

Ägypten



ISO-Ländercode: EG

Verbotene Gegenstände:

Lebende Schweine, genießbare lebende Vögel und Geflügel, Zuchthühner; Fleisch, Innereien und Schweinefett; Schlachtvögel und -geflügel; Vogellebern.

Bedingt zur Einfuhr (oder im Durchgang) zugelassene Gegenstände:

Fisch aller Arten; Geflügelfett; Oliven; verpackter Weichkäse, mindestens 500 g schwer; Alkohol; Ethylen; Zigaretten und Zigarren; Benzinoktan; gewöhnliche Seife, Toilettenseife und Rasierseife; Bengalische Zündhölzer; Waren aus Natur- oder Kunstleder und aus Pelzen, mit Ausnahme der zur industriellen Sicherheit verwendeten; Feinseide, Wolle, Leinen; geknüpfte und gewebte Teppiche; Seidengewebe, gewebt; Schuhe aller Art; Rohrleitungen und Rohre aus Eisen oder Stahl, mit Ausnahme von rostanfälligen Rohren; elektrische Kabel und Isolierdrähte; Nickelbatterien, Energie erzeugende Geräte, elektronische Rechner; Treibgas-Sprühbehälter aus Aluminium; Löffel, Kellen, Gabeln und Messerwaren.

- Molkereiprodukte; Vogeleier; Naturhonig; andere Nahrungsmittel tierischen Ursprungs mit Ausnahme von: Weichkäse, Schader-Käse aus Holland, Naturhonig und Eiern (noch auszubrutende Eier ausgenommen).
- Ölsamen und ölhaltige Früchte; verschiedene Samen und Früchte; Pflanzen zum Gewerbe- oder Heilgebrauch; Stroh und Futter mit Ausnahme von: Haschisch, Betäubungsmitteln und Opium.
- Zubereitungen von Fleisch, Fischen oder von Krebstieren, Weichtieren oder anderen wirbellosen Wassertieren mit Ausnahme von: Schweinefleisch und Fischkonserven außer Thunfisch.

Die Genehmigung der zuständigen Landwirtschaftsbehörden ist erforderlich für:

Lebende Bäume und andere Pflanzen; Blumenzwiebeln, Wurzeln und Ähnliches; Schnittblumen und Zierblätter; genießbare Gemüse und bestimmte Wurzeln und Knollen; genießbare Früchte und Nüsse, Schalen von Zitrusfrüchten oder Melonen; Kaffee, Tee, Mate und Gewürze; Müllereierzeugnisse; Malz; Stärke; Inulin; Kleber von Weizen; Schellack; Gummen, Harze und andere Pflanzensäfte und Pflanzenauszüge; Flechtstoffe und andere Waren pflanzlichen Ursprungs.

Schusswaffen erfordern die Vorlage einer Genehmigung und Bewilligung der zuständigen Behörde für öffentliche Sicherheit.

Begleitpapiere:

Zollinhaltserklärung(en):

a) Pakete:

- 1 Stück Zollinhaltserklärung CN 23 in englischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltserklärung CN 22 wahlweise in arabischer, englischer oder französischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet;
- 3 Stück Zollinhaltserklärung CN 23 wahlweise in arabischer, englischer oder französischer Sprache.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Stand: Januar 2016

Äquatorialguinea



ISO-Ländercode: GQ

Verbotene Gegenstände: Kriegswaffen und -munition, Blasrohre und Luftgewehre; lebende, für Pflanzen schädliche Insekten; Insekteneier, -larven und -puppen; Nahrungsmittel, die Saccharin in irgendeiner Menge enthalten; Heilmittelzubereitungen, deren Zusammensetzung unbekannt und nicht veröffentlicht ist; Seren, Impfstoffe, opotherapeutische und desinfizierende Erzeugnisse; Rosenkränze, Reliquienkästchen und ähnliche Gegenstände von geweihten Stätten; Feuerzeuge jeder Art; Spielkarten, auch solche zum Mah-Jong-Spiel.

Bedingt zugelassene Gegenstände: Suchtmittel und psychotrope Substanzen; Tabak jeder Art; Stoffe, die Monopol der Erdölverwaltung sind (z. B. Mineralöle, Schmieröle; Vaselineöle, Teerarten, feste Vaseline, Paraffin in Pasten oder verarbeitet, Benzol zur Sättigung von Leuchtgas, aus Steinkohle, Kohleschiefer und Torf, destillierte Öle für Verbrennungsmotore und Öfen jeder Art sowie für Butangas); Schmuckwaren und kostbare Gegenstände; Ersatzmittel für Säuglingsmilch und andere pharmazeutische Zubereitungen.

Die Einfuhr gebrauchter Kleidungsstücke ist nur mit Desinfektionsbescheinigung zulässig.

Begleitpapiere:

Zollinhaltsklärung(en):

a) Pakete:

- 1 Stück Zollinhaltsklärung CN 23 wahlweise in französischer oder spanischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltsklärung CN 22 wahlweise in französischer oder spanischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- 1 Stück Zollinhaltsklärung CN 23 wahlweise in französischer oder spanischer Sprache.

Einfuhrbewilligung(en):

Für bestimmte Waren erforderlich.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Äthiopien



ISO-Ländercode: ET

Einfuhrverbote:

Lebende Tiere mit Ausnahme von Bienen, Blutegeln, Seidenraupen und Singvögeln; lebende Pflanzen, die von Parasiten befallen sind und die als eine Gefahr für Kulturen angesehen werden; Gemüse, Pflanzen, Wurzeln und Knollen als Nahrungsmittel, die von Parasiten befallen sind und als gefährlich angesehen werden; genießbare Früchte, Schalen von Zitrusfrüchten oder Melonen, die von Parasiten befallen sind und als gefährlich angesehen werden; Artikel, die anstößige oder obszöne Drucke, Fotos oder Graphiken enthalten; Waffen und Explosivstoffe.

Bedingt zugelassene Gegenstände:

Parasiten, schädliche Insekten; Fleisch und Innereien; Saatgut für Bäume sowie sonstiges Saatgut und Samen; frisches Obst; Arzneipflanzen; Fette, Öle und Wachs; Nahrungsmittel aus Fleisch, Fisch, Krustentieren, aus Mollusken oder sonstigen wirbellosen Tieren; Getränke; Tabakwaren; Medikamente; Streichhölzer und Feuerzeuge; getragene Kleidungsstücke.

Sonstiges:

Lebende Bienen, Blutegel, Seidenraupen, Parasiten und schädliche Insekten sind in Kästen einzuschließen, die so konstruiert sind, dass jegliche Gefahr vermieden wird.

Sofern bei Fleisch und genießbaren Innereien kein Verbot aufgrund besonderer Bestimmungen der Gesundheitsbehörden besteht, kann die Einfuhr unter Beachtung aller Zollvorschriften erlaubt werden, wenn die geltenden Hygienevorschriften beachtet werden:

- ausreichende Hygiene- und Gesundheitsprüfung durch einen Prüfer der Veterinärdienste;
- Vorlage eines Hygiene- oder Gesundheitszeugnisses;
- Verzollung in einem dazu bevollmächtigten Amt.

Pflanzen und Produkte aus der Pflanzenwelt werden von einer für den Pflanzenschutz verantwortlichen Person untersucht. Es ist ein Pflanzengesundheitszeugnis beizufügen.

Gemüse, Pflanzen, Wurzeln und Knollen als Nahrungsmittel ist ein Pflanzengesundheitszeugnis beizufügen und sie müssen beim Durchgang durch den Zoll von einem Mitarbeiter des Pflanzenschutzdienstes untersucht werden.

Genießbare Früchte, Schalen von Zitrusfrüchten und von Melonen ist ein Pflanzengesundheitszeugnis beizufügen und sie müssen beim Durchgang durch den Zoll von einem Mitarbeiter des Pflanzenschutzdienstes untersucht werden.

Arzneipflanzen ist ein Pflanzengesundheitszeugnis beizufügen.

Produkten zur Schädlingsbekämpfung in der Landwirtschaft ist ein Zeugnis des Landwirtschaftsministeriums beizufügen.

Getränke und alkoholische Getränke sind von einem Beamten des Gesundheitsministeriums zu überprüfen.

Tabakwaren sind von einem Mitarbeiter des Tabakmonopolamts zu überprüfen.

Einrichtungen, von denen und an die Opium, Morphinum und sonstige betäubende Produkte aus wissenschaftlichen oder medizinischen Gründen versandt werden, müssen ordnungsgemäß zum Versand und zum Empfang ermächtigt sein.

Pharmazeutische Produkte dürfen nur mit vorheriger Erlaubnis des Gesundheitsministeriums eingeführt werden.

Chemische Streichhölzer und Holz für Streichhölzer dürfen nur mit Erlaubnis des Tabakmonopolamts eingeführt werden.

Gebrauchten Kleidungsstücken ist eine Desinfektionsbescheinigung beizufügen. Auf der Sendung ist der Vermerk „fumigated“ (desinfiziert) anzubringen.

Artikel ohne kommerziellen Wert (Geschenke) sind abgabenfrei, wenn ihr Wert 36 Dollar (180 Birr) nicht übersteigt. Warenproben, die auf diese Weise eingeführt werden, sind abgabenfrei, wenn sie nicht benutzt werden können. Für die Einfuhr bestimmter ausländischer Waren, deren Wert 50 Dollar (250 Birr) überschreitet, kann eine Bankgenehmigung gefordert werden.

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

Begleitpapiere:

Zollinhaltserklärung(en):

a) Pakete:

- 3 Stück Zollinhaltserklärung CN 23 in englischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltserklärung CN 22 in englischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- 3 Stück Zollinhaltserklärung CN 23 in englischer Sprache

Rechnung(en):

Sofern die Verwaltung keinen Missbrauch vermutet, verlangt sie weder für nichtkommerzielle Sendungen - unabhängig von deren Wert - noch für kommerzielle Sendungen - deren Gesamtwert kleiner oder gleich 250 Birr ist - Rechnungen.

Ursprungszeugnis(se):

Nicht erforderlich.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Afghanistan



ISO-Ländercode: AF

Vorbemerkung:

Die Einfuhr zollpflichtiger Gegenstände in gewöhnlichen und eingeschriebenen Briefen ist nicht zugelassen.

Verbotene Gegenstände:

Geldstücke, Banknoten, Papiergeld, Inhaberwertpapiere, Platin, Gold und Silber; Druckerzeugnisse, die unsittliche Abbildungen enthalten, die die öffentliche Ordnung angreifen, die Religion oder die guten Sitten verletzen; alkoholische Getränke jeder Art; lebende Tiere und Pflanzen; Drogen und berauschende Stoffe; Teppiche und jegliche Art von Fußbodenbelägen, Seidenstoffe, Stickereien, Spitzen, Brokat, Feuerwerkskörper; Waffen; Schweinefleisch; Baumwolle; Kinderspielzeug; Wachs- oder Glasperlen, Essigsäureanhydrid.

Bedingt zugelassene Gegenstände:

Flüssige und leicht zerbrechliche Gegenstände; Gifte; Betäubungsmittel; Chemiefarben.

Begleitpapiere:

Zollinhaltserklärung(en):

a) Pakete:

- 3 Stück Zollinhaltserklärung CN 23 in englischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltserklärung CN 22 in englischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- 3 Stück Zollinhaltserklärung CN 23 in englischer Sprache.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Aland



ISO-Ländercode: FI

Siehe Finnland.

Bitte beachten:

Aland ist ein Drittlandsgebiet im Sinne des Umsatzsteuerrechts, deshalb sind bei Sendungen mit Wareninhalt Zollinhaltserklärungen erforderlich. Weitere Angaben dazu sind unter „Finnland“ zu finden.

Albanien



ISO-Ländercode: AL

Vorbemerkung

Die Einfuhr zollpflichtiger Gegenstände in gewöhnlichen und eingeschriebenen Briefen ist nicht zugelassen.

Verbotene Gegenstände:

Literatur, Veröffentlichungen und Gegenstände, die gegen das politische und gesellschaftliche System sowie gegen die Ordnung des Landes gerichtet sind; unzüchtige Schriften und unanständige Gegenstände; albanisches Geld; Gegenstände, die infolge ihrer Beschaffenheit ansteckende Krankheiten verbreiten können; Waffen, Munition, explosive und entzündbare Stoffe; Giftstoffe, radioaktive Stoffe; Rauschgift, Betäubungsmittel; gebrauchte Gegenstände; lebende oder tote Tiere; tierische Produkte, Fleischkonserven, Tierfutter, kranke Pflanzen oder Teile davon.

Bedingt zugelassene Gegenstände:

Arzneimittel, medizinische Apparate und Instrumente für den persönlichen Gebrauch eines Erkrankten dürfen eingeführt werden, wenn der Empfänger eine entsprechende ärztliche Bescheinigung der Gesundheitsbehörde besitzt. Gebrauchte Gegenstände dürfen nur von Personen versandt werden, die endgültig in Albanien bleiben wollen. Die Einfuhr tierischer Produkte, Konserven, Tierfutter, Pflanzen oder Pflanzenteile ist nur zulässig, wenn eine entsprechende ärztliche Bescheinigung vorgelegt wird. Getragener Kleidung ist eine Desinfektionsbescheinigung beizufügen.

Sonstiges:

Postsendungen, die verbotene Gegenstände enthalten oder in deren Begleitpapieren die Angaben ungenau, unvollständig, unrichtig oder nicht in Albanisch oder Französisch sind, werden an den Einlieferungsort zurückgesandt.

Begleitpapiere:

Zollinhaltsklärung(en):

a) Pakete:

- 3 Stück Zollinhaltsklärung CN 23 wahlweise in albanischer oder englischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltsklärung CN 22 wahlweise in albanischer oder französischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- 1 Stück Zollinhaltsklärung CN 23 wahlweise in albanischer oder französischer Sprache.

Rechnung(en):

Für Handelswaren erforderlich, in die Sendung einzulegen.

Ursprungszeugnis(se):

In die Sendung einzulegen.

Einfuhrbewilligung(en):

Ist vom Empfänger bei Auslieferung der Sendung vorzulegen.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Algerien



ISO-Ländercode: DZ

Vorbemerkung:

Wegen der detaillierten Einfuhr- und Zollvorschriften wird empfohlen, sich vor Absendung der Ware über die Zulässigkeit des Versandes zu vergewissern.

Verbotene Gegenstände:

Drucksachen und Zeitungen, die Verkäufe nach dem so genannten „Schneeballsystem“ propagieren; Drucksachen und Zeitungen, die sich ganz oder teilweise auf ausländische oder nicht in Algerien genehmigte Lotterien beziehen; gegen die Moral verstoßende Drucksachen, Schriften, Zeichnungen, Fotografien, Filme usw. zu Handels-, Leih- und Ausstellungszwecken; Bücher, Schriften, Drucksachen, Zeichnungen usw., die zur Abtreibung anregen; für die Jugend bestimmte Veröffentlichungen, die das Banditentum, den Diebstahl oder jede verbrecherische Handlung, die Trägheit, die Lasterhaftigkeit in einem günstigen Licht darstellen oder die Jugend demoralisieren; gültige Zahlungsmittel, Forderungs- und Besitztitel, die von Privaten eingeführt werden sollen; empfangnisverhütende Erzeugnisse, Mittel, Apparate und Instrumente, selbst wenn ihnen diese Eigenschaft fälschlich beigelegt wird; künstlicher Rum; Kunsthonig; explodierbare, leichtentzündbare oder gefährliche Stoffe (wegen Zelluloid usw. s. unter „Einfuhrbeschränkungen“); Butangasfeuerzeuge; Schießpulver, Munition; Kinderfläschchen; Saccharin; Trödel oder Plunder; gebrauchte Kleidungsstücke; lebende Tiere außer Bienen und Blutegeln; Fleisch, Innereien und alle tierischen und Fischprodukte (Abweichungen bedingt möglich); landwirtschaftliche Erzeugnisse; Pflanzen und pflanzliche Produkte (lebende Pflanzen, frisches oder getrocknetes Obst, Gemüse, Saatgetreide, Blumenzwiebeln, Kartoffeln, Wurzelknollen, Schnittblumen); Mineralwässer, Limonaden u. a. nichtalkoholische Getränke (mit Ausnahme von Frucht- und Gemüsesäften); chemische Produkte; Totenurnen; Gegenstände aus Schildpatt, Perlmutter, Elfenbein, Knochen, Meerschweinchen, Bernstein oder Nachbildungen davon; Salz; Streichhölzer; Waren mit falschen Warenzeichen.

Bedingt zugelassene Gegenstände:

Münzen, Gold, Edelsteine, Perlen, Platin; Bücher einschl. Alben mit Bildern oder Zeichnungen, Stiche, Radierungen, Lithographien, Fotografien, gedruckte oder gestochene Musiknoten; Waffen; Tabak, Tabakwaren und Tabakerzeugnisse; Rauschgifte und Betäubungsmittel; Medikamente; Sera, Impfstoffe, Viren, Giftstoffe u. Ä.; reines Saccharin in Pulverform; Alkohole, Liköre und Branntwein; ausländische Weine und Süßweine einschl. Wermutwein; Gemüse-, Pflaumen-, Nuss- und Fischkonserven; Seidenwaren, Lutscher und Sauger; frisches und gesalzenes Fleisch; Bienen sowie Honig und Wachs; Blutegel; Fische; Pflanzen, pflanzliche Erzeugnisse, Gemüse, frische oder getrocknete Früchte usw.; Streichhölzer; Messinstrumente.

Die Einfuhr von Taschenuhren, Armbanduhren, Weckern, Wand- und Tischuhren ist genehmigungspflichtig und nur in Wertbriefen oder Wertpaketen gestattet. Einzelteile für Uhren, insbesondere Gehäuse und Uhrwerke, können dagegen in gewöhnlichen und eingeschriebenen Briefsendungen eingeführt werden.

Sonstiges:

Sendungen, die verbotene Gegenstände enthalten oder in deren Begleitpapieren die Angaben unvollständig oder unrichtig sind, werden beschlagnahmt.

Wenn der Wert einer Sendung 10 000 algerische Dinar (= 6 200 Goldfranken oder 2 025,48 Sonderziehungsrechte) nicht übersteigt, wird der Zollwert der Waren pauschal durch den algerischen Zoll festgesetzt.

Begleitpapiere:

Zollinhaltserklärung(en):

a) Pakete:

- 3 Stück Zollinhaltserklärung CN 23 wahlweise in arabischer oder französischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltserklärung CN 22 wahlweise in arabischer oder französischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet;
- 2 Stück Zollinhaltserklärung CN 23 wahlweise in arabischer oder französischer Sprache.

Rechnung(en):

Für Sendungen ohne Handelscharakter nicht erforderlich.

Einfuhr- und Zollvorschriften

Ursprungszeugnis(se):

Im Allgemeinen für Postsendungen nicht erforderlich.

Einfuhrbewilligung(en):

Erforderlich.

Ausgenommen davon sind:

- a) Sendungen ohne Handelscharakter, die für den persönlichen oder familiären Bedarf bestimmt sind,
- b) Waren, die zur Berufsausübung bestimmt und nicht zum Verkauf vorgesehen sind und
- c) orthopädische Geräte, Hörgeräte, Material für die Rehabilitation und für die Pädagogik, wenn sie ausschließlich für Mitglieder der

Vereinigung der Körperbehinderten bestimmt sind und die Einfuhr kostenlos erfolgte.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Amerikanische Jungferninseln



ISO-Ländercode: VI

Siehe Vereinigte Staaten von Amerika.

Amerikanisch-Samoa



ISO-Ländercode: AS

Siehe Vereinigte Staaten von Amerika.

Andorra



ISO-Ländercode: AD

Es gelten die gleichen Einfuhrverbote und -beschränkungen wie für Frankreich bzw. für Spanien.

Vorbemerkung:

Wegen der umfangreichen und detaillierten Einfuhrvorschriften wird empfohlen, sich vor Absendung der Ware über die Zulässigkeit des Versandes zu vergewissern.

Die Einfuhr von Banknoten in gewöhnlichen Paketen ist verboten.

Geldscheine und Inhaberwertpapiere sind in Wertpaketen zu versenden.

Sonstiges (gilt für französische und spanische Postämter):

Pakete nach Andorra sind zu beanschriften: „Liverable en gare de la Tour de Carol (Pyrénées Orientales)“; Empfänger wird an dieser französischen Bahnstation zur Abholung aufgefordert. Zu den Paketen ist eine vom Paketempfänger beim Office des Changes, 8, rue de la Tour-des-Dames, Paris 9 e, einzureichende französische Ausfuhrgenehmigung erforderlich. Es empfiehlt sich, die Waren erst abzusenden, wenn der Empfänger in Andorra im Besitz der Ausfuhrgenehmigung ist.

Begleitpapiere:

Zollinhaltsklärung(en):

a) Pakete:

- 1 Stück Zollinhaltsklärung CN 23 in französischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltsklärung CN 22 in französischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet;
- 1 Stück Zollinhaltsklärung CN 23 in französischer Sprache.

Rechnung(en):

Für Sendungen ohne Handelscharakter sowie für Handelssendungen, deren Gesamtwert 250 FF nicht übersteigt, nicht erforderlich. Soweit Rechnungen erforderlich, sind auf ihnen Vermerke darüber anzubringen, unter welchen Konkurrenzbedingungen (freie Konkurrenz oder nicht) der Versand erfolgt, ggf. nähere Auskunft einholen.

Ursprungszeugnis(se):

Für bestimmte Waren erforderlich.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Angola



ISO-Ländercode: AO

Verbotene Gegenstände:

Tiere und tierische Produkte aus Regionen, in denen eine Tierseuche aufgetreten ist; destillierte Getränke, die Auszüge oder Substanzen enthalten, die als schädlich gelten, wie Absinth, Benzaldehyd, Badian, Salizylether, Ysop und Tuionama; Kisten und Ladungen, die zusammengebunden oder gebündelt sind, dieselbe Kennzeichnung tragen und ein einziges Paket von Gütern bilden, sofern keine Erklärung über die Zahl und das Gesamtgewicht der zusammengefassten Kisten oder Ladungen beigefügt ist; jegliche Kaffeimitation, die als Kaffee deklariert ist; jegliche Nachahmung nationaler postamtlicher Freimachungskennzeichnungen; ausländische gefälschte Ausgaben nationaler Literatur sowie Fälschungen von literarischen und künstlerischen Werken; Medikamente und Lebensmittel, die der Gesundheit der Bevölkerung schaden; pornografische Gegenstände, Bücher, Druckerzeugnisse, Kinofilme, Zeichnungen, Bilder, Texte oder Veröffentlichungen; Pflanzen und alle Pflanzenteile aus Regionen, die von Rebläusen oder Epiphyt-Krankheiten befallen sind; Roulette und andere gesetzlich verbotene Glücksspiele; Lebensmittel, die Saccharin enthalten.

Bedingt zugelassene Gegenstände:

- 1) Destillationsapparate, deren Teile und Zubehör sowie alle anderen Geräte, die speziell für die Gewinnung oder Rektifizierung von Alkohol, Branntwein und anderen alkoholischen Getränken verwendet werden; diese dürfen nur mit Genehmigung des Ministerrats eingeführt werden.
- 2) Vergällter reiner Alkohol unabhängig vom Alkoholgehalt; die Einfuhr unterliegt dem geltenden Recht.
- 3) Tiere, Tierhäute und Produkte tierischen Ursprungs, die nur mit Genehmigung der Veterinäraufsichtsbehörde eingeführt werden dürfen.
- 4) Funkgeräte, Sender, Empfänger und Zubehör dürfen nur mit einer Lizenz der Post- und Telekommunikationsdirektion eingeführt werden.
- 5) Waffen und Munition; für die Einfuhr ist die Genehmigung des Innenministeriums erforderlich.
- 6) Hunde dürfen eingeführt werden, wenn für sie ein Zeugnis der Impfung gegen Tollwut vorgelegt wird, das weniger als ein Jahr alt ist, und vorbehaltlich einer Gesundheitsuntersuchung. Hunde, die von Passagieren mitgebracht werden, können vor der Gesundheitsuntersuchung dem Eigentümer übergeben werden, wenn dieser zusagt, die Tiere bis zum Abschluss der Gesundheitsprüfung isoliert zu halten.
- 7) Spielkarten müssen gemäß den Siegelsteuervorschriften versiegelt sein.
- 8) Spezielle pharmazeutische Substanzen; für die Einfuhr ist die Genehmigung des Gesundheitsministeriums erforderlich.
- 9) Explosivstoffe und pyrotechnische Artikel; für die Einfuhr ist die Genehmigung des Innenministeriums erforderlich.
- 10) Explosivstoffe, die bei Prospektier- und Bergbauarbeiten verwendet werden; gemäß den Bergbauvorschriften ist die Steuer erstattungsfähig.
- 11) Medikamente, auf deren Verpackung die aktiven Substanzen in dem Medikament nicht angezeigt sind; für die Einfuhr ist die Genehmigung des Gesundheitsministeriums erforderlich.
- 12) Zigarettenpapierrollen, Rollen aus irgendeinem Material für die Herstellung von Zigarettenenden und andere Zusammensetzungen, die dem Tabak einen besonderen Geschmack geben sollen; die Einfuhr ist nur Unternehmen gestattet, die für die Herstellung solcher Produkte zugelassen sind.
- 13) Pflanzen, Wurzeln, Knollen, Zwiebeln, Stiele, Zweige, Pfropfreiser, Ableger, Keimlinge, Früchte, Samen sowie die Verpackungen oder Hüllen, in denen diese Produkte verpackt sind, dürfen nur bei Vorlage einer vom Landwirtschaftsministerium ausgestellten Genehmigung eingeführt werden.
- 14) Saccharin und entsprechende Produkte oder andere Süßstoffe auf Saccharinbasis dürfen nur mit der Genehmigung des Gesundheitsministeriums eingeführt werden.
- 15) Siegel und Finanz- oder Postwertpapiere dürfen nur vom Staat eingeführt werden.
- 16) Schädliche oder giftige Substanzen, Drogen oder Betäubungsmittel.

Begleitpapiere:

Zollinhaltsklärung(en):

a) Pakete:

- 2 Stück Zollinhaltsklärung CN 23 wahlweise in französischer oder portugiesischer Sprache.

Einfuhr- und Zollvorschriften

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltserklärung CN 22 wahlweise in französischer oder portugiesischer Sprache.

Rechnung(en):

Erforderlich und in die Sendung einzulegen.

Ursprungszeugnis(se):

Für bestimmte Waren erforderlich und vom Absender in die Sendung einzulegen.

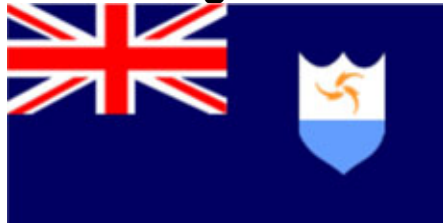
Einfuhrbewilligung(en):

Für bestimmte Waren erforderlich.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Anguilla



ISO-Ländercode: AI

Vorbemerkung:

Es wird empfohlen, sich vor der Absendung der Ware über die Zulässigkeit des Versandes zu vergewissern.

Verbotene Gegenstände:

Obszöne oder unsittliche Gegenstände; explosive, entflammbare oder andere gefährliche Stoffe; radioaktive Stoffe; lebende Tiere.

Bedingt zugelassene Gegenstände:

Waffen und Munition; Betäubungsmittel; Pflanzen, Pflanzenteile; Früchte; gebrauchte Kleidung.

Begleitpapiere:

Zollinhaltserklärung(en):

a) Pakete:

- 3 Stück Zollinhaltserklärung CN 23 in englischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltserklärung CN 22 in englischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- 1 Stück Zollinhaltserklärung CN 23 in englischer Sprache.

Einfuhrbewilligung(en)

Für bestimmte Waren erforderlich.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Antigua und Barbuda



ISO-Ländercode: AG

Vorbemerkung:

Wegen der detaillierten Einfuhr- und Zollvorschriften wird empfohlen, sich vor Absendung der Ware über die Zulässigkeit des Versandes zu vergewissern. Auskunft erteilt: The Administrator, Antigua.

Verbotene Gegenstände:

Geldstücke in Einschreibsendungen; bestimmte Pflanzen, Früchte und Sämereien.

Bedingt zugelassene Gegenstände:

Rauschgifte und Betäubungsmittel; Schmarotzer und Vertilger schädlicher Insekten; getragene Kleidungsstücke; bestimmte Pflanzen, Pflanzenteile und Früchte; Waffen, Munition.

Sonstiges:

Die Postverwaltung von Antigua empfiehlt den Versendern von Paketen mit Handelsware, die zugehörigen Rechnungen und Ursprungszeugnisse den Empfängern auf dem Luftweg zu übersenden. Herkunftsland und der Wert jedes einzelnen Gegenstandes des Pakets muss aus diesen Unterlagen deutlich hervorgehen.

Die Zollverwaltung fertigt Pakete mit Handelsware nur dann zollamtlich ab, wenn der Empfänger die genannten Unterlagen vorlegt.

Begleitpapiere:

Zollinhaltserklärung(en):

a) Pakete:

- 1 Stück Zollinhaltserklärung CN 23 in englischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltserklärung CN 22 in englischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet;
- 1 Stück Zollinhaltserklärung CN 23 in englischer Sprache.

Rechnung(en):

Erforderlich. Falls keine Rechnung beigebracht wird, wird der Wert von den Zollbehörden festgesetzt.

Ursprungszeugnis(se):

Erforderlich.

Einfuhrbewilligung(en):

Erforderlich.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Argentinien



ISO-Ländercode: AR

Vorbemerkung:

Wegen der umfangreichen und äußerst detaillierten Einfuhrvorschriften wird empfohlen, sich vor der Absendung der Ware über die Zulässigkeit des Versandes zu informieren.

Verbotene Gegenstände:

Lebendvieh, genetisches Material (Samen, Eier und Embryos) und tierische Erzeugnisse (Schafe, Rinder und Ziegen) aus Großbritannien; durch reinrassige Zucht oder Kreuzung erzeugte Einzel Exemplare von Schweinen; lebende Schweine; Fleisch von Rindern aus Großbritannien; Fleisch von Primaten, Meeressäugern oder Reptilien; Langusten, Garnelen, Krabben; Mehl, Pulver und Pellets von Krebstieren; Austern, Miesmuscheln, Tintenfische, Kalmare, Kraken; Schnecken einschließlich Mehl, Pulver und Pellets von wirbellosen Wassertieren; Käse und Quark aus Großbritannien; Därme, Blasen und Mägen von anderen Tieren als Fischen aus Großbritannien; Rindersperma; Waren aus Fischen oder Krebstieren, Weichtieren oder anderen wirbellosen Wassertieren; Bananenpflanzen und Sprösslinge; Maispflanzen und Teile davon (Kolben, Stängel usw.); Alles, was Erde an den Wurzeln hat; Topfpflanzen oder Agglutinationen; Zwiebeln und Knollen mit Erde; Gemüse, sofern Erde daran haftet; lose Früchte mit Ausnahme von Bananen, lose Guajaven; Erdbeeren (freson, frutilla); Mais, Guinea-Mais, Hirsesamen, Halapense; ölhaltige Futterpflanzen, Quercus nigra-Samen, Pnellos, Laurifolia und Malandica; Rosenpollen; ausgewogenes Tierfutter mit Chloramphenikol; Arsen, Bleiarsenate; verschiedene organische chemische Erzeugnisse; Arzneiwaren nach Ziffer 3003 90 90 der Kombinierten Nomenklatur weder dosiert noch in Aufmachungen für den Einzelverkauf; Chloramphenikol enthaltende Erzeugnisse für tiermedizinische Zwecke; alle Arten von Rückständen, Abfällen und Schrott; Erzeugnisse auf der Grundlage von Methylparathion und Ethylparathion sowie andere Erzeugnisse für die Anwendung in der Landwirtschaft, die bestimmte andere chemische Substanzen enthalten; gebrauchte Reifen aus Kautschuk; Altwaren aus Spinnstoffen; verschiedene Waren aus Eisen und Stahl; gebrauchte Hub- und Rotationskolbenverbrennungsmotoren mit Fremd- und Selbstzündung; andere als optische Mikroskope; Diffraktografen; Navigationsinstrumente, -apparate und -geräte für die Luft- und Raumfahrt (andere als Kompass); andere Navigationsinstrumente, -apparate und -geräte als für die Luft- und Raumfahrt sowie Teile und Zubehör; Entfernungsmesser, Theodolite und Tachymeter; Nivellierungsinstrumente; Instrumente, Apparate und Geräte für die Meteorologie, Hydrologie und Geophysik, Geodäsie, Topografie und Hydrografie; Waagen mit einer Empfindlichkeit von 50 mg oder feiner (auch mit Gewichten); Zeichen-, Anreiß- oder Recheninstrumente und -geräte; Mikrometer, Schieblehren und andere Lehren sowie Eichmaße; Maßstäbe, Maßbänder und Lineale mit Maßeinteilung; Materialprüfmaschinen, -apparate und -geräte für Metalle; Maschinen, Apparate und Geräte zum Prüfen von Textilien, Papier und Pappe; unmittelbar ablesbare flüssigkeitsgefüllte sowie elektronische Thermometer und Pyrometer sowie andere Instrumente, Apparate und Geräte für die zivile Luftfahrt; Fieberthermometer; Barometer; Instrumente, Apparate und Geräte zum Messen oder Überwachen von Durchfluss oder Füllhöhe von Flüssigkeiten; Instrumente, Apparate und Geräte zum Messen oder Überwachen des Drucks; Instrumente, Apparate und Geräte für bestimmte physikalische und chemische Untersuchungen; Gaszähler, Flüssigkeitszähler, Elektrizitätszähler; Tourenzähler, Produktionszähler, Taxameter, Kilometerzähler, Schrittzähler und andere Zähler; Tachometer, Apparate und Geräte zum Messen und Nachweis von ionisierenden Strahlen, Kathodenstrahlröntgenröhren und Kathodenstrahlröntgenapparate; andere Instrumente, Apparate und Geräte zum Messen oder Prüfen von Spannung, Stromstärke, Widerstand oder Leistung, ohne Registriervorrichtung; andere Instrumente, Apparate und Geräte, ihrer Beschaffenheit nach besonders für die Telekommunikation bestimmt; Prüfstände, Profilprojektoren; optische Instrumente, Apparate und Geräte zur Prüfung von Halbleiterschichten usw.; gebrauchte Apparate und Geräte zur Ozontherapie, Sauerstofftherapie oder Aerosoltherapie, gebrauchte Beatmungsapparate zum Wiederbeleben und andere gebrauchte Geräte für Atemtherapie.

Bedingt zur Einfuhr (oder Durchfuhr) zugelassene Gegenstände sowie die Bedingungen für die Zulassung zur Einfuhr oder den Durchgang:

Nicht zum Verkauf an die Öffentlichkeit verpackte Milch und Milcherzeugnisse; getrocknete Blumen und Blüten sowie deren Knospen; getrocknete Moose und Flechten; Nordmann- und Nobilistanne; frische, gefrorene oder getrocknete Früchte und Nüsse; nicht zum Verkauf in der Öffentlichkeit verpackter Kaffee, Tee und Mate; nicht zum Verkauf in der Öffentlichkeit verpackter Reis; zum Verkauf in der Öffentlichkeit verpackte Waren von Müllereierzeugnissen, Malz, Stärke, Inulin sowie Kleber von Weizen; Roggenkorn; Kokablätter; Cannabis, Marihuana; als Nahrungsmittel verwendete Gummen, Harze und andere Pflanzensäfte und Pflanzenauszüge sowie Schellack; Opium; Strohkonzentrate aus betäubendem Cannabis oder Marihuana; Pflanzenöle und -fette zur Verwendung als Nahrungsmittel; Margarine tierischen Ursprungs; Bienenwachs; Äthylalkohol; Gartenerde aus Heidehumus, Sumpfhumus, Mergel, Schwemmland und Kompost; Knochenasche; auf Torf basierendes Gemisch, Gemisch aus Sandtorf und Lehm; Waschbenzin; Kerosin; diagnostische Reagenzien; Salzsäure; Schwefelsäure; Blausäure; Schwefelsäureanhydrid; Kohlenstoffsulfid; Ammoniak; Natriumhydroxid; Kaliumhydroxid; Kupferoxychlorid; Natriumsulfat; Natriumkarbonat; Kaliumpermanganat; Aluminium- und Zinkphosphid; hydrierte Zyanamide; verschiedenste organische chemische Erzeugnisse;

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

Drüsen und andere Organe für tiermedizinische Zwecke; Antisera und andere Blutfraktionen zur Verwendung als Nahrungsmittel; Arzneiwaren die aus zwei oder mehr zu therapeutischen oder prophylaktischen Zwecken gemischten Bestandteilen bestehen, weder dosiert noch in Aufmachungen für den Einzelverkauf; Medizin auf Betäubungsmittelbasis oder psychotroper Basis; Ammoniaknitrat; Toilettenseife; Rodentizide, Fungizide, Herbizide, Keimhemmungsmittel und Pflanzenwuchsregulatoren, Desinfektionsmittel und ähnliche Erzeugnisse mit Ausnahme derjenigen für häusliche Anwendungen; reiner Ammoniak; Cornabiset, Maneb, Metiram, Popineb, Zineb; nur aus Herbiziden hergestellte Gegenmittel; sterile Einwegartikel aus Kunststoff zur medizinischen Verwendung; Zirkus-, Zoo- und Wandertheatertiere als Spielzeug; zoologische Sammlungen. Darüber hinaus können weitere Waren von Einfuhrbeschränkungen betroffen sein. Deshalb sollte sich vor Absendung der Ware über die Zulässigkeit des Versandes beim Warenempfänger oder der Handelsvertretung Argentiniens in Deutschland erkundigt werden.

Tiere, Teile von Tieren, Waren tierischen Ursprungs:

- Für die Einfuhr wird eine vorherige Genehmigung durch den nationalen Tiergesundheitsdienst (SENASA) benötigt. Das trifft nicht zu, wenn es sich um Nahrungsmittelerzeugnisse für den Verzehr durch den Menschen handelt, die für den direkten Verkauf an die Öffentlichkeit verpackt sind.
- Kontrolle durch das Nationale Institut für Nahrungsmittel (INAL).
- Für Erzeugnisse der Waldfauna (lebende Exemplare, Erzeugnisse und verarbeitete Nebenerzeugnisse) sollte eine vorherige Genehmigung des Direktorats für Waldfauna und Waldflora bzw. des Direktorats für Waldressourcen des Landes eingeholt werden.

Pflanzen und pflanzliche Produkte:

- Für die Einfuhr wird eine vorherige Genehmigung durch das argentinische Institut für Pflanzenschutz und -qualität (IASCAC) benötigt.
Das trifft nicht zu, wenn es sich um Nahrungsmittelerzeugnisse für den Verzehr durch den Menschen handelt, die für den direkten Verkauf an die Öffentlichkeit verpackt sind.
- Kontrolle durch das Nationale Institut für Nahrungsmittel (INAL).
- Für Erzeugnisse der Waldflora (lebende oder tote Exemplare sowie alle Teile und sonstige problemlos erkennbare Derivate) sollte eine vorherige Genehmigung des Direktorats für Waldfauna und Waldflora bzw. des Direktorats für Waldressourcen des Landes eingeholt werden.
- Gemüsemischungen sowie in Wasser und Dampf haltbar gemachte Früchte und Nüsse (auch mit Zusatz von Zucker oder anderen Süßmitteln) sind zur Einfuhr unter folgenden Bedingungen erlaubt:
 - a) Sie müssen von Exportregionen und Unternehmen stammen, die während des Wachstums, der Ernte, der Verarbeitung, Verpackung sowie während des Transports der Waren strikte Hygiene- und Gesundheitsvorschriften einhalten; sie unterliegen regelmäßigen systematischen Kontrollen und Prüfungen durch die zuständigen landwirtschaftliche Ausschüsse des Herkunftslandes.
 - b) Sie müssen in dem Herkunftsland einer bakterienvernichtenden Behandlung unterzogen worden sein, wodurch eine von der Republik Argentinien (Artikel 6 des VAA) zugelassene Gartenbaufrucht erzeugt wird, um jegliche Verseuchung durch Kolibakterien (*Escherichia coli*) und Cholera-Erreger (*Vibrio cholerae*) auszuschließen.
 - c) Sie müssen cholerafreien Chargen angehören.
 - d) Den Waren muss eine offizielle Bescheinigung des Herkunftslandes mit folgendem Wortlaut beiliegen: „Charge Nr. aus der Region und von Unternehmen unter Einhaltung strikter Hygienebedingungen, geprüft durch die zuständige offizielle Behörde, behandelt mit in Dosen von und frei von Cholera“.

Betäubungsmittel:

- Zur Verhütung von Drogenabhängigkeit und zu Anti-Betäubungsmittelmaßnahmen ist eine Einfuhrgenehmigung durch das Planungssekretariat erforderlich.
 - Spezifische Substanzen: Vor der Ausfuhr ist ein Eintrag in das vom Planungssekretariat zur Verhütung von Drogenabhängigkeit und Drogenhandel geführte Sonderregister erforderlich.
 - Betäubungsmittel: Einfuhrgenehmigung des Sekretariats für Gesundheit des Ministeriums für Gesundheit und Soziales ist erforderlich. Betäubungsmittel dürfen nur über die Zollämter Buenos Aires und Ezeiza eingeführt werden.
 - Psychotrope Substanzen: Einfuhrgenehmigung des Sekretariats für Gesundheit des Ministeriums für Gesundheit und Soziales ist erforderlich. Es gibt keine Einschränkungen bzgl. des Einfuhrzollamts.

Pharmazeutische Produkte:

- Registrierbescheinigungen des Importeurs und des Erzeugnisses, ausgestellt vom Sekretariat für Gesundheit des Ministeriums für Gesundheit und Soziales sind bei der Einfuhr erforderlich.
- Registrierungsbescheinigung des Erzeugnisses, ausgestellt von der zuständigen Stelle.
- Ausnahme von der Registrierungsbescheinigung:
Vom nationalen Gesundheitssekretariat für die Verwendung bei Humangesundheitskampagnen unter direkter Kontrolle dieses Sekretariats erworbenes Hexachlorzyklohexan; dasselbe gilt für Hexachlorzyklohexan zur ausschließlichen Zubereitung von 95% reinem Isomergamma (Lindano).

Abfälle und Rückstände:

- Die Einfuhr von Abfällen und Rückständen ist erlaubt, wenn sie vorher durch das Sekretariat für Nationale Ressourcen und Humane Umwelt geprüft wurden.

Kernreaktoren:

- Einfuhrgenehmigung des nationalen Atomenergiekomitees ist erforderlich. Der Antragsteller hat die Art der nuklearen Elemente, Mineralien oder Substanzen sowie der radioaktiven Substanzen und Materialien anzugeben.
- Dabei muss es sich stets um radioaktive Materialien ungeachtet der vorgelegten Form handeln, die Verbindungen bzw. Zubehörteile enthalten bzw. radioaktive Quellen enthaltende Prüfmesseinrichtungen.

Einfuhr- und Zollvorschriften

Kriegsgerät:

- Der Antragsteller muss sich zuerst beim nationalen Waffenregister (RENAR) als Importeur von Material dieser Art anmelden und vor jeder weiteren Maßnahme eine Genehmigung einholen; diese Genehmigung sollte vor der Verladung gewährt werden. Die Einfuhr in das Land darf nur über den Hafen von Buenos Aires und die internationalen Häfen von Ezeiza und Jorge Newbery oder an den Einfuhrpunkten erfolgen, die vom vorstehend beschriebenen Komitee in Ausnahmefällen genehmigt wurden.
- Die Einfuhr von Waffen, Munition und anderem Material per Post ist verboten, sofern dafür keine Genehmigung durch das vorstehend beschriebene Register vorliegt. Dieses Material darf nicht "Im Auftrag von" gesendet werden, der Empfänger muss namentlich genannt werden.

Schießpulver, Sprengstoff:

- Eine vorherige Genehmigung vom Generaldirektorat für Militärerzeugnisse (DFGM) ist einzuholen.
- Einfuhren dürfen nur an bestimmten Einfuhrpunkten erfolgen sowie an allen sonstigen Punkten, die von der zuständigen Stelle dafür genehmigt wurden.
- Ausnahmen zu den Einfuhrbestimmungen: Explosivstoffe als Bestandteil der normalen Geräte für den Transport, verwendet aus Sicherheitsgründen oder zur Lebensrettung gemäß den von der zuständigen Behörde festgelegten Mengen und Bedingungen.
- Eine Einfuhr dieser Erzeugnisse per Post ist verboten, sofern keine Genehmigung der DGFM vorliegt.
- Diese Erzeugnisse dürfen nicht "Im Auftrag von" gesendet werden, der Empfänger muss namentlich genannt werden.

Gebrauchtfahrräder und -motorräder:

- a) dem betreffenden Material muss ein unwiderrufliches Akkreditiv beiliegen
- b) sie müssen mit Hilfe eines geeigneten Transportmittels per Landweg, Seeweg, Wasserweg, oder Luftweg zu ihrem endgültigen Bestimmungsort in dem Territorium der zuständigen Zollbehörde befördert werden;
- c) sie müssen in der ersten Zollzone nach Passieren der Grenzzone verwendet werden.
- d) sie müssen argentinischen Bürgern gehören, die dauerhaft in das Land zurückkehren, nachdem sie für mindestens ein Jahr im Ausland gelebt haben;
- e) sie müssen unter die Bestimmungen von Artikel 22 des Gesetzes Nr. 20.957 bezüglich der nationalen Dienste im Ausland fallen;
- f) sie müssen ausländischen Bürgern mit dem Recht auf einen Wohnsitz in Argentinien gehören;
- g) sie müssen von der nationalen Zollverwaltung gemäß der zuständigen Gesetzgebung behandelt werden.

Gemäß Artikel 1 der Resolution 790/92 MEYOSP, sind gewerbliche Aktivitäten in Bezug auf das relevante Material zur Einfuhr zugelassen, die vor dem 03.07.92 begonnen und mit den entsprechenden Unterlagen mit den Daten der Versendung der Waren hinreichend belegten Verträgen abgeschlossen wurden. Die zuständige Behörde muss sicherstellen, dass die Menge bzw. Qualität der einzuführenden Waren nicht im Widerspruch zu den Bestimmungen der Resolution 790/92 steht.

Zulässige Maßeinheiten:

Waren müssen mit den in Argentinien geltenden Maßeinheiten gekennzeichnet sein. Es ist nicht ausreichend, wenn die in Argentinien legalen Maßeinheiten parallel zu den dort nicht legalen angegeben werden. Die in Argentinien geltenden Maßeinheiten sind:

- Länge: Meter
- Masse: Kilogramm
- Geschwindigkeit: Sekunde
- Stromstärke: Ampere
- Temperatur: Kelvin
- Lichtstärke: Candela
- Stoffmenge: Mol

Für den gesamten Zollbetrieb sind die gemäß dem argentinischen metrischen Maßsystem (SIMELA) rechtsgültigen Einheiten zwingend anzuwenden.

Sonstiges:

- Pakete mit nicht gewerblichen Artikeln, deren FOB-Wert höchstens 900 US \$ beträgt, dürfen auf der Grundlage einer Zollinhaltsklärung eingeführt werden, ohne dass der Empfänger derselben im Importregister erscheinen muss.
- Für Sendungen mit nicht gewerblichen Inhalten und einem Wert von weniger als 25 US \$ werden keine Zollabgaben erhoben.
- Sendungen, die mit illegalen Mitteln befördert werden bzw. deren Inhalte zollabgabepflichtig sind und nicht erklärt wurden, können beschlagnahmt werden bzw. es wird eine Strafe in Höhe des Zollwerts der Waren erhoben, sofern die Einfuhr der Waren nicht verboten ist; in diesem Fall ist nur erstere Lösung anwendbar.

Begleitpapiere:

Zollinhaltsklärung(en):

a) Pakete:

- 2 Stück Zollinhaltsklärung CN 23 wahlweise in englischer, französischer oder spanischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltsklärung CN 22 wahlweise in englischer, französischer oder spanischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

- 2 Stück Zollinhaltserklärung CN 23 wahlweise in englischer, französischer oder spanischer Sprache.

Rechnung(en):

Diese Bestimmung gilt nur für Sendungen, deren Inhalte gewerblicher Natur sind.

Einfuhrbewilligung(en):

Für bestimmte Waren erforderlich.

Ursprungserklärung(en)

Nur im Falle von Waren, die gemäß den Ländern der lateinamerikanischen Integrationsvereinigung (Latin American Integration Association) oder der MERCOSOR-Länder ausgetauscht werden.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Armenien



ISO-Ländercode: AM

Vorbemerkung:

Die Einfuhr von Postsendungen, einschließlich Wertsendungen, die Geld oder Wertpapiere wie Münzen, Banknoten, Geldscheine, Schecks, Schmuck oder andere Wertgegenstände usw. enthalten, ist nicht erlaubt.

Verbotene Gegenstände:

Waffen, Munition, Sprengstoffe, Militärtechnik, Maschinenteile und Militärausrüstungen; Betäubungsmittel, Rauschgift und Psychopharmaka; pornographische Literatur und Materialien.

Sonstiges:

Die Anschrift auf Paket und Paketkarte muss mit lateinischen Buchstaben geschrieben sein. Außerdem ist eine nähere Bezeichnung des Bestimmungsorts (z. B. Gebiet, Kreis usw.) erforderlich.

Begleitpapiere:

Zollinhaltserklärung(en):

a) Pakete:

- 3 Stück Zollinhaltserklärung CN 23 wahlweise in englischer, französischer oder russischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltserklärung CN 22 wahlweise in englischer, französischer oder russischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- 2 Stück Zollinhaltserklärung CN 23 wahlweise in englischer, französischer oder russischer Sprache.

Einfuhrbewilligung:

Erforderlich.

Privatpakete mit zum persönlichen Gebrauch des Empfängers bestimmtem Inhalt sind innerhalb bestimmter Höchstmengen ohne Einfuhrbewilligung zulässig.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Aruba



ISO-Ländercode: AW

Über Einfuhrvorschriften liegen keine Unterlagen vor.

Begleitpapiere:

Zollinhaltserklärung(en):

a) Pakete:

- 3 Stück Zollinhaltserklärung CN 23 wahlweise in englischer oder niederländischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltserklärung CN 22 wahlweise in englischer, französischer, niederländischer oder spanischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- 1 Stück Zollinhaltserklärung CN 23 wahlweise in englischer, französischer, niederländischer oder spanischer Sprache.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Ascension



ISO-Ländercode: SH

Siehe St. Helena.

Aserbaidtschan



ISO-Ländercode: AZ

Vorbemerkung:

Die Einfuhr zollpflichtiger Gegenstände in gewöhnlichen und eingeschriebenen Briefen ist nicht zugelassen.

Verbotene Gegenstände:

Radioaktive Stoffe; Betäubungsmittel und psychotrope Stoffe sowie Vorrichtungen für ihre Anwendung; Explosivstoffe; Filme, die Sittenwidrigkeit, Gewalt und Terror verherrlichen; Filme, die Verfahren zur Herstellung von Betäubungsmitteln, psychotropen Stoffen, Gift, Explosivstoffen, Waffen und Munition zeigen; Druckerzeugnisse, die Sittenwidrigkeit, Gewalt und Terror verherrlichen; Druckerzeugnisse, die Verfahren zur Herstellung von Betäubungsmitteln, psychotropen Stoffen, Gift, Explosivstoffen, Waffen und Munition zeigen; Schusswaffen, Munition, blanken Waffen und sonstige Gegenstände, die besonders für Angriff oder Verteidigung vorgesehen sind (Faustschläger, Stilette, Kolben, die lähmende Flüssigkeiten enthalten usw.), Explosivstoffe, Kampfgerät; Vorrichtungen, die das Rauchen von Opium und Haschisch ermöglichen.

Bedingt zugelassene Gegenstände:

Lebende Tiere; Rohstoffe und rohe Produkte tierischen Ursprungs, hausgemachte Würste; Fischprodukte; Molkereiprodukte; Pflanzen; Rohstoffe pflanzlichen Ursprungs; Saatgut und Setzlinge; Medikamente und Vitaminpräparate; Funkgeräte und Vorrichtungen für den Hochfrequenzbetrieb; Wildpflanzen; tierische Überreste aus Ausgrabungen; Rohmaterial für Heilmittel, das aus Tieren oder Wildpflanzen gewonnen wird; Schlangengift, Gift von Bienen und Skorpionen; Publikationen über Wärme- und Materialressourcen an Land und im Meer sowie Informationen über einzelne Regionen; Erfindungen, Techniken und wissenschaftliche Arbeitsergebnisse; Kunst, Sammlerstücke und Antiquitäten; chemische Produkte zum Pflanzenschutz; Medikamente, biologische Erzeugnisse, die in der Veterinärmedizin und für tiermedizinisches Zubehör verwendet werden; Heilmittel und medizinische Artikel; Ethylalkohol (Lebensmittel); alkoholische Getränke (mit Ausnahme von Bier); Tabakerzeugnisse).

Die Einfuhr von bestimmten Militärwaffen und -materialien sowie für deren Herstellung erforderlichen Ersatzteilen; Pulver, feuergefährlichen Materialien, entzündlichen und pyrotechnischen Gegenständen, nuklearen Stoffen, Technologien, Einrichtungen, besonderen nichtnuklearen Stoffen, Quellen von Radiaktivität einschließlich nuklearem Abfall, Betäubungsmitteln, psychotropen und toxischen Substanzen, technischen und wissenschaftlichen Informationen sowie bestimmten Technologien, Materialien und Einrichtungen, die für die Herstellung von Kriegsmaterial und Waffen verwendet werden, erfordert eine Weisung des Ministerkabinetts der Republik Aserbaidtschan.

Sonstiges:

Die Anschrift auf Paket und Paketkarte muss mit lateinischen Buchstaben geschrieben sein. Außerdem ist eine nähere Bezeichnung des Bestimmungsorts (z. B. Gebiet, Kreis usw.) erforderlich.

Für die Einfuhr lebender Tiere, von Rohstoffen und rohen Produkten tierischen Ursprungs, von hausgemachten Würsten, von Fischprodukten und von Molkereiprodukten wird die Genehmigung des obersten Veterinäramtes der Republik Aserbaidtschan benötigt.

Für die Einfuhr von Pflanzen und Rohstoffen pflanzlichen Ursprungs wird die Genehmigung der für die Pflanzenquarantäne zuständigen staatlichen Einrichtung Aserbaidtschans benötigt.

Für die Einfuhr von Saatgut und Setzlingen wird die Genehmigung der staatlichen Aufsichtsbehörde für Pflanzenquarantäne beim Landwirtschaftsministerium der Republik Aserbaidtschan benötigt.

Für Medikamente, die für den persönlichen Bedarf hinaus eingeführt werden sowie für Medikament und Vitaminpräparate, wird die Genehmigung des Gesundheitsministeriums der Republik Aserbaidtschan benötigt.

Für die Einfuhr von Jagdwaffen und -munition wird eine vom Innenministerium Aserbaidtschans ausgestellte Einfuhrgenehmigung benötigt.

Für die Einfuhr von Funkgeräten und Hochfrequenz-Einrichtungen wird eine Genehmigung des Post- und Telekommunikationsministeriums Aserbaidtschans benötigt.

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

Für die Einfuhr von Steppentieren, Wildpflanzen und tierischen Überresten aus Ausgrabungen ist die Genehmigung des Staatsausschusses für Umwelt der Republik Aserbaidshan erforderlich.

Für die Einfuhr von Rohmaterial für Heilmittel, das aus Tieren oder Wildpflanzen gewonnen wird, Schlangengift, Gift von Bienen und Skorpionen ist die Genehmigung des Staatsausschusses für Umwelt bzw. des Gesundheitsministeriums der Republik Aserbaidshan erforderlich.

Für die Einfuhr von Publikationen über Wärme- und Mineralressourcen an Land und Meer sowie Informationen über einzelne Regionen ist die Genehmigung des Staatsausschusses für Geologie und Bodenschätze sowie Geodäsie und Kartographie der Republik Aserbaidshan erforderlich.

Für die Einfuhr von Erfindungen, Techniken und wissenschaftlichen Arbeitsergebnissen ist die Genehmigung der Akademie der Wissenschaften der Republik Aserbaidshan sowie des Staatsausschusses für Wissenschaft und Technologie erforderlich.

Für die Einfuhr von Kunst, Sammlerstücken und Antiquitäten ist die Genehmigung des Kulturministeriums der Republik Aserbaidshan erforderlich.

Für die Einfuhr von chemischen Produkten zum Pflanzenschutz ist die Genehmigung des Landwirtschaftsministeriums der Republik Aserbaidshan erforderlich.

Für die Einfuhr von Medikamenten, biologischen Erzeugnissen, die in der Veterinärmedizin und für tierisches Zubehör verwendet werden, ist die Genehmigung des Staatsveterinärsausschusses erforderlich.

Für die Einfuhr von Heilmitteln und medizinischen Artikeln ist die Genehmigung des Gesundheitsministeriums der Republik Aserbaidshan erforderlich.

Für die Einfuhr von Ethylalkohol (Lebensmittel), alkoholischen Getränken (mit Ausnahme von Bier) sowie Tabakerzeugnissen ist eine Lizenz des Handelsministeriums der Republik Aserbaidshan erforderlich.

Waren, deren Wert 1.000 US-Dollar nicht übersteigt, können innerhalb eines Zeitraums von 30 Tagen ohne Zollabgaben eingeführt werden.

Begleitpapiere:

Zollinhaltsklärung(en):

a) Pakete:

- 2 Stück Zollinhaltsklärung CN 23 wahlweise in aserbaidshanischer, englischer, französischer oder russischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltsklärung CN 22 wahlweise in aserbaidshanischer, englischer, französischer oder russischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- 2 Stück Zollinhaltsklärung CN 23 wahlweise in aserbaidshanischer, englischer, französischer oder russischer Sprache.

Einfuhrbewilligung(en):

Für bestimmte Waren erforderlich.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Australien



ISO-Ländercode: AU

Vorbemerkung:

Die Vorschriften in Bezug auf verbotene oder bedingt für die Einfuhr zugelassene Gegenstände können sich kurzfristig ändern. Die Absender sollten sich daher bei den diplomatischen Vertretungen im Einlieferungsland oder beim australischen Zoll in der Hauptstadt des jeweiligen australischen Bundesstaats oder Territoriums über die aktuellen Vorschriften informieren. Die entsprechenden Anschriften sind unter „Sonstiges“ aufgeführt.

Die Einfuhr und der offene Durchgang von Einschreibsendungen mit Wertgegenständen, wie Schmuck, Edelmetalle, Edelsteine oder Halbedelsteine, Wertpapiere, Münzen oder Inhaberpapiere jeglicher Art, ist nicht erlaubt.

Die Einfuhr von Edelmetallbarren und Banknoten ist in Postsendungen (einschließlich Einschreib-, Wert- und EMS-Sendungen) nicht erlaubt.

Verbotene Gegenstände:

- Hunde der folgenden Rassen: Dogo Argentino, Fila Brasileiro, Japanese Tosa, American Pit Bull Terrier oder Pit Bull Terrier.
- Erde, auch in kleinen Mengen, an Pflanzen oder Pflanzenmaterial.
- Mineralische Brennstoffe; Mineralöle und Erzeugnisse ihrer Destillation; bituminöse Stoffe; Mineralwaxe sind von der Postbeförderung ausgeschlossen.
- Radioaktives Material: alle Gegenstände oder Substanzen mit einer spezifischen Aktivität von über 70 kBq/kg (0,002 Mikrocurie pro Gramm).
- Explosivstoffe, einschließlich Feuerwerkskörpern, Zündkapseln, Zündschnüren, Fackeln, Zündplättchen für Spielzeugwaffen oder Startpistolen; entzündliche Flüssigkeiten (einschließlich Benzin, Alkohol, entzündlicher Lösungsmittel und Reinigungsverbindungen, entzündlicher Anstrichfarben, entzündlicher Lackentferner und -verdünner, luftentzündlicher Flüssigkeiten); entzündliche Feststoffe, einschließlich selbstentzündlicher Stoffe und Stoffen, die in Kontakt mit Wasser entzündliche Gase freisetzen; Gase, einschließlich Aerosol-Produkten, Butan und Druckgasen; oxidierende Materialien; Streichhölzer, die den als farblosen, weißen oder gelben Phosphor bezeichneten Stoff enthalten.
- Korrodierende Materialien, einschließlich korrodierender Reinigungsflüssigkeiten, korrodierender Rostentferner, korrodierender Anstrich- oder Lackentfernungsflüssigkeiten, Salpetersäure, Batteriefülligkeit, Quecksilberverbindungen und Quecksilber in Fertigprodukten.
- Fruchtkartons jeglicher Art, neu oder gebraucht.
- Werbematerial für verbotene Waren.
- Bestimmte Arten von glasiertem Keramikgeschirr.
- Radioaktive Stoffe.
- Quecksilberthermometer.
- Schusswaffen, Munition und deren Teile, außer bestimmten ausgenommenen Gegenständen.
- Postsendungen, die Schusswaffen- und andere Waffen, einschließlich Granaten, Mörsergranaten oder Schrotladungen oder Teile davon enthalten oder vermutlich enthalten, selbst wenn sie nicht funktionsfähig sind sowie Gegenstände, die den vorher aufgeführten ähneln oder leicht mit solchen verwechselt werden können, einschließlich Nachbildungen und Requisiten sind zur Einfuhr nach und für die Durchfuhr durch Australien verboten.
- Jeder Gegenstand, ob gefährlich oder nicht, von dem angenommen werden kann, dass er eine mögliche Gefahr für Personen oder Sachen darstellt. Diese Gegenstände sind ebenfalls zur Einfuhr nach und für die Transit durch Australien verboten.
- Waren mit dem Wort „Anzac“ und Waren, in deren Beschreibung das Wort „Anzac“ verwendet wird.

Bedingt zur Einfuhr (oder im Durchgang) zugelassene Gegenstände sowie die Bedingungen für die Zulassung zur Einfuhr oder den Durchgang:

Tiere und tierische Produkte:

Allgemeine Anmerkungen

- Bestimmte Tiere und tierische Produkte dürfen vorbehaltlich der vorherigen Genehmigung durch den „Australian Quarantine and Inspection Service“ - AQIS (Australische Quarantäne- und Kontrollbehörde) zugelassen werden.

Einfuhr- und Zollvorschriften

- Tiere, Vögel oder Insekten, Käse, Eier oder Milch (oder Produkte mit diesem Inhalt), Fleisch, Fleischprodukte oder Geflügel (in Dosen oder anderen Behältnissen), Samen, Impfstoffe oder Kulturen, Honig, fellbezogene Trommeln, Trophäen oder andere Teile von Tierprodukten sollten nur mit vorheriger Genehmigung der AQIS nach Australien verschickt werden.
- Die Einfuhr mancher Tiere, von Terteilen und Produkten tierischen Ursprungs ist zulässig, wenn die Quarantänegesetze eingehalten werden; in jedem Fall sind aber alle vorgeschriebenen Erklärungen, Zeugnisse und anderen Dokumente beizufügen. Bei Ankunft in Australien werden diese Tiere und Tierprodukte den etwaigen Vorschriften entsprechend behandelt.

Lebende Tiere:

- Bienen, Egel und Seidenraupen dürfen unter Einhaltung der Quarantänebestimmungen und Verpackungskriterien eingeführt werden.

Fische und Krustentiere, Mollusken und sonstige wirbellose Wassertiere:

- Die Einfuhr von Fischen (d.h. alle Arten von Wassertieren mit Ausnahme von Walen) in frischer, geräucherter oder luftdicht konservierter oder gefrorener Form ist nur zulässig, wenn der Importeur dem Zoll eine schriftliche Genehmigung der zuständigen Dienststellen vorlegt.
- Besondere Bedingungen gelten auch für die Einfuhr von Fischen, Krustentieren und Mollusken oder Produkten, die diese enthalten, wenn der mittlere Quecksilbergehalt (berechnet als Metall) über 0,5 mg/kg liegt.

Sonstige Produkte tierischen Ursprungs:

- Die folgenden Gegenstände dürfen zu den von den zuständigen Behörden festgelegten Bedingungen eingeführt werden:
- menschliche Knochen und anderes menschliches Gewebe, sofern die schriftliche Genehmigung des Direktors des Australian Quarantine and Inspection Service für die Einfuhr dieser Knochen oder Gewebe den Zollbehörden vorgelegt wird;
- Bazillen (Krankheits-), Mikroben und Krankheitserreger und alle Kulturen, Viren oder Stoffe oder Gegenstände, die Krankheiten, Bazillen, Mikroben oder Krankheitserreger enthalten oder wahrscheinlich enthalten, wenn die Zustimmung der Gesundheitsbehörden oder des Direktors des Australian Quarantine and Inspection Service vorliegt;
- zulässige biologische Proben, bakteriologische und pathologische Stoffe sowie verderbliche biologische Stoffe, ansteckend oder nicht ansteckend, sofern sie vorschriftsmäßig verpackt und transportiert werden;
- Rasierpinsel und Zahnbürsten, die aus Tierhaar gefertigt wurden oder Tierhaar enthalten und die an einem Ort in Asien oder Südostasien mit Ausnahme von Japan oder Neuseeland hergestellt wurden;
- Bürsten (außer Rasierpinsel und Zahnbürsten) und Toilettenartikel, die aus Tierhaar gefertigt wurden oder Tierhaar enthalten und die an einem Ort in Asien oder Südostasien mit Ausnahme von Japan oder Neuseeland hergestellt wurden, sofern den Waren eine offizielle Bescheinigung eines Beamten des Gesundheitsressorts oder einer gleichwertigen Dienststelle des Landes, in dem die Waren hergestellt wurden, beigefügt ist, in der erklärt wird, wie die bei der Herstellung verwendeten Haare vor oder während der Herstellung gereinigt und desinfiziert wurden, und unter der Voraussetzung, dass das angewandte Verfahren vom Leitenden Quarantänebeamten als geeignetes Verfahren für die Reinigung und Desinfizierung von Haaren, die bei der Herstellung der betreffenden Waren verwendet werden, anerkannt wird;
- Exemplare von giftigen Reptilien oder Teile dieser Reptilien, die nicht im Anhang 1 oder 2 des australischen Wildschutzgesetzes (Wildlife Protection Act (Regulation of Exports and Imports) von 1982 aufgeführt sind und bei denen die Giftdrüsen, -kanäle und -zähne nicht entfernt wurden.

Pflanzen und pflanzliche Produkte:

Allgemeine Anmerkungen

- Alles lebende Pflanzenmaterial, einschließlich Samen, Früchten, Ablegern, Zwiebeln, Pflanzen und Knollen, benötigen für die Einfuhr die vorherige Genehmigung des Australian Quarantine and Inspection Service (AQIS).
- Alle Gegenstände aus Pflanzenmaterial, einschließlich Nutzholz und Gegenstände aus Holz und Bambus, unterliegen den Quarantänenvorschriften und müssen dem AQIS zur Prüfung vorgeführt werden. Wenn Krankheiten oder Insektenbefall festgestellt werden, können die Gegenstände nach Ermessen der AQIS-Beamten auf Kosten des Eigentümers behandelt, vernichtet oder zurückgesandt werden.

Kaffee, Tee, Matete und Gewürze:

- Kaffee darf vorbehaltlich bestimmter Bedingungen, einschließlich einer Kontingentierung, die von den zuständigen Behörden festgelegt wird, eingeführt werden.

Ölsamen und Ölf Früchte; verschiedene Samenkörner, Samen und Früchte; Pflanzen für den Industrie- oder den medizinischen Bedarf; Stroh und Futter:

- Für die Einfuhr von Samen einer Pflanze der Art *Strychnos nux-vomica*, *Abrus precatorius* oder *Ricinus communis* oder von Waren, die ganz oder teilweise aus Samen einer Pflanze der genannten Arten bestehen bzw. diese enthalten, ist eine schriftliche Genehmigung der zuständigen Behörden erforderlich.

Tierische oder pflanzliche Fette und Öle und deren Spaltungsprodukte; bearbeitete Speisefette; Wachs tierischen oder pflanzlichen Ursprungs:

- Diese Gegenstände sind vorbehaltlich der vorherigen Genehmigung durch den Australian Quarantine and Inspection Service zulässig.

Produkte der Nahrungsmittelindustrie; Getränke, alkoholische Flüssigkeiten und Essig; Tabakwaren und Tabakersatzerzeugnisse:

Allgemeine Informationen

- Informationen zur Einfuhr von Waren, für die dieser Abschnitt gilt, können vom Australian Quarantine and Inspection Service angefordert werden.

Zucker und Zuckerwaren:

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

- Für die Einfuhr von Zuckerwaren mit einem Alkoholgehalt von mehr als 1,15 % vol. ist die Genehmigung der zuständigen Behörden einzuholen.

Getränke, alkoholische Flüssigkeiten und Essig:

- Vor der Einfuhr größerer Mengen alkoholischer Getränke oder Flüssigkeiten sollten die Zolldienststellen befragt werden.

Tabakwaren und Tabakersatzerzeugnisse:

- Vor der Einfuhr größerer Mengen von Zigaretten oder anderen Tabakprodukten sollten die Zolldienststellen befragt werden.

Erze, Schlacken und Asche:

- Für die Einfuhr dieser Gegenstände ist die Genehmigung der Zollbehörden einzuholen.

Organische chemische Produkte:

- Für die Einfuhr bestimmter Organochlorchemikalien, einschließlich Aldrin (HHDN), Benzol, Hexachlorid (BHC) (HCH), Lindan (g-BHC) (g-HCH), Chlordan, Dieldrin (HEOD), DDT (pp'-DDT), Endrin, Hexachlorbenzol (HCB), Heptachlor, Methoxychlor und Oxychlordan ist die Genehmigung der zuständigen Behörden einzuholen.

Pharmazeutische Produkte:

- Die Einfuhr von Medikamenten, Betäubungs- und Behandlungsmitteln unterliegt einer Reihe von Bedingungen. In diese Kategorie gehören: Abtreibungsmittel, Anabolika und Androgene sowie natürliche und künstliche Wachstumshormone, Aphrodisiaka, Aminophenazon (Aminopyrin), Bithinol, 5-Brom-4'-Chlorsalicylanilid, Buniodyl-Natrium (Bunamiodyl), Cinchophen-Methylester (Methyl-2-Phenylcinchoninat), Fenticlor; Esswaren, Getränke oder oral einzunehmende Medikamente für die Humanmedizin, die Glykol (oder ein Glykol-Derivat außer Propylen-Glykol) oder Kalmus bzw. Kalmusöl enthalten; (2-isopropyl-4-pentenoyl)-Harnstoff, Wermutöl, Laetrol; Erzeugnisse, die angeblich Mittel gegen Betrunkenheit, Alkohol- oder Drogenabhängigkeit sind; Thalidomid, Triparanol, Xylitol; Schlangenbiss- oder Erste-Hilfe-Ausrüstungen, in denen Anweisungen enthalten sind, die zur Behandlung von Schlangenbissen das Herausschneiden oder Entfernen der Bissstelle oder die Verwendung von Aderpressen empfehlen.

Düngemittel:

- Düngemittel dürfen vorbehaltlich der Genehmigung des Australian Quarantine and Inspection Service eingeführt werden.

Gerb- oder Färbextrakte; Tannine und deren Derivate; Pigmente und sonstige Farbstoffe; Anstrichfarben und Lacke, Kitt; Tinte:

- Für die Einfuhr von Stoffen, die aus organischem Material gewonnen wurden, ist die Genehmigung des Australian Quarantine and Inspection Service erforderlich.

Ätherische Öle und Resinoide, Parfümerie- oder Toilettenartikel und Kosmetikerzeugnisse:

- Für die Einfuhr von Kosmetikprodukten mit einem Gehalt von über 250 mg/kg Blei bzw. Bleiverbindungen (berechnet als Blei), außer Produkten mit einem Gehalt von über 250 mg/kg Bleiacetat zur Haarbehandlung, ist die schriftliche Genehmigung der zuständigen Behörden erforderlich.

Foto- und Filmprodukte:

- Die Einfuhr dieser Produkte unterliegt den Customs (Cinematograph Films) Regulations (Zollvorschriften für Kinofilme) sowie anderen Bedingungen, die für den Inhalt dieser Produkte gelten.

Verschiedene Produkte der chemischen Industrie:

- Polychlorbiphenyl, Terphenyl usw. ist zur Einfuhr zugelassen vorbehaltlich der schriftlichen Genehmigung zur Einfuhr.

Gummi und Gummierzeugnisse:

- Radiergummi in Form von Babyschnullern, die kleiner sind als in den australischen Normen festgelegt, sowie Radiergummi, die den Geruch und das Aussehen von Lebensmitteln haben und die nicht den australischen Normen entsprechen.

Felle und Häute, Leder, Rauchwaren und Erzeugnisse aus diesen Materialien; Sattlerwaren, Reiseartikel, Handtaschen und ähnliche Behältnisse; Erzeugnisse aus Därmen (außer von Seidenraupen):

Allgemeine Anmerkungen

- Für alle unter diesen Abschnitt fallenden unbehandelten und unbearbeiteten Gegenstände ist die Genehmigung des Australian Quarantine and Inspection Service erforderlich.

Lederwaren; Sattlerwaren und Gurtwerk; Reiseartikel, Handtaschen und ähnliche Behältnisse; Erzeugnisse aus Därmen (außer von Seidenraupen):

- Für Gegenstände, die bei Tieren verwendet wurden, ist die Genehmigung des Australian Quarantine and Inspection Service erforderlich.

Holz und Holzwaren; Holzkohle; Kork und Korkwaren; Waren aus Stroh, Esparto oder aus anderen Flechtmaterialien;

Korb- und Flechtwaren:

- Für die unter diesen Abschnitt fallenden Gegenstände ist die Genehmigung des Australian Quarantine and Inspection Service erforderlich.

Verlags- oder Presseerzeugnisse, Bilder und andere Produkte der Druckindustrie; Hand oder Maschine geschriebene Texte und Pläne:

Einfuhr- und Zollvorschriften

- Für die Einfuhr von Werbematerial für Waren, die angeblich therapeutischen Zwecken dienen, und das Erklärungen oder Behauptungen enthält, die irreführend, falsch oder übertrieben sind, ist die Genehmigung der zuständigen Behörden erforderlich.

Textilien und Textilerzeugnisse:

- Für alle unter diesen Abschnitt fallenden unbehandelten und unbearbeiteten Gegenstände ist die Genehmigung des Australian Quarantine and Inspection Service erforderlich.

Teppiche und sonstige textile Bodenbeläge:

- Importierte Teppiche und entsprechende gebrauchte Gegenstände müssen in einem zugelassenen Verfahren desinfiziert sein.

Kleidung und Kleidungszubehör, jedoch nicht in Form von Wirk- und Strickwaren:

- Für die Einfuhr von Nachtbekleidung für Kinder aus entzündlichem Material und von Kleidungsstücken aus Chemiefaserstoffen, die Tris-(2,3-Dibromopropyl)-Phosphat enthalten, sowie von Garnen aus anderen, daraus bestehenden Materialien, ist die schriftliche Genehmigung der zuständigen Behörden erforderlich.

Sonstige gefertigte Textilwaren; Garnituren; Altkleider und Lumpen:

- Wollsackleinen und Wollsackkappen, einschließlich Kappen aus Polyethylen hoher Dichte, Jute oder Nylon-Filament sind vorbehaltlich der schriftlichen Genehmigung der zuständigen Behörden zur Einfuhr zugelassen.
- Für die Einfuhr gebrauchter Bekleidung ist eine schriftliche Genehmigung der zuständigen Behörden erforderlich (nicht für die Einfuhr von Bekleidung einer Person für den eigenen Gebrauch oder für ein Familienmitglied).

Schuhe, Gamaschen und ähnliche Artikel; Teile dieser Gegenstände:

- Holzschuhe oder getragenes Schuhwerk müssen vom Australian Quarantine and Inspection Service genehmigt sein.

Kopfbedeckungen und Teile von Kopfbedeckungen:

- Gebrauchte Kopfbedeckungen müssen vom Australian Quarantine and Inspection Service genehmigt sein.

Regenschirme, Sonnenschirme, Gartenschirme, Gehstöcke, Sitzstöcke, Peitschen, Reitpeitschen und deren Teile:

- Scharfkantige und spitze Gegenstände müssen entsprechend den Anforderungen der Australischen Post verpackt sein.
- Für Gegenstände, die bei Tieren verwendet wurden, ist die Genehmigung des Australian Quarantine and Inspection Service erforderlich.

Veredelte Federn und Daunen sowie Artikel aus Federn oder Daunen; künstliche Blumen; Erzeugnisse aus menschlichem Haar:

- Für alle rohen, unbehandelten oder unbearbeiteten Gegenstände ist die Genehmigung des Australian Quarantine and Inspection Service erforderlich.

Keramikzeugnisse:

- Glasiertes Keramikgeschirr ist verboten, wenn es sich um Geschirr handelt, das normalerweise für die Lagerung oder den Verzehr von Lebensmitteln verwendet wird und das Blei oder Kadmium in einer Menge abgibt, die über den festgelegten Mengen liegt.

Echte Perlen oder Zuchtperlen, Edelsteine oder ähnliche Steine, Edelmetalle, Edelmetallplattierungen oder -auflagen und Erzeugnisse aus diesen Materialien; Modeschmuck; Münzen:

- Für die Einfuhr von nachgemachten Münzen oder bestimmten bleibeschichteten Gegenständen ist die Genehmigung der zuständigen Behörden erforderlich.

Blei und Bleierzeugnisse:

- Für die Einfuhr von organischen Bleiverbindungen, einschließlich Gegenständen zur Verwendung in Verbrennungskraftmaschinen, gelten detaillierte Einzelbedingungen.

Werkzeuge, Geräte, Schneidwaren, Löffel und Gabeln aus unedlen Metallen; deren Teilen aus unedlen Metallen:

- Für die Einfuhr von Getränkesspendern oder -behältern aus Metall, die das ausgegebene oder darin enthaltene Getränk über die festgelegten Höchstgrenzen hinaus verunreinigen, ist die schriftliche Genehmigung der zuständigen Behörden erforderlich.

Verschiedene Artikel aus unedlen Metallen:

- Für die Einfuhr von Geldkassetten mit einer Beschichtung aus einem Material, das mehr als 250 mg/kg Blei oder Bleiverbindungen, berechnet in Blei, enthält, ist die schriftliche Genehmigung der zuständigen Behörden erforderlich.

Maschinen und mechanische Geräte, Elektrogeräte und deren Teile; Geräte zur Tonaufzeichnung oder -wiedergabe, Geräte zur Aufzeichnung oder Wiedergabe von Bild und Ton im Fernsehen sowie Teile und Zubehör dieser Geräte:

- Für die Einfuhr von bestimmten Typen von Funkanlagen und CB-Funkgeräten, schnurlosen Telefonen und Mobiltelefonen ist die vorherige Genehmigung erforderlich.
- Für die Einfuhr von isolierten elektrischen Leitern in Form von Kabeln oder flexiblen Schnüren, die für eine Spannung von 250 V bzw. 660 V ausgelegt sind und einen Querschnitt von einem Quadrat-Inch (25,2 mm²) oder weniger haben, gelten detaillierte Einzelbedingungen.

Nicht schienengebundene Fahrzeuge sowie deren Teile und Zubehör:

Einfuhr- und Zollvorschriften

- Für die Einfuhr von Windschutzscheiben, Fenstern und Innentrennscheiben von Kraftfahrzeugen sowie Schutzhelmen für Kraftfahrer, die nicht den festgelegten Normen entsprechen, ist die schriftliche Genehmigung der zuständigen Behörden erforderlich.

Instrumente und Geräte für die Optik, die Fotografie oder den Film, Mess-, Kontroll- oder Präzisionsinstrumente und -geräte; medizinisch-chirurgische Instrumente und Geräte:

- Auf Instrumenten für die Anzeige von bestimmten Masseanziehungskräften auf der Beaumé-Skala muss die Temperatur und der Standardisierungsmodul markiert sein, und sie müssen bis zu einem Teilstrich der Skaleneinteilung genau sein.

Waffen, Munition und deren Teile sowie Zubehör:

- Für die Einfuhr folgender Gegenstände ist die schriftliche Genehmigung der zuständigen Behörden erforderlich:
 - Geräte oder Einrichtungen, die zur Kriegsführung oder für ähnliche Einsatzzwecke bestimmt sind bzw. dafür umgerüstet wurden;
 - Dolche; batteriebetriebene Handgeräte, die bei Kontakt einen elektrischen Schock oder einen akustischen Hochfrequenzschock versetzen oder Gas oder Flüssigkeit abgeben sollen;
 - Blasrohrpfeile mit vergifteten Spitzen;
 - Schnappmesser;
 - Schlagringe;
 - Handschuhe oder ähnlicher Handschutz mit Nieten, die die Haut durchdringen oder verletzen sollen;
 - Gegenstände mit verborgenen Messern oder Klingen;
 - Jagdschleudern, Katapulte oder Steinschleudern;
 - versenkte Wurfeisen oder Wurfsterne und ähnliche Gegenstände;
 - Schutzjacken und -westen, Rüstungen und andere Bekleidungsstücke, die das Durchdringen eines aus einer Schusswaffe abgegebenen Projektils verhindern sollen;
 - Schalldämpfer für Schusswaffen;
 - abnehmbare Magazine für bestimmte Schusswaffen.

Möbel, Bettwaren, Matratzen, Bettrahmen, Kissen und ähnliche Polsterartikel; Lampen und Beleuchtungskörper, leuchtende Hinweis- und Namensschilder und ähnliche Artikel; Fertigbauteile:

- Für die Einfuhr von gebrauchten Bettwaren bzw. Bettwaren aus zweiter Hand sowie mit Flockfasern gefüllte Bettwaren und andere Waren (mit Ausnahme von Flockfasern aus neuen, sauberen Baumwoll-, Woll- oder Juteabfällen) ist die schriftliche Genehmigung der zuständigen Behörden erforderlich.

Spielzeug, Spiele und Sportartikel; deren Teile und Zubehör:

- Die schriftliche Genehmigung der zuständigen Behörden ist für die Einfuhr von Spielsachen erforderlich, die mit einem Material beschichtet sind, dessen nichtflüchtiger Gehalt die folgenden Werte übersteigt:
 - 250 mg/kg Blei oder Bleiverbindungen, berechnet als Blei, oder
 - 100 mg/kg Arsen oder Arsenverbindungen, berechnet als Arsen, oder
 - 100 mg/kg Antimon oder Antimonverbindungen, berechnet als Antimon, oder
 - 100 mg/kg Kadmium oder Kadmiumverbindungen, berechnet als Kadmium, oder
 - 100 mg/kg Selen oder Selenverbindungen, berechnet als Selen, oder
 - 10 mg/kg Quecksilber oder Quecksilberverbindungen, berechnet als Quecksilber, oder
 - 100 mg/kg Chrom oder Chromverbindungen, berechnet als Chrom, oder
 - 100 mg/kg löslicher Bariumverbindungen, berechnet als Barium.

Verschiedene Erzeugnisse:

- Die schriftliche Genehmigung der zuständigen Behörden ist für die Einfuhr folgender Gegenstände erforderlich:
 - Bleistifte oder Pinsel, die mit einem Material beschichtet sind, dessen nichtflüchtiger Gehalt bestimmter Metalle über den unter der vorstehenden Rubrik „Spielzeug“ aufgeführten Grenzwerten liegt;
 - Hundehalsbänder mit einer Vorrichtung, die einen elektrischen Schock versetzen sollen, oder mit Nieten, die die Haut des Tieres durchdringen oder verletzen sollen;
 - Waren mit einer Darstellung oder Nachahmung des Wappens, der Flagge oder des Siegels des Australischen Bundes oder eines Bundesstaats oder Territoriums des Australischen Bundes;
 - Wappen mit einer Darstellung oder Nachahmung des königlichen Wappens.
- Es ist ferner zu beachten, dass die schriftliche Genehmigung für die Einfuhr von Waren erforderlich ist, an denen Samen von Pflanzen anhaften, deren Einfuhr Beschränkungen unterliegt.

Kunst- oder Sammlerobjekte und Antiquitäten:

- Die australischen Behörden betrachten alle Objekte, die illegal aus einem anderen Land ausgeführt wurden, als illegale Importe, die daher beschlagnahmt werden können.
- Zur Genehmigung der Einfuhr von Waren, die nationales Kulturgut von Papua-Neuguinea sind, ist dem Zoll eine schriftliche Erlaubnis der Treuhänder des Papua New Guinea Public Museum and Gallery vorzulegen.

Sonstiges:

Anschriften des australischen Zolls:

Einfuhr- und Zollvorschriften

GPO Box 8
SYDNEY NSW 2001
AUSTRALIA
Tel.: (+612) 213 2000
Fax: (+612) 213 4000

Queensland
The Collector of Customs
GPO Box 1464
BRISBANE QLD 4001
AUSTRALIA
Tel.: (+617) 835 3444
Fax: (+617) 835 3499

Western Australia
The Collector of Customs
GPO Box 396
FREMANTLE WA 6160
AUSTRALIA
Tel.: (+619) 430 1444
Fax: (+619) 477 8851

Northern Territory
The Collector of Customs
GPO Box 210
DARWIN NT 0801
AUSTRALIA
Tel: (+6189) 46 9999
Fax: (+6189) 46 9988

Victoria
The Collector of Customs
GPO Box 2809AA
MELBOURNE VIC 3001
AUSTRALIA
Tel.: (+613) 244 8000
Fax: (+613) 244 8200

South Australia
The Collector of Customs
GPO Box 50
PORT ADELAIDE SA 5015
AUSTRALIA
Tel.: (+618) 47 9211
Fax: (+618) 47 9206

Tasmania
The Collector of Customs
GPO Box 148B
HOBART TAS 7001
AUSTRALIA
Tel.: (+6102) 30 1201
Fax: (+6102) 30 1246

Australian Capital
Territory
Sub-Collector of Customs
Australian Capital Territory
PO Box 148
FYSHWICK ACT 2609
AUSTRALIA
Tel.: (+616) 275 5041
Fax: (+616) 280 7128

Auskünfte zu aktuellen Vorschriften erteilen für:

- **Biologische Stoffe:**

Australian Quarantine and Inspection Service
Department of Primary Industries and Energy
GPO Box 858
CANBERRA ACT 260
AUSTRALIA
Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

Tel.: (+616) 272 3933
Fax: (+616) 272 4873

- **Gesundheitsvorschriften, Medikamente und Behandlungsmittel:**

Department of Health
GPO Box 9848
CANBERRA ACT 2601
AUSTRALIA
Tel.: (+616) 289 1555
Fax: (+616) 281 6946

Therapeutic Goods Administration
PO Box 100
WODEN ACT 2606
AUSTRALIA
Tel.: (+616) 289 1555
oder (+616) 239 8444

- **Kulturgut:**

Cultural Heritage Unit
Department of Administrative Services
GPO Box 1920
CANBERRA ACT 2601
AUSTRALIA
Tel.: (+616) 275 3000
Fax: (+616) 275 3832

- **Kommunikationsgeräte:**

(Alle Geräte außer Mobiltelefone)
Department of Communications
GPO Box 2154
CANBERRA ACT 2601
AUSTRALIA
Tel.: (+616) 274 8080
Fax: (+616) 253 1674

(Mobiltelefone)
Australian Telecommunications Authority
(AUSTEL)
PO Box 7443
St Kilda Road
MELBOURNE VIC 3004
AUSTRALIA
Tel.: (+613) 828 7313
Fax: (+613) 828 7438

- **Informationen über Verpackungsvorschriften und Beförderungsbedingungen der Australia Post, die für bestimmte Arten von gefährlichen Gütern gelten:**

Operations Group
Australia Post HQ
GPO Box 1777Q
MELBOURNE VIC 3001
AUSTRALIA
Tel.: (+613) 204 7591
Fax: (+613) 204 7461

- **Allgemeine Informationen über die Auslandspostdienste der Australia Post:**

International Postal Affairs
Australia Post HQ
GPO Box 1777Q
MELBOURNE VIC 3001
AUSTRALIA
Tel.: (+613) 9/204 7131
Fax: (+613) 9/204 7560

Jeder Gegenstand, bei dem es absichtlich oder unabsichtlich zu einer falschen Aufschrift, Erklärung, Angabe oder Darstellung gekommen ist, kann beschlagnahmt werden.
Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

Wenn der dringende Verdacht besteht, dass eine Postsendung Explosivstoff oder andere verbotene gefährliche oder zerstörerische Stoffe enthält, kann dieser Gegenstand an jedem beliebigen Punkt seiner Postbeförderung zu Untersuchungszwecken geöffnet werden. Die Postvorschriften, die Australian Postal Corporation Regulations, ermächtigen Australian Post, Gegenstände, die verboten sind oder Schäden hervorrufen können, zu vernichten.

Quarantäne-Bestimmungen für Postsendungen nach Australien:

Sehr strenge Quarantänenvorschriften bestehen für:

- Tiere und tierische Produkte;
- Pflanzen und pflanzliche Produkte, einschließlich Saatgut;
- Produkte, die Mikroorganismen enthalten;
- Erde oder Sand und Produkte, die Erde oder Sand enthalten oder damit verunreinigt sind.

Versender derartiger Güter erhalten Auskünfte zu den Importbedingungen beim Australien Quarantine and Inspection Service (AQIS)

- über die Webseite des AQIS: www.aqis.gov.au/icon
- per E-Mail: International.mail@aqis.gov.au
- telefonisch: (+61 2) 6272 39333 oder
- per Fax: (+61 2) 6272 3468.

Bitte beachten:

- Auf den Zollinhaltsklärungen muss jedes vorhandene tierische, pflanzliche oder mikrobiologische Produkt und Produkte, die Lebensmittel oder Erde enthalten, detailliert angegeben werden.
- Waren, wie gebrauchtes Schuhwerk, Sport und Campingausrüstungen müssen gründlich gereinigt sein, damit sämtliche Spuren von Erde und Saatgut entfernt werden.
- Stroh und sonstiges pflanzliches Material darf nicht als Verpackungsmaterial verwendet werden.
- Obst-, Gemüse-, Eier- oder Fleischkartons (neu oder gebraucht) dürfen nicht als Verpackung verwendet werden.
- Jede in Australien ankommende Sendung wird vom AQIS mit einer sehr effizienten Kombination aus Röntgentechnik und Spürhunden überprüft.
- Verstöße gegen die strengen australischen Quarantänegesetze können mit Geldstrafen bis zu 66.000 Australische Dollar (ca. 45.000 US-\$) und mit Gefängnisstrafen bis zu zehn Jahre geahndet werden.
- Quarantänegegenstände werden aus den Sendungen entfernt.

Die Landesbezeichnung „Australien“ muss stets ausgeschrieben sein.

Begleitpapiere:

Zollinhaltsklärung(en):

a) Pakete:

- 1 Stück Zollinhaltsklärung CN 23 in englischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltsklärung CN 22 in englischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- 1 Stück Zollinhaltsklärung CN 23 in englischer Sprache.

Rechnung(en):

Mit Einzelangaben erforderlich.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Azoren



ISO-Ländercode: PT

Siehe Portugal.

Bahamas



ISO-Ländercode: BS

Verbotene Gegenstände:

Drucksachen und Bilder mit aufrührerischem Charakter oder solche, die die Sicherheit des Staates gefährden; nicht genehmigte Nachdrucke, die das Urheberrecht verletzen; wertloses oder gefälschtes Geld; zur menschlichen Ernährung ungeeignete Lebensmittel; entrahmte Milch in Büchsen; verfälschter und mit anderen Stoffen vermischter Tee; lebende Tiere; Petarden von mehr als ¼ Zoll Durchmesser und 2 Zoll Länge.

Bedingt zugelassene Gegenstände:

Rauschgifte und Betäubungsmittel; Schmarotzer und Vertilger schädlicher Insekten dürfen nur zwischen amtlich anerkannten Instituten ausgetauscht werden; lebende Bienen sowie Filme, Zelluloid usw. müssen gut verpackt sein; Flüssigkeiten müssen so verpackt sein, dass der Inhalt bei Bruch des Behälters aufgesaugt wird; Margarine und andere Ersatzstoffe für Butter dürfen nicht als Butter versandt, beschrieben oder bezeichnet werden. Die Einfuhr von Waffen in zusammengesetztem und zerlegtem Zustand ist nur mit besonderer Erlaubnis der Regierung gestattet.

Begleitpapiere:

Zollinhaltsklärung(en):

a) Pakete:

- 3 Stück Zollinhaltsklärung CN 23 in englischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltsklärung CN 22 in englischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- 1 Stück Zollinhaltsklärung CN 23 in englischer Sprache.

Rechnung(en):

Ist erforderlich; für Handelswaren mit Angabe der Einzelpreise (inkl. Versicherung) und des Ursprungslandes.

Ursprungszeugnis(se):

Ist erforderlich, wenn gewünscht wird, dass die betreffenden Waren mit einem Vorzugszoll belegt werden.

Einfuhrbewilligung(en):

Für bestimmte Waren erforderlich.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Bahrain



ISO-Ländercode: BH

Verbotene Gegenstände:

Alle lebenden Tiere; zum menschlichen Verzehr ungeeignete Nahrungsmittel und Getränke oder Gegenstand von Ad-hoc-Entscheidungen der Gesundheitsbehörden; natürliches oder synthetisches Elfenbein, entweder zum einheimischen Handel oder Export; Palmen oder Schnittgut zu Ausstellungs- oder Zierzwecken aus Ländern, aus denen sie nicht eingeführt werden dürfen, entweder zu gewerblichen Zwecken oder für den persönlichen Bedarf; genießbare Früchte und Nüsse, Schalen von Zitrusfrüchten oder Melonen zu Ausstellungszwecken aus Ländern, aus denen sie nicht eingeführt werden dürfen, weder zu gewerblichen Zwecken oder für den persönlichen Bedarf; pflanzliche oder tierische Fette, die gesetzlich verbotene Erzeugnisse wie beispielsweise Holländische Butter der Marke „Deux Vaches“ enthalten; Zyklamat als Süßstoff enthaltende Nahrungsmittel und Getränke; Zigaretten aus Zucker oder zigarettenförmige Süßigkeiten für Kinder; Benzoin, entweder zu Handelszwecken oder zur offiziellen Verwendung; nicht zugelassene eingeführte alkoholische Getränke; Zigaretten- und Tabakschachteln ohne Warnhinweis „Tabak ist der Hauptverursacher von Krebs, Lungen- und Herzkrankheiten und Arteriosklerose“ Opium in jeglicher Form; Haschisch und alle Zubereitungen davon, ob als Haschischmischungen oder daraus gewonnene Rauschgifte; Kat; Klebesubstanzen, bekannt als „RUBBER CEMENT EARTH U.U.U.“; Sprengpulver- und Explosivstoffe, Feuerwerke, brennbare Zubereitungen; echte oder Zuchtperlen, mit oder ohne Lochung, mit Ausnahme der aus den arabischen Fischgründen gewonnenen echten Perlen; Zweigantennen und alle Geräte zum Empfang von Fernsehübertragungen, mit Ausnahme von künstlichen Satelliten; kleine vierrädrige Fahrzeuge für Kinder, die für den öffentlichen Verkehr nicht zugelassen sind; Waffen und Munition sowie alle Teile und Zubehörteile, Explosivstoffe, einschließlich Feuerwerke, Jagdwaffen und Sammlerstücke und sonstige Waffen, deren Einfuhr durch das Innenministerium (Ministry of the Interior) jeweils untersagt ist; Methylchlorid und andere toxische „Drinking Bird“-Erzeugnisse enthaltendes Kinderspielzeug; Falschgeld aus allen Ländern; Betäubungsmittel oder stimulierende Substanzen jeder Art und Form enthaltende Samen; Bücher, Reviews, Filme, Bilder und jegliche Art von Aufzeichnungen oder Drucksachen, die als obszön gelten und gegen die Religions- und Glaubensvorstellungen oder gegen die Sitten oder Traditionen verstoßen; ferngesteuerte Modellflugzeuge; Werbeprodukte für Zigarren, Zigaretten oder Tabak oder mit ähnlichen Werbeaufdrucken; in Israel hergestellte Waren oder aus bzw. über Israel von auf der schwarzen Liste stehenden Firmen oder Unternehmen eingeführte Waren; Glücksspiele.

Bedingt zur Einfuhr (oder im Durchgang) zugelassene Gegenstände:

Blumen und Samen usw., Setzlinge und Schnittgut; Nahrungsmittel und Getränke; radioaktive Substanzen; chemische Substanzen; Medizin und Arzneimittel; Methylalkohol und Industrialkohol; Veröffentlichungen, Presse- und Videoaufzeichnungen; Fischfangnetze; alle eingeführten Perlen, ob als Ketten oder als Schmuckbesatz; Funkgeräte, Rundfunkgeräte, Fernsehgeräte, Videokameras.

Bedingungen für die Zulassung von Gegenständen, die eingeführt oder im Durchgang befördert werden:

Die Einfuhr aller nachstehend aufgeführten Güter ist ohne vorheriges Einholen einer Lizenz von der zuständigen Regierungsbehörde und Einhaltung der entsprechenden Bedingungen verboten. Eine Lizenz ist deshalb vor der Einfuhr einzuholen:

1. Lebende Tiere wie beispielsweise Vögel, Rinder usw., sofern ihnen keine zum Zeitpunkt der Einfuhr gültige und von den tierärztlichen Behörden des Herkunftslandes ausgestellte Bescheinigung beiliegt, mit der bestätigt wird, dass die Tiere krankheitsfrei sind. Hunden muss eine von den tierärztlichen Behörden des Herkunftslandes ausgestellte Impfbescheinigung gegen Tollwut mit einer Gültigkeitsdauer von mindestens 6 Monaten zum Zeitpunkt der Einfuhr beigelegt sein. Tiere bedürfen einer tierärztlichen Untersuchung am Einfuhrort von den zuständigen Behörden in Bahrain und sind nur mit der Genehmigung dieser Behörden zugelassen.
2. Zusätzlich zu dem Verbot unter Position 1 bedarf die Einfuhr von Pferden der Genehmigung durch den Reitclub (Equestrian Club) von Bahrain.
3. Spielautomaten, ausgenommen im Rahmen einer Lizenz des Handels- und Landwirtschaftsministeriums (Ministry of Trade and Agriculture).
4. Funkgeräte, Rundfunk- und Fernsehgeräte, Fernsehkameras, von der Marine verwendete Rundfunk- und Funkgeräte, mit Ausnahme einer Sondergenehmigung der Zollverwaltung oder wenn diese Waren gemäß der gültigen Gesetzgebung oder Vorschriften über diese Anlagen zugelassen sind oder mit einer Lizenz des Innenministeriums (Ministry of the Interior), nach

Einfuhr- und Zollvorschriften

Einholung der Zustimmung des permanenten Telekommunikationsausschusses in der Golfregion (Gulf Zone's Permanent Telecommunications Committee) für elektromagnetische Wellen.

5. Medizin und Arzneimittel, sofern sie nicht über eine vom Gesundheitsministerium (Ministry of Health) genehmigte Apotheke und mit Genehmigung dieses Ministeriums eingeführt werden. Die Listen der so eingeführten Waren müssen einen Stempel des zuständigen Gesundheitsministeriums (Ministry of Health) und die Unterschrift des dafür zuständigen Bediensteten tragen.
6. Die chemischen Erzeugnisse, die gemäß den jeweils vom Innenministerium getroffenen Entscheidungen einer Einfuhrgenehmigung bedürfen, sind nur mit einer Genehmigung dieses Ministeriums zugelassen.
7. Methylalkohol und Industrialkohol: auf Vorlage einer von der Zollverwaltung erteilten Lizenz.
8. Waren, für die genehmigte Vertreter zuständig sind: auf Vorlage einer vom Handels- und Landwirtschaftsministerium (Ministry of Trade and Agriculture) ausgestellten Lizenz oder einer Genehmigung durch einen befugten Vertreter.
9. Fischernetze sind nur mit einer Genehmigung des Handels- und Landwirtschaftsministeriums (Ministry of Trade and Agriculture) zugelassen.
10. Radioaktive Materialien bedürfen einer Genehmigung der zuständigen Stelle für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz des Department of Public Health.

Die nachstehend beschriebenen Einfuhren können nur zugelassen werden, wenn die aufgeführten Bedingungen erfüllt werden:

- Nahrungsmittel und Getränke: Nach Prüfung durch die Gesundheitsbehörden und Ausstellung einer Bescheinigung, dass die Erzeugnisse zum Verzehr durch den Menschen geeignet sind.
- Drucksachen, einschließlich Videobänder: nach Genehmigung durch das Informationsministerium (Ministry of Information).
- Lebende Tiere und Vögel: Nach Prüfung und einer vom zuständigen Tierarzt ausgestellten Lizenz.
- Alle Arten von eingeführten Perlen, ob als Ketten oder als Schmuckbesatz. Nach Prüfung und einer von der zuständigen Behörde des Handels- und Landwirtschaftsministeriums (Ministry of Trade and Agriculture) ausgestellten Lizenz.
- Blumen, Samen, Setzlinge, Schnittgut usw.: Nach Prüfung und einer vom zuständigen Agrartechniker ausgestellten Lizenz.
- Alle erforderlichen in den Tabellen oder den Bestimmungen über Verbote erwähnten Geräte oder Anlagen, umgesetzt von der Zollverwaltung gemäß den Erlassen oder Entscheidungen der Ministerien.
- Bestimmte Waren sind nur mit einer Genehmigung des Handels- und Landwirtschaftsministeriums (Ministry of Trade and Agriculture) oder des befugten Vertreters zugelassen.

Begleitpapiere:

Zollinhaltserklärung(en):

Pakete:

- 2 Stück Zollinhaltserklärung CN 23 wahlweise in arabischer oder englischer Sprache.

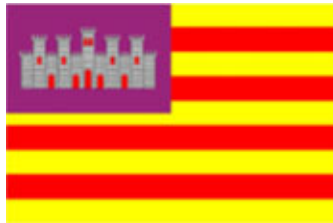
b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltserklärung CN 22 wahlweise in arabischer oder englischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- 2 Stück Zollinhaltserklärung CN 23 wahlweise in arabischer oder englischer Sprache.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

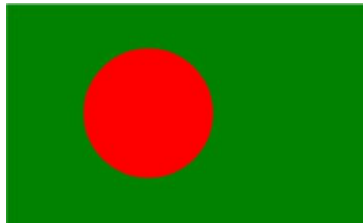
Balearen



ISO-Ländercode: ES

Siehe Spanien.

Bangladesch



ISO-Ländercode: BD

Vorbemerkung:

Wegen der umfangreichen und detaillierten Einfuhr- und Zollvorschriften wird empfohlen, sich vor Absendung der Ware über die Zulässigkeit des Versandes zu vergewissern.

Der Versand zollpflichtiger Gegenstände in Wertsendungen ist nicht zugelassen.

Verbotene Gegenstände:

Rauschgifte oder Betäubungsmittel sowie Pflanzen oder Pflanzenteile, aus denen solche Mittel hergestellt werden können; Baumwolle; Seide oder andere Gewebe mit Nachbildungen von Banknoten usw.; Edelmetalle, Diamanten, Platin, verarbeitetes Gold oder Silber; Edelsteine oder andere Wertgegenstände; Banknoten, Münzen; Wertpapiere jeglicher Art, die an den Überbringer zahlbar sind; Metallstücke, die Münzen gleichen; rosa gefärbtes Chinin; Funkgeräte oder Teile davon; unzüchtige Schriften und Gegenstände oder Darstellungen; Krankheitserreger; fingierte Wertzeichen; bestimmte Pflanzen oder Pflanzenteile sowie deren Samen; Zigaretten; Saccharin; Vogelfedern; Waren mit falschen Warenzeichen oder falscher Handelsbezeichnung.

Bedingt zugelassene Gegenstände:

Waffen, Munition, Kriegsmaterial, explosive Gegenstände sowie Pflanzen und Pflanzenteile dürfen nur mit besonderer Genehmigung eingeführt werden.

Sonstiges:

Sendungen, die verbotene Gegenstände enthalten, werden beschlagnahmt.

Begleitpapiere:

Zollinhaltserklärung(en):

a) Pakete:

- 1 Stück Zollinhaltserklärung CN 23 in englischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltserklärung CN 22 in englischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- 2 Stück Zollinhaltserklärung CN 23 in englischer Sprache.

Rechnung(en):

Nicht erforderlich.

Ursprungszeugnis(se):

Nicht erforderlich.

Einfuhrbewilligung(en):

Für bestimmte Waren erforderlich.

Für bestimmte Waren in Geschenksendungen, deren Wert 300 Rupien jährlich und bei unentgeltlichen Mustern von Waren 250 Rupien jährlich nicht übersteigt, ist eine Einfuhrbewilligung nicht erforderlich.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Barbados



ISO-Ländercode: BB

Verbotene Gegenstände:

Gefährliche Gegenstände einschließlich Explosivstoffe, feuergefährliche, ätzende, giftige, schädliche oder sonstige gesundheitsgefährdende Stoffe; scharfe Werkzeuge, die nicht richtig geschützt sind; pathologische Proben; radioaktive Materialien; Fälschungen von Banknoten, Bargeld oder Briefmarken; Schmutz; obszöne oder unmoralische Gegenstände; lebende Kreaturen; Lotterielose oder Werbungen, außer sie werden legal per Post versandt.

Bedingt zugelassene Gegenstände:

- Schusswaffen:
Genehmigung und Lizenz sind erforderlich.
- Medikamente:
Bewilligungsschreiben ist erforderlich.
- Saatgut und Pflanzen:
Verzollungsbescheinigung des Landwirtschaftsministeriums ist erforderlich.

Begleitpapiere:

Zollinhaltserklärung(en):

a) Pakete:

- 4 Stück Zollinhaltserklärung CN 23 wahlweise in englischer oder französischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltserklärung CN 22 in englischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- 1 Stück Zollinhaltserklärung CN 23 in englischer Sprache.

Rechnung(en):

Empfohlen, da sie in der Regel nachgefordert werden.

Ursprungszeugnis(se):

Sind nur erforderlich, um ggf. in den Genuss von Vorzugszöllen zu gelangen.

Einfuhrbewilligung(en):

Für bestimmte Waren erforderlich.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Belarus (Weißrussland)



ISO-Ländercode: BY

Vorbemerkung:

Die Einfuhr zollpflichtiger Gegenstände in gewöhnlichen und eingeschriebenen Briefen ist nicht zugelassen.

Die Einfuhr von Bargeld oder sonstigen Wertgegenständen, wie Münzen, Banknoten, Schecks, Schmuck oder andere Wertgegenstände, ist nur in Wertsendungen erlaubt.

Verbotene Gegenstände:

Lebende Tiere je nach Art und Herkunft; alles Fleisch je nach Art und Herkunft; Fische und Krustentiere, Mollusken und sonstige wirbellose Wassertiere je nach Art und Herkunft; Milch und Molkereiprodukte je nach Art und Herkunft; Vogeleier; lebende Pflanzen, Blumenzwiebeln und Schnittblumen, die von Parasiten befallen sind, die als gefährlich für Nutzpflanzen gelten; essbare Gemüse und bestimmte Wurzeln und Knollen je nach Art und Herkunft; frische und getrocknete Früchte, die mit Parasiten befallen sind, die als gefährlich für Nutzpflanzen angesehen werden; Saatgut, Pflanzen und Gemüseprodukte, die mit Parasiten befallen sind, die als gefährlich für Nutzpflanzen angesehen werden; Opium und andere Substanzen mit betäubenden Inhaltsstoffen; tierische oder pflanzliche Fette und Öle und deren Spaltungsprodukte sowie bearbeitete Speisefette und Wachs tierischen oder pflanzlichen Ursprungs, wenn die Produkte nicht den vorgeschriebenen Bedingungen entsprechen; Erzeugnisse aus Fleisch, Fisch, Krustentieren, aus Mollusken oder sonstigen wirbellosen Tieren je nach Art und Herkunft; Wein und alkoholische Flüssigkeiten; Rückstände und Abfälle der Nahrungsmittelindustrie sowie für Tiere zubereitete Nahrungsmittel je nach Art und Herkunft; Tabak und industriegefertigte Tabakwaren; Erde und Steine; Produkte, die Spreng- und Giftstoffe enthalten; Edelmetalle und deren Verbindungen; pflanzliche Alkaloide, natürlich oder synthetisiert, und deren Salze sowie Einfach- und Komplexether; Medikamente und Vitaminpräparate, die Betäubungsmittel und psychotrope Substanzen enthalten; Schießpulver, zubereitete Sprengstoffe; Sicherheitszündschnüre; Sprengzündschnüre; Zündhütchen, Sprengkapseln; Zünder; elektrische Sprengzünder; Feuerwerkskörper, Signalaraketen, Raketen zum Wetterschießen und dergleichen, Knallkörper und andere pyrotechnische Artikel; Zündhölzer; Cer-Eisen und andere Zündmetall-Legierungen in jeder Form; Waren aus leicht entzündlichen Stoffen; flüssige Brennstoffe und brennbare Flüssiggase, in Behältnissen in der zum Auffüllen oder Wiederauffüllen von Feuerzeugen oder Anzündern verwendeten Art mit einem Fassungsvermögen von 300 cm³ oder weniger; Foto- und Kinofilme, nicht entwickelte Fotoplatten, Fotopapier; Quellen radioaktiver Strahlung; Nuklearmaterial, einschließlich Abfall; Produkte der Druckindustrie und zugehöriger Branchen mit Informationen, die den politischen und wirtschaftlichen Interessen von Weißrussland, der Staatssicherheit und der Gesundheit und Moral der Bürger schaden können; metallisiertes Garn, das mit Goldfäden oder aus Goldfäden hergestellt wurde; Posamenten, die mit Goldfäden oder aus Goldfäden hergestellt wurden; Gewebe, das mit Goldfäden oder aus Goldfäden hergestellt wurde; entsprechende Produkte, die Quellen radioaktiver Strahlung oder nukleares Material enthalten, einschließlich Abfall; alle Chronometer mit Gehäuse und Armband aus Edelmetall; jegliche Waffen, Munition und deren Teile sowie Zubehör; Spezialeinrichtungen oder -geräte, die körperliche Schäden oder Lähmungen verursachen sollen; Schusswaffenimitationen mit Platzpatronen; Aerosoldosen mit Reizgas, Nervengas oder Giftgas.

Tabak, Tabakersatzerzeugnisse; alkoholische Flüssigkeiten.

Die Einfuhr von tierischen Produkten, Fleisch, essbaren Innereien und die entsprechenden Zubereitungen, Geflügel und Tiernahrung ist vorübergehend verboten (April 2001).

Folgende Waren sind zur Einfuhr nach Belarus in Postsendungen verboten:

- sämtliche Waffen und Munition sowie Teile davon oder solche, die in der Konstruktion zivilen Waffen oder Dienstwaffen ähneln;
- explosive Waren oder Zündvorrichtungen;
- Krankheitserreger oder potentielle Krankheitserreger;
- leicht verderbliche Waren;
- alkoholische Produkte, Äthylalkohol, Bier;
- Tabakwaren und Rauchmixturen jeglicher Art;
- kulturelle Gegenstände (gerichtet an und zur persönlichen Nutzung durch Privatpersonen);
- Edelsteine und alle Arten von Naturdiamanten, ausgenommen für Schmuckwaren;

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

- Betäubungsmittel, psychotrope Stoffe und deren Vorstufen ebenso Pflanzen und Pilze, die Rauschgifte enthalten psychotrope Substanzen und ihre Vorstufen aller Art und jeglicher Form einschließlich ihrer Früchte, Samen und Sporen;
- Substanzen, die für die Ozonschicht schädlich sind;
- gefährlicher Abfall;
- andere Artikel, die entsprechend den UPU-Dokumenten nicht versandt werden dürfen.

Postsendungen, die Schweinefleisch oder Produkte daraus enthalten und aus Gebieten stammen, die von der Afrikanischen Schweinepest betroffen sind, sind zur Einfuhr verboten und werden an den Versender zurückgesandt (Information der UPU vom Juni 2011).

Zur Einfuhr sind ab Januar 2012 verboten:

- in der Schweiz hergestellt: lebendes Geflügel, bebrütete Eier, Daunen und Federn, Geflügelfleisch und dessen Produkte, alle Arten von Geflügelprodukten, Futter und tierische Futterbeimengungen, einschl. solcher, die aus Geflügel und Fisch hergestellt sind;
- in der Russischen Föderation hergestellt: lebende Schweine, Sperma vom Eber, Schweinefleisch und Produkte daraus, Häute und Darmmaterial, Jagdtrophäen, Futter sowie tierische und pflanzliche Futterbeimengungen für Tiere, einschließlich solcher, die aus Fisch und Geflügel hergestellt sind sowie Ausrüstungen für die Haltung, den Tiertransport, die Schlachtung und das Abrichten von Schweinen.

Bedingt zugelassene Gegenstände (Einfuhr oder Durchgang):

Tiere, Futtermittel für Tiere und Nahrungsmittel tierischen Ursprungs:

Der Versand der nachstehend genannten Gegenstände kann nur genehmigt werden, wenn eine schriftliche Erlaubnis der staatlichen Veterinäraufsicht beim Ministerium für Landwirtschaft und Nahrung der Republik Weißrussland vorliegt.

- alle Tiere (Vögel, Pelztiere, Bienen, Fische und sonstige Wasserlebewesen, Embryonen und Sperma von Tieren, einschließlich Fischlaich).
- Produkte tierischen Ursprungs (Fleisch und Fleischprodukte, Fische, Eier, Produkte der Bienenzucht).
- Rohstoffe tierischen Ursprungs (Leder, Wolle, Rauchwaren, Daunen, Federn, Rohstoffe aus innersekretorischen Drüsen und Därmen, Blut, Knochen und sonstige Rohstoffe).
- Futtermittel für Tiere (Körner, zusammengesetzte Futtermittel, Futtermittelmischungen, durch Auszugs- oder Pressverfahren entstandene Kuchen, Wurzelstöcke und Knollen, Knochen-, Fleisch- und Fischpulver).
- Veterinärerzeugnisse, biologische Materialien und Sammlerobjekte tierischen Ursprungs.

Nähere Auskünfte über diese Bestimmungen und über Abweichungen von den Verboten erteilt das Ministerium für Landwirtschaft und Nahrung der Republik Weißrussland (staatliche Veterinäraufsicht): 220030 MINSK, Kirov-Straße 15, Tel. (+375 17) 220 17 66 und 220 01 95.

Pflanzen und pflanzliche Produkte:

- Der Versand von Saatgut und Setzlingen ist erlaubt, sofern ein vom Ursprungsland ausgestelltes Pflanzengesundheitszeugnis vorgelegt wird.
- Nähere Auskünfte über die Bestimmungen erteilt die für die Pflanzenquarantäne zuständige Aufsichtsbehörde beim Ministerium für Landwirtschaft und Nahrung der Republik Weißrussland: 220014 MINSK, Minine-Straße, Bau 1, Tel. (+375 17) 226 25 96).

Pharmazeutische Produkte:

- Der Versand von Medikamenten und Vitaminpräparaten ist erlaubt, sofern eine Genehmigung des Ministeriums für öffentliche Gesundheit der Republik Weißrussland vorgelegt wird.

Bücher, Broschüren, Zeitungen, Druckerzeugnisse:

- Der Versand von entwerteten und nicht entwerteten Postwertzeichen ist nur erlaubt, wenn es sich dabei um einen ordentlichen Tausch unter Philatelisten handelt.

Telefone benötigen ein Qualitätszertifikat.

Sonstiges:

Es ist verboten, folgende Gegenstände in Auslandspostsendungen zu verschicken:

- Gegenstände, die aufgrund ihrer Beschaffenheit oder ihrer Verpackung eine Gefahr für die Mitarbeiter der Post darstellen, oder die andere Postsendungen oder Einrichtungen der Post verschmutzen oder beschädigen können;
- leicht verderbliche Nahrungsmittel;
- obszöne oder gegen die guten Sitten verstoßende Gegenstände;
- Industrie- und Verbraucherabfälle, die in der Republik Weißrussland weder verarbeitet noch verwendet werden können;
- radioaktive Stoffe;
- explosionsgefährliche, entflammbare oder sonstige gefährliche Stoffe;
- Betäubungsmittel und psychotrope Stoffe;
- lebende Tiere; es ist jedoch zulässig, Bienen, Blutegel, Seidenraupen, Parasiten und Vertilgter schädlicher Insekten, die für Forschungszwecke bestimmt sind und zwischen amtlich anerkannten Stellen ausgetauscht werden sollen, durch die Post zu versenden, sofern Genehmigungen der dazu befugten Stellen vorgelegt werden;
- Schriftstücke mit dem Charakter einer aktuellen und persönlichen Mitteilung sowie Mitteilungen aller Art, die zwischen anderen Personen als dem Absender und dem Empfänger oder bei ihnen wohnenden Personen ausgetauscht werden;
- Druckerzeugnisse und audiovisuelle Medien und sonstige Informationsträger, die den politischen und wirtschaftlichen Interessen der Republik Weißrussland, der nationalen Sicherheit, dem Schutz der Gesundheit und des moralischen Empfindens der Bürger Schaden zufügen können;

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

- gedruckte Veröffentlichungen und Literatur für Blinde, Schriftstücke, die den Charakter einer aktuellen und persönlichen Mitteilung haben, entwertete und nicht entwertete Postwertzeichen und Zahlungsformblätter sowie Schriftstücke mit Wertegenschaft;
- Devisen der Republik Weißrussland und der Russischen Föderation.

Gegenstände, die bedingt in Auslandspostsendungen in die Republik Weißrussland weitergeleitet werden dürfen:

- Die Weiterleitung von ausländischen Devisen (mit Ausnahme der Devisen der Russischen Föderation) und Zahlungsmitteln, deren Summe in ausländischen Devisen, die nach dem offiziellen Kurs der Nationalbank am Tag der Verzollung berechnet wird und den Gegenwert von 200 US-Dollar nicht übersteigt, ist nur in Wertbriefen erlaubt.
- Gegenstände, die zur Einfuhr zugelassen sind, bei Vorlage von Genehmigungen der befugten Stellen:
 - Rohstoffe, Materialien, Einrichtungen, Technologien und Informationen in Bezug auf die technischen Wissenschaften, die zur Herstellung von Waffen und zur Konzeption von Kriegstechniken verwendet werden können;
 - Materialien, Einrichtungen und Technologien, die zur Herstellung von schweren Vernichtungswaffen verwendet werden können, sowie Mittel für deren Beförderung;
 - Schusswaffen aller Art, Jagd- und Sportwaffen, gashaltige Waffen, blanke Waffen aller Art, besondere Vorrichtungen und Apparate, die zur Austeilung von Schlägen und zu Verwundungen führen oder Lähmungen bewirken;
 - Medikamente, die Betäubungsmittel und psychotrope Stoffe enthalten, Zwischenstoffe (chemische Stoffe, die für die Herstellung von Betäubungsmitteln und psychotropen Stoffen verwendet werden), Organe und Glieder des menschlichen Körpers (Biotransplantate);
 - Funkgeräte, die Strahlungen aussenden und Hochfrequenzanlagen;
 - Alkohol;
 - technische Artikel, die zur geheimen Beschaffung von Informationen bestimmt sind;
 - Kodierungstechniken;
 - Pflanzen, ihre Teile und Derivate, die im Abkommen über den internationalen Handel mit vom Aussterben bedrohten frei lebenden Arten aus der Tier- und Pflanzenwelt genannt sind;
 - Stoffe, welche die Ozonschicht zerstören, sowie Produkte, die solche Stoffe enthalten, gemäß der im Protokoll von Montreal vom 16. September 1987 enthaltenen Liste über die die Ozonschicht zerstörenden Stoffe.

Informationen zu Sendungen mit Waren für den nichtkommerziellen Gebrauch:

Waren, die in Postsendungen nach Belarus versandt werden und im Verlauf eines Monats an einen einzigen Empfänger adressiert sind und den Gegenwert von 100 EUR nicht überschreiten (oder 120 EUR für Sendungen, deren Inhalt nicht geteilt werden kann), werden nicht mit Einfuhrzoll belegt.

Liste von Produkten für den nichtkommerziellen Gebrauch, die bei der Einfuhr nach Belarus zoll- und steuerpflichtig sind:

Artikel	Einfuhrzoll und Steuern
Baustoffe, Tapete	30%, aber mindestens 2 EUR pro Kilogramm
Staubsauger	30%, aber mindestens 15 EUR pro Artikel
Bügeleisen	30%, aber mindestens 2 EUR pro Artikel
Mikrowellen	30%, aber mindestens 15 EUR pro Artikel
Öfen, Elektroherde	30%, aber mindestens 30 EUR pro Artikel
Haushaltskühlschränke	30%, aber mindestens 40 bis 50 EUR pro Artikel
Haushaltsgeschirrspüler	30%, aber mindestens 150 EUR pro Artikel
Haushaltswaschmaschinen (automatische Maschinen)	30%, aber mindestens 50 bis 110 EUR pro Artikel
Haushaltsnähmaschinen	30%, aber mindestens 40 EUR pro Artikel
Laptops bis 10 Kilogramm	30%, aber mindestens 240 EUR pro Artikel
CRT (Colour-Cathode-Ray Tube)	30%, aber mindestens 20 bis 65 EUR pro Artikel
Computermonitore, nach der (diagonalen) Größe des Bildschirms	
Haushaltsvideorekorder	30%, aber mindestens 35 EUR pro Artikel
LCD (Colour Liquid Crystal Display)	30%, aber mindestens 50 bis 110 EUR pro Artikel
Monitore, nach der (diagonalen) Größe des Bildschirms	
CRT Fernsehgeräte, einschließlich Heimkinosysteme, nach der (diagonalen) Größe des Bildschirms	30%, aber mindestens 30 bis 110 EUR pro Artikel
LCD Fernsehgeräte, einschließlich Heimkino-, Artikel	
Systeme nach der (diagonalen) Größe des Bildschirms	30%, aber mindestens 500 bis 1.000 EUR pro

Die Anschrift auf Paket und Paketkarte muss mit lateinischen Buchstaben geschrieben sein. Außerdem ist eine nähere Bezeichnung des Bestimmungsorts (z. B. Gebiet, Kreis usw.) erforderlich.

Begleitpapiere:

Zollinhaltsklärung(en):

a) Pakete:

- 2 Stück Zollinhaltsklärung CN 23 wahlweise in belorussischer, englischer, französischer oder russischer Sprache.
- Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltserklärung CN 22 wahlweise in belorussischer, englischer, französischer oder russischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- 3 Stück Zollinhaltserklärung CN 23 wahlweise in englischer, französischer oder russischer Sprache.

Einfuhrbewilligung(en):

Für bestimmte Waren erforderlich.

Privatpakete mit zum persönlichen Gebrauch des Empfängers bestimmtem Inhalt sind innerhalb bestimmter Höchstmengen ohne Einfuhrbewilligung zulässig.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Belgien



ISO-Ländercode: BE

Vorbemerkung:

Wegen der äußerst umfangreichen und detaillierten Einfuhrvorschriften wird empfohlen, sich vor Absendung der Ware über die Zulässigkeit des Versandes zu vergewissern.

Der Versand von Schecks, Aktien, Schuldverschreibungen u.ä. Wertpapieren muss in Wertpaketen erfolgen.

Verbotene Gegenstände:

Alle lebenden Tiere, mit Ausnahme von Bienen, Blutegehn und Seidenraupen (Postverbot); Vogelkadaver; radioaktive Materialien (Postverbot); Farbstoffe (Postverbot); luftdicht verschlossene Farbbehälter (Postverbot); als entflammbar oder gefährlich geltende Materialien; Schießpulver; Explosivstoffe; Detonatoren - Quecksilbersprengzünder; Raketen, Zündschnüre; Zündhölzer; brennbare Materialien (Postverbot); anstößige Fotos und Filme; Zeitungen, die das „Kettenprinzip“ oder ähnliche Verfahren anwenden; unsittliche Veröffentlichungen; Banknoten; Inhaberoobligationen; Drucksachen, die ganz oder teilweise auf ausländische Lotterien oder auf in Belgien nicht zugelassene Lotterien Bezug nehmen.

Die Einfuhr von leeren Tintenpatronen und leeren Lasertoner-Kartuschen in Postsendungen ist verboten.

Sendungen kommerzieller Versender an private Empfänger, die Tabak jeglicher Art (Zigarren, Zigaretten, Feinschnitt usw.) enthalten, sind zur Einfuhr nach Belgien verboten. Das gleiche gilt für E- und Dampf-Zigaretten, die Nikotin enthalten.

Bedingt zur Einfuhr (oder im Durchgang) zugelassene Gegenstände:

Bienen, Blutegehn und Seidenraupen; Nahrungsmittel tierischen Ursprungs; Milch, Eier, Honig; bestimmte Gemüseerzeugnisse; Pappelpflanzen und Schnittgut sowie Weinschösslinge; Schnittblumen und frisches Laub; Kartoffeln, junge Kartoffelpflanzen; bestimmte frische Früchte; Äpfel und Pfirsiche; bestimmte Samen; Hopfenkegel; Kockelskörn; Hopfensäfte und Hopfenextrakte; Chlorwasserstoff oder Salzsäure, Schwefelsäure, Kaliumpermanganat; Betäubungsmittel; bestimmte organische chemische Erzeugnisse, die der Gesetzgebung über Vorstufen unterliegen; einige Textilerzeugnisse unterliegen wirtschaftlichen Maßnahmen; so genannte „japanische Netze“ zum Vogelfang; Waffen; Spielzeuge; ausgestopfte Vögel; leere Eier.

Bedingungen für die Zulassung von Gegenständen, die eingeführt oder im Durchgang befördert werden:

Bienen, Blutegehn und Seidenraupen:

- Die Einfuhr von Bienen, Blutegehn und Seidenraupen muss von einer Prüfstelle unmittelbar nach der Ankunft in dem jeweiligen Gebiet untersucht werden.
- Sie können nach Vorlage einer von einer Fachkraft unterzeichneten tierärztlichen Prüfbescheinigung zur Verwendung freigegeben werden.

Produkte tierischen Ursprungs:

- Die Einfuhr von Waren tierischen Ursprungs muss von einer Prüfstelle unmittelbar nach der Ankunft in dem jeweiligen Gebiet untersucht werden.
- Sie können nach Vorlage einer von einer Fachkraft unterzeichneten tierärztlichen Prüfbescheinigung zur Verwendung freigegeben werden.

Nahrungsmittel tierischen Ursprungs:

Die Einfuhr von Nahrungsmitteln tierischen Ursprungs für den Verzehr durch den Menschen muss von einer Prüfstelle unmittelbar nach der Ankunft in dem jeweiligen Gebiet untersucht werden.
Die für die Einfuhr der Waren verantwortliche Person muss die Prüfstelle mindestens 24 Stunden im Voraus mittels eines Einfuhrkontrolldokuments in Kenntnis setzen.

Solche Nahrungsmittel können erst nach Vorlage einer von einer Fachkraft unterzeichneten tierärztlichen Prüfbescheinigung zur Verwendung freigegeben werden.

Ferner können auf bestimmte Erzeugnisse Genehmigungs- und Prüfgebühren erhoben werden, die von den Zollbehörden

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

ermittelt und eingezogen werden.

Diese Bestimmungen gelten nicht für:

- i. Erzeugnisse, die eine besondere Genehmigung des Gesundheitsministeriums (Ministry of Health) erfordern;
- ii. an eine Privatadresse eingeführte Erzeugnisse in Mengen von höchstens 1 kg (Bruttogewicht); diese Ausnahme gilt für die Einfuhr von Fleisch und auf Fleisch basierenden Erzeugnissen nur, wenn die Waren aus Ländern stammen, die in einer speziellen Liste aufgeführt sind und den darin enthaltenen Bestimmungen entsprechen. Die Einfuhr von Nahrungsmitteln tierischen Ursprungs für den Verzehr durch den Menschen muss von einer Prüfstelle unmittelbar nach der Ankunft in dem jeweiligen Gebiet untersucht werden.

Wild:

- Allgemein gilt, dass die Freigabe zur Verwendung von totem Wild nur während der Zeit zwischen der Eröffnung der Jagdsaison für Großwild bis zehn Tage nach Saisonende erteilt wird. Weil die Jagdgesetze der jeweiligen regionalen Gesetzgebung unterliegen, können Beginn und Ende der Jagdsaison von einer Region zur anderen unterschiedlich sein.
- Auf flämischem Gebiet ist die Einfuhr von tief gefrorenem Großwild außerhalb der Jagdzeit sowie von tief gefrorenen Hasen, Rebhühnern und Fasanen dennoch zulässig, sofern das aus der Region Flamen stammende und vorher ausgeführte Wild nicht wieder eingeführt wird.
- In Wallonien ist die Einfuhr von Schlachtwild ganzjährig zugelassen, ob tief gefroren oder nicht, sofern das aus Wallonien stammende Wild nicht wieder eingeführt wird.

Arten, die durch das Washingtoner Übereinkommen geschützt sind:

- In der EU unterliegen bestimmte gefährdete Arten von Wildtieren und sonstigen Tieren den Bestimmungen des Washingtoner Übereinkommens, das mehrere Hundert unterschiedliche Arten erfasst. Diese Bestimmungen sehen insbesondere vor, dass bei der Einfuhr dieser Tiere oder Pflanzen die erforderliche Genehmigung bzw. Bescheinigung vorzulegen ist.
- Diese Bestimmungen gelten nicht für die Einfuhr von Herbarien und sonstigen Museumsproben, die konserviert, getrocknet oder eingemacht wurden sowie von lebenden Pflanzen, die als Leihgaben, Stiftungen und Austauschstücke zu nicht gewerblichen Zwecken von Wissenschaftlern und wissenschaftlichen Institutionen eingeführt werden; wenn diese Waren zu den vorstehend beschriebenen Zwecken zwischen den Unterzeichnern des Übereinkommens ausgetauscht werden, müssen solche Proben ein entsprechendes Etikett „CITES Wissenschaftsgut“ tragen, sofern sie aus Ländern stammen, die diese Übereinkunft nicht unterzeichnet haben.
- Diese Maßnahmen gelten auch für alle aus den geschützten Arten gewonnenen Waren.

Vögel, Eier und Fallen:

Die Einfuhr der folgenden Waren ist ebenfalls verboten:

- I. tote Wildvögel (auch ausgestopft) aus den Benelux-Ländern, deren Eier (auch ausgeblasene Eier und Eierschalen), Hühnchen und Federn;
- II. Schlingen und Geräte zum Fangen oder Töten von Vögeln, wie beispielsweise Fangnetze und insbesondere so genannte "Japanische" Netze.

Wildvögel und exotische Vögel sowie einheimische Vögel unterliegen nicht diesem Verbot. Die Einfuhr von japanischen Netzen bedarf der Genehmigung des königlichen Instituts der Naturwissenschaften (Royal Institute of Natural Sciences) Belgiens.

Pflanzen und pflanzliche Produkte - Qualitätskontrolle:

Die Einfuhr von bestimmten Früchten und Gemüsearten, lebenden Pflanzen, Schnittblumen und Hopfenprodukten unterliegt der Qualitätskontrolle. Folglich sind solche Einfuhren nur bei Vorlage einer von den zuständigen ausländischen Behörden oder von der nationalen Vertriebsstelle für Landwirtschaft und Gartenbau (National Agricultural and Horticultural Marketing Office (ONDAH)) ausgestellten Gleichheitsbescheinigung zugelassen.

Diese Bestimmungen gelten nicht für:

- i. die Einfuhr von solchen Erzeugnissen in Mengen bis 3kg Nettogewicht pro Gattung;
- ii. die Einfuhr von Hopfen und Hopfenmehl in Verpackungsgrößen von maximal 1 kg, oder die Einfuhr von Hopfenextrakten in Verpackungsgrößen von höchstens 300 g, sofern die Verpackung dieser Erzeugnisse die Bestimmung, das Gewicht und den Endverbrauch trägt und eine der folgenden Bedingungen erfüllt:
 - a) dass sie in kleinen zum Verkauf an Einzelpersonen für deren privaten Gebrauch bestimmten Päckchen vorliegen;
 - b) dass sie für wissenschaftliche und technische Experimente bestimmt sind;
 - c) dass sie für Handelsmessen im Rahmen der geltenden Ausnahmerebedingungen bestimmt sind;
- iii. für Erzeugnisse, die im Rahmen der Erklärungen 136 F eingeführt werden;
- iv. für Erzeugnisse, die im Rahmen der Erklärungen 302 für Anforderungen der in Belgien stationierten ausländischen Streitkräfte eingeführt werden.

Planzenschutzrechtliche Untersuchungen:

- Zahlreiche Pflanzen oder Pflanzenprodukte unterliegen einer pflanzenschutzrechtlichen Kontrolle. Ihre Einfuhr bedarf der Zustimmung durch das Landwirtschaftsministerium (Ministry of Agriculture).

Einfuhr- und Zollvorschriften

Kockelskörn:

- Die Einfuhr von Kockelskörn in Mengen von weniger als 50 kg ist verboten, es sei denn, die Erzeugnisse werden an eine Apotheke verkauft und geliefert und enthalten eine Rechnung des Verkäufers.
- Die vorstehend beschriebenen Maßnahmen gelten nicht nur für das eigentliche Kockelskörn, sondern auch für Teile und Pulver dieser Frucht sowie für diese Frucht enthaltende Erzeugnisse.

Saatgut und Setzlinge:

- Die Einfuhr von bestimmten Samen- und Setzlingsarten bedarf der Prüfung durch die nationale Vertriebsstelle für Landwirtschaft und Gartenbau (National Agricultural and Horticultural Marketing Office (ONDAH)). In der Praxis ist die Einfuhr nur auf Vorlage einer Prüfbescheinigung zugelassen, mit der bestätigt wird, dass diese Erzeugnisse von einem ONDAH-Bediensteten geprüft, zugelassen und vollständig gekennzeichnet wurden.
- Die vorstehend beschriebenen Bestimmungen gelten nicht für Samen und Setzlinge, die zu Versuchszwecken, wissenschaftlichen Experimenten oder Züchtungsarbeiten eingeführt werden sollen, sofern eine Genehmigung des Landwirtschaftsministeriums (Ministry of Agriculture) dafür vorliegt.

Verpackte Nahrungsmittel:

- Als "Verpackte Nahrungsmittel" gelten Waren, die dem Endverbraucher vorgelegt und an diesen verkauft werden sollen und die aus dem Nahrungsmittel und der verkaufsgerechten Verpackung bestehen, gleichgültig, ob diese Waren von der Verpackung ganz oder teilweise so umschlossen sind, dass der Wareninhalt ohne Öffnen oder anderweitiges Verändern der Verpackung nicht entnommen werden kann.
- Solche Waren werden im Allgemeinen in Kapitel 2 bis 4, 7 bis 11 oder 15 bis 22 des kombinierten Systems eingestuft, ihre Klassifizierung stellt jedoch kein einschränkendes Kriterium dar.
- Eine Etikettenbezeichnung ist auf der äußeren Verpackung zwingend vorgeschrieben. Diese Angaben müssen enthalten:
 - die Verkaufsbeschreibung;
 - die Mindestlebensdauer oder - im Falle von extrem verderblichen Nahrungsmitteln - das Mindesthaltbarkeitsdatum;
 - den Namen oder Firmennamen und die Anschrift des Herstellers oder der Verpackungsfirma oder eines Einzelhändlers mit Sitz in einem der Mitgliedstaaten der Europäischen Union.

Vorstufen:

- Diese Substanzen können eine Rolle bei der Herstellung von bestimmten Arzneimitteln spielen.
- Alle Importe müssen entsprechend dokumentiert werden. Insbesondere müssen die gewerblichen Dokumente wie Rechnungen, Sendungsmanifeste, Transport- und andere Versanddokumente ausreichende Angaben für eine endgültige Bestimmung enthalten:
 - Kennzeichnung der Substanz;
 - Menge und Gewicht der Substanz und – sofern es sich um eine Mischung handelt, Menge und Gewicht der Mischung sowie die in der Mischung enthaltenen Mengen und das Gewicht bzw. der Prozentsatz der Substanz(en);
 - Namen und Anschriften des Exporteurs, Importeurs, Vertreibers und des endgültigen Empfängers.
- Beschriften die Betreiber klassifizierte Substanzen für die Einfuhr mit der Produktart oder dem Handelsnamen, so muss aus dieser Kennzeichnung der Name dieser Substanzen ersichtlich sein.
- Folgende chemische Erzeugnisse unterliegen der Gesetzgebung über Vorstufen: Ephedrin, Ephetamin, Ergotamin, Lysergsäure, Phenyl-1-Propanon-2 (Phenylazeton), Pseudoephedrin, N-Acetylanthranylensäure (2-Azetamid-Benzoesäure), 3,4-Methylenedioxyphenylpropan-2-one, Isafrol (cis+trans), Peperonal, Safrol, Azetanhydrit, Anthranilsäure, Phenyllessigsäure, Piperidin, Azeton, Diethylether, Methylethylketon (MEK oder Butanon), Toluol.

Textilerzeugnisse:

Ungeachtet ihrer Herkunft bedarf die Freigabe zur Verwendung von bestimmten Textilerzeugnissen der Vorlage eines schriftlichen Ursprungsnachweises.

Ausnahmen:

Ursprungsbescheinigungen oder -erklärungen sind nicht erforderlich:

- für handgemachte Erzeugnisse, denen eine für die Anwendung von Tarifquoten erforderliche Bescheinigung beiliegt;
- für nichtkommerzielle Einfuhren, für die gemäß den geltenden Bestimmungen keine derartigen Dokumente erforderlich sind, die von Einfuhrlicenzanforderungen befreit sind.

Pharmazeutische Produkte:

Als Empfänger sind einzig pharmazeutische Vertretungen (Apotheken) autorisiert, aber nicht Privatpersonen.

Waffen:

Verbotene Waffen dürfen nicht eingeführt werden.

Verteidigungsfeuerwaffen und Kriegswaffen dürfen nur von folgenden natürlichen oder juristischen Personen eingeführt werden:

- Waffenherstellern, Waffenhändlern und Waffenschmieden, Händlern und Sammlern, die eine vom Provinzgouverneur der Provinz, in der sie ihre Tätigkeit ausüben oder vom Justizminister (Minister of Justice) ausgestellte Lizenz vorlegen;
- bezüglich defensiven Feuerwaffen gilt: Personen mit einer Waffenlizenz für defensive Feuerwaffen, die vom Police Superintendent (Commissaire de police) oder vom Leiter der Polizei (Chief of Police; Commandant de gendarmerie) des Ortes bzw. ggf. der Provinz ausgestellt ist, in der der Käufer seinen Wohnsitz hat; sofern der Käufer seinen Wohnsitz nicht in Belgien hat, muss diese Lizenz vom Justizminister (Minister of Justice) oder dessen Stellvertreter ausgestellt sein. Inhaber von Jagdscheinen oder gleichwertigen Dokumenten dürfen halbautomatische Jagdgewehre mit fest eingebauten, nicht übertragbaren Magazinen oder Patronenkammern für maximal zwei Patronen einführen.

Einfuhr- und Zollvorschriften

- III. bezüglich Kriegswaffen: Personen mit einer Lizenz für solche Waffen, die vom Provinzgouverneur oder vom Justizminister (Minister of Justice) oder dessen Stellvertreter ausgestellt wurde, wenn die Personen keinen Wohnsitz in Belgien haben; eine solche Lizenz darf bei der Einfuhr nicht älter als drei Monate sein;
- IV. Personen, die früher befugt waren, eine Waffe in Belgien zu besitzen und die bei ihrer Rückkehr nach Belgien einen belgischen Waffenschein, nach dem der Besitz einer solchen Waffe zulässig ist oder eine Genehmigung vorlegen; in letzterem Fall ist der untere Teil der Genehmigung vollständig auszufüllen und vom Verkäufer oder dem Veräußerer zu unterzeichnen bzw. von den Zollbeamten, nach denen eine frühere Einfuhr Waffe zugelassen war.

Die vorstehenden Bestimmungen gelten auch für die Einfuhr von Ersatzteilen, die einer offiziellen Prüfung durch die Waffenprüfbehörde (Weapons Testing Authority) in Liege unterzogen werden müssen sowie für Zubehöriteile, deren Montage auf die Feuerwaffen bewirkt, dass die Waffen unter eine andere Kategorie fallen als bisher.

Die folgenden Teile gelten als Ersatzteile, die einer offiziellen Prüfung unterzogen werden müssen:

- Rahmen;
- Trommel;
- Revolverzylinder;
- Pistolenverschlüsse und Abzüge;
- Sicherheitsflügel und Verschlüsse;
- Schlaghebel.

Die folgenden Teile gelten als Zubehör, die bei einer Montage auf eine Feuerwaffe eine Kategorieänderung der Waffe bewirken:

- Schiebe-, Klapp- oder leicht abnehmbare Schäfte (Defensivwaffen);
- Handschäfte anstelle von Schulterkolben (Defensivwaffen);
- Kombi-Schießgewehre mit einer Länge von weniger als 60 cm (Defensivwaffen);
- Gewehrteile, mit denen sich eine Waffe zum Abfeuern von Pistolen- oder Revolvermunition eignet.
- Mechanismen, die eine automatische Waffe in eine halbautomatische Waffe abändern (Defensivwaffen);
- Mechanismen, die eine halbautomatische Waffe in eine automatische Waffe abändern (Kriegswaffen);
- Teile, mit denen militärkalibrige Patronen abgefeuert werden können (Kriegswaffen);
- Schalldämpfer (verbotene Waffen).

Die Einfuhr der folgenden Waren ist verboten:

- I. panzerbrechende Munition, Brand- oder Explosivmunition;
- II. Dum-dum-Munition für Pistolen und Revolver;
- III. Projektilen für solche Munition.

Spielgerät - Spielwaren:

Vor der Einfuhr müssen die Importeure und Vertreiber folgende Angaben auf ihre Spielsachen aufbringen:

- entweder ihren Namen; oder den Firmennamen; oder den Markennamen;
- ihre Anschrift in der Europäischen Union;
- das "EC"-Zeichen.

Für kleine Spielsachen oder aus kleinen Bauteilen bestehende Spielsachen können diese Angaben auf die Verpackung, ein Etikett oder als eine Mitteilung aufgebracht werden. In solchen Fällen ist der Importeur verpflichtet, die Aufmerksamkeit des Kunden auf die Zweckmäßigkeit dieser Angaben zu lenken. Ferner dürfen diese Angaben gekürzt werden, sofern aus der Abkürzung der Importeur erkennbar ist. Sie sind sichtbar, lesbar und dauerhaft anzubringen.

Begleitpapiere:

Zollinhaltserklärung:

Entfällt.

Einfuhrbewilligung(en):

Für bestimmte Waren erforderlich.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Belize



ISO-Ländercode: BZ

Vorbemerkung:

Wegen der umfangreichen und detaillierten Einfuhr- und Zollvorschriften wird empfohlen, sich vor Absendung der Ware über die Zulässigkeit des Versandes zu vergewissern. Auskunft erteilt: The Controller of Import, Belize.

Verbotene Gegenstände:

Geldstücke, verarbeitetes oder nicht verarbeitetes Platin, Gold oder Silber, Edelsteine, Juwelen und andere kostbare Gegenstände; Lotterielose und -anzeigen; Lumpen und schmutzige Kleidungsstücke; Tabak, der zusammen mit anderen Waren verpackt ist; Tabak, der mit Blättern anderer Pflanzen vermischt ist; Saccharin und andere gleichartige Süßstoffe oder Mischungen solcher Süßstoffe; unausgetrocknetes Zelluloid (unseasoned celluloid), roh und flüssig; lebende Tiere, außer Schmarotzern und Vertilgern schädlicher Insekten; Obst und Gemüse; jede Art Erde oder Erdboden; Waffen (außer Gewehren mit ungezogenem Lauf und Luftgewehren) und Munition; Streichhölzer.

Bedingt zugelassene Gegenstände:

Rauschgifte und Betäubungsmittel; Schmarotzer und Vertilger schädlicher Insekten.

Begleitpapiere:

Zollinhaltsklärung(en):

a) Pakete:

- 1 Stück Zollinhaltsklärung CN 23 in englischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltsklärung CN 22 in englischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet;
- 1 Stück Zollinhaltsklärung CN 23 in englischer Sprache.

Rechnung(en):

In die Sendung einlegen oder dem Empfänger getrennt übersenden. Konsulatsrechnungen sind erforderlich.

Ursprungszeugnis(se):

In die Sendung einlegen oder dem Empfänger getrennt übersenden.

Einfuhrbewilligung(en):

In die Sendung einlegen oder dem Empfänger getrennt übersenden.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Benin



ISO-Ländercode: BJ

Vorbemerkung:

Die Einfuhr zollpflichtiger Gegenstände in gewöhnlichen Briefen ist nicht zugelassen.

Verbotene Gegenstände:

Betäubungsmittel und psychotrope Stoffe; zubereitete Explosivstoffe; Dynamit und sonstige zusammengesetzte Explosivstoffe für den Einsatz in Bergwerken; Explosivstoffe auf der Grundlage von Chloratammoniumnitrat oder Perchloratammoniumnitrat; Explosivstoffe auf der Grundlage sonstiger organischer nitrierter Derivate; Zündexplosivstoffe auf der Grundlage von Quecksilberfulminat, Bleiazid oder Ähnlichem; Zündschnüre, Detonationszündschnüre, Knallzünder und -kapseln, Zündvorrichtungen, Sprengkapseln, Knallzünder und -kapseln für Jagd- und Schussmunition; elektrische Zünder für Zündsprengkapseln ohne ihre Sprengkapsel, die jedoch mit einer kleinen Knallkapsel ausgestattet sind, sonstige Sprengkapseln; pyrotechnische Artikel (Knallfrösche, mit Paraffin getränkte Zünder, Raketen, Hagelschutz und Ähnliches); sonstige Unterhaltungs- und Leuchtsignalartikel; Zünder für Feuerzeuge, für Bergwerkslampen und Ähnliches; Artillerie- und Infanteriewaffen, Maschinengewehre, Revolver und Pistolen; Gefechtswaffen, einschließlich ähnlicher Vorrichtungen, die mit Pulverdeflagration arbeiten wie z.B. Pistolen, Raketenwerfer, Pistolen und Revolver für das Schießen mit Platzpatronen, Hagelschutz, Leinenwurfkanonen, Karabinerhaken und Karabiner; Jagdgewehre, Jagd- oder Sportschusskarabiner; sonstige Waffen (einschließlich Karabinern, Pistolen und ähnlichen Waffen mit Federung, Druckluft oder Gas); Teile und Zubehör für alle vorstehend aufgeführten Waffen einschließlich Rohteilen für Kanonen und Gefechtschusswaffen; Geschosse und Munition, einschließlich Minen, Teilen und Einzelteilen; Schrot und Blei für Jagdwaffen und Patronenfüllungen; Munition für Jagd- und Schusswaffen; blanke Waffen (Säbel, Schwerter, Bajonette usw.), ihre Einzelteile und Futterale.

Begleitpapiere:

Zollinhaltsklärung(en):

a) Pakete:

- 1 Stück Zollinhaltsklärung CN 23 in französischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltsklärung CN 22 in französischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet;
- 2 Stück Zollinhaltsklärung CN 23 in französischer Sprache.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Berg Athos



ISO-Ländercode: GR

Siehe Griechenland.

Bitte beachten:

Berg Athos ist ein Drittlandsgebiet im Sinne des Umsatzsteuerrechts, deshalb sind bei Sendungen mit Wareninhalt Zollinhaltserklärungen erforderlich. Weitere Angaben dazu sind unter „Griechenland“ zu finden.

Bermuda



ISO-Ländercode: BM

Vorbemerkung:

Wegen der detaillierten Einfuhr- und Zollvorschriften wird empfohlen, sich vor Absendung der Ware über die Zulässigkeit des Versandes zu vergewissern. Auskunft erteilt: The Food and Supply Control Board, Hamilton.

Verbotene Gegenstände:

Lebende Tiere (außer Bienen); Munition und Streichhölzer.

Bedingt zugelassene Gegenstände

Rauschgifte und Betäubungsmittel; Schmarotzer und Vertilger schädlicher Insekten; Pflanzen.

Begleitpapiere:

Zollinhaltserklärung(en):

a) Pakete:

- 3 Stück Zollinhaltserklärung CN 23 in englischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltserklärung CN 22 in englischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- 1 Stück Zollinhaltserklärung CN 23 in englischer Sprache.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Bhutan



ISO-Ländercode: BT

Über die Einfuhr- und Zollvorschriften liegen keine Unterlagen vor.

Begleitpapiere:

Zollinhaltserklärung(en):

a) Pakete:

- 3 Stück Zollinhaltserklärung CN 23 in englischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltserklärung CN 22 in englischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- 1 Stück Zollinhaltserklärung CN 23 in englischer Sprache.

Rechnung(en):

Sendungen mit Handelswaren benötigen eine Handelsrechnung – auch Sendungen von ausländischen Unternehmen an Privatempfänger in Bhutan.

Sonstiges:

Angabe der Telefonnummer des Absenders und des Empfängers sowie der E-Mail-Anschrift des Empfängers wird empfohlen (soweit vorhanden bzw. bekannt).

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Bolivien



ISO-Ländercode: BO

Vorbemerkung:

Die Einfuhr von Münzen, Banknoten, Geldscheinen oder Inhaberpapieren jeglicher Art, Reiseschecks, Platin, Gold oder Silber in verarbeiteter oder nicht verarbeiteter Form, Juwelen, Schmuck und anderen Wertgegenständen ist in Postsendungen nicht erlaubt.

Die Einfuhr folgender Gegenstände per Post ist verboten:

Waffen, Arzneimittel, Bargeld, Lebensmittelprodukte, giftige Substanzen, ungelistete pharmazeutische Produkte, Nachrichten- oder Funkgeräte, pornographische Artikel.

Verbotene Gegenstände:

Frisches Geflügel; Rindfleisch (frisch, gekühlt oder tiefgekühlt); Schweinefleisch (frisch, gekühlt oder tiefgekühlt); Schaf- oder Ziegenfleisch (frisch, gekühlt oder tiefgekühlt); Pferde-, Esels- oder Maultierfleisch (frisch, gekühlt oder tiefgekühlt); genießbare Innereien von Rindern, Schweinen, Schafen, Ziegen, Pferden, Eseln oder Maultieren (frisch, gekühlt oder tiefgekühlt); Fleisch und genießbare Innereien vom Geflügel (frisch, gekühlt oder tiefgekühlt); sonstige Sorten von Fleisch und genießbare Innereien (frisch, gekühlt oder tiefgekühlt); Speck ohne magere Teile, Schweinefett und Geflügelfett, das weder ausgelassen noch auf andere Weise extrahiert wurde, frisch, gekühlt, tiefgekühlt, gesalzen oder gepökelt, getrocknet oder geräuchert; Fleisch und genießbare Innereien, gesalzen oder gepökelt; genießbares Mehl und Pulver aus Fleisch oder Innereien; Fische, einschließlich ihres Laichs, ihrer Eier und ihrer Milch, Krustentiere, Mollusken und sonstige wirbellose Wassertiere, lebendig, tot und für den menschlichen Verzehr ungeeignet, sowie Mehl, Pulver und Presslinge in Form von Pellets; Därme, Blasen, Mägen, Blut und Fett von Tieren; Erzeugnisse aus Fleisch, Fisch, Krustentieren, aus Mollusken oder sonstigen wirbellosen Tieren; anorganische chemische Produkte, anorganische oder organische Verbindungen von Edelmetallen, radioaktiven Elementen, Metallen seltener Erden oder Isotopen; organische chemische Produkte; Pulver für Treibladungen; zubereitete Explosivstoffe; Sprengkapseln; Raketen; Steuermarken, Banknoten und ausländische Lotteriescheine; Edelsteine, Gold- und Goldschmuck, Platin, Schmuckartikel, Münzen; Geldscheine, Reiseschecks, internationale Kreditkarten oder sonstige Inhaberpapiere; Waffen und Munition jeglicher Art.

Bedingt zugelassene Gegenstände:

Lebende Pflanzen und Produkte der Blumenzucht; Gemüse, Pflanzen, Wurzeln und Knollen als Nahrungsmittel; genießbare Früchte, Schalen von Zitrusfrüchten oder Melonen; Ölsamen und Ölfrüchte; verschiedene Samenkörner, Samen und Früchte; Pflanzen für den Industrie- und medizinischen Bedarf; Stroh und Futter; Getränke, alkoholische Flüssigkeiten sowie Essig; pharmazeutische Produkte; Streichhölzer; getragene Kleidungsstücke; abgenutzte Stoffketten; Flaschen und Gläser und sonstige Glaserzeugnisse.

Sonstiges:

Für die Einfuhr von Nahrungsmitteln ist es unbedingt erforderlich, ein Nahrungsmittelkontrollzeugnis vorzulegen, das von der zuständigen Behörde des Ursprungslands ausgestellt wurde und das bestätigt, dass diese Produkte für den menschlichen Verzehr geeignet sind, was vom Ministerium für soziale Fürsorge und öffentliche Gesundheit durch ein offizielles Zeugnis zu bestätigen ist.

Die Einfuhr von Pflanzen, Obst, Körnern und sonstigen pflanzlichen Produkten, die im Zustand der Zersetzung sind oder die Keime oder Parasiten enthalten, welche von den Behörden des Ministeriums für Landwirtschaft (Ministerio de Asuntos Campesinos y Agrarios) für schädlich erklärt wurden, ist verboten.

Die Einfuhr von Getränken, die sich im Zustand der Zersetzung befinden, die verändert wurden oder Keime oder schädliche Stoffe enthalten, ist verboten.

Die Einfuhr aller Medikamente, die in die Register des Ministeriums für soziale Fürsorge und öffentliche Gesundheit unter den folgenden pharmazeutischen Rubriken eingetragen sind, ist erlaubt:

- Sera;
- Impfstoffe;
- biologische Kulturen für die Forschung;
- Spritzen und Nadeln für den medizinischen Gebrauch, die auf dem Markt nicht erhältlich sind.

Zündhölzer dürfen nur in einer ordnungsgemäßen Verpackung eingeführt werden, die den Sicherheitsvorschriften entspricht.

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

Die Einfuhr von abgetragener Kleidung und Stoffketten ist nur bei Vorlage eines Ursprungsgesundheitszeugnisses erlaubt. Die Einfuhr persönlicher Kleidungsstücke ist erlaubt.

Die Einfuhr von Glas und Glaserzeugnissen ist nur erlaubt, wenn diese Produkte fehlerlos verpackt sind und eine Ursprungsgarantie haben.

Die Einfuhr von Waffen erfordert eine vom Verteidigungsministerium ausgestellte Genehmigung.

Die Einfuhr von Medikamenten erfordert eine Genehmigung des Gesundheitsministeriums.

Die Einfuhr von Lehrmitteln erfordert eine Genehmigung des Bildungsministeriums.

Begleitpapiere:

Zollinhaltsklärung(en):

a) Pakete:

- 2 Stück Zollinhaltsklärung CN 23 in spanischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltsklärung CN 22 wahlweise in englischer, französischer oder spanischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- 2 Stück Zollinhaltsklärung CN 23 wahlweise in englischer, französischer oder spanischer Sprache.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Bonaire



ISO-Ländercode: BQ

Vorbemerkung:

Bargeld und wertvolle Gegenstände sind in Einschreibsendungen nicht zugelassen.

Verbotene Gegenstände:

Unberechtigte Nachdrucke von Büchern; Rauschgifte und Betäubungsmittel; Kriegsmaterial, Munition und Streichhölzer; lebende Tiere.

Bedingt zugelassene Gegenstände:

Kupfer-, Bronze- oder Nickelmünzen; zur Münzprägung bestimmte Kupfer-, Bronze- oder Nickelstücke; Waffen.

Die Einfuhr von Filmen aus Zelluloid ist nicht eingeschränkt.

Feuerwaffen und Munition sowie Betäubungsmittel dürfen nur mit einer von der zuständigen Behörde ausgestellten Genehmigung eingeführt werden.

Begleitpapiere:

Zollinhaltserklärung(en):

a) Pakete:

- 1 Stück Zollinhaltserklärung CN 23 in englischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltserklärung CN 22 in englischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet;
- 2 Stück Zollinhaltserklärung CN 23 in englischer Sprache.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Bosnien und Herzegowina



ISO-Ländercode: BA

Verbotene Gegenstände:

Alle lebenden Tiere mit Ausnahme von Bienen, Blutegeln und Seidenraupen; frisches Fleisch; lebende Fische und Krustentiere, Mollusken und sonstige wirbellose Wassertiere; frisches, leicht verderbliches Gemüse; frische, leicht verderbliche Früchte; Mohn; Kokablätter; Cannabis; Harze, Pflanzensäfte und Extrakte, die Betäubungsmittel enthalten; entzündliche Stoffe; radioaktive Rückstände und Teilchen; menschliches und tierisches Blut und Erzeugnisse daraus; Medikamente; Explosivstoffe; pyrophore Legierungen, Dochte, luftentzündliche Legierungen; bestimmte entflammbare Erzeugnisse; Zellulose und deren chemische Derivate; Rohre und Schläuche aus Kunststoff; Platten, Folien und Streifen aus Kunststoff; bosnisches Papiergeld (BAM); Munition, Schrotpatronen, Bomben und ähnliche Gegenstände.

Bedingt zugelassene Gegenstände:

Bienen, Blutegel und Seidenraupen; Milch- und Milcherzeugnisse; Vogeleier; natürlicher Honig; genießbare Waren tierischen Ursprungs; lebende Pflanzen und Waren des Blumenhandels; Gemüse, Pflanzen, Wurzeln und Knollen, die zu Ernährungszwecken verwendet werden; genießbare Früchte und Nüsse; Schalen von Zitrusfrüchten oder von Melonen; Kaffee, Tee, Mate und Gewürze; Getreide; Müllereierzeugnisse; Malz; Stärke; Inulin; Kleber von Weizen; Ölsamen und ölhaltige Früchte; verschiedene Samen und Früchte; Pflanzen zum Gewerbe- oder Heilgebrauch; Stroh und Futter; Schellack; Gummien, Harze und andere Pflanzensäfte und Pflanzenauszüge; tierische und pflanzliche Fette und Öle; Erzeugnisse ihrer Spaltung; genießbar verarbeitete Fette; Wachse tierischen und pflanzlichen Ursprungs; Zubereitungen von Fleisch, Fischen oder von Krebstieren, Weichtieren und anderen wirbellosen Wassertieren; Zucker und Zuckerwaren; Kakao und Kakaoerzeugnisse; Erzeugnisse auf der Grundlage von Getreide, Mehl, Stärke, Stärkemehl oder Milch; Konditoreiwaren; Erzeugnisse aus Gemüse, Obst, Nüssen oder sonstigen Pflanzenteilen; verschiedene Nahrungsmittelerzeugnisse; Getränke, alkoholische Flüssigkeiten und Essig; Rückstände und Abfälle der Nahrungsmittelindustrie; für Tiere zubereitete Nahrungsmittel; Tabakwaren und Tabakersatzerzeugnisse; Salz; radioaktive Stoffe für medizinische und technische Zwecke; Betäubungs- und Rauschmittel und psychotrope Stoffe; ozonschädigende Stoffe; steriles Catgut und ähnliches steriles Nahtmaterial, Reagenzien zur Bestimmung der Blutgruppe, Röntgenkontrastmittel (ausgenommen sind für den persönlichen Gebrauch ausreichende Mengen); Dünger; etherische Öle und Resinoide, Parfümerie- oder Toilettenartikel und Kosmetikerzeugnisse; Seife, organische Tenside; Waschmittelerzeugnisse; Pestizide; Reagenzien und andere Produkte mit hoher Reaktivität; Waren zu hygienischen oder medizinischen Zwecken (einschließlich Sauger) aus Weichkautschuk; Bekleidung und Bekleidungszubehör (einschließlich Handschuhe) aus Weichkautschuk; rohe Häute und Felle; Banknoten und Wertpapiere; Druckerzeugnisse; Menschenhaare; Geschirr, Haushalts- oder Hauswirtschaftsartikel und Hygiene- oder Toilettenartikel aus Porzellan oder Keramik; Glaskolben für Vakuum-Isolierflaschen oder -behälter; Glaswaren zur Verwendung in Haushalt oder Büro; Glasperlen; Edelmetalle; Modeschmuck; Münzen; Schrauben, Bolzen, Muttern, Nieten, Splinte, Keile, Unterlegscheiben und ähnliche Waren aus Eisen oder Stahl; Haushaltartikel, Hauswirtschaftsgeräte, Sanitär-, Hygiene- oder Toilettenartikel aus Kupfer oder Aluminium; Messer, Rasiermesser, Rasierapparate, Rasierklingen; Scheren und Scherblätter, andere Schneidwaren, Löffel, Gabeln, Schöpfkellen, Schaumlöffel, Tortenheber, Fischmesser, Buttermesser, Zuckerzangen und Ähnliches; Waagen, Gewichte für Waagen; Kontaktlinsen; Messinstrumente und -geräte; Akkordeons und ähnliche Instrumente; andere Blasinstrumente; Spieldosen, Musikwerke für Spieldosen und Ähnliches; Waffen; Spielzeug; Zahnbürsten, Kosmetikbürsten; Hygienebürsten.

Bedingt zur Einfuhr (oder im Durchgang) zugelassene Gegenstände einschließlich der Zulassungsbedingungen hierfür:

Bienen, Blutegel und Seidenraupen

- Die Einfuhr ist gestattet, sofern ein Gesundheitszeugnis des Ministeriums für Außenhandel und Wirtschaft von Bosnien und Herzegowina - Amt für Tiermedizin von Bosnien und Herzegowina - eingeholt wurde.

Produkte tierischen Ursprungs und Bienenprodukte für den menschlichen Verzehr

- Für die Einfuhr sind folgende Zeugnisse erforderlich:
 - zum Gesundheitszustand (Gesundheitsprüfung)
 - zur Qualität (Marktinspektion)
- Tierische Produkte zur Verfütterung an Tiere oder für andere Zwecke (Sendungen für private Empfänger in Mengen für den privaten Gebrauch sind von diesen Vorschriften ausgenommen). Ein Zeugnis des Ministeriums für Außenhandel und Wirtschaft von Bosnien und Herzegowina - Amt für Tiermedizin - ist für die Einfuhr erforderlich, sowie ein Zeugnis des Ministeriums von

Einfuhr- und Zollvorschriften

einem der zwei zuständigen Stellen ¹ (Tiermedizin), sowie ein Zeugnis des Ministeriums von einem der zwei zuständigen Stellen ² (Handel).

Pflanzen und pflanzliche Produkte

- Lebende Pflanzen, Blumenzwiebeln, Wurzeln und Ähnliches; Schnittblumen und Zierblätter.
- Für Sendungen mit Pflanzen oder Pflanzenteilen (Samen, Sämlinge, Wurzelstöcke, Blumenzwiebeln, Knollen usw.), die von Schädlingen oder Parasiten befallen sein können, ist eine Gesundheitsprüfung vorgeschrieben, die an der Grenze von Pflanzengesundheitsbehörden durchgeführt werden. Eingeführten Sendungen mit Pflanzen muss ein Gesundheitszeugnis beigelegt sein, das von einer für Pflanzenschutz zuständigen Behörde im Herkunftsland ausgestellt wurde. Gelegentlich gelten zusätzlich zu den allgemeinen Pflanzengesundheitskontrollvorschriften besondere Bestimmungen, die von der Herkunft der Sendung abhängen. Nähere Einzelheiten zu diesen Bestimmungen sind beim zuständigen Ministerium zu erfragen. ³

Zum Verzehr bestimmtes Gemüse, Früchte, Kaffee, Tee, Gewürze und Salz

- Sendungen für Private in Mengen für den privaten Gebrauch sind von diesen Vorschriften ausgenommen. Die folgenden Zeugnisse sind für die Einfuhr vorgeschrieben; Zeugnis der zuständigen Ministerien ¹ (Gesundheitsprüfungsergebnisse) und des zuständigen Ministeriums ² (Marktinspektion).

Getreide und Mehl; Pflanzenöle und -fette; Kakao, Getreideprodukte, Stärke, Zucker und Zuckerprodukte, Gebäck, Gemüseprodukte, Früchte und andere Pflanzenteile sowie sonstige Nahrungsmittel

- Sendungen für Private in Mengen für den privaten Gebrauch sind von diesen Vorschriften ausgenommen. Für die Einfuhr sind folgende Zeugnisse erforderlich: Zeugnis der zuständigen Ministerien ¹ (Gesundheitsprüfungsergebnisse) und des zuständigen Ministeriums ² (Marktinspektion).

Saatgut

- Zur Einfuhr ist ein Pflanzengesundheitszeugnis des zuständigen Ministeriums beizulegen. ³
- Essbare Samen, Ölfrüchte, Pflanzensäfte, Auszüge und Konzentrate dürfen eingeführt werden, wenn ihnen Zeugnisse der folgenden Behörden beigelegt sind: der zuständigen Ministerien ¹ (Gesundheitsprüfungsergebnisse) und des zuständigen Ministeriums ² (Marktinspektion).

Schädlingsbekämpfungsmittel für die Verwendung in der Landwirtschaft

- Für die Einfuhr müssen die Zeugnisse der zuständigen Ministerien beigelegt sein (Gesundheitsprüfung, Marktinspektion und Pflanzengesundheitsprüfung).

Getränke, alkoholische Flüssigkeiten

- Für die Einfuhr müssen die Zeugnisse der zuständigen Ministerien beigelegt sein (Gesundheitsprüfung und Marktinspektion).

Tabak

- Für die Einfuhr müssen die Zeugnisse der zuständigen Ministerien beigelegt sein (Gesundheitsprüfung, Marktinspektion und Pflanzengesundheitsprüfung).

Betäubungs- und Rauschmittel

- Betäubungs- und Rauschmittel und psychotrope Substanzen; Pflanzen oder Pflanzenteile, Auszüge und Harze, die gefährliche Drogen enthalten, dürfen eingeführt werden, sofern das Ministerium für Außenhandel eine Lizenz erteilt hat und die für Arzneimittel zuständige Behörde die Einfuhr genehmigt hat.

Pharmazeutische Produkte

- Pharmazeutische Produkte (Medikamente, Impfstoffe u.Ä. - Sendungen mit Medikamenten für den privaten Gebrauch sind von diesen Vorschriften ausgenommen):
 - a) Für Medikamente der Humanmedizin sind Lizenzen des zuständigen Ministeriums und des zuständigen Drogenbüros erforderlich;
 - b) für die Verwendung in der Tiermedizin ist eine Lizenz des Ministeriums für Außenhandel und Wirtschaft von Bosnien und Herzegowina - Veterinärressort - erforderlich.

Kosmetik- und Toilettenartikel

- Sendungen für Private in Mengen für den privaten Gebrauch sind von diesen Vorschriften ausgenommen.
- Für die Einfuhr sind Bescheinigungen des zuständigen Ministeriums (Gesundheitsprüfung und Marktinspektion) erforderlich.

Ozonschädigende Stoffe

- Eine Lizenz des zuständigen Ministeriums ist erforderlich.

Gummiartikel

- Sendungen für Private in Mengen für den privaten Gebrauch sind von diesen Vorschriften ausgenommen.
- Für die Einfuhr von Hygiene- und Pharmaprodukten aus Gummi ist eine Bescheinigung des zuständigen Ministeriums (Gesundheitsprüfung) erforderlich.

Bücher, Broschüren, Zeitungen, Druckerzeugnisse

- Entsprechend den Bedingungen internationaler Vereinbarungen.

Edelmetalle und Edelmetallerzeugnisse

- Bei Einfuhr für den Verkauf ist eine Lizenz der zuständigen Dienststelle erforderlich (Institut für Standardisierung und Messwesen der Republik Srpska, Institut für Normen und Maße der Föderation Bosnien und Herzegowina).

Einfuhr- und Zollvorschriften

Gegenstände für die persönliche Verwendung aus Edelmetallen und anderen Materialien (Glas, Keramik, Holz usw., wie z.B. Löffel, Messer, Teller); Modeschmuck; menschliches Haar und Perücken, Blasinstrumente; Kontaktlinsen.

- Sendungen für Private in Mengen für den privaten Gebrauch sind von diesen Vorschriften ausgenommen.
- Ein vom zuständigen Ministerium ausgestelltes Gesundheitszeugnis zur Bestätigung des Gesundheitszustands muss vorliegen.

Messinstrumente

- Die Einfuhr ist nur mit Genehmigung des zuständigen Ministeriums erlaubt.

Kriegsmaterial

- Die Lizenz des Ministeriums für Außenhandel und Wirtschaft von Bosnien und Herzegowina sowie die Genehmigung des Verteidigungsministeriums von Bosnien und Herzegowina und des Ministeriums für Sicherheit von Bosnien und Herzegowina ist beizufügen.

Spielautomaten - Spielzeug

- Die Einfuhr von Spielzeug ist gegen Vorlage einer Gesundheitsbescheinigung (Gesundheitsprüfung) des zuständigen Ministeriums gestattet.

Dünger

- Für die Einfuhr sind Bescheinigungen der zuständigen Ministerien (Marktinspektion und Pflanzengesundheitszeugnis) einzuholen.

Münzen und Wertpapiere

- Laut Währungsvorschriften von Bosnien und Herzegowina.

¹ Ministerium für Gesundheit und Soziales der Republik Srpska, Gesundheitsministerium der Föderation Bosnien und Herzegowina, Aufsichtsbehörde des Distrikts Brčko von Bosnien und Herzegowina.

² Ministerium für Handel und Tourismus der Republik Srpska, Handelsministerium der Föderation Bosnien und Herzegowina, Distrikt Brčko, Aufsichtsbehörde von Bosnien und Herzegowina.

³ Ministerium für Land- und Forstwirtschaft der Republik Srpska, Ministerium für Landwirtschaft, Wasserkraft, Technik und Forstwirtschaft der Föderation von Bosnien und Herzegowina, Brčko Distrikt, Aufsichtsbehörde von Bosnien und Herzegowina.

Begleitpapiere:

Zollinhaltsklärung(en):

Pakete:

- 2 Stück Zollinhaltsklärung CN 23 wahlweise in bosnischer oder englischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltsklärung CN 22 wahlweise in bosnischer oder englischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- Stück Zollinhaltsklärung CN 23 wahlweise in bosnischer oder englischer Sprache.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Botsuana



ISO-Ländercode: BW

Vorbemerkung:

Die Einfuhr von Banknoten oder sonstigen Wertpapieren in gewöhnlichen, eingeschriebenen und EMS-Sendungen ist nicht zugelassen.

Verbotene Gegenstände:

Hartgeld, Goldstaub oder -klumpen; Bücher, Zeitungen usw., die Anzeigen oder Reklame für Heilmittel gegen Impotenz oder Geschlechtskrankheiten enthalten; getragene Oberbekleidung, die zum Verkauf in Botsuana bestimmt ist; getragene Schuhe und Stiefel; Zitrusfrüchte jeder Art; Steinobst, insbesondere Pfirsiche, Pflaumen, Aprikosen, Kirschen usw.; Honig, Gelee Royale und Honig enthaltende Erzeugnisse jeder Art; bestimmte Pflanzen und Sämereien; Munition und Zünder für Feuerwaffen; gefüllte Butangasfeuerzeuge und Nachfüllpatronen; in Gefängnissen und Strafanstalten hergestellte Gegenstände.

Bedingt zugelassene Gegenstände:

Rauschgifte und Betäubungsmittel; nicht bearbeiteter Tabak, Tabak in Blättern und Zigaretten; Sera, Impfstoffe und Kulturen von krankheitserregenden Mikroorganismen; Giftstoffe, Malein und Tuberkulin für die Veterinärmedizin; lebende Pflanzen und Pflanzenteile; bestimmte Sämereien; lebende Bienen, Blutegel und Seidenraupen; Schmarotzer und Vertilger schädlicher Insekten; Fleisch und Fleischwaren (ausgenommen Konserven); Häute und Bälge; Rohtabak, Rohbaumwolle und Rohkork; alkoholhaltige Getränke; Bienenwachs und Wabenzellen; Reis; Hefe; Käse jeder Art; gefährliche Hieb- und Stichwaffen; bestimmte andere Waffen; Kriegsmaterial.

Begleitpapiere:

Zollinhaltsklärung(en):

a) Pakete:

- 2 Stück Zollinhaltsklärung CN 23 in englischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltsklärung CN 22 in englischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- 1 Stück Zollinhaltsklärung CN 23 in englischer Sprache.

Rechnung(en):

Nicht erforderlich

Einfuhrbewilligung(en):

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Brasilien



ISO-Ländercode: BR

Vorbemerkung:

Die Einfuhr von Münzen, gültigen Banknoten und Inhaberpapieren jeglicher Art ist in Postsendungen nicht erlaubt.

Postsendungen, die brasilianische Geldscheine und Münzen enthalten, sind nicht erlaubt und werden daher in das Absendeland zurückgesandt. Geldtransfer nach Brasilien auf dem Postweg kann nur über internationale Postanweisungen, gemäß den für diesen Service geltenden Bedingungen erfolgen.

Verbotene Gegenstände:

Lebende Pferde, Esel, Maultiere, Maulesel, Rinder, Schweine, Schafe und Ziegen; lebendes Geflügel, d.h. Geflügel der Art *Gallus domesticus*, Enten, Gänse, Truthähne und Perlhühner; Bienenköniginnen und andere Bienen; lebende Parasiten und schädliche Organismen sowie Schadinsekten; lebende pflanzenschädigende Insekten; lebende Insektenlarven und Chrysalide; Nymphen und deren Häute; lebende giftige Tiere; frisches, gekühltes oder gefrorenes Fleisch von Rindern, Schweinen, Schafen, Ziegen, Pferden, Eseln, Maultieren oder Mauleseln sowie von anderen Tieren; Innereien von Rindern, Schweinen, Schafen, Ziegen, Pferden, Eseln, Maultieren oder Mauleseln sowie von anderen Tieren, frisch oder gefroren; Fleisch und essbare Innereien von *Gallus domesticus*, Enten, Gänsen, Truthähnen und Perlhühnern, frisch, gekühlt oder gefroren; Schweinefett ohne mageres Fleisch sowie Geflügelfett (nicht ausgelassen), frisch, gekühlt, gefroren, gepökelt, in Salzlake, getrocknet oder geräuchert; Fleisch und essbare Innereien, gepökelt, in Salzlake, getrocknet oder geräuchert; Mehl aus Fleisch und Innereien; lebende Zierfische und andere lebende Fische; frischer, gekühlter oder gefrorener Fisch; gekühltes oder gefrorenes Fischfilet oder anderes Fischfleisch; Fisch, getrocknet, gepökelt oder in Salzlake; Räucherfisch; für den menschlichen Verzehr geeignete Fischmehle oder -presslinge; Krustentiere und Mollusken in Schale oder ausgelöst, lebend, frisch, gekühlt, gefroren, getrocknet, gepökelt oder in Salzlake; Krustentieren in Schale, in Dampf oder kochendem Wasser gegart, auch gekühlt, gefroren, getrocknet, gepökelt oder in Salzlake; für den menschlichen Verzehr geeignete Mehle oder Presslinge aus Krustentieren und wirbellosen Wassertieren; Vollmilch und Sahne, nicht konzentriert und ohne Zusatz von Zucker oder anderem Süßstoff; Vollmilch und Sahne, konzentriert (kondensiert) und mit Zusatz von Zucker oder anderem Süßstoff; Buttermilch, Dickmilch und Sahne, Joghurt, Kefir und andere fermentierte oder gesäuerte Milch und Sahne, auch konzentriert und mit oder ohne Zusatz von Zucker und anderem Süßstoff oder Aromastoffen oder mit Beimischungen von Früchten, Nüssen oder Kakao; Molke, auch konzentriert und mit oder ohne Zusatz von Zucker und anderem Süßstoff; Produkte aus natürlichen Milchbestandteilen, auch konzentriert und mit oder ohne Zusatz von Zucker und anderem Süßstoff; Butter und aus Butter gewonnene Fette und Öle; Käse und Quark; Eier vom Geflügel, in Schale, frisch, konserviert oder gegart; befruchtete Eier; Vogeleier ohne Schale und Eigelb, frisch, getrocknet, in Dampf oder kochendem Wasser gegart, geformt, gefroren oder in anderer Weise konserviert und mit oder ohne Zusatz von Zucker und anderem Süßstoff; Naturhonig; andere Esswaren tierischen Ursprungs; Schildkröten- und andere essbare Tiere; verderbliche Substanzen und Lebensmittel, die vom Laboratório Nacional de Análises (Nationales Prüflabor) als ungeeignet zum Verzehr erklärt wurden; Därme, Karkassen (Skelette); Gift tierischen Ursprungs; Reste von Fisch und Krustentieren, Mollusken und anderen wirbellosen Tieren; befruchtete Fischeier; Reste anderer Tiere; nicht essbare Tiereier; Eier lebender pflanzenschädigender Insekten; Menschenhaar, Schweine- oder Wildschweinborsten, Rosshaar und Rosshaarabfall, Därme, Blasen und Mägen von Tieren (mit Ausnahme von Fisch), Häute und andere Teile von Vögeln mit Federn oder Daunen, Knochen oder Horn, Elfenbein, Schildpatt, Fischbein und Bartenhaar, Hörner, Geweihe, Hufe, Nägel, Klauen und Schnäbel, Korallen und ähnliche Materialien; Schalen von Mollusken, Krustentieren oder Stachelhäutern sowie Blackfischbein, Naturschwämme, Ambra, Bibergeil, Zibet und Moschus, Kantharide, Galle, Drüsen und andere Materialien für pharmazeutische Produkte, sowie frisch als auch gekühlt, gefroren oder in anderer Weise vorübergehend konserviert; tote Tiere, die nicht für den menschlichen Verzehr geeignet sind; Blumenzwiebeln, Knollen, knollenartige Wurzeln und Wurzelstöcke, ruhend, wachsend oder blühend, Zichorienpflanzen und -wurzeln außer Wurzeln der Sorte *Chicorium intybus sativum*; Keime und Teile von Zuckerrohr; lebende Pflanzen, einschließlich Wurzeln (Ableger und Stecklinge, Pilzsporen) und anderen Pflanzenteilen; Sämlinge von Kaffeesträuchern, Rubiaceae und Kakaobäumen sowie Bananensämlinge; Propfreiser; Sämlinge und andere lebende Teile von Arten und Unterarten von Zitronen aus Asien; Eukalyptussämlinge aus Neuseeland, Südafrika und Argentinien; Schnittblumen und Blumenknospen, Blüten, Zweige und andere Pflanzenteile ohne Blüten oder Knospen sowie Gräser, Moose und Flechten einer Art, die für Sträuße oder Zierzwecke geeignet sind, frisch, getrocknet, gebleicht, imprägniert oder in anderer Weise präpariert; Kartoffeln, frisch oder gekühlt; Saatkartoffeln; Zwiebeln und gewöhnlicher Knoblauch, frisch oder gekühlt, vorläufig haltbar gemacht und zum unmittelbaren Genuss ungeeignet, getrocknet, geschnitten, als Pulver oder sonst zerkleinert; frische Früchte und Nüsse (einschließlich Kokosnüssen, Paranüssen und Cashew-Kernen); Mandeln, Haselnüsse und Walnüsse, mit und ohne Schale; Samen von Kaffeesträuchern; gemahlener Kaffee; Früchte der Gattungen *Capsicum* oder *Pimenta*; Gewürznelken; Anis; Kreuzkümmel; Weizen; Roggen; Gerste, Hafer, Saatmais; Hirse; Kressesamen; Baumwollsaamen, Eukalyptussaamen aus Neuseeland, Südafrika

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

und Argentinien; Luzernensamen, Kleesamen, Schwingelsamen; Samen für Weidenrispengras aus Kentucky (*Poa pratensis* L.), Ray grass, Wiesenlieschgras, Rötengewächse und sonstige Futtermittel; Hanf (*Cannabis sativa*); Cocablätter; Haschisch; Marihuana; Rohopium; sonstige Betäubungsmittel; pflanzenschädigende Pilze und ihre Umhüllungen; Schweinefett; ausgelassenes Fett von Schweinen oder Geflügel, auch gepresst oder mittels Lösungsmittel extrahiert; Fett von Rindern, Schafen oder Ziegen, roh oder ausgelassen, auch gepresst oder mit Lösungsmittel extrahiert; Fett von Fischen und Meeressäugtieren; sonstige tierische Fette; Margarine; Fleischwurst; Kakaobohnen und -samen; künstliche Süßstoffe; sonstige natürliche oder nachgeahmte alkoholische Getränke; Wein; künstlicher Wein; Armagnac, Cognac; Whisky; Rum; Wacholderbranntwein; Tabakwaren und Produkte, bei denen Tabakersatzerzeugnisse verwendet wurden; Erde und Komposte, die Sporenpflanzen, Insekten oder andere pflanzenschädigende Parasiten in jeglichem Entwicklungsstadium enthalten können, auch wenn diese Erde an lebenden Pflanzen anhaftet; die Verpackung solcher Erde und Komposte; Blei; Chlor, flüssig oder gasförmig; Brom, Arsen; Barium; Cyanwasserstoff (Blausäure); Arsentrichlorid (Marsit); Phosgen (Kohlenoxidchlorid, Karbonylchlorid, Colognit); Arsenbromid; Zinnchlorid; Titanchlorid; Cyanchlorid (Manguinit); verschiedene organische chemische Produkte; Hormone; Morphine und deren Salze; Diamorphine (Heroin); Dihydromorphinum (Dilaudid); Dihydrocodeinum (Dicodid); Dihydrohydroxycodineum (Eucodal); Thebain (Paramorphin); Morphin-N-Oxid-Morphin und andere Morphin-Verbindungen mit fünfwertigem Nitrogen und deren Präparaten; Dihydrocodeinum-Enolacetat (Acedicon); Benzylmorphin (Peronin); Dihydromorphin (Paramorphan); Morphin-N-Oxid (Genomorphin); Ethylmorphin; Kokain; Ecgonin; Schlangen- und Bienengift für therapeutische Zwecke oder zur Vorbeugung; organotherapeutische Produkte für medizinische Untersuchungen oder Analysen; Allergene; Sera und deren Derivate; Kulturen von Mikroorganismen (außer Hefe) und anderem virulenten Material; intakte oder kombinierte Bakterienvakzine; Antigene; Produkte für die Tiermedizin; alle pharmazeutischen Produkte und Spezialartikel aus dem Ausland, die nicht deutlich sichtbar auf jeder Flasche oder Dose einen Aufkleber mit dem Datum und der Lizenznummer des Departamento Nacional de Saúde Publica (Nationales Gesundheitsministerium) tragen; offizielle pharmazeutische Präparate; geheime Heilmittel; medizinische Präparate zur Herbeiführung von Abtreibungen; Opium für medizinische Zwecke; Präparate mit einem Morphinanteil von über 0,20 g% oder einem Kokainanteil von über 0,10 g%; aus Kohle gewonnene Färbeflüssigkeiten; zur Herstellung von künstlichen Getränken verwendete Essenzen; Schiesspulver; Sprengpulver; Dynamit; Fulminate; Zündladungen jeglicher Art; Kinofilme; präparierte Nährböden zur Entwicklung von Mikroorganismen; Mischung aus Phosgen und Zinnchlorid sowie aus Benzylbromid und Xyllylbromid; Racionit (Mischung aus Schwefelchlorhydrin und Methylsulphat); Monofile, Stäbe, Stangen und Profile aus Zelluloid; Röhren aus Plastik (Zelluloid); Halterungen aus Plastik (Zelluloid) für Röhren; selbstklebende Etiketten aus Plastik (Zelluloid) in flacher Form; Bahnen, Filme, Folien und Streifen aus Plastik (Zelluloid); Verpackungsmaterial aus Plastik (Zelluloid); Stöpsel, Deckel, Kappen und andere Verschlüsse aus Plastik (Zelluloid) und Kork; Tintenfässer aus Plastik (Zelluloid), Glas und unedlen Metallen; Lederartikel; Spazierstöcke aus Holz; Verpackungsmaterial aus Holz, Papier oder Karton; Papieretiketten; Schulbücher für den Unterricht an Grundschulen, die nicht vollständig in Portugiesisch verfasst sind; Bücher und Broschüren, die gegen das brasilianische Urheberrecht verstoßen; sonstige Publikationen sowie Zeitungen und Zeitschriften, die anarchistisches Gedankengut unterstützen oder die öffentliche Ordnung gefährden; Musikstücke, die gegen brasilianisches Urheberrecht verstoßen; Banknoten; ungestempelte Briefmarken; ausländische Lotterielose sowie Ankündigungen, Prospekte und Listen mit Gewinnen im Zusammenhang mit diesen Lotterien; gedruckte Bilder, Fotos und Illustrationen jeglicher Art (Drucksachen), die gegen brasilianisches Urheberrecht verstoßen; Baumwolle, nicht gekrempt oder gekämmt; nicht egrenierte Baumwolle; Baumwollabfälle; Taschen und Beutel aus Stoff; Schuhe aus Leder; Kopfbedeckungen aus Leder; Schirme; Rohrstöcke; Verpackungen aus Keramik und aus Glas; Natur- oder Zuchtperlen; Diamanten, bearbeitet oder unbearbeitet, aber nicht eingesetzt oder gefasst; synthetische Diamanten; Pulver von natürlichen und synthetischen Diamanten; Silber, Gold und Platin, ungeschmiedet oder als Halbfertigprodukt oder in Pulverform; Gold-, Platin- und Silberabfall oder -ausschuss; Gold-, Silber- und Platinschmuck; Goldschmiede- oder Silberschmiedewaren aus Platin oder Silber; Gegenstände aus Diamanten, Modeschmuck; Münzen (außer Goldmünzen), die kein gesetzliches Zahlungsmittel sind; Gold-, Silber- oder andere Münzen; Verpackung aus Gusseisen, Eisen oder Stahl, aus Kupfer, Nickel, Aluminium, Blei, Zink und Zinn; Taschenmesser; Handschellen; Stöpsel, Kappen, Deckel, Kapseln und anderes Verschlussmaterial aus Metall; Schrotflinten, automatische Gewehre und Geschütze; Revolver, Pistolen und alle entsprechenden Waffen; Donnerbüchsen, Gewehre, Schrotflinten, Musketen und alle entsprechenden Waffen; Flinten jeglichen Kalibers, Systems oder Modells, die für Schrot vorgesehen sind; Waffen mit oder ohne Drall jeglichen Systems oder Modells, sofern sie das Kaliber von 11,17 mm (0,44) nicht überschreiten; automatische Pistolen jeglichen Modells, sofern sie das Kaliber 9,65 mm (0,38) nicht überschreiten und der Lauf nicht länger als 30 cm ist; nichtautomatische Revolver und Pistolen jeglichen Modells oder Systems, sofern sie das Kaliber 11,17 mm (0,44) nicht überschreiten und der Lauf nicht länger als 30 cm ist; Luftgewehre; Waffenbestandteile aus Basismetall und Metallteile (Reduktionsröhren), die die zerstörende Wirkung der Waffen erhöhen sollen; alle Vorrichtungen, die in Schusswaffen eingebaut werden können, um das Schussgeräusch zu unterdrücken, wie z.B. Maxim-Schalldämpfer; Teile von Gewehren; Munition für Waffen, Munitionsbestandteile aus Basismetall; Bomben und Handgranaten; Patronen, gefüllt oder leer; Bleischrot und kleiner Jagdschrot (Vogelschrot); Dolche, Schwerter und Klingen für Dolche; Füllfederhalter; Federhalter; Bleistifte; Originalgemälde, -stiche und -illustrationen jeglicher Art, die gegen das brasilianische Urheberrecht verstoßen; gebrauchte Briefmarken, oder wenn sie nicht gebraucht sind, darf es sich nicht um gültige Briefmarken oder Neuausgaben des Landes handeln, für die sie bestimmt sind.

Bedingt zur Einfuhr (oder im Durchgang) zugelassene Gegenstände einschließlich der Zulassungsbedingungen hierfür:

Lebende giftige Tiere oder Tiere mit ansteckenden Krankheiten:

- Sie sind unter der Voraussetzung zugelassen, dass sie in geeigneten Behältern an offiziell anerkannte Institute oder Labore gesandt werden. In anderen Fällen gehen die Sendungen an den Absender zurück.

Lebende pflanzenschädigende Insekten, deren Eier, Larven, Puppen und Nymphen sowie deren Verpackung:

- Sie sind zugelassen, wenn sie von brasilianischen wissenschaftlichen Instituten für Versuchskulturen eingeführt werden, und es ist eine besondere Genehmigung des Ministério da Agricultura (Landwirtschaftsministerium) erforderlich.

Parasiten und lebende Organismen, die Schadinsekten vernichten:

- Sie sind zugelassen, wenn sie für die Kontrolle dieser Schadinsekten bestimmt sind und zwischen offiziell anerkannten Instituten ausgetauscht werden und wenn eine vorherige Genehmigung des Landwirtschaftsministeriums vorliegt.

Einfuhr- und Zollvorschriften

Kartoffelknollen (*Solanum tuberosum*):

- Knollen portugiesischen oder spanischen Ursprungs sind nur zugelassen, wenn ihnen ein Ursprungszeugnis und ein Pflanzengesundheitszeugnis beigelegt ist. In dem Gesundheitszeugnis ist der Gesundheitszustand der Knollen anzugeben, und im Ursprungszeugnis ist zu bescheinigen, dass die Kartoffeln von einem Ort kommen, der frei von durch Parasiten *Chrysophlyctis endobiotica* und *Spongospora* oder die Kartoffelmotte *Phthorimaea operculella* verursachten Krankheiten ist.

Rohbaumwolle und Baumwollabfälle:

- Sie sind zugelassen, wenn ihnen eine offizielle Bescheinigung beigelegt ist, in der bestätigt wird, dass sie desinfiziert wurden.

Alfalfasamen und Samen aller anderen Futtergemüsepflanzen:

- Sie sind zugelassen, wenn ihnen ein Pflanzengesundheitszeugnis beigelegt ist, in dem bestätigt wird, dass sie frei von Teufelszwirn sind.

Saatmais:

- Er ist zugelassen, wenn ein Pflanzengesundheitszeugnis beigelegt ist, in dem bestätigt wird, dass der Mais aus einem Gebiet kommt, das frei von *Pyrausta nubilalis* (Europäischer Kornbohrer) ist.

FrISCHE Früchte und Kastanien:

Sie sind zugelassen, wenn ihnen ein offizielles Pflanzengesundheitszeugnis beigelegt ist.

Sämlinge und lebende Teile von Arten und Unterarten von Zitrusfrüchten:

- Wenn die Sämlinge aus Asien, Ozeanien, Südafrika und den Vereinigten Staaten von Amerika kommen, sind sie unter der Voraussetzung zugelassen, dass ihnen ein offizielles Pflanzengesundheitszeugnis beigelegt ist, aus dem hervorgeht, dass sie aus Gebieten kommen, die frei von Zitrusbaumkrebs sind, der durch das Bacterium citri hervorgerufen wird, und in denen keine Insekten der Art *Aleurodes citri* vorkommen.

Pflanzenschädigende Pilze und deren Verpackung:

- Pflanzenschädigende Pilze und deren Verpackung, die aus dem Ausland oder einem Ort im Ausland kommen, sind zugelassen, wenn sie von brasilianischen wissenschaftlichen Instituten für Versuchskulturen eingeführt werden, und es ist eine besondere Genehmigung des Ministério da Agricultura (Landwirtschaftsministerium) erforderlich.

Samen und Sämlinge von Ribiaceae:

- Sie sind für die Einfuhr aus dem Ausland oder einem Ort im Ausland zugelassen, wenn sie vom Ministério da Agricultura (Landwirtschaftsministerium) für den Versuchsanbau in offiziellen Einrichtungen eingeführt werden.

Baumwollsamens und nicht entkörnte Baumwolle:

- Baumwollsamens und nicht egrinierte Baumwolle sind für die Einfuhr aus dem Ausland oder einem Ort im Ausland zugelassen, wenn sie vom Ministério da Agricultura (Landwirtschaftsministerium) für den Versuchsanbau in offiziellen Einrichtungen eingeführt werden.

Ableger und lebende Teile von Zuckerrohr:

- Ableger und lebende Teile von Zuckerrohr sind für die Einfuhr aus dem Ausland oder einem Ort im Ausland zugelassen, wenn sie vom Ministério da Agricultura (Landwirtschaftsministerium) für den Versuchsanbau in offiziellen Einrichtungen eingeführt werden.

Sämlinge, Früchte und Samen von Kakaobäumen:

- Sämlinge, Früchte und Samen von Kakaobäumen sind für die Einfuhr aus dem Ausland oder einem Ort im Ausland zugelassen, wenn sie vom Ministério da Agricultura (Landwirtschaftsministerium) für den Versuchsanbau in offiziellen Einrichtungen eingeführt werden.

Bananensämlinge:

- Bananensämlinge sind für die Einfuhr aus dem Ausland oder einem Ort im Ausland zugelassen, wenn sie vom Ministério da Agricultura (Landwirtschaftsministerium) für den Versuchsanbau in offiziellen Einrichtungen eingeführt werden.

Pflanzen oder lebende Pflanzenteile:

- Pflanzen dürfen nur über Häfen eingeführt werden, in denen ein Serviço de Vigilância Sanitária Vegetal (Pflanzenquarantänedienst) eingerichtet ist. Gegenwärtig sind das die Häfen Manaus (Amazonas), Belém (Pará), Recife (Pernambuco), Salvador (Bahia), Rio de Janeiro (Rio de Janeiro), Santos (São Paulo), São Francisco do Sul (Santa Catarina), Rio Grande und Porto Alegre (Rio Grande do Sul) sowie Corumbá (Mato Grosso). Allen Pflanzen, Pflanzenteilen bzw. anderen pflanzlichen Produkten muss ein offizielles Pflanzengesundheitszeugnis beigelegt sein, das von den Pflanzengesundheitsbehörden des Ursprungslands ausgestellt wurde und in dem bestätigt wird, dass die exportierten Güter frei von Krankheiten und frei von Insekten und anderen Parasiten sind, die als Nutzpflanzen schädigend gelten. Brasilianische Konsulate im Ausland sind nicht befugt, Konsularrechnungen für lebende Pflanzen oder lebende Pflanzenteile auszustellen, solange diese Vorschrift nicht erfüllt wurde. Nach Ankunft in einem der aufgeführten Häfen verbleiben die Pflanzen im Postoder Zolllager, wo sie von einem Inspektor des Pflanzenquarantänedienstes geprüft werden. Es dürfen keine Pflanzen oder pflanzlichen Produkte ohne Prüfung und Genehmigung durch diesen Dienst nach Brasilien gebracht werden. Die Empfänger müssen dann den Inspektor des Pflanzenquarantänedienstes im Hafen oder an der Grenzstation, über die die Einfuhr zugelassen ist, beauftragen, die Sendungen zu untersuchen; dazu fügen sie ihren Anträgen das offizielle Pflanzengesundheitszeugnis des Ursprungslands sowie alle anderen erforderlichen Angaben bei. Wenn bei der Untersuchung festgestellt wird, dass die Produkte vollkommen gesund sind, kann die Auslieferung sofort erfolgen. Wenn die Untersuchung des Inspektors ergibt, dass die Produkte von Insekten, Pilzen oder anderen schädlichen Parasiten befallen sind, bleiben sie unter Aufsicht des Pflanzenquarantänedienstes und müssen innerhalb von 15 Tagen vom Importeur zurückgeschickt werden.

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

Wenn die Produkte nicht innerhalb dieser Frist zurückgeschickt werden, werden sie ohne Anspruch auf Entschädigung vernichtet.

- Pflanzengesundheitsgebühr: Für alle Pflanzen und Pflanzenteile ist eine Pflanzengesundheitsgebühr zu entrichten, wobei jedoch lebende oder getrocknete Pflanzenteile aus Ländern, mit denen Brasilien für brasilianische Pflanzen Vereinbarungen auf Gegenseitigkeit abgeschlossen hat, von dieser Gebühr ausgenommen sind.

Bei der Herstellung von künstlichen Getränken verwendete Essenzen:

- Bei der Herstellung von künstlichen Getränken verwendete Essenzen sind vorbehaltlich der Genehmigung der Nationalen Gesundheitsbehörde zugelassen. Wenn es erforderlich ist, werden die Sendungen an den Absender zurückgeschickt.

Erde und Kompost:

- Erde und Kompost (auch an lebenden Pflanzen anhaftend), die Sporenpflanzen, Insekten oder andere Pflanzen schädigende Parasiten in irgendeinem Entwicklungsstadium enthalten können, sowie Verpackungen von Erde und Kompost sind zugelassen, wenn sie von brasilianischen wissenschaftlichen Instituten für den Versuchsanbau eingeführt werden und wenn eine besondere Genehmigung des Landwirtschaftsministeriums vorliegt.

Saccharin und ähnliche Substanzen (künstliche Süßstoffe):

- Saccharin und ähnliche Substanzen sind vorbehaltlich einer Lizenz der Nationalen Gesundheitsbehörde zulässig. Wenn es erforderlich ist, gehen die Sendungen an den Absender auf dessen Kosten zurück, soweit er nicht deren Vernichtung wünscht.

Produkte für die Verwendung in der Tiermedizin:

- Produkte für die Verwendung in der Tiermedizin sind vorbehaltlich einer Genehmigung des Serviço de Defesa Sanitária Animal (Dienststelle zum Schutz der Gesundheit in der Viehzucht) im Departamento Nacional de Produção Animal (Nationale Behörde für Viehprodukte) zugelassen. Wenn keine solche Genehmigung erteilt wurde, gehen diese Produkte an den Absender zurück.

Sera und deren Derivate; intakte oder kombinierte Bakterienvakzine; Allergene, Hormone und organtherapeutische Produkte:

- Sie sind nur für medizinische Untersuchungen oder Analysen zugelassen. Diese Sendungen werden nur dann an den Empfänger weitergeleitet, wenn ihnen eine Bescheinigung der zuständigen Behörde im Ursprungsland beigelegt ist.

Kulturen lebender Mikroben:

- Kulturen lebender Mikroben sind nur zugelassen, wenn sie in einer speziellen Verpackung an offizielle Institute oder Laboratorien verschickt werden. Andernfalls gehen diese Sendungen an den Absender zurück.

Hochansteckendes Material (krankes Gewebe):

- Hochansteckendes Material (krankes Gewebe), das von Personen oder Lebewesen mit ansteckenden Krankheiten entnommen wurde, ist nur zugelassen, wenn das Material in angemessener Verpackung an offizielle Institute oder Laboratorien verschickt werden. Andernfalls gehen diese Sendungen an den Absender zurück.

Filme:

- Filme dürfen nur als Postpakete in spezieller Verpackung eingeführt werden, d.h. hermetisch versiegelte Blechdosen.

Kinofilme:

- Kinofilme und Artikel aus Zelluloid dürfen nur als Postpakete und in spezieller Verpackung eingeführt werden, d.h. hermetisch versiegelte Blechdosen.

Zelluloid und Gegenstände aus Zelluloid:

- Zelluloid und Gegenstände aus Zelluloid dürfen nur als Postpakete und in spezieller Verpackung eingeführt werden, d.h. hermetisch versiegelte Blechdosen.

Briefsendungen, die gestempelte oder ungestempelte Briefmarken enthalten:

- Briefsendungen, die gestempelte oder ungestempelte Briefmarken enthalten, sind nur als versiegelte Wertbriefe zugelassen.

Gestempelte oder ungestempelte Briefmarken:

- Gestempelte oder ungestempelte Briefmarken sind nur als versiegelte Wertbriefe zugelassen.
- Waffen benötigen eine SECEX/MFx-Genehmigung.
- Medikamente benötigen eine SECEX/MIS-Genehmigung.
- Lebensmittel benötigen eine SECEX/MAA-Genehmigung.

Sonstiges:

Die brasilianische Zollgesetzgebung hat das Regime de Tributação Simplificada - RTS (Vereinfachtes Entgeltsystem) für Waren geschaffen, die in Auslandspostsendungen und Auslandsluftpostpaketen versandt werden. Bezüglich der Gegenstände, für die dieses System gilt, ist festzustellen, dass das Entgelt für industrielle Erzeugnisse unabhängig von ihrer Einordnung in dieses System ist.

Das RTS gilt für Auslandspostsendungen und Auslandsluftpostpakete, die den folgenden Kriterien entsprechen:

- der Wert übersteigt nicht 500,00 US-\$ oder den Gegenwert in einer anderen Währung;
- die Sendungen sind für Privatpersonen oder juristische Personen bestimmt;
- sie enthalten Güter, die nicht zum weiteren Verkauf bestimmt sind.
-

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

Auslandspostsendungen und Auslandsluftpostpakete werden frei von Einfuhrabgaben verzollt, wenn:

- der Wert 500,00 US-\$ oder den Gegenwert in einer anderen Währung nicht übersteigt, wenn die Sendungen für Privatpersonen bestimmt sind;
- sie Güter enthalten, für welche die Sondervorschriften eine Entgeltbefreiung vorsehen.

Bücher, Zeitungen und Zeitschriften sind gemäß Artikel 150, Ziffer VI, Buchstabe a der Verfassung der Föderativen Republik Brasilien (1988) zollfrei.

Die Einfuhrabgaben für Auslandspostsendungen, die an Privatpersonen gerichtet sind und für die das RTS gilt, sind vom Empfänger der Postsendung direkt bei den Postämtern der Empresa Brasileira de Correios e Telégrafos - ECT (Brasilianisches Unternehmen für Post und Telekommunikation) einzuzahlen, und dieser erhält bei Abholung der Sendung am Schalter einen Empfangsschein.

Waren, für deren Einfuhr kein Guia de Importação (Einfuhrgenehmigung) erforderlich ist, sind in Anhang „A“ der Portaria DECEX Nr. 8 vom 13. Mai 1991 genannt.

Die Einfuhr von benutzten Konsumgütern ist aufgrund der innerstaatlichen brasilianischen Rechtsvorschriften nicht zulässig. Bei Nichtbeachtung dieses Verbots können die Zollbehörden Postsendungen, die solche Artikel enthalten, beschlagnahmen. Dieses Verbot gilt nicht für:

- a) Gegenstände, die für wohltätige Einrichtungen bestimmt sind, die von der Regierung als gemeinnützig anerkannt wurden;
- b) Gepäckstücke, die zum persönlichen Gebrauch bestimmt sind, aber vom Besitzer nicht bei sich geführt werden, sofern der Eigentümer diese bei seiner Ankunft in Brasilien verzollt.

Eine aus dem Ausland stammende Ware kann beschlagnahmt werden, wenn der Absender sie auf zwei oder mehrere Auslandspostsendungen aufgeteilt hat, mit der Absicht,

- ganz oder teilweise die Zahlung der Einfuhrabgaben zu umgehen;
- die vereinfachte Abfertigung (RTS) zu Unrecht in Anspruch nehmen zu können.

Die Einfuhr von Zigaretten, Zigarillos, Zigarren, Pfeifen sowie sonstigen Rauchprodukten unabhängig davon, ob sie auf Tabak basieren oder nicht, ist auf dem Postweg verboten, wenn sie von einem Unternehmen versandt werden. Das gilt auch für den Versand jeglicher Art von Mustern oder Werbegeschenken der vorstehend genannten Produkte. Als Geschenk klassifizierte Sendungen von Privat an Privat sind mit diesen Artikeln jedoch zur Einfuhr zugelassen.

Begleitpapiere:

Zollinhaltserklärung(en):

a) Pakete:

- 2 Stück Zollinhaltserklärung CN 23 wahlweise in englischer oder portugiesischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltserklärung CN 22 wahlweise in englischer, portugiesischer oder spanischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet;
- 1 Stück Zollinhaltserklärung CN 23 wahlweise in englischer, portugiesischer oder spanischer Sprache.

Rechnung(en):

Es ist nicht unbedingt erforderlich, der Sendung eine Rechnung beizulegen. Die Zollbehörde hat jedoch die Möglichkeit, dies zu verlangen, wenn die Sendung kommerzielle Merkmale aufweist.

Ursprungsnachweis:

Bei Waren, die aufgrund ihres Ursprungs durch den Zoll bevorzugt abgefertigt werden, kann dieser Ursprung auf jedwede geeignet erscheinende Art nachgewiesen werden.

Einfuhrerklärung:

Wenn die Sendung nicht den Durchführungsbestimmungen des Regime de Tributação Simplificada – RTS (Vereinfachtes Entgeltsystem) entspricht, ist eine Declaração de Importação (Einfuhrerklärung) vorzulegen.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Britische Jungferninseln



ISO-Ländercode: VG

Vorbemerkung:

Wegen der detaillierten Einfuhr- und Zollvorschriften wird empfohlen, sich vor Absendung der Ware über die Zulässigkeit des Versandes zu vergewissern. Auskunft erteilt: The Commissioner of the British Virgin Islands.

Verbotene Gegenstände:

Geld; Rauschgifte und Betäubungsmittel.

Bedingt zugelassene Gegenstände:

Schmarotzer und Vertilger schädlicher Insekten (sofern sie dazu bestimmt sind, diese Insekten in Grenzen zu halten, können sie zwischen amtlich anerkannten Instituten ausgetauscht werden); für getragene Kleidungsstücke kann eine Desinfektion auf Kosten des Empfängers verlangt werden; Pflanzen, Obst sowie Teile davon dürfen nur aus Ländern eingeführt werden, in denen keine Krankheiten der betreffenden Pflanzen herrschen.

Waffen, Munition usw. nur mit Erlaubnis des Gouverneurs zugelassen.

Begleitpapiere:

Zollinhaltsklärung(en):

a) Pakete:

- 1 Stück Zollinhaltsklärung CN 23 in englischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltsklärung CN 22 in englischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- 1 Stück Zollinhaltsklärung CN 23 in englischer Sprache.

Rechnung(en):

Erforderlich. Wenn keine Rechnung vorliegt, setzt das Zollamt den Warenwert fest.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Brunei Darussalam



ISO-Ländercode: BN

Vorbemerkung:

Wegen der detaillierten Einfuhr- und Zollvorschriften wird empfohlen, sich vor Absendung der Ware über die Zulässigkeit des Versandes zu vergewissern. Auskunft erteilt: The Controller of Customs, Brunei Darussalam.

Verbotene Gegenstände:

Lebende Bienen, Blutegel, Seidenraupen.

Bedingt zugelassene Gegenstände:

Vorbehaltlich der Genehmigung durch das Landwirtschaftsministerium:

- Lebende Tiere - außer lebenden Bienen, Blutegeln und Seidenraupen - (müssen sicher verpackt sein, so dass der zuständige Beamte nicht gefährdet ist).
- Fleisch und genießbare Innereien (müssen sicher verpackt sein, so dass der zuständige Beamte nicht gefährdet ist).
- Molkereiprodukte; Vogeleier; Naturhonig; Nahrungsmittel tierischen Ursprungs (müssen sicher verpackt sein, so dass der zuständige Beamte nicht gefährdet ist).
- Düngemittel.

Vorbehaltlich der Zulassung für pharmazeutische Zwecke:

- Ölsamen und Ölfrüchte; verschiedene Samenkörner, Samen und Früchte; Pflanzen für den Industrie- oder den medizinischen Bedarf; Stroh und Futter.
- verschiedene Produkte der chemischen Industrie.

Vorbehaltlich der Genehmigung durch das Industrieministerium:

- Erze, Schlacken und Asche.

Vorbehaltlich der festen Verpackung der Gegenstände und der Genehmigung durch das Gesundheitsministerium:

- Anorganische chemische Produkte; anorganische oder organische Verbindungen von Edelmetallen, radioaktiven Elementen, seltenen Erdmetallen oder Isotopen.
- Organische chemische Produkte.
- Pharmazeutische Produkte.

Vorbehaltlich der vorherigen Genehmigung durch die Polizeibehörden:

- Explosivstoffe; pyrotechnische Artikel; Streichhölzer; luftentzündliche Legierungen; bestimmte entflammbare Stoffe.

Unterliegen der Zensur aufgrund des Gesetzes für innere Sicherheit:

- Verlags- und Presseerzeugnisse; Bilder und andere Produkte der Druckindustrie; hand- und maschinengeschriebene Texte und Pläne.

Vorbehaltlich einer Lizenz der Polizei und der Streitkräfte:

- Waffen und Munition; Teile davon und Zubehör.

In 10 kg-Paketen:

- Kernreaktoren, Boiler, Maschinen und mechanische Geräte und deren Teile.

Vorbehaltlich der festen Verpackung der Gegenstände:

- Pflanzliches Flechtmaterial; pflanzliche Produkte.
- Tierische oder pflanzliche Fette und Öle und deren Spaltungsprodukte; bearbeitete Speisefette; Wachs tierischen oder pflanzlichen Ursprungs.
- Erzeugnisse aus Fleisch, Fisch, Krustentieren, aus Mollusken oder sonstigen wirbellosen Wassertieren.
- Glas und Glaserzeugnisse.

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

Vorbehaltlich der Verpackung der Gegenstände:

- Getränke, alkoholische Flüssigkeiten und Essig.
- Rückstände und Abfälle der Nahrungsmittelindustrie; für Tiere zubereitete Nahrungsmittel.
- Mineralbrennstoffe, Mineralöle und Produkte ihrer Destillation; bituminöse Stoffe, Mineralstoffe.

Sonstiges:

- Die Einfuhr von Arzneimitteln und medizinischen Produkten ist nur möglich, wenn jeder Postsendung dieses Inhalts eine von den zuständigen medizinischen Behörden bestätigte Rechnung beigelegt ist.
- Das Beifügen von Lotteriescheinen, von Papieren für Transaktionen im Zusammenhang mit einer nationalen Lotterie oder von sonstigen Wettunterlagen in Postsendungen ist verboten.

Begleitpapiere:

Zollinhaltsklärung(en)

a) Pakete:

- 1 Stück Zollinhaltsklärung CN 23 englischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltsklärung CN 22 in englischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- 1 Stück Zollinhaltsklärung CN 23 in englischer Sprache.

Rechnung(en):

Für die Verzollung von Waren sollten zwei Kopien der Originalrechnungen beigelegt sein.

Ursprungszeugnis(se):

Falls erforderlich, vom Absender zu beschaffen.

Einfuhrbewilligung(en):

Für bestimmte Waren erforderlich.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Bulgarien



ISO-Ländercode: BG

Vorbemerkung:

Die Einfuhr von Münzen, Banknoten, Geldscheinen oder Inhaberpapieren jeglicher Art, Reiseschecks, Platin, Gold oder Silber in verarbeiteter oder nicht verarbeiteter Form, Juwelen, Schmuck und anderen Wertgegenständen ist in gewöhnlichen und eingeschriebenen Sendungen nicht erlaubt.

Verbotene Gegenstände:

Es ist verboten, folgende Gegenstände in Postsendungen zu versenden:

- Gegenstände, die aufgrund ihrer Art Personen verletzen können, die sie befördern oder die andere Sendungen beschädigen können, sowie alle brennbaren oder explosionsgefährlichen Stoffe (Pulver, Petroleum, Alkohol, Gas), Gift, Säure usw.;
- Gegenstände, Substanzen oder Materialien, deren Beförderung nach nationalem Recht verboten ist;
- Druckerzeugnisse und Lithographien, Manuskripte und anderes Material, deren Verbreitung nach nationalem Recht verboten ist;
- ausländische Lotterielose, Webung und Broschüren ausländischer Lotterien, sofern keine Sondergenehmigung für die Einfuhr erteilt wurde;
- Gegenstände, Darstellungen, Fotografien, Zeichnungen oder Mitteilungen, die unmoralisch sind oder der gesellschaftlichen Ordnung schaden oder die die Kriminalität unterstützen;
- lebende Tiere mit Ausnahme von Bienen und Blutegeln, die sicher in verschlossenen Behältern befördert werden können;
- Betäubungsmittel, psychotrope Stoffe, Narkotika, Giftstoffe;
- Waffen und Munition, Explosivstoffe, leicht entzündliche Stoffe oder sonstige gefährliche Stoffe;
- obszöne oder unsittliche Gegenstände;
- Gegenstände, die auf Grund ihrer Beschaffenheit oder ihrer Verpackung Bedenken aussetzen oder andere Sendungen oder aber postalische Einrichtungsgegenstände verschmutzen oder beschädigen können;
- religiöses Material in Verbindung mit verbotenen oder nicht registrierten Sekten oder Organisationen;
- bewegliche Kunstdenkmäler ohne Genehmigung oder Zertifikat.

Sonstiges:

Die geltenden bulgarischen Vorschriften über die Gesundheitskontrolle, die Quarantäne sowie über Giftstoffe gelten auch für Postsendungen.

Begleitpapiere:

Zollinhaltserklärung(en):

Entfällt.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Burkina Faso



ISO-Ländercode: BF

Vorbemerkung:

Die Einfuhr zollpflichtiger Gegenstände in gewöhnlichen Briefen ist nicht zugelassen.

Bedingt zugelassene Gegenstände:

- Schusswaffen:
Abfertigungserlaubnis ist erforderlich.
- Explosivstoffe, Waffen, Munition und militärische Ausrüstung:
Spezielle Importgenehmigung ist erforderlich.
- Medikamente und pharmazeutische Produkte:
Genehmigung des Gesundheitsministeriums ist erforderlich.

Sonstiges:

Bei Verboten - Genehmigung erfolgt durch die Ministerien für Gesundheit, Verteidigung, Handel und Sicherheit.

Begleitpapiere:

Zollinhaltserklärung(en):

a) Pakete:

- 1 Stück Zollinhaltserklärung CN 23 in französischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltserklärung CN 22 in französischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- 2 Stück Zollinhaltserklärung CN 23 in französischer Sprache.

Einfuhrbewilligung(en):

Für bestimmte Waren erforderlich.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Burundi



ISO-Ländercode: BI

Verbotene Gegenstände:

Betäubungs- und Rauschmittel sowie psychotrope Stoffe; explosionsgefährliche, leicht entzündliche oder andere gefährliche Stoffe; obszöne oder gegen die guten Sitten verstoßende Gegenstände; lebende Tiere (außer Bienen und Insekten); Gegenstände, deren Einfuhr und Verbreitung im Bestimmungsland verboten ist.

Bedingt zugelassene Gegenstände:

- Medikamente:
Genehmigung des Gesundheitsministeriums ist erforderlich.
- Gegenstände für Institutionen, die internationalen Abkommen unterliegen:
Ursprungszeugnis.

Begleitpapiere:

Zollinhaltserklärung(en):

a) Pakete:

- 2 Stück Zollinhaltserklärung CN 23 in französischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltserklärung CN 22 in französischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet;
- 2 Stück Zollinhaltserklärung CN 23 in französischer Sprache.

Rechnung(en):

Für Handelswaren erforderlich. Beim Fehlen ausreichender Dokumente in den Sendungen werden die Empfänger zur Zollprüfung ggf. vorgeladen.

Ursprungserklärung(en):

Für bestimmte Waren erforderlich.

Einfuhrbewilligung(en):

Jede Einfuhr, die für denselben Empfänger, vom selben Absender und am selben Tage getätigt wird sowie 1 000 frs (fB) übersteigt, muss von einer von der Bank des Königreichs Burundi ausgestellten Einfuhrbewilligung begleitet sein.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Ceuta und Melilla



ISO-Ländercode: ES

Siehe Spanien.

Bitte beachten:

Ceuta und Melilla gehören nicht zum Zollgebiet der EU, deshalb sind bei Sendungen mit Wareninhalt Zollinhalteerklärungen erforderlich. Weitere Angaben dazu sind unter „Spanien“ zu finden.

Chile



ISO-Ländercode: CL

Vorbemerkung:

Die Einfuhr zollpflichtiger Gegenstände in gewöhnlichen und eingeschriebenen Briefen ist nicht zugelassen.

Verbotene Gegenstände:

Für die Einfuhr und Durchfuhr auf dem Postweg sind verboten:

Pornografische Gegenstände; entzündbare Produkte; Drogen und Betäubungsmittel; lebende Insekten und Tiere; geschützte Arten; Lotterielose; Papiergeld, Münzen; Edelsteine; Inhaberobligationen.

Die Durchfuhr von explosiven, brennbaren oder sonstigen gefährlichen Substanzen, wie biologische oder radioaktive Stoffe, durch Chile ist für alle Sendungskategorien verboten. Das Gleiche gilt für Druckgase, ätzende Flüssigkeiten, oxidierende oder toxische Substanzen, die Menschen gefährden oder schädigen könnten. Infektiöse Substanzen, von denen bekannt ist oder vernünftigerweise angenommen wird, dass sie Krankheitserreger enthalten, sind ebenfalls verboten. Sendungen, die für andere Länder bestimmt sind und derartige gefährliche Gegenstände enthalten, werden keinesfalls an den Bestimmungsort weitergeleitet oder an den Herkunftsort zurückgesandt. Entsprechend den nationalen Bestimmungen Chiles werden solche Sendungen zerstört. Ggf. müssen sowohl Absender als auch Empfänger solcher Postsendungen mit gefährlichen Gütern evtl. die Kosten für Verfahren tragen, die wegen der Verletzung der Transitbestimmungen eingeleitet werden.

Bedingt zugelassene Gegenstände:

- Schusswaffen:
Genehmigung des Verteidigungsministeriums ist erforderlich.
- Medikamente, Lebensmittelprodukte:
Genehmigung des nationalen Gesundheitsdienstes ist erforderlich.
- Saatgut und Pflanzenprodukte:
Genehmigung des Landwirtschaftsdienstes ist erforderlich.
- Karten, Globen und Atlanten:
Genehmigung des Amtes für Grenzen und geografische Grenzen.

Begleitpapiere:

Zollinhaltsklärung(en)

a) Pakete:

- 1 Stück Zollinhaltsklärung CN 23 wahlweise in englischer oder spanischer Sprache (Angabe des Wertes auch in chilenischer Währung).

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltsklärung CN 22 wahlweise in englischer oder spanischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- 2 Stück Zollinhaltsklärung CN 23 wahlweise in englischer oder spanischer Sprache.

Rechnung(en):

Konsulatsrechnungen nicht erforderlich.

Ursprungszeugnis(se):

Für bestimmte Waren erforderlich und vom Empfänger vorzulegen.

Einfuhrbewilligung(en):

Für bestimmte Waren erforderlich und vom Empfänger vorzulegen.

Hinweis:

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

China, Volksrepublik



ISO-Ländercode: CN

Vorbemerkung:

Die Einfuhr von Münzen, Banknoten, Geldscheinen oder Inhaberpapieren jeglicher Art, Reiseschecks, Platin, Gold oder Silber in verarbeiteter oder nicht verarbeiteter Form, Juwelen, Schmuck und anderen Wertgegenständen ist in gewöhnlichen und eingeschriebenen Sendungen nicht erlaubt.

Die Einfuhr von Münzen, Banknoten, Geldscheinen, Inhaberpapieren jeglicher Art oder Reiseschecks ist auch in Wertbriefen und Wertpaketen nicht erlaubt.

Verbotene Gegenstände:

Waffen, Munition und Explosivstoffe aller Art; Münzen und begebare Wertpapiere (Fälschungen); Druckerzeugnisse, Filme, Fotos, Schallplatten, Kinofilme, bespielte Audio- und Videokassetten, Compact Discs (Video und Audio), Mittel zur Speicherung von Computerdaten sowie sonstige Gegenstände, die den politischen, wirtschaftlichen, kulturellen und moralischen Interessen der Volksrepublik China schaden; alle Arten von tödlichen toxischen Produkten; Opium, Morphin, Heroin, Marihuana und sonstige Drogen, die zur Abhängigkeit führen, sowie psychedelische Stoffe; Tiere, Pflanzen und abgeleitete Produkte, die mit Krankheitserregern, Parasiten oder sonstigen schädlichen Organismen infiziert sind oder sie übertragen; Nahrungsmittel, Medikamente und sonstige Gegenstände, die aus Gebieten stammen, die von einer Epidemie heimgesucht sind und die für Mensch und Vieh schädlich sind oder Gegenstände, die Krankheiten verbreiten können.

Bedingt zugelassene Gegenstände:

Funksender und -empfänger sowie Vorrichtungen, welche die Vertraulichkeit von Verbindungen gewährleisten; Tabakwaren und Wein; seltene, vom Aussterben bedrohte Tiere und Pflanzen, einschließlich Proben, Saatgut und Fortpflanzungsmaterial; sonstige Gegenstände, die durch die Zollbehörden quantitativen Beschränkungen unterworfen sind; Renminbi (nationale Währung).

Sonstiges:

Jedem Paket sind zwei Zollinhaltsklärungen CN 23 beizufügen, auf die Vorderseite der Päckchen eine Zollinhaltsklärung CN 22 zu kleben. Die Formblätter sind vollständig und wahrheitsgemäß auszufertigen. Sendungen, in deren Begleitpapieren die Angaben unrichtig sind, werden beschlagnahmt.

Sendungen für den persönlichen Gebrauch sind bis 1.000 CNY (ca. 123,00 EUR) zulässig. Sie sind bis zu einem Wert von 50 CNY (ca. 6,00 EUR) zoll- und steuerfrei. Wird die Wertschwelle von 1.000 CNY überschritten, werden die Sendungen zurückgesandt oder der Zoll entscheidet, dass sie zur kommerziellen Nutzung bestimmt sind.

Sendungen zur kommerziellen Nutzung unterliegen der kommerziellen Zollabfertigung. Versender und Empfänger müssen in China registrierte Zollbeteiligte sein. Personen oder Firmen, die nicht bei der chinesischen Zollverwaltung registriert sind, sollten jemanden mit der Verzollung beauftragen, der beim Chinesischen Zoll für diesen Zweck besonders registriert ist. Für die kommerzielle Zollabfertigung werden Dokumente wie z.B. Handelsrechnung, Packliste, Zollinhaltsklärung, Frachtbrief, Handelsvertrag, Importlizenz usw. benötigt.

Auf Paket und Paketkarte dürfen nur nachstehende Landesbezeichnungen verwendet werden: „Volksrepublik China“, „République populaire Chine“ oder „Peoples's Republic of China“. Pakete mit anders lautenden Landesbezeichnungen (z. B. nur China, Chine usw.) werden nicht an den Empfänger ausgehändigt.

Begleitpapiere:

Zollinhaltsklärung(en):

a) Pakete:

- 2 Stück Zollinhaltsklärung CN 23 wahlweise in chinesischer oder englischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltsklärung CN 22 wahlweise in chinesischer oder englischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- 1 Stück Zollinhaltsklärung CN 23 wahlweise in chinesischer oder englischer Sprache.

Einfuhr- und Zollvorschriften

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Cookinseln



ISO-Ländercode: CK

Vorbemerkung:

Wegen der detaillierten Einfuhr- und Zollvorschriften wird empfohlen, sich vor Absendung der Ware über die Zulässigkeit des Versandes zu vergewissern.

Verbotene Gegenstände:

Sendungen, die verleumderische oder strafbare Worte, Vermerke oder Zeichen tragen einschl. des Wortes „debt“ (Schuld) oder jedes anderen Hinweises auf finanzielle Verpflichtungen (außer gebräuchlichen Vermerken); Schriftstücke, die zu Gewalt, Ungesetzlichkeit, Unordnung auffordern oder aufrührerische Absichten ausdrücken; Falschgeld; nachgemachte Münzen und Banknoten; Münzen, deren Gewicht und Feingehalt nicht den Bestimmungen entspricht; bestimmte Chemikalien, explosive und leicht entzündbare Stoffe; radioaktive Stoffe; bestimmte Heilmittel und Heilgeräte; bestimmte Tierarten; bestimmte Pflanzen, Pflanzenteile, pflanzliche Erzeugnisse, Sämereien; Haare usw. von Tieren; Zündhölzer; Waren, die gegen das Gesetz über den Warenzeichenschutz verstoßen; Waren, die ganz oder teilweise von Gefangenen in Strafanstalten oder in Verbindung mit derartigen Anstalten hergestellt worden sind.

Bedingt zugelassene Gegenstände:

Drogen; biologische Substanzen; lebende Insekten und Insekteneier; Tierdärme; lebende Bienen; Vögel und Reptilien sowie deren Eier, Skelette und Teile davon; Fleisch und Fleischprodukte (nur zulässig, wenn durch Erhitzung sterilisiert und in luftdicht verschlossenen Behältern aus Metall oder in Behältern aus Glas); Eier, Eipulver usw.; lebende Pflanzen, bestimmte Sämereien und pflanzliche Erzeugnisse; Getreide oder Mehl; bestimmte Chemikalien; bestimmte Gifte und deren Zusammensetzungen; Farben auf Bleigrundlage; Wolle, Flockwolle; Branntwein, Whisky, Rum; Lumpen, alte und getragene Kleidungsstücke; Waffen; Munition.

Sonstiges:

Sendungen, die verbotene Gegenstände enthalten oder in deren Begleitpapieren die Angaben unrichtig sind, werden beschlagnahmt.

Begleitpapiere:

Zollinhaltsklärung(en):

a) Pakete:

- 1 Stück Zollinhaltsklärung CN 23 in englischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltsklärung CN 22 in englischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- 2 Stück Zollinhaltsklärung CN 23 in englischer Sprache.

Rechnung(en):

Müssen dem Empfänger gesondert übersandt werden. Sie müssen nach den Zollvorschriften ausgestellt sein und eine Bescheinigung des Werts tragen.

Ursprungszeugnis(se):

Für bestimmte Waren erforderlich.

Einfuhrbewilligung(en):

Für bestimmte Waren erforderlich. Ausnahmen:

- a) Geschenksendungen, deren Wert 40 Neuseeland-Dollar nicht übersteigt.
- b) auf dem Postweg eingeführte Waren jeder Art, deren Wert 20 Neuseeland-Dollar nicht übersteigt und die zum persönlichen Gebrauch des Empfängers und nicht zum Verkauf, zum Handel oder zur Verwendung in Geschäft, Gewerbe oder Beruf des Einführers bestimmt sind.

Einfuhr- und Zollvorschriften

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Costa Rica



ISO-Ländercode: CR

Verbotene Gegenstände:

Ausländische Lotterielose; verarbeitetes oder nicht verarbeitetes Platin, Gold oder Silber, Edelsteine, Juwelen und andere kostbare Gegenstände; Heu und Stroh als Verpackungsmaterial.

Bedingt zugelassene Gegenstände:

Opium und seine Alkaloide sowie Injektionsbestecke.

Paketen mit gebrauchten Kleidungsstücken ist eine amtliche Desinfektionsbescheinigung beizufügen.

Begleitpapiere:

Zollinhaltserklärung(en):

a) Pakete:

- 2 Stück Zollinhaltserklärung CN 23 wahlweise in englischer oder spanischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltserklärung CN 22 wahlweise in englischer oder spanischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet;
- 2 Stück Zollinhaltserklärung CN 23 wahlweise in englischer oder spanischer Sprache.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Côte d'Ivoire



ISO-Ländercode: CI

Vorbemerkung:

Die Einfuhr zollpflichtiger Gegenstände in gewöhnlichen Briefen ist nicht zugelassen.

Die Einfuhr von Münzen, Banknoten, Gold oder irgendwelchen derartigen Wertsachen ist nur in Wertsendungen zugelassen.

Verbotene Gegenstände:

Explodierbare, entzündbare oder gefährliche Stoffe (ausgenommen Zelluloid), Schießpulver, gefüllte Patronen, alles Kriegsmaterial, Dolche, Bajonette, Degen, Schlagringe, Totschläger; Butangasfeuerzeuge; Streichhölzer, die weißen Phosphor enthalten; Drucksachen, Schriften, Pläne, Plakate, Stiche, Zeichnungen, Fotografien, Filme, Klischees, pornographische Matrizen oder Reproduktionen, Embleme, Gegenstände oder Bilder, die gegen die guten Sitten verstoßen; Zeitungen und Zeitschriften, die von der Regierung verboten worden sind; giftige und betäubende Stoffe (Opium, Kokain, Morphin usw.), sofern sie nicht von Apotheken oder amtlichen medizinischen Einrichtungen eingeführt werden; lebende Tiere; Apparate und Gegenstände, die zur Herstellung von Geld verwendet werden können; ungespaltene und ungeschliffene Rohdiamanten; Geldstücke und Medaillen (Spielmarken und ähnliche Gegenstände), die mit Geld von legalem Kurswert verwechselt werden können; Maße und Gewichte, die nicht dem Dezimalsystem entsprechen.

Hinsichtlich der Warenzeichen und Herkunftsangaben gilt folgendes:

- a) Verboten sind alle Erzeugnisse, die das Emblem des Roten Kreuzes oder die Worte „Croix Rouge“ bzw. „Croix de Genève“ als Handelszeichen tragen;
- b) verboten sind alle ausländischen Erzeugnisse, die selbst oder deren Verpackung ein Warenzeichen, einen Namen, ein Zeichen oder eine Bezeichnung tragen, wodurch der Anschein erweckt wird, dass sie aus dem Bestimmungsland stammen bzw. dort hergestellt worden sind;
- c) ausländische Fisch-, Gemüse- und Pflaumenkonserven müssen auf jeder Büchse in der Mitte des Deckels, auf dem Boden und einem anderen unbeschrifteten Teil mittels Relief- oder Hohlstempel die Angabe des Herkunftslandes in auffälligen lateinischen Buchstaben von mindestens 4 mm Größe tragen. Die gleiche Angabe muss auf der Versandverpackung in haltbarer Schrift angebracht sein.

Bedingt zugelassene Gegenstände:

Bücher und Drucke jeder Art in arabischer Sprache; Gold und Goldwaren außer Schmuck und persönlichen Gebrauchsgegenständen aus Gold; Alkohol, alkoholische Getränke und Essenzen zu ihrer Herstellung; Geräte zur Destillation von Alkoholen; künstliche und natürliche Mineralwasser; Schallplatten.

Für die Einfuhr verbotener Gegenstände ist eine vorherige Genehmigung der zuständigen Behörde erforderlich.

Sonstiges:

Die Landesbezeichnung auf den Paketen und Begleitpapieren ist ausschließlich in Französisch - Côte d'Ivoire - anzugeben.

Begleitpapiere:

Zollinhaltsklärung(en):

a) Pakete:

- 1 Stück Zollinhaltsklärung CN 23 wahlweise in englischer oder französischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltsklärung CN 22 wahlweise in englischer oder französischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet;
- 2 Stück Zollinhaltsklärung CN 23 wahlweise in englischer oder französischer Sprache.

Rechnung(en):

Erforderlich und sowohl in die Sendung einzulegen als auch den Begleitpapieren beizufügen.

Ursprungszeugnis(se):

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

Falls erforderlich, vom Absender zu beschaffen.

Einfuhrbewilligung(en):

Falls erforderlich, vom Empfänger zu beschaffen.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Curacao



ISO-Ländercode: CW

Vorbemerkung:

Bargeld und wertvolle Gegenstände sind in Einschreibsendungen nicht zugelassen.

Verbotene Gegenstände:

Unberechtigte Nachdrucke von Büchern; Rauschgifte und Betäubungsmittel; Kriegsmaterial, Munition und Streichhölzer; lebende Tiere.

Bedingt zugelassene Gegenstände:

Kupfer-, Bronze- oder Nickelmünzen; zur Münzprägung bestimmte Kupfer-, Bronze- oder Nickelstücke; Waffen.
Die Einfuhr von Filmen aus Zelluloid ist nicht eingeschränkt.

Feuerwaffen und Munition sowie Betäubungsmittel dürfen nur mit einer von der zuständigen Behörde ausgestellten Genehmigung eingeführt werden.

Begleitpapiere:

Zollinhaltsklärung(en):

a) Pakete:

- 1 Stück Zollinhaltsklärung CN 23 in wahlweise in englischer oder spanischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltsklärung CN 22 wahlweise in englischer, niederländischer oder spanischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- 2 Stück Zollinhaltsklärung CN 23 wahlweise in englischer, niederländischer oder spanischer Sprache.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Dänemark



ISO-Ländercode: DK

Vorbemerkungen:

Wegen der umfangreichen und äußerst detaillierten Einfuhrvorschriften wird empfohlen, sich vor der Absendung der Ware über die Zulässigkeit des Versandes zu vergewissern.

Verbotene Gegenstände:

Alle lebenden Tiere, mit Ausnahme von Bienen und Blutegeln, Parasiten und Vertilgern schädlicher Insekten (lebende Tiere, die zur Einfuhr verboten sind, dürfen auch nicht im Durchgang befördert werden); Fleischerzeugnisse von allen Affenarten; Gifffische und Erzeugnisse der folgenden Arten: Tetraodontidae, Molidae, Diodontidae und Canthigasteridae; natürliche und synthetische Bienenwaben; verschiedene Pflanzen sowie Teile davon; Knochenmehl, Blutmehl und Fischpulver sowie Mischungen von Nahrungsmitteln, die solche Substanzen enthalten; radioaktive Materialien; Substanzen, die dem dänischen Gesetz über das Verbot bestimmter Arzneimittel unterliegen (weitere Informationen hierzu unter WWW.dkma.dk (publikationer/doping)); Lauberde, Kompost und Tierdünger; Explosivstoffe, Feuerwerkskörper, Zündhölzer usw.; Munition und Materialien zur Herstellung von Munition; Anzünder, bei denen die zum Anzünden erforderliche Wärme durch einen Katalysator erzeugt wird; Waren, die aufgrund ihrer Form dänischen oder ausländischen Münzen oder Papiergeld, Briefmarken oder anderen nationalen oder ausländischen Frankierzeichen stark ähneln; ähnliche Zeichen oder Stempel, wie sie von der Zollverwaltung als Zollstempel zur Besteuerung von Zigaretten usw. verwendet werden oder diesen Zeichen sowie den Prägestempeln, Druckplatten und sonstigen Geräten zur Herstellung und Vervielfältigung dieser Zeichen ähneln (deren Einfuhr ist ausschließlich der Zollverwaltung vorbehalten); Waffen und Teile davon; Munition und Materialien zur Herstellung von Munition.

Die Einfuhr von Waffen in Postsendungen ist ab sofort (01.01.04) verboten. Das gilt für alle Feuerwaffen einschließlich Gewehrläufen, Verschlüssen, Armbrüsten, Schneidwaffen mit mehr als 12 cm Klingenlänge, Springmessern, Stoßdolchen, Stichund Stoßwaffen einschließlich Schlagringen, Knüppeln, Schlagstöcken und anderen ähnlichen Gegenständen. Ab sofort (Januar 2011) ist die Einfuhr von Messern jeglicher Art mit einer Klingenlänge von mehr als 12 cm in Postsendungen verboten.

Zeitschriften:

Alle Postsendungen, die Zeitschriften in dänischer Sprache enthalten, benötigen eine CN 22 Deklaration.

Bedingt zur Einfuhr (oder im Durchgang) zugelassene Gegenstände:

Stiersamen; Opium; Brillengestelle, Brillen und Sonnenbrillen; Uhrenarmbänder; Spieldosen; Waffen (in Postsendungen verboten).

Bedingungen für die Zulassung von Gegenständen, die eingeführt oder im Durchgang befördert werden:

Bienen:

- Die Einfuhr von lebenden Bienen ist im Allgemeinen verboten. In Sonderfällen kann jedoch eine Einfuhrgenehmigung für Bienenköniginnen und deren begleitenden Stämmen durch die Tiermedizin- und Nahrungsmittelverwaltung (Veterinary and Food Administration) erteilt werden.

Parasiten und Vertilger schädlicher Insekten:

- Parasiten und zur Bekämpfung schädlicher Insekten eingesetzte Vertilger dürfen nur zwischen offiziell anerkannten Einrichtungen ausgetauscht werden.

Fleisch und Geflügel:

- Die Einfuhr von Fleischerzeugnissen ist nur aus bestimmten Ländern zugelassen und bedarf einer tiermedizinischen Untersuchung. Geschenkpakete mit einem Höchstgewicht von 1 kg sind jedoch im Allgemeinen für Privatpersonen unter der Voraussetzung zugelassen, dass die Inhalte für den persönlichen Gebrauch bestimmt sind. Nicht verderbliche Waren sind aus allen Ländern zugelassen.

Fische und Krebstiere, Weichtiere und sonstige wirbellose Wassertiere; Zubereitungen daraus:

- Die Einfuhr von Erzeugnissen dieser Art ist nur aus bestimmten Ländern zugelassen und bedarf einer tiermedizinischen Untersuchung.

Einfuhr- und Zollvorschriften

Milchprodukte, Eier, Naturhonig:

- Die Einfuhr von Molkereiprodukten sowie aller Arten von Eiern, mit oder ohne Schalen ist nur aus bestimmten Ländern zugelassen und bedarf einer tiermedizinischen Untersuchung. Naturhonig ist aus allen Ländern zugelassen.

Stiersamen:

- Die Einfuhr von Stiersamen ist nur mit einer Einfuhrlizenz der Tiermedizin- und Nahrungsmittelverwaltung (Veterinary and Food Administration) zugelassen.

Fischmehl und andere Fischereiprodukte, zur Benutzung als Futter- oder Düngemittel:

- Die Einfuhr der folgenden Erzeugnisse ist verboten: Fischmehl, Heringsmehl und andere als Futter oder Dünger verwendete Fischerzeugnisse, einschließlich Trockenfisch, sowie alle Mixturen, die ganz oder teilweise aus diesen Waren (mit Ausnahme von Fischölen) bestehen, Krustentiere, Schalentiere, Echinoderme usw., getrocknet, gemahlen oder nicht sowie alle Mixturen, die ganz oder teilweise aus diesen Waren bestehen. Die Tiermedizin- und Nahrungsmittelverwaltung (Veterinary and Food Administration) kann die Einfuhr der Artikel unter bestimmten Umständen jedoch zulassen.

Zubereitetes Tierfutter:

- Für Erzeugnisse dieser Art kann eine tierärztliche Untersuchung erforderlich sein.

Felle:

- Die Einfuhr von Fellen, einschließlich gesalzenen und getrockneten Fellen ist nur mit einer Einfuhrlizenz der Tiermedizin- und Nahrungsmittelverwaltung (Veterinary and Food Administration) zugelassen.

Tierische und pflanzliche Öle und Fette:

- Für tierische und pflanzliche Fette und Öle kann eine tierärztliche Untersuchung oder ein Ursprungszeugnis erforderlich sein.

Artikel, die unter das Washingtoner Übereinkommen CITES fallen:

- Die Einfuhr von Artikeln, die unter die Washingtoner Konvention über den internationalen Handel mit gefährdeten Arten freilebender Tiere und Pflanzen (Washingtoner Übereinkommen) fallen, ist nur mit einer Genehmigung der Nationalen Forst- und Naturschutzbehörde (National Forest and Nature Agency) zugelassen.

Pflanzen, Pflanzenteile, Blumenzwiebeln und Knollen:

- Pflanzen, Pflanzenteile, Blumenzwiebeln und Knollen sind für die Einfuhr zugelassen, sofern sie in dem Herkunftsland einer Prüfung unterzogen wurden und ihnen ein Pflanzengesundheitszeugnis beiliegt, mit dem bestätigt wird, dass eine entsprechende Prüfung der Sendung vorgenommen wurde.

Kartoffeln:

- Die Einfuhr von Kartoffeln ist ohne eine jeweilige Einfuhrlizenz des Pflanzendirektorats (Plant Directorate) nicht zugelassen.

Früchte:

- Für die folgenden Frischobstarten ist ein Pflanzengesundheitszeugnis erforderlich: Orangen, kleinfruchtige Goldorangen und Zwerglimonen aus Ländern der Europäischen Union; Äpfel, Heidelbeeren, Cherimoyas, Preiselbeeren, schwarze Johannisbeeren, rote Johannisbeeren, Stachelbeeren, Guajaven, Kakipläumen, Mangos, Passionsfrüchte, Birnen, Quitten, Rosenäpfel und Steinfrüchte aus außereuropäischen Ländern.

Mate:

- Mate ist nur mit einem entsprechenden Sicherheitszertifikat der Nationalen Verbraucherbehörde (National Consumer Agency) Dänemarks zugelassen.

Industrielle oder medizinische Pflanzen:

- Pflanzen und Teile davon (einschließlich Samen und Früchte) für die Herstellung von Duftstoffen, pharmazeutischen Erzeugnissen, Insektiziden, Fungiziden usw. sind nur mit einem entsprechenden Sicherheitszertifikat der Nationalen Verbraucherbehörde (National Consumer Agency) Dänemarks zugelassen. In einigen Fällen ist eine Pflanzenprüfung erforderlich.

Holz und Holzwaren:

- Für Holz und Holzwaren von folgenden Bäumen ist ein Pflanzengesundheitszeugnis erforderlich: Nadelbäume, Platanen und Süßkastanien aus Ländern außerhalb der Europäischen Union bzw. für einige Gattungen außerhalb Europas; Eiche und Zuckerahorn aus Nordamerika; Pappeln aus Amerika. Weitere Informationen können vom Pflanzendirektorat (Plant Directorate) eingeholt werden.

Kakaozubereitungen:

- Für Kakaozubereitungen in Verpackungen mit einem Nettogewicht von mehr als 2 kg kann eine tierärztliche Untersuchung erforderlich sein.

Teigwaren, gefüllt mit Fleisch usw., Couscous, Kekse, Plätzchen, Waffeln, ungesäuertes Brot:

- Für Erzeugnisse dieser Art kann eine tierärztliche Untersuchung erforderlich sein.

Traubensaft:

- Für Traubensäfte kann ein Ursprungszeugnis erforderlich sein.

Verschiedene genießbare Zubereitungen:

- Für Suppen oder Bouillon, Speiseeis, konzentriertes Protein, Melasse und Sirup kann eine tierärztliche Untersuchung oder ein Ursprungszeugnis erforderlich sein.

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

Artikel, die unter das Washingtoner Übereinkommen CITES fallen:

- Die Einfuhr von Artikeln, die unter die Washingtoner Konvention über den internationalen Handel mit gefährdeten Arten freilebender Tiere und Pflanzen (Washingtoner Übereinkommen) fallen, ist nur mit einer Genehmigung der Nationalen Forst- und Naturschutzbehörde (National Forest and Nature Agency) oder für lebende Pflanzen, nur mit einer Genehmigung des Pflanzendirektorats zugelassen.

Pflanzenschutzzeugnisse zur landwirtschaftlichen Verwendung:

- Die Einfuhr von Erzeugnissen dieser Art ist nur mit einer Genehmigung der Nationalen Umweltschutzbehörde (National Agency of Environmental Protection) zugelassen.

Alkoholische Getränke, Weine und andere alkoholische Flüssigkeiten:

- Alkohol und Weine dürfen nur von Firmen mit entsprechender Zulassung durch die Zolldienste eingeführt werden. Alkohol und Wein darf jedoch in kleinen Mengen für Privatpersonen ohne Sondergenehmigung eingeführt werden.
- Beim Versand nach Färöer und Grönland beachten:

Die Einfuhr als Briefsendungen ist jedoch nur zugelassen, wenn auf den Sendungen eine Zollinhaltserklärung CN 22 angebracht ist.

Zigaretten, Zigarettenpapier, Zigarren, Zigarillos, Rauchtabak:

- Beim Versand nach Färöer und Grönland beachten: Die Einfuhr von Zigaretten, Zigarettenpapier, Zigarren, Zigarillos, Rauchtabak als Briefsendungen ist jedoch nur zugelassen, wenn auf den Sendungen eine Zollinhaltserklärung CN 22 angebracht ist.

Erde, Sepiolit:

- Für Erde und Sepiolit kann eine Pflanzenprüfung erforderlich sein.

Torf:

- Für Torf kann eine Pflanzenprüfung erforderlich sein.

Betäubungsmittel und psychotrope Substanzen:

- Die Einfuhr von Betäubungsmitteln und psychotropen Substanzen ist ohne eine Einfuhrlizenz der dänischen Gesundheitsbehörde (Danish Medicines Agency) nicht zugelassen (z.B. Opium, Morphin, Kokain und andere Betäubungsmittel unterliegen der internationalen Kontrolle; auch Amphetamin, Dextro-Amphetamin, Meskalin, Methamphetamin, Methylphenidat, Phenimetralin und solche Substanzen enthaltende Erzeugnisse).

Drüsen und andere Organe zu organtherapeutischen Zwecken:

- Für Artikel dieser Art kann eine tierärztliche Untersuchung erforderlich sein.

Medizin und Medikamente:

- Die Einfuhr von Medizin und Medikamenten zu gewerblichen Zwecken muss der Importfirma im Voraus von der dänischen Gesundheitsbehörde (Danish Medicines Agency) genehmigt werden. Die Einfuhr von Medizin und Medikamenten per Postsendungen aus Nicht EU-/EWR-Ländern für den persönlichen Gebrauch durch Einzelpersonen ist nicht zugelassen, sofern keine Ausnahmegenehmigung von der dänischen Gesundheitsbehörde (Danish Medicines Agency) vorliegt.

Chemische Erzeugnisse:

- Vor der Einfuhr von chemischen Substanzen und Erzeugnissen, sollte die Nationale Umweltschutzbehörde (National Agency of Environmental Protection) kontaktiert werden, um Informationen über die bestehende Gesetzgebung einzuholen.

Ammoniumchlorid:

- Für Ammoniumchlorid kann ein Überwachungsdokument der dänischen Behörde für Handel und Industrie (Danish Agency for Trade and Industry) erforderlich sein.

Mineralische und chemische Düngemittel:

- Für Erzeugnisse dieser Art kann eine Pflanzenprüfung erforderlich sein.

Künstliche organische Färbemittel, optische Bleichmittel:

- Für diese Erzeugnisse kann ein Überwachungsdokument der dänischen Behörde für Handel und Industrie (Danish Agency for Trade and Industry) erforderlich sein.
- Für Farben kann eine Produktsicherheitsbescheinigung der Nationalen Verbraucherbehörde Dänemarks (National Consumer Agency of Denmark) erforderlich sein.

Farben:

- Für Farben kann eine Produktsicherheitsbescheinigung der Nationalen Verbraucherbehörde Dänemarks (National Consumer Agency of Denmark) erforderlich sein.

Plastilin:

- Für Plastilin kann eine Produktsicherheitsbescheinigung der Nationalen Verbraucherbehörde Dänemarks (National Consumer Agency of Denmark) erforderlich sein.

Einfuhr- und Zollvorschriften

Kasein, Albumin, Gelatine und Peptin:

- Für Erzeugnisse dieser Art kann eine tierärztliche Untersuchung erforderlich sein.

Entwickler und Fixiersalze:

- Für diese Erzeugnisse kann eine Einfuhrlizenz des Justizministeriums (Ministry of Justice) erforderlich sein.

PCB und PCT enthaltende Artikel:

- Der Verkauf und die Einfuhr von PCB/PCT/Ersatzstoffen ist verboten. PCB ist polychloriertes Biphenyl und Zubereitungen mit einem Gewichtsanteil von mehr als 0,005 PCB. PCT ist polychloriertes Terphenyl und Zubereitungen mit einem Gewichtsanteil von mehr als 0,005 PCT. Ersatzstoffe sind: Monomethyl-Tetrachlordiphenylmethan, Monomethyldichlor-Diphenylmethan und Monoethylen-Dibromdiphenylmethan.
- Ungeachtet dieses Verbots ist die Einfuhr von PCB/PCT/Ersatzstoffen zu Forschungs- und Testzwecken zugelassen. Weitere Informationen können von der Nationalen Umweltschutzbehörde (National Agency of Environmental Protection) eingeholt werden.

Kadmium:

- Die Einfuhr von Kadmiumprodukten ist verboten. Kadmiumprodukte sind Produkte, deren Einzelbestandteile Kadmium als Beschichtungs-, Farbpigmente oder Kunststoffstabilisatoren von mehr als 75 ppm enthalten. Bestimmte Erzeugnisse fallen nicht unter das Verbot und dürfen eingeführt werden, sofern die Nationale Umweltschutzbehörde (National Agency of Environmental Protection) davon im Voraus in Kenntnis gesetzt wird. Weitere Informationen können von der Nationalen Umweltschutzbehörde (National Agency of Environmental Protection) eingeholt werden.

Spinnstoffe und Waren daraus:

- Für die Einfuhr von in bestimmten Ländern hergestellten Kleidungsstücken kann eine Einfuhrlizenz der dänischen Behörde für Handel und Industrie (Danish Agency for Trade and Industry) erforderlich sein.

Bilderbücher für Kinder, Malbücher und Abziehbilder:

- Für solche Artikel kann eine Produktsicherheitsbescheinigung der Nationalen Verbraucherbehörde Dänemarks (National Consumer Agency of Denmark) erforderlich sein.

Echte Perlen oder Zuchtperlen, Edelsteine und Edelmetalle, Waren daraus, Phantasieschmuck:

- Beim Versand nach Färöer und Grönland beachten: Die Einfuhr von Schmuckwaren (Juwelen usw.), Platin-, Gold- oder Silberwaren als Briefsendungen oder Wertsendungen ist nur zugelassen, wenn auf den Sendungen eine Zollinhaltsklärung CN 22 (früherer Aufkleber C 1) angebracht ist.

Eisen und Stahl sowie Waren daraus:

- Für die Einfuhr von Eisen und Stahl sowie von Waren daraus in großen Mengen ist ein Überwachungsdokument der dänischen Behörde für Handel und Industrie (Danish Agency for Trade and Industry) erforderlich.

Fahrräder:

- Für die Einfuhr von Fahrradteilen können eine Produktsicherheitsbescheinigung der Nationalen Verbraucherbehörde Dänemarks (National Consumer Agency of Denmark) sowie ein Überwachungsdokument der dänischen Behörde für Handel und Industrie (Danish Agency for Trade and Industry) erforderlich sein.

Aufblasbare Boote mit einem Höchstgewicht von 20 kg:

- Für die Einfuhr solcher Boote kann eine Produktsicherheitsbescheinigung der Nationalen Verbraucherbehörde Dänemarks (National Consumer Agency of Denmark) erforderlich sein.

Spielsachen, Spiele und Sportausrüstung, Spieldosen:

- Für die Einfuhr solcher Artikel können eine Produktsicherheitsbescheinigung der Nationalen Verbraucherbehörde Dänemarks (National Consumer Agency of Denmark) sowie ein Überwachungsdokument der dänischen Behörde für Handel und Industrie (Danish Agency for Trade and Industry) erforderlich sein.

Phthalate in Spielsachen:

- Die Einfuhr von Phthalate enthaltenden Spielsachen für Kinder von 0 bis 3 Jahren ist verboten. Der Grenzwert beträgt 0,005 Phthalat Massenprozent. Weitere Informationen können von der Nationalen Umweltschutzbehörde (National Agency of Environmental Protection) eingeholt werden.

Sonstiges:

Adressen der zuständigen dänischen Behörden:

The Veterinary and Food Administration:
(Tiermedizin- und Nahrungsmittelverwaltung)
Fødevaredirektoratet
Mørkhøj Bygade 19
2860 Søborg
Denmark
Tel: (+45) 33 95 60 00
Fax: (+45) 33 95 60 01
E-Mail: fdir@fdir.dk
Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

www.foedevaredirektoratet.dk

The Plant Directorate:
(Pflanzendirektorat)
Plantedirektoratet
Skovbrynet 20
2800 Kongens Lyngby
Denmark
Tel: (+45) 45 26 36 00
Fax: (+45) 45 26 36 10
E-Mail: pdir@pdir.dk
www.pdir.dk

The National Forest and Nature Agency:
(Nationales Amt f. Forstwirtschaft und Natur)
Skov- og Naturstyrelsen
Haraldsgade 53
2100 Copenhagen Ø
Denmark
Tel: (+45) 39 47 20 00
Fax: (+45) 39 27 98 99
E-Mail: sns@sns.dk
www.skovognaturstyrelsen.dk

The National Agency of Environmental Protection:
(Nationales Amt f. Umweltschutz)
Miljøstyrelsen
Strandgade 29
1401 Copenhagen K
Denmark
Tel: (+45) 32 66 01 00
Fax: (+45) 32 66 04 79
E-Mail: mst@mst.dk
www.mst.dk

The National Board of Health:
(Nationaler Gesundheitsausschuss)
Sundhedsstyrelsen
Islands Brygge 67
Postboks 1881
2300 Copenhagen S
Denmark
Tel: (+45) 72 22 74 00
Fax: (+45) 72 22 74 11
E-Mail: sst@sst.dk
www.sundhedsstyrelsen.dk

The Danish Medicines Agency:
(Amt für Medizin)
Lægemiddelstyrelsen
Alex Heides Gade 1
2300 Copenhagen S
Denmark
Tel: (+45) 44 88 95 95
Fax: (+45) 44 88 95 99
E-Mail: dkma@dkma.dk
www.laegemiddelstyrelsen.dk

The National Consumer Agency of Denmark:
(Nationales Verbraucheramt)
Forbrugerstyrelsen
Amagerfælledvej 56
2300 Copenhagen S
Denmark
Tel: (+45) 32 66 90 00
Fax: (+45) 32 66 91 00
E-Mail: fs@fs.dk
www.fs.dk

The Danish Agency for Enterprise and Housing
(Trade and Industry):
Amt für Unternehmen und Bebauung
Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

(Handel und Industrie)
Erhvervs- og Boligstyrelsen
Dahlerups Pakus
Langelinie Allé 17
2100 Copenhagen Ø
Denmark
Tel: (+45) 35 46 60 00
Fax: (+45) 35 46 60 01
E-Mail: ebst@ebst.dk
www.ebst.dk

The Ministry of Justice:
(Justizministerium)
Justitsministeriet
Slotsholmsgade 10
1216 Copenhagen K
Denmark
Tel: (+45) 33 92 33 40
Fax: (+45) 33 93 35 10
E-Mail: jm@jm.dk
www.justitsministeriet.dk

The Central Customs and Tax Administration:
(Zentr. Zoll- und Steuerverwaltung)
Told- og Skattestyrelsen
Østbanegade 123
2100 Copenhagen Ø
Denmark
Tel: (+45) 35 29 73 00
Fax: (+45) 35 43 47 20
E-Mail: toldskat@toldskat.dk
www.toldskat.dk

Begleitpapiere:

Zollinhaltsklärung(en):
Entfällt.

Einfuhrbewilligung(en):
Für bestimmte Waren erforderlich.

Für Sendungen an Empfänger auf den

• Färöer-Inseln

a) Pakete:

- 1 Stück Zollinhaltsklärung CN 23 wahlweise in dänischer, deutscher, englischer, färöischer, französischer, norwegischer, schwedischer oder isländischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltsklärung CN 22 wahlweise in dänischer, deutscher, englischer, färöischer, französischer, norwegischer, schwedischer oder isländischer Sprache. wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- 1 Stück Zollinhaltsklärung CN 23 wahlweise in dänischer, deutscher, englischer, färöischer, französischer, norwegischer oder schwedischer Sprache. und auf

• Grönland

a) Pakete:

- 1 Stück Zollinhaltsklärung CN 23 wahlweise in dänischer oder französischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltsklärung CN 22 wahlweise in dänischer oder englischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- 1 Stück Zollinhaltsklärung CN 23 wahlweise in dänischer oder englischer Sprache.

Rechnung(en):

Kommerziellen Waren ist eine Rechnung, Musterwaren usw. eine Pro-forma-Rechnung beizufügen.

Ursprungszeugnis(se):
Erforderlich.

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

Einfuhrbewilligung(en):

Für verschiedene Waren erforderlich.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Deutschland



ISO-Ländercode: DE

Verbotene Gegenstände:

Alle lebenden Tiere mit Ausnahme von Bienen, Blutegelein, Seidenraupen, Parasiten und Vertilger schädlicher Insekten, die diese Insekten bekämpfen sollen und die zwischen amtlich anerkannten Institutionen ausgetauscht werden, und Fliegen der Familie *Drosophilidea* für biomedizinische Forschungen, die zwischen staatlich anerkannten Einrichtungen ausgetauscht werden; Fleisch von Hunden, Katzen, Füchsen, Dachsen und Affen; lebende oder tote Pflanzen welche mi EMS befördert werden; Cannabis Harz; Opium; jegliche Aufbereitung von Fleisch, Fisch oder Krustentieren, Weichtieren oder anderen wirbellosen Tieren, welche Methyl Alkohol enthalten; aufbereitetes Fleisch von Pferden und anderen Einhufern, abgesehen von deren kleineren Eingeweiden; Absinth und ähnliche Produkte sowie die Rohmaterialien welche zur Herstellung solcher Getränke (Essenzen und Extrakte) benötigt werden; Flüssigkeiten mit einem Alkoholgehalt von über 82%; jede Erde von nicht Europäischen Ländern die Teile von Pflanzen oder Humus enthalten mit Ausnahme von Torf; Uranium und Thorium Erze; Gas oder leicht entzündliche gasartige Verbindungen und Gase, welche beim Kontakt mit Wasser leicht entzündlich sind; spontan entflammbare Materialien, wie z.B. Materialien mit einem Siedepunkt unter 23°C; giftige Substanzen (als giftige Substanzen gelten solche die nach den geltenden Gesetzen und Verordnungen als solche zu kennzeichnen sind); ätzende Substanzen; Säuren, Basen, augenreizende Stoffe, Metallsalze und ätzende Stoffe wie auch leichtflüchtige Stoffe; weißer oder gelber Phosphor; radioaktive Substanzen, die nach der Strahlenschutzverordnung der Bundesrepublik Deutschland eine spezielle Transporterlaubnis erfordern (für den Transport per Luftfracht, müssen zusätzlich die bestehenden IATA Verordnungen beachtet werden); DDT und Stoffe zu welchen DDT hinzugefügt worden ist; Narkotika; jegliche Aufbereitungen von pharmazeutischen Produkten, welche Methylalkohol enthalten; Teile von Huftieren die nicht für den menschlichen Verbrauch bestimmt sind; bestimmte giftige Viren; explosive und entflammbare Materialien und Artikel die explosive Materialien beinhalten; Treibpulver; präparierte Explosivstoffe; Zünder jeglicher Art; Feuerwerk Komponenten jeglicher Art; Streichhölzer die mit weißem oder gelbem Phosphor hergestellt wurden; Photographische Güter wie Fotoplatten, Negative und andere Produkte, welche dazu benutzt werden können, um Münzen und Dokumente zu fälschen oder Banknoten zu reproduzieren; trockenes Rebholz; gebrauchte Bienenstöcke ohne Bienen; Drucksachen und Reproduktionen welche Banknoten ähneln; Artikel die der Verfassung widersprechen, sowie Mittel zur Propaganda oder Sabotage; Veröffentlichungen, Audio- oder visuelle Medien, Illustrationen oder Darstellungen welche zu Angriffskrieg anstiften, Zeichen oder Symbole, die der Verfassung widersprechen, die Diffamierung des Bundespräsidenten der Bundesrepublik Deutschland, des Staates und seiner Symbole oder der Staatsorgane beinhalten oder Propaganda, die bestimmt ist, Aufruhr in der Bundeswehr zu stiften, Verherrlichung von Gewalt, Anstiftung zu Rassenhass, Gefährdung junger Menschen; Veröffentlichungen, Audio- oder visuelle Medien welche Gewalt gegen die Menschheit in einer brutalen und inhumanen Weise publizieren und dabei solche Gewalt verherrlichen oder verharmlosen oder zu Rassenhass anstiften; Pornographische Publikationen, Audio- und visuelle Medien soweit sie den Strafgesetzen widersprechen; Münzen, die aus dem Verkehr gezogen wurden oder die als Zahlungsmittel wertlos geworden sind oder die im Jahre 1850 oder später gefälscht oder nachgemacht wurden; Medaillen, die im Jahre 1850 oder später gefälscht oder nachgemacht wurden; Aluminiumpulver oder –staub; Zinkpulver oder –staub; Magnesiumpulver oder –staub; Bleche, Formen, Blöcke oder Negative, die zur Fälschung von Münzen oder Dokumenten sowie zur Produktion von Drucksachen und Reproduktion von Banknoten genutzt werden können; Abhörgeräte sowie versteckte Kameras; Handfeuerwaffen sowie ähnliche Artikel; kleine Waffen; Automatische Handfeuerwaffen; Schusswaffen; Stich- oder Stoßwaffen; essentielle Teile von Handfeuerwaffen; Warnwaffen und Waffen mit Reizmitteln; Infrarot Nachtsichtgeräte; Klappmesser; Messer mit einziehbarer Klinge; Eisenstangen; Knüppel und Schlagringe; Munition oder Projektilen mit Inhaltsstoffen wie Narkotika, Tränengas oder Reizmittel; Videospiele; Münzen oder Medaillen

Bedingt zur Einfuhr (oder Durchfahrt) zugelassene Gegenstände sowie die Bedingungen für die Zulassung zur Einfuhr oder den Durchgang:

Tiere, Teile von Tieren, Verkaufswaren (sowie Nahrungsmittel) tierischen Ursprungs:

Generelle Regel:

Der Import von Tieren (lebendig oder tot) und Verkaufswaren tierischen Ursprungs (insbesondere Fleisch, Geflügel, Fisch und andere Nahrungsmittel tierischen Ursprungs) von Drittländern unterliegt vielen Vorschriften von nationalem und Europäischem Recht die Ergänzungen und Änderungen unterliegen. Versender sind deshalb dazu angehalten die notwendigen Einzelheiten bei der zuständigen Behörde für das Wohngebiet des Adressaten zu erfragen.

Es ist im allgemeinen verboten Fleisch zu importieren, welches nur in gewissem Maße verzehrt werden darf oder welches gesundheitsschädlich ist. Bestimmte Zusätze oder Farbstoffe können ebenfalls den Verzehr beschränken.

Ausgebrütete Enteneier die für den menschlichen Verzehr bestimmt sind, müssen die vorgesehenen Markierungen aufweisen. Tierische Wolle, Haare und Borsten müssen prinzipiell trocken und sicher verpackt sein.

Im Übrigen sind die geltenden Regeln zu beachten (z.B. EG VO 206/2009).

Das Importieren von Produkten aus Drittländern unterliegt der offiziellen Kontrolle.

Relevante Gegenstände müssen prinzipiell von den notwendigen Dokumenten begleitet werden (Tierärztliche Zertifikate, andere Gesundheitszertifikate, etc.). Diese unterliegen beim Import einer Identitäts- und Dokumentenkontrolle und in den meisten Fällen einer Untersuchung durch die Zollbeamten, namentlich einer grenztierärztlichen Kontrolle.

Spezialregelungen

Bestimmte Tiere und Pflanzen unterliegen den Artenschutzregelungen der Washington Convention und den Richtlinien der Europäischen Union. Diese Regelungen betreffen auch tote Tiere und Pflanzen sowie Teile und Produkte dieser Tiere.

In diesem Zusammenhang ist der Import solcher Produkte in jeglichem Zollsystem in folgenden Fällen gestattet:

- Import durch das maßgebliche Zollamt
- Vorlage folgender Dokumente:
 - Import- oder Durchfuhrerlaubnis
 - Exporterlaubnis aus dem Herkunftsland

Entsprechend der EU-Regelungen, welche am 1. Januar 2003 in Kraft traten, unterliegt der Import von Fleisch und Fleischprodukten (ausgenommen Wildfleisch), Geflügelfleisch und Geflügelfleischprodukten sowie Milch und Milchprodukten aus Nicht-EU-Staaten, die postalisch zu Privatempfängern in Deutschland gesendet werden, denselben Veterinärregelungen und Anforderungen wie kommerzielle Importe. Diese Artikel sowie Artikel, die solche Produkte enthalten, müssen demnach von den Gesundheitszertifikaten begleitet werden, die das Europarecht und das nationale Recht fordern. Kleine Mengen von Bonbons, Schokolade und Keksen dürfen ohne Zertifikat importiert werden.

Außerdem dürfen als Folge der Vogelgrippe kein Geflügel oder andere Vögel oder Federn, unbehandelte Jagdtrophäen oder andere Vogelprodukte aus den folgenden Ländern auf dem Postweg nach Deutschland importiert werden: Kambodscha, Volksrepublik China, Demokratische Volksrepublik von Korea, Hong Kong, China, Kroatien, Indonesien, Kasachstan, Lao, Malaysia, Pakistan, Rumänien, Russland, Thailand, Türkei, Ukraine und Vietnam.

Weiterhin ist der Import von unbehandelten Federn und unbehandelten Teilen von Federn aus den folgenden Ländern verboten: Armenien, Azerbaijan, Georgien, Iran, Irak und Syrien.

Die Regelungen, welche den Import von Fleisch und Fleischprodukten, Geflügel und Geflügelprodukten sowie Milch und Milchprodukten und das Verbot des Imports von Geflügel und Vogelprodukten aus den oben aufgeführten Ländern betreffen, finden ebenfalls Anwendung auf Brief- und Paketsendungen sowie EMS Artikel.

Artikel, welche Waren dieser Art enthalten oder nicht von den vorgeschriebenen Gesundheitszertifikaten begleitet werden, werden vom Zoll zurückgewiesen und an den Absender zurückgeschickt.

Pflanzen, Teile von Pflanzen, Pflanzenprodukte, pflanzliche Heilprodukte:

Generelle Regel:

Pflanzen, Teile von Pflanzen, Gemüseprodukte, Samen, Sprösslinge, und Artikel deren Inhalt aus bestimmten harmlosen Organismen besteht oder bestehen kann, darf nur unter bestimmten Bedingungen importiert werden. Abhängig von der Herkunft und des Typs muss ein Zertifikat ausgefüllt und eine Rechnung erstellt werden. Die relevanten Informationen müssen beim Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft und dem Pflanzenschutz der Länder, oder den entsprechenden Zollämtern eingereicht werden. Es sollte berücksichtigt werden, dass zum Beispiel auch die folgenden Artikel untersucht und von einem Zertifikat begleitet werden müssen: Erde mit Teilen von Pflanzen, Humus oder natürlicher Gemüsedünger.

Pflanzliche Heilprodukte benötigen eine Genehmigung. Der Import von Produkten für die Behandlung von Pflanzen welche nicht zugelassen sind, müssen unter bestimmten Bedingungen von der biologischen Bundesanstalt genehmigt werden.

Der Import von Raufutter und Stroh muss genehmigt werden.

Spezialregelungen:

Die speziellen Regelungen bezüglich des Artenschutzes finden in der gleichen Weise Anwendung wie diese für Tiere.

Zubereitungen für die Bierproduktion:

Es ist nicht erlaubt jegliche Zubereitungen die für die Herstellung von Bier, Substanzen zum Konsum oder Ersatzstoffe die für die hauseigene Bierproduktion gedacht sind in den Verkehr zu bringen. Es gibt keine Restriktionen für Malzbier.

Andere Nahrungsmittel:

Die geltenden Regelungen sind zu beachten wenn es sich um Nahrungsmittel, Produkte aus Tabak, Kosmetikprodukte oder ähnliche Artikel des normalen Gebrauchs wie auch Spielzeuge und Scherzartikel sowie Reinigungsartikel handelt.

Ersatzstoffe für Lab müssen im Vorhinein den zuständigen Zollämtern mitgeteilt werden und benötigen ein Import-Zertifikat.

Wein, Dessertwein, Sekt, Getränke welche Wein beinhalten:

Weine und Getränke, welche Wein beinhalten, dürfen importiert werden, vorausgesetzt diese sind konform zu den Regelungen der Europäischen Union und des produzierenden Landes. Verschiedene Zusatzstoffe und Behandlungsmethoden sind auf nationaler Ebene verboten.

Spirituosen:

Generelle Regel:

Spirituosen abgesehen von Rum, Arak, Cognac und Likören bedürfen einer Genehmigung.

Spezialregelungen:

Eine solche Genehmigung ist im freien Handel auf europäischer Ebene oder der ACP-Staaten nicht notwendig. Unter bestimmten Bedingungen ist der Import generell genehmigt (z.B. für Spirituosen zum Genuss in einem verbrauchbaren Zustand, Whisky oder Wein-Spirituosen).

Regelungen bezüglich der Besitzergreifung postalischer Sendungen durch Zollbeamten als Resultat falscher Zollangaben:

Momentan gibt es keine speziellen Regelungen für postalischen Sendungen bezüglich der Sanktionierung von Vergehen. Solche Vergehen fallen unter die generellen Regelungen betrügerischen Imports und Exports.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Dominica



ISO-Ländercode: DM

Vorbemerkung:

Wegen der detaillierten Einfuhr- und Zollvorschriften wird empfohlen, sich vor Absendung der Ware über die Zulässigkeit des Versandes zu vergewissern. Auskunft erteilt: His Honour the Administrator, Dominica.

Verbotene Gegenstände:

Geldstücke; Pflanzen und Früchte sowie Teile davon, wenn sie aus Ländern stammen, in denen Krankheiten dieser Pflanzen herrschen.

Bedingt zugelassene Gegenstände:

Rauschgifte und Betäubungsmittel; Schmarotzer und Vertilger schädlicher Insekten; gebrauchte Kleidungsstücke sowie Waffen, Munition usw.

Sonstiges:

Sendungen, die verbotene Gegenstände enthalten oder in deren Begleitpapieren die Angaben unvollständig oder unrichtig sind, werden beschlagnahmt.

Begleitpapiere:

Zollinhaltserklärung(en):

a) Pakete:

- Stück Zollinhaltserklärung CN 23 in englischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltserklärung CN 22 in englischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet;
- 1 Stück Zollinhaltserklärung CN 23 in englischer Sprache.

Einfuhrbewilligung(en):

Erforderlich. Privatgepäck und Geschenksendungen bedürfen keiner Einfuhrbewilligung.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Dominikanische Republik



ISO-Ländercode: DO

Vorbemerkung:

Die Einfuhr von Pensionsschecks und Kreditkarten in gewöhnlichen Briefsendungen ist nicht erlaubt. Sie sind in Einschreib- oder EMS-Sendungen zu versenden.

Verbotene Gegenstände:

Bargeld; Gegenstände aus Glas; Schusswaffen jeglicher Art; Opium, Morphin, Kokain und Betäubungsmittel aller Art; lebende Tiere; Sendungen, die Heftklammern enthalten; Zeitschriften, die obszön sind oder gegen die guten Sitten verstoßen; Explosivstoffe, entflammbare Stoffe oder sonstige gefährliche Stoffe; Gegenstände, deren Einfuhr oder Vertrieb im Bestimmungsland verboten ist.

Begleitpapiere:

Zollinhaltserklärung(en):

a) Pakete:

- Stück Zollinhaltserklärung CN 23 in spanischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltserklärung CN 22 wahlweise in französischer oder spanischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- 2 Stück Zollinhaltserklärung CN 23 wahlweise in französischer oder spanischer Sprache.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Dschibuti



ISO-Ländercode: DJ

Vorbemerkung:

Die Einfuhr zollpflichtiger Gegenstände in gewöhnlichen Briefen ist nicht zugelassen.

Verbotene Gegenstände:

Alkoholische Getränke; Gewichte und Maße, die nicht dem metrischen System entsprechen; Nachdrucke von Büchern, Broschüren u. Ä.; Druckwerke, Bilder, Filme usw., die gegen die guten Sitten verstoßen oder die öffentliche Ordnung beeinträchtigen; Rauschgifte; Explosivstoffe.

Bedingt zugelassene Gegenstände:

Lebende Tiere; Fleisch- und Wurstwaren; tierische und landwirtschaftliche Produkte; bestimmte Muscheln; Betäubungsmittel; Waffen und Munition.

Begleitpapiere:

Zollinhaltserklärung(en):

a) Pakete:

- 2 Stück Zollinhaltserklärung CN 23 in französischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltserklärung CN 22 wahlweise in englischer oder französischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- 1 Stück Zollinhaltserklärung CN 23 wahlweise in englischer oder französischer Sprache.

Rechnung(en):

Erforderlich.

Einfuhrbewilligung(en):

Für bestimmte Waren erforderlich.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Ecuador



ISO-Ländercode: EC

Vorbemerkung:

Die Einfuhr von Gold, Platin usw.; Münzen, Banknoten oder Papiergeld, auf den Inhaber lautenden Wertpapieren usw. ist in gewöhnlichen und eingeschriebenen Sendungen verboten.

Die Einfuhr von Rentenschecks oder Kreditkarten, die von Bankinstituten ausgestellt wurden, ist nur in eingeschriebenen oder EMSSendungen erlaubt.

Verbotene Gegenstände:

Alle lebenden Tiere, mit Ausnahme von Bienen und Blutegeln; jegliche Art von Fleisch und Innereien; alle Produkte, die aufgrund ihrer Art und ihres Ursprungs zur Kategorie der Fische und Krustentiere, der Mollusken und der sonstigen wirbellosen Wassertiere gehören; Milch, Molkereiprodukte und Vogeleier; Pflanzen, Früchte und Samen, die Parasiten enthalten können, die schädlich sind oder die von den Landwirtschaftsbehörden für schädlich erklärt wurden; Stroh, Tabak, Samen der afrikanischen Palme sowie Samen, von denen angenommen wird, sie seien infiziert; Kerosin, Benzin, Rohöl, Gasöl und entflammbare Produkte; radioaktive Stoffe; Literatur mit pornografischem Charakter, Broschüren und Erzeugnisse, welche die Moral gefährden; Werbung für Banknoten und sonstige offizielle Werte, mit Ausnahme von Katalogen für Münzen- und Briefmarkensammler; Metallgarn oder Garn, das Goldfäden enthält; Malereien, Skulpturen, Antiquitäten, archäologische Gegenstände, Gegenstände aus Keramik sowie Kunstgegenstände, die zu Bestandteilen des kulturellen Erbes erklärt wurden; Mobiltelefone.

Bedingt zugelassene Gegenstände:

Bienen; Saatgut für Gemüse, Pflanzen, Wurzeln und genießbare Knollen, Obst in Konserven und Trockenobst; Saatgut für Getreide; Opium; Pflanzenschutzprodukte für den Einsatz in der Landwirtschaft und verwandte Produkte; Morphinum, Kokain sowie sonstige Betäubungsmittel, die zu medizinischen und wissenschaftlichen Zwecken versandt werden; pharmazeutische Produkte; alle Arten von Gefechtswaffen sowie deren Zubehör und Munition.

Die Einfuhr getragener Kleidung ist in Sendungen bis 20 kg erlaubt, wenn Versender und Empfänger die gleiche Person sind.

Sonstiges:

Die Einfuhr von Bienen ist erlaubt bei Vorlage eines Zeugnisses des Ministeriums für Landwirtschaft und Tierzucht.

Blutegel sind in einen sorgfältig zu verschließenden Leinenbeutel mit Sumpferdgel oder Schaumstoff zu verpacken. Dieser Beutel ist in einen zweiten Behälter zu stellen (Holzkasten oder Korb), der mit Heu oder Stroh ausgepolstert ist.

Im Allgemeinen unterliegen Pflanzen und pflanzliche Produkte der Pflanzenschutzkontrolle.

Für die Einfuhr von Saatgut für Getreide wird ein Pflanzengesundheitszeugnis benötigt.

Produkte zur Schädlingsbekämpfung in der Landwirtschaft dürfen nur mit Genehmigung des Ministeriums für Landwirtschaft und Tierzucht eingeführt werden.

Die Einfuhr von Opium, Betäubungsmitteln und pharmazeutischen Erzeugnissen und Spezialitäten ist nur mit Zustimmung des Ministeriums für öffentliche Gesundheit möglich.

Die Einfuhr von Morphinum, Kokain sowie sonstigen Betäubungsmitteln, die zu medizinischen und wissenschaftlichen Zwecken versandt werden, ist nur mit Genehmigung des Ministeriums für öffentliche Gesundheit erlaubt.

Die Zollvorschriften sehen vor, dass die Einfuhr von chemischen Streichhölzern einem Monopol unterliegt, damit der Schutz der Postsendungen und des Personals, das die Sendungen bearbeitet, gewährleistet wird.

Die Einfuhr von Gefechtsgerätschaften, Waffen und Munition ist nur mit Erlaubnis des Verteidigungsministeriums möglich.

Waren, deren Gewicht 5 kg nicht überschreitet, können einmal im Jahr zollfrei eingeführt werden, sofern ihr f.o.b.-Wert 100 USDollar

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

nicht übersteigt. Für sonstige Waren sind weiterhin die geltenden Entgelte zu zahlen.

Die Einfuhr von Schusswaffen, Medikamenten, landwirtschaftlichen und mineralischen Produkten ist unter Vorbehalt zugelassen.

Parfüm oder Creme können als Höchstmenge von drei Einheiten zum privaten Gebrauch eingeführt werden (einzelne Einheit darf 100 ml nicht übersteigen). Enthalten Postsendungen mehr Einheiten davon, werden sie als zum kommerziellen Gebrauch bestimmt angesehen und unterliegen unabhängig von Wert und Gewicht der Importverzollung.

Das Beifügen der ID-Nummer, der RUC („Numero de Registro Unico de Contribuyentes“ ist die vom ecuadorianischen Finanzamt vergebene Steuernummer) oder der Passnummer des Empfängers ist verbindlich vorgeschrieben.

Begleitpapiere:

Zollinhaltserklärung(en):

a) Pakete:

- 2 Stück Zollinhaltserklärung CN 23 in spanischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltserklärung CN 22 wahlweise in englischer oder spanischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- 2 Stück Zollinhaltserklärung CN 23 wahlweise in englischer oder spanischer Sprache.

Rechnung(en):

Sendungen mit kommerziellen Waren ist eine Handelsrechnung beizufügen.

Einfuhrbewilligung(en):

Werden für bestimmte Waren benötigt.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

El Salvador



ISO-Ländercode: SV

Vorbemerkung:

Die Einfuhr zollpflichtiger Gegenstände in gewöhnlichen und eingeschriebenen Briefen sowie in Wertsendungen ist nicht zugelassen.

Verbotene Gegenstände:

Bücher, Broschüren, Darstellungen, Abzeichen, Embleme, Plakate oder andere entsprechende Gegenstände, die subversive Gedanken zum Ausdruck bringen oder Lehren vertreten, die der politischen, wirtschaftlichen oder gesellschaftlichen Ordnung des Staates zuwider laufen; verschiedene Darstellungen, Statuen, Bücher, Broschüren, Almanache, Magazine, Stiche oder Lithographien, Zeitungen, Drucke, Fotografien, Karten oder andere entsprechende Gegenstände mit obszönem Inhalt; Filme, die gegen ethisches oder moralisches Verhalten verstoßen; Mittel zur Geburtenkontrolle, Pessare, empfängnisverhütende Mittel und Abtreibungsprodukte; Spielautomaten; Rouletteäder, Spieltische und andere Gegenstände und Zubehör für verbotene Spiele; Opium mit einem Gehalt von weniger als 9 % Morphin, Opiumabfall und -asche sowie jedes Zubehör zum Rauchen von Opium; Getreidemehl in gebrauchten Säcken; Zigarettenpapier ohne Steuermarke, weiß oder farbig, in Blättern, Rollen oder Heften; Maschinen und Werkzeuge zur Münzherstellung; gefälschte Münzen und Banknoten; ungeprägte Silbermünzen mit einer Dicke von unter 0,900 mm; Marken aus Metall oder Legierungen, die anstatt Münzen, die legales Zahlungsmittel sind, verwendet werden können.

Bedingt zugelassene Gegenstände:

Schusswaffen; Zubehör und Munition für Schusswaffen; Patronen für Schusswaffen; Geräte und Zubehör für das Befüllen von Patronen; Pulver, Sprengstoff, Zündkapseln und Zündschnüre; Gasmasken; Luftgewehre; verbotene Messer; auf Heroin basierende Arzneimittel und Betäubungsmittel; chemische Produkte, die giftig sind oder Brände, Verpuffungen oder Explosionen verursachen können; chemische und pharmazeutische Produkte im Allgemeinen; starke Spirituosen ausländischer Herkunft; Auszüge für die Herstellung von Likören; Destillationsgeräte und -apparate; Zuckercouleur; Farbeier, das zum Färben von Bier geeignet ist.

Folgende Gegenstände sind unter Vorbehalt zulässig und dürfen nur vom Staat eingeführt werden:

Militärmunition und -ausrüstung; Kriegsflugzeuge; Militärgewehre; Pistolen und Revolver jeder Art mit einem Kaliber von 41 mm oder mehr; Dienstpistolen der salvadorianischen Streitkräfte; Schalldämpfer für alle Schusswaffenkategorien; Kaliumnitrat (Natronsalpeter, Salpeter, Nitrat); Weinbrand aus rohem Zuckerrohr; Zigarettenpapier ohne Steuermarke, weiß oder farbig, in Blättern, Rollen oder Heften; Steuermarken, Briefmarken und andere Gegenstände mit einem Steuerwert; Nickelmünzen, die gesetzliches Zahlungsmittel im Land sind; Kriegsschiffe unabhängig von ihrem Tiefgang, einschließlich Unterseebooten und Landefahrzeugen; Militärgasmasken.

Sonstiges:

Für die Anmeldung der folgenden Gegenstände ist ein Analysezeugnis vorzulegen:

- Schweinefett (Reinheit);
- Weizenmehl (Reinheit und Zusatzstoffe);
- Roggenmehl (Reinheit);
- Lebertran (Reinheit);
- Düngemittel (Art und beabsichtigte Verwendung);

Liegt kein Zeugnis vor, kann auf Antrag und auf Kosten des Antragstellers eine Probe der Güter vom Labor der Direccion General de la Renta de Aduanas (Generaldirektion für Zoll) oder einem anderen von der Generaldirektion benannten Labor analysiert werden.

Bei der Einfuhr benötigen

- Waffen die Genehmigung des Verteidigungsministeriums,
- tierische und pflanzliche Produkte ein Pflanzengesundheitszeugnis,
- chemische Produkte die Genehmigung der Junta de la Profesion Farmaceutica (Pharmaaufsichtsbehörde).

Begleitpapiere:

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

Zollinhaltserklärung(en):

a) Pakete:

- 2 Stück Zollinhaltserklärung CN 23 wahlweise in englischer, französischer oder spanischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltserklärung CN 22 wahlweise in englischer, französischer oder spanischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- 2 Stück Zollinhaltserklärung CN 23 wahlweise in englischer, französischer oder spanischer Sprache.

Rechnung(en):

Mit Sichtvermerk des Konsuls von El Salvador erforderlich, wenn es sich um Waren im Wert von über 50 US-Dollar handelt. Für Waren an Händler sind Handelsrechnungen erforderlich, auch dann, wenn der Wert der Waren 50 US-Dollar nicht erreicht. Fehlen die Rechnungen, können die Sendungen dennoch verzollt werden. In diesem Fall wird ein Zuschlag von 15% der fälligen Abgaben erhoben.

Einfuhrbewilligung(en):

Für bestimmte Waren erforderlich.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Eritrea



ISO-Ländercode: ER

Über die Einfuhr- und Zollvorschriften liegen keine Unterlagen vor.

Begleitpapiere:

Zollinhaltserklärung(en):

a) Pakete:

- Stück Zollinhaltserklärung CN 23 in englischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltserklärung CN 22 in englischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- 2 Stück Zollinhaltserklärung CN 23 in englischer Sprache.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Estland



ISO-Ländercode: EE

Vorbemerkung:

Die Einfuhr zollpflichtiger Gegenstände in gewöhnlichen und eingeschriebenen Briefen ist nicht zugelassen. Das Einlegen von Banknoten jeglicher Art in Briefsendungen ist untersagt.

Verbotene Gegenstände:

Alle Pflanzen zum Pflanzen von Blumenzwiebeln, Knollen, Wurzelstöcken; Schnittblumen der Art Chrysantheme, Gerbera, Gipskraut; *Helianthus spp.*, ohne *Helianthus annuus*; *Papaver*; für Privatpersonen: *Helianthus linum*; für alle juristischen Personen: *Solanum nostratum* Dun, *Solanum triflorum* L., *Solanum carolinense* L., *Solanum elaeagnifolium* Cav.; radioaktive Stoffe und radioaktive Materialien; Explosivstoffe; entflammbare Materialien; Handelsnamen und -etiketten von Privatpersonen; Banknoten, ausländische Devisen oder Inhaberpapiere jeglicher Art; Reiseschecks.

Bedingt zugelassene Gegenstände:

Helianthus spp., außer *Helianthus annuus*; Mehl und Erzeugnisse auf der Grundlage von Getreide sind für Privatpersonen zugelassen (Prüfung durch Quarantänestelle erforderlich); Mehl und Erzeugnisse auf der Grundlage von Getreide sind für Privatpersonen zugelassen (Prüfung durch Quarantänestelle erforderlich); Tabakblätter (Prüfung durch Quarantänestelle erforderlich);

Tiere, Futtermittel für Tiere und Nahrungsmittel tierischen Ursprungs:

- Lebende Tiere, lebende Bienen und Fische dürfen eingeführt werden, wenn eine Sondergenehmigung des staatlichen Veterinäramts der estländischen Verwaltung und ein tierärztliches Gesundheitszeugnis, das von der im Ursprungsland zuständigen Behörde ausgestellt wurde, vorgelegt werden können.
- Produkte tierischen Ursprungs (einschließlich aller Arten von Fleisch und Fisch in Konserven) dürfen bei Vorlage eines von der im Ursprungsland zuständigen Behörde ausgestellten tierärztlichen Gesundheitszeugnisses eingeführt werden. Handelt es sich um eine Durchfuhr zwischen zwei Grenzen eines Landes, ist für lebende Tiere eine besondere Durchfuhrgenehmigung des staatlichen Veterinäramts der estländischen Verwaltung erforderlich.

Nahrungsmittel:

- Nahrungsmittel dürfen bis zu einem Gesamtgewicht von 5 kg ohne Bescheinigung in Postpaketen nach Estland eingeführt werden, mit Ausnahme von Rohstoffen tierischen Ursprungs, von Nahrungsmitteln tierischen Ursprungs, die keinerlei Behandlung unterzogen wurden, von Nahrungsmittelzusätzen und von Additiven.

Pflanzen und pflanzliche Produkte:

- Produkte, die Samen enthalten und alle Arten von Pflanzen dürfen nur mit einem von der für die Pflanzenquarantäne zuständigen Stelle des Ursprungslands ausgestellten Pflanzengesundheitszeugnis eingeführt werden.

Essbare Gemüse und bestimmte Wurzeln und Knollen:

- 10 kg ohne Pflanzengesundheitszeugnis zugelassen. Prüfung durch Quarantänestelle erforderlich.

Genießbare Früchte und Nüsse, Schalen von Zitrusfrüchten oder Melonen:

- 10 kg ohne Pflanzengesundheitszeugnis zugelassen. Prüfung durch Quarantänestelle erforderlich.

Kaffee, Tee, Matete und Gewürze:

- 10 kg ohne Pflanzengesundheitszeugnis zugelassen. Prüfung durch Quarantänestelle erforderlich.

Getreide:

- Für Privatpersonen: 200 g ohne Pflanzengesundheitszeugnis.
- Für alle anderen juristischen Personen: Quarantänezulassung und Pflanzengesundheitszeugnis erforderlich.

Einfuhr- und Zollvorschriften

Möhlenprodukte; Malz; Stärke und Stärkemehl; Inulin; Weizengluten:

- Stärke und Inulin sind ohne Pflanzengesundheitszeugnis zulässig.
- Malz und Weizengluten: 200 g für alle juristischen Personen, mit Pflanzengesundheitszeugnis.

Betäubungsmittel:

- Die Einfuhr von Betäubungsmitteln ist nur möglich mit Zustimmung des estländischen Ministeriums für Wohlfahrt.

Pharmazeutische Produkte:

- Gift und toxische Substanzen.
- Stark wirkende Substanzen.
- Hormone und Blutpräparate.
- Neuro- und Psychopharmaka.
- Die Einfuhr von Medikamenten und sonstigen Produkten, die in der Medizin verwendet werden, ist nur möglich, wenn entweder das estländische Ministerium für Wohlfahrt, Abteilung Gesundheit, oder die Veterinärabteilung der estländischen Verwaltung dies vorher genehmigt haben.
- Produkte, auf der Grundlage von Hormonen und von Blut dürfen eingeführt werden, wenn ein von der zuständigen Stelle des Ursprungslands ausgestelltes tierärztliches Gesundheitszeugnis vorgelegt werden kann.

Waffen und Munition:

- Sonderausrüstungen für Polizei und Spezialeinheiten.
- Gaspistolen und die dazugehörigen Patronen.
- Tränengas- und Nervengaszyylinder.
- Schneid- und Wurfaffen.
- Die Einfuhr jeglichen Kriegsmaterials, von Waffen und Munition, ist nur möglich mit Genehmigung der obersten estländischen Polizeiverwaltung.

Anschriften der estländischen Genehmigungsbehörden:

Estländisches Ministerium für Wohlfahrt
Abteilung Gesundheit
EV Sotsiaalministeeriumi Tervishoiuosakond
Gonsiori 29
EE-0134 TALLINN
ESTLAND

Nationale estländische Polizeibehörde
Riigi Politseiamet
Pagari 1
EE-0102 TALLINN
ESTLAND

Estländisches staatliches Veterinäramt
Riigi Veterinaaramet
Väike Paala 3
EE-0014 TALLINN
ESTLAND

Estländisches Büro zur Quarantäneüberwachung
EV Taimekarantiini piiriinspeksioon
Lai 11
EE-0001 TALLINN
ESTLAND

Sonstiges:

Alkoholische Getränke dürfen in Postsendungen nur an eine juristische Person, die für die Einfuhr von Alkohol lizenziert sind, versandt werden.

Tabakwaren dürfen in Postsendungen nur an einen in einem Handelsregister eingetragenen Händler, der für die Einfuhr von Tabakwaren lizenziert ist, versandt werden.

Begleitpapiere:

Zollinhaltserklärung(en):

Entfällt.

Einfuhrbewilligung(en):

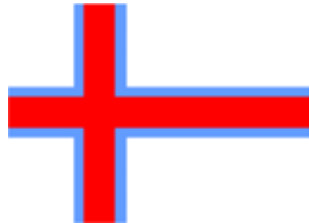
Für bestimmte Waren erforderlich.

Einfuhr- und Zollvorschriften

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Färöer



ISO-Ländercode: FO

Siehe Dänemark.

Bitte beachten:

Färöer gehört nicht zum Zollgebiet der EU, deshalb sind bei Sendungen mit Wareninhalt Zollinhaltserklärungen erforderlich. Weitere Angaben dazu sind unter „Dänemark“ zu finden.

Falklandinseln



ISO-Ländercode: FK

Verbotene Gegenstände:

Es gelten die gleichen Verbote wie für Großbritannien; jedoch sind lebende Tiere, Schmarotzer und Vertilger schädlicher Insekten nicht zugelassen.

Bedingt zugelassene Gegenstände:

Es gelten die gleichen Beschränkungen wie für Großbritannien; jedoch sind Feuerwaffen mit Einfuhrbewilligung zugelassen (Jagdgewehre sind von jeder Einschränkung befreit).

Sonstiges:

Sendungen, die verbotene Gegenstände enthalten oder in deren Begleitpapieren die Angaben unvollständig oder unrichtig sind, werden beschlagnahmt.

Begleitpapiere:

Zollinhaltserklärung(en):

a) Pakete:

- 1 Stück Zollinhaltserklärung CN 23 in englischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltserklärung CN 22 in englischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- 1 Stück Zollinhaltserklärung CN 23 in englischer Sprache.

Rechnung(en):

Nicht erforderlich.

Einfuhrbewilligung(en):

Falls erforderlich, vom Absender zu beschaffen.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Fidschi



ISO-Ländercode: FJ

Verbotene Gegenstände:

Lebende Tiere; Fleisch und genießbare Innereien; Vogeleier; Explosivstoffe; obszöne Bücher; Dachblech; Goldmünzen; Waffen und Munition sowie Teile davon.

Bedingt zur Einfuhr (oder im Durchgang) zugelassene Gegenstände:

Lebender Fisch; Milch mit natürlichem Fettgehalt; Butter; Ghee; lebende Pflanzen; Kartoffeln; Zitrusfrüchte; Orangen; Mandarinen; Zitronen; Kaffee; Tee; Mais; Rohreis (Paddy-Reis); Bruchreis; Zucker; Arzneiwaren; Videobänder; Videodisketten; Gold; Flugzeuge; Raumfahrzeuge.

Bedingungen für die Zulassung von Gegenständen, die eingeführt oder im Durchgang befördert werden:

- Tiere, Teile von Tieren, Waren tierischen Ursprungs: Genehmigung vom Landwirtschaftsministerium (Agriculture Department) erforderlich.
- Pflanzen und pflanzliche Produkte: Genehmigung vom Ministerium für Primärindustrien (Primary Industries) erforderlich.
- Betäubungsmittel: Genehmigung vom Gesundheitsministerium (Ministry of Health) erforderlich.
- Saatgut erfordert ein phytosanitäres Zeugnis.

Begleitpapiere:

Zollinhaltserklärung(en):

a) Pakete:

- 1 Stück Zollinhaltserklärung CN 23 in englischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltserklärung CN 22 in englischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- 1 Stück Zollinhaltserklärung CN 23 in englischer Sprache.

Rechnung(en):

Erforderlich.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Finnland



ISO-Ländercode: FI

Vorbemerkung:

Der Versand von Geldstücken, Banknoten, Papiergeld oder auf den Inhaber lautenden Wertpapieren, Reiseschecks, Platin, Gold oder Silber in verarbeitetem oder nicht verarbeitetem Zustand, Edelsteinen, Juwelen oder anderen kostbaren Gegenständen ist nur in versicherten Postsendungen zulässig.

Verbotene Gegenstände:

- Aktive und deaktivierte Schusswaffen; aktive und deaktivierte Munition; Luftgewehre, Starterpistolen und Gaskanonen; Nachbildungen von Schusswaffen, Munition und Sprengkörpern; Softairwaffen, die aktive Schusswaffen imitieren; Teile von Schusswaffen, Gewehrläufe, Bolzen, Verschlüsse, Clipmagazine und Schalldämpfer.
- Betäubungsmittel, z.B. LSD, Morphin, Kokain, Cannabisprodukte, Opium (zulässig für medizinische oder andere wissenschaftliche Nutzung).
- Nachgemachte und raubkopierte Produkte.
- Lebende Tiere (Bienen, Blutegel und Seidenraupen können versandt werden. Außerdem können Fliegen der Familie Drosophilidae für biomedizinische Forschungen in internationalen Briefsendungen zwischen staatlich anerkannten Einrichtungen ausgetauscht werden).
- Artikel und Substanzen, deren Besitz oder Gebrauch gesetzlich verboten ist.

Weitere Informationen zu Verboten und Beschränkungen:

www.itella.fi/english/pricesandinstructions/prohibiteditems.html

Begleitpapiere:

Zollinhaltsklärung(en):

Entfällt.

Einfuhrbewilligung(en):

Für bestimmte Waren erforderlich.

Für Sendungen an Empfänger auf

Aland

a) Pakete:

- 1 Stück Zollinhaltsklärung CN 23 wahlweise in englischer, finnischer oder schwedischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltsklärung CN 22 wahlweise in englischer, finnischer oder schwedischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- 1 Stück Zollinhaltsklärung CN 23 wahlweise in englischer, finnischer oder schwedischer Sprache.

Rechnung(en).

Erforderlich.

Ursprungszeugnis(se):

Für bestimmte Waren erforderlich und vom Absender in die Sendung einzulegen.

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

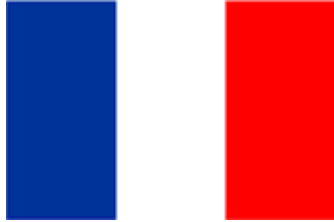
Einfuhrbewilligung(en):

Für bestimmte Waren erforderlich und vom Empfänger zu beschaffen.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Frankreich



ISO-Ländercode: FR

Vorbemerkung:

Wegen der umfangreichen und detaillierten Einfuhrvorschriften wird empfohlen, sich vor Absendung der Ware über die Zulässigkeit des Versandes zu vergewissern.

Die Einfuhr von Banknoten in gewöhnlichen Paketen ist verboten.

Geldscheine und Inhaberwertpapiere sind in Wertpaketen zu versenden.

Verbotene Gegenstände:

Alle lebenden Tiere mit Ausnahme von Bienen und Blutegeln; lebende Pflanzen, Blumenzwiebeln und Schnittblumen, die von Parasiten befallen sind, die als gefährlich für den Anbau angesehen werden; Ableger und Sämlinge von Weinstöcken; wurzellose Ableger von Pappeln, Sämlinge von Pappeln; wurzellose Ableger von Kastanien, Sämlinge von Kastanien; zur Gattung Citrus, Fortunella und Poncirus gehörende Ableger, Pfropfreiser und Setzlinge; Saatkartoffeln vom amerikanischen Kontinent, die zum Verzehr oder zur industriellen Verwertung bestimmt sind; anderes Gemüse, Pflanzen, Wurzeln und essbare Knollen, die von Parasiten befallen sind, die als gefährlich für den Anbau angesehen werden; Baumwollsaamen; Betäubungsmittel; Pflanzenfarbstoffe; radioaktive Stoffe; Farbstoffe; Stoffe, die als entzündlich oder gefährlich gelten; Treibpulver; Explosivstoffe; Sprengzünder; Quecksilbersprengkapseln; Leuchtsignale und -raketen; Kastanienholz, Borke von Kienholz, ganz oder teilweise mit Borke bedecktes Kienholz; jugendgefährdende Veröffentlichungen; Werke, die gegen die öffentliche Ordnung verstoßen; anstößige oder unmoralische Gegenstände; Lotteriescheine ausländischen Ursprungs; mit einer Metallschicht überzogene Fäden mit oder aus Goldfäden; Posamenten mit oder aus Goldfäden; Flaschen für die künstliche Ernährung; mit Bleisalzen beschichtete Perlen; Blitzableiter mit Radioelementen; gefüllte Militär- und Schrotflintenpatronen; Maschinen für Glücksspiele und Spiele, für die bestimmte Fertigkeiten oder Nutzungsbedingungen erforderlich sind.

Bedingt zur Einfuhr (oder Durchfuhr) zugelassene Gegenstände sowie die Bedingungen für die Zulassung zur Einfuhr oder den Durchgang:

Alle Pflanzen, Teile von Pflanzen, Bäumen, Büschen, Blumenzwiebeln sowie Schnittblumen; lebende Pflanzen und lebende Pflanzenteile, Pfropfreiser und Ableger; Saatkartoffeln und neue Kartoffeln; Gemüse, Zwiebeln, Schalotten, Knoblauch; alle Getreidearten; Saatgut; Betäubungsmittel; bestimmte Geflügelprodukte; Bienenwachs; Produkte zur Parasitenbekämpfung in der Landwirtschaft sowie ähnliche Produkte, die für den Einzelhandelsverkauf verpackt sind; künstliche Radioelemente; biologische medizinische Produkte; Impfstoffe für die Humanmedizin; Impfstoffe für die Tiermedizin; menschliches Blut; tierisches Blut; Kulturen von Mikroorganismen; Medikamente und Betäubungsmittel als pharmazeutische Produkte; verschiedene medizinische Produkte; Dünger; bestimmte Geflügelprodukte; Pulver und Explosivstoffe; chemische Streichhölzer; entflammbare Materialien; Pilzschutzmittel; Ungeziefervertilgungsmittel für die Landwirtschaft und entsprechende Produkte, die für den Einzelhandel abgepackt sind; Babyschnuller und -sauger; Kondome, Verhütungsmittel; Bienenkörbe, kleine Bienenkörbe (einschließlich aus Stroh), Rahmen; präpariertes Kleinholz; Artikel für die Kleinkinderpflege; Verlagserzeugnisse; Banknoten, Geldmünzen und Wertpapiere sind bei der Einfuhr anzugeben, wenn die transferierte Summe 50.000 Francs (oder den Gegenwert) oder mehr beträgt; Drucksachen; elektrische Heizdecken; Motorradhelme; Messinstrumente; Imkergeräte; Feuerlöscher; Abluftgeräte; Endgeräte; Elektrogeräte; Absaugeinrichtungen; Spielzeug; Spritzen und Nadeln; Verhütungsmittel; Radioelemente; Kriegsmaterial und entsprechende Ausrüstungen; Militärwaffen; Revolver, Pistolen und andere Waffen sowie deren Teile und Zubehör; Munition, entschärfte Kapseln; Schneid- und Wurfaffen; Spielautomaten für die Nutzung in zugelassenen Spielhallen; Elfenbein, bearbeitet, und Waren aus Elfenbein; nachfüllbare Taschenfeuerzeuge für Gas, Tischfeuerzeuge, andere Feuerzeuge und Anzündker.

Bienen, Honig, Wachs und Imkereiprodukte:

- Bienen dürfen gegen Vorlage einer besonderen Genehmigung des Landwirtschaftsministeriums und gemäß den darin festgelegten Bedingungen eingeführt werden. Der Durchgang von Grenze zu Grenze ohne Auflösen der Ladung unterliegt keinen Gesundheitsvorschriften.
- Imkereiprodukte und -materialien (z.B. Honig und Wachs in allen Formen) dürfen eingeführt werden, wenn ein Gesundheitszeugnis der zuständigen Behörde im Ursprungsland vorliegt. Die Einträge in dem Zeugnis dürfen vereinfacht werden (bei Akariose braucht in dem Zeugnis nur bescheinigt zu werden, dass es 72 Stunden vor dem Versand keinen Kontakt zwischen Honig und Wachs einerseits und Bienen andererseits gegeben hat).

Einfuhr- und Zollvorschriften

- Außerdem ist die Einfuhr von Naturhonig von dem zufrieden stellenden Ergebnis einer Gesundheitsprüfung eines tierärztlichen Prüfers in einer der 22 Grenzprüfstellen (alle anderen Stellen sind ausgeschlossen) abhängig.
- Hingegen sind Sendungen mit Naturhonig von einem Gewicht bis 2 kg, die als Postpaket verschickt werden und keinen kommerziellen Wert haben, von allen Gesundheitsvorschriften ausgenommen.

Blutegel:

- Egel müssen in Moorerde oder Moos in einem Segeltuchbeutel verpackt sein, der sorgfältig verschlossen und in einem mit Heu oder Stroh ausgelegten zweiten Behälter (Holzkiste oder -korb) eingelegt sein muss.

Produkte tierischen Ursprungs für den menschlichen Verzehr oder Verzehr durch Haustiere:

Allgemeine Bestimmungen:

a) Diese Produkte dürfen nur aus einem Land kommen, das zum Export in das Staatsgebiet berechtigt ist. Sofern dies nicht aufgrund von besonderen Vorschriften der Gesundheitsbehörden untersagt ist, ist entsprechend den Zollvorschriften (mit Ausnahme des Durchgangs durch Frankreich ohne Auflösen der Ladung) die Einfuhr von Tierprodukten oder Produkten tierischen Ursprungs für den menschlichen Verzehr oder Verzehr durch Haustiere vorbehaltlich der folgenden Hygienevorschriften zulässig:

- zufrieden stellendes Ergebnis der Hygiene- und Gesundheitsprüfung durch einen Veterinärinspektor in einer der 22 dafür bestimmten Grenzinspektionsstellen oder in einer der 8 Gesundheitsinspektionsstellen, das mit einem Gesundheitszeugnis bestätigt wird;
- Vorlage eines Hygiene- oder Gesundheitszeugnisses, das von der zuständigen Behörde des Ursprungslandes ausgestellt wurde, wenn dies von den geltenden Vorschriften verlangt wird;
- Zollabfertigung bei einer der 22 Grenzinspektionsstellen.

b) Bei einem Durchgang von Grenze zu Grenze ohne Auflösen der Ladung und vorbehaltlich der Beachtung der geltenden Gesundheitsverbote sind diese Produkte von allen Gesundheitsbestimmungen unter a) ausgenommen.

Ausnahmen:

Soweit die Einfuhr nicht verboten ist und nicht kommerziellen Zwecken dient, sind tierische Produkte oder Produkte tierischen Ursprungs, die auf den Postweg ankommen, bis zu folgendem Höchstgewicht von allen Gesundheitsbestimmungen ausgenommen:

- 1 kg für Fleisch und Produkte auf Fleischbasis;
- 2 kg für andere tierische Produkte oder Produkte tierischen Ursprungs.

Nähere Informationen zu den Vorschriften und Ausnahmen von den Verbotsvorschriften sind beim Ministère chargé de l'Agriculture et de la Forêt (Ministerium für Landwirtschaft und Forsten), 175, rue du Chevaleret - 75646 PARIS CEDEX 11 - Tel. 49 55 81 50 erhältlich:

- service vétérinaire de la santé et de la protection animale (lebende Tiere);
- service vétérinaire et d'hygiène alimentaire (tierische Produkte oder Produkte tierischen Ursprungs).

Außerdem ist die Einfuhr von bestimmten Geflügelprodukten untersagt, die in Ländern erzeugt wurden bzw. aus Ländern kommen, in denen bei der Fütterung und Aufzucht der Tiere die Verwendung von bestimmten arsen-, antimon- oder östrogenhaltigen Zusatzstoffen zulässig ist. Dies sind alle Länder mit Ausnahme von Belgien, Bulgarien, China (Volksrepublik), Tschechische Republik, Dänemark, Dominica, Deutschland, Großbritannien, Griechenland, Ungarn (Republik), Irland, Israel, Italien, Luxemburg, Madagaskar, Mauritius, Marokko, Niederlande, Polen (Republik), Rumänien, Slowakei, Südafrika, Spanien, Schweden, Schweiz, Tunesien und Türkei. (Weitere Informationen zu diesen Vorschriften sind beim Landwirtschaftsministerium erhältlich.)

Pflanzen und pflanzliche Produkte:

- Die allgemeinen Bedingungen für die Einfuhr von Pflanzen und pflanzlichen Produkten und ihrer Verpackung, die Pflanzenschädlinge enthalten können, werden gemeinsam vom Ministerium für Landwirtschaft und Forsten und dem Finanzministerium festgelegt, die die Liste der Produkte beschließen, bei denen diese Schädlinge mit größter Wahrscheinlichkeit zu erwarten sind.
- Diese Produkte müssen bei der Einfuhr von einem für Pflanzenschutz zuständigen Beamten untersucht werden, und ihnen muss ein Pflanzengesundheitszeugnis beigelegt sein, das im Absendeland ausgestellt wurde.

Sonderfälle:

Die allgemeinen Vorschriften zur Gesundheitskontrolle von Pflanzen werden ergänzt durch besondere Regelungen bezüglich der Einfuhr von bestimmten Parasiten, wie z.B. die San José-Schildlaus.

Diese Regelungen betreffen

- Verbote der Einfuhr von bestimmten Produkten aus allen oder aus bestimmten Ländern;
- die Anwendung restriktiver Maßnahmen (Vorlage eines technischen Einfuhrzeugnisses);
- strengere Eingangsvorschriften (zwingend vorgeschriebene Insektenvernichtung, die nur in Zollstellen durchgeführt wird, die mit den entsprechenden Einrichtungen ausgerüstet sind (Begasen));
- Maßnahmen in Bezug auf die Gestellung und Behandlung von Pflanzen;
- die Verpflichtung, dass auch anderen Produkten - manchmal nur aufgrund ihrer Herkunft – Pflanzengesundheitszeugnisse beigelegt sein müssen, in denen einige zusätzliche Angaben gemacht sind.

Unter der Voraussetzung, dass die Einfuhr nicht verboten ist und keinen kommerziellen Zwecken dient, sind bestimmte Pflanzen und pflanzliche Produkte allgemein von der Kontrolle, der Vorlage von Dokumenten und von Einfuhrbeschränkungen befreit, wenn sie auf dem Postweg ankommen.

Besondere Regelungen:

Bestimmte Pflanzen (z.B. Orchideen) unterliegen zusätzlich zu den für sie geltenden Pflanzengesundheitsvorschriften den Bestimmungen des Washingtoner Übereinkommens und den EU-Verordnungen (Regelungen bezüglich der Anwendung des Übereinkommens in der Gemeinschaft), die für bedrohte Pflanzen- und Tierarten gelten.

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

Aus denselben Gründen ist auch die Einfuhr von Gegenständen, die aus Teilen von Tierarten gefertigt wurden, die den Bestimmungen des Washingtoner Übereinkommens unterliegen, reguliert.

In diesem Zusammenhang ist die Einfuhr dieser Produkte entsprechend den Zollvorschriften (einschließlich des Durchgangs von Grenze zu Grenze ohne Auflösen der Ladung) vorbehaltlich der Einhaltung folgender Vorschriften gestattet:

Einfuhr durch ein befugtes Zollamt;

Vorlage folgender Dokumente:

eine von der Direktion für Naturschutz und Landentwicklung ausgestellte Import- oder Durchgangsgenehmigung;

eine Ausfuhrgenehmigung des Ursprungslandes (CITES-Genehmigung).

Nähere Einzelheiten zu diesen Vorschriften sind bei der Direktion für Naturschutz und Landentwicklung, 14, Bd du Général Leclerc - 92524 NEUILLY CEDEX - Tel. 40 21 22 erhältlich.

Weitere Informationen über die für Pflanzen geltenden Bestimmungen sind beim Ministère chargé de l'Agriculture et de la Forêt - Service de la protection des végétaux, 175, rue du Chevaleret - 75646 PARIS CEDEX 13 - Tel. 49 55 81 50 erhältlich.

Gemüse, Pflanzen, Getreide, Wurzeln und Zwiebeln für den menschlichen Verzehr:

- Saatkartoffeln, Frühkartoffeln und anderes, zur Vermehrung vorgesehenes Getreide, Zwiebeln, Schalotten und Knoblauch muss ein Gesundheitszeugnis beigefügt sein.

Früchte und Zitrusfrüchte:

- Frische Zitrusfrüchte, Feigen, Äpfel, Birnen, Quitten, Aprikosen, Pfirsiche, einschließlich Nektarinen, Kirschen, Pflaumen, Stachelbeeren, schwarzen Johannisbeeren, Himbeeren aus allen Ländern dürfen vorbehaltlich der Vorlage eines Gesundheitszeugnisses eingeführt werden.
- Frische Früchte, die in Ländern angebaut wurden bzw. aus Ländern kommen, die mit der San José Filzlaus verseucht sind, dürfen unter folgenden Bedingungen eingeführt werden:
 - I. den Sendungen ist ein Gesundheitszeugnis beigefügt, das dem Muster im Internationalen Pflanzenschutzübereinkommen entspricht und in dem bescheinigt wird, dass die Früchte nicht befallen sind;
 - II. die Sendung wird bei der Verzollung von einem Beamten des Pflanzenschutzdienstes geprüft, der bei Feststellung der Gesundheit der Früchte den freien Verkehr gestattet oder andernfalls Schädlingsbekämpfungsmaßnahmen, die Rücksendung, Vernichtung oder Übergabe an eine Marmeladenfabrik anordnet.

Saatgut:

- Bei Saatgut, das zur Vermehrung bestimmt ist, wird in den meisten Fällen insbesondere geprüft, ob Verfärbungen und Teufelszwirn festzustellen sind, und es wird die Reinheit und Keimfähigkeit geprüft. Dabei sind aber Muster von Futtersaatgut für kommerzielle Zwecke, die in Postpaketen unter 3 kg eingeführt werden, von besonderen Kontrollmaßnahmen zur Feststellung von Teufelszwirn ausgenommen, sofern kein einzelnes Musterpäckchen in dem Paket über 300 g wiegt.

Lebensmittelerzeugnisse:

- Für die Einfuhr von Lebensmittelerzeugnissen können Standardisierungsvorschriften der Generaldirektion für Lebensmittel, Landwirtschaftsministerium, gelten.

Getränke, alkoholische Flüssigkeiten:

- Traubensäfte, Most, Wein aus frischen Trauben, Dessertweine. Die Einfuhr von Traubensäften, teilvergorenem Traubenmost, auch wenn die Gärung durch Zusatz von Alkohol unterbrochen wurde, Wein aus frischen Trauben, Dessertweinen, Mistelles oder Most mit Zusatz von Alkohol, um die Gärung anzuhalten, unterliegen besonderen Bedingungen im „avis aux importateurs“ (Hinweise für den Importeur), die regelmäßig im Amtsblatt veröffentlicht werden (einschließlich einer Einfuhrgenehmigung des Institut des vins de consommation courante).

Tabak:

- Aufgrund des Einfuhrmonopols für Tabak aus Drittländern darf Tabak, der in der EG nicht im freien Verkehr gehandelt wird, nur von der Société nationale d'exploitation industrielle des tabacs et allumettes (SEITA) importiert werden. Die Einfuhr von Tabak ist Einzelpersonen allerdings aufgrund der besonderen Genehmigung der Zollbehörden für Mengen unter 2 kg, die in kleinen, nichtkommerziellen Päckchen eingeführt werden, gestattet. Für Mengen über 2 kg ist eine Einfuhrsondergenehmigung bei der Zollgeneraldirektion zu beantragen. Für Tabak, den die SEITA in Frankreich vertreibt, gelten diese Ausnahmeregelungen nicht. Ohne diese Genehmigungen darf Tabak nicht nach Frankreich eingeführt werden, wenn die Mengen über den für Reisende ausnahmsweise zugelassenen Höchstmengen liegen. Wenn Tabakerzeugnisse für den Privatgebrauch verzollt werden, ist für den importierten Tabak die Zollabgabe, die Verbrauchsteuer und die Verkaufssteuer (Mehrwertsteuer und Umsatzsteuer) zu zahlen.

Schädlingsvertilgungsmittel für den Einsatz in der Landwirtschaft:

- Schädlingsvertilgungsmittel für den Einsatz in der Landwirtschaft und entsprechende Produkte, die für den Einzelhandel verpackt sind, dürfen nur eingeführt werden, wenn entweder eine befristete Verkaufs- oder Einfuhrlizenz erteilt wurde oder eine Genehmigung für den Vertrieb für Versuchszwecke oder eine Ausnahmegenehmigung vorliegt. (Alle weiteren Informationen über diese Vorschriften sind bei der Generaldirektion für Lebensmittel, Landwirtschaftsministerium, erhältlich.)

Dünger und andere Wachstumsförderer:

- Gemäß den Vorschriften ist für die Einfuhr dieser Produkte die Zulassung oder die befristete Verkaufsgenehmigung erforderlich, wenn sie nicht schon den Bestimmungen einer Gemeinschaftsrichtlinie (EWG-Düngemittel) oder der vorgeschriebenen Anwendung einer entsprechenden französischen Norm (mit entsprechender NF-Kennzeichnung) für Düngemittel unterliegen.
- Die Einfuhr dieser Produkte unterliegt folgenden Bedingungen:

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

- bei Düngemitteln gemäß der EWG-Richtlinie und bei Produkten, die der französischen Norm unterliegen, ist eine genormte Kennzeichnung auf den Etiketten anzubringen;
- bei Produkten, für die eine Zulassung oder eine vorläufige Verkaufsgenehmigung erforderlich ist, ist eine genormte Kennzeichnung und die Vorlage eines Dokuments erforderlich, das die Erteilung dieser Zulassung oder vorläufigen Verkaufsgenehmigung bestätigt.

Betäubungsmittel:

- Die Einfuhr von Betäubungsmitteln unterliegt der Genehmigung des Büros für Medikamente. (Alle weiteren Informationen über diese Vorschriften sind bei diesem Büro erhältlich.)

Medikamente:

- Für die Einfuhr von Medikamenten ist die vorherige Genehmigung entweder des Gesundheitsministeriums (Generaldirektion für Gesundheit) oder des Landwirtschaftsministeriums (Generaldirektion für Lebensmittel) erforderlich.

Verhütungsmittel:

- Verhütungsmittel mit Ausnahme von Medikamenten und Kondomen dürfen nur von Firmen oder Stellen eingeführt werden, die über die entsprechende Genehmigung des Gesundheitsministeriums verfügen. Verhütungsmittel, die als Medikamente gelten, unterliegen den Bestimmungen für Medikamente.

Babysauger und -schnuller:

- Für die Einfuhr von Babysaugern und -schnullern ist eine Kennzeichnung erforderlich.

Spritzen und Nadeln:

- Für die Einfuhr von Spritzen und Nadeln ist die Vorlage einer Genehmigung des Gesundheitsministeriums erforderlich.

Chemische Streichhölzer und Holz zur Zündholzherstellung:

- Nach den Zollgesetzen fällt die Einfuhr dieser Produkte unter das Monopol.

Gummierzugnisse:

- Gummikondome dürfen nur gegen Vorlage folgender Dokumente eingeführt werden:
 - entweder einer Bescheinigung des Wirtschaftsministeriums;
 - oder eines Beschlusses, mit dem die NF-Kennzeichnung genehmigt wird, sowie die Anbringung des entsprechenden Kennzeichens auf dem Produkt;
 - oder einer Bescheinigung zur Bestätigung der Konformität mit bestimmten ausländischen Normen, die als gleichwertig anerkannt sind;
 - - und vorbehaltlich der Anbringung des NF-Kennzeichens und einer genormten Markierung auf dem Produkt.

Bücher, Broschüren, Zeitungen, Drucksachen:

- Bücher, Zeitungen, Broschüren, andere Druckwerke und Drucksachen, die aus anderen Ländern eingeführt werden, unterliegen im Interesse der öffentlichen Ordnung besonderen Einschränkungen und Bedingungen; dazu zählt insbesondere die Prüfung durch besonders bestellte Beamte im Innenministerium, die befugt sind zu entscheiden, ob Bücher und andere Gegenstände in das Land gelassen werden dürfen oder nicht.
- Folgende Gegenstände sind von diesen Vorschriften ausgenommen:
 - Werke, die für die Nationalbibliothek bestimmt sind;
 - Einzelsendungen oder Sendungen in geringen Mengen, die für Mitglieder der diplomatischen Vertretungen bestimmt sind;
 - Sendungen für die UNESCO.

Perlen und Edelsteine:

- Die Einfuhr von Edelsteinen oder Perlen unterliegt den Rechts- und Verwaltungsvorschriften zur Verhinderung von Betrug und Fälschungen im Handel mit Edelsteinen und Perlen.

Mit Gold, Silber oder Platin überzogene oder plattierte unedle Metalle:

- Mit Gold, Silber oder Platin überzogene oder plattierte unedle Metalle sowie vergoldete oder versilberte Gegenstände dürfen nur dann für den Gebrauch importiert werden, wenn sie den „Zuständigkeitsstempel“ der in Frankreich eingetragenen Firma tragen und wenn dort der Erstverkauf dieser Gegenstände stattfindet. Dieser Stempelabdruck besteht aus einem Quadrat, dessen eine Seite durch einen Kreisbogen gebildet wird, dessen Mittelpunkt in der Mitte dieser Seite des Quadrats liegt.
- Gegenstände aus unedlen Metallen, die entweder mit Gold überzogen oder mit Gold, Silber oder Platin plattiert sind, dürfen nur dann als „Double“ bezeichnet werden, wenn davor der Name des verwendeten Edelmetalls steht und der entsprechende Herstellungsprozess angegeben wird.

Gegenstände aus Edelmetallen:

- Gegenstände aus Edelmetallen (Gold, Silber, Platin) dürfen nur dann zum Verkauf importiert werden, wenn sie den „Zuständigkeitsstempel“ des Importeurs tragen. Sie sind vor ihrer Vermarktung zu prüfen, und es ist ein Prüfstempel der zuständigen National Guarantee and Industrial Services Directorate anzubringen.

Fernsehempfänger:

- Für die Einfuhr von Fernsehempfängern ist eine Zollerklärung zur Weiterleitung an die Genehmigungsbehörde für Audiovisuelle Dienste erforderlich.
- Diese Vorschrift gilt für alle Fernsehempfänger gleich welcher Art (Schwarz-Weiß- oder Farbgeräte in traditioneller Ausführung; Schränke zur Kombination mit anderen Geräten wie Videorecorder oder einer Hi-Fi-Anlage; Kombinationen eines Video-Monitors mit einem Video-Empfänger (Tuner), die getrennt voneinander sind, aber gleichzeitig verzollt wurden; Fernsehempfänger, die in Armbanduhren oder Funkweckern eingebaut sind; Fernseh-Projektoren).

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

Messinstrumente:

- Für die Einfuhr von Messinstrumenten ist die Vorlage einer Einfuhrerklärung mit einem Stempel der Unterdirektion für Metrologie (Wirtschaftsministerium) erforderlich. Dieser Stempel ist nicht vorgeschrieben, wenn die Instrumente von der EWG geprüft wurden und das Zeichen zur Bestätigung dieser Prüfung tragen.

Künstliche Radioelemente:

- Für die Einfuhr künstlicher Radioelemente ist die vorherige Genehmigung der interministeriellen Kommission für Radioelemente erforderlich.

Elektrische Geräte:

- Für die Einfuhr dieser Produkte ist die Vorlage folgender Dokumente erforderlich:
 - entweder einer Bescheinigung der Übereinstimmung mit den nationalen oder europäischen Harmonisierungsnormen, die für das Produkt gelten, die vom Hersteller oder Importeur unterzeichnet wurden;
 - oder einer Bescheinigung der Konformität, die von einem anerkannten europäischen Labor ausgestellt wurde, oder die Anbringung eines nationalen Kennzeichens auf dem Produkt, das die Konformität bestätigt.

Elektrische und elektronische Geräte, die elektromagnetische Störungen hervorrufen können:

- Für die Einfuhr dieser Geräte ist das CE-Zeichen auf dem Gerät erforderlich.
- Nur die Geräte, die mit den entsprechenden Normen übereinstimmen oder denen die technischen Konstruktionsunterlagen beigefügt sind, tragen dieses Zeichen.

Endgeräte (Telefoneinrichtungen und Sende-Empfangsgeräte):

- Für die Einfuhr dieser Produkte ist die Vorlage einer Zulassungsurkunde des Telekommunikationsministers erforderlich.

Motorradhelme:

- Für die Einfuhr von Motorradhelmen ist die Vorlage eines Zulassungsbeschlusses für die NF-Kennzeichnung und die Anbringung eines NF-Stempels auf jedem Produkt oder die Vorlage einer Zulassungsbescheinigung des Wirtschaftsministeriums erforderlich.

Feuerlöscher:

- Für die Einfuhr von Feuerlöschgeräten ist die Vorlage eines Zulassungsbeschlusses für die NF-Kennzeichnung oder einer Zulassungsbescheinigung des Wirtschaftsministeriums (Direktion für die Metall-, Maschinen- und Elektroindustrie) erforderlich.

Abluftgeräte:

- Für die Einfuhr von Abluftgeräten ist die Vorlage einer Empfangs- oder Zulassungsbescheinigung und die Anbringung einer Kennzeichnungsnummer auf dem Gerät erforderlich.

Kriegsmaterial:

- Für die Einfuhr von Kriegsmaterial, Waffen und Munition ist die Vorlage einer Importlizenz für Kriegsmaterial (AIMG) der Generaldirektion für Zoll und indirekte Steuern erforderlich.

Gegenstände zur Kleinkinderpflege:

- Für die Einfuhr von Gegenständen zur Kleinkinderpflege ist der Hinweis „Entspricht den Sicherheitsanforderungen“ auf dem Gegenstand selbst oder der Verpackung erforderlich. Der Importeur muss dem Zoll Informationen vorlegen, in denen erläutert wird, wie der Hersteller sichergestellt hat, dass das Produkt den geltenden Normen entspricht, sowie die Anschrift des Herstellungs- oder Lagerorts.

Spielzeug:

- Für die Einfuhr von Spielzeug muss auf Spielsachen oder der Verpackung folgendes angegeben sein:
 - Name, Firma oder Marke und die Anschrift des Herstellers in der Gemeinschaft, dessen Vertreters oder des Importeurs;
 - das CE-Zeichen.
- Der Importeur muss dem Zoll eine Produktionsdokumentation vorlegen, in der beschrieben ist, mit welchen Mitteln sichergestellt wurde, dass die Spielsachen den Sicherheitsanforderungen entsprechen.
- Für die Einfuhr von Spielautomaten sowie deren Ersatzteilen, die in Spielhallen eingesetzt werden sollen, ist die Vorlage von Genehmigungen des Innenministeriums erforderlich.
- Die Einfuhr von bestimmten Spielautomaten, die nur Glück oder manchmal auch bestimmte Fertigkeiten verlangen, ist ohne Einschränkung verboten.

Sonstiges:

Folgende Produkte dürfen nur im Rahmen der festgelegten mengenmäßigen Beschränkungen eingeführt werden; diese Höchstmengen gelten unabhängig vom Land, aus dem sie eingeführt werden (EU-Länder oder Drittländer):

- Tabakprodukte:
 - 50 Zigaretten; oder
 - 25 Zigarillos (Zigarren mit einem Einzelgewicht von unter 3 g); oder
 - 10 Zigarren; oder
 - 50 g Pfeifentabak.
- Alkoholische Flüssigkeiten und Getränke:
 - destillierte Getränke und Spirituosen mit einem Alkoholgehalt von 22 % vol., nichtvergällter Äthylalkohol mit einem Alkoholgehalt von 80 % vol. oder mehr: 1 Liter; oder

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

- destillierte Getränke und Spirituosen, Aperitifs auf Wein- oder Spirituosenbasis, Taffia, Sake oder entsprechende Getränke mit einem Alkoholgehalt von 22 % vol. oder weniger, Schaumweine, Dessertweine: 1 Liter; oder
- stille Weine: 2 Liter.
- Verschiedene Produkte:
 - Parfums: 50 g; oder
 - Eau de Cologne: 0,25 Liter bzw. 8 Unzen; oder
 - Kaffee: 500 g; oder
 - Kaffee-Extrakt oder -auszug: 200 g; oder
 - Tee: 100 g; oder
 - Tee-Extrakt: 40 g.

Waren, für die mengenmäßige Beschränkungen gelten und die in nichtkommerziellen Kleinsendungen in Mengen enthalten sind, die über die vorstehend genannten Mengen hinausgehen, sind nicht von Einfuhrzöllen oder -steuern befreit (gilt für Sendungen nach St. Pierre und Miquelon, Mayotte, Französisch-Guayana, Guadeloupe, Martinique und Réunion).

Begleitpapiere:

Einfuhrbewilligung(en):

Für bestimmte Waren erforderlich.

Zollinhaltserklärung(en):

Entfällt.

Für Sendungen an Empfänger in

- **Französisch-Guayana**
- **Französische Süd- und Antarktisgebiete**
- **Guadeloupe**
- **Martinique**
- **Mayotte**
- **Réunion**
- **St. Pierre und Miquelon**

a) Pakete:

- **2 Stück Zollinhaltserklärung CN 23** wahlweise in englischer oder französischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- **Zollinhaltserklärung CN 22** wahlweise in englischer oder französischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- **2 Stück Zollinhaltserklärung CN 23** wahlweise in englischer oder französischer Sprache.

Einfuhrbewilligung(en):

Für bestimmte Waren erforderlich.

Für Sendungen an Empfänger in

- **Französisch-Polynesien**

a) Pakete:

- **Stück Zollinhaltserklärung CN 23** wahlweise in englischer oder französischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- **Zollinhaltserklärung CN 22** in französischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- **1 Stück Zollinhaltserklärung CN 23** in französischer Sprache.

Für Sendungen an Empfänger in

- **Neukaledonien:**

a) Pakete:

- **1 Stück Zollinhaltserklärung CN 23** in französischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

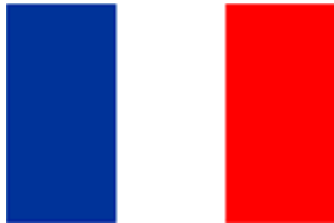
- **Zollinhaltserklärung CN 22** in französischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- **1 Stück Zollinhaltserklärung CN 23** in französischer Sprache.

Einfuhr- und Zollvorschriften

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Französische Süd- und Antarktisgebiete



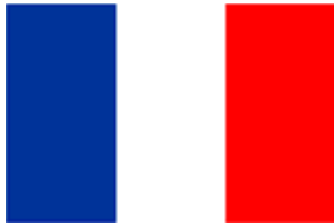
ISO-Ländercode: FR

Siehe Frankreich.

Bitte beachten:

Die Französischen Süd- und Antarktisgebiete gehören nicht zum Zollgebiet der EU, deshalb sind bei Sendungen mit Wareinhalt Zollinhaltserklärungen erforderlich. Weitere Angaben dazu sind unter „Frankreich“ zu finden.

Französisch-Guayana



ISO-Ländercode: GF

Siehe Frankreich.

Bitte beachten:

Französisch-Guayana ist ein Drittlandsgebiet im Sinne des Umsatzsteuerrechts, deshalb sind bei Sendungen mit Wareinhalt Zollinhalteerklärungen erforderlich. Weitere Angaben dazu sind unter „Frankreich“ zu finden.

Französisch-Polynesien



ISO-Ländercode: PF

Verbotene Gegenstände:

Geldstücke mit Kurswert; Gegenstände mit falschen Warenzeichen; unberechtigte Nachdrucke des Buchhandels; alle schädlichen Tiere; Feuerwaffen, Absinth; Apéritifs auf Alkoholbasis (Anis, Pernod usw.); Bienen, Insekten, Reptilien; Schießpulver und Munition.

Bedingt zugelassene Gegenstände:

Konserven; medizinische Thermometer; Rauschgifte und Betäubungsmittel; bestimmte Pflanzen und Jagdwaffen.

Begleitpapiere:

Zollinhaltserklärung(en):

a) Pakete:

- Stück Zollinhaltserklärung CN 23 wahlweise in englischer oder französischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltserklärung CN 22 in französischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- 1 Stück Zollinhaltserklärung CN 23 in französischer Sprache.

Rechnung(en):

Nicht erforderlich.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Gabun



ISO-Ländercode: GA

Verbotene Gegenstände:

Lebende Tiere ohne phytosanitäres Zeugnis; alles Fleisch und Innereien ohne phytosanitäres Zeugnis; alle Fische und Krustentiere, Weichtiere und sonstige wirbellosen Wassertiere ohne phytosanitäres Zeugnis; getrocknete Hülsenfrüchte, Zuckermais, Früchte der Gattungen „Capsicum“ oder „Pimenta“; genießbaren Früchten und Nüssen, Schalen von Zitrusfrüchten oder Melonen muss ein Pflanzengesundheitszeugnis beiliegen; Robusta-Kaffeebohnen aus dem östlichen Französisch-Westafrika und der Republik Kongo ohne Pflanzengesundheitszeugnis; alle Getreide ohne Pflanzengesundheitszeugnis; Müllereierzeugnisse, Malz, Stärke, Inulin, Kleber von Weizen ohne Pflanzengesundheitszeugnis; Ölsamen und ölhaltige Früchte, verschiedene Samen und Früchte, Pflanzen zum Gewerbe- oder Heilgebrauch, Stroh und Futter ohne Pflanzengesundheitszeugnis; Rohopium; Flechtstoffe und andere Waren pflanzlichen Ursprungs ohne Pflanzengesundheitszeugnis; Erdnussöle, Palmöle; Zubereitungen von Fleisch, Fischen oder von Krebstieren, Weichtieren oder anderen wirbellosen Wassertieren ohne phytosanitäres Zeugnis; Rohrzucker, Rübenzucker; Zubereitungen von Gemüse, Obst, Nüssen oder sonstigen Pflanzenteilen ohne Pflanzengesundheitszeugnis; verschiedene Lebensmittelzubereitungen ohne phytosanitäres Zeugnis; Mineralwasser; Kies, Kalk; Mangan, Uran; Teer, Paraffinöl, Butangas; radioaktive Materialien; alle nicht zur phytosanitären Kontrolle vorgelegten Arten von Düngemitteln; nicht zur phytosanitären Kontrolle vorgelegten Waren aus Fellen und Häuten (andere als Pelzfelle) und Leder; Pelzfelle und künstliches Pelzwerk sowie Waren daraus ohne phytosanitäre Kontrolle; Raubkopien von Büchern; zugerichtete Federn und Daunen und Waren aus Federn und Daunen, künstliche Blumen, Waren aus Menschenhaaren ohne phytosanitäre Kontrolle; volle Sport- und Militärpatronen; so genannte Jagdlampen und -leuchten; Glücksspielgeräte.

Bedingt zur Einfuhr (oder im Durchgang) zugelassene Gegenstände:

Wurzelloses Schnittgut; Bäume und Sträucher aller Arten, die genießbare Früchte oder Nüsse tragen; Mehl und Pellets, Kleie; Morphine, Diazetylmorphin; Drüsen und andere Organe; Impfstoffe für Medizin; Schießpulver, zubereitete Explosivstoffe, Sprengzünder; Aktivkohlenstoff, Holzteer; Diamanten, Edelsteine, Gold; Militärwaffen, Revolver, Pistolen, Gewehre, andere Sportschusswaffen und -gewehre.

Bedingungen für die Zulassung von Gegenständen, die eingeführt oder im Durchgang befördert werden:

Tiere, Teile von Tieren, Waren tierischen Ursprungs:

- Tiere und Waren tierischen Ursprungs dürfen auf Vorlage eines von der zuständigen Behörde des Herkunftslandes ausgestellten phytosanitären Zeugnisses und unter Einhaltung der AGG-Bestimmungen Nr. 2925 eingeführt werden.

Pflanzen und pflanzliche Produkte:

- Bei ihrer Einfuhr nach Gabun werden die Pflanzen und Pflanzenerzeugnisse einer pflanzenschutzrechtlichen Kontrolle gemäß den gültigen Bestimmungen (AGG vom 12. Juni 1945) unterzogen.

Tabakwaren und Tabakersatzerzeugnisse:

- Staatseigenes Tabakmonopol Gabuns.

Betäubungsmittel:

- Mit Ausnahme von Sonderfällen sind alle Betäubungsmittel strengstens verboten.

Pharmazeutische Produkte:

- Keine Einfuhrbeschränkungen, jedoch unter Kontrolle eines teilweise in Staatsbesitz befindlichen Unternehmens bei der Ankunft.

Gummiwaren:

- Keine Einfuhrbeschränkungen, obwohl die Zollabgabensätze abschreckend hoch sind.

Bücher, Broschüren, Zeitungen, Druckwerke:

- Alle Bücher, Broschüren, Zeitungen und Drucksachen sind zugelassen, mit Ausnahme derer, die den öffentlichen Moralvorstellungen abträglich sind.

Einfuhr- und Zollvorschriften

Echte Perlen oder Zuchtperlen, Edelsteine und -metalle, Erzeugnisse aus diesen Metallen, Modeschmuck:

- Keine Einfuhrbeschränkungen, sofern ein phytosanitäres Zeugnis vorliegt.

Fernsehempfänger:

- Keine Einschränkungen, mit Ausnahme von Telekommunikationsgeräten, die der besonderen Genehmigung durch die Post und Telekommunikationsunternehmen (Posts and Telecommunications Corporation) bedürfen.

Kriegsgerät:

- Die Einfuhr ist strengstens verboten und bedarf der besonderen Genehmigung durch das Verteidigungsministerium (Ministry of Defence) und den Präsidenten der Republik.

Spielgerät - Spielzeug:

- Keine Einfuhrbeschränkungen, sofern ein phytosanitäres Zeugnis vorliegt.

Begleitpapiere:

Zollinhaltserklärung(en):

a) Pakete:

- 2 Stück Zollinhaltserklärung CN 23 wahlweise in englischer oder französischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltserklärung CN 22 in französischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet;
- 2 Stück Zollinhaltserklärung CN 23 in französischer Sprache.

Rechnung(en):

Sofern kein Missbrauch zu vermuten ist, verzichten die Zollbehörden auf die Erfordernis der Vorlage einer Rechnung für nichtkommerzielle Postsendungen.

Ursprungszeugnis(se):

Der Ursprung ist mittels Ursprungszeugnis für Erzeugnisse nachzuweisen, die unter einem Präferenzzollsatz im Rahmen der Vereinbarungen zwischen der zentralafrikanischen Zoll- und Wirtschaftsunion (Central African Customs and Economic Union) und verschiedenen Ländern ausgetauscht werden.

Sonstiges:

Es gibt eine Standardsteuer. Die Zollverwaltung kann kleine, an Privatpersonen adressierte Sendungen einer Pauschalabgabe unterwerfen, wenn solche Sendungen:

- gelegentliche Sendungen sind;
- nur Waren für die persönliche oder familieninterne Verwendung enthalten.

Vom Warenempfänger wird ein Gestellungsentgelt erhoben.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Gambia



ISO-Ländercode: GM

Vorbemerkung:

Es sind Gegenstände zugelassen, für die der Staatssekretär im Finanzministerium eine Lizenz für die Einfuhr dieser Gegenstände erteilt hat und die die Bedingungen dieser Lizenz erfüllen (dies kann eine allgemeine oder eine spezielle Lizenz sein).

Verbotene Gegenstände:

1. Güter, deren Einfuhr nach Gambia gesetzlich verboten ist.
2. Münzen, die gesetzliches Zahlungsmittel in Gambia sind (oder Geld, das diesen Anschein erweckt) und die nicht das vorgeschriebene Standardgewicht und den vorgeschriebenen Feingehalt haben.
3. Gefälschte oder kopierte Münzen.
4. Güter, die in Gambia oder in anderen Ländern im Umlauf befindlichen Geldnoten, Banknoten oder Münzen in irgendeiner Weise gleichen, sowie Güter mit Abbildungen oder Imitationen solcher Noten oder Münzen, auch wenn sie schlecht gefertigt sind; diese können gezeichnet, gestempelt, eingraviert, aufgedruckt oder anderweitig darauf abgebildet oder angebracht sein. Ausgenommen sind Schulbücher mit Zeichnungen von Münzen.
5. Güter, die das Wappen von Gambia oder ein Wappen oder Entsprechendes tragen, das dem Wappen von Gambia sehr ähnlich ist und täuschen soll, sofern der Minister keine Genehmigung dafür erteilt hat.
6. Anstößige oder obszöne Drucke, Gemälde, Fotografien, Bücher, Karten, Lithographien oder andere Stiche oder andere anstößige oder obszöne Gegenstände.
7. Bücher, Zeitungen oder andere Veröffentlichungen, die nach Ansicht des Generaldirektors (und laut Weisung des Ministers) aufrührerisch, anstößig sind oder gegen die Moral verstoßen.
8. Für den menschlichen Verzehr bestimmte Lebensmittel, die der Medical Officer of Health für gesundheitsschädlich erklärt hat.
9. Ausgelaugter Tee, wobei es sich um Tee handelt, der durch Einsatz bestimmter Mittel seine eigentliche Qualität, Stärke oder Eigenschaft verloren hat.
10. Gesundheitsschädlicher medizinischer Alkohol; dabei handelt es sich um medizinischen Alkohol (gleich welcher Art und unabhängig vom Namen des importierten Produkts), bei dem nach Ansicht des Medical Officer of Health die Heilkraft so gering und die alkoholische Wirkung so stark ist, dass der Genuss gesundheitsschädlich ist. Der Begriff „gesundheitsschädlicher medizinischer Alkohol“ umfasst alle Formen der Erzeugnisse, die als „Alcool de Menthe“ und „Kikriki“ bekannt sind.
11. Spirituosen, die keine Stärkungsmittel oder parfümierter oder medizinischer Alkohol sind, sofern sie nicht in Schiffen mit mindestens 150 Registertonnen eingeführt und in für Flüssigkeiten geeigneten Fässern oder anderen Behältern transportiert werden, deren Größe und Inhalt vom Generaldirektor genehmigt wurde, oder sofern sie nicht in vorgeschriebenen Glas- oder Steinflaschen abgefüllt sind, die ordnungsgemäß in Kisten verpackt sind. Jegliche organische Phosphorverbindungen.

Waren, die nur mit einer Lizenz eingeführt werden dürfen:

1. In Großbritannien geprägte Goldmünzen nur mit einer Lizenz des Ministers.
2. Rohe oder ungeschliffene Diamanten nur mit einer Lizenz des Ministers.
3. Maschinen zum Kopieren von Schlüsseln.*
* In der Zuständigkeit des Generaldirektors der Polizei.
4. Handschellen nur mit einer Lizenz des Ministers.*
* In der Zuständigkeit des Direktors für Agrarwirtschaft.
5. Fangeisen, Tellereisen und ähnliche mechanische Vorrichtungen oder Fallen zum Fangen von Wildtieren und -vögeln (mit Ausnahme von Ratten- und Mausefallen).*
* In der Zuständigkeit des Direktors der technischen Dienste.
6. Giftgase wie:
 - Chloracetophenon, auch als C.A.P. bezeichnet;
 - Ethylidoacetat, auch als K.S.K. bezeichnet;
 - Bromobenzylcyanid, auch als B.B.C. bezeichnet;
 - Diphenylchloroarsin, auch als D.A. bezeichnet;Zugelassen nur mit einer Lizenz des Ministers.
7. Lebende Fische, die nicht in Gambia heimisch sind, nur mit einer Lizenz des Ministers.
8. Güter, deren Einfuhr nach Gambia gesetzlich geregelt ist.

Einfuhr- und Zollvorschriften

Begleitpapiere:

Zollinhaltserklärung(en):

a) Pakete:

- 1 Stück Zollinhaltserklärung CN 23 in englischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltserklärung CN 22 wahlweise in englischer oder französischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- 1 Stück Zollinhaltserklärung CN 23 wahlweise in englischer oder französischer Sprache.

Rechnung(en):

Sind vom Empfänger bei der Verzollung vorzulegen.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Georgien



ISO-Ländercode: GE

Vorbemerkung:

Die Einfuhr von Postsendungen, die Geld, Banknoten, Geldscheine oder Inhaberpapiere jeglicher Art, Reiseschecks, Platin, Gold oder Silber in verarbeiteter oder nicht verarbeiteter Form sowie Juwelen, Schmuck und andere Wertgegenstände enthalten, ist nicht erlaubt.

Verbotene Gegenstände:

Lebende Tiere, Bienen, Blutegel, Seidenraupen, Parasiten und Vertilger schädlicher Insekten; leichtverderbliche biologische Stoffe; Betäubungsmittel, psychotrope Stoffe, Hormon- und Blutpräparate; radioaktive Stoffe; Explosivstoffe, entflammbare Stoffe sowie sonstige gefährliche Stoffe; unmoralische Gegenstände und Geräte; in- und ausländische Zahlungsmittel und Devisen, Banknoten, Reiseschecks und sonstige Wertpapiere; Edelsteine, Schmuck und sonstige wertvolle Gegenstände; Platin, Gold und Silber sowie Erzeugnisse aus diesen Metallen; Kriegs- und Schusswaffen, Munition, Patronen; Tränen- und Nervengas sowie die eigens hierfür konzipierten Waffen.

Bedingt zugelassene Gegenstände:

Giftstoffe, medizinische Präparate.

Sonstiges:

Die Anschrift auf Paket und Paketkarte muss in lateinischen Buchstaben geschrieben sein. Außerdem ist eine nähere Bezeichnung des Bestimmungsorts (z. B. Gebiet, Kreis usw.) erforderlich.

Zur Einfuhr von Giftstoffen und medizinischen Präparaten wird eine Genehmigung des Gesundheitsministeriums benötigt.

Postpakete und Päckchen mit nichtkommerziellen Waren mit einem Wert von weniger als 110 Sonderziehungsrechten (SZR) sind frei von Zöllen. Postsendungen mit einem Warenwert über 110 SZR sind Gegenstand von Zollabgaben, die vom Empfänger zu bezahlen sind.

Begleitpapiere:

Zollinhaltserklärung(en):

a) Pakete:

- Stück Zollinhaltserklärung CN 23 wahlweise in englischer oder französischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltserklärung CN 22 wahlweise in englischer oder französischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet;
- Stück Zollinhaltserklärung CN 23 wahlweise in englischer oder französischer Sprache.

Einfuhrbewilligung(en):

Für bestimmte Waren erforderlich.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Ghana



ISO-Ländercode: GH

Vorbemerkung:

Die Einfuhr von gültigen Münzen und Geldscheinen in Wertpaketen ist nicht erlaubt.

Verbotene Gegenstände:

Alle lebenden Tiere, mit Ausnahme von nützlichen Insektenparasiten, Vertilgern schädlicher Insekten, Bienen, Blutegeln und Seidenraupen; sämtliches Fleisch je nach Art und Herkunft aller Innereien (Vorschriften könnten hinsichtlich der Einfuhr von Innereien auferlegt werden); Fisch und Krustentiere, Weichtiere und sonstige wirbellose Wassertiere, je nach Art und Herkunft dieser Erzeugnisse ist die Einfuhr entweder untersagt oder an Vorschriften gebunden; Molkereiprodukte; Vogeleier; Naturhonig; Nahrungsmittel tierischen Ursprungs, sofern nicht in der vorgeschriebenen Weise verpackt; lebende Bäume und andere Pflanzen; Blumenzwiebeln, Wurzeln und ähnliches; Schnittblumen und Zierblätter; Pflanzen mit Erde; Kokosnüsse in der Schale; Kaffeebohnen (Rohkaffee); Baumwollsamens; von Parasiten befallenes und für Kulturpflanzen schädlich befundenes Gemüse, Pflanzenwurzeln und genießbare Knollen; von Parasiten befallenes und für Kulturpflanzen schädlich befundenes frisches oder getrocknetes Obst, getrocknete Feigen, die nur zur Destillation oder Weinherstellung verwendet werden sollen; auf dem Landweg oder per Binnenschiffahrt eingeführter Rohkaffee; Ölpapier, Ölleinwände und ähnliche ölhaltige Waren; pflanzliche Farbstoffe; Zubereitungen von Fischen oder von Krebstieren oder anderen wirbellosen Wassertieren; sämtliche Flüssigkeiten sowie gefährliche Spirituosen oder Handelsspirituosen gemäß der Bedeutung der Verordnung über den Warenverkehr alkoholischer Flüssigkeiten (Liquor Traffic Ordinance); ausländische Zigaretten ohne Warnhinweis; gefährliche Artikel, einschließlich Explosivstoffe, bestimmte brennbare, korrosionsanfällige oder zerstörerische Substanzen; radioaktive Materialien, einschließlich Leuchtziffern, Leuchtbauteile, Erze und Rückstände mit einer erheblichen Strahlung; betäubende Rauschgifte; Arzneimittel ohne Zulassungsvermerk; Farbstoffe, die andere Pakete beschädigen werden; quecksilberhaltige medizinische Seife; Explosivstoffe; kinematografische und fotografische Filme mit Ausnahme der Substandard-Sicherheitsfilme vom Typ 8 mm, 9,5 mm und 16 mm; induzierte radioaktive Elemente und solche Elemente enthaltende Erzeugnisse; Brusthütchen und Sauger für Kleinkinder ohne Aufschrift „reines Gummi“ und das Warenzeichen des Herstellers; Anzeigen und Rundschreiben mit anstößigen oder obszönen Drucksachen, Bildern, Fotografien, Lithografien, Gravuren, Büchern, Karten oder einem anstößigen oder obszönen Artikel; gegen das Warenzeichen oder die Urheberrechte verstoßende Artikel; Banknoten, Währungen, Lotterielose und Anzeigen; Uniformen; Falschgeldmünzen jedes Landes, Gold- und Silbermünzen, Armbanduhren, Uhren, Gold, Platin, Schmuck, Edelsteine und Silber, Diamanten entweder roh oder geschliffen; scharfe nicht ordnungsgemäß verpackte Instrumente aus Eisen und Stahl; Destilliergeräte oder Teile davon; pathologische Gegenstände; Waffen und Munition sowie Teile davon; auf Glück und Geschick sowie auf bestimmte Betriebsbedingungen basierende Spielgeräte; Köpfe, Hörner, Stoßzähne und Häute von geschützten Tieren oder Federn und Eier von geschützten Vögeln, gemäß Kapitel 203 der ergänzten Verordnung über die Erhaltung von Tieren (Animals Preservation Ordinance, Cap 203); Butangas-Zigarettenanzünder.

Bedingt zur Einfuhr (oder im Durchgang) zugelassene Gegenstände:

Nützliche Insektenparasiten, Vertilger schädlicher Insekten, Bienen, Blutegel und Seidenraupen; Fische, Krustentiere, Weichtiere oder andere wirbellose Wassertiere sowie deren Zubereitungen, sofern sie den aktuellen Hygienevorschriften entsprechen; organische Chemikalien enthaltende Wertkästchen und Postpakete, sofern sie durch eine Ausfuhrlizenz abgedeckt sind; chemische Zündhölzer und zubereitete Zündhölzer; Schädlingsbekämpfungsmittel und ähnliche verpackte Erzeugnisse zur Verwendung in der Landwirtschaft; Verhütungsmittel - außer Kondomen - die vom Gesundheitsministerium zugelassen wurden; Gedruckte Artikel für die Nationalbibliothek (National Library) sowie die UNESCO und kleine oder einzige Sendungen an Mitglieder des diplomatischen Corps; Uniformen an trageberechtigte Personen; alle Kommunikationsgeräte; Handschellen; Geräte zum Herstellen von Zweitschlüsseln, sofern vom Minister für Finanzen und Wirtschaftsplanung (Secretary of Finance and Economy) genehmigt; Verkaufsautomaten und Geräte zur Verwendung auf Jahrmärkten; Obstpressen zur Verwendung in zugelassenen Kasinos.

Bedingungen für die Zulassung von Gegenständen, die eingeführt oder im Durchgang befördert werden:

Tiere, Teile von Tieren, Waren tierischen Ursprungs:

- Nützliche Insektenparasiten, lebende Vertilger schädlicher Insekten, Bienen, Blutegel und Seidenraupen sind als Probesendungen zugelassen, sofern diese so verpackt sind, dass jegliche Verletzungsgefahr für die Postbediensteten bzw. Schäden an anderen Paketen vermieden wird.
- Sie sind in einer Kiste zu senden, die so konstruiert ist, dass jegliche Gefahr vermieden ist und die Inhalte überprüft werden können.

Einfuhr- und Zollvorschriften

- Fische und Krustentiere, Weichtiere und sonstige wirbellose Wassertiere sind vorbehaltlich der Einhaltung der aktuellen Hygienevorschriften zugelassen, vorausgesetzt, diese sind durch Sonderbestimmungen der Gesundheitsbehörden nicht verboten.

Fleisch und genießbare Innereien:

- Sämtliches Fleisch auf Vorlage einer vom Landwirtschaftsministerium (Ministry of Agriculture) ausgestellten Sondergenehmigung. Sämtliche Innereien ohne Öffnen der Fracht beim Transit zwischen zwei Grenzen, vorausgesetzt, sie sind nicht durch Sonderbestimmungen der Gesundheitsbehörden verboten.
- **Milchprodukte:**
- Kondensmilch mit einem Fettgehalt von weniger als 8% sowie Trocken- oder Pulvermilch mit einem Fettgehalt von weniger als 26% (CEPS-Beauftragter).

Naturhonig:

- Naturhonig kann auf Vorlage vor der Wareneinfuhr eines von der zuständigen Behörde ausgestellten Gesundheitszeugnisses sowie nach zufrieden stellendem Ergebnis einer Gesundheitsprüfung durch einen tierärztlichen Prüfer in einem zulässigen Zollamt eingeführt werden.

Pflanzen und pflanzliche Produkte:

- Die Bedingungen für die Einfuhr von Pflanzen nach Ghana sind in Kapitel 159 (Erlass Nr. 4 von 1951) "Vorschriften für die Einfuhr von Pflanzen" (The Importation of Plants Regulations Ordinance) sowie der darin enthaltenen Bestimmungen für die Einfuhr von Pflanzen festgelegt. Anträge auf Genehmigungen zur Einfuhr von Pflanzen sind an das Ministerium für Landwirtschaft (Ministry of Agriculture) zu richten und die Beamten dieses Ministeriums beraten die potentiellen Importeure von Pflanzen und Samen, um die Einhaltung der Bestimmungen zu erleichtern.

Ölpapier, Ölleinwände und ähnliche ölhaltige Waren:

- Erzeugnisse dieser Art müssen eine von der verantwortlichen Person unterzeichnete Bescheinigung mit folgendem Wortlaut enthalten: „Alle Ölleinwände oder ähnliche ölhaltigen in diesem Paket enthaltenen Waren wurden bei einer Temperatur von 140°F bis vollständig getrocknet und danach vor der Verpackung für mindestens weitere 14 Tage getrocknet“.

Frisches oder getrocknetes Obst:

- Erzeugnisse dieser Art dürfen auf Vorlage eines Pflanzengesundheitszeugnisses eingeführt werden.

Kaffee:

- Sämtlicher Kaffee, dem eine vom Exportland ausgestellte Bescheinigung beiliegt, nach der keine *Trachysphaeria Fructigena* (Mehlschalenerkrankheit) vorliegt.

Getreide:

- Sämtliches Getreide, dem eine Genehmigungsbescheinigung beiliegt.

Pflanzenschutzmittel zur landwirtschaftlichen Nutzung:

- Pflanzenschutzmittel zur landwirtschaftlichen Nutzung und ähnliche für den Einzelhandel verpackte Erzeugnisse können nur dann eingeführt werden, wenn sie durch Gewährung einer vorübergehenden Vertriebs- oder Importlizenz genehmigt wurden oder in Ausnahmefällen von dieser Genehmigung befreit sind.

Getränke, Alkoholika:

- Alkoholische Getränke und Flüssigkeiten sind bedingt zugelassen, sofern sie fachgerecht verpackt sind.

Tabakwaren und Tabakersatzerzeugnisse:

- Aufgegebene ausländische Zigaretten müssen einen Warnhinweis enthalten.

Mineralöle:

- Mineralöle dürfen nicht per Post versendet werden, da sie als Explosivstoffe gelten, brennbar, korrosionsanfällig zerstörerisch und gefährlich für die Postbediensteten und für die anderen Pakete sind.

Anorganische chemische Erzeugnisse, anorganische oder organische Verbindungen von Edelmetallen, von Seltenerdmetallen, von radioaktiven Elementen oder Isotopen:

- Kleine Mengen solcher Materialien sind zugelassen, sofern sie ausreichend verpackt sind und unter der Voraussetzung, dass die Oberflächenstrahlung nach der Postverpackung höchstens 10 Milliröntgen in 24 Stunden beträgt:

Betäubungsmittel:

- Kisten und Postpakete mit Suchtstoffen sind in ihrer Einfuhr und Ausfuhr beschränkt.

Pharmazeutische Produkte:

- Die Einfuhr von Medikamenten und anderen zur medizinischen Behandlung eingesetzten Erzeugnissen bedarf einer vorherigen, durch das Gesundheitsministerium (Ministry of Health) gewährten Genehmigung.

Pathologische Objekte:

- Sie sind zugelassen, wenn sie als Probensendung unter Einhaltung der Vorschriften aufgegeben werden.

Chemischer Streichhölzer:

- Das Zollgesetz sieht ein Monopol für die Einfuhr dieser Erzeugnisse vor.

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

Erzeugnisse zu fotografischen oder kinematografischen Zwecken:

- Kinematografische Filme über einen anderen Einfuhrpunkt als Tema, Accra oder Takoradi Airport benötigen eine Genehmigung oder eine Bescheinigung der zuständigen Organisationen. Waren dieser Art - auch fotografische Substandard- Sicherheitsfilme vom Typ 8 mm, 9,5 mm und 16 mm - können zugelassen werden, wenn sie in einer in einer stabilen Holzkiste untergebrachten Blechkiste verpackt sind.

Gummiwaren:

- Verhütungsmittel außer Medikamenten und Kondomen dürfen nur von Unternehmen oder Organisationen eingeführt werden, die vom Gesundheitsministerium (Ministry of Health) vorher genehmigt wurden.
- Gummikondome dürfen vorbehaltlich der Vorlage einer Konformitätsbescheinigung eingeführt werden, wobei bestimmte ausländische Standards als gleichwertig anerkannt werden.

Bücher, Broschüren, Zeitungen, Druckwerke:

- Bestimmte Waren wie beispielsweise im Buchdruck, mittels Lithografie oder Gravur hergestellte und aus anderen Ländern eingeführte Bücher, Zeitschriften, Broschüren und Drucksachen sind im Interesse des Urheberrechtsschutzes besonderen Einschränkungen und Bedingungen unterworfen und müssen von dafür ernannten Bediensteten des Innenministeriums (Ministry of Interior), die dazu befugt sind festzulegen, ob die Bücher in das Land eingeführt werden dürfen oder nicht, überprüft werden.

Echte Perlen oder Zuchtperlen, Edelsteine und -metalle, Erzeugnisse aus diesen Materialien, Modeschmuck:

- Die Einfuhr von Edelsteinen und Perlen unterliegt den gesetzlichen Bestimmungen über die Vorbeugung von Missbrauch und Fälschung hinsichtlich des Handels mit Edelsteinen und Perlen.
- Waren dieser Art sind bedingt zugelassen, wenn sie als Einschreibesendung oder als Wertsache von einem Versicherer zugestellt werden.
- Rohe und ungeschliffene Diamanten sind zugelassen, wenn eine Lizenz des Ministers für Finanzen und Wirtschaftsplanung (Minister for Finance and Economic Planning) dafür vorliegt.
 - Gold und Silber sind per Einschreiben oder Wertpaket zu versenden.
 - Gold- oder Silbermünzen, Goldbarren zu Dekorationszwecken unter der Voraussetzung, dass ihr Wert 5 Pfund nicht übersteigt, sind per Einschreiben oder Wertpaket zu versenden.

Fernsempfänger:

- Die Einfuhr von Fernsehempfängern durch Einzelpersonen für den persönlichen Gebrauch muss deklariert werden.
- Die Einfuhr aller Fernsehempfänger bedarf vor der Weiterleitung einer Anmeldung bei der Zollbehörde.

Messinstrumente:

- Messinstrumente mit Ausnahme der Geräte zur Leistungsmessung dürfen nur mit der Genehmigung des Normenausschusses von Ghana (Ghana Standards Board) eingeführt werden. Wer solche Instrumente einzuführen beabsichtigt, muss eine vorläufige Einfuhrerklärung an den vorstehend genannten Dienst senden.

Kriegsgerät:

- Die Einfuhr aller Kriegsgeräte, Waffen und Munition bedarf der Vorlage einer vom Innenministerium (Minister for the Interior) ausgestellten Einfuhrlizenz für Kriegsgeräte.
- Uniformen und Berufskleidung sind an trageberechtigte Personen erlaubt.

Spielgerät - Spielzeug:

- Die Einfuhr von Spielgeräten und Spielzeug zur öffentlichen Verwendung auf Jahrmärkten und während deren Dauer sowie auf deren Gelände, die als Gegenleistung nur Preise anbieten, mit einem Maximaleinsatz von 10 Francs betrieben werden und Preise anbieten, deren Wert maximal 30 mal so hoch wie der Preis des einzelnen Einsatzes ist, sind bei Abgabe einer Ehrenerklärung des Importeurs zusätzlich zu dessen Zollinhaltsklärung zugelassen.

Sonstiges:

Sendungen, in deren Begleitpapieren die Angaben unrichtig sind, können beschlagnahmt werden.

Begleitpapiere:

Zollinhaltsklärung(en):

a) Pakete:

- 2 Stück Zollinhaltsklärung CN 23 in englischer Sprache; Angabe des Wertes in Pfund Sterling

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltsklärung CN 22 in englischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- 1 Stück Zollinhaltsklärung CN 23 in englischer Sprache.

Rechnung(en):

Für Handelswaren in englischer Sprache erforderlich und vom Empfänger vorzulegen.

Ursprungszeugnis(se):

Im Allgemeinen nicht erforderlich, sollte aber vom Empfänger vorgelegt werden.

Einfuhr- und Zollvorschriften

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Gibraltar



ISO-Ländercode: GI

Vorbemerkung:

Wegen der detaillierten Einfuhr- und Zollvorschriften wird empfohlen, sich vor Absendung der Ware über die Zulässigkeit des Versandes zu vergewissern. Auskunft erteilt: The Authorized Officer, Imports and Exports, Gibraltar.

Verbotene Gegenstände:

Lotterielose; lebende Tiere außer Schmarotzern und Vertilgern schädlicher Insekten; gefüllte Butangasfeuerzeuge sowie Füllungen dafür.

Bedingt zugelassene Gegenstände:

Rauschgifte und Betäubungsmittel; Schmarotzer und Vertilger schädlicher Insekten; Waffen und Munition.

Begleitpapiere:

Zollinhaltserklärung(en):

a) Pakete:

- 1 Stück Zollinhaltserklärung CN 23 in englischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltserklärung CN 22 wahlweise in englischer oder spanischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- 1 Stück Zollinhaltserklärung CN 23 wahlweise in englischer oder spanischer Sprache.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Grenada



ISO-Ländercode: GD

Verbotene Gegenstände:

Lotterielose; fingierte Postwertzeichen; Geldstücke; gefälschtes oder verfälschtes Geld; bestimmte Pflanzen, Pflanzenteile und Sämereien; Jutesäcke; Rasierpinsel; Munition für Handfeuerwaffen; Streichhölzer; alle Gold- und Silbergegenstände ausländischer Herstellung, die Nachbildungen britischer Prüfstempel oder Zeichen tragen, die für britische Prüfstempel gehalten werden können, sofern der Feingehalt unter dem im Stempel angegebenen liegt; Waren ausländischer Herstellung, die den Namen oder das Warenzeichen eines Herstellers oder Händlers im Vereinigten Königreich tragen, sofern nicht gleichzeitig das Herkunftsland genau angegeben ist.

Bedingt zugelassene Gegenstände:

Rauschgifte und Betäubungsmittel; Schmarotzer und Vertilger schädlicher Insekten; Baumwollsamens und nicht enthülste Baumwolle sowie alle baumwollhaltigen Produkte.

Sonstiges:

Sendungen, die verbotene Gegenstände enthalten oder in deren Begleitpapieren die Angaben unvollständig oder unrichtig sind, werden beschlagnahmt.

Begleitpapiere:

Zollinhaltserklärung(en):

a) Pakete:

- Stück Zollinhaltserklärung CN 23 in englischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltserklärung CN 22 in englischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet;
- 1 Stück Zollinhaltserklärung CN 23 in englischer Sprache.

Rechnung(en):

Für Handelswaren erforderlich.

Ursprungszeugnis(se):

Nicht erforderlich.

Einfuhrbewilligung(en):

Für bestimmte Waren erforderlich.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Griechenland



ISO-Ländercode: GR

Verbotene Gegenstände:

Alle lebenden Tiere mit Ausnahme von Bienen, Blutegeln, Seidenraupen; sämtliches Fleisch; alle Innereien; frische Pflanzen und Pflanzenteile, Wurzeln, Schnittgut, Weinschösslinge, Weintrauben auf Grund des Reblausgesetzes; Haschisch; Salz; Petroleumöle, Schweröle, Rückstände aus Petroleum und anderen Mineralölen; radioaktive Materialien; unbenannte Medizin, die nicht eindeutig mit dem Namen und der Dosis der aktiven Substanzen sowie mit dem Herstellernamen und dessen Anschrift versehen ist; Transport von scharfen Metallzündhütchen und Patronen für tragbare Feuerwaffen, nicht-explosive Teile von Artilleriezündschnüren und Zündhölzern; staatsgefährdende Artikel, Tages- und Wochenzeitungen, Bücher und Drucksachen aller Art, deren Verbreitung in Griechenland verboten ist; Waffen aller Art; Feuerwaffen, Pistolen oder Revolver, Dolche, Schwerter und sonstige Gegenstände, die Schwerter, Dolche, Stoßwaffen oder Gewehre enthalten; Spielkarten; Feuerwerke.

Bedingt zur Einfuhr (oder im Durchgang) zugelassene Gegenstände:

Bienen, Blutegel und Seidenraupen; Parasiten und lebende Vernichtungsmittel von Insekten zur Schädlingsbekämpfung; sämtliches Fleisch; alle Innereien; Büchsen Kondensmilch, sofern sie ein Etikett aufweisen, auf dem Gebrauchsanweisungen in Griechisch enthalten sind; alle Getreidesorten; Betäubungsmittel; Blattabak; Sendungen mit Opium, Morphin, Kokain und anderen Betäubungsmitteln; bestimmte pharmazeutische Besonderheiten durch Sondergenehmigung; die Einfuhr von rohem Zelluloid, kinematografischen Filmen und Zelluloidartikeln ist zugelassen, vorausgesetzt, diese sind in robusten, gut verschlossenen Holzoder Metallbehältern verpackt und mit der Aufschrift „Zelluloid“ versehen; Waffen.

Bedingungen für die Zulassung von Gegenständen, die eingeführt oder im Durchgang befördert werden:

Fleisch, Häute, Wolle usw.:

- Frischfleisch, Schweinefleisch, Würste, getrocknete Würste, unbehandelte Häute, Wolle, Horn, Hufe, Knochen und andere Teile, Abfälle von Rindern oder Schafen sowie unbearbeitete Rosshaare aus ausländischen Häfen - liegt diesen Waren eine von den zuständigen Behörden ausgestellte Herkunftsbescheinigung vor, in der bescheinigt wird, dass der Herkunftsort dieser Waren nicht von Fadenwurm befallen ist.

Pflanzen und pflanzliche Produkte:

- Ihnen muss eine von der städtischen oder einer anderen zuständigen Behörde ausgestellte Bescheinigung des Herkunftsorts beiliegen, in der die Arten und deren Gewicht aufgeführt sind und bescheinigt wird, dass die Erzeugnisse aus einem Reblaus freien Land stammen. Diese Bescheinigung muss vom griechischen Konsulat des Landes, in das die Erzeugnisse eingeführt werden oder vom griechischen Konsulat im Ausfuhrhafen gegengezeichnet werden.

Tabakwaren und Tabakersatzerzeugnisse:

- Blattabak zur Herstellung von Zigarren. Gemäß den Zollgesetzen darf dieses Erzeugnis nicht eingeführt werden, mit Ausnahme durch Unternehmen der Tabakindustrie, vorbehaltlich einer vom Finanzministerium (Ministry of Finance) ausgestellten Genehmigung und unter der Voraussetzung, dass die erforderlichen Formalitäten eingehalten werden.

Betäubungsmittel:

- Sendungen von Opium, Morphin, Kokain und anderen Betäubungsmitteln zu medizinischen oder wissenschaftlichen Zwecken als Postpakete, vorausgesetzt, diesen Sendungen liegt eine Sondergenehmigung des griechischen Finanzministeriums (Greek Finance Ministry) bei.

Pharmazeutische Produkte:

- Bestimmte pharmazeutische Besonderheiten, mit einer Sondergenehmigung.

Chemische Streichhölzer:

- Folgende Waren, auf denen der griechische Staat ein Monopol besitzt: Salz, Spielkarten, Zündhölzer, Feuerwerke, Petroleum, Sacharin, Zigarettenpapier sowie dünnes Papier, welches zur Zigarettenherstellung verwendet werden könnte. Die Einfuhr von Zigarettenpapier ist nur Tabakherstellern mit einer Genehmigung des griechischen Finanzministeriums (Greek Finance Ministry) gestattet.

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

Fernsehempfänger:

- Fernsehempfänger bedürfen einer von den zuständigen Ministerien ausgestellten Sondergenehmigung.

Kriegsgerät:

- Die Einfuhr per Post von zum Handel bestimmten Sportgewehren ist zugelassen, vorausgesetzt, der Importeur solcher Gewehre holt eine vom Minister für Öffentliche Sicherheit (Minister of Public Security) oder von der vom Minister für Öffentliche Sicherheit (Minister of Public Security) ordnungsgemäß befugten Gendarmerie oder Polizei ausgestellte Genehmigung ein.

Begleitpapiere:

Zollinhaltserklärung(en):

Entfällt.

Einfuhrbewilligung(en):

Für bestimmte Waren erforderlich.

Für Empfänger auf

- **Berg Athos:**

a) Pakete:

- 1 Stück Zollinhaltserklärung CN 23 wahlweise in englischer, französischer oder griechischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- **Zollinhaltserklärung CN 22** wahlweise in englischer, französischer oder griechischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- **1 Stück Zollinhaltserklärung CN 23** wahlweise in englischer, französischer oder griechischer Sprache.

Rechnungen:

Entfällt; mit Ausnahme Berg Athos. Es ist unbedingt erforderlich, dass die Absender eine Abschrift der gewerblichen Rechnung den Paketen beifügen. Eine Nichteinhaltung dieser Forderung zieht eine verspätete Zustellung des Pakets nach sich, erschwert die Zollabfertigung und kann sich gar als nachteilig für den rechtmäßigen Eigentümer auswirken.

Ursprungszeugnis(se):

Entfällt; mit Ausnahme Berg Athos. Sofern erforderlich, müssen die Ursprungszeugnisse oder Einfuhrgenehmigungen den Paketkarten beigelegt werden. Die Ursprungszeugnisse sind vom Absender vorzulegen, die Einfuhrgenehmigungen entweder vom Absender oder vom Empfänger.

Einfuhrbewilligung(en):

Für bestimmte Waren erforderlich.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Grönland



ISO-Ländercode: GL

Siehe Dänemark.

Bitte beachten:

Grönland gehört nicht zum Zollgebiet der EU, deshalb sind bei Sendungen mit Wareninhalt Zollinhaltserklärungen erforderlich. Weitere Angaben dazu sind unter „Dänemark“ zu finden.

Großbritannien (einschließlich Insel Man und Nordirland)



ISO-Ländercode: GB

Vorbemerkung:

Wegen der umfangreichen und detaillierten Einfuhrvorschriften wird empfohlen, sich vor Absendung der Ware über die Zulässigkeit des Versandes zu vergewissern. Auskunft erteilt: The Board of Trade, Import Licensing Branch, 1 Victoria Street, London S. W. 1.

Einschreibsendung zur Auslieferung in Großbritannien, die Wertgegenstände wie z.B. Juwelen, Edelmetalle, Edel- oder Halbedelsteine, Wertpapiere, Münzen oder irgendeine Form von übertragbaren Wertpapieren enthalten, sind unzulässig.

Die Einfuhr von Edelmetallbarren oder Banknoten in Postsendungen ist nicht zulässig.

Verbotene Gegenstände:

Lebende Tiere mit Ausnahme von Bienen, Blutegehn, Seidenraupen sowie Parasiten und Vertilgern schädlicher Insekten; Pathogene; nicht heimische Pflanzenschädlinge und krankheitserregende Organismen aus allen Ländern; bestimmte Pflanzen und pflanzliche Produkte; alle Kartoffelknollen und Kartoffelpflanzmaterial (einschließlich sortenreinem Saatgut, soweit es nicht als bedingt zugelassen aufgeführt ist); Luzernesamen aus bestimmten Ländern; separate Erde, außer Torf, aus Ländern außerhalb der EG sowie Erde zusammen mit einer wachsenden Pflanze oder einem pflanzlichen Produkt, das von außerhalb des Euromediterranen Raums verschickt wurde. Erde wird definiert als oberste Schicht der Erdoberfläche, die verwittert ist und vegetatives Material enthält. Lehm, Untergrundböden und Mineralien sind ausgenommen; alle radioaktiven Stoffe, die Alpha-, Beta- und Gammaneutronenstrahlen abgeben, einschließlich Erzeugnissen wie Leuchtzifferblätter oder Präparate usw.; Seehundfelle, mit Ausnahme von Fellen zugelassener Aufzucht; Karten, die mit Glimmer oder gemahlenem Glas oder entsprechendem Material dekoriert sind; unregelmäßig geformte Postkarten; Horror-Comics und Druckstöcke, fotografisches und anderes Material für die Herstellung von Horror-Comics; Bücher, Drucksachen usw., die in Großbritannien urheberrechtlich geschützt sind; Imitationen usw. von Briefmarken mit einer bestimmten Portoangabe; Karten, Faltblätter, Etiketten oder Umschläge sollten möglichst weiß sein, es bestehen aber keine Einwände gegen Farben (außer rot), sofern die Töne nicht grell bunt, in der Wirkung verwirrend oder zu dunkel sind und unter der Voraussetzung, dass die verwendeten Farbstoffe kein fluoreszierenden Substanzen enthalten; Sendungen, die auf der Außenseite oder in der Anschrift Wörter, Zeichen oder Zeichnungen tragen, die nach Ansicht des Post Office für die Mitarbeiter, die die Sendungen bearbeiten sollen, peinlich sein könnten; anstößige und obszöne Drucke, Gemälde, Bücher, Karten, Lithographien und andere Stiche, Filme, Videos sowie andere anstößige und obszöne Gegenstände; Zahlungsaufforderungen für nicht in Auftrag gegebene Telefonbucheinträge; jegliche zur Veröffentlichung eingeführte Werbung oder Bekanntgabe bezüglich einer tatsächlichen oder beabsichtigten Ziehung in einer Lotterie, die nach Ansicht der Steuerbehörden gegen die für Lotterien geltenden Gesetze verstößt; Sendungen, die auf der Außenseite oder in der Anschrift (ohne offizielle Berechtigung) Wörter, Zeichen oder Zeichnungen tragen, die darauf schließen lassen oder den Empfänger zu der Annahme verleiten sollen, dass die Sendungen von staatlichen Dienststellen (Her Majesty's Service) kommen; Sendungen, die im Ausland eingeliefert wurden und in denen zur Zahlung für Waren aufgefordert wird, die möglicherweise zwar reserviert, aber zuvor nicht vom Empfänger bestellt wurden; Sendungen, die im Ausland eingeliefert wurden und in denen Preise oder Anreize zur Teilnahme an Werbepräsentationen angeboten werden; alle Postsendungen, die aus zwei oder mehr getrennten Sendungen bestehen oder mehr Sendungen enthalten, die für verschiedene Personen an verschiedenen Adressen bestehen; Waren mit falscher Angabe bzw. Herkunft, soweit sie nicht für die private Verwendung des Empfängers bestimmt sind; Gegenstände mit gefälschten Markenzeichen oder einer falschen Handelsbezeichnung sowie im Ausland hergestellte Gegenstände, die einen Namen oder ein Zeichen tragen, die dem Namen oder Zeichen eines Herstellers oder Händlers in Großbritannien oder Nordirland entsprechen oder entsprechen sollen, soweit dem Namen oder Markenzeichen kein Hinweis auf den Ursprung angefügt ist; die Einfuhr einer Nachahmung einer Banknote ohne die Zustimmung des Finanzministeriums ist nach dem Gesetz über Fälschungen und Nachahmungen von 1981 verboten; Tierhaare und Tierwolle, die aus Ägypten oder dem Sudan stammen oder durch diese Länder transportiert wurden, einschließlich Waren, die mit diesen Materialien vermischt wurden, mit Ausnahme echter Handelsmuster in Paketen mit einem Höchstgewicht bei jedem einzelnen Einfuhrvorgang von 2 kg im Briefdienst und 10 kg im Paketdienst, die in den Verpackungen für den Durchgang vollständig eingeschlossen sind; Spinnmaterial und Garn, das ganz oder teilweise aus Ziegenhaar besteht, einschließlich Waren, bei denen diese Materialien gemischt wurden; verschmutzte Kleidung und Lumpen; die Einfuhr einer Nachahmung einer geschützten Münze ohne die Zustimmung des Finanzministeriums ist nach dem Gesetz über Fälschungen und Nachahmungen vom 1981 verboten; Schnappmesser und Gravity-Messer; Farbstoffe und andere Produkte für die Herstellung von Imitationen usw. von gültigen Briefmarken mit einer bestimmten Portoangabe; Funksender (CB-Funkgeräte, „Walkie-Talkies“, Mikro-Wanzen und Funkmikrofone),

Einfuhr- und Zollvorschriften

die auf irgendeiner Frequenz zwischen 26,1 und 29,7 MHz/s und 88 bis 108 MHz/s senden können; Waffen und Teile von Waffen; Waffen und Bauteile, die als Kriegsmaterial eingestuft werden; Waren, die in ausländischen Gefängnissen hergestellt wurden, mit Ausnahme solcher Waren, die nicht zur Erzielung wirtschaftlichen Gewinns eingeführt werden oder die einer Kategorie angehören, die nicht im Vereinigten Königreich hergestellt wird, oder Waren, die nur im Durchgang befördert werden; sterbliche Überreste und Asche von Menschen und Tieren.

Seit September 2006 ist der Versand von Feuerwaffen oder Teilen davon in Postpaketen oder EMS-Sendungen nach Großbritannien oder im Transit durch Großbritannien verboten.

Bedingt zur Einfuhr (oder im Durchgang) zugelassene Gegenstände:

Sendungen mit radioaktiven Stoffen, die streng den Bestimmungen von Teil B der Verordnung der Internationalen Atomenergiebehörde über den sicheren Transport radioaktiver Stoffe entsprechen, sind in Übereinstimmung mit den Bedingungen des Vertrags und der Vollzugsordnungen zugelassen.

Betäubungsmittel, die für medizinische oder wissenschaftliche Zwecke verschickt werden, aber nur mit einer Einfuhrlizenz des Innenministeriums; psychotrope Stoffe entweder mit einer Einfuhrlizenz des Innenministeriums oder einer Importlizenz der zuständigen Behörde; Impfstoffe, Sera, Toxine, Antitoxine und Antigene; Insulin; Präparate der Hypophyse (Hirnanhangdrüse); Corticotrophin; Heparin und Hyaluronidase, wenn der Empfänger über eine Einfuhrlizenz der zuständigen Behörde verfügt; Elfenbein, bearbeitet oder unbearbeitet, muss eine vom Industrie- und Handelsministerium ausgestellte Einfuhrlizenz beigelegt sein; Seehundfelle, ausschließlich aus zugelassener Aufzucht; Karten, die mit Glimmer oder gemahlenem Glas oder entsprechendem Material dekoriert sind, werden angenommen, wenn sie kuvertiert sind; nur Karten in Rechteckform mit Ecken, die entweder spitz oder maximal um 10 mm abgerundet sind; Münzen, Platin, Gold oder Silber (als Fertig- oder Rohprodukt), Edelsteine, Juwelen und andere wertvolle Gegenstände sind als Einschreibsendung oder Wertbrief zu versenden; Funksender (CB-Funkgeräte, „Walkie-Talkies“, Mikro-Wanzen und Funkmikrofone), die auf irgendeiner Frequenz zwischen 26,1 und 29,7 MHz/s und 88 bis 108 MHz/s senden können, außer Geräten, die für die Nutzung im Vereinigten Königreich zugelassen sind; Waffen, die für die Ausübung einer Sportart bestimmt sind (der Absender hat zu prüfen, ob der Empfänger über eine Einfuhrgenehmigung verfügt).

Lebende Tiere:

- Eine Sendung mit lebenden Bienen darf nur Bienenköniginnen mit den dazugehörigen Arbeitsbienen enthalten. Völker sind nicht zulässig. Jeder Sendung muss eine Einfuhrlizenz beigelegt sein, die vom Landwirtschaftsministerium der britischen Regierung ausgestellt wurde, sowie ein Gesundheitszeugnis des zuständigen Ministeriums des Absenderlandes, in dem folgendes bestätigt wird:
 - a) Die Völker, in denen die Bienen gezüchtet wurden, wurden geprüft und sind frei von Blutkrankheiten,
 - b) die mikroskopische Untersuchung von 30 Bienen aus jedem Volk ergab keine Anzeichen von Milben-, Nosema-, Amöben-, Apymiasen- oder Varroasenbefall.
- Lebende Bienen, Bluteigel, Seidenraupen sowie Parasiten und Vertilger schädlicher Insekten sowie Pflanzen, die zu den in den Anhängen 1 und 2 des Gesetzes zum Schutz gefährdeter Arten (Einfuhr und Ausfuhr) von 1976 in der 1982 geänderten Fassung (SI 1982 Nr. 1230) gehören, sowie die in Anhang 3 des Gesetzes genannten Gegenstände (Gegenstände, deren Einfuhr beschränkt ist) dürfen mit der Briefpost unter der Bedingung eingeführt werden, dass ihnen eine vom Umweltminister ausgestellte Genehmigung beigelegt ist und dass sie nicht gegen andere Einfuhrverbote oder Einfuhrbeschränkungen verstoßen.
- Tiere und Pflanzen, die zu den gefährdeten Arten gehören, sowie die entsprechenden im Anhang 3 des Gesetzes von 1973 (in geänderter Fassung) genannten Gegenstände erhalten keine Genehmigung für die Einfuhr nach Großbritannien für vorrangig kommerzielle Zwecke.

Fleisch und genießbare Innereien:

- Fleisch und Fleischprodukte sowie tierische Produkte (einschließlich getrockneter Wurst und Trockenmilch), für die eine Genehmigung des Landwirtschaftsministeriums erforderlich ist.

Sonstige Produkte tierischen Ursprungs:

- Infektiöse und nicht infektiöse verderbliche biologische Substanzen sind nur zulässig, sofern sie gemäß den Bestimmungen der Vollzugsordnung des Weltpostvertrags (Washington), Artikel 120 und 121, verpackt und beschriftet sind. Diese Substanzen sind mit eingeschriebenem Luftpostbrief zu versenden.

Essbare Gemüse und bestimmte Wurzeln und Knollen:

- Knollen von Saatkartoffeln, die in einem EG-Mitgliedsland (außer Dänemark und Griechenland) oder der Schweiz angebaut und von dort verschickt wurden, sind bedingt zugelassen.
- Die Einfuhr in die Schutzregion, zu der ganz Schottland und Teile von Nordengland gehören, bleibt aber aufgrund der Verfügung zur Verhinderung von Schädlingen und Krankheiten (Saatkartoffeln (Großbritannien) von 1974) weiterhin untersagt.
- Knollen von Speisekartoffeln, die in einem EG-Mitgliedsland (außer Dänemark und Griechenland) oder der Schweiz, Algerien, Zypern, Ägypten, Israel, Libanon, Libyen, Malta, Marokko und Tunesien angebaut und von dort verschickt wurden, sind bedingt zugelassen.

Ölsamen und Ölfrüchte; verschiedene Samenkörner, Samen und Früchte; Pflanzen für den Industrie- oder den medizinischen Bedarf; Stroh und Futter:

Die folgenden Produkte sind nur zugelassen, wenn ihnen ein Pflanzengesundheitszeugnis der Pflanzenschutzbehörde des Landes, in denen sie gezogen wurden, sowie ggf. ein Weiterleitungszeugnis beigelegt ist. Das Zeugnis ist in einem Umschlag mit der Aufschrift „For the attention of HM Customs“ (Für den britischen Zoll) einzulegen und fest außen auf dem Paket anzubringen.

Einführen aus EU-Mitgliedsländern:

- a) Sendungen mit Pflanzen mit Wurzeln außer Aquarienpflanzen und Pflanzen, die sich ungeschlechtlich vermehren

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

(einschließlich Zwiebeln von Narzissen und Tulpen, Gladiolenknollen, Samen von Salatpflanzen, Luzerne, Erbsen, Tomaten und Rubus, aber ohne andere Zwiebeln, Knollen und Samen); Kartoffelknollen und rohes Rüben-, Kohl-, Zichorien-, Endivien-, Karotten- und Salatgemüse dürfen nur nach Großbritannien eingeführt werden, wenn ihnen ein Weiterleitungsgesundheitszeugnis beigelegt ist.

- b) Sendungen mit Blumenzwiebeln (außer Tulpen- und Narzissenzwiebeln), Knollen (außer Gladiolenknollen), rohe Cydonia Malus-, Prunus- und Zitrusfrüchte (mit Ausnahme von Limonen und Zitronen) sowie Schnittblumen und anderes Dekorationsmaterial bestehend aus Castanea, Chrysanthemum Moriflorum, Dyanthus, Gladiolus, Prunus, Quercus, Rosa, Salix, Syringa und Vitis muss entweder ein Pflanzenschutzzeugnis der Pflanzenschutzbehörde des sendenden Mitgliedstaats oder ein aktuelles für die Sendung geltendes Pflanzenschutzzeugnis, das von der Pflanzenschutzbehörde des Absendelands ausgestellt wurde und ggf. ein Weiterleitungspflanzenschutzzeugnis beigelegt sein.

Alkohol- und Tabakwaren:

Einführen aus EU-Mitgliedsländern:

- Kommerzielle und private Absender von Sendungen, die Alkohol- und Tabakwaren enthalten, müssen vor dem Versand die für diese Waren in Großbritannien fällige Verbrauchsteuer entrichten, ansonsten werden diese Waren beschlagnahmt. Weitere Informationen befinden sich in der Bekanntmachung 203 „Registered Excise Dealers and Shippers“ der Zoll- und Steuerbehörde HM Revenue & Customs im Verfahren „Fernverkauf“ („Distance Selling“) unter www.hmrc.gov.uk.

Sonstiges:

Die Postverwaltung Großbritanniens hat beschlossen, die Beförderung leichtverderblicher, infektiöser, biologischer Stoffe einzustellen, und zwar sowohl bezüglich der Versendung als auch der Annahme solcher Stoffe.

Die meisten Feuerwaffen unterliegen einem Einfuhrverbot nach Großbritannien. Sie dürfen auch nicht ohne Zustimmung des Innenministers (Secretary of State for the Home Office) oder des Ministers / der Ministerin für Schottland (Secretary of State for Scotland) als Transitgut durch das Vereinigte Königreich geschickt werden.

Handfeuerwaffen, deren Kontrolle in Abschnitt 5 des Firearms Act von 1968 (vor allem mit der Ergänzung von 1997) geregelt ist, können beschlagnahmt werden. Solche Feuerwaffen dürfen daher nicht unter der Verwendung der Dienste von Consignia (d.h. British Post Office, Royal Mail und Parcelforce Worldwide) nach oder durch das Vereinigte Königreich geschickt werden.

Folgende Waffen sind lt. Information vom 17.12.2001 für den Import nach und den Transit durch Großbritannien verboten:

Automatische Waffen (Maschinengewehre und Maschinenpistolen);

Selbstladegewehre; die meisten Handfeuerwaffen und Pistolen;

Panzerabwehrraketen, Granatwerfer und andere Militärwaffen;

Elektrobetäubungsgewehre; Tränengas- und Pfeffersprays sowie Klappmesser.

Folgende Waffen sind lt. Information vom 17.12.2001 bedingt zur Einfuhr nach Großbritannien zugelassen:

Sportfeuerwaffen (Schlagbolzen- und Hebelspannergewehre; Vorderlader) und zu einem großen Teil Munition. Sie unterliegen einer Genehmigungspflicht.

Besucher benötigen ein British Visitors Permit (BVP) (Britische Genehmigung für Besucher) von der zuständigen örtlichen Polizeibehörde. Die BVP sollte über die Organisatoren von Schießveranstaltungen in Großbritannien beantragt und vom Absender vor Versendung des Artikels in Empfang genommen werden, um die Bescheinigung der Sendung beilegen zu können.

Fragen bzgl. der Einfuhrbestimmungen für Feuerwaffen, Munition und Einzelteile sind an die Auskunftsstelle der Importgenehmigungsabteilung des Industrie- und Handelsministeriums (Department of Trade and Industry's Import Licensing Branch Enquiry Point) zu richten:

Telefon: (+44 16) 4236 4333 / 4

E-Mail: enquiries.ilb@dti.gov.uk

Weitere Auskünfte über das britische Feuerwaffengesetz erteilt das Innenministerium (Home Office):

Telefon: (+44 20) 7273 4000

Fax: (+44 20) 7273 2065

E-Mail: public.enquiries@homeoffice.qsi.gov.uk

Alle E-Mail-Anfragen an das Home Office oder Department of Trade and Industry sollten den vollständigen Namen und die Adresse des Fragestellers in der Nachricht selbst enthalten.

Für die Einfuhr genehmigungspflichtiger Arzneimittel ist der Besitz einer Lizenz des Innenministeriums (Regierung) erforderlich.

Informationen über den Versand von Waren nach Großbritannien befinden sich in der Bekanntmachung 143 „A Guide for International Postal Users“ der Zoll- und Steuerbehörde HM Revenue & Customs unter www.hmrc.gov.uk.

Verderbliche Lebensmittel, die auf dem Postweg versandt werden, müssen sachgemäß verpackt sein. So muss Fisch geräuchert oder gekühlt sein und vor dem Versand vakuumverpackt werden. Um eine Kontaminierung zu vermeiden, muss er in einer geeigneten Styroporverpackung mit der Kennzeichnung „Verderblich“ versandt werden. Es ist Aufgabe des Absenders sicherzustellen, dass verderbliche Lebensmittel so verpackt sind, dass während des Postversands eine geeignete Temperatur vorherrscht, um Gesundheitsrisiken auszuschließen. Nach Großbritannien eingeführte Lebensmittel, die diese Vorgaben nicht erfüllen, können beschlagnahmt und vernichtet werden.

Nähere Informationen bezüglich Waren, die nicht oder nur eingeschränkt auf dem Postweg versandt werden dürfen, können der Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

Website von Royal Mail unter www.royalmail.com entnommen werden.

Begleitpapiere:

Zollinhaltserklärung(en):

Entfällt.

Einfuhrbewilligung(en):

Für bestimmte Waren erforderlich.

Für Sendungen an Empfänger auf den

- **Kanalinseln**

a) Pakete:

- Stück Zollinhaltserklärung CN 23 in englischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- **Zollinhaltserklärung CN 22** wahlweise in englischer oder französischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- **1 Stück Zollinhaltserklärung CN 23** wahlweise in englischer oder französischer Sprache.

Ursprungszeugnis(se):

Entfällt; bei Sendungen an Empfänger auf den Kanalinseln für bestimmte Waren erforderlich und vom Empfänger vorzulegen.

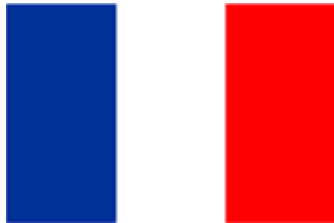
Einfuhrbewilligung(en):

Für bestimmte Waren erforderlich und vom Empfänger vorzulegen.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Guadeloupe



ISO-Ländercode: GP

Siehe Frankreich.

Bitte beachten:

Guadeloupe ist ein Drittlandsgebiet im Sinne des Umsatzsteuerrechts, deshalb sind bei Sendungen mit Wareninhalt Zollinhalteerklärungen erforderlich. Weitere Angaben dazu sind unter „Frankreich“ zu finden.

Guam



ISO-Ländercode: GU

Siehe Vereinigte Staaten von Amerika.

Guatemala



ISO-Ländercode: GT

Vorbemerkung:

Der Versand von Geldstücken, Banknoten, Papiergeld oder auf den Inhaber lautenden Wertpapieren, Reiseschecks, Platin, Gold oder Silber in verarbeitetem oder nicht verarbeitetem Zustand, Edelsteinen, Juwelen oder anderen kostbaren Gegenständen ist in verschlossenen Einschreibbriefen unzulässig.

Verbotene Gegenstände:

Unzüchtige oder aufrührerische Druckwerke, Bilder, Stiche usw.; Propagandamaterial für den Kommunismus oder für internationale bzw. ausländische Organisationen; Lotterielose; Puder jeder Art; Chloräthyl; Saugfläschchen für Kinder; Lebensmittel, die gesundheitsschädliche Substanzen enthalten; leere, gebrauchte Säcke; Telegrafengeräte; lebende Tiere außer Bienen und Seidenraupen; Feuerwaffen (außer Jagdgewehren) und Munition hierfür; Luftgewehre und -pistolen; Dolche, Degen usw.; Pfeifen zur Verwendung im Polizeidienst.

Bedingt zugelassene Gegenstände:

Kalisalpete; Sonderheilmittel; Sprengstoffe und Sprengvorrichtungen; Edelsteine, Juwelen; Bienenköniginnen, Bienenschwärme, Honigwaben und Seidenraupen; lebende Pflanzen, Pflanzenteile, Sämereien und Obst.

Begleitpapiere:

Zollinhaltsklärung(en):

a) Pakete:

- 2 Stück Zollinhaltsklärung CN 23 wahlweise in englischer oder spanischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltsklärung CN 22 in spanischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- 1 Stück Zollinhaltsklärung CN 23 in spanischer Sprache.

Rechnung(en):

Sind erforderlich, wenn der Warenwert einer Sendung 5 Dollar übersteigt. Urschrift und Doppel der Rechnung müssen nach ordnungsgemäßer Beglaubigung durch den Konsul von Guatemala am Einlieferungsort der Zollinhaltsklärung beigelegt werden.

Ursprungszeugnis(se):

Sind für die Einfuhr lebender Tiere sowie von Sämereien und Pflanzen erforderlich.

Einfuhrbewilligung(en):

Für bestimmte Waren erforderlich.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Guernsey



ISO-Ländercode: GB

Siehe Großbritannien.

Bitte beachten:

Guernsey (Kanalinsel) ist ein Drittlandsgebiet im Sinne des Umsatzsteuerrechts, deshalb sind bei Sendungen mit Wareinhalt Zollinhaltserklärungen erforderlich. Weitere Angaben dazu sind unter „Großbritannien“ zu finden.

Guinea



ISO-Ländercode: GN

Verbotene Gegenstände:

Von der Regierung verbotene Zeitungen und Zeitschriften; Geldstücke, Platin, Gold oder Silber, Edelsteine, Juwelen und andere kostbare Gegenstände; Münzen und Medaillen, die mit kursfähigen Münzen verwechselt werden können; Geräte und Werkzeuge zur Herstellung von Münzen; empfängnisverhütende Mittel, Geräte und Instrumente, auch solche, die zu diesem Zweck angepriesen werden, selbst wenn sie diese Wirkung nicht haben; bestimmte Fläschchen und Sauger für Kinder; ungeschliffene Rohdiamanten; bestimmte Pflanzen, Pflanzenteile und Sämereien; Baumwollsamens; tote Tiere (Nagetiere, Vögel) sowie deren Häute und Bälge; lebende Tiere außer Bienen und Blutegeln; explodierbare, leicht entzündbare oder gefährliche Stoffe; Hieb- und Stichwaffen; verborgene Waffen; Schießpulver; scharfe Patronen jeder Art; Kriegsmaterial jeder Art; Streichhölzer; Butangasfeuerzeuge; nicht mit einer Dezimaleinteilung versehene Maße und Gewichte; Erzeugnisse, die in Guinea verbotene Warenzeichen und Herkunftsangaben tragen (ggf. nähere Auskunft einholen).

Bedingt zugelassene Gegenstände:

Zahlungsmittel jeder Art; Gold; Schuld- und Eigentumstitel; Rauschgifte und Betäubungsmittel; zusammengesetzte Medikamente; Sera, Impfstoffe, Viren und Toxine; lebende Bienen, Bienenstöcke, Bienenköniginnen sowie Honig und Wachs; Blutegel; tote Fische und Fischkonserven; Konserven mit Gemüse und Pflaumen; bestimmte Pflanzen, Pflanzenteile und Sämereien; alkoholische Getränke; denaturierte Alkohole; destillierte Getränke ausländischen Ursprungs (Gin, Whisky, Genever usw.); Mineralwasser, Schallplatten; Erde, Kompost, Säcke, Kisten und sonstiges Material, das als Verpackung gedient hat; Handels- und Jagdwaffen.

Begleitpapiere:

Zollinhaltsklärung(en):

a) Pakete:

- 2 Stück Zollinhaltsklärung CN 23 in französischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltsklärung CN 22 in französischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet;
- 2 Stück Zollinhaltsklärung CN 23 in französischer Sprache.

Rechnung(en):

Ist nicht erforderlich, wird aber zur Erleichterung der Zollformalitäten empfohlen.

Ursprungszeugnis(se):

Falls erforderlich, vom Absender zu beschaffen. Wenn es sich um Landeserzeugnisse handelt, können auch die Postamtsvorsteher die Herkunft der versandten Waren beglaubigen.

Einfuhrbewilligung(en):

Für bestimmte Waren erforderlich und vom Empfänger zu beschaffen.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Stand: Januar 2016

Guinea-Bissau



ISO-Ländercode: GW

Verbotene Gegenstände:

Von der Regierung verbotene Gegenstände; Bücher, Zeitungen, Zeitschriften, Filme sowie Schriften, die gegen die Gesetze und Ordnung des Landes gerichtet sind; lebende oder tote Tiere (ausgenommen Bienen), ihre Bälge, Blut und Eingeweide; bestimmte Pflanzen, Pflanzenteile, Sämereien und Früchte; Patronen; Klebmarken, die den Anschein erwecken, als seien sie gültige Briefmarken.

Bedingt zugelassene Gegenstände:

Rauschgifte und Betäubungsmittel; Bienen, Blutegel und Seidenraupen; Waffen, Sprengstoff, Feuerwerkskörper.

Sonstiges:

Sendungen, deren Angaben unrichtig sind, können beschlagnahmt werden.

Begleitpapiere:

Zollinhaltserklärung(en):

a) Pakete:

- 1 Stück Zollinhaltserklärung CN 23 wahlweise in französischer oder portugiesischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltserklärung CN 22 wahlweise in französischer oder portugiesischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- 1 Stück Zollinhaltserklärung CN 23 wahlweise in französischer oder portugiesischer Sprache.

Rechnung(en):

Erforderlich.

Ursprungszeugnis(se):

Erforderlich und vom Absender zu beschaffen.

Einfuhrbewilligung(en):

Erforderlich und vom Empfänger zu beschaffen.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Guyana



ISO-Ländercode: GY

Vorbemerkung:

Wegen der umfangreichen und detaillierten Einfuhr- und Zollbestimmungen wird empfohlen, sich vor Absendung der Ware über die Zulässigkeit des Versandes zu vergewissern. Auskunft erteilt: The Ministry of Trade, Georgetown.

Verbotene Gegenstände:

Rundschreiben, Anpreisungen oder Lose zu Lotterien; umstürzlerische Veröffentlichungen; Banknoten und Geldstücke, verarbeitetes oder nicht verarbeitetes Platin, Gold oder Silber, Edelsteine, Juwelen und andere kostbare Gegenstände; Falschgeld und Münzen jeder Art, deren Feingehalt unter dem legalen Feingehalt liegt; Gegenstände, die irgendeine Nachahmung eines britischen Prüfzeichens oder Stempels tragen; Gegenstände ausländischer oder kolonialer Herstellung, die irgendein Warenzeichen usw. tragen, das die Gesetze über Warenzeichen verletzt; Bienen und Seidenraupen; Marken, die den Anschein erwecken, als seien sie gültige Briefmarken, sowie Platten und Gegenstände zu ihrer Herstellung; Streichhölzer mit weißem oder gelbem Phosphor; anstößige oder obszöne Druckschriften, Bilder, Fotos; Farben, Glasuren, Lacke; Schinken (roh, gekocht oder gesalzen), Speck; Äpfel, Birnen, Trauben; künstliche Weihnachtsbäume und Plastikblumen.

Bedingt zugelassene Gegenstände:

Rauschgifte und Betäubungsmittel; Antibiotika; Pflanzen und Pflanzenteile einschl. Blumenzwiebeln und Sämereien; Waffen und Munition; alkoholhaltige Getränke; Teile von Gegenständen, die als Ganzes zollabgabepflichtig sind.

Begleitpapiere:

Zollinhaltserklärung(en):

a) Pakete:

- 1 Stück Zollinhaltserklärung CN 23 in englischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltserklärung CN 22 in englischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet;
- 1 Stück Zollinhaltserklärung CN 23 in englischer Sprache.

Rechnung(en):

Nicht erforderlich.

Ursprungszeugnis(se):

Für Waren erforderlich, die im Commonwealth hergestellt wurden; sie sind ggf. vom Absender zu beschaffen.

Einfuhrbewilligung(en):

Für bestimmte Waren erforderlich.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Haiti



ISO-Ländercode: HAT

Verbotene Gegenstände:

Aufrührerische oder beleidigende Schriften, Broschüren und Plakate; empfängnisverhütende Mittel und Gegenstände; Juwelen; Gifte; lebende Tiere (ausgenommen Bienen); Waffen und Munition.

Bedingt zugelassene Gegenstände:

Betäubungsmittel und psychotrope Mittel.

Sonstiges:

Bei Nichtzahlung der Einfuhrabgaben können Waren nach Ablauf einer gewissen Frist öffentlich versteigert werden.

Begleitpapiere:

Zollinhaltserklärung(en):

a) Pakete:

- Stück Zollinhaltserklärung CN 23 französischer Sprache; beim Fehlen von Einzelangaben werden die Abgaben um 20 v. H. erhöht, bei falschen Angaben verdoppelt.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltserklärung CN 22 in französischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- 2 Stück Zollinhaltserklärung CN 23 in französischer Sprache.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Honduras



ISO-Ländercode: HN

Verbotene Gegenstände:

Alle Druckerzeugnisse, deren Inhalt die Lebensordnung und die demokratischen Einrichtungen des Landes gefährden; Sendungen, die auf der Aufschriftseite die Menschenwürde oder die Würde der nationalen Postverwaltung verletzende Bemerkungen tragen; Geldstücke, Banknoten, Papiergeld, Inhaberwertpapiere; Platin, Gold oder Silber, Edelsteine, Juwelen und andere kostbare Gegenstände; Rauschgifte und Betäubungsmittel; Waffen, Munition und Kriegsmaterial.

Bedingt zugelassene Gegenstände:

Getragene Wäsche und Kleidungsstücke (müssen von einem Desinfektionszeugnis der zuständigen Gesundheitsbehörde begleitet sein).

Sonstiges:

Bei Nichtzahlung der Eingangsabgaben können die Waren nach einer gewissen Frist öffentlich versteigert werden.

Begleitpapiere:

Zollinhaltsklärung(en):

a) Pakete:

- 2 Stück Zollinhaltsklärung CN 23 in spanischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltsklärung CN 22 in spanischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- 2 Stück Zollinhaltsklärung CN 23 in spanischer Sprache.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Hongkong, China



ISO-Ländercode: HK

Vorbemerkung:

Wegen der äußerst detaillierten Einfuhr- und Zollvorschriften wird empfohlen, sich vor der Absendung der Ware über die Zulässigkeit des Versandes zu vergewissern.

Münzen, Edelsteine, Schmuck und Gegenstände aus Gold, Silber oder Platin sowie sonstige Wertgegenstände müssen als Einschreib- oder als Wertsendungen versandt werden. Gegenstände, deren Wert 2.500 Hongkong-Dollar übersteigt, sind als Wertsendungen zu verschicken.

Verbotene Gegenstände:

Alle lebenden Tiere, mit Ausnahme von Bienen, Blutegehn und Seidenraupen; Tiergerippe; rauchfreie Tabakwaren; Anstrichfarben, Lacke und alle sonstigen Stoffe, deren Brennpunkt unter 60°C liegt; Explosivstoffe, Feuerwerksartikel, Streichhölzer aller Art und alle explosiven, entflammbaren und gefährlichen Stoffe; Imitationen von Umschlägen, Packmaterial, Karten, Formblättern oder von Schriftstücken, die von einer Postbehörde ausgegeben wurden; Schriftstücke mit aufrührerischem Inhalt; Lotteriescheine und Schriftstücke, die sich auf Lotterien beziehen; Werbung für Wetten, sofern es sich um illegale Wetten handelt; Werbung für Wahrsager; nicht angeforderte Prospekte von Pfandhäusern; obszöne, unmoralische, anstößige, beleidigende oder diffamierende Schriftstücke; Schriftstücke, die unberechtigter Weise Worte, Buchstaben oder Namenszeichen einer Postbehörde verwenden; Schriftstücke, die eingetragene Markenzeichen oder Urheberrechte verletzen; Schriftstücke, die eine Kopie oder eine Darstellung einer Briefmarke tragen; obszöne oder anstößige Gemälde oder Zeichnungen; Fälschungen von Briefmarken oder Gegenstände, auf denen Briefmarkenimitationen abgebildet sind.

Bedingt zugelassene Gegenstände:

Bienen, Blutegehn und Seidenraupen; alle Arten von Fleisch und Innereien; tierische Produkte; gefährdete Pflanzen; lebende Pflanzen (einschließlich Wurzeln), Stecklinge und Pfropfreiser und Pilzmyzelien; Laubwerk, Zweige und sonstige Teile von Pflanzen ohne Blüten oder Blütenknospen, die für Sträuße und für Dekorationszwecke geeignet sind und die frisch, getrocknet, gebleicht, gefärbt, imprägniert oder auf sonstige Weise behandelt sein können; geschälter oder ungeschälter sowie gemahlener oder ungemahlener Reis; Spirituosen und alkoholhaltige Erzeugnisse; Tabakwaren und Tabakersatzerzeugnisse bearbeitet oder unbearbeitet; natürlicher Sand aller Art, auch gefärbt; Kohlenwasserstofföle; acetylierende Substanzen; radioaktive Stoffe und Bestrahlungsgeräte; Stoffe, welche die Ozonschicht schädigen; Methylalkohol; Essigsäureanhydrit, Acetylbromid, Acetylchlorid, Ephedrin, Ergotamin, Ergometrin, Pseudoephedrin, Lysergsäure, 1-Phenyl-2-Propanon, Acetylanthrailnsäure, 3,4-Methylenedioxyphenyl-2-Propanon, Safrol, Isosafrol, Piperonal, Anthranilsäure, Phenylelessigsäure, Piperidin, Kaliumpermanganat; Opium, Morphinum, Kokain und sonstige Drogen ausschließlich für medizinische oder wissenschaftliche Zwecke; Penicillin und sonstige antimikrobielle organische Stoffe; einige pharmazeutische Produkte; Anstrichfarben, Lacke, Emailfarben und alle sonstigen Stoffe, mit einem Flammpunkt zwischen 36°C und 66°C und einem Brennpunkt zwischen 32°C und 60°C; Pestizide; Textilien und Erzeugnisse aus diesen Stoffen; Außenbordmotoren; optische CD-Mastering- und Kopiereinrichtungen; Sendegeräte; Sendegeräte mit integriertem Empfänger; Walkie-Talkies; Uhren mit einem Gehäuse aus Edelmetall oder mit Edelmetallplattierungen oder -auflagen; Uhrgehäuse sowie Uhrarmbänder aus Edelmetall oder mit Edelmetallplattierungen oder -auflagen; Uhrgehäuse und Uhrarmbänder aus unedlem Material, auch vergoldet oder versilbert; Gefechts Waffen sowie Teile und Zubehör; Revolver und Pistolen sowie Teile und Zubehör; Vorderlader sowie Teile und Zubehör; sonstige Jagd-, Sport- oder Übungsschusswaffen (z.B. Harpunengeschütze, Armbrüste usw.) sowie Teile und Zubehör; sonstige Schusswaffen sowie Teile und Zubehör; sonstige Waffen (z.B. Federspannungs-, Luft- oder Gasgewehre oder -pistolen) sowie Teile und Zubehör; Bomben, Granaten, Torpedos, Minen, Flugkörper und sonstige Kriegsmunition sowie deren Teile; Patronen und andere Munition und Projektile sowie deren Teile, einschließlich Schrot und Patronenpfropfe; Feuerzeuge mit Butangas und Nachfüllpackungen für solche Feuerzeuge; Ein- und Ausfuhr von Abfällen.

Bedingungen für die Zulassung von Gegenständen, die eingeführt oder im Durchgang befördert werden:

Bienen und Blutegehn:

- Lebende Bienen und Blutegehn sind in Kästen zu verpacken, die so gebaut sind, dass jegliche Gefahr vermieden wird und die es ermöglichen, den Inhalt zu überprüfen.

Produkte tierischen Ursprungs:

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

- Für die Einfuhr von tiefgekühltem oder gekühltem Fleisch (Rind, Hammel, Schwein, Kalb, Lamm und alle Innereien) sowie von tiefgekühltem Geflügel (Hähnchen und Huhn, Ente, Gans, Truthahn oder Pute sowie deren Teile) ist eine Einfuhrgenehmigung des Wirtschafts- und Handelsministeriums erforderlich, wenn zuvor eine schriftliche Erlaubnis des zuständigen Food and Environmental Hygiene Department oder ein von einer anerkannten Institution ausgestelltes Gesundheitszeugnis eingeholt wurde. Einfuhrgenehmigungen erhalten nur ins Handelsregister eingetragene Personen oder Firmen.
- Wild und Fleischsorten, die verboten sind, dürfen nur mit vorheriger Genehmigung des Food and Environmental Hygiene Department eingeführt werden.
- Für die Einfuhr von Tieren, Gerippen oder Produkten tierischen Ursprungs wird eine Erlaubnis des Ministeriums für Landwirtschaft, Fischerei und Umweltschutz benötigt.
- Für die Einfuhr der vom Aussterben bedrohten Arten (lebende oder tote Säugetiere, Vögel, Reptilien, Amphibien, Fische, wirbellose Tiere und Pflanzen, Teile oder Produkte davon sowie andere Erzeugnisse wie ausgestopfte Exemplare, Häute, Hörner, Fleisch, Stoßzähne usw.) wird eine Genehmigung des Ministeriums für Landwirtschaft, Fischerei und Umweltschutz benötigt.

Pflanzen und pflanzliche Produkte:

- Die Einfuhr von Pflanzen ist nur mit Genehmigung des Ministeriums für Landwirtschaft, Fischerei und Umweltschutz möglich. Den Pflanzen ist ein Pflanzengesundheitszeugnis des Ausfuhrlandes beizufügen. Derartige Genehmigungen sind nicht erforderlich für Schnittblumen, für zum Verzehr bestimmte Früchte und Samen. Für die Einfuhr bedrohter Pflanzenarten ist die Genehmigung des Ministeriums für Landwirtschaft, Fischerei und Umwelt einzuholen.

Getreide:

- Für die Einfuhr von geschältem oder ungeschältem Reis sowie gemahlenem und ungemahlenem Reis sind Einfuhrgenehmigungen erforderlich.

Pestizide zur Nutzung in der Landwirtschaft und im Haushalt:

- Für die Einfuhr von Pestiziden sind Einfuhrgenehmigungen des Ministeriums für Landwirtschaft, Fischerei und Umweltschutz erforderlich und zwar für:
 - a) alle Insektizide, Fungizide, Herbizide, Akarizide oder sonstige Substanzen (organisch oder anorganisch) bzw. jede Mischung von Substanzen, die dazu verwendet werden (oder dazu verwendet werden sollen) jegliche Art von Insekten, Nagnen, Vögeln, Nematoden, Bakterien, Pilzen, Unkraut oder sonstige Formen pflanzlichen oder tierischen Lebens bzw. jegliche Art schädlicher Viren zu bekämpfen, zu zerstören, zu verjagen, anzulocken, zu unterdrücken oder zu kontrollieren; oder
 - b) alle Substanzen bzw. Mischungen von Substanzen, die dazu verwendet werden (oder verwendet werden sollen), das Wachstum von Pflanzen zu regulieren, sie zu entlauben oder auszutrocknen.

Spirituosen und alkoholhaltige Artikel:

- Importeure benötigen eine Einfuhr- und eine Transportgenehmigung. Diese Waren sind zollpflichtig.

Tabakwaren:

- Importeure benötigen eine Einfuhr- und eine Transportgenehmigung. Diese Waren sind zollpflichtig.

Sand:

- Für jede Einfuhr von Sand, die 100 kg übersteigt, ist eine Genehmigung erforderlich.

Mineralöle:

Importeure benötigen eine Einfuhr- und eine Transportgenehmigung. Diese Waren sind zollpflichtig.

Boden:

- Für die Einfuhr jeglicher Art von Boden, der laut Definition Erde, Sand, Lehm oder Torf umfasst, ist eine besondere Erlaubnis des Ministeriums für Landwirtschaft, Fischerei und Umweltschutz erforderlich.

Betäubungsmittel:

- Für die Einfuhr von Betäubungsmitteln sind Genehmigungen erforderlich; die nur zugelassenen Händlern erteilt werden.

Pharmazeutische Produkte:

- Bevor die Einfuhr beim Wirtschafts- und Handelsministerium beantragt werden kann, ist eine Genehmigung beim Pharmacy and Poisons Board einzuholen.
- Jede Einfuhr ohne gültige Lizenz ist verboten.

Antibiotika:

- Für die Einfuhr sind Genehmigungen erforderlich.

Radioaktive Stoffe und strahlende Geräte:

- Für die Einfuhr sind Einfuhrgenehmigungen erforderlich, die nur Personen erteilt werden, die eine Erlaubnis für den Umgang mit radioaktiven Stoffen oder strahlenden Geräten haben. Diese Erlaubnis wird vom Radiation Board erteilt.

Acetylierende Stoffe:

- Importeure und Händler benötigen eine Einfuhr- und Transportgenehmigung.

Stoffe, die die Ozonschicht gefährden:

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

- Importeure/Exporteure müssen sich beim Wirtschafts- und Handelsministerium eintragen und eine Eintragungsbescheinigung ausstellen lassen, bevor Genehmigungen für die Einfuhr/Ausfuhr von Stoffen, die die Ozonschicht schädigen, nach oder aus Hongkong beantragt werden können. Jede Einfuhr von Fluorchlorkohlenwasserstoff (FCKW) für den lokalen Verbrauch unterliegt der Kontingentierung.

Anstrichfarben, Lacke, Emaile und ähnliche Stoffe:

- Diese Stoffe sind zur Einfuhr zugelassen, sofern jede Sendung nicht mehr als eine Viertelgallone (ca. 1 Liter) dieser Produkte enthält, jede Sendung den Vorschriften für den Transport von Flüssigkeiten entsprechend verpackt ist und in einem hermetisch verschlossenen Metallbehälter oder in einem Kasten untergebracht ist, dessen Deckel am Kasten festgeschweißt ist und mit einem Hebel geöffnet werden kann. Es ist ein Vakuum von mindestens 7,5% des Volumens des Kastens vorzusehen. Ausnahmsweise kann bei einer Sendung, deren Bruttogewicht 8 Unzen (ca. 227 g) nicht übersteigt, eine hermetisch verschlossene Flasche als Innenbehälter verwendet werden.
- Butangas-Feuerzeuge und Ersatzfüllungen sind zugelassen, wenn die Verpackung den Vorschriften entspricht und die Gesamtmenge des in jeder Sendung enthaltenen Butans unter 180 g liegt.

Textilien und Erzeugnisse aus diesen Stoffen:

- Für die Einfuhr dieser Produkte sind Einfuhrgenehmigungen erforderlich, die vom Wirtschafts- und Handelsministerium erteilt werden oder Importanmeldungen, die von Importeuren auszufüllen sind, die nach dem Textile Trader Registration Schema von der Genehmigungspflicht befreit wurden. Es ist keine Einfuhrgenehmigung erforderlich, wenn es sich bei den Textilien um Geschenke oder persönliche Kleidungsstücke handelt oder wenn per Luftfracht Stoffmuster eingeführt werden, deren Größe 0,8 m² nicht überschreitet oder Garnmuster, deren Gewicht - unabhängig von der Art des Produkts - 1,2 kg nicht übersteigt. Eine separate Genehmigung ist erforderlich für die Einfuhr von Stoffen oder Garnen, die Wolle bestimmter gefährdeter Tierarten enthalten, die geschützt sind.

Wertgegenstände:

- Münzen, Edelsteine, Schmuck und Gegenstände aus Gold, Silber oder Platin sowie sonstige Wertgegenstände müssen als Einschreib- oder als Wertsendung versandt werden. Gegenstände, deren Wert 2.500 Hongkong-Dollar übersteigt, sind als Wertsendung zu verschicken.

Strategische Güter:

- Alle strategischen Güter dürfen nur mit einer Einfuhr- und/oder Ausfuhrgenehmigung nach Hongkong eingeführt oder im Durchgang befördert werden. Als strategische Güter gelten allgemein: Hochleistungsrechner, Speichermedien aus Verbundhalbleitern, hoch entwickelte Kommunikationssysteme, Verschlüsselungssoftware und -geräte, Präzisionswerkzeugmaschinen, militärische Gegenstände, Vorprodukte für chemische Waffen, bestimmte biologische Stoffe sowie Gegenstände, die für Nuklear-, Chemie- und Biowaffen geeignet sind.

Funkgeräte:

- Für die Einfuhr von diesen Geräten ist eine Genehmigung des Office of the Telecommunications Authority erforderlich.

Waffen und Munition:

- Für die Einfuhr ist eine Genehmigung erforderlich. Handelt es sich um Waffen oder Munition, für die die Bestimmungen der Firearms and Ammunition Ordinance gelten, wird eine Einfuhrgenehmigung nur Personen erteilt, die über eine von der Polizei von Hongkong ausgestellte Genehmigung verfügen. Bei einer Einzelfracht von über 1000 Patronen für kleinkalibrige Waffen wird eine Transportgenehmigung der Mines and Quarries Division, Civil Engineering Department benötigt.

Fahrzeuge für Linksverkehr / Außenbordmotoren:

- Für die Einfuhr von Fahrzeugen für Linksverkehr und Außenbordmotoren mit einer Leistung von 111,9 kW (150 PS) sind Einfuhrgenehmigungen des Customs and Excise Department erforderlich.

Optische CD-Mastering- und Kopiereinrichtungen:

- Für die Einfuhr dieser Einrichtungen sind Einfuhrgenehmigungen des Customs and Excise Department erforderlich.

Abfall:

- Für die Einfuhr oder Ausfuhr von jeder Art Abfall ist eine Genehmigung erforderlich, mit Ausnahme des Abfalls, der in der Verordnung über Abfallbeseitigung (WDO) genannt, nicht kontaminiert und zum Recycling oder zur Wiederverwendung vorgesehen ist.
- Außerdem ist seit dem 28.12.1998 die Einfuhr von Sondermüll aus Liechtenstein und Mitgliedsländern der OECD und der EU verboten+

Aufsichtsbehörden, die Genehmigungen erteilen:

Zuständige Behörde	zuständige für folgende Waren:
Agriculture, Fisheries and Conservation Department Government	<ul style="list-style-type: none">• Produkte tierischen Ursprungs• Pflanzen und pflanzliche Produkte• Pestizide zur Nutzung in der Landwirtschaft und im Haushalt• Boden• Pharmazeutische Produkte- Allgemeine Regelungen –

Einfuhr- und Zollvorschriften

	<ul style="list-style-type: none"> • Textilien und Erzeugnisse aus diesen Stoffen
Food and Environmental Hygiene Department	Produkte tierischen Ursprungs
Trade and Industry Department	<ul style="list-style-type: none"> • Produkte tierischen Ursprungs • Getreide • Betäubungsmittel • Pharmazeutische Produkte - Allgemeine Regelungen - • Radioaktive Stoffe und strahlende Geräte • Stoffe, die die Ozonschicht gefährden • Textilien und Erzeugnisse aus diesen Stoffen • Strategische Güter • Waffen und Munition
Customs & Excise Department	<ul style="list-style-type: none"> • Spirituosen und alkoholhaltige Artikel • Tabakwaren • Mineralöle • Acetylierende Stoffe • Fahrzeuge für Linksverkehr / Außenbordmotoren • Optische CD-Mastering- und Kopiereinrichtungen
Civil Engineering Services Department	<ul style="list-style-type: none"> • Sand (bei Einfuhren über 100 kg Sand)
Department of Health	<ul style="list-style-type: none"> • Betäubungsmittel • Pharmazeutische Produkte - Allgemeine Regelungen - • Antibiotika
Radiation Board (Department of Health)	<ul style="list-style-type: none"> • Radioaktive Stoffe und strahlende Geräte
Environmental Protection Department	<ul style="list-style-type: none"> • Stoffe, die die Ozonschicht gefährden
Office of the Telecommunications Authority	<ul style="list-style-type: none"> • Funkgeräte
Civil Engineering Department	<ul style="list-style-type: none"> • Waffen und Munition
Hongkong Police	<ul style="list-style-type: none"> • Waffen und Munition

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Zuständige Behörde	zuständige für folgende Waren:
<p>Reserved Commodities Unit of the Trade Department, Room 401 Trade and Industry Department Tower 700 Nathan Road Kowloon HONG KONG Tel: (+852) 2398 5569</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Produkte tierischen Ursprungs • Getreide
<p>Import & Export Unit of the Food and Environmental Hygiene Department 8/F, Fa Yuen Street Complex 123A Fa Yuen Street Kowloon HONG KONG Tel.: (+852) 2787 0005</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Produkte tierischen Ursprungs
<p>Agriculture, Fisheries and Conservation Department Cheung Sha Wan Government Offices 5/F, 303, Cheung Sha Wan Road Kowloon HONG KONG Tel.: (+852) 2150 6666</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Produkte tierischen Ursprungs
<p>Agriculture, Fisheries and Conservation Department Cheung Sha Wan Government Offices 5/F, 303, Cheung Sha Wan Road Kowloon</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Pestizide zur Nutzung in der Landwirtschaft und im Haushalt

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

HONG KONG Tel.: (+852) 2150 7007	
Cheung Sha Wan Government Offices 5/F, 303 Cheung Sha Wan Road Kowloon HONG KONG Tel: (+852) 2150 6999 (Kapitel 187 – Gefährdete Arten) oder (+852) 2150 7000 (Kapitel 207 – Einfuhr von Pflanzen)	<ul style="list-style-type: none"> • Pflanzen und pflanzliche Produkte - Allgemeine Regelungen -
Dutiable Commodities Office of the Customs & Excise Department 2/F Harbour Building 38 Pier Road HONG KONG Tel: (+852) 852 3027 (Transportgenehmigung) oder Tel: (+852) 852 3260 (Einfuhrgenehmigung)	<ul style="list-style-type: none"> • Spirituosen und alkoholhaltige Artikel • Tabakwaren • Mineralöle
Mines and Quarries Division Geotechnical Engineering Office 7/F Civil Engineering Building 101 Princess Margaret Road Kowloon HONG KONG Tel: (+852) 2762 5486	<ul style="list-style-type: none"> • Sand
Plant & Pesticides Regulatory Unit Cheung Sha Wan Government Offices 5/F, 303 Cheung Sha Wan Road Kowloon HONG KONG Tel: (+852) 2150 7000	<ul style="list-style-type: none"> • Boden
Pharmaceutical Service of the Department of Health 18/F, Wu Chung House 213 Queen's Road East Wan Chai HONG KONG Tel: (+852) 2961 8784	<ul style="list-style-type: none"> • Pharmazeutische Produkte - Allgemeine Regelungen -
Non-Textiles Licensing Unit Trade Licensing Branch of the Trade and Industry Department Room 408 700 Nathan Road Kowloon HONG KONG Tel.: (+852) 2398 5559 oder 2398 5560	<ul style="list-style-type: none"> • Pharmazeutische Produkte - Allgemeine Regelungen - • Radioaktive Stoffe und strahlende Geräte • Stoffe, die die Ozonschicht gefährden
Agriculture, Fisheries and Conservation Department Cheung Sha Wan Government Offices 5/F, 303, Cheung Sha Wan Road Kowloon HONG KONG Tel.: (+852) 2150 6669	<ul style="list-style-type: none"> • Pharmazeutische Produkte - Allgemeine Regelungen -
Radiation Board c/o Radiation Health Unit of the Department of Health 3/F, Sai Wan Ho Health Centre 28 Tai Hong Street Sai Wan Ho HONG KONG Tel: (+852) 2886 1551	<ul style="list-style-type: none"> • Radioaktive Stoffe und strahlende Geräte
Chemical Licensing & Liaison Department of the Customs & Excise Department, Room 631 6/F, North Point Government Offices 333 Java Road North Point HONG KONG Tel: (852) 2541 4383	<ul style="list-style-type: none"> • Acetylierende Stoffe
Air Management Group Environmental Protection Department 33/F, Revenue Tower 5 Gloucester Road Wan Chai HONG KONG Tel: (852) 2594 6242 oder 2594 6243	<ul style="list-style-type: none"> • Stoffe, die die Ozonschicht gefährden
Strategic Commodities Section, Room 516B Trade and Industry Department Tower	<ul style="list-style-type: none"> • Strategische Güter

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

700 Nathan Road Kowloon HONG KONG Tel: (+852) 2398 5575-7	
29/F, Wu Chung House 213 Queen's Road East Wan Chai HONG KONG Tel: (+852) 2961 6672 eMail: webmaster@ofta.gov.hk Website: http://www.ofta.gov.hk	• Funkgeräte
Police Licensing Office 20/F, Wanchai Central Building 89 Lockhart Road Wan Chai HONG KONG Tel: (+852) 2527 7357	• Waffen und Munition
Left-hand-Drive Vehicle / Outboard Engine & Carriage Licensing Office of the Customs and Excise Department, Room 1012 10/F, Canton Road Government Offices Kowloon Tel.: (+852) 2723 3196	• Fahrzeuge für Linksverkehr / Außenbordmotoren
Optical Disc Licence Division Customs and Excise Department, Room 342 3/F, Kai Tak Government Building 5 Arrivals Road Kowloon City KOWLOON Tel.: (+852) 285 1625	• Optische CD-Mastering- und Kopiereinrichtungen
Waste and Water Management Group Environmental Protection Department 25/F, Southern Centre 130 Hennessy Road Wan Chai HONG KONG Tel.: (+852) 2755 5462 Fax.: (+852) 2305 0453	• Abfalleinfuhr-/Ausfuhrkontrolle

Sonstiges:

Zollpflichtige Waren werden erst freigegeben, wenn die gesetzlich vorgeschriebenen Zollabgaben vollständig bezahlt worden sind.

Für Postpakete mit einem angesetzten Wert von mehr als 4.000 Hongkong-Dollar ist innerhalb 14 Tagen nach der Einfuhr oder Ausfuhr dem Commissioner of Customs and Excise eine Einfuhr- oder Ausfuhrerklärung vorzulegen.

Die ungenehmigte Einfuhr- oder Ausfuhr von Produkten, für die eine Genehmigung des Wirtschafts- und Handelsministeriums erforderlich ist, ist strafbar und kann mit Geldstrafen oder Gefängnis geahndet werden.

Begleitpapiere:

Zollinhaltsklärung(en):

a) Pakete:

- 1 Stück Zollinhaltsklärung CN 23 wahlweise in chinesischer oder englischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltsklärung CN 22 wahlweise in chinesischer oder englischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- 1 Stück Zollinhaltsklärung CN 23 wahlweise in chinesischer oder englischer Sprache.

Die Angabe des Nettogewichts in der Zollinhaltsklärung ist nicht erforderlich, mit Ausnahme von zollpflichtigen Spirituosen, Tabakwaren, Kohlenwasserstofföl, Methylalkohol und alkoholhaltigen Produkten und/oder Kohlenwasserstoffölen.

Rechnung(en):

Im Allgemeinen nicht erforderlich.

Ursprungszeugnis(se):

Im Allgemeinen nicht erforderlich.

Einfuhrbewilligung(en):

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

Für bestimmte Waren erforderlich und vom Empfänger zu beschaffen.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Indien



ISO-Ländercode: IN

Vorbemerkung:

Spielzeuggewehre, Spielzeugpistolen usw. dürfen in Postsendungen nur auf dem Land- /Seeweg nach Indien versandt werden.

Verbotene Gegenstände:

Wildtiere, einschließlich Teile und Erzeugnisse davon und Elfenbein, Opium.

Talg, Fett bzw. Öle tierischer Herkunft, ausgelassen oder anderweitig gewonnen wie folgt:

1. Nicht emulgiertes oder gemischtes oder auf andere Art zubereitetes Schweineschmalzstearin, Oleostearin, Talgstearin, Oleoöl und Talgöl.
2. Klauenöl und -fett aus Knochen oder Abfällen.
3. Geflügelfette, ausgelassen oder flüssig gewonnen.
4. Fette und Öle von Fischen und Meeressäugtieren, raffiniert oder nicht, mit Ausnahme von Kabeljaulebertran, Tintenfischlebertran oder eine Mischung davon sowie Elkosäure und Dekosäure enthaltender Fischtran.
5. Margarine, Kunstspeisefett und andere zubereitete genießbare Fette tierischen Ursprungs.

Tierische Labfermente.

Alle Pestizide, Insektizide, Unkrautvernichtungsmittel, Herbizide, Rodentizide und Mitizide, die nicht eingetragen sind oder deren Einfuhr gemäß dem Gesetz über Insektizide von 1969 sowie dessen Ergänzungen verboten ist.

Bedingt zugelassene Gegenstände:

Futtermais (d.h. zum Verzehr durch den Menschen ungeeigneter Mais, jedoch zur Verwendung als Futtermittel für Geflügel, Tiere); Rohseide.

Bedingungen für die Zulassung von Gegenständen, die eingeführt oder im Durchgang befördert werden:

I Konsumgüter

- a) Nicht zur Einfuhr zugelassen, ausgenommen bei Vorlage einer Lizenz oder gemäß einer zu diesem Zweck ausgestellten öffentlichen Bekanntmachung.
 - Safran.
 - Konzentrate von alkoholischen Getränken, Wein (Stärkungsmittel oder Medizin).
 - Gewebe aus Wolle.
 - Synthetische oder künstliche Baumwollfasern.
 - Schlingengewebe aus Baumwolle.
 - Telekommunikationsanlagen für Verbraucher.
 - Armbanduhren, entweder vollständig oder teilweise zerlegt oder fertig montiert, einschließlich Uhrwerke (mechanisch), Uhrenetuis, Uhrzeiger.
- b) Die Einfuhr wird bei Vorlage einer Lizenz über die Einhaltung einer Ausfuhrverpflichtung in zweifacher Höhe der Einfuhren zugelassen, die zur Ausfuhrverpflichtung zugelassenen Güter wie angegeben.
 - Gewürznelken, Zimt und Kasia.
- c) Die Einfuhr wird zugelassen bei Vorlage einer Lizenz oder gemäß einer zu diesem Zweck ausgestellten öffentlichen Bekanntmachung.
 - Sportartikel / Sportgeräte.
- d) Die Einfuhr wird zugelassen bei Vorlage einer Lizenz oder gemäß einer zu diesem Zweck ausgestellten öffentlichen Bekanntmachung. Fotografische Studien und akkreditierte Kameralente, akkreditierte Korrespondenten ausländischer Rundfunk- und Fernsehsender, ausländische Nachrichtenagenturen oder ausländische Tageszeitungen dürfen Einfuhren gemäß den festgelegten Bedingungen tätigen.
 - Kameras.

II Edelsteine, Halbedelsteine und sonstiges Gestein

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

- a) Einfuhr zur Ausfuhr zugelassen bei Vorlage einer Lizenz oder gemäß einer zu diesem Zweck ausgestellten öffentlichen Bekanntmachung.
- Granit, Porphy, Basalt, Sandstein und andere Denkmal- oder Gebäudesteine, grob behauen oder nur geschnitten, durch Sägen oder anderweitig in Blöcke oder Platten.
 - Marmor, Travertin, Ecaussine und andere kalkartige Denkmal- oder Gebäudesteine mit einer Rohdichte von mindestens 2,5, grob behauen oder nur geschnitten, durch Sägen oder anderweitig in Blöcke oder Platten.
 - Kubik-Zirkonium.
 - Steine: (a) Rohdiamanten; (b) Kunststeine, beschichtet oder unbehandelt (außer künstliche Rubine, unbearbeitet); (c) Smaragde / Rubine, Saphire, Halbedelsteine und Edelsteine sowie Perlen (echte oder Zuchtperlen).

III Sicherheits-, Sicherungs- und ähnliche Punkte

- a) Nicht zur Einfuhr zugelassen, ausgenommen bei Vorlage einer Lizenz oder gemäß einer zu diesem Zweck ausgestellten öffentlichen Bekanntmachung.
- Papier für Wertpapierdruck, Währungspapier, Stempelpapier und andere Sonderpapierarten.
 - Leere / entladene Patronen aller Kaliber / Größen.
- b) Einfuhr nicht zugelassen, mit Ausnahme der Vorlage einer Lizenz von anerkannten Schützenvereinen für den eigenen Bedarf auf Empfehlung des Ministeriums für Jugend und Sport (Department of Youth Affairs and Sports) der Regierung Indiens.
- Feuerwaffen.
- c) Die Einfuhr von Munition ist zugelassen bei Vorlage einer Lizenz von:
- anerkannten Schützenvereinen für den eigenen Bedarf auf Empfehlung des Ministeriums für Jugend und Sport (Department of Youth Affairs and Sports) der Regierung Indiens;
 - lizenzierten Waffenhändlern für die angegebene Munitionsart unter Einhaltung der ggf. festgelegten Bedingungen.
- d) Regierungsabteilungen und Unternehmungen des öffentlichen Sektors, auf Empfehlung des Controllers für Explosivstoffe der Regierung Indiens ist die Einfuhr gestattet.
- Explosivstoffe.
- e) Nicht zur Einfuhr zugelassen, ausgenommen bei Vorlage einer Lizenz oder gemäß einer zu diesem Zweck ausgestellten öffentlichen Bekanntmachung.
- Chlorfluorkohlenwasserstoffe (Freongase).
- f) Die Einfuhr ist ohne Lizenz zugelassen, sofern die Einfuhr aus einem Land erfolgt, welches Unterzeichner des „Protokolls von Montreal über die Substanzen, welche die Ozonschicht schädigen“ (Montreal Protocol on Substances that Deplete the Ozone Layer) ist. Eine Liste der Länder, die das Montrealer Protokoll unterzeichnet haben, wird regelmäßig vom Generaldirektor für Außenhandel (Director-General of Foreign Trade) bekannt gegeben. Die Einfuhr aus Ländern, die das Montrealer Protokoll nicht unterzeichnet haben, ist verboten.
- CFC/3 (CFC-11) - Trichlorfluormethan.
 - CF₂ Cl₂ (CFC-12) - Dichlordifluormethan.
 - C₂ F₃ xxxx (CFC-113) - 1,2,2 Trichlortrifluormethan.
 - O₂ F₄ C₁₂ (CFC-114) - 1,2 Dichlotetrafluormethan.
 - C₂ F₅ C₁ (CFC-115) - Chlorpentafluormethan.
 - CF₂ Br C₁ (Halon-1211) - Bromchlordifluormethan.
 - CF₃ Br (Halon-1301) - Bromtrifluormethan.
 - C₂ F₄ Br₂ (Halon-2402) - Dibromtetrafluorethan.
- g) Den Abteilungen der Zentralregierung sind Einfuhren bei Vorlage einer Lizenz gestattet. Die Einfuhr durch eine andere Kategorie von Importeuren ist jedoch verboten.
- a) Kommunikationsstörgeräte (statisch / Mobil / tragbar).
- b) Elektronische Bauteile wie vorstehend in a beschrieben, einschließlich Antennen, RF-Stromverstärker, Rauschgeneratoren.
- h) Nicht zur Einfuhr zugelassen, ausgenommen bei Vorlage einer Lizenz oder gemäß einer zu diesem Zweck ausgestellten öffentlichen Bekanntmachung.
- Azetanhydrit.

IV Saatgut, Pflanzen und Tiere

- a) Einfuhr zugelassen bei Vorlage einer Lizenz an Zoos und zoologische Gärten, anerkannte Wissenschafts-/ Forschungsinstitute, Zirkusunternehmen, Privatpersonen, auf Empfehlung des leitenden Wildtierhüters (Chief Wild Life Warden) einer Nationalregierung, unter Einhaltung der Bestimmungen des Übereinkommens über den internationalen Handel mit gefährdeten Arten frei lebender Tiere und Pflanzen (Convention on International Trade in Endangered Species of Wild Fauna and Flora).
- Tiere, Vögel und Reptilien (einschl. Teile und Erzeugnisse).
- b) Einfuhr zugelassen bei Vorlage einer Lizenz über die Empfehlung des Leiters der Abteilung Viehwirtschaft und tierärztliche Dienste (Director, Animal Husbandry and Veterinary Services) einer Nationalregierung.
- Zuchthengste und -stuten.
- c) Einfuhr zugelassen bei Vorlage einer Lizenz auf Empfehlung der Abteilung Landwirtschaft und Kooperation (Department of Agriculture and Cooperation) der Regierung Indiens.

Einfuhr- und Zollvorschriften

- Zuchtvieh (mit Ausnahme von Pferden, reinrassigem Vieh), Vögel, Eier, gefrorener Samen / Embryonen, Stammvieh (Geflügel) und kommerzielles Vieh.
- d) Die Einfuhr von Weizensamen, Rohreis, grobem Getreide, Hülsenfrüchten, Ölsamen und Tierfutter zum Aussäen ist ohne Lizenz zugelassen, sofern die Bestimmungen der Neuen Politik über Saatentwicklung (New Policy on Seed Development) von 1988 eingehalten werden sowie gemäß einer im Rahmen der Verordnung Pflanzen, Früchte und Samen von 1989 erteilten Einfuhrgenehmigung (Bestimmungen über die Einfuhr nach Indien).
 - Pflanzen, Früchte und Samen.
 - Die Einfuhr von Samen von Gemüse, Blumen, Früchten und Pflanzen, Knollen und Blumenzwiebeln, Schnittgut, Splinthölzer usw. oder von Blumen und Früchten zum Säen oder Pflanzen ist ohne Lizenz gemäß einer im Rahmen der Verordnung Pflanzen, Früchte und Samen von 1989 erteilten Einfuhrgenehmigung (Bestimmungen über die Einfuhr nach Indien) zugelassen.
 - Die Einfuhr von Samen, Früchten und Pflanzen zum Verzehr oder zu anderen Zwecken ist zugelassen bei Vorlage einer Lizenz oder gemäß einer zu diesem Zweck ausgestellten öffentlichen Bekanntmachung.
 - Die Einfuhr von Pflanzen, deren Erzeugnissen und Derivaten unterliegt ebenfalls den Bestimmungen des Übereinkommens über den internationalen Handel mit gefährdeten Arten frei lebender Tiere und Pflanzen (Convention on International Trade in Endangered Species of Flora and Fauna; CITES).

V Insektizide und Pestizide

- a) Einfuhr zugelassen bei Vorlage einer Lizenz oder gemäß einer zu diesem Zweck ausgestellten öffentlichen Bekanntmachung.
 - DDT Technische 75 Wdp.

VI Medikamente und pharmazeutische Produkte

- a) Einfuhr zugelassen bei Vorlage einer Lizenz oder gemäß einer zu diesem Zweck ausgestellten öffentlichen Bekanntmachung.
 - Alle Arten von Penizillin 6-APA.
 - Tetrazyklin / Oxytetrazyklin und deren Salze.
 - Streptomycin.
 - Rifamycin.
 - Zwischenverbindungen von Rifamycin, nämlich 3 Formyl Rifa SV, Rifa S/Rifa S Natrium und I-Aminor-4-Methylpipeazin.
 - Arzneimittel.

VII Chemikalien und verwandte Produkte

- a) Die Einfuhr ist zugelassen bei Vorlage einer Lizenz oder gemäß einer zu diesem Zweck ausgestellten öffentlichen Bekanntmachung.

VIII Gegenstände, die den mittelständischen Sektor betreffen

- a) Die Einfuhr ist zugelassen bei Vorlage einer Lizenz oder gemäß einer zu diesem Zweck ausgestellten öffentlichen Bekanntmachung.
 - Geschmacksessenzen aller Art (einschließlich derer für alkoholische Getränke).
 - Riechmittelverbindungen / synthetische etherische Öle.
 - Zeilenschneidapparate und Linienschneidemaschinen.
 - Papierschneidmesser aller Größen.
 - Papierschneideeinrichtungen, ausgenommen Maschinen mit solchen Einrichtungen wie automatischer Programmschnitt oder Dreiseitenschneider.
 - Einkopf-Drahtheftmaschinen.
 - Zeichen- und Rechenmaschinen.
 - Brauchwasserzähler.
 - Alle Arten von Richtlatten und Wasserwaagen (nicht automatisch) und Schnellhorizontrierer mit und ohne Horizontalkreisen).

IX Verschiedene Produkte

- a) Nicht zur Einfuhr zugelassen, ausgenommen bei Vorlage einer Lizenz oder gemäß einer zu diesem Zweck ausgestellten öffentlichen Bekanntmachung.
 - Rohseide, Seidengewebe.
 - Rohbaumwolle und Baumwolle.
 - Kokos (Faser / Garn / Gewebe).
 - Gold in jeder Form, einschließlich Flüssiggold.
 - Flugzeuge und Hubschrauber.
 - Schiffe, Schleppkähne, Boote und andere Wassertransportschiffe.
 - Nutz- und Personenfahrzeuge, einschließlich Zweiräder, Dreiräder und Fahrzeuge zur Personenbeförderung.
- b) Zur Einfuhr zugelassen bei Vorlage einer Lizenz oder gemäß einer zu diesem Zweck ausgestellten öffentlichen Bekanntmachung.
 - Naturkautschuk.
 - Zeitungspapier.
 - Dieselgeneratoren bis 1.500 KVA (ausgenommen Dieselgeneratoren mit Bremssystem).
 - Elektrische tragbare Generatoren bis 3, 5 KVA.
- c) Zur Einfuhr zugelassen auf Empfehlung der für Atomenergie zuständigen Abteilung (Department of Atomic Energy).
 - Rutilsand.
 - Radioaktives Material.

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

- Polyesterspinnfasern.
- d) Die Einfuhr kinematografischer Filme und Videofilme wird zugelassen durch:
 - die nationalen Filmarchive Indiens, das indische Film- und Fernsehinstitut sowie die indische Kinderfilmgesellschaft;
 - durch andere, unter Einhaltung der zu diesem Zweck festgelegten Bestimmungen.
- e) Zur Einfuhr zugelassen bei Vorlage einer Lizenz oder gemäß einer zu diesem Zweck ausgestellten öffentlichen Bekanntmachung.
 - Rohes Palmstearin.
- f) Die Einfuhr ist bedingungslos für jeden zugelassen, vorbehaltlich der Anmeldung des Einfuhrvertrages / Akkreditivs bei NAFED.
 - Futtermais (d.h. zum Verzehr durch den Menschen ungeeigneter Mais, jedoch zur Verwendung als Futtermittel für Geflügel, Tiere).
- g) Die Einfuhr ist ohne Lizenz unter der Bedingung zugelassen, dass der Importeur den Naphtha-Rückfluss nur an Rohölraffinerien veräußert. Der Verkauf wird zu den zwischen dem Importeur und der Raffinerie ausgehandelten Bedingungen abgewickelt. Der Importeur kann den Rückfluss als industrielles Vorprodukt für seinen eigenen Bedarf verwenden, alle überschüssigen Mengen müssen jedoch ausschließlich an die Rohölraffinerien verkauft werden.
 - Naphtha.
- h) Nicht zur Einfuhr zugelassen, ausgenommen bei Vorlage einer Lizenz oder gemäß einer zu diesem Zweck ausgestellten öffentlichen Bekanntmachung.
 - Silber in jeder Form.
- i) Einfuhr zugelassen bei Vorlage einer Lizenz oder gemäß einer zu diesem Zweck ausgestellten öffentlichen Bekanntmachung.
 - Spinddüsen überwiegend aus Gold.

X Elektrogeräte

- a) Einfuhr zugelassen bei Vorlage einer Lizenz oder gemäß einer für diesen Zweck ausgestellten öffentlichen Bekanntmachung, Kathodenstrahlröhren wie folgt:
 - 20" und 21" große Farbbildröhren, Unterbaugruppen davon und Baugruppen mit TV-Bildröhren. Bestückte bzw. geladene Leiterplatten.
 - Audiomagnetbänder jeglicher Art, ausgenommen 35 mm und 16 mm perforierte Bänder.
 - Videomagnetbänder auf Filmkernen und Filmrollen, Spulen, Flachspulen, Großspulen in allen Varianten.
 - Computersysteme, einschließlich Personalcomputer, bis zu einem Wert für Kosten, Versicherung und Fracht (CIF) von 150.000 Rupien oder Tastaturen oder Monitore mit einem CIF-Wert von 7.500 Rupien. Zu diesem Zweck besteht ein Computersystem aus einer Zentraleinheit, einer Tastatur und einem Monitor sowie aus eingebauten Peripheriegeräten, jedoch nicht aus der zusätzlichen Peripherie.

Sonstige Waren, die besonderen Einfuhrbedingungen unterliegen:

- Sämtliche vorstehend beschriebenen Gebrauchsgüter industriellen, landwirtschaftlichen, mineralischen oder tierischen Ursprungs, ob vollständig oder teilweise zerlegt oder als einbaufertige gebrauchsfertige Einheiten sowie elektronische. Gebrauchsgüter, Geräte und Systeme sind nicht zur Einfuhr zugelassen, ausgenommen bei Vorlage einer Lizenz oder gemäß einer zu diesem Zweck ausgestellten öffentlichen Bekanntmachung.
- Geschenke an Gebrauchsgütern dürfen gemäß den festgelegten Bedingungen von gemeinnützigen, religiösen oder erzieherischen Einrichtungen und Personen, die von der Zentralregierung dazu ernannt werden, eingeführt werden.
- PCB-haltige Kondensatorflüssigkeiten sind zur Einfuhr zugelassen bei Vorlage einer Lizenz oder gemäß einer zu diesem Zweck ausgestellten öffentlichen Bekanntmachung.
- Limitierte, von Hotels, Restaurants, Reisebüros und Reiseleitungen benötigte Gegenstände sind zur Einfuhr zugelassen bei Vorlage einer Lizenz über die Empfehlung des Generaldirektors Tourismus (Director-General of Tourism) der indischen Regierung oder gemäß einer zu diesem Zweck ausgestellten öffentlichen Bekanntmachung.
- Limitierte, von Freizeitorganisationen benötigte Gegenstände sind zur Einfuhr zugelassen bei Vorlage einer Lizenz über die Einhaltung der substantiellen Einfuhrerfordernisse. Die zur Einfuhr zugelassenen Gegenstände und die Bedingungen für solche Importe sind wie bereits angegeben.

Begleitpapiere:

Zollinhaltsklärung(en):

a) Pakete:

- Stück Zollinhaltsklärung CN 23 in englischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

- Zollinhaltsklärung CN 22 wahlweise in englischer oder französischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- 2 Stück Zollinhaltsklärung CN 23 wahlweise in englischer oder französischer Sprache.

Rechnung(en):

Ein Doppel ist in die Sendung einzulegen; auf der Zollinhaltsklärung ist durch einen Vermerk darauf hinzuweisen. Kann keine Rechnung in die Sendung eingelegt werden, so ist dies auf der Zollinhaltsklärung anzugeben.

Ursprungszeugnis(se):

Erforderlich und in die Sendung einzulegen.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Indonesien



ISO-Ländercode: ID

Vorbemerkung:

Die Einfuhr von Münzen, Banknoten, Schecks, Postwertzeichen, ausländischen Währungen oder Inhaberpapieren jeglicher Art ist in Einschreib- und Wertbriefen nicht zugelassen. Bei Verlust oder Beschädigung solcher Sendungen wird jegliche Haftung abgelehnt.

Verbotene Gegenstände:

Alle lebenden Tiere; radioaktive Materialien, Feuerwerke; (Videoaufzeichnungen und Laserdisketten sind via EMS verboten); Zeitungen (bezüglich Kettenbriefen oder ähnlichen Verfahren); raubkopierte Bücher, jugendgefährdende Veröffentlichungen, Arbeiten, die gegen die öffentliche Ordnung verstoßen, obszöne oder unmoralische Artikel.

Bedingt zur Einfuhr (oder im Durchgang) zugelassene Gegenstände:

Morphine, Kokain, sonstige Betäubungsmittel; Explosivstoffe; brennbares Material; Schädlingsbekämpfungsmittel und ähnliche Produkte zur Verwendung in der Landwirtschaft; Kriegsmaterial usw., Kriegswaffen, Revolver, Pistolen, andere Waffen; Teile und Zubehör davon; Munition.

Bedingungen für die Zulassung von Gegenständen, die eingeführt oder im Durchgang befördert werden:

Tiere und tierische Produkte:

Bestimmte geschützte Tierarten, einschließlich Teile oder Erzeugnisse davon, unter anderem:

- a) Rhinoceros;
- b) Orang Utang;
- c) Bubulcus Egretta;
- d) Tapir;
- e) Paradiesvogel (Paradisa minol/raggiana);
- f) Büffel;
- g) Rotwild;
- h) Chevrotain (Tragulus pygmaeus);
- i) Perlmutter, Troka, Roa und andere.

Für die Einfuhr/Ausfuhr der vorstehenden Tierarten ist die Genehmigung des Landwirtschaftsministeriums (Department of Agriculture) einzuholen.

Bestimmte gefährliche Fischarten, unter anderem:

- a) Piranha (der Gattung Serrasalmus);
- b) Vampirwels (der Gattung Vandelis);
- c) Alligator Knochenhechte (der Gattung Lepisosteus);
- d) Silurus Glane;
- e) Essex Masouniongy;
- f) Zitteraal (Electrophorus electricus);
- g) der Gattung Tetraodon.

Die Einfuhr der vorstehend beschriebenen Fischarten ist verboten, ausgenommen für Sonderzwecke wie beispielsweise für Zoologische Gärten oder zu wissenschaftlichen Zwecken; die Genehmigung des Landwirtschaftsministeriums (Department of Agriculture) und des Generaldirektorats für Fischerei (Directorate General of Fisheries) sollte eingeholt werden.

Bestimmte Fischarten, unter anderem:

- a) Sidat Sorte (der Gattung Anguilla), mit einem Durchmesser von weniger als 5 mm;
- b) Frischwasserziefische der Gattung Botia, mit einer Größe von mehr als 15 cm (Mutterfisch);
- c) Frischwasser/Flussgarnelen (udang galah), kleiner als 8 cm;

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

- d) Panacidae Shrimps (Windu);
- e) Bandeng (Chanos-chanos) Fischart (Nener), in allen Größen.

Die Einfuhr der vorstehend beschriebenen Fischarten ist verboten, ausgenommen zu wissenschaftlichen Zwecken sowie zur Förderung landwirtschaftlicher Produkte; die Genehmigung des Landwirtschaftsministeriums (Department of Agriculture) und des Generaldirektorats für Fischerei (Directorate General of Fisheries) sollte eingeholt werden.

Pflanzen und pflanzliche Produkte:

Bestimmte Pflanzenarten wie beispielsweise:

- a) Quinine (der Gattung Cinchon);
- b) Naturorchideen Dendrobium, Vanda und andere Orchideenarten;
- c) Agavearten;
- d) Musa Textilis Mees;
- e) Gattung Ranchoa;
- f) Gattung Rafflesia.

Für die Einfuhr/Ausfuhr der vorstehenden Pflanzenarten ist die Genehmigung des Landwirtschaftsministeriums (Department of Agriculture) einzuholen.

Pflanzen und Pflanzensetzlinge:

Für die Einfuhr der vorstehend beschriebenen Pflanzenarten ist die Genehmigung des Landwirtschaftsministeriums (Department of Agriculture) einzuholen und eine Pflanzenquarantäneprüfung ist durchzuführen.

Pflanzenschutzmittel zur landwirtschaftlichen Nutzung:

Pestizide:

- a) Pentachlorophenol und dessen Salze;
- b) DDT (Dichloro-Diphenyl-Trichloräthan).

Für die Einfuhr der vorstehenden Pflanzenschutzmittel ist die Genehmigung des Landwirtschaftsministeriums (Department of Agriculture) einzuholen.

Betäubungsmittel:

- a) Opium (Papaver Somniferum);
- b) Coca (Erythroxylon), einschließlich der Pflanze und deren verarbeitete Erzeugnisse;
- c) Ganja (Cannabis sativa), einschließlich der Pflanze und deren verarbeitete Erzeugnisse;
- d) Kristalle und deren Derivate aus Morphin und Kokain;
- e) Ersatzstoffe von Betäubungsmitteln (natürlich/künstlich);
- f) Mischung der vorstehend beschriebenen Substanzen. Die Einfuhr/Ausfuhr, der Besitz, die Verwendung und Verteilung ohne die Genehmigung der zuständigen Behörden ist streng verboten.

Pharmazeutische Produkte:

- Medizin, einschließlich
 - (a) traditioneller chinesischer Medizin in Form von Pillen, Kapseln, Pulver, Flüssigkeit und anderen einnahmebereiten Formen;
 - (b) im Ausland hergestellter Medizin, einschließlich traditionelle chinesische Medizin, die nicht beim Generaldirektorat für die Prüfung von Medizin und Nahrungsmitteln (Directorate General for Inspection of Medicines and Food, POM) angemeldet ist.
- Für die Einfuhr von Fertigmedizin oder traditioneller Medizin zum persönlichen Gebrauch oder für den Handel sollte die Genehmigung des Generaldirektorats für die Prüfung von Medizin und Nahrungsmitteln (Directorate General for Inspection of Medicines and Food, POM) eingeholt werden.
- Fertigmedizin oder traditionelle Medizin kann in kleinen Mengen für den persönlichen Bedarf von Schiffs-/Fluggästen eingeführt werden, solange der Nachweis durch eine ärztliche Verschreibung erbracht werden kann.

Bücher, Broschüren, Zeitungen, Druckwerke:

- Verschiedene Arten von Büchern und Drucksachen, einschließlich
 - (a) Büchern, Zeitschriften und aller Arten von Papierdrucksachen in indonesischer Sprache/indonesischem Dialekt;
 - (b) Büchern, Zeitschriften, Broschüren, Tageszeitungen in chinesischer Schrift und Sprache;
 - (c) Papierdrucksachen für Zigarettenschachteln und medizinischer Aufkleber entweder in indonesischer oder einer ausländischen Sprache.
- Für die Einfuhr von Büchern und Drucksachen in chinesischer Sprache zu wissenschaftlichen Zwecken ist die Genehmigung des Oberstaatsanwalts (Attorney General) und des Handelsministeriums (Department of Trade) einzuholen.
- Die Einfuhr von unter 31a und 31c festgelegten Büchern und Drucksachen kann in folgenden Fällen zugelassen werden:
 - I. diplomatische Einrichtung (Regierungsverordnung Nr. 8 von 1957);
 - II. zu Ausbildungs-/Unterrichtszwecken, einschließlich Materialien in Blindenschrift (auf Empfehlung des Ministeriums für Erziehung und Kultur Department of Education and Culture);
 - III. auf Medizin und Zigarettenschachteln aufgebrachte Aufkleber.

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

Kriegsgerät:

- Explosionsstoffe, einschließlich
 - (a) aller Arten von Munition, Brandbomben, Minen, Handgranaten;
 - (b) aller Explosionsgüter;
 - (c) für andere Explosionsgüter verwendete Explosivstoffe.
- Für die Einfuhr von Explosivstoffen zu militärischen Zwecken wie beispielsweise TNT und Nitroglyzerin ist die Genehmigung des Ministeriums für Verteidigung und Sicherheit (Department of Defence and Security (BAPENAB Hankam)) einzuholen.
- Die Einfuhr von Explosivstoffen zu industriellen Zwecken wie beispielsweise Ammoniumnitrat und Dynamit ist durch die P.T DAHANA vorzunehmen und die Genehmigung der Polizei der Republik Indonesien ist einzuholen.
- Feuerwaffen und Munition, einschließlich
 - (a) Teilen von Feuerwaffen;
 - (b) Kanonen/Flammenwerfer und Teilen davon;
 - (c) Luftgewehren, Federgewehren, Gasgewehren;
 - (d) Feuerwaffenimitaten, Leuchtsignal-/Alarmpistolen, Starterpistolen, Betäubungspistolen usw., einschließlich Teilen davon.
 - (e) aller Arten von Munition/Patronenkugeln;
 - (f) Patronenhülsen (Mantelgeschosse).
- Für die Einfuhr aller Arten und Größen der vorstehend beschriebenen Erzeugnisse ist die Genehmigung der Polizei der Republik Indonesien ist einzuholen.

Schallplatten, Kassetten, Videokassetten, Filme:

- Die Einfuhr der vorstehend beschriebenen Waren bedarf der Prüfung durch die Dienststelle des Oberstaatsanwalts bzw. der Filmzensierungsstelle (Film Censor Board), mit Ausnahme des TVRI (Fernsehen der Republik Indonesien) für dessen Ausstrahlungserfordernisse und des diplomatischen Corps (Diplomatic Corps) und den internationalen Einrichtungen.

Sende-/Empfangsgeräte, schnurlose Telefone und Telekommunikationsgeräte:

- Für die Einfuhr der vorstehenden Anlagen ist die Genehmigung des Ministeriums für Tourismus, Post und Telekommunikation (Department of Tourism, Post and Telecommunication) einzuholen.

Farbkopierer und Teile davon:

- Für die Einfuhr der vorstehenden Waren ist die Genehmigung von BOTASUPAL (Koordinationsausschuss zur Bekämpfung von Geldbetrügereien) einzuholen.

Kraftfahrzeuge, überbaute Kraftwagen, Motorräder:

- Für die Einfuhr der vorstehend beschriebenen Güter für die Belange des diplomatischen Corps/der internationalen Einrichtungen ist die Genehmigung des Staatssekretariats (State Secretariat) einzuholen.
- Eine vorläufige Zulassung (Artikel 23 OB Zollgesetz) für Touristen und Athleten bedarf der Genehmigung durch das Ministerium für Ausbildung und Kultur (Department of Education and Culture).

Beim Gesundheitsministerium (Ministry of Health) nicht eingetragene Nahrungsmittel und Getränke:

- Diese Waren dürfen nicht eingeführt werden, außer in angemessenen Mengen von Schiffs-/Flugpassagieren zur Verwendung während der Reise.

Gläser für eine Sonnenfinsternis:

- Für die Einfuhr der vorstehend beschriebenen Waren zu Beobachtungszwecken sollte die Genehmigung des Gesundheitsministeriums (Ministry of Health) eingeholt werden.

Gefährliche Waren wie z.B. leicht explosive, brennbare, entzündliche Chemikalien, Gifte, Korrosionsstoffe, Oxidationsmittel, radioaktive Materialien:

- Für die Einfuhr der vorstehend beschriebenen Waren ist die Genehmigung des Gesundheitsministeriums (Ministry of Health) oder - im Falle von radioaktiven Materialien die Genehmigung der nationalen Atomenergiebehörde (National Atomic Energy Board (BATAN)) und des Handelsministeriums (Department of Trade) einzuholen.
- Die Einfuhr von radioaktiven Materialien durch Passagiere ist verboten.

Abfall, Stahl, Kupfer und Messingschrott:

- Für die Einfuhr und Ausfuhr der vorstehenden Waren ist die Genehmigung des Handelsministeriums (Department of Trade) einzuholen.

Begleitpapiere:

Zollinhaltsklärung(en):

a) Pakete:

- 1 Stück Zollinhaltsklärung CN 23 in englischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltsklärung CN 22 in englischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet;
- 2 Stück Zollinhaltsklärung CN 23 in englischer Sprache.

In Bezug auf Lebensmittel, Nahrungsmittel usw. ist das Brutto- und Nettogewicht jeder Warenart mit Datum zu versehen.

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

Für Waren, die zu kommerziellen Zwecken versendet werden, muss der Absender die Nummer und das Datum der entsprechenden Deviseneinfuhrgenehmigung angeben.

Rechnung(en):

Für Waren, die zu gewerblichen Zwecken versendet werden, muss eine Rechnungsabschrift beigelegt werden. Die Nummer und das Datum der jeweiligen Deviseneinfuhrgenehmigung ist auf der Rechnungsabschrift anzugeben.

Ursprungszeugnis(se):

Im Falle von falsch ausgefüllten Inhaltserklärungen in der Absicht einer heimlichen Einfuhr von Waren, die für die Einfuhr nach Indonesien verboten sind, können die Waren von den Zollbehörden beschlagnahmt werden. Per Post versendete Güter usw. können jedoch in solchen Fällen nicht beschlagnahmt werden, bei denen die Zollerklärungen falsch oder unvollständig ausgefüllt wurden, um die fälligen Einfuhrabgaben ganz oder teilweise zu umgehen.

Die vorstehend aufgeführten Zollbestimmungen gelten sowohl für Briefsendungen als auch für Postpakete.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Irak



ISO-Ländercode: IQ

Vorbemerkung:

Die Postverwaltung des Irak akzeptiert keine gewöhnlichen, eingeschriebenen und EMS-Sendungen, die Münzen, Banknoten, Geldscheine oder Inhaberpapiere jeglicher Art, Reiseschecks, Platin, Gold oder Silber in verarbeiteter oder unverarbeiteter Form sowie Juwelen, Schmuck und andere Wertgegenstände enthalten.

Verbotene Gegenstände:

Zeitungen, Bilder und andere Gegenstände, die eine gefährliche Propaganda darstellen; ausländische Lotterielose; Sendungen mit kolorierten Postkarten sind als Drucksachen unzulässig; gefälschte Münzen und Nachbildungen von Münzen; Metallstücke, die Münzen gleichen; Gewebe, die Nachbildungen von Banknoten oder Staatspapieren der Regierung tragen; Gummisauger für Kinder und Gummiballons als Kinderspielzeug; schädliche oder verdorbene Lebensmittel; schmutzige, schädliche und verdorbene Substanzen; Bekleidungsstücke, die Farben oder chemische Verbindungen enthalten, die eine Entzündung der Haut hervorrufen können; lebende Tiere mit Ausnahme von Bienen, Blutegeln und Seidenraupen; Waffen jeder Art, Waffenteile und Munition; Streichhölzer, die weißen Phosphor enthalten; Waren, die gefälschte Warenzeichen oder eine falsche Markenangabe tragen; gefüllte Butangasfeuerzeuge (die Einfuhr leerer Butangasfeuerzeuge ist gestattet); Ferngläser; Fleisch (außer Fleischkonserven); Filme; leicht verderbliche Früchte; Kassetten mit Tonbändern.

Ausfuhrverbot nach dem Irak besteht für:

- Waffen und damit verbundenes Gerät
- sowie irakische Kulturgüter und andere Gegenstände von archäologischer, historischer, kultureller, besonderer wissenschaftlicher und religiöser Bedeutung.

Die Einfuhr von Kameras, Mobiltelefonen und Laptops in gewöhnlichen und eingeschriebenen Postsendungen nicht erlaubt (Information Irak Juni 2011).

Bedingt zugelassene Gegenstände:

Banknoten und Papiergeld; Drogen; Röhrchen mit Serum; Weine, Liköre und Spirituosen; zum Verkauf bestimmter Tee; Büchsenmilch; ungereinigtes Salz; Antiquitäten; Pflanzen, Pflanzenteile, Zitrusfrüchte, Trauben, Baumwolle und Baumwollsamens; Seife; Fette für die menschliche Ernährung; Dolchmesser mit einer Klingenlänge von über 76 mm.

Lebende Bienen, Blutegel und Seidenraupen müssen so verpackt sein, dass jeder Gefahr vorgebeugt ist, aber eine Inhaltsprüfung möglich ist.

Sonstiges:

Bei falscher Inhalts- oder Wertangabe können Sendungen beschlagnahmt werden. Unter bestimmten Voraussetzungen kann eine solche Sendung jedoch gegen Zahlung der doppelten oder dreifachen Zollabgaben an den Empfänger ausgehändigt werden. Zusätzlich zur Beschlagnahme der Sendung können über die beteiligten Personen Zollstrafen verhängt werden.

Begleitpapiere:

Zollinhaltsklärung(en):

a) Pakete:

- 2 Stück Zollinhaltsklärung CN 23 wahlweise in englischer, französischer oder spanischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltsklärung CN 22 wahlweise in arabischer, englischer oder französischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- Stück Zollinhaltsklärung CN 23 wahlweise in arabischer, englischer oder französischer Sprache.

Rechnung(en):

Nicht erforderlich.

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

Ursprungszeugnis(se):

Nicht erforderlich.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und Einfuhr- und Zollvorschriften**

Stand: März 2014

gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen. Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Iran



ISO-Ländercode: IR

Vorbemerkung:

Die Einfuhr von Münzen, Banknoten, Geldscheinen oder Inhaberpapieren jeglicher Art, Reiseschecks, Platin, Gold oder Silber in verarbeiteter oder nicht verarbeiteter Form sowie von Juwelen, Schmuck und anderen Wertgegenständen ist in gewöhnlichen und eingeschriebenen Sendungen nicht erlaubt.

Sendungen in den Iran, die zu kommerziellen Zwecken bestimmte Waren oder Dokumente enthalten, benötigen - unabhängig vom Warenwert - ein Ausfuhrbegleiddokument (Ausfuhranmeldung bei deutscher Ausfuhrzollstelle durch Versender ist erforderlich).

Verbotene Gegenstände:

Getragene Kleidung; Funksysteme mit folgender Ausstattung: Einseitenband, oberes Seitenband, unteres Seitenband, Schwebungsüberlagerer, Dauerstrich, Flugfunkband, Polizeifunkband; mit UKW-Band ausgestattete Funkgeräte, deren Frequenzbandbreite zwischen 76 und 87 MHz liegt; tabuisierte Tierprodukte einschließlich Schweine- und Hundefleisch und andere essbaren Innereien, nebst Haut, Haaren und Wolle solcher Tiere, die von der islamischen Religion verboten sind; alkoholische Getränke sowie Ausrüstungen und Maschinen für die Herstellung von Wein und anderen alkoholischen Getränken; Wolle und Gewebe aus Wolle und Garn; Lumpen aus jeglicher Art von Textilien; aus Kunstfasern und Fasern von Lumpen gewonnene Textilfasern; Waffen und Munition, es sei denn, das Einverständnis des Verteidigungsministeriums liegt vor; alle Arten von gedrucktem Material wie z.B. Bilder, Bücher, Zeitschriften usw. mit obszönem oder pornografischem Inhalt, die nicht im Einklang mit der islamischen Religion stehen.

Bedingungen für die Einfuhr bestimmter Waren in den Iran:

1. Die Zollabfertigung von Telekommunikationsprodukten (schnurlose Handtelefone, Sende- und Empfangsets usw.) unterliegt der Genehmigung des Ministeriums für Information und Telekommunikation (Ministry of Information and Communications).
2. Die Zollabfertigung von Arzneimitteln, Nahrungsmitteln, Hygieneprodukten und Getränken unterliegt der Genehmigung des Ministeriums für Gesundheit (Ministry of Health).
3. Die Zollabfertigung von Büchern, Publikationen, Filmen, Tonbändern und CD's, die kulturelle Informationen enthalten, unterliegt der Genehmigung des Ministeriums für Kultur und Islamische Führung (Ministry of Culture and Islamic Guidance). Die Zollabfertigung von Büchern, Publikationen; Filmen, Tonbändern und CD's, die wissenschaftliche Informationen enthalten, unterliegt der Genehmigung des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Technologie (Ministry of Science, Research and Technology) oder des Ministeriums für Gesundheit (Ministry of Health).
4. Die Zollabfertigung von Saatgut, Insektiziden usw. unterliegt der Genehmigung des für Landwirtschaft zuständigen Ministeriums. Mehr Informationen sind auf der Website www.maj.ir/english/Main/Default.sp verfügbar.
5. Die Zollabfertigung von radioaktiven Gütern und Anlagen unterliegt der Genehmigung der Atomenergie-Organisation der Islamischen Republik Iran.
6. Die Zollabfertigung von Waffen und Explosionsstoffen unterliegt der Genehmigung des Ministeriums für Verteidigung (Ministry of Defence).
7. Die Zollabfertigung von tierischen Nahrungsmitteln unterliegt der Veterinärorganisation.

Die folgenden Waren müssen vom zuständigen Herstellungs-, Forschungs-, Schulungs- oder Medizinischen Institut freigegeben werden:

- Ersatzteile, Schneidewerkzeuge, neue oder gebrauchte Modelle oder Muster von Waren für die Forschung und Vervielfältigung, die Produktion, das Training oder für Forschungsunterlagen zu nichtkommerziellen Zwecken,
- medizinische Proben, Verpackungsmaterial für Arzneien, medizinische Ausrüstungen, Laborinstrumente, Milch für Säuglinge und Babynahrung, Zeitschriften und Armaturen zu nichtkommerziellen Zwecken.

Das Folgende kann ohne Bezahlung herausgegeben werden:

- Kataloge, Broschüren, Kalender, Prospekte CD's, Disketten, Tonbänder und Mikrofilme, die technische und handelsübliche Informationen zu den versandten Waren enthalten,
- Dokumente, die sich auf versandte Waren beziehen,

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

- technische Abbildungen und Muster.

Der vorübergehende Import oder die endgültige Freigabe der folgenden Waren muss vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Technologie (Ministry of Science, Research and Technologie), dem Ministerium für Gesundheit und Medizinische Ausbildung (Ministry of Health and Medical Education) oder dem Ministerium für Kultur und Islamische Führung (Ministry of Culture and Islamic Guidance), soweit erforderlich, autorisiert werden.

- Bücher und Magazine, CD's, Disketten, Tonbänder und Mikrofile, die wissenschaftliche oder kulturelle Informationen enthalten, die gemäß den Gesetzen und Vorschriften des Iran nicht illegal sind,
- andere Produkte, die technische und wissenschaftliche Belange im Bereich Druck, Vertrieb und Vervielfältigung betreffen, welche gemäß den Gesetzen und Vorschriften des Iran nicht illegal sind.

Sonstiges:

Für die Zollabfertigung von Postsendungen nichtkommerzieller Art mit einem Wert von maximal 50 Dollar werden keine Einfuhrzölle erhoben. Es gibt jedoch Ausnahmen für solche Waren, die gesetzlich verboten sind. Mehr Informationen sind unter www.irica.org, der offiziellen Zoll-Web-Site der Islamischen Republik Iran, verfügbar.

Begleitpapiere:

Zollinhaltserklärung(en):

a) Pakete:

- 2 Stück Zollinhaltserklärung CN 23 wahlweise in englischer oder französischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltserklärung CN 22 in englischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- Stück Zollinhaltserklärung CN 23 in englischer Sprache.

Rechnung(en):

Erforderlich.

Ursprungszeugnis(se):

Sind nicht erforderlich, können aber in Zweifelsfällen zur Festsetzung der Einfuhrgaben verlangt werden.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Irland



ISO-Ländercode: IE

Vorbemerkung:

Wegen der umfangreichen und detaillierten Einfuhrvorschriften wird empfohlen, sich vor Absendung der Ware über die Zulässigkeit des Versandes zu vergewissern. Bargeld und wertvolle Gegenstände sind in Einschreibsendungen nicht zugelassen.

Verbotene Gegenstände:

Alle lebenden Tiere; lebende Fische, Krustentiere, Weichtiere, Gifffische oder Teile davon; Biotoxine enthaltende Fischerzeugnisse; tote, nicht ausgeweidete Fische; betäubende Arzneimittel und psychotrope Substanzen; Seehundfelle; anstößige oder obszöne Bücher, Karten oder Fotografien; Fälschungen von gesetzlichen Zahlungsmitteln, konsolidierten Banknoten und Briefmarken; alle amplitudenmodulationsfähigen CB-Radios; Getreidesamen zweiter Generation (d.h. C2-Samen).

Bedingt zur Einfuhr (oder im Durchgang) zugelassene Gegenstände:

Radioaktive Materialien; medizinische Erzeugnisse; alle Explosivstoffe; Zündhölzer; Nadelholz; Bücher und regelmäßige Veröffentlichungen; Wolle; Fallen, Schlingen (aus Eisen oder Stahldraht); Videoaufzeichnungen; Feuerwaffen und Munition.

Bedingungen für die Zulassung von Gegenständen, die eingeführt oder im Durchgang befördert werden:

Eine Lizenz des Ministeriums für Landwirtschaft, Nahrungsmittel und Forstwirtschaft (Department of Agriculture, Food and Forestry) ist erforderlich für:

- Bienen
- Hinweis:
Für tierische Erzeugnisse kann eine Genehmigung erforderlich sein, Auskunft erteilt das Ministerium für Landwirtschaft, Nahrungsmittel und Forstwirtschaft (Department of Agriculture, Food and Forestry).
- Zuckerrüben oder Zuckerrohr und chemisch reinen Rohrzucker, als Feststoff, anderer Zucker, einschließlich chemisch reine Laktose, Maltose, Glukose und Fruktose, als Feststoff; Zuckersirup ohne Geschmacks- oder Farbzusätze; Kunsthonig, ob mit Naturhonig gemischt oder nicht; Melasse aus der Gewinnung oder Raffinade von Zucker.

Eine Lizenz des Amts für Öffentliche Arbeiten (Office of Public Works), Abteilung Nationalparks und Wildfauna (National Parks and Wildlife Service) ist erforderlich für:

- Walfischerzeugnisse.
- Gefährdete Arten von Meerespflanzen oder -tieren.
- Fallen, Schlingen usw. zum Fangen von Wildtieren.

Eine Lizenz des Marineministeriums (Department of the Marine) ist erforderlich für:

- Fische und Krebstiere, Weichtiere und sonstige wirbellose Wassertiere sowie Erzeugnisse aus diesen Tieren.

Eine Lizenz des Gesundheitsministeriums (Department of Health) ist erforderlich für:

- Therapeutische Substanzen
 - (a) Impfstoffe, Sera und Toxine
 - (b) Insulin, Penicillin und hypophysäre Hormone.
- Bestimmte kontrollierte Arzneimittel, einschließlich Betäubungsmitteln und psychotropen Substanzen.

Eine Lizenz des Justizministeriums (Department of Justice) ist erforderlich für:

- Bücher und regelmäßige Veröffentlichungen, die unter die Verbotsbestimmungen der Gesetze über die Zensur von Veröffentlichungen (Censorship of Publications Acts) von 1929 bis 1967 fallen, sind ohne eine entsprechende Einfuhrlizenz verboten.
- Feuerwaffen, Munition und Teile davon.
- Explosivstoffe und gefährliche Substanzen, d.h. Schießpulver, Nitroglycerin, Dynamit, Schießbaumwolle, Sprengpulver, Knallquecksilber oder Knallkörper aus anderen Metallen, Leuchtkugeln, Nebelsignale, Feuerwerkskörper, Sprengzünder, Raketen, Sprengkapseln, Detonatoren, Patronen, Munition jedweder Beschreibung, Ammoniumnitrat, Natriumchlorid, Nitrobenzol und Kaliumnitrat.

Einfuhr- und Zollvorschriften

Eine Lizenz des radiologischen Schutzinstituts von Irland (Radiological Protection Institute of Ireland) ist erforderlich für:

- radioaktive Materialien - sind für die Einfuhr verboten, sofern keine Lizenz dafür vorliegt.

Eine Genehmigung des Justizministeriums (Department of Justice) ist erforderlich für:

- Die Einfuhr einer Videoaufzeichnung, die Videoarbeiten enthält, für die eine Verbotsbestimmung in Kraft ist, ist verboten, sofern keine Genehmigung dafür vorliegt.

Eine Genehmigung oder Lizenz des Amts für Öffentliche Arbeiten (Office of Public Works), Abteilung Nationalparks und Wildfauna (Nationalparks und Wildfauna (Nation Parks and Wildlife Service) ist erforderlich für:

- Gefährdete Wildfaunaarten.
- Seehundfelle.

Das Ministerium für Landwirtschaft, Nahrungsmittel und Forstwirtschaft (Department of Agriculture, Food and Forestry) sollte bei folgenden Waren kontaktiert werden:

- Tier- / Geflügelkadaver.
- Molkereiprodukte; Vogeleier; Naturhonig; Nahrungsmittel tierischen Ursprungs.
- Samen von Rindern, Schafen, Ziegen, und allen anderen wiederkäuenden Tieren, von Schweinen, Pferden, Hunden, Katzen, Haushühnern, Truthähnen, Gänsen, Enten, Perlhühnern, Rebhühnern, Fasanen und Tauben.
- Fette (einschließlich Schweineschmalz) usw.
- Bluterzeugnisse von Tieren oder Tierkadavern.
- Tierische Erzeugnisse, d.h. Fleischmehl, Fleisch- und Knochenmehl oder Knochenmehl.
- Substanzen mit wachstumsfördernden Auswirkungen auf Tiere; pharmazeutische Erzeugnisse (für Tiere) - in bestimmten Fällen wird eine Lizenz des Ministeriums für Landwirtschaft, Nahrungsmittel und Forstwirtschaft benötigt.
- Impfstoffe und Sera.
- Impfstoff gegen Schweinepest, Hühnerpest, die Aujeszky- und die Gumboro-Krankheit.
- Tierarzneien.
- Pestizide.
- Zwiebeln, Knollen, knollenartige Wurzeln und Wurzelstöcke, als Blätter oder Blüten, Zichoriepflanzen sowie andere lebende Pflanzen einschließlich deren Wurzeln, Ableger und Setzlinge, Pilzmyzel und Bodenproben.
- Schnittblumen und derartige Blumenknospen, die sich für Buketts oder Dekorationszwecke eignen, frisch, getrocknet, gefärbt, gebleicht, imprägniert oder anderweitig zubereitet.
- Tomaten, frisch oder gekühlt.
- Kartoffeln, frisch oder gekühlt, gefroren oder getrocknet.
- Weintrauben, frisch oder getrocknet; Äpfel, frisch.
- Heu und Stroh, einschließlich von zu Verpackungszwecken verwendetes Heu und Stroh.

Das Gesundheitsministerium (Department of Health) sollte kontaktiert werden für:

- Margarine.
- Tabakerzeugnisse (oral/rauchfrei).
- Medizinische Erzeugnisse zur Verwendung durch den Menschen sind verboten, sofern keine vom Gesundheitsminister ausgestellte Genehmigung dafür vorliegt.

Zündhölzer aus weißem Phosphor:

- Butangasfeuerzeuge aus nahtlos gezogenem Stahl sind zugelassen, wenn der durchschnittliche Inhalt jedes Feuerzeugs nicht mehr als 3,725 g Butan beträgt und der Butanbehälter bei 45°C maximal zu 95% befüllt ist. In einem Postpaket dürfen maximal 48 Feuerzeuge mit höchstens 180 g Butangas befördert werden. Die Feuerzeuge dürfen keine Bedienungshebel aufweisen und müssen so verpackt sein, dass Bewegungen während der Beförderung ausgeschlossen sind. Jede Feuerzeugart und Verpackungsmethode muss einzeln genehmigt werden.

Lotterien:

- Lotterielose, oder Lotterieanzeigen, mit Ausnahme derjenigen, die gesetzmäßig per Post versendet werden dürfen. Alle Anzeigen oder Gutscheine für Fußballwetten oder eines Wettbüros außerhalb von Irland.
- Anmerkung: Rundschreiben bezüglich ausländischer Lotterien sind illegal. In nicht verschlossenen Umschlägen empfangene Rundschreiben dieser Art werden nicht an die Empfänger zugestellt. Einen Geldeingang implizierende Wett Rundschreiben sind unzulässig.

Echte Perlen oder Zuchtperlen, Edelsteine und Edelmetalle, Waren daraus; Phantasieschmuck:

- Münzen, Falschgeldmünzen und Münzimitate.
 - Schusswaffen erfordern für die Einfuhr eine Genehmigung / Lizenz.
 - Spirituosen, Tabak und Arzneimittel benötigen eine Einfuhrlizenz.
 - Die Einfuhr von Gold- und Silberwaren wird geregelt von Assay Master, Dublin Castle.

Anschriften der Regierungsbehörden, die Lizenzen, Genehmigungen oder Auskünfte erteilen:

Nahrungsmittelerzeugnisse/Pflanzen/Insekten

Department of Agriculture, Food and Forestry
Agriculture House
Kildare Street
Dublin 2
Irland
Tel.: (353 1) 678 9011
Fax: (353 1) 661 6263
Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

Radioaktive Substanzen

Department of Transport, Energy and
Communications
Clare Street
Dublin 2
Irland
Tel.: (353 1) 671 5233
Fax: (353 1) 677 3169

Allgemeine Handelsauskünfte

Department of Tourism and Trade
Kildare Street
Dublin 2
Irland
Tel.: (353 1) 661 4444
Fax: (353 1) 679 5710

Arzneimittel und Medizin

Mr Tom McGuinn
Senior Pharmacist
Department of Health
Hawkins House
Dublin 2
Irland
Tel.: (353 1) 671 4711
Fax: (353 1) 671 1053

Bücher, Magazine, Videobänder, Filme

Department of Justice
72-76 St Stephens Green
Dublin 2
Irland
Tel.: (353 1) 678 9711
Fax: (353 1) 661 5461

Geschützte Wildfauna/gefährdete Arten

National Parks and Wildlife Service
(Office of Public Works)
51 St Stephens Green
Dublin 2
Irland
Tel.: (353 1) 661 3111
Fax: (353 1) 661 0747

Fisch und Fischerzeugnisse

Department of Marine
Leeson Lane
Dublin 2
Irland
Tel.: (353 1) 678 5444
Fax: (353 1) 661 8214

Begleitpapiere:

Zollinhaltsklärung(en):

Entfällt.

Einfuhrbewilligung(en):

Für bestimmte Waren erforderlich und der Sendung beizufügen.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Stand: Januar 2016

Island



ISO-Ländercode: IS

Verbotene Gegenstände:

Isländische Banknoten und Münzen sowie Obligationen und andere Wertpapiere in isländischer Währung; Bienen und Seidenraupen; Spielwaren aus Blei; rohe oder leicht eingesalzene Teile von Haustieren jeder Art; Heu und Stroh (auch als Verpackungsmaterial); ungegerbte und ungesalzene Häute und Felle; benutzte Säcke; Lumpen; Munition für Handfeuerwaffen; Streichhölzer.

Bedingt zugelassene Gegenstände:

Monopolpflichtige Waren (Tabak, Tabakwaren, Weine, Alkohole, Liköre und Bier mit einem Alkoholgehalt von mehr als 2½ v. H.); konservierte Milch, Trockenmilch; Wolle und Flockwolle.

Monopolisierte Arzneiwaren sind nur an das Staatsdepartment für Arzneiwaren oder an Apotheker zulässig.

Für folgende Waren wird ein Desinfektionszeugnis verlangt: Schweineborsten; Daunen und Federn; Vogelbälge; Haare; Halme und Binsen, Erzeugnisse daraus sowie Stroharbeiten; Rosshaar und Gegenstände aus Rosshaar.

Sonstiges:

Sendungen, die verbotene Gegenstände enthalten oder in deren Begleitpapieren die Angaben unvollständig oder unrichtig sind, können beschlagnahmt werden.

Frischwaren, gekühlte / gefrorene oder rohe bzw. ungekochte geräucherte / eingepökelte Lebensmittel (wie z.B. Fleisch, Fisch, Eier oder Milchprodukte) dürfen nicht in Postsendungen nach Island geschickt werden.

Begleitpapiere:

Zollinhaltsklärung(en):

a) Pakete:

- 1 Stück Zollinhaltsklärung CN 23 wahlweise in dänischer, englischer, isländischer, norwegischer oder schwedischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltsklärung CN 22 wahlweise in dänischer, englischer, isländischer, norwegischer oder schwedischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- 1 Stück Zollinhaltsklärung CN 23 wahlweise in dänischer, englischer, isländischer, norwegischer oder schwedischer Sprache.

Rechnung(en):

Jede Warensendung muss von einer Rechnung mit genauer Angabe des Inhalts der Sendung sowie des genauen Lieferpreises begleitet sein.

Der Warenempfänger muss bei der Verzollung zwei weitere Exemplare der Rechnung vorlegen. Diese beiden Ausfertigungen müssen (besonders für Handelswaren) genau vorgeschriebene, über die handelsübliche Form hinausgehende Angaben enthalten (Auskunft bei den Handelskammern).

Ursprungszeugnis(se):

Nur erforderlich, wenn in Handelsverträgen vorgeschrieben.

Einfuhrbewilligung(en):

Müssen vom Empfänger für jede Wareneinfuhr vorgelegt werden.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den**

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen. Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Israel



ISO-Ländercode: IL

Vorbemerkung:

Wertgegenstände dürfen nur per Einschreiben importiert werden.

Der Versand von Edelsteinen und industriell gefertigten Edelsteinen in Postsendungen ist nicht erlaubt.

Die Einfuhr von Schusswaffen, Pornographie, Schwertern, Drogen usw. per Post ist nicht erlaubt.

Verbotene Gegenstände:

Lebende Tiere außer Bienen; verdorben riechender oder schnell verderbender frischer Fisch; Milchprodukte außer Milchpulver in Dosen; Baumwollpflanzen; tropische oder subtropische Pflanzen und Bäume; verdorben riechendes oder schnell verderbendes Gemüse; Zwiebeln, Knoblauch; frisches tropisches oder subtropisches Gemüse; verdorben riechendes oder schnell verderbendes Obst; frische tropische oder subtropische Früchte; Margarine oder Fette, in denen mehr als 10% Butterfett enthalten ist; Lebensmittel, die Cyclamat enthalten; Traubensaft, der den Namen einer Region trägt, die nicht mit der Herkunftsregion übereinstimmt; Wein und Weinerzeugnisse, die den Namen einer Region tragen, die nicht mit der Herkunftsregion übereinstimmt; Sand; Erde; organische Düngemittel und Kompost; mit weißem oder gelbem Phosphor hergestellte Streichhölzer; anstößige Filme; Insektizide, die eine aktive Schicht auf der behandelten Oberfläche hinterlassen; gebrauchte Bienenstöcke und gebrauchtes zur Bienenaufzucht verwendetes Material; gefälschte oder nachgeahmte Banknoten, Münzen und Postwertzeichen; anstößige Publikationen oder Bilder; unausgefüllte Formulare, die als Rechnungen verwendet werden können; Lotterielose und Dokumente, in denen für Lotterien geworben wird; zur Verpackung von Pflanzen verwendete Säcke; Springmesser; scharfe Messer mit einer Klingenlänge von mehr als 10 cm; Radarwarngeräte zur Erkennung von Polizeiradar; Schwerter und ähnliche Gegenstände mit scharfer Klinge; gefährliches Spielzeug; Glücksspiele und deren Zubehör; anstößige Kunstgegenstände.

Bedingt zur Einfuhr (oder im Durchgang) zugelassene Gegenstände:

Bienen; Fleisch; Fisch; Milchpulver in Dosen unterliegt den allgemeinen Bestimmungen für Lebensmittel; befruchtete Vogeleier; eine tierärztliche Untersuchung bei der Einfuhr ist erforderlich bei: Borsten von Hausschweinen oder Wildschweinen, Dachshaaren und anderen Tierhaaren zur Herstellung von Besen, Bürsten oder Pinseln; Abfällen dieser Borsten oder Haare; Rosshaaren und Rosshaarabfällen, Vogelbälgen und anderen Vogelteilen, mit ihren Federn oder Daunen, Federn und Teilen von Federn, Daunen, Mehl und Abfällen von Federn oder Federteilen, Knochen und Stirnbeinzapfen, Elfenbein, Schildpatt, Fischbein, Hörnern, Geweihen, Hufen, Klauen, Krallen und Schnäbeln, Korallen und ähnlichen Stoffen, Schalen und Panzern von Weichtieren, Krebstieren oder Stachelhäutern, Schulp von Tintenfischen; Zweige, Wurzeln, Blätter, Schnittblumen und Pflanzenteile; Kartoffeln; frische und getrocknete Früchte; Nüsse; Buchweizen; industrielle Baumwollsamensamen; gefährliche Rauschgifte; Stroh und Heu; Wachse; Fleisch- und Fischerzeugnisse; Wein und Spirituosen; denaturierter Alkohol; Whisky; Mehl und Paletten mit Fleisch; in Tierfutter verwendete Zubereitungen; Mikroorganismen, Pilzkulturen, Viren und Mikroben; Insektizide; Felle und Häute; Pelze; Wolle; Destillierkolben und Teile davon; Rasierklingen; Verschlüsselungsgeräte; schnurlose Telefonapparate; Radio- und Fernsehsende- und -empfangsgeräte; Feuerwaffen und Munition.

Bedingungen für die Zulassung von Gegenständen, die eingeführt oder im Durchgang befördert werden:

Bienen:

- Die Einfuhr von Bienen ist erlaubt, sofern eine Bescheinigung der zuständigen Behörden des Herkunftslandes vorliegt, in der bestätigt wird, dass die Bienenstöcke, aus denen die Bienen stammen, 60 Tage vor ihrer Versendung kontrolliert wurden und dass sie von keinerlei Krankheiten befallen sind.
- Außerdem ist eine Genehmigung des Landwirtschaftsministeriums (Ministry of Agriculture) erforderlich.

Fleisch, Fisch, Fleisch- und Fischprodukte:

- Frisches und tiefgefrorenes Fleisch dürfen eingeführt werden, sofern eine Genehmigung des israelischen Landwirtschaftsministeriums (Israeli Ministry of Agriculture) und eine Bescheinigung der zuständigen Behörde des Herkunftslandes vorliegen, in denen bestätigt wird, dass die tiermedizinische Kontrolle durchgeführt wurde.
- Fischerzeugnisse, Fisch und Fischerzeugnisse können nur als Warenmuster zugelassen werden, sofern eine Genehmigung der Israeli Food Control Administration (israelische Lebensmittelkontrollverwaltung) vorliegt, der eine Bescheinigung der

Einfuhr- und Zollvorschriften

zuständigen Behörde des Herkunftslandes zugrunde liegt, in der bestätigt wird, dass die Nahrung für den menschlichen Verzehr geeignet ist. Postsendungen, die Erzeugnisse aus Fleisch, Fisch oder Meersfrüchten enthalten und nicht die vorstehenden Genehmigungen besitzen, werden kostenpflichtig an den Absender zurückgesandt.

- Diese Beschränkung gilt nicht für Konserven. Für diese gelten die vorgenannten allgemeinen Bestimmungen.

Eier mit Schale (Geflügel):

- müssen den Namen des Ursprungslandes aufgedruckt haben.

Befruchtete Vogeleier:

- Die Einfuhr befruchteter Vogeleier ist erlaubt, sofern eine Genehmigung des tiermedizinischen Dienstes des israelischen Landwirtschaftsministeriums (Ministry of Agriculture) vorliegt und wenn der tiermedizinische Dienst drei Tage im Voraus von ihrer Ankunft in Kenntnis gesetzt wird.

Für Nahrungsmittel allgemein zutreffende allgemeine Bestimmungen:

- Nahrungsmittel dürfen ohne eine Einfuhrlizenz in Mengen bis zu 15 kg eingeführt werden. Pro Sendung sind jedoch nicht mehr als 3 kg zugelassen. Wird diese Menge überschritten, so ist eine Lizenz erforderlich.

Bullensamen:

- mit Genehmigung des tierärztlichen Dienstes des Landwirtschaftsministeriums (Veterinary Services of the Ministry of Agriculture).

Obst, Gemüse und andere landwirtschaftlichen Produkte:

- Nicht aus Europa stammende Kartoffeln unterliegen der Genehmigung durch das Landwirtschaftsministerium (Ministry of Agriculture).
- Nicht aus Europa oder den Vereinigten Staaten von Amerika stammende Trockenfrüchte und getrocknetes Gemüse unterliegen der Genehmigung durch das Landwirtschaftsministerium (Ministry of Agriculture).
- Zweige, Wurzeln, Blätter, Schnittblumen und Pflanzenteile, Stroh und Heu, industrielle Baumwollsaamen sowie sämtliche Nussarten unterliegen der Genehmigung durch das Landwirtschaftsministerium (Ministry of Agriculture).
- Nicht aus tropischen oder subtropischen Gegenden stammende frische Früchte und frisches Gemüse, Zwiebeln und Knoblauch unterliegen der Genehmigung durch das Landwirtschaftsministerium (Ministry of Agriculture).
- Buchweizen darf eingeführt werden, wenn eine Quarantänebescheinigung des israelischen Gesundheitsministeriums (Ministry of Health) vorliegt, in der bestätigt wird, dass sich kein giftiges Unkraut darin befindet.

Gewürze:

- bis zu einem Gewicht von ½ kg pro Gewürz (bei Überschreitung dieser Menge ist eine Einfuhrlizenz erforderlich).

Wachse:

- Bienenwachs und andere Arten von Wachsen dürfen eingeführt werden, sofern eine Genehmigung der zuständigen Behörden des israelischen Landwirtschaftsministeriums (Ministry of Agriculture) und des tiermedizinischen Dienstes des Gesundheitsministeriums (Veterinary Services of the Ministry of Health) vorliegt.

Getränke, Alkoholika:

- Auf Weinen und Spirituosen muss ein Etikett angebracht sein, auf dem Name, Menge, Alkoholgehalt, Herkunftsland, Herstellung und Abfüllung der Ware angegeben sind.
- Bei Whisky muss eine Bescheinigung des Exporteurs beiliegen, in der das Herstellungsjahr angegeben ist und in der bestätigt wird, dass der Whisky mindestens drei Jahre gelagert wurde.
- Denaturiertem Alkohol muss eine Bescheinigung des Herstellers beiliegen, in der die Inhaltsstoffe und die zur Denaturierung verwendete Methode angegeben werden.

Zubereitete Nahrungsmittel:

- Die Einfuhr von Mehl und Paletten mit Fleisch ist erlaubt, sofern ihnen eine Bescheinigung des tiermedizinischen Dienstes des Herkunftslandes beiliegt, in der bestätigt wird, dass die Ware frei von Krankheiten ist und eine Genehmigung des tiermedizinischen Dienstes des israelischen Landwirtschaftsministeriums (Ministry of Agriculture) vorliegt.
- Die Einfuhr von in Tierfutter verwendeten Zubereitungen ist erlaubt, sofern eine Bescheinigung des tiermedizinischen Dienstes des Landwirtschaftsministeriums vorliegt.

Medikamente und pharmazeutische Produkte:

- Gefährliche Rauschgifte dürfen eingeführt werden, wenn eine Bescheinigung der zuständigen Behörden des Herkunftslandes, eine Einfuhrlizenz und eine Genehmigung des israelischen Gesundheitsministeriums (Ministry of Health) vorliegen.
- Mikroorganismen, Pilzkulturen, Viren und Mikroben dürfen eingeführt werden, sofern eine Genehmigung des tiermedizinischen Dienstes des Landwirtschaftsministeriums (Ministry of Agriculture) vorliegt.
- Medikamente dürfen eingeführt werden, sofern eine ärztliche Verschreibung und eine Erklärung des Empfängers vorliegen.
- Verschiedene Vitamine, Mineralien oder Nahrungsmittelzusätze bis zu 100 g pro Artikel oder einem Päckchen pro Artikel (bei Überschreitung dieser Menge ist eine Einfuhrlizenz erforderlich).
- Für die Einfuhr pharmazeutischer Drogen ist das Gesundheitsministerium zuständig.

Insektizide:

- Insektizide dürfen flüssig eingeführt werden, wenn sie mindestens 50% DDT enthalten oder in Pulverform, wenn sie höchstens 10% DDT enthalten.
- Auf dem beiliegenden Etikett müssen der Name des Herstellers, die DDT-Menge und die Gebrauchsanweisung angegeben sein.

Einfuhr- und Zollvorschriften

Kinofilme:

- mit der Genehmigung des Interior Ministry Censorship Committee (internen Zensurausschusses).

Tränengas:

- nur mit der Genehmigung der Polizeibehörde.

Felle und Häute:

- Felle, Häute und Pelze dürfen eingeführt werden, sofern eine Bescheinigung des tiermedizinischen Dienstes des Herkunftslandes, in der bestätigt wird, dass die Tiere nicht von Krankheiten befallen waren und tiermedizinisch kontrolliert wurden sowie eine Genehmigung des tiermedizinischen Dienstes des israelischen Landwirtschaftsministeriums (Israeli Ministry of Agriculture) vorliegen.
- Aus der Bescheinigung muss hervorgehen, dass die Ware gemäß den Bestimmungen des tiermedizinischen Dienstes des israelischen Landwirtschaftsministeriums desinfiziert wurde.

Wolle:

- Wolle und Wollwaren dürfen eingeführt werden, sofern eine Bescheinigung des tiermedizinischen Dienstes des Herkunftslandes vorliegt, in der bestätigt wird, dass die Ware frei von Krankheiten ist. Außerdem bedürfen diese Waren einer Genehmigung des tiermedizinischen Dienstes des israelischen Landwirtschaftsministeriums (Ministry of Agriculture).

Gebrauchte Kleidung für gewerbliche Zwecke:

- nur mit Genehmigung des Gesundheitsministeriums.

Rasierklingen:

- müssen in Mengen von mindestens zwei, aber nicht mehr als zehn Klingen, geschlossen verpackt sein.

Elektrogeräte:

- Schnurlose Telefonapparate, Radio- und Telefon-Sende- und Empfangsgeräte sowie Radargeräte unterliegen der Genehmigung durch das Ministerium für Telekommunikation (Ministry of Telecommunications).
- Verschlüsselungsgeräte unterliegen der vorherigen Genehmigung durch die Militärbehörden.

Glas und Glaswaren:

- Destillierkolben und Teile davon im Rahmen einer Lizenz des Handelsministeriums (Ministry of Trade).

Waffen:

- Schusswaffen und Rüstungsgüter dürfen nur eingeführt werden, sofern eine Einfuhrlizenz und ein Waffenschein vorliegen.
- Für die Einfuhr von Schusswaffen ist das Innenministerium zuständig.

Für die Einfuhr von Telefon- und Datenübermittlungsgeräten ist das Kommunikationsministerium zuständig

Für die Einfuhr von Tieren und Pflanzen ist das Landwirtschaftsministerium zuständig.

Für Waren, die einer Normenzulassung unterliegen, sind das Israelische Institut für Normung und das Ministerium für Handel und Industrie zuständig.

Sonstiges:

- Alle zur Einfuhr zugelassenen Lebensmittel dürfen ohne Einfuhrerlaubnis in Mengen bis zu 15 kg eingeführt werden, wenn auch nicht mit mehr als 3 kg pro Gegenstand. Gewürze, Vitamine und Mineralien sind ohne Einfuhrerlaubnis in den oben genannten Mengen zugelassen.
- Die Höhe der zu entrichtenden Steuern sowie sämtliche sonstige die Zollbestimmungen betreffenden Informationen können bei den zuständigen Zollbehörden in Israel erfragt werden.

Begleitpapiere:

Zollinhaltserklärung(en):

a) Pakete:

- 1 Stück Zollinhaltserklärung CN 23 wahlweise in arabischer, englischer, französischer oder hebräischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltserklärung CN 22 wahlweise in arabischer, englischer, französischer oder hebräischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- 1 Stück Zollinhaltserklärung CN 23 wahlweise in arabischer, englischer, französischer oder hebräischer Sprache.

Rechnung(en):

Für zollabgabepflichtige Waren erforderlich; Rechnungen nicht in die Sendung einlegen.

Einfuhrbewilligung(en):

Ist erforderlich (vgl. Abschnitt: Bedingt zugelassene Gegenstände).

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Italien



ISO-Ländercode: IT

Vorbemerkung:

Die Einfuhr von Geld oder anderen Wertgegenständen, wie Münzen, Banknoten, Schecks, Schmuck o.Ä. ist nur in Wertsendungen erlaubt.

Die Einfuhr zollpflichtiger Gegenstände in gewöhnlichen und eingeschriebenen Briefen ist nicht zugelassen.

Verbotene Gegenstände:

Lebende Tiere aller Art, einschließlich Vögeln, Blutigeln, kleiner Krustentiere, Parasiten, Vertilgern schädlicher Insekten und ungefährlicher Reptilien; bestimmte Pflanzen, Rinden und Knollen; Erde und Pflanzerde als solche, die ganz oder teilweise aus Erde und aus festen organischen Stoffen besteht, wie Teilen von Pflanzen, Humus, einschließlich Torf oder Rinde, mit Ausnahme solcher, die ausschließlich aus ursprünglichem Torf besteht (Türkei, Weißrussland, Estland, Lettland, Litauen, Moldawien, Russland, Ukraine und Drittländer außerhalb Kontinentaleuropas, mit Ausnahme von Zypern, Ägypten, Israel, Libyen, Malta, Marokko, Tunesien); Früchte der Arten Citrus L.; Fortunella Swingle Poncirus Raf. und ihre Hybriden, mit Ausnahme von Citrus paradisi Macf Merr., die aus Drittländern stammen; rohe Pelzfelle, gegerbte oder zugerichtete Pelzfelle (einschließlich Kopf, Schwanz, Klauen und anderen zu Kürschnerzwecken verwendbaren Teilen), ganze Pelzfelle, Teile oder Überreste davon, zusammengesetzt von Jungtieren der Sattelrobbe (whitecoats) oder von Jungtieren der Mützenrobbe (bluebacks) sowie Bekleidung, Bekleidungszubehör und andere Waren aus Pelzfellen von Jungtieren der Sattelrobbe (whitecoats) oder von Jungtieren der Mützenrobbe (bluebacks); Tabak und Tabakersatzstoffe.

Die Einfuhr von Waffen in Postsendungen nach Italien ist ab 1. August 2010 verboten, unabhängig davon, ob sie für Sport, Jagd oder Kampf oder als Sammlerstücke vorgesehen sind. Die Einfuhr und Durchfuhr von Lithiumbatterien und Lithiumzellen in Postsendungen ist verboten.

Bedingungen für die Zulassung von Gegenständen, die eingeführt oder im Durchgang befördert werden:

Felle (außer Rauchwaren) und Leder:

- Für die Einfuhr von Rinderhäuten und -leder aus China (Volksrepublik), der Mongolei, Nordkorea und Vietnam ist eine ministerielle Genehmigung erforderlich.

Ätherische Öle usw.:

- Mengenbeschränkungen bestehen für die Einfuhr von ätherischen Ölen der Zitrusfrucht aus dem Libanon, der Syrischen Arabischen Republik, Liberia, Mittel- und Südamerika, den Vereinigten Staaten von Amerika, Kanada und Südkorea.

Holz, Holzkohle und Holzartikel:

- Mengenbeschränkungen bestehen für die Einfuhr von bestimmten Hölzern aus China (Volksrepublik), der Mongolei, Nordkorea und Vietnam.

Kork und Korkartikel:

- Mengenbeschränkungen bestehen ausschließlich für bestimmte Produkte aus der Mongolei, Nordkorea und Vietnam.

Papier und Karton; Erzeugnisse aus Zellulosemasse, Papier oder Karton:

- Mengenbeschränkungen bestehen für die Einfuhr von zahlreichen Produkten, soweit sie aus der Mongolei, Nordkorea oder Vietnam importiert werden.

Pflanzen und pflanzliche Produkte:

- Pflanzen, pflanzliche Produkte und sonstige, die Träger von schädlichen Organismen sein können, sind zugelassen, wenn ein Pflanzengesundheitszeugnis beigefügt ist.

Mineralbrennstoffe, Mineralöle und Produkte ihrer Destillation; bituminöse Stoffe, Erdwaxse:

Einfuhr- und Zollvorschriften

- Für die Einfuhr von Kohlen- und Braunkohlekoks sowie bestimmten Ölen, die zur Verwendung als Brennstoff bestimmt sind aus China (Volksrepublik), der Mongolei, Nordkorea und Vietnam, ist dem Zoll eine für diesen spezifischen Zweck ausgestellte Genehmigung des Außenhandelsministeriums vorzulegen.

Organische und anorganische chemische Produkte; anorganische und organische Verbindungen von Edelmetallen, seltenen Erdmetallen, radioaktiven Elementen oder Isotopen:

- Die Einfuhr der nachstehend aufgeführten Produkte gemäß der Klassifizierung in Kapitel 28 und 29 des Warenverzeichnisses unterliegt Mengenbeschränkungen, wenn diese Produkte aus bestimmten Drittländern (China (Volksrepublik), der Mongolei, Nordkorea und Vietnam) importiert werden: Natriumhydroxid, Aluminiumoxid, Chromtrioxid, Bleioxide, Ammoniumchlorid, Aluminium- und Chromsulphate, Aluminium-Hydrogensulphat, Natriumperborat, organische Verbindungen radioaktiver Isotope, Wasserstoffperoxid.

Dünger:

- Für die Einfuhr von bestimmten Düngemitteln werden Überwachungsmaßnahmen getroffen, wenn es sich um Einfuhren aus bestimmten Ländern (ehemalige Republik Jugoslawien) handelt. Es gelten Mengenbeschränkungen bei Einfuhren aus Drittländern (China (Volksrepublik), der Mongolei, Nordkorea und Vietnam).

Gerb- oder Färbextrakte:

- Die Einfuhr bestimmter Färbemittel unterliegt Mengenbeschränkungen, wenn sie aus der Mongolei, Nordkorea und Vietnam importiert werden.

Verschiedene Produkte der chemischen Industrie:

- Die Mengenbeschränkungen für die Einfuhr der in Kapitel 38 des Warenverzeichnisses aufgeführten Produkte sind auf Produkte aus China (Volksrepublik), der Mongolei, Nordkorea und Vietnam und anderen Drittländern beschränkt, wenn es sich um Produkte handelt, die die Ozonschicht verringern.

Kunststoffe und Kunststoffzeugnisse:

- Es gelten Mengenbeschränkungen für die Einfuhr von Petrolharz usw. und Zellulosederivaten, Plastikrohren und anderen Platten, Bögen, Folien usw. aus Zellulose, wenn sie aus der Mongolei, Nordkorea und Vietnam importiert werden.

Gummi und Gummierzeugnisse:

- Für die Einfuhr bestimmter derartiger Produkte gelten Mengenbeschränkungen, wenn sie aus der Mongolei, Nordkorea und Vietnam importiert werden.

Foto- oder Filmprodukte:

- Für die Einfuhr von Filmmaterial für Röntengeräte und anderem Filmmaterial, nicht lichtempfindlichem Fotopapier und nicht entwickelten Platten gelten nur Mengenbeschränkungen für die Einfuhr aus der Mongolei, Nordkorea und Vietnam.

Einfuhr von Explosivstoffen, pyrotechnischen Artikeln, Streichhölzern, luftentzündlichen Legierungen, bestimmten entflammaren Stoffen:

- Die Zuständigkeit für die Ausgabe von Lizenzen für derartiges Material, unabhängig von der Kategorie von Explosivstoffen, ist gemäß Artikel 54 der Sammlung öffentlicher Sicherheitsgesetze dem Innenministerium übertragen.
- Die Bestimmungen der Artikel 38 und 39 der Rechtsakte (Artikel 93) finden auf die Anträge und die Einfuhrlizenzen für dieses Material Anwendung.
- Die Lizenz wird nur erteilt, wenn der Explosivstoff nicht schon vorher als unter die Bestimmungen des Artikels 54 der Sammlung öffentlicher Sicherheitsgesetze fallend erkannt und klassifiziert wurde.
- Die Lizenz umfasst die Genehmigung, die importierten Explosivstoffe an den Zielort zu befördern. Wir erinnern an die Verpflichtung, vorher die Genehmigung der Sicherheitsbehörden des Bestimmungsorts einzuholen; wenn das Material in sehr großen Mengen eingeführt wird, müssen die Sicherheitsbehörden der Durchgangsprovinzen rechtzeitig benachrichtigt werden.

Durchgang von Explosivstoffen; pyrotechnische Artikel; Streichhölzer; luftentzündliche Legierungen; bestimmte entflammare Stoffe:

- Entsprechend den Bestimmungen des Artikels 54 der Sammlung öffentlicher Sicherheitsgesetze ist eine Lizenz des Präfekten der Provinz, durch die das Material in den Staat gebracht wird, erforderlich.
- Diese Genehmigung ist einzuholen, selbst wenn der Transport auch Material umfasst, für das nach den Bestimmungen der Artikel 91 und 96 der genannten Rechtsakte keine polizeiliche Lizenz erforderlich ist.

Einfuhr allgemeiner Waffen:

- Für die Einfuhr von allgemein gebräuchlichen Schusswaffen ist gemäß Artikel 31 der Sammlung öffentlicher Sicherheitsgesetze eine Lizenz des „Questore“ (Polizeichef) zu beantragen.
- Jeder, der nicht über eine Lizenz für die Herstellung oder den Vertrieb von Waffen verfügt und der beabsichtigt, mehr als drei allgemeine Schusswaffen in einem Kalenderjahr einzuführen, muss gemäß Artikel 12 des Gesetzes 110/1975 nicht nur über eine Lizenz des Polizeichefs verfügen, sondern auch über eine Sonderlizenz des Präfekten der Provinz, in der die betreffende Person ihren Wohnsitz hat.
- Wenn die Importprodukte aus bestimmten Ländern kommen, für die bekannte verfahrenstechnische Beschränkungen bestehen, muss der Polizeichef bzw. der Präfekt der Provinz vor der Ausstellung der vorgeschriebenen polizeiliche Erlaubnis die Genehmigung des Innenministeriums einholen.

Kriegswaffen und -munition:

- Für die Einfuhr von halbautomatischen Schusswaffen und der dazugehörigen Munition, die nach den geltenden Gesetzen als Kriegsmaterial gelten, wurde gemäß Artikel 28 § 2 der Sammlung öffentlicher Sicherheitsgesetze die Zuständigkeit an das Innenministerium übertragen.

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

Durchgang von allgemeinen Waffen:

- Gemäß Artikel 48 § 2 der Rechtsakte mit der Sammlung öffentlicher Sicherheitsgesetze wurde die Handlungsvollmacht dem Polizeichef der Grenzprovinz, über die die Waffen eingeführt werden, übertragen.
- In diesem Zusammenhang erinnern wir an die Bestimmungen des Artikels 46 der Rechtsakte.

Kriegswaffen und -munition und entsprechendes Material:

- Die Zuständigkeit liegt bei dem Innenministerium. Die Fälle, die unter Artikel 16 des Gesetzes 185/1990 fallen, werden im Folgenden behandelt.

Kriegsmaterial:

- Entsprechend den Bestimmungen des telegrafischen Rundschreibens Nr. 559/C.16663.10100(16) vom 8. August vergangenen Jahres ist für den Fall, dass die Transporter mit dem in Artikel 16 aufgeführten Material mehrere Provinzen des Staatsgebiets durchqueren, nur die Genehmigung des Präfekten der Provinz erforderlich, über die das Material eingeführt wird. Er unterrichtet die Präfekten der Durchgangsprovinzen über den genehmigten Durchgang des Transports.
- Wenn das Material per Schiff transportiert wird, das mehrere italienische Häfen anlaufen soll, erteilt nur der Präfekt der Provinz, in der der erste Anlaufhafen liegt, die Genehmigung, sofern das Schiff die nationalen Gewässer nicht verlässt. Wie im vorherigen Fall unterrichtet der Präfekt der Eingangsprovinz die Präfekten der Durchgangsprovinzen.
- Laut Artikel 16 § 3 muss die Vorankündigung des Präfekten mindestens drei Tage vor Ankunft des Schiffs in nationalen Gewässern weitergegeben werden.

Sonderbestimmungen für Zoll und sonstige Bereiche:

Andere unedle Metalle:

- Mengenbeschränkungen bestehen für die Einfuhr von unbearbeitetem Magnesium, wenn es aus China (Volksrepublik), der Mongolei, Nordkorea und Vietnam und unbearbeitetem Antimon, wenn es aus der Mongolei, Nordkorea und Vietnam kommt.

Salz; Schwefel; Erde und Steine; Gips, Kalk und Zement:

- Für die Einfuhr bestimmter derartiger Produkte aus China (Volksrepublik), der Mongolei, Nordkorea, Vietnam sowie der ehemaligen Republik Jugoslawien ist dem Zoll eine spezifische Lizenz vorzulegen, die vom Außenhandelsministerium ausgestellt wurde.

Fußbekleidung usw.:

- Für die Einfuhr bestimmter derartiger Produkte aus China (Volksrepublik), der Mongolei, Nordkorea und Vietnam ist dem Zoll eine spezifische ministerielle Genehmigung vorzulegen, die vom Außenhandelsministerium ausgestellt wurde.

Schirme usw. sowie Keramikprodukte - Terrakotta-Fliesen:

- Für die Einfuhr bestimmter derartiger Produkte aus China (Volksrepublik), der Mongolei, Nordkorea und Vietnam ist dem Zoll eine spezifische ministerielle Genehmigung vorzulegen, die vom Außenhandelsministerium ausgestellt wurde.

Glas und Glaserzeugnisse:

- Für die Einfuhr bestimmter derartiger Produkte aus China (Volksrepublik), der Mongolei, Nordkorea und Vietnam ist dem Zoll eine spezifische ministerielle Genehmigung vorzulegen, die vom Außenhandelsministerium ausgestellt wurde.

Eisen und Stahl:

- Für die Einfuhr der unter die Positionen im Kapitel 72 des Warenverzeichnisses fallenden Produkte aus Ländern der Zone „B“ ist dem Zoll eine spezifische ministerielle Genehmigung vorzulegen, die vom Außenhandelsministerium ausgestellt wurde.

Erzeugnisse aus Eisen und Stahl sowie Aluminium und Aluminiumerzeugnisse:

- Insbesondere finden die wirtschaftlichen Verbote, die für diese Produkte gelten, nach einer Beurteilung auf der Grundlage der Merkmale der Zusammensetzung der Ware Anwendung, die von Fall zu Fall durchgeführt wird.

Blei und Bleierzeugnisse sowie Zink und Zinkerzeugnisse:

- Für die Einfuhr bestimmter derartiger Produkte aus der Mongolei, Nordkorea und Vietnam ist dem Zoll eine spezifische ministerielle Genehmigung vorzulegen, die vom Außenhandelsministerium ausgestellt wurde.

Atomreaktoren usw.:

- Für die Einfuhr der folgenden Produkte ist dem Zoll eine spezifische ministerielle Genehmigung vorzulegen, die vom Außenhandelsministerium ausgestellt wurde:
 - Motoren und Motorenteile aus Nordkorea, der Mongolei, China (Volksrep.), Vietnam und Japan (nur Motoren für Autos, Motorräder und Mopeds);
 - Flugzeugmotoren aus Nordkorea, der Mongolei, China (Volksrep.), Vietnam und Japan;
 - Druckmaschinen, im Druckgewerbe verwendete Maschinen aus Nordkorea, der Mongolei, China (Volksrep.) und Vietnam;
 - Nähmaschinen aus Nordkorea, der Mongolei, China (Volksrep.) und Vietnam;
 - Schreibmaschinen aus Nordkorea, der Mongolei, China (Volksrep.) und Vietnam;
 - Kugellager aus Nordkorea, der Mongolei, China (Volksrep.) und Vietnam.

Elektrogeräte und deren Teile, usw.:

- Für die Einfuhr bestimmter Produkte des Kapitels 85 des Warenverzeichnisses aus Japan bzw. Nordkorea, der Mongolei, China (Volksrepublik) und Vietnam ist eine vom Außenhandelsministerium ausgestellte Genehmigung erforderlich.

Fahrzeuge außer Eisen- und Straßenbahnen sowie deren Teile und Zubehör:

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

- Für die Einfuhr fast aller im Kapitel 87 des Warenverzeichnisses genannten Produkte aus Japan ist eine spezifische ministerielle Genehmigung vorzulegen. Außerdem wurden Mengenbeschränkungen für bestimmte Produkte dieses Kapitels des Warenverzeichnisses aus Ländern der Zone „B“ festgelegt.

Begleitpapiere:

Zollinhaltserklärung(en):

Entfällt.

Einfuhrbewilligung(en):

Für bestimmte Waren erforderlich.

Für Sendungen an Empfänger in

- **Livigno und Campione d'Italia**

a) Pakete:

- **1 Stück Zollinhaltserklärung CN 23** wahlweise in englischer, französischer oder italienischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- **Zollinhaltserklärung CN 22** wahlweise in englischer oder französischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- **2 Stück Zollinhaltserklärung CN 23** wahlweise in englischer oder französischer Sprache.

Ursprungszeugnis(se):

Entfällt; mit Ausnahme von Sendungen an Empfänger in Livigno und Campione d'Italia. In diesen Fällen müssen Pflanzen, deren Einfuhr nicht verboten ist (z. B. Blumen- und Zierpflanzen), von einem Ursprungszeugnis und einer Unbedenklichkeitsbescheinigung begleitet sein, die von den zuständigen Organen des Exportlandes ausgestellt wurden.

Einfuhrbewilligung(en):

Für bestimmte Waren erforderlich.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Jamaika



ISO-Ländercode: JM

Verbotene Gegenstände:

Für die Einfuhr und Durchfuhr auf dem Postweg sind verboten:

Hexeregegenstände; pornografische Gegenstände und obszöne Objekte; pyrotechnische Produkte.

Bedingt zugelassene Gegenstände:

- Schusswaffen:
Importlizenz sowie Genehmigung von Polizei und Zoll ist erforderlich.
- Spielzeugwaffen:
Importlizenz sowie Genehmigung von Polizei und Zoll ist erforderlich.
- Medikamente:
Pharmazeutische Genehmigung ist erforderlich.

Sonstiges:

Elektronikartikel dürfen nur in der Verpackung des Herstellers nach Jamaika versandt werden. Bei Beschädigungen von Elektronikartikeln, die nicht in der Herstellerverpackung versandt wurden, lehnt Jamaika eine Haftung ab.

Begleitpapiere:

Zollinhaltserklärung(en):

a) Pakete:

- 2 Stück Zollinhaltserklärung CN 23 in englischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltserklärung CN 22 in englischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- 1 Stück Zollinhaltserklärung CN 23 in englischer Sprache.

Rechnung(en):

Nicht erforderlich.

Ursprungszeugnis(se):

Sind, soweit erforderlich, vom Empfänger zu beschaffen und vom Absender an der Sendung zu befestigen.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Japan



ISO-Ländercode: JP

Vorbemerkung:

Wegen der äußerst detaillierten Einfuhr- und Zollvorschriften wird empfohlen, sich vor Absendung der Ware über die Zulässigkeit des Versandes zu vergewissern.

Die Einfuhr von Pistolen, Schusswaffen, Teilen und Zubehörteilen davon, Munition und Betäubungsmitteln nach Japan ist ohne offizielle Genehmigung der zuständigen Behörden streng verboten.

Verbotene Gegenstände:

Paarhufer, Pferde; Hühner, Enten, Truthähne, Gänse; Wachteln; Kaninchen; Hunde und Bienen, Präriehunde, Affen; Fleisch und Eingeweide von Paarhufern, Pferden, Hühnern, Enten, Truthähnen, Wachteln, Gänsen, Hunden und Kaninchen sowie deren Behältnisse und Verpackungen; Kadaver von Pferden, Paarhufern, Hühnern, Enten, Truthähnen, Wachteln, Gänsen, Kaninchen, Hunden und Bienen sowie deren Behältnisse und Verpackungen; Fleisch und Innereien von Paarhufern sowie deren Behältnisse und Verpackungen; unbehandelte Milch von Paarhufern, Pferden, Hunden und Kaninchen sowie deren Behältnisse und Verpackungen; Eier von Hühnern, Enten, Truthähnen, Wachteln und Gänsen sowie deren Behältnisse und Verpackungen; Knochen, Haare, Federn, Horn, Hufe von Paarhufern, Pferden, Hühnern, Enten, Truthähnen, Wachteln, Gänsen und Kaninchen sowie deren Behältnisse und Verpackungen; Blut, Sperma, befruchtete und unbefruchtete Eier, Trockenblut und Sehnen von Paarhufern, Pferden, Hühnern, Enten, Truthähnen, Gänsen, Hunden und Kaninchen; Eier von Seidenraupen; Pilze, die 3-[2-(dimethylamino)ethyl]indol-4-yl Dihydrogen-Phosphat (Psilocybin) bzw. 3-[2-(dimethylamino)ethyl]-4-ol (Psilocin) oder Salze daraus enthalten; verschiedene Früchte, Pflanzen oder Teile davon; für Pflanzen, Erde oder Erdpflanzen schädliche Bazillen und Insekten sowie deren Behältnisse und Verpackungsmaterialien; Pfeffer, Mais, Sojabohnen, Erdnüsse und Zuckerrohr direkt aus den oder über die USA; Reispflanzen und geschälter Reis; indischer Hanf (*Cannabis sativa* L.), Mohnstroh, Koka und Kokablätter; *Erythroxylon novogranatense* Hieron, *Papaver bracteatum* Lindl; Reisstroh und Reishülsen; Stroh von Pflanzen der Gattungen *Hordeum*, *Triticum*, *Secale* und *Agropyron* aus oder über bestimmte Länder; Stroh (mit Ausnahme von nicht als Futter zubereiteten Produkten) und Futtermittel direkt aus oder über Deutschland sowie bestimmten anderen Ländern; Harze aus indischem Hanf; Opium; Indische Hanfextrakte; Erzeugnisse aus indischem Hanf; Fett von Paarhufern, Pferden, Hühnern, Enten Truthähnen, Wachteln, Gänsen, Hunden und Kaninchen sowie deren Behältnisse und Verpackungen; Wurst, Schinken und Schinkenspeck, wofür Fleisch, Fett, Blut, Sehnen und Innereien von Paarhufern, Pferden, Hühnern, Enten, Truthähnen, Wachteln, Gänsen, Hunden und Kaninchen als Rohmaterial verwendet werden sowie deren Behältnisse und Verpackungen; Fleischmehl oder Fleisch- und Knochenmehl, für das Fleisch oder innere Organe von Paarhufern, Pferden, Hühnern, Enten, Truthähnen, Wachteln, Gänsen, Hunden oder Kaninchen als Rohstoff verwendet werden; 4-Nitrodiphenyl und Salze daraus, Bis-chlormethylether; Phenylazeton, Phenylessigsäure und Salze daraus; 4-Aminodiphenyl, Betanaphthylamin und Salze daraus, Phenylaminopropan und Salze daraus, Benzidin und Salze daraus; Phenylazetat-Azetonitril, Diazetylmorphin und Salze daraus, pulverförmiges Opium; Phenylmethylaminopropan und Salze daraus; 1-Phenyl-2-Methylaminopropanol-1 und Salze daraus; 1-Phenyl-2-Dimethylaminopropanol-1 und Salze daraus; 1-Phenyl-1-Chlor-2-Methylaminopropan; 1-Phenyl-1-Chlor-2-Dimethylaminopropan; 1-Phenyl-2-Dimethylaminopropan und dessen Salze; Betäubungsmittel und psychotrope Drogen des ersten Typs, die kein Diacetylmorphin oder Salze daraus enthalten.; N- α -dimethyl-N-2-propenylphenethylamin-Hydrochlorid und Salze daraus. Substanzen, die 4-Nitrodiphenyl und Salze daraus, Bis-Chlormethylether, 4-Aminodiphenyl, Betanaphthylamin und dessen Salze, Benzidin und dessen Salze, mit mehr als 1 Gewichtsprozent enthalten; Substanzen, die entweder Phenylessigsäure oder Salze daraus enthalten. Für Substanzen, die maximal 10% Phenylessigsäure enthalten, ist keine Genehmigung des Ministers für Gesundheit und Gemeinwohl (Ministry of Health and Welfare) erforderlich; Substanzen, die 1-Phenyl-2-Methylaminopropanol-1 und Salze daraus enthalten. Für Substanzen, die maximal 10% 1-Phenyl-2-Methylaminopropanol enthalten, ist keine Genehmigung des Ministers für Gesundheit und Gemeinwohl (Ministry of Health and Welfare) erforderlich; Substanzen, die entweder 1-Phenyl-2-Dimethylaminopropanol-1 oder deren Salze enthalten. Für Substanzen, die maximal 10% 1-Phenyl-2-Dimethylaminopropanol-1 enthalten, ist keine Genehmigung des Ministers für Gesundheit und Gemeinwohl (Ministry of Health and Welfare) erforderlich; Folgendes enthaltende Substanzen: 1-Phenyl-1-Chlor-2-Methylaminopropan, 1-Phenyl-1-Chlor-2-Dimethylaminopropan, 1-Phenyl-2-Dimethylaminopropan und deren Salze; Substanzen, die entweder Phenylacetoacetonitril oder Phenylazeton enthalten; Substanzen, die entweder Phenylaminopropan oder Phenylmethylaminopropan und deren Salze enthalten; Substanzen, die Diazetylmorphin und Salze daraus enthalten; Bazillen von ansteckenden Krankheiten unter Haustieren; Schleimstoffe und Lösungsmittel oder Verdünnungsmittel mit einem Benzingealt von mehr als 5 Vol.-%; Explosivstoffe; gelbe Phosphorzündhölzer; falsche, unkenntlich gemachte oder imitierte Geldscheine, Banknoten und Papiere; falsche oder unkenntlich gemachte Briefmarken und andere Postwertzeichen; Artikel, die fälschlicherweise als Briefmarken oder andere Postwertzeichen angesehen werden

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

könnten; offiziellen Steuerstempeln oder Gebührenmarken ähnelnde Stempel oder Marken; Geräte zur Herstellung von Stempeln oder Siegeln, die Briefmarken oder anderen Postwertzeichen sowie Steuerstempeln oder Gebührenmarken ähneln; Amosit und Krokydolith; Stempelvorrichtungen, die Gebührenmarken ähnelnde Siegel oder Abdrücke herstellen; Schusswaffen, Teile von Handfeuerwaffen und scharfe Munition von Handfeuerwaffen; Attrappen von Handfeuerwaffen und anderen Schusswaffen; Schwerter; Waren für das Rauchen von Opium; Handgemaltes, Stiche und Skulpturen; Postwertzeichen, von denen der Poststempel entfernt wurde.

Von der Beförderung mit der Post sind lt. der japanischen Gesetzgebung folgende Waren ausgeschlossen:

1. Explosive, leicht entzündliche und andere gefährliche Substanzen, wie vom Ministerium für Postwesen und Telekommunikation (Ministry of Posts and Telecommunications) festgelegt

A) Explosive Materialien

Zündmittel

- Zündmittel, Blitz- und Flammmittel, Rauchmittel und Thermit.

Schießpulver

- Nitrate und hauptsächlich daraus bestehende Rauchschießpulver (schwarzes Schießpulver und Ammonpulver für Jagd, Bergbau usw.).
- Nitrocellulose und hauptsächlich daraus bestehende rauchlose Schießpulver (rauchlose Schießpulver für die Jagd usw.).
- Rauchloses Schießpulver, das hauptsächlich aus Nitrocellulose- und Nitroglyzerinverbindungen besteht.

Explosivstoffe

- Fulminate (Quecksilberfulminate) und Bleinitrid sowie Zünder, die hauptsächlich daraus bestehen.
- Nitrate, Chlorate, Perchlorate sowie Explosivstoffe, die hauptsächlich daraus bestehen (Explosivstoffe aus Ammoniumnitrat, Kaliumchlorat, Carlit usw.).
- Salpetersaurer Ester (Schießbaumwolle, Stärkenitrat, Pentaerythriol-Tetranitrat usw.) sowie hauptsächlich daraus bestehende Gemische.
- Nitroglyzerin und Nitroglykol, ebenso hauptsächlich daraus bestehende Explosivstoffe (verschiedene Dynamitarten usw.).
- Nitroverbindungen (Trinitrobenzen, Trinitrotoluen, Pikrinsäure, Trinitrochlorbenzen, Tetryl, Trinitroanisol, Hexanitrodiphenylamin, Trimethylen-Trinitroamin usw.) sowie hauptsächlich daraus bestehende Mischungen.

Pyrotechnische Artikel

- Scharfe Patronen, Platzpatronen, Patronen, Detonatoren, Zünder, Sprengzünder, Feuerwerkskörper, Spielzeugfeuerwerk und andere pyrotechnische Artikel mit Schießpulver oder Explosivstoffen.

Sonstige

- Metacrylsäure-Methylester, Chlorite und hauptsächlich daraus bestehende Erzeugnisse.

Entzündliche Materialien

- Entzündliche Legierungen, reduziertes Eisen, reduziertes Nickel, Kaliumpermanganat, gelber Phosphor, roter Phosphor, Phosphorsulfid, Zündhölzer, Metallkalium, Metallsodium, Magnesiumpulver, Aluminiumpulver, Messingpulver, Zinkpulver, Kupferpulver, Branntkalk, Peroxide (Bleiperoxid, Natriumperoxid, Bariumperoxid, Kaliumperoxid usw.), Karbid, Kalkphosphid und Hydrogensulfid.

B) Entflammbare Materialien

- Materialien mit einem Flammpunkt von unter 30°C.
- Materialien außer denen der vorstehenden Position wie folgt:
 - Farben, Klebstoffe und andere Erzeugnisse, hauptsächlich aus Erdöl usw. (Erdöl, Ether, Treibstoff, Benzin, von Erdgas befreites Öl, Schälöl, Flüssigkohle usw. mit einem Flammpunkt von unter 30°C) (Lacke, Gummizement,
 - Asphaltgrundbeschichtung usw.);
 - Alkohole (einschließlich Methanol, Butanol und denaturiertem Alkohol) sowie Duftstoffe und Kosmetikartikel, Liköre und andere Erzeugnisse mit einem Alkoholgehalt von 60% oder mehr;
 - Kollodium, Solventnaphtha (Kohle-Teernaphtha), Terpentinöl, Kampfer, Kienöl und Kreosotöl.

C) Brennbare Gase

- Butan, Propan, Azetylen, Vinylchloridmonomer und andere brennbare Gase.

D) Stark oxidierende Materialien

- Wasserstoffperoxidwasser (20% oder mehr).

E) Giftige oder übel riechende Gase oder Materialien, die Dampf freisetzen

- Giftgase (Senfgas, Lewisit, Adamsit usw.), Dimethylsulfid, wasserfreies Aluminiumchlorid, Chlorbenzen, Chlorbenzil, Chlorazetyl, Chlorkiprin, Brom, Brombenzil, Phosphorpentachlorid, Schwefelchlorid, Zinnchlorid, Sulfurylchlorid, Akrolein, Titan-tetrachlorid und Silicontetrachlorid

F) Giftige Materialien

- Oktamethylpyrophosphoramid und Oktamethylpyrophosphoramid enthaltende Erzeugnisse (Schradan, OMPA, Pestox III usw.).
- Tetraalkylblei (Tetraethylblei, Tetramethylblei usw.) und diese enthaltende Erzeugnisse.
- Diethylparanitrophenylthiophosphat und dieses enthaltende Erzeugnisse (Parathion, Folidor usw.).
- Dimethylethylmercaptoethylphosphat und dieses enthaltende Erzeugnisse (Methyldemeton, Metasystox usw.).

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

- Dimethyl-(Diethylamid-l-chlorcrotonyl)-phosphat und dieses enthaltende Erzeugnisse (Phosphamidon usw.).
- Dimethylparanitrophenylthiophosphat und dieses enthaltende Erzeugnisse (Methyparathion usw.).
- Tetraethylpyrophosphat und dieses enthaltende Erzeugnisse (TEPP, Nikkarin P usw.).
- Monofluoressigsäure und Monofluorazetat sowie diese enthaltende Erzeugnisse (Natrium-Monofluoroazetat usw.).
- Amido-Monofluorazetat und dieses enthaltende Erzeugnisse (Fussol usw.).
- Erzeugnisse, die Aluminiumphosphid enthalten sowie alle daraus bestehenden Abbaubeschleuniger (Phostxin usw.).

G) Starke Säuren

- Rauchende Schwefelsäure, Schwefeltrioxid, Schwefelsäure, rauchende Salpetersäure, Salpetersäure, Phosphorpentoxid, Chlorschwefelsäure, Fluorwasserstoffsäure, Chlorwasserstoffsäure und Ameisensäure.

Giftige oder starke Arzneimittel oder andere stark wirksame Substanzen (mit Ausnahme derer, die von Regierungsstellen oder öffentlichen Ämtern, Ärzten, Zahnärzten, Tierärzten, Pharmazeuten oder anderen Personen versendet werden, die zu einem Umgang mit giftigen oder stark wirksamen Substanzen befugt sind)

- Gifte, stark wirksame Arzneimittel und stark wirksame Substanzen, die im Gesetz über pharmazeutische Angelegenheiten (Pharmaceutical Affairs Law), in Artikel 52 der ausführlichen Bestimmungen des Gesetzes über pharmazeutische Angelegenheiten (Detailed Regulations of the Pharmaceutical Affairs Law), in Artikel 2 des Kontrollgesetzes über giftige und schädliche Substanzen (Poisonous and Deleterious Substances Control Law) und dessen Anhängen aufgeführt sind.

Lebende Krankheitsorganismen oder Artikel, die vermeintlich solche Stoffe enthalten (mit Ausnahme derer, die von Regierungsstellen oder öffentlichen Ämtern, Instituten für bakteriologische Untersuchung, Ärzten, Zahnärzten oder Tierärzten usw. versendet werden), wie sie in Artikel 2 des Quarantänegesetzes (Quarantine Law) und Artikel 31 des Tuberkulosekontrollgesetzes (Tuberculosis Control Law) aufgeführt sind
Artikel, deren Beförderung durch Gesetze oder Erlasse verboten ist.

- Anstößige Zeichnungen (Strafgesetz), Marihuana (Cannabiskontrollgesetz), Betäubungsmittel (Stimulanzienkontrollgesetz) usw.

Sonstiges

- Die öffentliche Ordnung oder Moral gefährdende Waren.
Zum Beispiel:
Filme, Bücher, Bilder, Videobänder, Karten, handgemalte Bilder, Stiche, Skulpturen.
- Waren, die Patent-, Gebrauchsmuster-, Muster-, Urheberrechte, Rechte an Warenzeichen oder verwandte Schutzrechte verletzen (Zolltarifgesetz).

Bedingungen für die Zulassung von Gegenständen, die eingeführt oder im Durchgang befördert werden:

Tiere, Teile von Tieren, Waren tierischen Ursprungs:

- Für die Einfuhr lebender Tiere sind die Bestimmungen des Ministers für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischereiwesen (Ministry of Agriculture, Forestry and Fisheries) bzw. des Ministers für Gesundheit, Arbeit und Gemeinwohl (Ministry of Health, Labour and Welfare) zu beachten.
- Tierische Erzeugnisse dürfen eingeführt werden, sofern entsprechende Bescheinigungen von den zuständigen Regierungsstellen des Ausfuhrlandes beigefügt sind bzw. von Beauftragten des Ministers für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischereiwesen (Ministry of Agriculture, Forestry and Fisheries), in denen bestätigt wird, dass die Erzeugnisse in Einrichtungen mit den erforderlichen Anlagen einer Wärmebehandlung gemäß den vom Minister für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischereiwesen (Ministry of Agriculture, Forestry and Fisheries) festgelegten Standardverfahren unterzogen wurden bzw. in Einrichtungen, die gemäß den vom Minister für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischereiwesen (Ministry of Agriculture, Forestry and Fisheries) festgelegten Standards zur Vorbeugung von Infektionskrankheiten bei Haustieren offiziell von dem Ausfuhrland anerkannt sind und bei der Einfuhr nur in den dafür festgelegten Bereichen befördert werden. Diese dürfen eingeführt werden, wenn sie von einer Bescheinigung eines Beauftragten des Ministers für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischereiwesen (Ministry of Agriculture, Forestry and Fisheries) begleitet werden, in der bestätigt wird, dass sie gemäß den vom Minister für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischereiwesen festgelegten Standards wärmebehandelt wurden, oder wenn sie von einer Bescheinigung einer Regierung begleitet werden, die nachfolgend nicht genannt wird: Singapur, Finnland, Schweden, Norwegen, Polen (Republik), Ungarn (Republik), Rumänien, Slowenien, Kroatien, Bosnien und Herzegowina, Deutschland, Dänemark, Italien (außer Sardinien), Schweiz, Belgien, Österreich, Spanien, Island, Kanada, Vereinigte Staaten von Amerika (auf den Kontinent, die Hawaii-Inseln und Guam beschränkt), Mexiko, Belize, Guatemala, Honduras (Republik), El Salvador, Nicaragua, Costa Rica, Panama (Rep.), Dominikanische Republik, Chile, Nördliche Marianen, Neuseeland, Vanuatu, Neukaledonien und Australien (nachfolgend als "nicht geregelte Bereiche bezeichnet"). Sie können auch von Bescheinigungen von Regierungsstellen der Ausfuhrländer oder von durch den Minister für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischereiwesen beauftragten Personen ausgestellten Bescheinigungen begleitet werden, in denen bestätigt wird, dass sie direkt aus den nicht geregelten Gebieten stammen und gemäß den von besagtem Ministerium festgelegten Standards konserviert wurden. Diese dürfen eingeführt werden, wenn ihnen eine Bescheinigung von einer Regierungsstelle des Ausfuhrlandes oder von einer durch den Minister für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischereiwesen (Ministry of Agriculture, Forestry and Fisheries) beauftragten Person beiliegt, in der bestätigt wird, dass sie in einer für solche Zwecke ausgestatteten Anlage wärmebehandelt wurden mit den vom Minister für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischereiwesen festgelegten Standardmethoden, oder dass sie in von einer Regierungsstelle des Ausfuhrlandes anerkannten Anlagen behandelt wurden gemäß der vom Minister für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischereiwesen festgelegten Standards, sowie eine Bescheinigung der Regierungsstelle des Ausfuhrlandes oder einer durch den Minister für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischereiwesen beauftragten Person, in der bestätigt wird, dass die Erzeugnisse direkt aus den Gebieten in die nicht geregelten Gebiete eingeführt wurden und dass sie gemäß den vom Minister für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischereiwesen

Einfuhr- und Zollvorschriften

festgelegten Standards konserviert wurden, um ansteckenden Krankheiten bei Haustieren vorzubeugen. (Im Falle einer Beförderung per Briefpost ist die Einfuhr in Päckchen zugelassen.)

- Verdauungsorgane, Gebärmütter und Blasen und ihre Darmhüllen dürfen eingeführt werden, sofern entsprechende Bescheinigungen von den zuständigen Regierungsstellen des Exportlandes beigefügt sind bzw. von Beauftragten des Ministers für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischereiwesen (Ministry of Agriculture, Forestry and Fisheries), in denen bestätigt wird, dass die Erzeugnisse in Einrichtungen mit den erforderlichen Anlagen einer Wärmebehandlung gemäß den vom Minister für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischereiwesen (Ministry of Agriculture, Forestry and Fisheries) festgelegten Standardverfahren unterzogen wurden und bei der Einfuhr nur in den dafür festgelegten Bereichen befördert werden. Innereien (mit Ausnahme von Verdauungsorganen, Gebärmüttern und Blasen) und ihre Darmhüllen dürfen eingeführt werden, sofern entsprechende Bescheinigungen von den zuständigen Regierungsstellen des Exportlandes beigefügt sind bzw. von Beauftragten des Ministers für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischereiwesen (Ministry of Agriculture, Forestry and Fisheries), in denen bestätigt wird, dass die Erzeugnisse in Einrichtungen mit den erforderlichen Anlagen einer Wärmebehandlung gemäß den vom Minister für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischereiwesen (Ministry of Agriculture, Forestry and Fisheries) festgelegten Standardverfahren unterzogen wurden, bzw. in Einrichtungen, die gemäß den vom Minister für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischereiwesen (Ministry of Agriculture, Forestry and Fisheries) festgelegten Standards zur Vorbeugung von Infektionskrankheiten bei Haustieren offiziell von dem Exportland anerkannt sind. (Im Falle einer Beförderung per Briefpost ist die Einfuhr in Päckchen zugelassen.)
- Tierische Erzeugnisse dürfen eingeführt werden, sofern entsprechende Bescheinigungen von den zuständigen Regierungsstellen des Exportlandes beigefügt sind bzw. von Beauftragten des Ministers für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischereiwesen (Ministry of Agriculture, Forestry and Fisheries), in denen bestätigt wird, dass die Erzeugnisse in Einrichtungen mit den erforderlichen Anlagen einer Wärmebehandlung gemäß den vom Minister für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischereiwesen (Ministry of Agriculture, Forestry and Fisheries) festgelegten Standardverfahren unterzogen wurden, bzw. in Einrichtungen, die gemäß den vom Minister für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischereiwesen (Ministry of Agriculture, Forestry and Fisheries) festgelegten Standards zur Vorbeugung von Infektionskrankheiten bei Haustieren offiziell von dem Exportland anerkannt sind und bei der Einfuhr nur in den dafür festgelegten Bereichen befördert werden. Diese dürfen eingeführt werden, wenn ihnen eine Bescheinigung von einer Regierungsstelle des Ausfuhrlandes oder von einer durch den Minister für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischereiwesen (Ministry of Agriculture, Forestry and Fisheries) beauftragten Person beiliegt, in der bestätigt wird, dass die Erzeugnisse direkt aus den nicht geregelten Gebieten eingeführt werden und dass sie in entsprechend ausgestatteten Anlagen gemäß den Bestimmungen des Ministers für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischereiwesen konserviert wurden zur Vorbeugung ansteckender Krankheiten bei Haustieren. Diese dürfen eingeführt werden, wenn ihnen folgende Bescheinigungen beiliegen: eine Bescheinigung von einer Regierungsstelle des Ausfuhrlandes oder von einer durch den Minister für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischereiwesen (Ministry of Agriculture, Forestry and Fisheries) beauftragten Person, in der bestätigt wird, dass sie in einer für solche Zwecke ausgestatteten Anlage wärmebehandelt wurden mit den vom Minister für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischereiwesen festgelegten Standardmethoden, oder dass sie in Anlagen, die von einer Regierungsstelle des Ausfuhrlandes anerkannt wurde, gemäß der vom Minister für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischereiwesen festgelegten Standards behandelt wurden sowie eine Bescheinigung der Regierungsstelle des Ausfuhrlandes oder einer durch den Minister für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischereiwesen beauftragten Person, in der bestätigt wird, dass die Erzeugnisse direkt aus den Gebieten in die nicht geregelten Gebiete eingeführt wurden und dass sie gemäß den vom Minister für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischereiwesen festgelegten Standards konserviert wurden zur Vermeidung ansteckender Krankheiten bei Haustieren. Des Weiteren dürfen sie bei ihrer Einfuhr in keine anderen Gebiete gelangen als die erwähnten. (Im Falle einer Beförderung per Briefpost ist die Einfuhr in Päckchen zugelassen.)
- Wärmebehandelte Verdauungsorgane, mit Ausnahme von Innereien und den entsprechenden Darmhüllen, dürfen eingeführt werden, sofern entsprechende Bescheinigungen von den zuständigen Regierungsstellen des Exportlandes beigefügt sind bzw. von Beauftragten des Ministers für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischereiwesen (Ministry of Agriculture, Forestry and Fisheries), in denen bestätigt wird, dass die Erzeugnisse in Einrichtungen mit den erforderlichen Anlagen einer Wärmebehandlung gemäß den vom Minister für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischereiwesen (Ministry of Agriculture, Forestry and Fisheries) zur Vorbeugung von Infektionskrankheiten bei Haustieren festgelegten Standardverfahren unterzogen wurden und bei der Einfuhr nur in den dafür festgelegten Bereichen befördert werden. (Im Falle einer Beförderung per Briefpost ist die Einfuhr in Päckchen zugelassen.) Dürfen nur mit Genehmigung der zuständigen Behörden eingeführt werden.
- Pflanzen sowie deren Behältnisse und Verpackungen dürfen eingeführt werden, sofern ihnen von den zuständigen Regierungsstellen ausgestellte Prüfbescheinigungen oder Abschriften davon beiliegen, die bestätigen, dass die betreffenden Pflanzen frei von Krankheiten und für die Pflanzen schädlichen Insekten sind. Pflanzen aus Ländern, die über keine entsprechende Regierungsstelle verfügen, sind nach einer Prüfung durch die japanischen Behörden zur Einfuhr zugelassen. (Im Falle einer Beförderung per Briefpost ist die Einfuhr in kleinen Päckchen zugelassen.)
- Diese dürfen eingeführt werden, sofern eine Genehmigung vom Minister für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischereiwesen (Ministry of Agriculture, Forestry and Fisheries) sowie eine Einfuhrbescheinigung zu experimentellen Zwecken und zur wissenschaftlichen Forschung vorliegt (Im Falle einer Beförderung per Briefpost ist die Einfuhr in kleinen Päckchen zugelassen.)
- Diese dürfen von Experimentatoren eingeführt werden, die mit indischem Hanf experimentieren, welche als solche bei der zuständigen Behörde registriert sind und eine Genehmigung des Ministers für Gesundheit, Arbeit und Gemeinwohl (Ministry of Health, Labour and Welfare) innehaben.
- Dürfen mit einer Genehmigung des Ministers für Gesundheit, Arbeit und Gemeinwohl (Ministry of Health, Labour and Welfare) eingeführt werden.
- Dürfen von regierungsseitig beauftragten Importeuren eingeführt werden. Diese dürfen eingeführt werden, sofern entsprechende Bescheinigungen von den zuständigen Regierungsstellen des Ausfuhrlandes beigefügt sind bzw. von Beauftragten des Ministers für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischereiwesen (Ministry of Agriculture, Forestry and Fisheries), in denen bestätigt wird, dass die Erzeugnisse in Einrichtungen mit den erforderlichen Anlagen desinfiziert wurden gemäß den vom Minister für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischereiwesen (Ministry of Agriculture, Forestry and Fisheries) zur Vorbeugung von Infektionskrankheiten bei Haustieren festgelegten Standardverfahren und wenn diese bei der Einfuhr in keine anderen Gebiete gelangen als die erwähnten. Lebensmittelzubereitungen, Getränke, alkoholhaltige Flüssigkeiten und

Einfuhr- und Zollvorschriften

Essig; Tabak und verarbeitete Tabakersatzstoffe: Aus Schweinefleisch hergestellter Schinken darf eingeführt werden, sofern entsprechende Bescheinigungen von den zuständigen Regierungsstellen des Exportlandes beigefügt sind bzw. von Beauftragten des Ministers für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischereiwesen (Ministry of Agriculture, Forestry and Fisheries), in denen bestätigt wird, dass der Schinken in Einrichtungen mit den erforderlichen Anlagen einer Wärmebehandlung gemäß den vom Minister für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischereiwesen (Ministry of Agriculture, Forestry and Fisheries) festgelegten Standardverfahren unterzogen wurden und bei der Einfuhr in keine anderen Gebiete gelangt als in die erwähnten. Diese dürfen eingeführt werden, wenn ihnen eine Bescheinigung von einer Regierungsstelle oder von einer durch den Minister für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischereiwesen (Ministry of Agriculture, Forestry and Fisheries) beauftragten Person beiliegt, in der bestätigt wird, dass sie gemäß den vom Minister für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischereiwesen festgelegten Standards wärmebehandelt und konserviert wurden, und wenn ihnen eine Bescheinigung der für Viehzucht zuständigen Gesundheitsbehörden beiliegt, in der bestätigt wird, dass die Verarbeitung und Lagerung gemäß den vom Minister für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischereiwesen festgelegten Standards erfolgt sind, des weiteren dürfen diese bei der Einfuhr in keine anderen Gebiete gelangen als die erwähnten.

Lebensmittelzubereitungen, Getränke, alkoholhaltige Flüssigkeiten und Essig; Tabak und verarbeitete Tabakersatzstoffe:

- Aus Schweinefleisch hergestellter Schinken darf eingeführt werden, sofern entsprechende Bescheinigungen von den zuständigen Regierungsstellen des Exportlandes beigefügt sind bzw. von Beauftragten des Ministers für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischereiwesen (Ministry of Agriculture, Forestry and Fisheries), in denen bestätigt wird, dass der Schinken in Einrichtungen mit den erforderlichen Anlagen einer Wärmebehandlung gemäß den vom Minister für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischereiwesen (Ministry of Agriculture, Forestry and Fisheries) festgelegten Standardverfahren unterzogen wurden und bei der Einfuhr in keine anderen Gebiete gelangt als in die erwähnten. Diese dürfen eingeführt werden, wenn ihnen eine Bescheinigung von einer Regierungsstelle oder von einer durch den Minister für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischereiwesen (Ministry of Agriculture, Forestry and Fisheries) beauftragten Person beiliegt, in der bestätigt wird, dass sie gemäß den vom Minister für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischereiwesen festgelegten Standards wärmebehandelt und konserviert wurden, und wenn ihnen eine Bescheinigung der für Viehzucht zuständigen Gesundheitsbehörden beiliegt, in der bestätigt wird, dass die Verarbeitung und Lagerung gemäß den vom Minister für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischereiwesen festgelegten Standards erfolgt sind, des weiteren dürfen diese bei der Einfuhr in keine anderen Gebiete gelangen als die erwähnten.

Erzeugnisse der chemischen Industrie oder verwandter Industrien:

- Entsprechen sie den geforderten Bedingungen, dürfen sie als Wertbriefe eingeführt werden.
- Sie dürfen von Betäubungsmittelimporteuren, welche als solche bei der zuständigen Behörde registriert sind und eine Genehmigung des Ministers für Gesundheit, Arbeit und Gemeinwohl (Ministry of Health, Labour and Welfare) innehaben, per Paketpost eingeführt werden.
- Dürfen von einem vom Minister für Gesundheit, Arbeit und Gemeinwohl (Ministry of Health, Labour and Welfare) zugelassenen Importeur von Stimulanzien und Rohstoffen zur Verwendung im eigenen Unternehmen eingeführt werden.
- Dürfen mit einer Genehmigung der zuständigen Behörde zu experimentellen Zwecken und zu wissenschaftlichen Forschungszwecken eingeführt werden. (Im Falle einer Beförderung per Briefpost ist die Einfuhr in Päckchen zugelassen.)

Holzstoffe oder sonstige Faserstoffe aus Zellulose; Papier- oder Kartonabfälle; Papier und seine Verwendungsmöglichkeiten:

- Dürfen eingeführt werden, sofern keine Verwendung beabsichtigt ist.
- Dürfen mit einer Genehmigung des Ministers für Post und Telekommunikation (Ministry of Posts and Telecommunications) eingeführt werden. Dürfen mit einer Genehmigung des Finanzministers (Ministry of Finance) eingeführt werden.

Waffen und Munition, Teile davon und Zubehör:

- Dürfen eingeführt werden, sofern sie an Personen adressiert sind, die eine Genehmigung der zuständigen Behörden für den Besitz der entsprechenden Waffen und Teilen davon verfügen.
- Dürfen eingeführt werden, sofern diese nicht für den Verkauf bestimmt sind.

Sonstiges – Zollbestimmungen

- Gemäß Artikel 4, § 1 der in Japan geltenden Einfuhrkontrollbestimmungen (im Folgenden als "Bestimmungen" bezeichnet) ist eine Importlizenz vom Minister für Internationalen Handel und Industrie (Ministry of International Trade and Industry) einzuholen:
 - a) für Waren, für die der Importeur Einfuhrzuteilungsquoten benötigt, sofern diese noch nicht vorhanden sind, unterliegen sie einer Importlizenz, die von einer ausländischen, vom Finanzministerium (Ministry of Finance) anerkannten Devisenbank, ausgestellt wird;
 - b) für Waren, die von oder zu einem Ort geschickt werden, der in Artikel 3, § 1 der Bestimmungen aufgeführt ist;
 - c) für Waren, für die Importbedingungen gemäß Artikel 3, § 1 der Bestimmungen gelten, ausgenommen jene, für die der Importeur eine Bestätigung des Ministers für Internationalen Handel und Industrie (Ministry of International Trade and Industry) gemäß Bekanntmachung Nr. 3 des o.g. Ministeriums in Übereinstimmung mit Artikel 3, § 1 der Bestimmungen besitzt, bzw. für Waren, für die der Importeur den Zollbehörden andere vorgeschriebene Dokumente vorgelegt hat.
- Für die Einfuhr und die vorübergehende Entladung der im Folgenden aufgeführten Artikel ist keine Importlizenz erforderlich.
 - Artikel von einem Wert bis zu 5 Millionen Yen, ausgenommen jene, für die eine Zuweisungsquote gemäß Artikel 9 § 1 der Bestimmungen einzuholen ist (mit Ausnahme jener Artikel von einem Wert bis zu 180.000 Yen oder kostenlos versandte Artikel), bzw. Artikel, für welche eine Genehmigung des Ministers für Internationalen Handel und Industrie (Minister of International Trade and Industry) gemäß Artikel 4, § 1, Absatz 2 der Bestimmungen erforderlich ist;
 - Im Rahmen der Katastrophenhilfe kostenlos versandte Artikel;

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

- Für den persönlichen Gebrauch vorgesehene Artikel in Mengen, welche in Mengen verschickt werden, die keine gewerbliche Nutzung möglich machen;
- Asche von Toten;
- Ersatzteile für Schiffe und Flugzeuge zur Sicherstellung der Kommunikation zwischen Japan und anderen Ländern, die ausschließlich für diese Schiffe und Flugzeuge importiert werden;
- Ersatzteile für Flugzeuge, Maschinen, Geräte und Teile derselben, die an Bord zu installieren sind, um die Sicherheit beim Start und bei der Landung sowie eine sichere Navigation zu gewährleisten und die von jenen kostenlos importiert werden, die einen Luftkommunikationsdienst zwischen Japan und anderen Ländern garantieren;
- Artikel für den Kaiser oder zum Hof gehörende Mitglieder der kaiserlichen Familie;
- Artikel, die ausländische Regierungschefs, ihre Familien und ihr Personal für die Dauer ihres Aufenthalts in Japan benötigen;
- Artikel, die zum persönlichen Gebrauch an Botschafter, Minister, ausländische Missionen, Botschafts- und Konsulatsangehörige und sonstige ausländische Einrichtungen geschickt werden;
- Orden, Ehrenzeichen, Medaillen, Dienststrangabzeichen usw., die Einwohnern von Japan verliehen werden;
- Artikel, die als Freundschaftsgabe von öffentlichen Einrichtungen im Ausland an öffentliche Einrichtungen in Japan geschickt werden; kostenlos zu Archivierungszwecken versandte Dokumente, mit Ausnahme jener für gewerbliche Zwecke;
- Publikationen, die kostenlos im Rahmen eines Länderaustausches an Bibliotheken gesandt werden;
- Modelle und Muster, die in öffentlichen Einrichtungen ausgestellt werden, beispielsweise in: Schulen, Museen, Ausstellungen usw. sowie in privaten Einrichtungen gemäß Artikel 17 der Ausführlichen Bestimmungen des Zolltarifgesetzes (Detailed Regulations of the Customs Tariff Law) zur Durchführung von Versuchen, unter der Bedingung, dass diese Muster usw. kostenlos versandt werden;
- Hilfsmittel und Ähnliches speziell für Behinderte, die von der japanischen Regierung, öffentlichen Einrichtungen oder Wohlfahrtsverbänden importiert werden;
- Material für Bildungszwecke oder Öffentlichkeitsarbeit als Spende der Vereinten Nationen oder einer ihrer Unterorganisationen;
- Utensilien und Accessoires für religiöse Zeremonien und Gottesdienste, die kostenlos an eine kirchliche Vereinigung oder Organisation geschickt werden; Artikel für den Bau, die Erhaltung, Instandsetzung und Dekoration von Gräbern, die kostenlos und in Übereinstimmung mit Artikel 8 des Vertrages über Soldatenfriedhöfe des British Commonwealth in Japan (Agreement Relative to the British Commonwealth War Cemetery) importiert werden;
- Offizielle Artikel, die von den japanischen Botschaften, Gesandtschaften und Konsulaten und sonstigen ausländischen Einrichtungen zurückgeschickt werden;
- Meereserzeugnisse, Tiere und Pflanzen, die im Rahmen einer von Japan ausgehenden Verschiffung in fremden Gewässern gefangen werden sowie daraus während der Verschiffung hergestellte Artikel, die mit der Verschiffung eingeführt werden;
- aus Japan ausgeführte Artikel, die kostenfrei und unverändert wie zum Zeitpunkt der Ausfuhr zurückgesendet werden;
- aus Japan per Luft- oder Seeweg ausgeführte Artikel, die als Folge eines Flugzeug- oder Schiffsunfalls zurückgesendet werden;
- Geräte, Instrumente usw. zur Verwendung von ausländischen Artisten auf ihrer Rundreise durch Japan; Artikel, die von an einer internationalen Sportveranstaltungen teilnehmenden Sportlern, Mannschaftsfunktionären oder anderen Beteiligten mit oder ohne Erklärung eingeführt werden und die durch eine entsprechende Genehmigung des Ministers für Internationalen Handel und Industrie (Ministry of International Trade and Industry) zur Verwendung bei der jeweiligen Veranstaltung zugelassen sind;
- Artikel, die im Austausch für die von dieser Organisation ausgestellten UNESCO-Coupons versendet werden;
- Artikel, die aus Japan ausgeführt und zu Instandsetzungszwecken zurückgesendet wurden, um dann später erneut ausgeführt zu werden;
- Artikel, die wieder ausgeführt werden sollen und Artikeln beiliegen, die aus Japan ausgeführt werden oder als Zubehör verpackt aus Japan ausgeführt werden;
- Exportartikel, die in einer Lagerhalle oder Fabrik unter Zollverschluss verarbeitet, instand gesetzt oder umgerüstet werden und anschließend mit anderen Artikeln über eine Lagerhalle oder Fabrik unter Zollverschluss ausgeführt werden;
- Artikel oder Anlagen zum Zwecke der Durchführung von Experimenten oder wissenschaftlichen Untersuchungen;
- Ersatzteile für Schiffe und Flugzeuge zur Sicherstellung der Kommunikation zwischen Japan und anderen Ländern, die an eine Lagerhalle oder Fabrik unter Zollverschluss gesendet werden;
- Artikel, die nach Japan eingeführt und zu Instandsetzungszwecken ausgeführt wurden, um dann später wieder eingeführt zu werden;
- Artikel, die nach Japan eingeführt werden, nachdem sie bei einer Ausstellung, einem Markt, einer Messe, einem Kinofestival usw. ausgestellt wurden;
- von Sportlern, Mannschaftsfunktionären oder anderen Beteiligten, die Japan verlassen, um an den Olympischen Spielen, den Asienspielen oder der Universiade teilzunehmen, mit oder ohne Erklärung ausgeführte Artikel, die bei diesen Spielen verwendet und mit Carnet ATA eingeführt werden;
- Artikel, die nachdem sie auf Ausstellungen, Handelsmessen und zu anderen Funktionen ähnlicher Art in Japan bzw. zum Bau, zur Wartung oder zum Abbau der entsprechenden Einrichtungen verwendet wurden, zurückgesendet werden;
- Artikel, die mit Carnet ATA als Waren eingeführt werden und gemäß Artikel 1, (d) des Zollübereinkommens über das Carnet ATA für die vorübergehende Einfuhr von Waren (ATA-Übereinkommen) bezüglich der vorübergehenden Zulassung von Waren ausgeführt werden sollten;
- persönliche Vermögenswerte, Handwerkszeug, die von einem vorübergehenden Besucher oder einer nach einer vorübergehenden Abwesenheit nach Japan zurückgekehrten ortsansässigen Person eingeführt werden;
- persönliche Vermögenswerte, Handwerkszeug und Haushaltsgegenstände einer Person, die nach Japan einreist, um sich dort dauerhaft niederzulassen;
- Artikel, die von Mitgliedern einer Flugzeug- oder Schiffsbesatzung zur eigenen Verwendung eingeführt werden.

Einfuhr- und Zollvorschriften

Begleitpapiere:

Zollinhaltserklärung(en):

a) Pakete:

- 2 Stück Zollinhaltserklärung CN 23 wahlweise in englischer, französischer oder japanischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltserklärung CN 22 wahlweise in englischer, französischer oder japanischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- 1 Stück Zollinhaltserklärung CN 23 wahlweise in englischer, französischer oder japanischer Sprache.

Rechnung(en): Bei einem Warenwert von mehr als 300.000 Japanischen Yen oder dem Gegenwert in konvertibler Währung ist an der Außenseite der Sendung eine Rechnungskopie anzubringen.

Ursprungszeugnis(se):

Für Artikel mit einem Wert von mehr als 200.000 Yen, für die ein Vorzugszoll gilt, wird ein Ursprungsnachweis im Rahmen des allgemeinen Systems für Vorzugszölle (Formular A) benötigt.

Einfuhrbewilligung(en):

Sind ggf. vom Empfänger zu beschaffen.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Jemen



ISO-Ländercode: YE

Verbotene Gegenstände:

Lebende Tiere der Schweinegattung; Schweinefleisch, auch mit anderem Fleisch vermischt; Opium; Schweinefette; alle geistigen Getränke und Weine einschließlich der für die Herstellung von Weinen verwendeten alkoholischen Flüssigkeiten; Rückstände und Abfälle der Nahrungsmittelindustrie, die für die Ernährung von Tieren verwendet und nicht als solche in einer im Jemen verstandenen Sprache deklariert werden; Tafelsalz; jeglicher mit Schwefelsäure versetzter Stoff; radioaktive Elemente aufweisende Produkte; Betäubungsmittel aller Art sowie Betäubungsmittel enthaltende pharmazeutische Präparate; Morphinum, Kokain und sonstige Drogen; Giftstoffe, ätzende oder entflammbare organische chemische Produkte; Pulver und Explosivstoffe, pyrotechnische Erzeugnisse und entflammbare Stoffe; Presseveröffentlichungen und sonstige Presseerzeugnisse, in denen von anderen Religionen als dem Islam die Rede ist; Veröffentlichungen und sonstige Erzeugnisse der israelischen Presse und alles, was die Sicherheit oder die Souveränität des Landes beeinträchtigt; Abhör- und Störgeräte, die zum Abhören oder Stören von militärischem oder zivilem Funkverkehr eingesetzt werden; zu militärischen Zwecken eingesetzte Funkgeräte; alle Waffenarten sowie deren Munition und deren Teile oder Zubehör.

Bedingt zugelassene Gegenstände:

Militärische Funkgeräte - bedürfen einer Genehmigung, wenn sie für Militärbehörden bestimmt sind.
Waffen und deren Teile oder Zubehör - Genehmigung der zuständigen Behörden ist erforderlich.

Sonstiges:

Währungen:

Müssen per Postanweisung versandt werden.

Samen und pflanzliche Produkte:

Unterliegen einer Pflanzenschutzkontrolle der landwirtschaftlichen Behörden, die die Auslieferung dieser Samen und pflanzlichen Produkte an den Empfänger genehmigen.

Alkoholische Flüssigkeiten, die für medizinische Zwecke genutzt werden:

Bedürfen der Genehmigung der zuständigen Behörde.

Betäubungsmittel und Betäubungsmittel enthaltende pharmazeutische Präparate:

Werden sie für medizinische Zwecke benutzt und sind Gegenstand eines Rezepts, werden sie in der Auswechslungsstelle von den zuständigen Gesundheitsbehörden einer Kontrolle unterzogen.

Pharmazeutische Produkte:

Unterliegen in der Auswechslungsstelle der Kontrolle der Gesundheitsbehörden, die zusätzliche Auskünfte einholen dürfen, bevor sie die Auslieferung an den Empfänger genehmigen.

Fernsehempfänger:

Versand mit der Post ist zugelassen, sie werden jedoch erst dann an den Empfänger ausgeliefert, wenn sie registriert worden sind und wenn das Informationsministerium hierfür eine Genehmigung erteilt hat.

Kriegsmaterial:

Die Einfuhr von Kriegsmaterial, Waffen und Munition unterliegt der Vorlage einer Genehmigung, die von der zuständigen Behörde im Einvernehmen mit dem Innen- und dem Verteidigungsminister erteilt wird.

Begleitpapiere:

Zollinhaltsklärung(en):

a) Pakete:

- Stück Zollinhaltsklärung CN 23 wahlweise in arabischer oder englischer Sprache.

Einfuhr- und Zollvorschriften

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltserklärung CN 22 wahlweise in arabischer oder englischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- 2 Stück Zollinhaltserklärung CN 23 wahlweise in arabischer oder englischer Sprache.

Rechnung(en):

Originalrechnungen sind beizufügen, wenn der Wert des Inhalts den Gegenwert von 1.500 US-Dollar überschreitet.

Ursprungszeugnis(se):

Erforderlich, wenn die Warenmenge kommerziellen Charakter hat.

Einfuhrbewilligung(en):

Für bestimmte Waren erforderlich.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Jersey



ISO-Ländercode: JE

Siehe Großbritannien.

Bitte beachten:

Jersey (Kanalinsel) ist ein Drittlandsgebiet im Sinne des Umsatzsteuerrechts, deshalb sind bei Sendungen mit Wareninhalt Zollinhalteerklärungen erforderlich. Weitere Angaben dazu sind unter „Großbritannien“ zu finden.

Jordanien



ISO-Ländercode: JO

Verbotene Gegenstände:

Alle Arten von Fleisch und Innereien; alle Arten von frischem und gefrorenem Fisch; normale Frischmilch und pasteurisierte Milch; alle Molkereiprodukte mit Ausnahme von getrockneten Produkten oder Dosenware, die dann bestimmten Vorschriften unterliegen; Vogeleier; frisches oder gefrorenes Gemüse; Olivenkonserven; Weizengrieß; alle Arten von tierischen und pflanzlichen Fetten und Ölen; alle Arten von Brot; Erzeugnisse oder Konserven in Essig sowie eingelegte Weinblätter; Tomatensaft, Tomaten in Dosen, Tomatenmark; Trinkmineralwasser; Speisesalz; Banknoten und Inhaberpapiere.

Die Einfuhr von Drogen jeder Art, wie Haschisch, Opium usw., explosionsgefährlichen oder entzündlichen Materialien, die eine Gefahr für Mitarbeiter darstellen, unmoralischen Objekten im Allgemeinen; Tieren und anderen Lebewesen außer harmlosen Bienen und Seidenraupen; Münzen, Gold, Platin, Silber und anderen Edelsteinen ist auf dem Postweg verboten.

Bedingt zur Einfuhr (oder im Durchgang) zugelassene Gegenstände:

Getrocknete Molkereiprodukte bzw. Molkereiprodukte in Dosen; Eier, Eiweiß- oder Eigelbpulver; frische Früchte; Tee, Kaffeebohnen und gemahlener Kaffee; getrocknetes genießbares Getreide, Reis, gelber und weißer Mais als Viehfutter; Perlmais für die Bierherstellung, Perlweizen; Gerstenmehl zur Verbesserung der Brotqualität; Sesamsaat; Sesamöl; Sardinen, Thunfisch und anderer Fisch in Dosen; geräucherter und gesalzener Fisch; Fleisch in Dosen; alle Arten von Mortadella; Puderzucker, andere Arten von Zucker; Makkaroni und Fadennudeln; Kekse; Ketchup; Kichererbsen und dicke Bohnen in Dosen; Fertigsuppen und -brühen; Halawa (Fertigprodukt); Mineralwasser mit und ohne Geschmack und mit Kohlensäure; trinkfertige natürliche Getränke; Tierfutterprodukte, Futter- und Milchkonzentrate für Kälber und Färsen; Medikamente und Heilmittel; Waschpulver, Seifen; Explosivstoffe und Feuerwerkskörper oder Knallfrösche; Toilettenpapier und Monatsbinden; Schul-/Universitätsübungshefte; Seeund Landkarten; Lotteriebriele und -lose; Heilöle und Heilmittel; Fernmeldesende- und -empfangsgeräte; Schusswaffen und Munition, Jagdgewehre und Patronen.

Bedingungen für die Zulassung von Gegenständen, die eingeführt oder im Durchgang befördert werden:

Anmerkung:

Die vorgeschriebenen Bedingungen gelten nicht für persönliche Geschenke und für Warenproben, mit Ausnahme von Waffen, Explosivstoffen sowie Radio- und Fernsendede- und -empfangsgeräten.

Tiere, Futtermittel für Tiere und Nahrungsmittel tierischen Ursprungs:

- Die Zulassung von Trockenmilchprodukten ist nur möglich mit vorheriger Erlaubnis des Ministeriums für Versorgung.
- Ebenso ist die Zulassung von Eiern, Eiweiß und Eigelb in Pulverform nur möglich mit vorheriger Erlaubnis des Ministeriums für Versorgung.
- Die Zulassung von Sardinen in Dosen, von (sonstigen) Fischen in Dosen oder geräuchert oder gesalzen, von Thunfisch in Dosen, von Fleisch in Dosen sowie von verschiedenen Arten von Mortadella ist nur möglich mit vorheriger Erlaubnis des Ministeriums für Versorgung.

Pflanzen und pflanzliche Produkte:

- Die Zulassung von frischem Obst, von Tee, von Bohnenkaffee oder gemahlenem Kaffee, von Lebensmitteln aus getrocknetem Getreide, von Reis, Mais, Perlweizen, Gerstenmehl oder Sesam ist nur möglich mit vorheriger Erlaubnis des Ministeriums für Versorgung.
- Die Zulassung von Puderzucker (für Gebäck) und sonstigen Arten von Zucker, von Schokolade, Makkaroni, Fadennudeln, Keksen, „Ketchup“, Kichererbsen in der Dose, dicken Bohnen in der Dose, zubereiteten Suppen, Gemüsesuppen und Brühen, Halawa (Gebäck) und Sesamöl ist nur möglich mit vorheriger Erlaubnis des Ministeriums für Versorgung. Dasselbe gilt für Produkte, die zur Tierfütterung vorgesehen sind und für Konzentrate solcher Futtermittel oder für Milch zur Fütterung von Kälbern und Färsen.

Getränke, alkoholische Flüssigkeiten:

- Die Zulassung von Getränken, von kohlesäurehaltigen, aromatisierten und nichtaromatisierten Mineralwässern und von naturbelassenen, verzehrbereiten Getränken ist nur möglich mit vorheriger Erlaubnis des Ministeriums für Versorgung.

Einfuhr- und Zollvorschriften

Pharmazeutische Produkte:

- Die Zulassung von Medikamenten und sonstigen Behandlungsmitteln ist nur möglich mit vorheriger Zustimmung des Gesundheitsministeriums. Bei pflanzenheilkundlichen und veterinärmedizinischen Medikamenten und Behandlungsmitteln ist die vorherige Zustimmung des Landwirtschaftsministeriums erforderlich.

Bücher, Broschüren, Zeitungen, Druckerzeugnisse:

- Für die nachfolgend genannten Artikel ist die vorherige Zustimmung des Ministeriums für Versorgung erforderlich: Toilettenpapier, Monatsbinden, Hefte für die Schule und die Universität.
- Für die Zulassung von Plänen und Landkarten (Atlas) ist die Zustimmung des jordanischen Zentrums für Geographie erforderlich; bei Wett- und Lotteriescheinen die Zustimmung des Innenministeriums.
- Sendungen und Postpakete, die Geldscheine oder Devisen enthalten, sind in Jordanien verboten.

Fernsehhempfangsgeräte:

- Fernmeldesende- und -empfangsgeräte müssen sowohl vom Verteidigungsministerium als auch von der Fernmeldegesellschaft genehmigt werden, ausgenommen sind Radio- und Fernsehhempfangsgeräte.

Kriegsmaterial:

- Schusswaffen und Jagdgewehre sowie deren Patronen, Platzpatronen und sonstige Munition, Explosivstoffe sowie Knallkörper für Spiele oder Feuerwerkskörper müssen vom Innenministerium genehmigt werden.

Die Einfuhr von Lotteriebrieffen und -losen bedarf der Genehmigung der zuständigen Behörde.

Für die Einfuhr von Heilölen und Heilmitteln wird die Erlaubnis der zuständigen Behörde benötigt.

Sonstiges:

Alle Gegenstände in Postpaketen sind zu verzollen. Privatgeschenke mit einem Wert von unter 10 jordanischen Dinar können aber angenommen werden.

Für Bienen, Seidenraupen und lebende Pflanzen erforderliche Gesundheitszeugnisse sind in die Sendung einzulegen.

Begleitpapiere:

Zollinhaltsklärung(en):

a) Pakete:

- 1 Stück Zollinhaltsklärung CN 23 in englischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltsklärung CN 22 wahlweise in arabischer, englischer oder französischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- 2 Stück Zollinhaltsklärung CN 23 wahlweise in arabischer, englischer oder französischer Sprache.

Rechnung(en) und Ursprungszeugnis(se):

- Unabhängig vom Ursprungs- oder Versandort ist für die eingeführten Waren ein Ursprungszeugnis beizubringen, in dem die Herkunft der Waren und das Land, in dem sie hergestellt wurden, angegeben ist; das gilt für tierische, pflanzliche, natürliche oder industrielle Produkte gleichermaßen.
- Der Ursprung kann entweder durch einen von der Handelskammer oder einem anderen dazu offiziell befugten Organ beglaubigten Nachweis, der die Richtigkeit der Angaben und den Ursprung bestätigt, belegt werden oder aber durch die Beibringung eines detaillierten Ursprungszeugnisses zum Nachweis des Ursprungs. In diesem Fall müssen die Angaben im Zeugnis denen in der Rechnung und dem Verladedatum entsprechen.
- Die Rechnungen oder Ursprungszeugnisse müssen von den diplomatischen Missionen, soweit vorhanden, im Ursprungsort der Waren bestätigt werden. Andernfalls können diese Dokumente von den Handelskammern oder einer anderen Behörde in Übereinstimmung mit dem vorstehenden Absatz bestätigt werden.
- Die erste Rechnung, die den Ursprung der Waren angibt oder das separate Ursprungszeugnis selbst muss zweifelsfrei den genauen Ursprung der Waren belegen.
- Im separaten Ursprungszeugnis, für das es kein vorgeschriebenes Muster gibt, müssen, die Anzahl der Pakete, ihre Art, ihre kennzeichnenden Merkmale, die Anzahl, die Art der darin enthaltenen Waren, das Brutto- und Nettogewicht der Waren, ihr Ursprung sowie die Namen des Absenders und des Empfängers angegeben werden.
- Die Ursprungszeugnisse oder die Rechnungen, für die aufgrund von internationalen Vereinbarungen oder besonderen Rechtsvorschriften bestimmte Formen oder Muster vorgeschrieben sind, müssen den Vorgaben in diesen Vereinbarungen oder Rechtsvorschriften entsprechen.

Ausnahmen von der Vorlage der beglaubigten Rechnung bzw. des beglaubigten Ursprungszeugnisses:

1. Ausnahmen von der Verpflichtung zur Vorlage einer beglaubigten Rechnung werden in folgenden Fällen gemacht:

- 1.1 Postsendungen, Pakete und Luftpostpakete persönlicher Art mit einem Schätzwert von unter 200 Dinar.
- 1.2 Werbematerial, Warenmuster und -modelle ohne kommerziellen Wert mit einem Schätzwert von unter 2000 Dinar.
- 1.3 Zeitungen, Bücher, Zeitschriften, Kataloge unter der Voraussetzung, dass ihre Herkunft deutlich zu erkennen ist.
- 1.4 Einfuhr durch das im Königreich tätige diplomatische und konsularische Corps.
- 1.5 Direkte Einfuhr durch Ministerien, staatliche Dienststellen und Einrichtungen.

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

- 1.6 Rechnungen, aus denen der Ursprung der Waren hervorgeht und die von den Behörden für diese Waren ausgestellt wurden, können anerkannt werden, auch wenn die Aussteller dieser Rechnungen ihren Geschäftssitz oder ihre Zentrale nicht im Ursprungsland haben.
2. In den folgenden Fällen kann auf ein Ursprungszeugnis verzichtet werden:
 - 2.1 Postsendungen und Luftpostpakete persönlicher Art mit einem Schätzwert von unter 100 Dinar.
 - 2.2 Werbematerial, Warenmuster und -modelle ohne kommerziellen Wert mit einem Schätzwert von unter 100 Dinar.
 - 2.3 Gebrauchte Möbel, die von Personen eingeführt werden, die auf Dauer nach Jordanien zurückkehren.
 - 2.4 Zeitungen, Bücher, Zeitschriften, Kataloge unter der Voraussetzung, dass ihre Herkunft deutlich zu erkennen ist.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Kaimaninseln



ISO-Ländercode: KY

Verbotene Gegenstände:

Rum; Kaffee; Bienen (außer Königinnen), Honig und von den Imkern benutztes Material; Baumwolle einschl. Scharpie; bestimmte Pflanzen und Pflanzenteile; Zitrusfrüchte; Kokosnüsse in ihren Schalen; Zündhütchen, Metallpatronen und Streichhölzer.

Bedingt zugelassene Gegenstände:

Bienenköniginnen; bestimmte Impfstoffe und Krankheitserreger; Rauschgifte und Betäubungsmittel.

Sonstiges:

Sendungen mit einem Warenwert über 60 US-Dollar müssen von einer Rechnung begleitet sein, auch wenn es sich um Geschenke handelt.

Begleitpapiere:

Zollinhaltsklärung(en):

a) Pakete:

- 1 Stück Zollinhaltsklärung CN 23 in englischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltsklärung CN 22 in englischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet;
- 1 Stück Zollinhaltsklärung CN 23 in englischer Sprache.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Kambodscha



ISO-Ländercode: KH

Vorbemerkung:

Die Einfuhr zollpflichtiger Gegenstände in gewöhnlichen und eingeschriebenen Briefen ist nicht zugelassen.

Verbotene Gegenstände:

Im Allgemeinen ist die Einfuhr von Waren, gleich welcher Herkunft und Bestimmung, verboten. Ausgenommen sind: Geschenksendungen bis zu einem Wert von 1 000 Riel (1 Goldfranken = 11.50 Riel); Sendungen an das Rote Kreuz.

Sonstiges:

Auskunft über weitere Erleichterungen erteilt das Handelsministerium Kambodschas, das auch gegebenenfalls die entsprechenden Einfuhrerlaubnisse erteilt.

Begleitpapiere:

Zollinhaltserklärung(en):

a) Pakete:

- 1 Stück Zollinhaltserklärung CN 23 in englischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltserklärung CN 22 in englischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- 1 Stück Zollinhaltserklärung CN 23 in englischer Sprache.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Kamerun



ISO-Ländercode: CM

Vorbemerkung:

Bargeld und wertvolle Gegenstände in Einschreibsendungen nicht zugelassen.

Verbotene Gegenstände:

Geldstücke, verarbeitetes oder nicht verarbeitetes Platin, Gold oder Silber, Edelsteine, Juwelen und andere kostbare Gegenstände; explodierbare, leicht entzündbare oder gefährliche Stoffe; Schießpulver, Munition und Kriegsmaterial; lebende Tiere; gebrauchte Gegenstände und Bekleidung.

Bedingt zugelassene Gegenstände:

Rauschgifte, Betäubungsmittel; Waffen.

Sonstiges:

Die in Frankreich gültigen Zollbestimmungen gelten im Allgemeinen auch in Kamerun. Jedoch können Sendungen, die an sich der Beschlagnahme unterliegen und die keine einfuhrverbotenen Waren enthalten, gegen Zahlung bestimmter Beträge außer den Abgaben und Gebühren von den Empfängern ausgelöst werden.

Begleitpapiere:

Zollinhaltsklärung(en):

a) Pakete:

- 1 Stück Zollinhaltsklärung CN 23 wahlweise in englischer oder französischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltsklärung CN 22 wahlweise in englischer oder französischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet;
- 2 Stück Zollinhaltsklärung CN 23 wahlweise in englischer oder französischer Sprache.

Rechnung(en):

Nicht erforderlich.

Ursprungszeugnis(se):

Nicht erforderlich.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Kanada



ISO-Ländercode: CA

Vorbemerkung:

Wegen der detaillierten Einfuhr- und Zollvorschriften wird empfohlen, sich vor der Absendung der Ware über die Zulässigkeit des Versandes zu vergewissern.

Der Versand von Münzen, Banknoten, Edelmetallen, Juwelen, Edelsteinen, Schmuckwaren usw. in gewöhnlichen Postpaketen und in Wertpaketen ist nicht zulässig.

Sendungen mit Gegenständen, die in Kanada der Zollkontrolle unterliegen, müssen stets mit dem Namen und der Adresse des Absenders versehen sein. Die Nichteinhaltung dieser Bestimmung kann zur Rücksendung der Sendung an die Absendeverwaltung führen.

Alle Sendungen mit Holzverpackung nach Kanada benötigen eine Zertifizierung und Kennzeichnung. Nichtkonformen Sendungen wird in Kanada die Einfuhr verweigert und auf Kosten der Absendeverwaltung zurückgesandt. Weitere Informationen sind unter www.ispm-15.com zu erhalten.

Verbotene Gegenstände:

Lebende Tiere; Kartoffeln, Saatkartoffeln und sonstige; Rizinussamen; Aprikosen, Pfirsiche, Nektarinen, einschließlich sonstiger Früchte, Kerne, Pflanzen und Pflanzenteile (geschwefelt); Berberitze, Mahonie und Mahoberberis, Rhammus, Corylus (Haselnuss-Strauch, Haselstrauch und Lamberts-nuss-Strauch); Baumwolle, gesengte Fasern; feuchte Baumwolle; toter Actinobacillus mallei; toter Coccidioides immitis; tote Francisella (Pasteurella); tote Tularensis, tote Pseudomonas pseudomallei; tote Yersenia (Pasteurella) pestis; alkoholische Getränke; Ethylalkohol; Fischmehl; Sand; humusreicher Boden, Erde; Produkte der Destillation von Steinkohlenteer; bestimmte anorganische chemische Produkte; bestimmte anorganische und organische Verbindungen; bestimmte organische Erzeugnisse; Produkte der Erdöldestillation; Naphtalin; Phenol; Diesel, Kerosin, Heizöl, Benzin, Lösungsmittel; Methan; Propan; Schieferöl; menschliches und tierische Blut; Enzephalitisvirus; lebender Actinobacillus mallei; lebender Coccidioides immitis; lebende Francisella (Pasteurella); lebende Tularensis; Herpes virus simiae; Juninvirus; Lassavirus; Machupovirus; Marburgvirus; lebende Pseudomonas pseudomallei; Virus für Zeckenerkrankungen; Pocken, große und kleine (Virus); lebende Yersenia (Pasteurella) pestis; Tinkturen für den medizinischen Gebrauch; Ammoniumnitrat; Natriumnitrat; Farbstoffe; Emaille; Anstrichfarben, Lacke und Holzkitt; feuchte Lackharzgrundstoffe oder -flocken; Anstrichfarben und verwandte Produkte; Trockenmittel für Anstrichfarben; Tinten; Parfüm (entflammbar); Haarspray; Kosmetikprodukte; Haushaltsbleichmittel; Bleichpulver; Erzeugnisse für die Möbelpflege; entflammbare Klebstoffe und Klebemittel; Schwarzpulver; Photopulver; rauchschwaches Pulver; Spielzeuge, die über einen eigenen Antrieb verfügen; (explosive) Auslöser; Zündhütchen (Kleinkalibermunition); Dynamit; Knallkapseln; Zündhütchen; Zündhütchen aus Papier für Spielzeug; Zündschnüre; (explosive) Sicherheitszündschnüre; Detonationszündschnüre; Anzünder; Sofortsprengzünder; Signalaraketen; Raucherzeuger; römische Kerzen; Knallkapseln; Knallkapseln mit Zündschnur, Feuerwerkskörper; Fontänen (Feuerwerkskörper); Feuerwerksraketen; magische Kerzen; Signalpatronen; Raketen; pyrotechnische Signalvorrichtungen; pyrotechnische Räder; Signalpatronen; pyrotechnische Signalartikel; Sicherheitsstreichhölzer; Streichhölzer; Streichhölzer als Scherzartikel; Brennstoff für Feuerzeuge; Brennstoff für Anzünder; Feueranzünder; Laugen; Terpentin; Pine-Oil; Teeröl; Naphtha; DDT, flüssiges Hexaethyl-Tetraphosphat; Insektizide; gasförmige Insektizide; Naphthalinkugeln; Fungizide; 2,4-D; Herbizide; Desinfektionsmittel; Pestizide; Schutz gegen ätzende Stoffe; klopffeste Verbindungen (Motorkraftstoffe); Löschbomben, Varsol; Bremsflüssigkeit; Frostschutzverbindungen; Startflüssigkeit für Motoren; Fuselöl; PCB; Rostschutzmittel; sodahaltiger Kalk; Masutmodul; Stickstoffmonoxid; Weißsäure; Guttapercha in Lösung; Leder, Häute usw., die unangenehm riechen; Holzkohle; offene Umschläge, Fensterumschläge, Postkarten (als Papiererzeugnisse); nasse Wollabfälle; ölige oder nasse Stoffreste; Edelmetalle; Gold, Goldbarren, Goldstaub; leere Gasflaschen, deren früherer Inhalt überprüft wurde; Magnesium; Zirkon; Zirkonpulver, Zirkonabfälle; Raketenmotoren; Löschpatronen; Säure- oder Alkalizellen; Zellbrennstoff; Lithiumzellen; Druckspeicher; verschiedene Alarmvorrichtungen; Schusswaffen; Bomben, Granaten, Explosivgeschosse; Munition für Kanonen, für Raketenwerfer; Munition für kleinkalibrige Schusswaffen; Kugeln; Patronen für Verbrennungsmotoren; Starterpatronen für Reaktionsmotoren; Explosivgeschosse mit eigenem Antrieb; ungelenkte Flugkörper; ungelenkte Flugkörper für Hubschrauber; Sprengnieten; Platzpatronen; Feuerzeuge (Butan).

Einfuhr- und Zollvorschriften

Hinweis:

- Die Einfuhr von Schusswaffen, einschließlich verbotenen und limitierten Waffen ist auf dem Postweg nicht erlaubt.
- Die Einfuhr von Nachbildungen von Munition oder inaktiver Munition sowie sonstigen Geräten, die wie Sprengvorrichtungen oder Munition aussehen, einschließlich Nachbildungen von Granaten oder inaktiven Granaten oder sonstigen Vorrichtungen, die wie militärische Munition aussehen, auch wenn die Gegenstände für Ausstellungszwecke verwendet werden, ist auf dem Postweg verboten.
- Die Einfuhr alkoholischer Getränke auf dem Postweg ist nicht erlaubt.
- Die Einfuhr von Sprühdosen, entzündlichen und ätzenden Gütern ist auf dem Postweg verboten.

Bedingt zugelassene Gegenstände:

Ulmensetzlinge, Produkte der Ulme mit Rinde; frischer Mais, Maisprodukte; Mandeln, Äpfel; Aprikosen, Kirschen, Vogelkirschen, Weißdorn, Birnen, Pflaumen, Quitten, Pfirsiche, Nektarinen.

Bedingungen für die Einfuhr von Tabakprodukten:

Die Einfuhr von Tabakprodukten unterliegt den Anforderungen der Ministerialvorschriften für Tabak, zu finden unter www.laws.justice.gc.ca/en/R14/C.R.C.-c.581 sowie des Tabakgesetzes, zu finden unter www.laws.justice.gc.ca/en/T-115.

Hinweis:

Die Etikettierungs- und Stempelvorschriften der Ministerialvorschriften für Tabak finden keine Anwendung, wenn eine Person bis zu fünf Tabakpackungseinheiten einführt. Eine Einheit ist definiert als:

- 200 Zigaretten
- 50 Zigarren
- 400 Tabakstangen oder
- 400 g bearbeiteter Tabak

Die Zoll- und Steuerbefreiung in Höhe von 20,00 CAD gilt nicht für Tabakeinführen.

Fragen zur Einfuhr von Tabak sind zu richten an:

Tobacco Enforcement Unit
2301 Midland Avenue
Scarborough ON M1P 4R7
CANADA
Tel.: (+146) 952 0929
Fax: (+146) 954 3655

Bedingungen für die Einfuhr von Medikamenten:

Zur Einfuhr zugelassene Medikamente der Humanmedizin sind in Liste F der Food and Drug Act Kanadas aufgeführt. Empfänger solcher Medikamente dürfen nur praktische Ärzte, Arzneimittelhersteller, Apothekengroßhändler, zugelassene Apotheker oder Einwohner anderer Länder während eines Aufenthalts in Kanada sein.

Informationen zur Einfuhr von Medikamenten nach Kanada sind auf folgenden Links zu finden:

Food and Drug regulations:

<http://laws.justice.gc.ca/en/showtdm/cr/C.R.C.-c.870/?showtoc=&instrumentnumber=C.R.C.-c.870>

C.01.045:

<http://laws.justice.gc.ca/en/showdoc/cr/C.R.C.-c.870/bo-ga:l C::bo-ga:l D/20090605/en?page=2>

Schedule F:

<http://laws.justice.gc.ca/en/showdoc/cr/C.R.C.-c.870/sc:3en#anchorsc:3>

Weitere Informationen bzgl. der Einfuhrbeschränkungen von Gesundheitsprodukten erteilt die kanadische Gesundheitsbehörde Health Canada.

Kontakt: Health Products and Food Branch Inspectorate – Border Integrity Unit
Telefon: +0 613 946 5090
Fax: +0 613 960 2156
E-Mail: BIU-UIF@hc-sc.gc.ca

Begleitpapiere:

Zollinhaltsklärung(en):

a) Pakete:

- 1 Stück Zollinhaltsklärung CN 23 wahlweise in englischer oder französischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltsklärung CN 22 wahlweise in englischer oder französischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- 1 Stück Zollinhaltsklärung CN 23 wahlweise in englischer oder französischer Sprache. Bei der Annahme von Sendungen mit Wareninhalt ist zu prüfen,

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

- ob die Zollinhaltserklärung CN 22 bzw. CN 23 vollständig ausgefüllt ist sowie eine korrekte Warenbeschreibung enthält (unzulässig sind allgemeine Warenbeschreibungen wie z.B. „Geschenk“) und
- ob die zugelassenen Sprachen verwendet wurden. Trifft das nicht zu, ist der Absender zu bitten, die Formblätter korrekt auszufüllen. Sollte er sich weigern, ist er darauf aufmerksam zu machen, dass dann mit evtl. erheblichen Laufzeitverzögerungen in Kanada zu rechnen ist.

Rechnung(en):

Vorschriftsmäßig beglaubigte Rechnungen in doppelter Ausfertigung erforderlich, die dem kanadischen Empfänger gesondert durch die Post zu übersenden sind. Diese dienen als Unterlage bei der Verzollung der Waren. Rechnungen zur persönlichen Verwendung des Importeurs müssen zusätzlich übersandt werden.

Ursprungszeugnis(se):

Sind, soweit erforderlich, den Rechnungen beizufügen. Die Ursprungszeugnisse müssen vom Exporteur, seinem Teilhaber oder einem seiner Angestellten unterschrieben werden.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Kanarische Inseln



ISO-Ländercode: ES

Siehe Spanien.

Bitte beachten:

Die Kanarischen Inseln sind Drittlandsgebiet im Sinne des Umsatzsteuerrechts, deshalb sind bei Sendungen mit Wareinhalt Zollinhaltsklärungen erforderlich. Weitere Angaben dazu sind unter „Spanien“ zu finden.

Kap Verde



ISO-Ländercode: CV

Vorbemerkung:

Die Einfuhr von Banknoten und anderen Wertgegenständen ist in gewöhnlichen Briefen und eingeschriebenen Sendungen nicht erlaubt.

Verbotene Gegenstände:

Unzüchtige Schriften, Abbildungen, Fotografien oder unanständige Gegenstände; empfängnisverhütende Erzeugnisse; Rauschgifte und Betäubungsmittel; bestimmte Medikamente und pharmazeutische Erzeugnisse; Nachbildungen von Briefmarken.

Bedingt zugelassene Gegenstände:

Medikamente, Konserven; Früchte; Fette und Öle; Salz; Kartoffeln und Zwiebeln; Filme; Schusswaffen, deren Zubehör und ähnliche Gegenstände (gefährliche Waffen).

Sonstiges:

Sendungen, in deren Begleitpapieren die Angaben unrichtig sind, werden beschlagnahmt.

Die Einfuhr von Schusswaffen, deren Zubehör und ähnlichen Gegenständen (gefährliche Waffen) durch Personen, die hierfür keine offizielle Genehmigung haben, ist verboten.

Begleitpapiere:

Zollinhaltserklärung(en):

a) Pakete:

- 2 Stück Zollinhaltserklärung CN 23 wahlweise in englischer, französischer, portugiesischer oder spanischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltserklärung CN 22 wahlweise in englischer, französischer oder spanischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- 3 Stück Zollinhaltserklärung CN 23 wahlweise in englischer, französischer oder spanischer Sprache.

Rechnung(en):

Erforderlich.

Ursprungszeugnis(se):

Erforderlich.

Einfuhrbewilligung(en):

Erforderlich.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Stand: Januar 2016

Kasachstan



ISO-Ländercode: KZ

Vorbemerkung:

Die Einfuhr von Münzen, Banknoten, Kreditbriefen oder Inhaberpapieren, Schecks, verarbeiteten oder unverarbeiteten Edelmetallen, Edelsteinen, Juwelen und anderen Wertgegenständen oder ausländischen Währungen ist in Postsendungen nicht zugelassen. Bei Verlust oder Beschädigung solcher Sendungen wird jegliche Haftung abgelehnt.

Die Einfuhr zollpflichtiger Gegenstände in gewöhnlichen und eingeschriebenen Briefen ist nicht zugelassen.

In Postsendungen ist ab 1. Juli 2010 die Einfuhr folgender Waren nicht erlaubt:

- Tabak, Tabakprodukte, Rauchermischungen,
- alle Arten von Alkoholprodukten,
- Pflanzen und deren Teile in allen Vegetationsformen einschließlich Saatgut,
- Gegenstände von kulturellem Wert.

Verbotene Gegenstände:

Militärische Waffen, Schusswaffen und Stichwaffen für den zivilen Gebrauch, Munition, besondere technische Vorrichtungen für die Doppelnutzung (zivil und militärisch) sowie Teile und Zubehör hiervon; Nuklearmaterial und -ausstattungen; radioaktives Material, Brennstoffe und ätzende Materialien; Sprengstoffe und explosive oder entflammbare Substanzen, pyrotechnische Gegenstände (Feuerwerke usw.) und andere gefährliche Materialien; Betäubungsmittel, psychotrope Substanzen und deren Vorprodukte; Gifte, tierische Giftstoffe; lebende Tiere, mit Ausnahme von Bienen, Blutegel und Seidenraupen; seltene tierische und pflanzliche Produkte und gefährdete Tiere und Pflanzen; verderbliche Lebensmittel; Veröffentlichungen, Drucksachen, audiovisuelles Material aus Plastik (Videos usw.) mit Propaganda gegen das politische Regime und die die Integrität und Sicherheit des Staates bedrohen oder dessen Autorität untergraben könnten; Material, das Krieg, Grausamkeit, Gewalt, soziale, rassische, nationale, religiöse, genetische oder kastenbedingte Überlegenheit fördert oder jegliches andere unmoralische Material (Pornografie); Gegenstände, die durch ihre Beschaffenheit oder Verpackung eine Gefahr für das Leben oder die Gesundheit der Postbeschäftigten darstellen können oder andere Postsendungen oder Anlagen der Post verunreinigen oder beschädigen könnten; ausländische Währung; jeglicher sonstige Gegenstand, dessen Import oder Verkehr im Bestimmungsland verboten ist.

Bedingt zugelassene Gegenstände:

Tiere, Produkte tierischen Ursprungs; Pflanzen, Produkte pflanzlichen Ursprungs; Kunstwerke, Antiquitäten, sonstige Wertgegenstände (künstlerische, historische, wissenschaftliche oder sonstige); Graburnen, welche die Asche von Verstorbenen enthalten; Funk- und Hochfrequenzgeräte und -anlagen; bespielte Bild- und Tonträger (Disketten, Video, Audio).

Sonstiges:

Die Anschrift auf Paket und Paketkarte muss mit lateinischen Buchstaben geschrieben sein. Außerdem ist eine nähere Bezeichnung des Bestimmungsorts (z. B. Gebiet, Kreis usw.) erforderlich.

Für die Einfuhr von Tieren und Produkten tierischen Ursprungs wird die Genehmigung der tierärztlichen Kontrollorgane Kasachstans benötigt.

Für die Einfuhr von Pflanzen und Produkten pflanzlichen Ursprungs wird die Genehmigung der für die Überwachung des Pflanzenschutzes zuständigen Organe Kasachstans benötigt.

Für die Einfuhr von Kunstwerken, Antiquitäten und sonstigen Wertgegenständen (künstlerische, historische, wissenschaftliche und sonstige) wird die Genehmigung des Ministeriums für Kultur Kasachstans benötigt.

Für die Einfuhr von Graburnen, welche die Asche von Verstorbenen enthalten, wird die Bescheinigung einer lokalen Behörde, die bestätigt, dass die Urnen keine fremden Gegenstände enthalten, benötigt.

Für die Einfuhr von Funk- und Hochfrequenzgeräten und -anlagen wird die Genehmigung des Ministeriums für Verkehr und Kommunikation Kasachstans benötigt.

Einfuhr- und Zollvorschriften

Bei der Einfuhr bespielter Bild- und Tonträger (Disketten, Video, Audio) sind Informationen über die Art des Computers und des Betriebssystems, mit dem die Aufnahmen gemacht wurden, mitzuliefern.

Postsendungen, die von Privatpersonen nach Kasachstan geschickt werden und Waren enthalten, die nicht für kommerzielle Zwecke oder Produktionszwecke bestimmt sind, sind von Zöllen befreit, vorausgesetzt, sie wiegen nicht über 31 kg und der Gesamtwert des Sendungsinhalts überschreitet nicht den Gegenwert von 1.000 US-Dollar.

Begleitpapiere:

Zollinhaltserklärung(en):

a) Pakete:

- 2 Stück Zollinhaltserklärung CN 23 in englischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltserklärung CN 22 wahlweise in englischer, französischer oder russischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- 2 Stück Zollinhaltserklärung CN 23 wahlweise in englischer, französischer oder russischer Sprache.

Einfuhrbewilligung(en):

Für bestimmte Waren erforderlich.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Katar



ISO-Ländercode: QA

Vorbemerkung:

Wegen der gegenwärtigen Verbreitung von Anthrax (Milzbrand) durch Postsendungen, ist die Einfuhr von gewöhnlichen und eingeschriebenen Sendungen, Postpaketen und EMS-Sendungen, die Pulver enthalten, verboten.

Verbotene Gegenstände:

Sämtliche lebenden Tiere, mit Ausnahme von lebenden Bienen, Blutegeln, Seidenraupen, Parasiten; alle Arten Fleisch und genießbare Innereien; sämtliche Arten von Fischen und Krustentieren, Weichtieren und sonstigen wirbellosen Wassertieren; verderbliche Lebensmittel, die während der Beförderung einen faulen Geruch verströmen könnten; jegliche Lebensmittel, aus denen Flüssigkeiten oder Öl auslaufen könnten; Erzeugnisse, deren Herstellung auf Schweinefett basiert; verdorbene Erzeugnisse, die gesundheitsschädlich sind; für den Verzehr durch den Menschen ungeeignete Erzeugnisse; Sprengstoffe und pyrotechnische Erzeugnisse; pornografische Filme und Videos; subversive und die nationale Sicherheit gefährdende politische Drucksachen und Veröffentlichungen; Grußkarten mit musikalischen Klängen; Kleider, die den Namen von Allah oder Verse aus dem Koran tragen; Militärkleidung oder militärähnliche Kleidung; alle Arten von Falschgeld; mit radioaktivem Staub verunreinigte Substanzen, radioaktive Substanzen und gefährliche toxische Erzeugnisse; Waffen, Munition, Sprengstoffe und zu deren Herstellung verwendete Bauteile; ferngesteuerte Flugzeuge für Kinder und Glücksspiele; dreiteilige Angelruten mit einem Durchmesser des Unterteils von maximal 4 cm; Werbeartikel für Zigarettenwerbung.

Der Versand von flüssigen Produkten in Luftpostsendungen, Postpaketen und EMS-Sendungen ist ab sofort (März 2004) verboten.

Bedingt zur Einfuhr oder im Durchgang zugelassene Gegenstände:

Lebende Bienen und Blutegel; Bäume und Schösslinge; Getränke und alkoholische Flüssigkeiten; Zigaretten; in der Pharmazie verwendete pharmazeutische Produkte und Rauschgifte; chemische Produkte der nationalen Industrie dürfen ohne vorherige Genehmigung der zuständigen Behörden eingeführt werden; Sender und Empfänger; Fern-Telekommunikationsanlagen; Messgeräte; die Einfuhr von Kraftfahrzeugleuchten ist ohne vorherige Genehmigung der zuständigen Behörden verboten.

Bedingungen für die Zulassung von Gegenständen, die eingeführt oder im Durchgang befördert werden:

- Bienen, Blutegel, Seidenraupen und Parasiten müssen in Behältern so verschlossen sein, dass jede Gefahr während des Transports ausgeschlossen wird.
- Pflanzen und pflanzliche Produkte dürfen nicht ohne vorherige Genehmigung der zuständigen Behörden eingeführt werden.
- Weine und alkoholische Getränke bei diplomatischen Anlässen ohne Genehmigung.
- Zigaretten, auf deren Verpackung folgender Warnhinweis fehlt, dürfen nicht eingeführt werden, „Rauchen ist eine der häufigsten Ursachen für Herz-Kreislauf- und Lungenkrankheiten“.
- Die Einfuhr von in der Pharmazie verwendeten pharmazeutischen Produkten und Rauschgiften ist ohne vorherige Genehmigung der zuständigen Behörden verboten.
- Die Einfuhr von Platin, Gold, Schmuck und anderen Wertgegenständen ist verboten, ausgenommen der Versand erfolgt als Wertbrief.
- Die Einfuhr von Telekommunikationssendern und -empfängern, Fernwahlfonemen, Drucksachen und audiovisuellen Materialien ist ohne die vorherige Zustimmung der zuständigen Stellen verboten.
- Die Einfuhr von zum Wiegen und Messen verwendeten Instrumenten ist ohne die vorherige Zustimmung der Abteilung Maße und Gewichte (Weights and Measures Department) des Ministeriums für Finanzen, Wirtschaft und Handel (Ministry of Finance, Economy and Trade) verboten.

Sonstiges:

Bescheinigungen des Innenministeriums darüber, dass die aufgeführten Gegenständen nicht zur Einfuhr verboten sind, haben eine Gültigkeit von einem Monat.

Begleitpapiere:

Zollinhaltsklärung(en):

a) Pakete:

- 1 Stück Zollinhaltsklärung CN 23 wahlweise in arabischer oder englischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltsklärung CN 22 wahlweise in arabischer oder englischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

- 2 Stück Zollinhaltserklärung wahlweise CN 23 in arabischer oder englischer Sprache.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Kenia



ISO-Ländercode: KE

Vorbemerkung:

Wegen der detaillierten Einfuhr- und Zollvorschriften wird empfohlen, sich vor Absendung der Ware über die Zulässigkeit des Versandes zu vergewissern. Auskunft erteilt: The Director of Trade and Supplies, Ministry of Commerce and Industry, P. O. Box 30430, Nairobi.

In Postsendungen ist die Einfuhr folgender Gegenstände verboten:

- Banknoten, Devisen in Geldscheinen, Reiseschecks usw.;
- Falschgeld oder Nachahmungen von Zahlungsmitteln (Banknoten und Münzen);
- anstößige oder obszöne Literatur oder Artikel;
- jeder Gegenstand mit der Nationalflagge oder dem Wappen von Kenia;
- Schusswaffen oder Munition jeder Art;
- Streichhölzer mit weißem Phosphor;
- Betäubungsmittel;
- entzündliche Materialien;
- Flüssigkeiten wie Farbe, Säure, Gase usw.

Verbotene Gegenstände:

Mit Säure behandelter Knochenleim bzw. Knochen; andere Knochen und Hörner, unbehandelt, entfettet, einfach präpariert (aber nicht in Form geschnitten), entgelatiniert sowie Pulver und Abfälle dieser Produkte; Elfenbein von Elefanten, nicht bearbeitet oder einfach präpariert und nicht in Form geschnitten, Nashornstoßzähne, Rhinoceroshörner, anderes Elfenbeinpulver oder Abfälle von Elfenbein; Schildkrötenpanzer, Fischbein und Bartenhaar, Hörner, Geweihe, Hufe, Nägel, Klauen und Schnäbel - nicht bearbeitet oder einfach präpariert, aber nicht in Form geschnitten sowie Pulver und Abfälle dieser Produkte; Korallen und entsprechende Materialien, nicht bearbeitet oder einfach präpariert, aber sonst nicht bearbeitet; Schalen von Mollusken, Krustentieren oder Stachelhäutern sowie Kalkschulp sowie Pulver und Abfälle dieser Produkte; verbrauchte (abgebrannte) Brennstäbe aus Kernreaktoren; bearbeitetes Elfenbein oder Gegenstände aus Elfenbein, Knochen, Schildkrötenpanzer, Horn, Geweihen, Korallen, Perlmutt und anderem tierischen Schnitzmaterial sowie Gegenstände aus diesem Material (einschließlich formgepresste Gegenstände); giftige Chemieabfälle; unanständige und obszöne Gegenstände.

Bedingt zugelassene Gegenstände:

Saatmais; Treibpulver; präparierte Explosivstoffe; Sicherheitszünder; Sprengschnüre; Perkussions- Sprengkapseln; Zünder; elektrische Sprengzünder; Feuerwerkskörper; sehr helle Leuchtsignale und Eisenbahnsignale; Regen- und Anti-Hagelraketen und -bomben, Not- und Rettungsraketen; sonstige pyrotechnische Gegenstände; Insektizide; Fungizide; Unkrautvernichtungsmittel und sonstige Herbizide, Keimhemmer und Wachstumsregler für Pflanzen; Desinfizierungsmittel; Mäuse- und Rattengift und ähnliche Produkte, die in Formen oder Verpackungen angeboten werden, die im Einzelhandel üblich sind oder im Zustand der Zubereitung oder in Form von Artikeln wie geschwefelten Bändern, Fäden und Kerzen und Fliegenfängern; Kernreaktoren; nicht abgebrannte Brennelemente (Stäbe) für Kernreaktoren; Teile von Kernreaktoren; Panzer und andere gepanzerte Kampffahrzeuge, motorisiert, mit Waffen ausgerüstet oder nicht und Teile solcher Fahrzeuge; Kriegsschiffe; Militärwaffen außer Revolvern, Pistolen und anderen Waffen; Revolver und Pistolen; Vorderlader; andere Sport- und Jagdflinten und Flinten zum Zielschießen, einschließlich Kombinationsflinten; andere Schusswaffen, Federspann-, Luft- oder Gasgewehre und -pistolen, Schlagstöcke; Teile von Revolvern oder Pistolen; Schrottläufe, Bomben, Granaten, Torpedos, Minen, Raketen und entsprechende Kriegsmunition für den Gebrauch beim Sport, zur Jagd oder zum Zielschießen; Schwerter; Macheten, Bajonette, Lanzen und entsprechende Waffen und deren Teile, sowie dazugehörige Scheiden und Futterale.

Tiere, Futtermittel für Tier und Nahrungsmittel tierischen Ursprungs:

- Die Einfuhr jeglicher Art von lebenden Tieren unterliegt der Überprüfung durch das Ministerium für Landwirtschaft, Tierzucht und Vertrieb landwirtschaftlicher Produkte, sobald die Waren im Land eintreffen. Es ist keine vorherige Genehmigung erforderlich.

Fischereierzeugnisse:

- Es gibt keinerlei Beschränkung in Bezug auf die Einfuhr von Fischen und Fischereierzeugnissen, aber die staatliche Fischereiabteilung hat diese Waren vor ihrer Verzollung zu überprüfen.

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

Pflanzen und pflanzliche Produkte:

- In ruhendem, in wachsendem oder in blühendem Zustand befindliche Blumenzwiebeln, Knollen, knollige Wurzeln, Körner und Wurzelstöcke; Zichoriepflanzen und -wurzeln; wurzellose Ableger und Stecklinge lebende Pflanzen; Bäume, Sträucher und Büsche (auch gepfropft) von Arten, die essbare Früchte und Nüsse tragen; Rhododendren und Azaleen (auch gepfropft); Rosen (auch gepfropft); Pilzsporen; andere lebende Pflanzen, einschließlich deren Wurzeln, Ablegern und Stecklingen; frische Schnittblumen und Blumenknospen; getrocknete, gefärbte, gebleichte oder imprägnierte oder auf andere Weise präparierte Schnittblumen und Blumenknospen einer Art, die sich für Sträuße und zur Dekoration eignen; Moose und Farne.
- Frische oder gekühlte Saatkartoffeln und Kartoffeln.

Wenn diese Waren im Land eintreffen, sind sie vor der Verzollung zu überprüfen. Die Prüfung wird durch das Ministerium für Landwirtschaft, Tierzucht und Vertrieb landwirtschaftlicher Produkte durchgeführt. Eine vorherige Prüfung ist nicht erforderlich.

Produkte zur Schädlingsbekämpfung in der Landwirtschaft:

- Diese Produkte sind vom Gesundheitsministerium zu prüfen, das vor der Verzollung eine Benutzungsbescheinigung ausstellt.

Chemische Streichhölzer und Holz, das für Streichhölzer aufbereitet wurde:

- Es handelt sich um Waren, die bestimmten Beschränkungen unterliegen und für deren Einfuhr eine vorherige Genehmigung der Bergbaudirektion erforderlich ist.

Kriegsmaterial:

- Für Kernreaktoren und ähnliche Produkte ist die Zustimmung des Energieministeriums erforderlich.
- Für Kriegsschiffe, militärische Waffenausstattung, Revolver und Pistolen ist - je nach Art der Waffen - die Zustimmung der kenianischen Polizei oder des Ministeriums für Energie und natürliche Energiequellen notwendig.
- Die Beförderung von Schusswaffen durch die Post ist nach innerstaatlichem Recht in Kenia verboten.

Freistempelmaschinen:

- Benötigen die Genehmigung der kenianischen Postbehörden.

Gegenstände für Pfadfinder und Pfadfinderinnen:

- Benötigen die Genehmigung des Commissioner of Boy Scouts and Girl Guides.

Sonstiges:

Der Besitz einer staatlichen Genehmigung für die Versendung von Feuerwaffen berechtigt nicht zum postalischen Versand von Waffen nach Kenia.

Begleitpapiere:

Zollinhaltserklärung(en):

a) Pakete:

- 2 Stück Zollinhaltserklärung CN 23 in englischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltserklärung CN 22 wahlweise in englischer oder französischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- 2 Stück Zollinhaltserklärung CN 23 wahlweise in englischer oder französischer Sprache.

Rechnung(en):

Nicht erforderlich.

Ursprungszeugnis(se):

Falls erforderlich, vom Empfänger beizubringen.

Einfuhrbewilligung(en):

Falls erforderlich, vom Empfänger beizubringen.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Kirgisistan



ISO-Ländercode: KG

Vorbemerkung:

Die Einfuhr von Münzen, Geldscheinen oder Inhaberpapieren jeglicher Art, Reiseschecks, Platin, Gold oder Silber in verarbeiteter oder nicht verarbeiteter Form, Edelsteinen, Juwelen oder anderen Wertgegenständen ist in Briefsendungen (gewöhnliche, eingeschriebene, mit Wertangabe, Päckchen) nicht zugelassen. Bei Verlust oder Beschädigung solcher Sendungen wird jegliche Haftung abgelehnt.

Gestempelte und ungestempelte Briefmarken sind in eingeschriebenen Sendungen nicht erlaubt.

Gegenstände, deren Einfuhr und Durchgang in Postpaketen verboten ist:

1. Druckerzeugnisse, Platten, Negative, Filme, Fotografien, Bänder, Videokassetten und DVDs, Daten für elektronische Rechner, Manuskripte, Platten und andere Tonaufzeichnungen, Zeichnungen und andere gedruckte und plastische Kunstprodukte, die Informationen enthalten, die die verfassungsmäßige Ordnung des Staats, die politischen oder wirtschaftlichen Interessen oder die Souveränität des Staats gefährden können; Ziel ist die Verteidigung gegen Krieg, Terrorismus, Anstiftung zum Rassenhass, wie Zionismus, Antisemitismus, Faschismus, nationale Isolierung und religiöse Provokation; pornografische Publikationen.
2. Gefährliche chemische Stoffe, die das Leben von Menschen, Tieren oder Vögeln schädigen können und die für die Bekämpfung von Mikroben, Krankheiten oder Pflanzen und Pflanzenschädlingen eingesetzt werden.
3. Boden- oder Wasserproben.
4. Verderbliche Güter.
5. Tiere, Vögel, Bienen, Fische, Spermien, Bruteier, Sporen für Züchtungszwecke, Reptilien, Insekten (Blutegel, Seidenraupen, Ungeziefer und Vertilger schädlicher Insekten, die für die wissenschaftliche Forschung und den Austausch zwischen offiziell anerkannten Instituten bestimmt sind) werden zurückgesandt oder vernichtet.
6. Explosionsgefährliche, entflammbare oder gefährliche Stoffe; Betäubungsmittel, Psychopharmaka und andere Stoffe, die suchtfördernd sind; Haschisch.
7. Militärische Waffen und Munition für diese Waffen, mit Ausnahme von Jagdwaffen, Messern und Klingen, Scheiden dafür, insbesondere Angriffswaffen (Schlagstöcke, Stilette).
8. Hochspannungssender und Empfänger, Funkgeräte und -apparate, Ultraschallgeräte und Generatoren für den Einsatz in der Industrie, Wissenschaft und Medizin.

Gegenstände, für deren Einfuhr eine Genehmigung erforderlich ist:

1. Gemäß der Drogenkonvention von 1963, dem Übereinkommen von 1971 über Psychopharmaka und dem Übereinkommen von 1988 zur Bekämpfung des illegalen Austauschs von Betäubungsmitteln und Psychopharmaka werden diese Stoffe nur mit einer Bescheinigung des für die Kontrolle von Betäubungsmitteln zuständigen Ständigen Ausschusses des Gesundheitsministeriums zugelassen; diese Bescheinigung ist jedem Versand von oder nach der Kirgisischen Republik beizufügen, unabhängig davon, ob ein oder mehrere Betäubungsmittel versandt werden.
2. Geräte zur Geschwindigkeitsmessung (Radar) sind nur mit Genehmigung des Verkehrs- und Kommunikationsministeriums der Kirgisischen Republik zulässig.
3. Samen und Pflanzenteile für Pflanzzwecke, frisches Obst und Gemüse mit Genehmigung des Landwirtschaftsministeriums der Kirgisischen Republik.

Sonstiges:

Die Anschrift auf Paket und Paketkarte muss mit lateinischen Buchstaben geschrieben werden. Außerdem ist eine nähere Bezeichnung des Bestimmungsortes (z. B. Gebiet, Kreis usw.) erforderlich.

Begleitpapiere:

Zollinhaltsklärung(en):

a) Pakete:

- Stück Zollinhaltsklärung CN 23 wahlweise in englischer, französischer oder russischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

- Zollinhaltserklärung CN 22 wahlweise in englischer oder russischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- Stück Zollinhaltserklärung CN 23 wahlweise in englischer oder russischer Sprache.

Einfuhrbewilligung(en):

Privatpakete mit zum persönlichen Gebrauch des Empfängers bestimmtem Inhalt sind innerhalb bestimmter Höchstmengen ohne Einfuhrbewilligung zulässig.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Kiribati



ISO-Ländercode: KI

Vorbemerkung:

Wegen der detaillierten Einfuhr- und Zollvorschriften wird empfohlen, sich vor Absendung der Ware über die Zulässigkeit des Versandes zu vergewissern.

Verbotene Gegenstände:

Edelmetallbarren; lebende Tiere außer Schmarotzern und Vertilgern schädlicher Insekten; Derivate des Steinkohlenteers, die als Farbstoffe verwendet werden können; zubereitetes Opium, Pfeifen und andere Gegenstände, die zum Rauchen oder zur Herstellung von Opium dienen; Nachahmungen von Münzen und Banknoten; nachgemachte Postwertzeichen sowie Gegenstände oder Materialien, die zur Herstellung solcher Wertzeichen dienen können; im Ausland hergestellte Waren mit einer Fabrikmarke, die als Marke eines Fabrikanten oder Händlers von Kiribati dargestellt wird, sofern die Marke keine genauen Angaben über das Herstellungsland der Waren enthält; Streichhölzer, die weißen oder gelben Phosphor enthalten; Waren, deren Einfuhr nach den geltenden Gesetzen verboten ist.

Bedingt zugelassene Gegenstände:

Rauschgifte und Betäubungsmittel; Schmarotzer und Vertilger schädlicher Insekten; Waren, die mit den königlichen Emblemen Großbritanniens oder mit diesen zum Verwechseln ähnlich aussehenden Zeichen versehen sind.

Sonstiges:

Sendungen, die verbotene Gegenstände enthalten oder in deren Begleitpapieren die Angaben unvollständig oder unrichtig sind, werden beschlagnahmt.

Süßigkeiten und Lebensmittel sollten in Dosen oder in sonstigen hermetisch verschließbaren Behältnissen verpackt sein, um Verschmutzungen anderer Sendungen auszuschließen.

Begleitpapiere:

Zollinhaltserklärung(en):

a) Pakete:

- 1 Stück Zollinhaltserklärung CN 23 in englischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltserklärung CN 22 in englischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- 1 Stück Zollinhaltserklärung CN 23 in englischer Sprache.

Rechnung(en):

Für Handelswaren erforderlich und in die Sendung einzulegen.

Einfuhrbewilligung(en):

Vom Absender zu beschaffen.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Kolumbien



ISO-Ländercode: CO

Vorbemerkung:

Die Einfuhr zollpflichtiger Gegenstände in gewöhnlichen und eingeschriebenen Briefen ist nicht zugelassen.

Verbotene Gegenstände:

Spielsachen, die Militärwaffen ähneln, chemische, biologische oder nukleare Waffen; radioaktiver und giftiger Abfall; alle Chrysanthemen- oder Chrysanthemenblüten-Produkte, die zur Samengewinnung verwendet werden sollen und aus Europa oder einem Land stammen, wo Pflanzen von Chrysanthemenrost befallen sind; Kakaobäume aus Brasilien, Asien und Afrika, die zu Versuchszwecken kultiviert wurden, sowie deren Teile; Aldrin, Heptachlor, Dieldrin, Chlordan, Camphechlor und deren Bestandteile; Batterien; leicht verderbliche Lebensmittel und Konserven; Zahnamalgam; Produkte, die Trockeneis enthalten.

Bedingt zugelassene Gegenstände und Bedingungen für ihre Einfuhr in Kolumbien:

Eintrag in das Importeursregister und Vorlage einer Zulassungsbescheinigung:

- Kraftfahrzeuge, Karosserien, Anhänger, Sattelaufleger für die folgende Verwendung:
 - Beförderung von Fahrgästen im öffentlichen Verkehr;
 - Beförderung von Gütern im öffentlichen oder privaten Verkehr.
- Kraftfahrzeuge zu besonderen Zwecken (z.B. Abschleppwagen, Kranwagen, Feuerwehrgewagen, Betonmischwagen, Straßenkehrwagen, Straßensprengwagen, Werkstattwagen, Wagen mit Röntgenanlage).

Eintrag in das Importeursregister und Vorlage einer Qualitätsbescheinigung:

Brennstoffe auf Petroleumbasis.

Genehmigung der Gesundheitsbehörden:

Medikamente, Lebensmittelprodukte, Kosmetikprodukte, Gegenstände und Materialien für die Verabreichung von Medikamenten, Wundnaht- und Krankenpflegematerial, biologische Produkte, Kontrastmittel für Röntgenuntersuchungen und andere Stoffe, die zur medizinischen Diagnose in vivo verwendet werden, Sanitärhandtücher und ähnliche Gegenstände, Toilettenartikel und Schädlingsbekämpfungsmittel zur privaten Verwendung.

CITES-Zertifikat:

Gefährdete Arten von Wildpflanzen und -tieren.

Pflanzengesundheitszeugnis:

Lebende Tiere und tierische Produkte, Trockenmilch und Milchersatzerzeugnisse, biologische Stoffe zur Diagnose von Krankheiten bei einheimischen Tieren.

Eintrag im Importeurs- oder Herstellerregister und im Vertriebs- oder Verbraucherregister (Verkaufsgenehmigung bzw. Genehmigung für die Herstellung von Produktionsagencien):

Biologische Produktionsagencien und andere entsprechende Produkte, Düngemittel, Anreicherungsmittel, Bodenverbesserungsmittel und entsprechende Produkte, chemische Schädlingsbekämpfungsmittel, physiologische Regulierungsmittel für landwirtschaftliche Zwecke und entsprechende Produkte.

Bescheinigung der Einhaltung der in Kolumbien geltenden technischen Standards:

Produkte, die im Außenhandelsrundsreiben 068/96 des INCOMEX (Kolumbianisches Außenhandelsinstitut) und in Verfügung 300/95 (siehe Anhang 3) genannt sind.

Zivilluftfahrt:

- Flugzeuge mit einem Bruttogewicht (beladen) von über 363 t.
- Militärflugzeuge.
- Vor 1960 gebaute Flugzeuge.

Einfuhr- und Zollvorschriften

INVIMA:

- Rohmaterial für die Herstellung von Medikamenten, Lebensmittelprodukten, Kosmetikartikeln und anderen Produkten für den menschlichen oder privaten Verbrauch.
- Lebensmittelprodukte, die erst nach Verarbeitung für den menschlichen Verzehr geeignet sind.
- Alkoholische Getränke.

Umweltministerium:

Gefährdete Arten von Wildpflanzen und -tieren.

Kolumbianisches Landwirtschaftsinstitut:

Rohmaterial für die Herstellung von Medikamenten für die Tiermedizin, Düngemitteln, Schädlingsbekämpfungsmitteln, Bodenverbesserungsmitteln und entsprechenden Produkten.

Landwirtschaftsministerium:

Die Genehmigung des Landwirtschaftsministeriums ist für die Einfuhr der in Verfügung 2439 vom 2. November 1994 und in Anhang 2 genannten Produkte erforderlich.

Die folgenden Produkte dürfen nur über die "Industria Militar" eingeführt werden:

Amorpher roter Phosphor; Kaliumchlorat; Ammoniumperchlorat; Kaliumperchlorat; Kaliumnitrat; Bariumnitrat; Kalziumnitrat; Dinitrotoluol; Trinitrotoluol; Nitrochlorobenzin; Nitrochlorotoluol; Pentrit; Ammoniumnitrat; Natronsalpeter; alle Arten von Pulver; Patronendynamit; Plastiksprengstoff; Zeit-/Sicherheitszündschnüre; Knallzündschnüre; Detonationszündschnüre; allgemeine Sprengzünder; Nitratzellulose (für die Herstellung von Sprengstoffen); Industriezellulose; Kollodium; Aluminium, in Pulverform oder granuliert; Waffen, Munition und Zubehör, die in Kapitel 93 des Harmonisierten Systems genannt sind; Sprenggelatine; Nitrobenzin; Nitroglycerin; Monoethylaminnitrat; Hexamethylentetramin oder Hexamin; ANFO (Mischung aus Ammoniumnitrat und Heizöl); Sprengstoff, in der Ölförderung eingesetzt; Sprengstoff für seismische Untersuchungen.

Nationales Fischerei- und Aquakulturinstitut:

Fische, Mollusken und Schalthiere, lebend oder tot.

Nuklearforschungsinstitut:

Radioaktive Stoffe.

Folgende Gegenstände sind in Abhängigkeit von bestimmten Beschränkungen zum Import zugelassen:

- pharmazeutische Produkte für den menschlichen und tierischen Gebrauch,
- Tabak,
- landwirtschaftliche und pflanzliche Produkte.

Sonstiges:

Alle Sendungen aus dem Ausland, bei denen die Angaben zum Wareninhalt und Warenwert auf der Zollinhaltserklärung CN 22 oder auf der Zollinhaltserklärung CN 23 fehlen, werden von der kolumbianischen Zollverwaltung (DIAN) einbehalten.

Der Wert einer Sendung darf 1.000 US-Dollar nicht übersteigen.

Sendungen dürfen nicht mehr als sechs Einheiten der gleichen Kategorie enthalten.

Begleitpapiere:

Zollinhaltserklärung(en):

a) Pakete:

- 1 Stück Zollinhaltserklärung CN 23 wahlweise in englischer oder spanischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltserklärung CN 22 wahlweise in englischer oder spanischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- 2 Stück Zollinhaltserklärung CN 23 wahlweise in englischer oder spanischer Sprache.

Rechnung(en):

Bücher und Zeitschriftensendungen mit Handelseigenschaft müssen von einer vom Absender ordnungsgemäß nummerierten, bescheinigten und unterzeichneten Handelsrechnung begleitet sein. Diese muss die Art des Inhalts, den Einzelwert, die Einlieferungsnummer (bei Einschreibsendungen) und das Rohgewicht angeben. Die Wertangabe kann in Dollar oder in jeder anderen zwischen den Beteiligten vereinbarten Währung erfolgen. Diese Handelsrechnung muss dem Bestimmungsamt der Ware unmittelbar übersandt werden. Bei Büchersendungen muss außerdem die Zahl der Bücher, die zu dem Versand gehören, auf der Sendung vermerkt werden. Ausgenommen hiervon sind

- a) Bücher, Zeitungen und Zeitschriften, die im Abonnement in nur einem Exemplar dem Besteller unmittelbar übersandt werden;
- b) Bücher, die von ausländischen Schriftstellern als Geschenk einzeln versandt werden.

Sendungen, die diesen Bedingungen nicht entsprechen, werden im Allgemeinen zurückgesandt.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im**
Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen. Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Komoren



ISO-Ländercode: KM

Vorbemerkung:

Die Einfuhr von Banknoten, Devisengutscheinen oder sonstigen Wertpapieren ist nur in Wertsendungen zugelassen.

Verbotene Gegenstände:

Zeitungen und Zeitschriften, Veröffentlichungen und Werke, die die Sicherheit des Staates oder die muslimische Religion kompromittieren können; Kriegswaffen und -munition; Zigaretten und Tabak; Betäubungsmittel; Banknoten, Geldscheine in ausländischer Währung und Wertpapiere (nur in Wertbriefen zugelassen).

Bedingt zugelassene Gegenstände:

Waffen und Munition (andere als Kriegswaffen und -munition); Zigaretten, abgesandt von Privaten für den persönlichen Gebrauch der Empfänger, nur im Rahmen der von Zolldienststellen zugelassenen Mengen; Betäubungsmittel für medizinische Zwecke (pharmazeutische Produkte); ungemünztes Gold darf nur mit Genehmigung der Zentralbank eingeführt werden; Alkohol, der für pharmazeutische Produkte bestimmt ist.

Begleitpapiere:

Zollinhaltsklärung(en):

a) Pakete:

- 2 Stück Zollinhaltsklärung CN 23 in französischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltsklärung CN 22 in französischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- 1 Stück Zollinhaltsklärung CN 23 in französischer Sprache.

Einfuhrbewilligung(en):

Notwendig für bestimmte Waren.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Kongo, Republik



ISO-Ländercode: CG

Verbotene Gegenstände:

Geldstücke, Banknoten, Papiergeld, Inhaberwertpapiere; verarbeitetes oder nicht verarbeitetes Platin, Gold oder Silber, Edelsteine, Juwelen oder andere kostbare Gegenstände in Einschreibsendungen; Absinth oder gleichartige Erzeugnisse; empfängnisverhütende Erzeugnisse oder Apparate; lebende Tiere; Kriegswaffen und Munition für Waffen jeder Art; explosive, leicht entzündliche oder gefährliche Stoffe (Pulver, Streichhölzer, Feuerwerkskörper usw.); Fisch-, Gemüse- und Pflaumenkonserven, die nicht in auffälligen Buchstaben die Herkunftsmarke tragen oder die in Dosen von mehr als 1 kg enthalten sind; Broschüren und Propagandaschriften, die das Ansehen der äquatorialen Zollunion schädigen könnten; im übrigen gelten die gleichen Verbote wie für Frankreich (außer Tabak).

Bedingt zugelassene Gegenstände:

Opium, Morphinum, Kokain und andere Betäubungsmittel; bestimmte Pflanzen; medizinische, pharmazeutische und sanitäre Erzeugnisse und Stoffe; bestimmte chemische Erzeugnisse; Gewichte und Maße; Waffen und Munition; Tabak.

Begleitpapiere:

Zollinhaltsklärung(en):

a) Pakete:

- Stück Zollinhaltsklärung CN 23 in französischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltsklärung CN 22 in französischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet;
- 1 Stück Zollinhaltsklärung CN 23 in französischer Sprache.

Einfuhrbewilligung(en):

Vom Empfänger zu beschaffen.

Sonstiges:

Für Pakete wird vom Warenempfänger ein Gestellungsentgelt erhoben.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Kongo, Demokratische Republik



ISO-Ländercode: CD

Verbotene Gegenstände:

Zeitungen, Veröffentlichungen und Werke, deren Einfuhr von der Regierung verboten ist; Münzen; Gegenstände aus Platin, Gold oder Silber, Juwelen oder andere kostbare Stoffe (nur in Wertsendungen zugelassen); alkoholische Liköre auf Absinthbasis; Drogen und Geräte, die zur Abtreibung bestimmt oder als solche angezeigt sind; lebende Tiere (Ausnahmen s. unter „Einfuhrbeschränkungen“); Bekleidungszubehör aus Zelluloid oder Zellulosenitrate.

Bedingt zugelassene Gegenstände:

Banknoten, Inhaberwertpapiere, Besitztitel, Coupons, Schecks, Kreditbriefe und andere Zahlungsmittel; Opium, Morphin, Kokain und andere Rauschgifte und Betäubungsmittel sowie deren Präparate; Gegenstände aus Glas; Flüssigkeiten, Öle, leicht schmelzende Stoffe; schwer schmelzende Fettstoffe; Farbstoffe (Anilin usw.); lebende Bienen und Insekten; Schmarotzer und Vertilger schädlicher Insekten; Destillierapparate, Saccharin und saccharinhaltige Erzeugnisse; Medikamente und biologische Erzeugnisse; Pflanzen und Samen jeder Art (ausgenommen Blumen- und Gemüsesamen); Salpeter; Streichhölzer; Waffen und Munition jeder Art; Gold und andere Edelmetalle, geprägt oder in Barren. Filme, Zelluloid usw. müssen in bruchsicheren Kisten verpackt sein.

Sonstiges:

Sendungen, die verbotene Gegenstände enthalten oder in deren Begleitpapieren die Angaben unvollständig oder unrichtig sind, können beschlagnahmt werden.

In der Anschrift muss der Bezirk (Distrikt) angegeben sein.

Begleitpapiere:

Zollinhaltserklärung(en):

a) Pakete:

- Stück Zollinhaltserklärung CN 23 in französischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltserklärung CN 22 wahlweise in englischer oder französischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- 5 Stück Zollinhaltserklärung CN 23 wahlweise in englischer oder französischer Sprache.

Rechnung(en):

Beim Fehlen ausreichender Unterlagen in den Sendungen werden die Empfänger zur Zollprüfung vorgeladen.

Ursprungszeugnis(se):

Für bestimmte Waren erforderlich.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Korea, Demokratische Volksrepublik (Nordkorea)



ISO-Ländercode: KP

Vorbemerkung:

Die Einfuhr zollpflichtiger Gegenstände in gewöhnlichen und eingeschriebenen Briefen ist nicht zugelassen.

Die Einfuhr von Münzen, Banknoten, Inhaberpapieren jeglicher Art, Reiseschecks, Platin, Gold oder Silber in verarbeiteter oder nicht verarbeiteter Form, Edelsteinen, Schmuck und anderen Wertgegenständen ist in Einschreibsendungen nicht zugelassen.

In Bezug auf die Haftung bei Beraubung oder Beschädigung von Einschreibsendungen sowie im Hinblick auf Sendungen mit Gegenständen aus Glas oder anderen zerbrechlichen Gegenständen kann diese abgelehnt werden.

Verbotene Gegenstände:

Geldstücke, Platin, Gold, Silber, Edelsteine und Juwelen in verarbeitetem oder nicht verarbeitetem Zustand; Ferngläser mit mehr als sechsfacher Vergrößerung; Funkgeräte mit Zubehör; Uhren; Schuhe, gebrauchte Wäsche und Bekleidung; Gifte und schnellwirkende Heilmittel, Impfstoffe und Seren; Kuchen und Zuckerwaren, die Sulfite enthalten, Saccharin; Pflanzen und Pflanzenteile; Samen jeder Art; frische Früchte; tierische Erzeugnisse; Suchtmittel; Waffen und Munition (zugelassen sind Jagdwaffen mit Einfuhrgenehmigung der örtlichen Polizeibehörde).

Bedingt zugelassene Gegenstände:

-

Sonstiges:

Richtige Landesbezeichnung erforderlich (z. B. »Demokratische Volksrepublik Korea«, »République populaire démocratique de Corée« oder »Democratic Peoples Republic of Korea«).

Begleitpapiere:

Zollinhaltsklärung(en):

a) Pakete:

- Stück Zollinhaltsklärung CN 23 wahlweise in französischer oder koreanischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltsklärung CN 22 wahlweise in französischer oder koreanischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- Stück Zollinhaltsklärung CN 23 wahlweise in französischer oder koreanischer Sprache.

Einfuhrbewilligung(en):

Für bestimmte Waren erforderlich.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Korea, Republik (Südkorea)



ISO-Ländercode: KR

Verbotene Gegenstände:

Alle lebenden Tiere; alle Fleischprodukte und Innereien; Milch und Rahm, weder eingedickt noch mit Zusatz von Zucker und anderen Süßmitteln; Menschenhaare und Abfälle aus Menschenhaar; Borsten von Hausschweinen oder Wildschweinen; Dachshaare und andere Tierhaare zur Herstellung von Besen, Bürsten oder Pinseln sowie Abfälle dieser Borsten und Haare; Rosshaar und Rosshaarabfälle; Därme, Blasen und Mägen von anderen Tieren als Fischen; Knochen und Stirnbeinzapfen sowie Mehl und Abfälle davon; Elfenbein, Schildpatt, Fischbein (einschließlich Bartenfransen), Hörner, Geweihe, Hufe, Klauen, Krallen und Schnäbel sowie Mehl und Abfälle davon; graue Ambra, Bibergeil, Zibet und Moschus; Kanthariden; Galle (auch getrocknet); Drüsen und andere tierische Stoffe, die zur Herstellung von Arzneiwaren verwendet werden; andere Waren tierischen Ursprungs; Kartoffeln, frisch oder gekühlt; Bohnen der Art vigna Mungo (L.) hepper oder vigna (L.) wilczek; kleine rote (Adzuki-)Bohnen (phaseolus oder vigna angularis); Süßkartoffeln; Gerste, Mais; Reis; Buchweizen; Reismehl; Getreidegrütze, -schrot und -presslinge; in anderer Weise bearbeitete Getreidekörner (z.B. geschält, geflockt, gepelzt oder gespalten); Kartoffelmehl, -flocken, -granulat und -presslinge; Stärke; Inulin; Sojabohnen, gebrochen oder ganz; Mohnsamen; Schweinefett (einschl. Schweineschmalz) und Geflügelfett; Fett von Rindern, Schafen oder Ziegen; andere tierische Fette und Öle sowie deren Fraktionen, auch raffiniert, jedoch nicht chemisch modifiziert; homogenisierte Zubereitungen aus Lebern aller Tierarten; Schinken und Schultern von Schweinen und Teile davon; Schlachtnieberzeugnisse von Hausschweinen; Zubereitungen von Rindern; Extrakte und Säfte von Fleisch, Fischen, Krebstieren, Weichtieren und anderen wirbellosen Wassertieren; Mehl, Schrot und Flocken aus Fleisch oder Innereien; Grieben; Opium; Zellulosenitrat (einschließlich Kollodium); ganze Felle und Häute von Rindern mit einem Gewicht pro Haut von unter 8 kg in nur getrocknetem Zustand, 10 kg in gedörrt-salzkonserviertem Zustand oder 14 kg in frischem, feucht-salzkonserviertem oder in anderer Weise präpariertem Zustand; andere Felle und Häute (ganz) von Rindern, frisch oder feucht-salzkonserviert; andere Felle und Häute von Rindern, in anderer Weise konserviert; rohe Häute und Felle von Schafen und Lämmern; rohe Häute und Felle von Ziegen oder Zickeln; Felle und Häute (frisch oder salzkonserviert, getrocknet, kalkkonserviert, gebeizt oder in anderer Weise konserviert, aber nicht gegerbt, pergamentiert oder weiter präpariert) von Ziegen oder Kitzen, Schweinen, Aalen, Kängurus und anderen Tieren; Wolle, weder gekrempelt noch gekämmt; Audio- und Videoaufzeichnungen, die gegen die Verfassung der demokratischen Grundordnung, das nationale Ansehen und Interesse und die etablierte gesellschaftliche Moral und Sitten, die gesellschaftlichen Sicherheit und die soziale Ordnung verstoßen oder verstoßen können; Panzer und andere gepanzerte Kampffahrzeuge, motorisiert und mit oder ohne Waffen und Teile solcher Fahrzeuge; andere Atemschutzgeräte und Gasmasken, mit Ausnahme von Schutzmasken ohne mechanische Teile oder austauschbare Filter; Militärwaffen, andere Schusswaffen und entsprechende Gegenstände, mit denen eine Explosionsladung abgefeuert werden kann; Feder-, Luft- und Gasdruckgewehre, -büchsen und -pistolen und Schlagstöcke, Waffenimitationen; Teile und Zubehör von Kriegs- und Feuerwaffen; Bomben, Granaten, Torpedos, Minen, Raketen und entsprechende Kriegsgeschosse und deren Teile, Patronen und andere Geschosse und Projektile und deren Teile, einschließlich Geschoss- und Patronenpfropfen; Schwerter, Macheten, Bajonette, Lanzen und andere blanke Waffen, Teile davon sowie Scheiden und Futterale dafür (für den militärischen Einsatz).

Die Einfuhr von Fleisch und essbaren Innereien aus Ländern, in denen Tierkrankheiten ausgebrochen sind, ist verboten. Das gilt für folgende Krankheiten und die aufgeführten Artikel:

- Maul- und Klauenseuche: Rindfleisch, Schweinefleisch, Lammfleisch und Hammelfleisch, Dörrfleisch, Schinken, Speck, Wurstwaren, Tierfutter, Heu und deren verarbeitete Produkte.
- Rinderwahn (BSE): Rindfleisch, Lammfleisch und Hammelfleisch, Dörrfleisch, Schinken, Wurstwaren, Tierfutter und deren verarbeitete Produkte;
- Geflügelgrippe: Fleisch und essbare Innereien von Geflügel und deren verarbeitete Produkten;
- Cronic Wasting Disease (CDW): junge Wildtiere, Wildtiere und deren verarbeitete Produkte.

Der Postversand von tierischen Produkten nach Korea (Republik) ist nicht aus allen Ländern zulässig. Aus Deutschland dürfen deshalb nicht auf dem Postweg versandt werden:

Rindfleisch und Rindfleischprodukte, Schweinefleisch und Schweinefleischprodukte, Hammel- und Ziegenfleisch, Hirschfleisch und Hirschprodukte, Straußenfleisch, Kängurufleisch, hitzebehandeltes Rindfleisch sowie Produkte von Wiederkäuern.

Der Postversand von frischem Geflügelfleisch und hitzebehandelten Geflügelprodukten aus Deutschland ist erlaubt. Eine Quarantänebescheinigung gemäß Gesundheitsanforderungen für importierte Ware ist dafür erforderlich.

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

Postsendungen mit lebenden Tieren oder Insekten sind nicht erlaubt.

Darüber hinaus ist die Einfuhr folgender Waren auf dem Postweg verboten:

- Bücher, Publikationen, Zeichnungen und Gemälde, Filme, Schallplatten, Video-Arbeiten, Skulpturen und andere Gegenstände dieser Art, die entweder die verfassungsmäßige Ordnung des Landes oder die öffentliche Sicherheit stören oder die Gebräuche verletzen.
- Güter, die vertrauliche Informationen der Regierung preisgeben oder für nachrichtendienstliche Zwecke verwendet werden.
- Münzen, Papiergeld, Banknoten, Obligationen und/oder sonstige begebare Wertpapiere.
- Stoffe, die als ansteckungsgefährlich gelten.
- Betäubungsmittel, Hanf und Psychopharmaka.
- Güter, die gegen Patentrechte verstoßen.
- Radioaktive, explosionsgefährliche und entzündliche Stoffe.
- Güter, die dem CITES-Übereinkommen unterliegen.
- Verbotene Tabakwaren.
- Verbotene Drogen.
- Gefälschte Produkte.
- Produkte, die das Urheberrecht verletzen.

Bedingt zur Einfuhr (oder im Durchgang) zugelassene Gegenstände:

Fleisch und genießbare Schlachtnieberzeugnisse, gesalzen, in Salzlake, getrocknet oder geräuchert; genießbares Mehl von Fleisch oder von Schlachtnieberzeugnissen; verschiedene Fische und Krebstiere, Weichtiere und andere wirbellose Wassertiere; Molkereiprodukte; Vogeleier; Naturhonig; Nahrungsmittel tierischen Ursprungs; Knochenmehl; andere fruchtbare Eier für Brutzwecke (außer Eiern von Seewassergarnelen), Fischabfälle; Maniokpresslinge; Pfeilwurz und Salep und ähnliche Wurzeln und Knollen mit hohem Stärkegehalt; Kastanien (*Castanea* spp.); Pinienkerne; chinesische Datteln, frisch und getrocknet; Gerste, Mais; Sojabohnen; Mohnsamen; Hanfsamen; Tang (getrocknet oder nicht getrocknet); *Undaria pinnatifida* (außer getrocknet oder gesalzen), Fusiform (lebend) und andere Meeresalgen (lebend); Wurzeln für Viehfutter; Opium (außer Arzneimittel), Kokain; Hanf; zubereitete oder konservierte Schinken und Schultern von Schweinen und Teile davon, Innereien oder Schweine- und Rinderblut; andere Erzeugnisse aus Schweinen und Rindern; Thunfisch (in luftdichten Behältern), Blaufisch (in luftdichten Behältern), Makrelen (in luftdichten Behältern), Makrelenhecht (in luftdichten Behältern), gedörrte Fischstreifen, Fischkuchen (außer Krebsfleischimitat), Krabben und Garnelen (paniert); Milchzucker und Milchzuckersirup; Kunsthonig, Karamell, Maltose, andere Zucker (einschließlich Invertzucker); Malzextrakt; Lebensmittelerzeugnisse aus Mehl, Schrot, Stärke oder Malzextrakt (Zubereitungen für Kleinkinder für den Verkauf); verarbeiteter Tang; Sesamrückstände; Traubentrester, Trester; Nahrungsmittelergänzungstoffe; radioaktive Stoffe oder Radioisotope; Verlags- und Presseerzeugnisse, Broschüren, Hefte und andere Produkte der Druckindustrie; Zeitungen, Journale, Magazine und andere Zeitschriften; Bilderbücher für Kinder, Noten, Musikbücher, Landkarten, Seekarten und Globen; organische Bleiverbindungen; Messer mit gezackter Klinge (über 15 cm lang); Sortiment von Messern mit gezackten oder nicht gezackten Schneidklingen (einschließlich Gartenmesser);

Messer oder Schwerter mit feststehender Klinge:

- Dolche (Länge der Klinge über 15 cm);
- Stilettos (Länge der Klinge über 15 cm);
- Taschenmesser (Länge der Klinge über 6 cm);
- Springmesser (mit einer Klingenlänge von über 15 cm und einer automatischen Öffnungsvorrichtung über 45°);
- Macheten (Länge der Klinge über 15 cm);
- Ziermesser in der Scheide (Länge der Klinge über 15 cm);
- Schwerter (Länge der Klinge über 15 cm);
- Lanzen (Länge der Klinge über 15 cm);
- andere Messer oder Schwerter (Länge der Klinge über 6 cm), die keinen eindeutigen und bestimmten Zweck haben, wie z.B. die Verwendung in der Küche, bei Tisch, beim Bergsteigen oder Fischen.

Schwert- oder Messerklingen (außer zur militärischen Nutzung):

- Dolchklingen (über 15 cm lang);
- Stilettoklingen (über 15 cm lang);
- Taschenmesserklingen (über 6 cm lang);
- Springmesser (mit einer Klingenlänge von über 15 cm und einer automatischen Öffnungsvorrichtung über 45°);
- Machetenklingen (über 15 cm lang);
- Ziermesserklingen in der Scheide (über 15 cm lang);
- Schwertklingen (über 15 cm lang);
- Lanzenklingen (über 15 cm lang);
- andere Messerklingen oder Schwertklingen mit einer Länge von über 6 cm, die keinen eindeutigen und bestimmten Zweck haben, wie z.B. die Verwendung in der Küche, bei Tisch, beim Bergsteigen oder Fischen.

Eine zusätzliche Anzahl (mehr als 5 in derselben Packung) von Audio- oder Videoaufzeichnungen; Zielfernrohre für Schusswaffen; Pistolen oder Revolver, die nicht für den militärischen Einsatz bestimmt sind; Schreckschusspistolen, Sport- oder Zielschießgewehre, Sport-, Jagd- oder Zielschießschrotflinten (einschließlich Waffen, mit denen Schrot und Kugeln gefeuert werden können und die nicht für den militärischen Einsatz vorgesehen sind); Federspanngewehre, Luftgewehre, Gasdruckgewehre (in Form einer Waffe, eines Stocks, eines Füllfederhalters und anderer tragbarer Gasdruckgewehre), Betäubungsgewehre (in Form einer Waffe, eines Stocks oder anderer tragbarer Betäubungsgewehre), sowie andere desselben Typs, die in die Kategorie Schusswaffen fallen; Teile und Zubehör von Revolvern oder Pistolen (außer für den militärischen Einsatz); Teile und Zubehör von Flinten oder Pistolen/Gewehren (außer für den militärischen Einsatz); Gewehrläufe (Schrotläufe) (außer für den militärischen Einsatz); Patronen für Nietmaschinen oder entsprechende Geräte oder für Bolzenschussapparate und deren Teile (außer für den militärischen Einsatz); Schrotgewehrpatronen und deren Teile; Luftgewehrschrot; Schwerter, Lanzen (Speere) und Ähnliches, Waffen und deren Teile sowie Scheiden.

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

Bedingungen für die Zulassung von Gegenständen, die eingeführt oder im Durchgang befördert werden:

Lebende Tiere; tierische Produkte:

- Die Einfuhr von Paarhufern ist nur aus Nordamerika, Großbritannien, Irland, Schweden, Dänemark, Japan, Taiwan, Neuseeland, Australien und Finnland gestattet.
- Aus anderen Ländern eingeführte Paarhufer und deren Produkte werden reexportiert oder von der Nationalen Behörde für Tierquarantäne vernichtet.
- Die Einfuhr folgender Güter ist nicht zulässig:
 - Produkte aus Tierhaar, Fell, Borsten oder Federn, bei denen die Quarantänebehörde Milzbrandsporen erkennt;
 - in der Verordnung der Ministeriums für Gesundheit und soziale Angelegenheiten aufgeführte Tiere und andere Lebensmittel, die mit Krankheitserregern, Insekten oder quarantänapflichtigen Krankheiten infiziert sein können, die das Ministerium für Gesundheit und soziale Angelegenheiten nicht zulässt;
 - Körper und Überreste von Tieren, die an quarantänapflichtigen Krankheiten gestorben sind und die nicht in einem antiseptischen und undurchlässigen Sarg eingeschlossen sind oder verbrannt wurden.
- Für die Einfuhr von bearbeiteten Produkten, die aus wild lebenden Tieren hergestellt wurden, die als gefährdete Arten gelten, ist die Genehmigung des Umweltministeriums gemäß den Bedingungen eines Präsidialerlasses erforderlich.
- Dieser Erlass gilt nicht für weiterverarbeitete Güter, bei denen wild lebende Tiere verwendet wurden, die als gefährdete Arten gelten und deren Einfuhr für medizinische Zwecke nach dem Pharmaziegesetz gestattet ist.
- Für die Einfuhr wild lebender Tiere ist die Genehmigung der zuständigen Behörde oder ein Quarantänezeugnis erforderlich.

Pflanzen und pflanzliche Produkte:

- Die Einfuhr von Pflanzen, frischen Früchten, Gemüse und anderen Lebensmitteln, die in der Verordnung des Ministeriums für Gesundheit und soziale Angelegenheiten aufgeführt sind und die mit Krankheitserregern, Insekten oder quarantänapflichtigen Krankheiten infiziert sein können und die das Ministerium für Gesundheit und soziale Angelegenheiten nicht zulässt.
- Für die Einfuhr von weiterverarbeiteten Gütern, für die wilde Pflanzen verwendet werden, die als gefährdete Arten gelten, ist die Genehmigung des Umweltministeriums gemäß den Bedingungen eines Präsidialerlasses erforderlich. Dieser Erlass gilt nicht für weiterverarbeitete Güter, bei denen wilde Pflanzen verwendet werden, die als gefährdete Arten gelten und deren Einfuhr für medizinische Zwecke nach dem Pharmaziegesetz gestattet ist.
- Die Einfuhr von Pflanzen oder deren Behältern oder Verpackungen ist nur gestattet, wenn ein Prüfzeugnis oder dessen Kopie beigefügt wurde, das von der Regierung des betreffenden Exportlandes ausgestellt wurde und in dem bestätigt wird, dass aufgrund der Prüfung durch die zuständige Behörde bei den betreffenden Gegenständen keine schädlichen Tiere oder Pflanzen enthalten sind. Wenn derartige Tiere oder Pflanzen aus einem Land eingeführt werden, das keine Behörde für Pflanzenquarantäne hat, kann aufgrund der Verfügung des Ministeriums für Land- und Forstwirtschaft und Fischerei für diese Tiere und Pflanzen anstelle der Quarantäne eine Prüfung nach dem Pflanzenschutzgesetz durchgeführt werden.
- Für die Einfuhr lebender Pflanzen ist die Genehmigung der zuständigen Behörde oder ein Quarantänezeugnis erforderlich.

Saatgut:

- Die Einfuhr von landwirtschaftlichem Saatgut in größeren Mengen unterliegt der Empfehlung des Ministeriums für Land- und Forstwirtschaft und Fischerei. Diese Bestimmung gilt nicht für Saatgut, das von der Behörde für die Entwicklung ländlicher Gebiete für Prüf- oder Forschungszwecke eingeführt wird.

Wurzeln von Maulbeerbäumen und Seidenraupeneier:

- Jeder, der Wurzeln von Maulbeerbäumen und Seidenraupeneier einführen möchte, benötigt die Genehmigung des Ministeriums für Land- und Forstwirtschaft und Fischerei gemäß den Bedingungen eines Präsidialerlasses.

Vögel und Tiere:

- Jeder, der Vögel, Tiere, Vogeleier, junge Tiere und Produkte dieser Art einführen möchte, benötigt die Genehmigung des Bürgermeisters oder Provinzgouverneurs.

Esskastanien, Pinienkerne, chinesische Datteln:

- Esskastanien, Pinienkerne und chinesische Datteln dürfen gemäß den Empfehlungen des Administrators der Forstverwaltung eingeführt werden.

Artikel, die gegen Patentrechte, Gebrauchsmuster, Designs, Warenzeichen verstoßen:

- Die Einfuhr von Artikeln, die gegen Patentrechte, Gebrauchsmuster, Designs, Warenzeichen verstoßen, ist untersagt.

Betäubungsmittel:

- Keiner Person, mit Ausnahme von Betäubungsmittelimporteuren, ist die Einfuhr von Betäubungsmitteln gestattet. Wenn ein Betäubungsmittelimporteur Betäubungsmittel einführen möchte, hat er für jede Importeinheit die Genehmigung des Ministers für Gesundheit und soziale Angelegenheiten gemäß den Bestimmungen der Verordnung des Ministeriums für Gesundheit und soziale Angelegenheiten einzuholen. Das Gleiche gilt, wenn der Importeur die genehmigten Artikel ändern möchte.
- Die Einfuhr von Hanf ist untersagt, mit Ausnahme des Imports von Hanf durch einen Hanfforscher, der über eine Genehmigung des Ministers für Gesundheit und soziale Angelegenheiten verfügt.
- Keiner Person, mit Ausnahme von zugelassenen Importeuren von psychotropen Drogen, ist die Einfuhr von psychotropen Drogen gestattet. Wenn ein Importeur psychotrope Drogen einführen möchte, hat er für jede Importeinheit die Genehmigung des Ministers für Gesundheit und soziale Angelegenheiten gemäß den Bestimmungen der Verordnung des Ministeriums für Gesundheit und soziale Angelegenheiten einzuholen. Das Gleiche gilt, wenn der Importeur die zugelassenen Artikel ändern möchte.

Radioaktive Stoffe oder Radioisotope:

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

- Die Einfuhr von radioaktiven Stoffen oder Radioisotopen unterliegt den Vorschriften für Transport bzw. Verpackung des Atomenergiewerkschgesetzes sowie der Durchführungsverordnung zu diesem Gesetz.

Kriegsmaterial:

- Die Einfuhr von Kriegsmaterial, Waffen und Munition unterliegt ausnahmslos der Genehmigung des Ministeriums für nationale Verteidigung oder der Polizeiverwaltung.

Funkeinrichtungen:

- Jeder, der Funkeinrichtungen einführen möchte, muss eine formelle Prüfung durch den Minister für Kommunikation ablegen; ausgenommen sind Einrichtungen, die für die Erforschung und Entwicklung der drahtlosen Kommunikation eingeführt werden.
- Jeder, der Geräte einführen möchte, die elektromagnetische Wellen stören, muss eine Prüfung über die Störung elektromagnetischer Wellen ablegen, die durch den Minister für Kommunikation an dem betreffenden Gerät durchgeführt wird; ausgenommen sind Geräte, die für Forschungs- und Entwicklungszwecke eingeführt werden, sowie Geräte, die unter eine der folgenden Bestimmungen fallen und hinsichtlich der Störung elektromagnetischer Wellen (entsprechend den Bestimmungen für die Prüfung der Störung elektromagnetischer Wellen des Funkwellengesetzes) gemäß den diesbezüglichen gesetzlichen Bestimmungen geprüft wurden:
 - Gegenstände, die die koreanischen Industrienormen des Industriestandardisierungsgesetzes erfüllen und entsprechend genehmigt oder zugelassen wurden;
 - elektrische Geräte mit einer Typenzulassung gemäß dem Sicherheitskontrollgesetz für elektrische Geräte;
 - Güter mit einem Qualitätskontrollsiegel gemäß dem Qualitätskontrollgesetz für Industrieprodukte.
- Die Einfuhr von Funkanlagen erfordert die Zulassung der zuständigen Behörde.

Telekommunikationseinrichtungen:

- Jeder, der Telekommunikationseinrichtungen einführen möchte, die vom Minister für Kommunikation in Absprache mit den Leitern der beteiligten Verwaltungsbehörden festgelegt wurden, benötigt die Typengenehmigung für diese Telekommunikationseinrichtungen vom Minister für Kommunikation. Dies gilt jedoch nicht für Telekommunikationseinrichtungen für Untersuchungs-, Forschungs- oder Exportzwecke und für andere, die in einem Präsidialerlass genannt sind.

Bücher, Publikationen, Filme, Videos:

- Bücher, Publikationen, Zeichnungen Filme, phonographische Aufzeichnungen, Videos, Skulpturen und andere Gegenstände ähnlicher Art, die die nationale verfassungsmäßige Ordnung stören oder die öffentliche Sicherheit oder die Sitten gefährden, dürfen nicht eingeführt werden.
- Die Einfuhr von mehr als 20 Ton- und Bildaufzeichnungen in demselben Paket erfordert die Genehmigung der zuständigen Behörde.

Waffen:

- Die Einfuhr von Munition, Schwertern und Pulver erfordert die Genehmigung der zuständigen Behörde.

Güter, die vertrauliche Informationen der Regierung enthüllen oder für geheimdienstliche Tätigkeiten verwendet werden können:

- Güter, die vertrauliche Informationen der Regierung enthüllen oder für geheimdienstliche Tätigkeiten verwendet werden können, dürfen nicht eingeführt werden.

Münzen, Papiergeld, Banknoten, nachgemacht, gefälscht oder imitiert:

- Münzen, Papiergeld, Banknoten, Schuldverschreibungen und/oder andere geldwerte Papiere, die nachgemacht, gefälscht oder imitiert sind, dürfen nicht eingeführt werden.
- Der Versand von Banknoten, Papiergeld, Reiseschecks und anderen Wertpapieren in Postsendungen ist nur in einem verschlossenen Umschlag als eingeschriebener Brief und als Wertbrief gestattet.

Einfuhr von Zahlungsmitteln usw.:

Jeder Inländer und Ausländer, der Zahlungsmittel, Edelmetalle oder Wertpapiere (im Folgenden Zahlungsmittel usw. genannt) einführen möchte, hat eine nachstehend beschriebene Genehmigung einzuholen:

- Einfuhr von Zahlungsmitteln usw., die der Kontrolle durch den Leiter der Devisenbank unterliegt:
 - Jeder Inländer, der ausländische Devisen oder nationale Währung einführen möchte, die nicht als Zahlungsmittel sondern für seine eigene Münzsammlung, als Souvenir, zur Prüfung von Automaten, für Ausstellungen im Ausland oder für den Verkauf an Münzsammler usw. bestimmt sind, muss die Genehmigung des Leiters der Devisenbank einholen, wenn der Wert des Imports 100.000 US-\$ nicht übersteigt.
- Einfuhr von Zahlungsmitteln, die der Kontrolle durch den Gouverneur der Bank von Korea unterliegt:
 - Mit Ausnahme der vorstehend genannten Fälle hat jeder Inländer und Ausländer, der Zahlungsmittel usw. einführen möchte, die in eine der folgenden Kategorien gehören, die Genehmigung des Gouverneurs der Bank von Korea einzuholen. Diese Vorschrift findet keine Anwendung, wenn die Bank von Korea, eine Devisenbank oder eine Einrichtung des Ministeriums für Kommunikation für ihre genehmigten Geschäftstätigkeiten Zahlungsmittel einführen.
 - ❖ Wenn ein Inländer oder Ausländer ausländische Zahlungsmittel, mit Ausnahme von Solawechseln, Wechseln und Kreditbriefen, einführt.
 - ❖ Wenn ein Inländer oder Ausländer inländische Zahlungsmittel einführt, deren Wert 2.000.000 Won übersteigt, mit Ausnahme von Reiseschecks, die auf Won lauten und in inländischen Filialen gekauft wurden.
 - ❖ Wenn ein Inländer oder Ausländer Edelmetalle in einer Weise einführt, die nicht den Bestimmungen der internationalen Handelsgesetze entspricht (mit Ausnahme von Gegenständen für den täglichen Gebrauch sowie Zubehör usw.).
 - ❖ Wenn ein Inländer oder Ausländer Wertpapiere einführt, mit Ausnahme folgender Fälle:

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

- Einfuhr von Nichtinhaberpapieren in Übereinstimmung mit der Genehmigung oder entsprechenden Meldung der Person, die die Genehmigung für Kapitaltransaktion erhalten hat bzw. die diese gemeldet hat;
- Einfuhr von Nichtinhaberpapieren, die nach dem Auslandskapitaleinführungsgesetz gekauft wurden und
- Einfuhr von Aktien der eigenen Zentrale, die von koreanischen Mitarbeitern entsprechend den Bestimmungen der geltenden Gesetze erworben wurden oder Einfuhr von Begünstigtenzertifikaten entsprechend den Bestimmungen der geltenden Gesetze.

Sonstiges:

Sendungen, die verbotene Gegenstände enthalten oder in deren Begleitpapieren die Angaben unrichtig sind, werden beschlagnahmt.

Richtige Landesbezeichnung erforderlich (z. B. „Republik Korea“, „République de Corée“ oder „Republic of Korea“).

Kleinsendungen, deren Wert 70.000 Won nicht übersteigt, sind zollfrei.

Zollfreigrenzen für bestimmte Artikel, die von Privatpersonen eingeführt werden:

Landwirtschaftliche Produkte:

- je 5 kg Sesamöl, Sesam, Honig, essbarer Adlerfarn, Honig Condonopsis lanceolata;
- 5 kg Walnüsse (mit Zwangsquarantäne);
- 1 kg Pinienkerne;
- insgesamt 300 g Ginseng (frisch, getrocknet und rot);
- je 5 kg Sonstiges.

Diese Produkte unterliegen dem Pflanzenschutzgesetz. Wenn ein Produkt die Zollfreigrenzen überschreitet, müssen die in den einschlägigen Bestimmungen beschriebenen Bedingungen eingehalten werden.

Vieh und Meeresprodukte:

- 150 g Hirschgeweihe (mit Zwangsquarantäne);
- 10 kg Rindfleisch, Schweinefleisch (mit Zwangsquarantäne);
- 5 kg Trockenfleisch (mit Zwangsquarantäne);
- je 5 kg Meeresprodukte.

Wenn ein Produkt die Zollfreigrenzen überschreitet, müssen die in den einschlägigen Bestimmungen beschriebenen Bedingungen eingehalten werden.

Naturkost und medizinische Hilfsmittel:

- Gesellschaftlich nicht akzeptierte Nahrungsmittel, wie z.B. Schlangen, Schlangenspirituosen, Tigerknochenspirituosen usw. Diese unterliegen den CITES-Vorschriften.
- Medizinische Hilfsmittel, die zweckentfremdet werden können, wie z.B. Viagra.
- Nur die ärztlich zur Behandlung der betreffenden Person verschriebene Menge ist zulässig.
- 2 Flaschen (mit je 90 Tabletten) DHEA, Melatonin;
- 2 Flaschen Gederal T;
- 6 Flaschen insgesamt sonstige Naturkost;
- chinesische Medizin (Medizin, die in der Veröffentlichung des koreanischen Zoll-Service Nr. 2003-11 aufgeführt ist).

Wenn ein Produkt die Zollfreigrenzen überschreitet, müssen die in den einschlägigen Bestimmungen beschriebenen Bedingungen eingehalten werden. Wenn jedoch ein Patient Naturkost zu seiner eigenen medizinischen Behandlung importiert, ist diese - nach Überprüfung der einschlägigen Vorschriften – bis zu einer angemessenen Menge zollfrei. CITES-Vorschriften sind einzuhalten. Obwohl gekaufte Medikamente in die Kategorie „zollfrei“ fallen, ist die Verifizierung der „Empfehlung zur Aufnahme von Medizinprodukten als von den Einfuhrbedingungen ausgenommenen Produkten“ durch einen Bürgermeister oder Provinzgouverneur erforderlich.

- Ein Stärkungsmittel, das mit nicht identifizierter chinesischer Medizin verschrieben wird.
- Diese Produkte werden von der Gesetzgebung zu pharmazeutischen Produkten reguliert.

Betäubungsmittel:

- Marihuana, Opium, Methamphetamine (Philoapon) usw.
- Diese Produkte werden von der Gesetzgebung zu Betäubungsmitteln reguliert.

Produkte von wild lebenden Tieren:

- Tigerhaut, die Haut wilder Tiere, ausgestopfte Tiere.
- Diese werden von der CITES reguliert.

Hochsteuerbare Waren:

- 1 Flasche Alkohol;
- 1 Stange (10 Schachteln) Zigaretten;
- 0,056 oder 0,070 Liter bzw. 2 fl. oz Parfüm pro Flasche.

Begleitpapiere:

Zollinhaltsklärung(en):

a) Pakete:

- 2 Stück Zollinhaltsklärung CN 23 in englischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltsklärung CN 22 wahlweise in englischer oder koreanischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

- 1 Stück Zollinhaltserklärung CN 23 wahlweise in englischer oder koreanischer Sprache.

Einfuhrbewilligung(en):

Sind, soweit erforderlich, vom Empfänger zu beschaffen.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Kosovo



ISO-Ländercode: RS

Über Einfuhrvorschriften liegen keine Unterlagen vor.

Begleitpapiere:

Zollinhaltserklärung(en):

a) Pakete:

- 1 Stück Zollinhaltserklärung CN 23 wahlweise in englischer oder französischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltserklärung CN 22 in französischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- 1 Stück Zollinhaltserklärung CN 23 in französischer Sprache.

Rechnung(en):

Erforderlich (der Zollinhaltserklärung als Anlage beifügen).

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Kroatien



ISO-Ländercode: HR

Verbotene Gegenstände:

Alle lebenden Tiere mit Ausnahme von Bienen, Blutigeln und Seidenraupen; Frischfleisch; lebende Fische, Krustentiere und sonstige wirbellose Wassertiere; frisches, leicht verderbliches Gemüse; frisches, leicht verderbliches Obst; Mohn, Cannabis und Kokablätter für Privatpersonen; Betäubungsmittel enthaltende Harze, pflanzliche Extrakte und Auszüge; brennbare Substanzen mineralischer Brennstoffe; radioaktive Rückstände und Spuren; brennbare Substanzen organischer chemischer Erzeugnisse, Betäubungsmittel und psychotrope Substanzen für Einzelpersonen; Medikamente mit Verfallsdatum; Pulver und Sprengstoffe; pyrotechnische Artikel; leicht entzündliche Stoffe; gefährliche Fasern; Zelluloid in verschiedenen Formen; nationale Währung Kroatiens (Kroatischer Dinar, Banknoten); Munition, Zündkapseln, Bomben usw.

Bedingt zur Einfuhr (oder im Durchgang) zugelassene Gegenstände sowie Bedingungen für die Zulassung von Gegenständen, die eingeführt oder im Durchgang befördert werden:

Bienen, Blutegel und Seidenraupen:

- Einfuhr zugelassen, vorausgesetzt es wurde ein Gesundheitszeugnis vom Land- und Forstwirtschaftsministerium (Ministry of Agriculture and Forestry) eingeholt.

Produkte tierischen Ursprungs und zum menschlichen Verzehr bestimmte Imkereiprodukte ¹⁾:

- Sämtliche Produkte tierischer Herkunft wie Fleisch und Innereien einschließlich Salami und Wurstwaren, getrocknet, gefroren, geräuchert, gekocht oder gesalzen; Fisch geräuchert oder luftdicht verpackt; Vogeleier und andere Produkte tierischer Herkunft und sämtliche Milchprodukte benötigen die originalen tierärztlichen Gesundheitszeugnisse, die von der zuständigen Behörde des Ursprungslands ausgestellt sein müssen.
- Diese Vorschriften gelten sowohl für die Einfuhr zum persönlichen Gebrauch als auch für Handelszwecke.
- Sendungen mit derartigem Inhalt unterliegen einer tierärztlichen Untersuchung. Fehlt das Gesundheitszeugnis, werden diese Gegenstände vernichtet oder in das Ursprungsland zurückgesandt. Der Empfänger bzw. der Absender trägt die Kosten der tierärztlichen Untersuchung.
- *Tierische Erzeugnisse als Tierfutter oder für sonstige Zwecke*¹ Für die Einfuhr ist die Beifügung eines vom Land- und Forstwirtschaftsministerium ausgestellten Zeugnisses (tiermedizinisch und hygienisch) und eines vom Gesundheitsministerium (Ministry of Health) ausgestellten Qualitätszeugnisses (Marktprüfung) erforderlich.
- Fleisch erfordert ein Veterinärzeugnis.

Pflanzen und pflanzliche Produkte:

Lebende Pflanzen, Knollen, Wurzeln usw.:

- Sendungen, die Pflanzen oder Teile von Pflanzen enthalten (Samen, Setzlinge, Wurzelstöcke, Blumenzwiebeln, Knollen usw.), die Schädlinge oder Parasiten beherbergen können, sind Gegenstand von Pflichtuntersuchungen durch die für Pflanzengesundheit zuständigen Behörden an der Grenze.
- Eingeführten Pflanzensendungen muss ein Gesundheitszeugnis beiliegen, das von einer für den Pflanzenschutz zuständigen Behörde im Ursprungsland ausgestellt wurde.
- Die allgemeinen pflanzenschutzrechtlichen Kontrollbestimmungen werden durch besondere Bestimmungen ergänzt, die in einigen Fällen vom Herkunftsort der Sendung abhängen.
- Für diese Bestimmungen betreffende Einzelheiten wenden Sie sich bitte an: Ministerium für Land- und Forstwirtschaft, Postfach 1034, Avenija Vukovar 78, 41001 ZAGREB, KROATIEN. Tel.: (+384 1) 63 34 44; Fax: (+384 1) 44 20 70.
- Pflanzen erfordern ein phytosanitäres Zeugnis.

Gemüse, Obst, Kaffee, Tee, Salz und Gewürze:

- Die folgenden vom Gesundheitsministerium und vom Land- und Forstwirtschaftsministerium ausgestellten Zeugnisse müssen bei der Einfuhr beigelegt werden:
 - a) betreffend der gesundheitlichen Unbedenklichkeit (Hygieneergebnisse);
 - b) die Qualität betreffend (Marktprüfung).

Einfuhr- und Zollvorschriften

Getreide, Mühlenprodukte; pflanzliche Öle und Fette; Zucker, Kakao und kakaohaltige Zubereitungen, Getreideprodukte, Mehl, Stärke, Milch, Teigwaren, Produkte auf pflanzlicher Basis und andere Lebensmittel ¹⁾:

Folgende Zeugnisse des Gesundheitsministeriums müssen bei der Einfuhr beigelegt werden:

- a) betreffend der gesundheitlichen Unbedenklichkeit (Hygienebefund);
- b) die Qualität betreffend (Marktprüfung).

Saatgut:

- Bei der Einfuhr muss ein Zeugnis des Land- und Forstwirtschaftsministeriums beigelegt werden.
- Genießbare Samen und ölhaltige Früchte¹:*
- Dürfen bei Vorlage eines Gesundheitszeugnisses importiert werden.

Pflanzensäfte, -extrakte und -konzentrate:

- Dürfen nach pflanzenschutzrechtlicher Prüfung und bei Vorlage eines vom Gesundheitsministerium ausgestellten Gesundheitszeugnisses eingeführt werden.
- Saatgut erfordert ein phytosanitäres Zeugnis.

Pflanzenschutzmittel zur landwirtschaftlichen Nutzung:

- Bei der Einfuhr muss ein Zeugnis des Land- und Forstwirtschaftsministeriums beigelegt werden.

Getränke, Alkoholika:

- Einfuhr erlaubt, vorausgesetzt, es wurden die entsprechenden Zeugnisse des Gesundheitsministeriums eingeholt:
 - a) betreffend der gesundheitlichen Unbedenklichkeit (Hygienebefund);
 - b) die Qualität betreffend (Marktprüfung).

Tabakwaren und Tabakersatzerzeugnisse:

- Für die Einfuhr ist es erforderlich, eine vom Gesundheitsministerium (Ministry of Health) ausgestellte Unbedenklichkeitsbescheinigung sowie eine vom Ministerium für Land- und Forstwirtschaft (Ministry of Agriculture and Forestry) ausgestellte Bescheinigung beizulegen.

Betäubungsmittel:

Betäubungsmittel und psychotrope Substanzen, Pflanzen und Teile von Pflanzen, Pflanzenauszüge und -harze, die gefährliche Rauschgifte enthalten.

- Diese dürfen eingeführt werden, wenn eine Genehmigung vom Gesundheitsministerium eingeholt wurde. (Weitere Informationen über diese Bestimmungen können vom Gesundheitsministerium (Ministry of Health) eingeholt werden).

Pharmazeutische Produkte:

Pharmazeutische Produkte (Medikamente, Impfstoffe usw.)²:

- a) Für humanmedizinische Produkte ist eine Genehmigung des Gesundheitsministeriums erforderlich.
- b) Für tiermedizinische Produkte ist eine Genehmigung des Ministeriums für Land- und Forstwirtschaft (Ministry of Agriculture and Forestry) erforderlich.

Arzneimittel und Medikamente erfordern eine Genehmigung des Gesundheitsministeriums (Firmen) oder medizinische Rezepte (Bürger).

Kosmetikprodukte und Toilettenartikel ¹⁾:

- Für die Einfuhr wird ein Zeugnis des Gesundheitsministeriums hinsichtlich der hygienischen Unbedenklichkeit (Hygieneergebnisse) erforderlich.

Ozonschädigende Substanzen:

- Es ist eine Lizenz des Gesundheitsministeriums (Ministry of Health) erforderlich.

Gummiwaren ¹⁾:

Hygiene- und pharmazeutische Erzeugnisse aus Gummi

- Für die Einfuhr ist eine Bescheinigung des Gesundheitsministeriums (Ministry of Health) hinsichtlich der gesundheitlichen Unbedenklichkeit (Hygieneergebnisse) erforderlich.

Bücher, Broschüren, Zeitungen, Druckwerke:

- Vorbehaltlich aller durch die Gesetzgebung Kroatiens hinsichtlich von Veröffentlichungen geregelten Bestimmungen.

Edelmetalle und Waren daraus:

- Sofern für den Verkauf bestimmt, muss eine vom Amt für Prüfung und Standardisierung (Assay and Standardization Office) ausgestellte Genehmigung beigelegt sein.

Gegenstände zum persönlichen Gebrauch aus Edelmetallen oder anderen Materialien (Glas, Keramik, Holz usw.; z.B. Löffel, Messer, Teller); Modeschmuck, menschliches Haar und Perücken; Blasinstrumente, Kontaktlinsen:

Einfuhr- und Zollvorschriften

- Ein Zeugnis des Gesundheitsministeriums (Ministry of Health) hinsichtlich der gesundheitlichen Unbedenklichkeit (Hygieneergebnisse) ist beizulegen.

Messinstrumente:

- Messinstrumente dürfen nur mit der Genehmigung des Messinstrumentendienstes (Measuring Instruments Service) eingeführt werden.

Kriegsgerät:

- Bei der Einfuhr muss eine vom Innenministerium (Ministry of Internal Affairs) ausgestellte Lizenz beigelegt werden.

Schusswaffen erfordern die Genehmigung des Innenministeriums.

Spielgerät - Spielzeug:

- Spielwaren dürfen bei Vorlage eines vom Gesundheitsministerium (Ministry of Health) ausgestellten Gesundheitszeugnisses eingeführt werden.

Münzen:

- Geregelt durch die kroatischen Währungsbestimmungen.

Düngemittel:

- Ein Zeugnis des Land- und Forstwirtschaftsministeriums ist beizulegen.

¹ Sendungen an Privatpersonen in haushaltsgerechten Mengen sind von diesen Anforderungen befreit.

² Sendungen mit medizinischen Inhalten an Privatpersonen für den persönlichen Gebrauch sind von diesen Anforderungen befreit.

Begleitpapiere:

Zollinhaltserklärung(en):

Entfällt.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Kuba



ISO-Ländercode: CU

Vorbemerkung:

Die Einfuhr zollpflichtiger Gegenstände in gewöhnlichen und eingeschriebenen Briefen ist nicht zugelassen.

Die Einfuhr von Banknoten oder Wertpapieren ist in gewöhnlichen, eingeschriebenen und EMS-Sendungen nicht erlaubt.

Verbotene Gegenstände:

Alkoholische Getränke jeder Art; Zigarren und Zigaretten; Schnitttabak; Magnetbänder; gebrauchte Bekleidungsstücke; elektrische und elektronische Ausrüstungen; Landkarten; Brillengläser aus Naturglas; Kaugummi; Getreide und Sämereien (soweit sie durch die Gesundheitsbehörden des Landes nicht zugelassen sind); obszöne Gegenstände; Drucksachen, Pläne, mit der Hand oder der Schreibmaschine gefertigte Schriften, Stiche, Dokumente, Gemälde, Skulpturen, Bücher, Zeitungen, Skizzen, Fotografien, Schallplatten, Filme und Filmnegative, deren Verteilung einen öffentlichen, kulturellen oder moralischen Schaden verursachen würde oder die gegen die guten Sitten verstoßen; Lotterielose; Glücksspiele; Schmuck; ärztliches Behandlungsgerät; Giftstoffe; medizinische Hausmittel; Fotopapier; Ersatzteile und Ausrüstungsgegenstände für Autos, Motorräder und Motorroller; Pflanzen und pflanzliche Nahrungsmittel jeder Art; tierische Produkte (z. B. industriell verarbeitetes oder tiefgekühltes Frischfleisch, Schinken, Wurst, Knochen, Milch und ihre Derivate usw.); Gläser; Parfums allgemein; luftdicht verschlossene Behälter (ausgenommen pharmazeutische Produkte ethischen Charakters); foto- und kinematographische Filme; Postwertzeichen; Postkarten, die mit elektron. Systemen versehen sind und sich in Umschlägen befinden; Haarfärbemittel; Erde und Mineralien; Wertsachen jeder Art; Banknoten; nationale oder ausländische Geldstücke; gebrauchte Schuhe; alle Gegenstände, deren Einfuhr als gegen die allgemeinen Interessen der Nation gerichtet betrachtet werden muss.

Bedingt zugelassene Gegenstände:

Medikamente und/oder Prothesen (der Versand ist in gewöhnlichen und eingeschriebenen Briefen erlaubt, wenn die Sendungen auf der Vorderseite die Zollinhaltserklärung CN 22 tragen).

Sonstiges:

Die bisher allen Postsendungen mit nicht zu kommerziellen Zwecken bestimmten Waren mit einem festgelegten Gesamtwert von mindestens 100,- bis maximal 200,- Euro beizufügende Konsularrechnung ist mit Beschluss 340/2010 des Außenministeriums der Republik Kuba entfallen. Informationen zu den aktuellen kubanischen Zollbestimmungen können unter www.aduana.co.cu/ eingesehen werden.

Philatelistische Sendungen (auch Postwertzeichen, die getauscht werden sollen), die für Privatpersonen bestimmt sind, dürfen nur durch Vermittlung der „Fédération Philatélique Cubaine“ an diese gelangen. Derartige Sendungen müssen daher mit der nachfolgenden Anschrift dieser Vermittlungsstelle versehen sein:

Federación Filatélica Cubana
Prado no 452
Habana 2 (Cuba)

Die Sendungen müssen außerdem Namensangabe und Anschrift des Empfängers tragen.

Von allen Beschränkungen und Abgaben ausgenommen sind Sendungen, die an

- a) in Kuba akkreditierte Botschaften und diplomatische Missionen,
- b) in Kuba residierende Internationale Büros,
- c) Vertretungen ausländischer Handelsfirmen in Kuba sowie
- d) in Kuba arbeitende ausländische Techniker

gerichtet sind. Es ist jedoch erforderlich, die Sendungen an die vorstehend unter c) und d) genannten Empfängerpersonen an die nationalen Organe Kubas zu richten, die diese Empfängergruppen betreuen. Sendungen, die den vorstehenden Bestimmungen und Regelungen nicht entsprechen, werden von den kubanischen Zollbehörden beschlagnahmt.

Einfuhr- und Zollvorschriften

Begleitpapiere:

Zollinhaltsklärung(en):

a) Pakete:

- 2 Stück Zollinhaltsklärung CN 23 in spanischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltsklärung CN 22 wahlweise in französischer oder spanischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- 2 Stück Zollinhaltsklärung CN 23 wahlweise in französischer oder spanischer Sprache.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Kuwait



ISO-Ländercode: KW

Verbotene Gegenstände:

Rinder; Kragenpapageien; Wellensittiche; Tauben und andere Vögel aus dem Irak; lebende Hühner (mit Ausnahme von Junghühnchen); alle Vogelarten aus Afrika; reexportierte Tiere sowie Tiere aus der Familie der Affen und Wildtiere; Tiere aus der Familie der Schweine; frisches, gekühltes und gefrorenes Schweinefleisch; genießbare Schweinefleischinnereien und -extremitäten; Weizen; Weizenmehl; alle Arten von Mohnsamen; alle Arten und Formen von Marihuana; Schweinefett, entweder roh, frisch, gekühlt, gefroren, gesalzen oder in Lake; Schweinefettstearin; konservierte Zubereitungen und Variationen von Schweinefleisch, Innereien oder Extremitäten oder solche aus Schweineblut; alkoholische Getränke, auch für diplomatische Aufgaben und Immunität genießende öffentliche Gremien; alkoholhaltige Vanilleessenz; alkoholfreie Getränke mit Biergeruch und Biergeschmack; alle Arten und Formen verarbeiteten Tabaks; industrieller oder medizinischer Sauerstoff; radioaktive chemische Elemente und radioaktive Isotope, einschließlich spaltbarer oder brutfähiger chemischer Elemente und Isotope; Betäubungsmittel; pharmazeutische Zubereitungen wie beispielsweise Phenformin usw.; brennbare und gefährliche Zubereitungen; zubereitete Zündpulver und Explosivstoffe; Sicherheitszündschnüre, Sprengzündschnüre, Feuerwerke und ähnliche Waren; brennbare Substanzen, flüssige oder verflüssigte Treibstoffe und andere ähnliche Substanzen; Verhütungsmittel; Präservative; Sauger und Brusthütchen aus Weichkautschuk; Drucksachen mit unmoralischem Inhalt, Bildern des Emirs oder mit Versen aus dem Koran; militärischen Uniformen ähnelnde Bekleidung; Zementrohre; schwarze Stahl- oder Schweißrohre mit einem Außendurchmesser zwischen 6 und 48 Zoll, aluminiumbeschichtet oder nicht; Druckregulierungsabdeckungen, unabhängig von ihrer Größe oder Form; Behälter für Druck- oder Flüssiggas und andere solcher Waren; magnetische Geräte zur dauerhaften Verwendung; Kraftfahrzeuge, die älter als 5 Jahre sind; Waffen und Munition; ferngesteuerte Fahrzeuge (Buggy).

Bedingt zur Einfuhr (oder im Durchgang) zugelassene Gegenstände:

- Schafe, Rinder, Pferde;
- Bei der Einfuhr werden Entscheidungen getroffen über
- die Verpflichtung zur Vorstellung von Tiersendungen aus Ländern außerhalb der Golfregion zur tierärztlichen Untersuchung;
- die Vorlage von Sendungen konservierter und eingeführter Meeresprodukte;
- Nahrungsmittel (Molkereiprodukte; Vogeleier; Naturhonig; Nahrungsmittel tierischen Ursprungs);
- Kondome, sofern keine Bescheinigung beiliegt;
- die Nicht-Zulassung aller Arten von Zigarren und Zigaretten;
- nicht schienengebundene Fahrzeuge sowie Materialien hierzu, die eine vorherige Genehmigung des Handelsministeriums (Ministry of Commerce) erfordern oder nicht sowie über den Fahrzeugstandard in der Golfregion;
- Farbkameras (Genehmigung des Handelsministeriums (Ministry of Commerce) erforderlich).

Einschränkungen bestehen bei

- Nahrungsmitteln (genießbares Gemüse und bestimmte Wurzeln und Knollen);
- Gemüse und Obst;
- der Herstellung und Ausfuhr von Petroleumerzeugnissen;
- radioaktiven Geräten oder Materialien und radioaktiven Substanzen;
- Bonbons, chemischen Arzneien, medizinischen Substanzen und Zubereitungen, psychotropen Substanzen;
- Medikamenten für humanmedizinische Zwecke, Medikamenten und Impfstoffen für tiermedizinische Zwecke;
- Insektiziden und Pestiziden;
- Holz und Holzwaren entsprechend Zollanweisung Nr. 17/1992;
- Drucksachen;
- Aluminiumwaren (müssen ein Kennschild tragen, um die Herkunft der Waren anzuzeigen);
- Telefonen, Radios, Faxgeräten;
- Rasierpinseln, Badebürsten, gleichgültig ihrer Form und allen anderen Bürsten aus Rosshaaren.

Bedingungen für die Zulassung von Gegenständen, die eingeführt oder im Durchgang befördert werden

Tiere, Teile von Tieren, Waren tierischen Ursprungs:

1. Rinder: siehe Zollanweisung Nr. 32/1988 über die Einfuhr von Rindern zu Viehzuchtzwecken gemäß Entscheidung 612/1988 der Zentralbehörde für Landwirtschaft und Fischerei (General Authority for Agriculture and Fisheries).

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

2. Schafe: siehe Zollanweisung Nr. 28/1986, in Kraft seit 07. August 1986, nach der die einzuführenden Schafe von Beginn an zu markieren sind.
3. Pferde: siehe Zollanweisung Nr. 70/1989, nach der die Einfuhr von Pferden einer vorherigen schriftlichen Genehmigung der Zentralbehörde für Landwirtschaft und Fischerei (General Authority for Agriculture and Fisheries) bedarf. Dieser Genehmigung muss eine von den tierärztlichen Prüfstellen ausgestellte Ausfuhrbescheinigung beiliegen.
4. Eingeführte Tiere: siehe Zollanweisung Nr. 15/1984. Die Einfuhr von Tieren aus dem Ausland ist nur zulässig auf Vorlage
 - einer Herkunftsbescheinigung;
 - einer tierärztlichen Bescheinigung, mit der bestätigt wird, dass die Tiere bei guter Gesundheit sind;
5. Fische und andere Meerestiere: gemäß der Zollanweisung Nr. 10/1989 sind Sendungen mit Fischen oder anderen Meerestieren für die Ein- oder Ausfuhr nur nach Genehmigung des Direktorats Fischerei (Fisheries Directorate) der Zentralbehörde für Landwirtschaft und Fischerei (General Authority for Agriculture and Fisheries) zugelassen.
6. Tiererzeugnisse wie beispielsweise Häute, Haare, Wolle und Innereien, die aus anderen Ländern als denen des Golf-Kooperationsrats (Gulf Cooperation Council) stammen. Siehe Zollanweisung Nr. 7/1989.

Pflanzen und pflanzliche Produkte:

1. Obst, Gemüse und andere landwirtschaftliche Erzeugnisse: siehe Zollanweisung Nr. 36/1983. Solche Sendungen werden nur nach Vorlage eines Pflanzengesundheitszeugnisses zugelassen.
2. Futter und andere Tiernahrungsmittel: siehe Zollanweisung Nr. 1/1985. Solche Sendungen werden nur nach einer stichprobenartigen Untersuchung durch die Zentralbehörde für Landwirtschaft und Fischerei (General Authority for Agriculture and Fisheries) freigegeben, um sicherzustellen, dass sie genießbar sind.

Pflanzenschutzmittel zur landwirtschaftlichen Nutzung:

- Chemische Pflanzenschutzmittel: siehe Zollanweisung Nr. 20/1987. Diese Erzeugnisse werden nur nach Einholung der Zustimmung von der zuständigen Behörde, entweder des Gesundheitsministeriums (Ministry of Health) oder der Zentralbehörde für Landwirtschaft und Fischerei (General Authority for Agriculture and Fisheries) freigegeben.

Tabakwaren und Tabakersatzerzeugnisse:

Zigarren, Zigaretten, Tabak:

- a) Zollanweisung Nr. 9/1989 - Einreiseverbot für Personen mit mehr als 800 Zigaretten oder 500 g Zigaretten oder Tabak pro Erwachsenen. Über diesen Mengen gilt das Erzeugnis als gewerbliche Ware.
- b) Siehe auch Zollanweisung Nr. 29/1989.

Mineralöle:

- a) Zollanweisung Nr. 11/1989 - Einfuhr- oder Ausfuhrverbot von Rohöl oder Petroleum oder petrochemischen Erzeugnissen ohne die vorherige Zustimmung der Kuwait Oil Corporation.
- b) Zollanweisung Nr. 35/1989 – Enthält die Liste der Erdölzeugnisse, für die Anweisung Nr. 11/1989 gilt sowie diejenigen, für welche die Anweisung nicht anwendbar ist und die deshalb frei eingeführt werden dürfen.

Pharmazeutische Produkte:

1. Bonbons: siehe Zollanweisung Nr. 14/1949 - Nichtzulassung von Bonbons und ähnlichen Erzeugnissen, sofern keine Genehmigung des Kontroll- und Registrierungs zentrums (Control and Registration Centre) des Gesundheitsministerium (Ministry of Health) eingeholt wurde.
2. Medikamente, pharmazeutische chemische Erzeugnisse, medizinische Geräte: siehe Zollanweisung Nr. 5/1984 - Nichtzulassung dieser Erzeugnisse, sofern keine Genehmigung der Abteilung Medikamente (Medicaments Division) des Gesundheitsministeriums (Ministry of Health) vorliegt. Medizinische Geräte sind reine Geräte für Entkeimungslösungen, Spritzen und Arzneimengen jeder Art, Zahnbürsten, Rasierpinsel und Substanzen. Unter pharmazeutischen chemischen Erzeugnissen sind die zur Herstellung von Medikamenten verwendeten Bestandteile zu verstehen.
3. Psychotrope Substanzen: siehe Zollanweisung Nr. 4/1984 - Anwendung der im Erlass Nr. 259/81 des Gesundheitsministeriums (Ministry of Health) enthaltenen Bestimmungen.
4. Betäubungsmittelsubstanzen und -zubereitungen:
 1. Zollanweisung Nr. 23/1983;
 2. Zollanweisung Nr. 37/1983;
 3. Zollanweisung Nr. 19/1988.
5. Hirnstimulanzien und Zubereitungen daraus:
 - a) Zollanweisung Nr. 15/1987;
 - b) Zollanweisung Nr. 20/1987.
6. Phytotherapeutische Medikamente: siehe Zollanweisung Nr. 33/1989 über die Anwendung des Erlasses Nr. 167 vom 04. Mai 1989 des Gesundheitsministeriums (Ministry of Health) hinsichtlich der Registrierung und der Einfuhr von phytotherapeutischen Medikamenten.
7. Impfstoffe: siehe Zollanweisung Nr. 2/1982.

Bücher, Broschüren, Zeitungen, Druckwerke:

1. Drucksachen: siehe Zollanweisung Nr. 28/1987. Nichtzulassung von Drucksachen, Postern, Geschenken und Werbesendungen mit dem Emblem des Golf-Kooperationsrats (Gulf Cooperation Council), sofern der Importeur keine schriftliche Genehmigung des Generalsekretariats des Golf-Kooperationsrats nach dem 23. November 1987 eingeholt hat.
2. Bücher, Tageszeitungen, Wochenzeitungen und diverse andere Drucksachen: siehe das Gesetz über Drucksachen und Veröffentlichungen Nr. 3/1961.

Einfuhr- und Zollvorschriften

Spielgerät – Spielzeug:

- Kinderspielzeug: siehe Zollanweisung Nr. 12/1989. Nichtzulassung von Kinderspielzeug, die Nahrungsmitteln ähnliche Objekte enthalten, sofern keine Genehmigung der Überwachungsstelle für Nahrungsmiteinführen der Stadt Kuwait eingeholt wurde.

Begleitpapiere:

Zollinhaltsklärung(en):

a) Pakete:

- Stück Zollinhaltsklärung CN 23 in englischer Sprache.

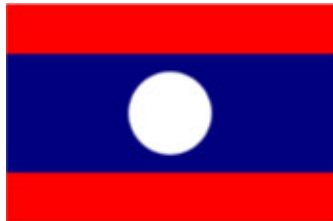
b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltsklärung CN 22 wahlweise in arabischer oder englischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- 1 Stück Zollinhaltsklärung CN 23 wahlweise in arabischer oder englischer Sprache.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Laos



ISO-Ländercode: LA

Vorbemerkung:

Die Einfuhr von Münzen, Banknoten, an den Inhaber zahlbaren Wertpapieren, Reiseschecks, Platin, Gold oder Silber in bearbeiteter oder unbearbeiteter Form, Edelsteinen, Schmuck oder sonstigen Wertgegenständen ist in gewöhnlichen und eingeschriebenen Briefen und in Postpaketen nicht zugelassen.

Verbotene Gegenstände:

In Postsendungen sind nicht zulässig:
Lithiumbatterien, Fotoapparate, Mobiltelefone, Laptops.

Bedingt zugelassene Gegenstände:

Banknoten, Eigenwechsel, Schecks, Aktien oder auf den Inhaber lautende Papiere, nur zugelassen bei gekreuzten Schecks und zwar direkt an die „Banque pour le commerce exterieur Lao, 0100 Vientiane“ oder an andere Tochterbanken in der Laotischen Demokratischen Volksrepublik.

Sonstiges:

Zur Einfuhr sind zugelassen: Sendungen, die keine Handelswaren enthalten; Sendungen des Roten Kreuzes; Sendungen mit Proben oder Mustern; Kunstwerke, die vom Künstler selber eingeführt werden; Kleidungsstücke, persönliche Gegenstände; Waren für das diplomatische und konsularische Korps; wiedereingeführte Waren nach zeitweiliger Ausfuhr; Heiratsaussteuer oder Schülersausrüstung; pharmazeutische Produkte zu medizinischen oder wissenschaftlichen Zwecken; Zeitungen, Veröffentlichungen, Druckwerke, die keine politischen, moralischen, wirtschaftlichen und kulturellen Nachteile verursachen.

Für die Einfuhr anderer Gegenstände ist eine Einfuhrgenehmigung erforderlich.

In der Anschrift nur den Staat angeben; keine zusätzliche Bezeichnung wie „Französisch-Indochina“ verwenden.

Begleitpapiere:

Zollinhaltserklärung(en):

a) Pakete:

- Stück Zollinhaltserklärung CN 23 wahlweise in englischer oder französischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltserklärung CN 22 wahlweise in englischer oder französischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- 2 Stück Zollinhaltserklärung CN 23 wahlweise in englischer und französischer Sprache.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Lesotho



ISO-Ländercode: LS

Vorbemerkung:

Bargeld und wertvolle Gegenstände in Einschreibsendungen nicht zugelassen.

Verbotene Gegenstände:

Explosivstoffe; pornografische Magazine

Bedingt zur Einfuhr (oder im Durchgang) zugelassene Gegenstände:

Bei Vorlage einer vom Landwirtschaftsministerium (Department of Agriculture) ausgestellten Einfuhrgenehmigung dürfen eingeführt werden:

- Tiere,
- Fische und Krustentiere, Weichtiere und sonstige wirbellose Wassertiere;
- Gemüse;
- Getreide;
- Müllereierzeugnisse; Malz; Stärke; Inulin; Kleber von Weizen.

Bei Vorlage einer von der Zollverwaltung (Customs Department) ausgestellten Einfuhrgenehmigung dürfen eingeführt werden:

- Getränke, alkoholhaltige Flüssigkeiten und Essig;
- Bekleidung und Bekleidungszubehör, ausgenommen aus Gewirken oder Gestrickten.

Bei Vorlage einer von der Zoll- und Steuerverwaltung (Customs and Excise Department) ausgestellten Einfuhrgenehmigung dürfen eingeführt werden:

- Flugzeugersatzteile.

Bei Vorlage einer von der Polizeiverwaltung ausgestellten Einfuhrgenehmigung dürfen eingeführt werden:

- Waffen und Munition, Teile davon und Zubehör.

Einfuhrgenehmigungen werden benötigt für folgende Waren:

- Eier;
- Früchte;
- Samen in größeren Mengen;
- Zucker;
- Zubereitungen auf der Grundlage von Getreide, Mehl, Stärke, Stärkemehl oder Milch; Konditorwaren.

Sonstiges:

Sendungen, die verbotene Gegenstände enthalten, können beschlagnahmt werden.

Begleitpapiere:

Zollinhaltsklärung(en):

a) Pakete:

- 1 Stück Zollinhaltsklärung CN 23 in englischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltsklärung CN 22 in englischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet;
- 1 Stück Zollinhaltsklärung CN 23 in englischer Sprache.

Rechnung(en):

Für Handelswaren erforderlich.

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

Einfuhrbewilligung(en):

Sind, soweit erforderlich, vom Empfänger zu beschaffen und vorzulegen.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Lettland



ISO-Ländercode: LV

Vorbemerkung:

Die Einfuhr zollpflichtiger Gegenstände in gewöhnlichen und eingeschriebenen Briefen ist nicht erlaubt.

Die Einfuhr von Devisen, Münzen, Banknoten, Inhaberpapieren und Reiseschecks und sonstigen Wertgegenständen ist in Postsendungen - einschließlich Wertsendungen - nicht zugelassen.

Verbotene Gegenstände:

Alle lebenden Tiere mit Ausnahme von Bienen und Blutegeln; Knollen von Hyazinthen, Wurzelstöcke von Nelken und Chrysanthemen, Saatgut für Gemüsepflanzen und Saatgut in Quarantäne; radioaktive Substanzen und Stoffe; Betäubungsmittel und psychotrope Stoffe; explosive und entflammbare Materialien; Veröffentlichungen, die die Jugend gefährden können; Werke, die der öffentlichen Ordnung schaden; unmoralische und obszöne Artikel; alle Arten von Waffen, ihre Bestandteile und Munition.

Es ist untersagt, pharmazeutische Produkte jeglicher Art in internationale Postsendungen einzulegen, die an in Lettland wohnhafte Privatpersonen versandt werden.

Bedingt zugelassene Gegenstände:

Nahrungsmittel tierischen Ursprungs (mit Ausnahme von Konserven) sind zur Einfuhr zugelassen, wenn ihnen eine Bescheinigung einer Veterinärdienststelle beigelegt wird. Rohe Produkte aus der Tierwelt sind verboten.

Pharmazeutische Produkte dürfen nur an einen Hersteller pharmazeutischer Produkte, einen Großhändler für medizinische Produkte oder einen zugelassenen Vertreter des ausländischen Arzneimittelproduzenten in Lettland versandt werden.

An solche Unternehmen gerichtete Sendungen müssen eine vom Arzneimittelproduzenten ausgestellte Qualitätsbescheinigung und Dokumente beigelegt werden, die folgende Informationen enthalten:

- Freigabedatum des Arzneimittels;
- Name und Präsentation des Arzneimittels sowie eine Garantiebescheinigung hierfür;
- Fabrikationsnummer und Menge eines jeden Arzneimittels;
- Informationen über den Arzneimittellieferanten (Absender) (Name und Anschrift);
- Informationen über den Arzneimittelhersteller;
- Herkunftsland des Arzneimittels;
- vorgesehener Empfänger des Arzneimittels;
- Verkaufspreis für das Arzneimittel, den der Empfänger zu zahlen hat;
- Registriernummer des Arzneimittels (von der Europäischen Agentur für die Beurteilung von Arzneimitteln).

Sonstiges:

Produkte aus der Pflanzenwelt sind zur Einfuhr zugelassen, wenn ihnen ein Pflanzenschutzzeugnis beigelegt ist.

Begleitpapiere:

Zollinhaltsklärung(en):

Entfällt.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Stand: Januar 2016

Libanon



ISO-Ländercode: LB

Vorbemerkung:

Die Einfuhr von Münzen, Banknoten, Inhaberpapieren jeglicher Art, Reiseschecks, Platin, Gold oder Silber in verarbeiteter oder nicht verarbeiteter Form, Edelsteinen, Schmuck und anderen Wertgegenständen ist in Einschreibsendungen nicht zugelassen.

In Bezug auf die Haftung bei Beraubung oder Beschädigung von Einschreibsendungen sowie im Hinblick auf Sendungen mit Gegenständen aus Glas oder anderen zerbrechlichen Gegenständen kann diese abgelehnt werden.

Die Einfuhr von Münzen, Banknoten, Inhaberpapieren jeglicher Art, Reiseschecks, Platin, Gold oder Silber in bearbeiteter oder unbearbeiteter Form, Edelsteinen oder sonstigen wertvollen Gegenständen oder aber Flüssigkeiten, leicht zu verflüssigenden Stoffen, Gegenständen aus Glas oder ähnlichem Material oder zerbrechlichen Gegenständen ist in Paketen nicht zugelassen.

Verbotene Gegenstände:

Empfängnisverhütende Erzeugnisse und Mittel sowie Veröffentlichungen, Broschüren, Kataloge, Bilder usw., die unmittelbare oder mittelbare Anregungen zur Empfängnisverhütung in einer solchen Art geben, dass der öffentlichen Moral und den guten Sitten Abbruch getan wird; unbekannte Arzneispezialitäten; zusammengesetzte Medikamente, die nicht in das Arzneibuch aufgenommen sind; Penicillintabletten; pharmazeutische Spezialmittel, die Thalielomid oder Tripanol enthalten; bestimmte Schlaf- und Beruhigungsmittel (Sulfonal, Anethol); Tuberkuloseserum nach Dr. Koch; Saccharin und bestimmte chemische Erzeugnisse; chemische Erzeugnisse zum Auslöschen von Schriften; Essenzen, Extrakte, ätherische Öle und alle chemischen Erzeugnisse, die zur Herstellung verfälschter alkoholischer Getränke oder von Nachahmungen solcher Getränke geeignet sind; Essenzen und Aromastoffe zur Herstellung von Mineralwasser, Eis und Gebäck; Anis-, Sternanis- und Fenchelessenzen; verdorbene oder schädliche Erzeugnisse sowie solche, die eine Gefahr für die öffentliche Gesundheit darstellen; Kunstbutter und Butter, die nicht aus Kuh- oder Schafsmilch hergestellt ist; lebende Tiere sowie Insekten und deren Eier; Bananen und Bananenpflanzen; Zigarettenpapier; Maschinen zur Tabakverarbeitung oder Zigarettenherstellung; Spielautomaten für Glücksspiele und Einzelheiten dazu; Schusswaffen oder Teile dieser Waffen, Munition sowie andere explosive Stoffe; chemische Produkte und Feuerzeuge; Streichhölzer; entzündbare Stoffe; Butangasfeuerzeuge und Zubehörteile; Medikamente, wenn ihnen keine medizinische Erläuterung oder eine genaue Information über die Art und Zusammensetzung des Medikaments beigelegt ist.

Bedingt zugelassene Gegenstände:

Rauschgifte und Betäubungsmittel; chemische Erzeugnisse und pharmazeutische Spezialitäten (soweit nicht verboten); Spirituosen, Brantwein und Rum; gefärbter oder verfälschter Kaffee und Tee; Fette sowie Fleisch- und Wurstwaren; Milchpulver, Eier; Rasierpinsel sowie andere Toilettenartikel aus Haaren oder Borsten; Seife, die salzylsaures Natrium, Kalziumoxyd, Talk oder andere alkalische Stoffe enthält; Bakterienkulturen, Substanzen, die Krankheitserreger enthalten, lebende Insekten, die Krankheitsträger sind; Papier; Gewebe; Mineralfarben; Tombak; Tabakblätter, Zigarren und Zigaretten (nur in Päckchen zulässig); Seidenraupeneier; Funksendegeräte; Medikamente; Produkte aus der Tierwelt; Produkte pflanzlichen Ursprungs.

Sonstiges:

Sendungen, die verbotene Gegenstände enthalten oder in deren Begleitpapieren die Angaben unvollständig oder unrichtig sind, werden beschlagnahmt.

Medikamenten ist eine medizinischer Erläuterung oder eine genaue Information über ihre Art und die Zusammensetzung beizufügen.

Für die Einfuhr von Produkten aus der Tierwelt wird ein von den Veterinärdienststellen ausgestelltes Gesundheitszeugnis benötigt.

Für die Einfuhr von Produkten pflanzlichen Ursprungs wird eine Einfuhrerlaubnis und eine Einfuhrbescheinigung benötigt, die von der für die Überwachung der Pflanzengesundheit zuständigen Dienststelle ausgestellt wurde und die bescheinigt, dass die Produkte keine Krankheiten enthalten.

Begleitpapiere:

Zollinhaltserklärung(en):

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

Pakete:

- 2 Stück Zollinhaltserklärung CN 23 wahlweise in arabischer, englischer oder französischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltserklärung CN 22 wahlweise in arabischer, englischer oder französischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- Stück Zollinhaltserklärung CN 23 wahlweise in arabischer, englischer oder französischer Sprache.

Rechnung(en):

Nicht erforderlich, sofern die Sendung keine Handelseigenschaft besitzt oder der Wert des Versandes (nicht der Einzelsendung) 50 libanesisches Pfund nicht übersteigt. Andernfalls ist eine Originalrechnung mit Sichtvermerk des libanesischen Konsuls hinsichtlich der Richtigkeit der Preise und Herkunft der Waren in die Sendungen einzulegen.

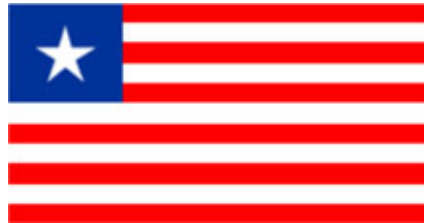
Einfuhrbewilligung(en):

Sind für zahlreiche Wareneinfuhren erforderlich und vom Empfänger vorher zu beschaffen (ggf. Auskunft einholen). Ausgenommen sind Postsendungen von geringer Bedeutung, deren Wert 100 libanesisches Pfund nicht überschreitet.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Liberia



ISO-Ländercode: LR

Verbotene Gegenstände:

Geldstücke, Banknoten, Inhaberschecks, Edelsteine, Edelmetalle, Lotterielose, Fußball-Totoscheine sowie diesbezügliches Schrifttum; alkoholische Getränke und alle giftigen gesundheitsschädlichen Substanzen; Bücher, Zeitungen, Broschüren, Dokumente, Postkarten mit gegen die Moral gerichteten Abbildungen und alle anderen Drucksachen, die der öffentlichen Ordnung schaden oder religiöse oder moralische Anschauungen verletzen können.

Bedingt zugelassene Gegenstände:

Munition und Feuerwaffen (nur nach vorheriger Genehmigung über den Importeur „Executive Mansion, Official Bag“ 9001, Monrovia); pharmazeutische Erzeugnisse (nur mit vorheriger Genehmigung des „National Public Health Department“, Official Bag 9009, Monrovia).

Begleitpapiere:

Zollinhaltsklärung(en):

a) Pakete:

- Stück Zollinhaltsklärung CN 23 in englischer Sprache (Angabe des Wertes auch in US-Dollar).

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltsklärung CN 22 in englischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- 1 Stück Zollinhaltsklärung CN 23 in englischer Sprache.

Rechnung(en):

Empfänger muss bei der Entgegennahme Konsularrechnungen, Bescheinigungen, Genehmigungen usw. vorlegen. Es ist jedoch nicht erforderlich, dass sich diese Dokumente in der Sendung befinden.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Libyen



ISO-Ländercode: LY

Vorbemerkung:

Bargeld und wertvolle Gegenstände in Einschreibsendungen nicht zugelassen.

Verbotene Gegenstände:

Betäubungs- und Rauschmittel sowie psychotrope Stoffe; explosionsgefährliche, leicht entzündliche oder andere gefährliche Stoffe; obszöne und gegen die guten Sitten verstoßende Gegenstände; lebende Tiere mit Ausnahme von Bienen, Blutegeln und Seidenraupen; Schweinefleisch; alkoholische Getränke.

Begleitpapiere:

Zollinhaltserklärung(en):

a) Pakete:

- 2 Stück Zollinhaltserklärung CN 23 wahlweise in arabischer, englischer oder französischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltserklärung CN 22 wahlweise in arabischer oder englischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- Stück Zollinhaltserklärung CN 23 wahlweise in arabischer oder englischer Sprache.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Liechtenstein



ISO-Ländercode: LI

Es gelten die gleichen Bestimmungen wie für die Schweiz.

Vorbemerkung:

Die Einfuhr von Arzneimitteln in Briefsendungen ist nicht erlaubt.

Verbotene Gegenstände:

Von Schädlingen oder Krankheitserregern befallene Pflanzen oder Pflanzenteile; Pflanzen der Gattung Tabak; Pflanzen oder Pflanzenteile aus Fruchtextrakten mit Steinen oder Obstkernen; Pflanzen oder Pflanzenteile aus Zierpflanzen der folgenden Gattungen: Chaenomeles, Cotoneaster, Crataegus, Malus, Prunus, Pyracantha pyrus, Sorbus, Stranvaesia; Kartoffeln nichteuropäischer

Herkunft; Absinth und sämtliche Absinthimitationen; explosionsgefährliche, leicht entzündliche oder andere gefährliche Stoffe, deren Beförderung per Post verboten ist; Propagandamaterial, durch welches die interne oder externe Sicherheit des Staates gefährdet wird; anstößige Sendungen; Radarmelder und Minispione (Kleinstfunksender); Munition.

Bedingt zur Einfuhr (oder im Durchgang) zugelassene Gegenstände:

Lebende Tiere; lebende Insekten, Milben und Fadenwürmer, in allen Stadien; Erzeugnisse tierischen Ursprungs; Fische und Krebstiere, Weichtiere und sonstige wirbellose Wassertiere; Butter; bestimmte Holzpflanzen oder Teile davon; junge Kartoffelpflanzen; Opium; Alkohol; Salz; radioaktive Materialien; Betäubungsmittel; Seren und Impfstoffe; Pilze, Viren, Bakterien und sonstige phytopathogene Mikroorganismen; öffentliche Stadtwappen und Warenzeichen; Waren mit Edelmetallplattierungen und Phantasieschmuck; Gewehre (mit Ausnahme von Jagd- oder Sportgewehren), Pistolen und Revolver (mit einem Kaliber von über 6,2 mm); andere Kriegswaffen, Ersatzteile und Zubehör.

Im offenen oder geschlossenen Durchgang durch die Schweiz sind Postsendungen mit Waffen, egal ob sie zu Sport-, Jagd- oder Kampfzwecken oder als Sammelgegenstände verwendet werden, verboten.

Bedingungen für die Zulassung von Gegenständen, die eingeführt oder im Durchgang befördert werden:

Tiere, Teile von Tieren, Waren tierischen Ursprungs:

- Die Einfuhr von Fleisch und Fleischzubereitungen ist verboten, mit Ausnahme von Fleischkonserven sowie Rohprodukten, wie beispielsweise Häute, Borsten, Geweihe, Klauen und Knochen von Klauen- und Huftierarten aus allen afrikanischen und asiatischen Ländern sowie aus den Ländern der früheren Sowjetunion und von Schweinegattungen aus Spanien, Portugal und Sardinien.
- Die Einfuhr von nachstehend aufgeführten Tieren und Waren tierischen Ursprungs wird nur mit einer vom Bundesamt für Tiermedizin (Federal Veterinary Office), CH-3087 LIEBEFELD (Telefax (+41 31) 970 85 22) ausgestellten Einfuhrlizenz genehmigt:
 - a) Lebende Tiere:
 - Bienen;
 - Amphibien;
 - zum Verzehr durch den Menschen bestimmte Krustentiere, Weichtiere und Stachelhäuter;
 - Säugetiere, mit Ausnahme von Hauskatzen, Goldhamster, Meerschweinchen sowie Mäusen und Ratten zur Verwendung in Laboratorien oder als Nahrungsmittel.

Anmerkung: Für Hauskatzen ist eine tierärztliche Bescheinigung erforderlich, in der bescheinigt wird, dass die Tiere mindestens 30 Tage und höchstens 1 Jahr vor dem Überschreiten der Grenze gegen Tollwut geimpft wurden;

- Vögel (mit Ausnahme von Kanarienvögeln)
- Die Einfuhr von lebenden Brieftauben ist nur bei Vorliegen einer Sonderlizenz von der Fernmeldebehörde der Bundesarmee (Federal Army Communications Office, CH-3003 BERNE), sowie des Bundesamts für Tiermedizin
- (Federal Veterinary Office, CH-3087 LIEBEFELD) zulässig. Sendungen dieser Art, für die keine erforderliche Einfuhrlizenz vorliegt, werden vom Zoll beschlagnahmt und der vorstehend beschriebenen Behörde überstellt.

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

- Fische (mit Ausnahme von Zierfischen);
- Reptilien.

Anmerkung: Die Bestimmungen der Konvention vom 03. März 1993 über den internationalen Handel mit gefährdeten Arten frei lebender Tiere und Pflanzen (Washingtoner Übereinkommen) sowie die Bestimmungen und Gesetze über die Jagd und den Schutz von frei lebenden Säugetieren und Vögeln sind ebenfalls auf die Einfuhr anwendbar. Lediglich kleine lebende Tiere (mit Ausnahme von Hunden, deren Einfuhr ohne Ausnahme verboten ist) dürfen per Post eingeführt werden. In diesem Falle sind die Bestimmungen hinsichtlich der im Rahmen der Tierschutzgesetze geforderten Transportbehältnisse einzuhalten.

Die Transportgenehmigung für lebende Tiere ist abhängig von folgenden Bedingungen:

"Es sind geeignete Behältnisse, Flechtkörbe oder -kisten von ausreichender Größe und Sauberkeit zu verwenden. Die Tiere müssen so in diesen Behältnissen untergebracht werden, dass kein Platz-, Nahrungsmittel- oder Luftmangel vorliegt und dass keine Beschmutzung oder Beschädigung anderer Postsendungen eintreten kann. Pappschachteln, Zigarrenkisten, kleine Körbe usw., die keinen Einblick in das Innere ermöglichen oder die über keine ausreichenden Lüftungsöffnungen verfügen, sind unzulässig. Alle Pakete mit lebenden Tieren müssen die Aufschrift „Animaux vivants“ (Lebende Tiere) in Fettschrift tragen und per Expresssendung und als "Sperriges Paket" versendet werden."

a) Fleisch und Fleischzubereitungen:

- Zubereitungen von Pferdefleisch, Rindfleisch, Hammelfleisch, Ziegenfleisch, Schweinefleisch und Wild (Artiodactyla) aus anderen Ländern als den im ersten Absatz beschriebenen;
- Fleisch und Fleischzubereitungen von Kaninchen, heimischem Geflügel, Wild (Hasen, Bären, Murmeltiere und Wildvögel), Fische, Frösche, Krustentiere, Weichtiere und Stachelhäuter;
- Därme und Blasen zur Wurstherstellung;
- Tierfutter (z.B. Katzen- und Hundefutter).

Anmerkung: Sendungen aus Europa mit einem maximalen Bruttogewicht von 10 kg sind von der Einfuhrgenehmigung ausgenommen (mit Ausnahme der von den anderen Bundesämtern geforderten Genehmigungen).

b) Tierkadaver und Teile davon

c) Produkte tierischen Ursprungs bedürfen der Gesetzgebung über den Artenschutz, wie beispielsweise nicht verarbeitete Häute, Felle, Reptilienleder, Elfenbein, Schalen, zoologische Produkte, Federn, Kleider aus solchen Produkten.

d) Tiersperma und befruchtete Eier

Bei Erhalt der Lizenz werden dem Importeur die Einfuhrbedingungen bekannt gemacht (wie beispielsweise das Erfordernis der Vorlage von tierärztlichen Bescheinigungen, Ausfuhrerklärungen und tierärztliche Einfuhrkontrollen des schweizer Zolls). Lebenden Tieren muss ein Dokument beigelegt werden, aus dem der Name des Absenders und die genaue Tiergattung hervorgeht. Ferner muss der Importeur seinen Lieferanten über die Einfuhrbedingungen von Tieren und Waren in Kenntnis setzen, für die eine Genehmigung erforderlich ist.

- Der Versand von lebenden Insekten, Milben und Fadenwürmern muss von einer vom Bundesamt für Landwirtschaft, Abteilung Pflanzgutenerkennung und Pflanzenschutz (Federal Office of Agriculture, Plant Certification and Protection Section, CH-3003 BERNE) ausgestellten Genehmigung begleitet werden.
- Die Einfuhr von Butter per Post von ausländischen Privatpersonen in die Schweiz ist auf maximal 500 g pro Person beschränkt. Jegliche Einfuhr von Butter auf gewerblicher Basis ist verboten.

Pflanzen und pflanzliche Produkte:

- Der Versand von Gehölzpflanzen oder Teilen davon, mit Ausnahme der unter "Verbotene Waren" aufgeführten, bedarf der Genehmigung durch das Bundesamt für Landwirtschaft, Abteilung Pflanzgutenerkennung und Pflanzenschutz (Federal Office of Agriculture, Plant Certification and Protection Section, CH-3003 BERNE).
- Die Einfuhr von Kartoffelsamen bedarf der Genehmigung durch das Bundesamt für Landwirtschaft, Abteilung Feldfrüchte (Federal Office of Agriculture, Field Crops Section, CH-3003 BERNE).

Getränke, Alkoholika, Tabakwaren und Tabakersatzerzeugnisse:

- Der Versand von Äthylalkohol enthaltendem Alkohol mit einem Gewicht von über 5 kg an Privatpersonen darf – ungeachtet des Alkoholgehalts – ohne besondere Genehmigung durch die eidgenössische Alkoholverwaltung bei Zahlung der Einfuhrabgabe und der Monopolgebühr eingeführt werden. Dennoch dürfen alkoholische Getränke (Spirituosen, Essenzen, Aperitifs, Liköre usw.) mit einem Alkoholgehalt von über 75 Vol-% von Privatpersonen nur mit einer Sondergenehmigung der eidgenössischen Alkoholverwaltung eingeführt werden. In der Zollinhaltsklärung ist die Qualität, das Bruttogewicht und der Alkoholgrad anzugeben.
An die eidgenössische Alkoholverwaltung P.O. Box, CH-3000 BERNE 9 adressierter Alkohol darf ohne Sondergenehmigung eingeführt werden.

Mineralische Erzeugnisse:

- Eine Sondergenehmigung der betreffenden Behörden (Salines du Rhin, CH-4133 SCHWEIZERHALLE, oder der Finanzabteilung des Kantons Vaud, Regale des sels, CH-1000 LAUSANNE) ist für die Einfuhr aller Arten von Salz, Salzsubstanzen enthaltenden Produkten und Mischungen vorbehaltlich des Salzmonopols erforderlich.

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

Produkte der chemischen oder verwandter Industrien:

- Die Einfuhr radioaktiver Substanzen bedarf der Genehmigung des Bundesamts für Gesundheit (Federal Public Health Office, P.O. Box 2644, CH-3001 BERNE). Eine solche Genehmigung wird nur erteilt, wenn der Antragsteller bestimmte Vertragsverpflichtungen eingeht und das Unternehmen die gesetzlichen Anforderungen einhält.
 - Die Einfuhr von Betäubungsmitteln oder pharmazeutischen Zubereitungen oder Betäubungsmittel enthaltenden Besonderheiten bedarf der Vorlage einer Lizenz des öffentlichen Bundesamts für Gesundheit, Abteilung Pharmazeutika und Betäubungsmittel (Federal Public Health Office, Pharmaceutical and Narcotics Division, CH-3001 BERNE (Tel (+41 31) 911 01 45), die für Personen und Unternehmen erteilt wird, welche von den Gesundheitsbehörden des jeweiligen Kantons ausreichend befugt sind.
- Solche Produkte dürfen nur als Wertbriefsendungen oder Postpakete eingeführt werden. Sendungen, die nicht von der vorgeschriebenen Einfuhrlizenz begleitet werden, müssen zur weiteren Bearbeitung von den Postämtern der Schweiz an den Einfuhrpunkten den Zollämtern übergeben werden. Die Einfuhr, Ausfuhr und der Durchgang von Betäubungsmitteln ist nur über die zu diesem Zweck durch die Oberzolldirektion (Directorate-General of Customs, CH-3003 BERNE) befugten Zollämter möglich.

Folgende Erzeugnisse unterliegen dem Betäubungsmittelgesetz:

- a) Primärerzeugnisse:
 - I. Opium;
 - II. Für die Herstellung von unter (b), I, (c) oder (d) dieses Unterabsatzes aufgeführten Substanzen
 - III. oder Zubereitungen verwendeter Mohn;
 - IV. Kokablätter
 - V. Hanf.
- b) Aktive Bestandteile:
 - I. Phenanthrenalkaloide aus Opium und deren Derivate und Salze daraus, die zu Abhängigkeit führen
 - II. (Drogenabhängigkeit);
 - III. Ekgonine und deren Derivate und Salze, die zur Abhängigkeit führen.
 - IV. Harz der Drüsenborsten des Hanfs.
- c) Andere Substanzen mit einer ähnlichen Auswirkung wie die in (a) und (b) beschriebenen.
- d) Zubereitungen, welche die in (a), (b) und (c) aufgeführten Substanzen enthalten.

Folgende Substanzen werden als Betäubungsmittel im Sinne dieses Gesetzes behandelt:

- a) Halluzinationsauslöser wie beispielsweise Lysergsäure (LSD 25) und Meskalin;
 - b) Anregungsmittel des zentralen Nervensystems mit amphetamin-ähnlichen Auswirkungen;
 - c) alle anderen Substanzen mit ähnlichen Auswirkungen wie die in (a) und (b) beschriebenen;
 - d) Zubereitungen, welche die in (a), (b) oder (c) aufgeführten Substanzen enthalten.
- Die zu humanmedizinischen Zwecken eingesetzten Sera und Impfstoffe müssen von einer vom öffentlichen Bundesamt für Gesundheit (Federal Public Health Office, P.O. Box 2644, CH-3001 BERNE) ausgestellten Einfuhrlizenz sowie einem Sonderbegleitschein begleitet werden. Die Einfuhr von Sera und Impfstoffen für tiermedizinische Zwecke bedarf der Ausstellung einer Bescheinigung auf dem Sonderformblatt, welches vom Institut für Virologie und Immunologie (Virology and Immunology Institute, CH-3147 MITTELHAUSEN) bezogen werden kann.
 - Der Versand von Pilzen, Viren, Bakterien und anderen phytopathogenen Mikroorganismen muss von einer vom Bundesamt für Landwirtschaft, Abteilung Pflanzgutanerkennung und Pflanzenschutz (Federal Office of Agriculture, Plant Certification and Protection Section, CH-3003 BERNE) ausgestellten Genehmigung begleitet werden.

Halbstoffe aus Holz oder anderen zellulosehaltigen Faserstoffen; Abfälle und Ausschuss von Papier oder Pappe; Waren aus Pappe; Waren aus Papierhalbstoff, Papier oder Pappe:

- Die Einfuhr von Propagandamaterial, welches die interne oder externe Sicherheit des Staates, die Unabhängigkeit, Neutralität, die Beziehungen zu anderen Ländern und die politischen Institutionen in der Schweiz gefährden könnte, ist verboten. Sendungen jedweder Art, die beleidigende oder unmoralische Zeichen, Zeichnungen oder Aufschriften tragen oder enthalten oder die eine Anstiftung zum Verbrechen darstellen, sind verboten (Einfuhr und Durchgang).
- Zum Schutz von Stadtwappen und Warenzeichen ist es nicht gestattet, die Stadtwappen der Eidgenossenschaft oder der Kantone zu gewerblichen Zwecken auf den zum Verkauf bestimmten Erzeugnissen selbst oder auf deren Verpackung zu verwenden. Dies gilt auch für einen Hinweis auf diese Stadtwappen oder Teile davon. Es ist außerdem verboten, die Symbole oder Embleme der Bezirke, Vereine oder Kommunen zu verwenden, wenn eine solche Verwendung einen Fehler hinsichtlich der geografischen Herkunft der Erzeugnisse nach sich ziehen könnte. Ferner ist es verboten, die Erzeugnisse mit falschen Herkunftsangaben (Name des Landes, der Region oder der Lokalität) zu versehen, die ihre Reputation einem solchen Namen verdanken. Die unbefugte Verwendung des Emblems "Rotes Kreuz" oder solcher Symbole, die mit diesem Emblem verwechselt werden können sowie der Worte "Rotes Kreuz" oder "Genfer Kreuz" ist ebenfalls verboten.

Echte Perlen oder Zuchtperlen, Edelsteine oder Schmucksteine, Edelmetalle, Edelmetallplattierungen und Waren daraus; Phantasieschmuck; Münzen:

- Die Einfuhr von Waren aus Edelmetallen, einschließlich Uhrenkästen und beschichtetem Schmuck und Phantasieschmuck ist gestattet, sofern sie den Bestimmungen des Bundesgesetzes vom 20. Juni 1993 über die Aufsicht beim Handel mit Edelmetallen und Waren daraus entsprechen. Weitere Informationen hierüber können vom Zentralbüro für die Kontrolle von Edelmetallen (Bureau central du controle des metaux precieux, CH-3003 BERNE), angefordert werden. Die Einfuhrerklärungen bezüglich der Waren aus Edelmetall, beschichteten Waren und Phantasieschmuck müssen zusätzlich zu den gemäß den Zollgesetzen erforderlichen Angaben enthalten:
 - eine genaue Liste der Waren, mit Angabe der Anzahl und der Art;

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

- die gemäß den vorstehend erwähnten Gesetzen vergebene Warenbezeichnung (Beschreibung der Waren, Angabe des Edelmetallgehalts und des bezüglich der beschichteten Waren verwendeten Herstellungsverfahrens);
- die Verweisnummer des Feingehaltsstempels, sofern die Waren von einem einzigen Hersteller bezogen werden.

Alle Waren aus Edelmetall, beschichtete Waren und Phantasieschmuckstücke werden bei der Einfuhr in die Schweiz von der entsprechenden Prüfstelle für Edelmetalle geprüft. Erbringt die Prüfung eine absichtliche Falschdarstellung, werden die Waren beschlagnahmt und dem Zentralbüro für die Kontrolle von Edelmetallen (Central Bureau for the Assay of Precious Metals) in Bern vorgelegt. Von dort werden dann die weiteren rechtmäßigen Maßnahmen getroffen. Waren, die den gesetzlichen Anforderungen nicht entsprechen, die jedoch nicht gegen die gesetzlichen Bestimmung verstoßen, werden zurückgewiesen. Anmerkung: Sendungen mit Bargeld oder Wertgegenständen, dürfen nur als Einschreib- oder Wertbriefe eingeführt werden. Es wird jedoch angeraten, Papierwerte und andere Wertsachen als Wertbriefe zu versenden.

- Die Einfuhr von Waren, die der Schweizer Währung ähneln und zur Verteilung in der Öffentlichkeit bestimmt sind, bedarf der Genehmigung durch das eidgenössische Finanzdepartement (Federal Department of Finance, CH-3003 BERNE).

Optische, fotografische oder kinematografische Instrumente, Apparate und Geräte; Mess-, Prüf- oder Präzisionsinstrumente, -apparate und -geräte; medizinische und chirurgische Instrumente, Apparate und Geräte; Teile und Zubehör für diese Instrumente, Apparate und Geräte:

- Radarmelder, die vor radarbetriebenen Geschwindigkeitskontrollen warnen, werden eingezogen und der zuständigen Behörde übergeben. Minispione (Miniatur-Funksender) werden eingezogen und der Staatsanwaltschaft zur weiteren Entscheidung übergeben.

Waffen und Munition, Teile davon und Zubehör:

- Kriegsmaterial darf nur bei Vorlage einer Lizenz des Generalsekretariats des eidgenössischen Militärdepartements, Abteilung Kontrolle von Kriegsmaterialien, CH-3003 BERNE (Secretariat-General of the Federal Military Department, War Materials Control Section, CH-3003 BERNE) eingeführt werden, sofern die Sendungen an das eidgenössische Militärdepartement, dessen Rüstungsgruppe oder die eidgenössischen Rüstungsfabriken adressiert sind.
- Geräte aller Art zu Schutz gegen Angriffe aus der Luft (Gasmasken, Beatmungsgeräte usw.) dürfen nur auf Vorlage einer vom eidgenössischen Bundesamt für Zivilschutz (Federal Civil Defence Office, CH-3003 BERNE) ausgestellten Lizenz eingeführt werden.

Verschiedene Waren:

- Waren jedweder Art, die Anzeigen für Lotterien, Lotterietickets, Lotterielose, Lotteriecoupans oder Listen mit Gewinnnummern enthalten sowie Waren jedweder ähnlichen Art, insbesondere Kettenbriefe, dürfen nur per Post befördert werden, wenn der Absender den Nachweis erbringt, dass die Lotterie genehmigt ist.

Begleitpapiere:

Zollinhaltsklärung(en):

a) Pakete:

- 1 Stück Zollinhaltsklärung CN 23 wahlweise in deutscher, englischer, französischer oder italienischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltsklärung CN 22 wahlweise in deutscher, englischer, französischer oder italienischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- 1 Stück Zollinhaltsklärung CN 23 wahlweise in deutscher, englischer, französischer oder italienischer Sprache.

Rechnung(en):

Den Sendungen muss von den Absendern eine Abschrift der Rechnung zusammen mit den Postunterlagen beigelegt werden, vorausgesetzt, es handelt sich um Zustellungen, für die eine Rechnungsstellung üblich ist.

Ursprungszeugnis(se):

Der Paketkarte ist das Ursprungszeugnis, die Bescheinigung des Güterumlaufs oder die Einfuhrlizenz beizufügen. Diese Unterlagen sollten nicht in die Pakete eingefügt werden, weil nur ein Teil der Sendungen während der Zollabfertigung geöffnet wird.

Sonstige Zollbestimmungen:

Bestimmte Waren unterliegen Einfuhrbeschränkungen. Solche Waren dürfen nur auf Vorlage einer Sondergenehmigung (Einfuhrlizenz) in die Schweiz eingeführt werden. Diese Genehmigung wird von den entsprechenden Dienststellen an Einzelpersonen und Unternehmen mit Sitz in der Schweiz erteilt, an welche die Waren adressiert sind und ist bei der Zollabfertigung vorzulegen. Eine Liste von Waren mit Einfuhrbeschränkungen kann an dieser Stelle nicht aufgeführt werden, da sie angesichts der zahlreichen Änderungen, denen sie unterliegt, kaum aktualisiert werden könnte. Es liegt deshalb in der Verantwortung der Absender bzw. der Empfänger, die entsprechenden Informationen von den zuständigen Behörden einzuholen.

Bei Zuwiderhandlungen geltende Bestimmungen:

Es ist zu unterscheiden zwischen Sendungen, die als Garantie für die zu zahlenden Zollabgaben beschlagnahmt werden und denjenigen, die eingezogen werden.

"Gemäß dem eidgenössischen Zollgesetz (Federal Customs Act) vom 01. Oktober 1925 hat die Eidgenossenschaft einen Rechtsanspruch, bekannt als Zollrecht, auf Waren aller Art, die per Post eingeführt werden. Dieses Recht hat Vorrang vor allen anderen naturgegebenen Rechten an Waren, die als Pfand gehalten werden. Die so als Pfand gehaltenen Waren oder Sendungen gewährleisten die Zahlung nicht nur der Zollabgaben, sondern auch der Zollstrafen, der von den Gerichten auferlegten Strafen, der Aufwendungen, Gebühren für die Anwendung der Zollbestimmungen sowie aller Abgaben, Gebühren, Strafen und Aufwendungen, die von den Zollbehörden gemäß den Bestimmungen anderer Regierungsstellen erhoben werden. Im Falle eines Verstoßes gegen die Zollgesetze oder andere Bestimmungen als Folge einer falschen Verzollung der Waren, leiten die Zollbehörden ein gerichtliches Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

Verfahren gegen den Verfasser der Zollinhaltserklärung (den Versender) ein und die Postsendung wird vorbehaltlich einer Zolluntersuchung einbehalten. Die Sendung kann freigegeben werden, wenn der Versender oder der Empfänger ausreichende Sicherheiten vorlegt, deren Höhe von den Zollbehörden festgelegt wird, um der zu erwartenden Strafe und den möglicherweise anfallenden Aufwendungen zu entsprechen. In solchen Fällen wird die Sendung nach Eingang der fälligen Beträge an die Postbehörden zurück gesendet, sofern dies als Nachweis bei gerichtlichen Verfahren erforderlich ist. Werden die fälligen Beträge nicht an die Zollbehörde bezahlt, wird der Wert der als Pfand zurückbehaltenen (beschlagnahmten) Waren gemäß den gesetzlichen Bestimmungen realisiert. Sämtliche Überschüsse aus der Realisierung des Pfands nach Begleichung der Schuld an die Zollbehörden werden der berechtigten Partei zur Verfügung gestellt. Waren oder Postsendungen werden bei Verstößen gegen die Einfuhr-, Ausfuhr- oder Durchgangsbeschränkungen bzw. -verbote eingezogen. Folglich können Postsendungen (gewöhnliche oder eingeschriebene Briefe, Wertsendungen und Postpakete) von den Zollbehörden in allen Fällen mit falsch deklarierten Inhalten eingezogen werden. Dies gilt auch für Sendungen, deren Einfuhr verboten ist.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Litauen



ISO-Ländercode: LT

Verbotene Gegenstände:

Alle lebenden Tiere mit Ausnahme von Bienen, Blutegeln, Seidenraupen und Parasiten sowie Vertilgern schädlicher Insekten, die für Forschungszwecke eingeführt werden; Mehl aus Weizen oder Mengkorn; Getreidemehl; Grütze, Grieß und Presslinge in Form von Getreidepellets; auf sonstige Weise bearbeitete Getreidekörner, mit Ausnahme bestimmter Reissorten; Getreidekeime, ganz, gequetscht, als Flocken oder gemahlen; Mehl, Grieß und Pulver aus bestimmten Hülsenfrüchten, aus Sago, Wurzeln oder bestimmten Wurzeln; Malz, auch geröstet; Bier und alkoholische Getränke; Tabakwaren und Tabakersatzerzeugnisse; narkotische Stoffe; Betäubungsmittel und giftige Stoffe; bestimmte Medikamente; radioaktive Stoffe und radioaktiver Abfall; explosionsgefährliche und entflammbare sowie sonstige gefährliche Stoffe; Verlagserzeugnisse und Alben mit obszönen oder unmoralischen Texten oder Fotos; ausländische und nationale Währung, Wertpapiere, Reiseschecks, Obligationen, Aktien oder Pfandbriefe; echte Perlen oder Zuchtperlen; Diamanten; Edelsteine (echte oder Halbedelsteine); synthetische oder wiederzusammengesetzte Steine; Silber (einschließlich vergoldetes oder feuervergoldetes Silber und mit Platin überzogenes Silber); Silberplattierungen oder -doublés auf unedlen Metallen in unbearbeiteter oder halbverzierter Form; Platin; Palladium; Rhodium; Iridium, Osmium, Ruthenium; Platinplattierungen oder -doublés auf unedlen Metallen, auf Silber oder Gold; Rückstände oder Überreste von Edelmetallen oder Edelmetallplattierungen; Schmuckwaren und ihre Teile, aus Edelmetall oder aus Edelmetallplattierungen; Goldschmiedartikel und ihre Teile, aus Edelmetall oder Edelmetallplattierungen; sonstige Erzeugnisse aus Edelmetall oder aus Edelmetallplattierungen oder -doublés; Erzeugnisse aus echten Perlen oder Zuchtperlen, aus Edelsteinen oder aus synthetischen oder zusammengesetzten Teilen; Modeschmuck aus unedlem Metall, auch versilbert oder mit Platin überzogen oder vergoldet; Münzen, die keinen gesetzlichen Kurs haben, mit Ausnahme von Goldstücken; Kupferstein, Kupferzement; nicht raffiniertes Kupfer; Raffinatkupfer und Kupferverlegierungen in Rohform; Kupferrückstände und -abfälle; Kupferlegierungen; Kupferpulver und Kupfersplitt; Kupferstäbe und Kupferprofile; Kupferdraht; Kupferplatten, -bleche und -streifen mit einer Dicke von über 0,15 mm; Kupferfolie; Kupferrohre und -röhren; Formstücke für Kupferrohre und -röhren; Nickelmatten, Nickel-Oxidsinter und andere Zwischenprodukte aus Nickelmetallen; unbearbeitetes Nickel; Nickelabfälle und -schrott; Nickelpulver und -flocken; Nickelstangen, -stäbe, -profile und -draht; Nickelplatten, -blech, -streifen und -folie; Nickelröhren, -rohre und Formstücke dafür (z.B. Kupplungen, Kniestücke, Muffen); unbearbeitetes Aluminium; Aluminiumabfälle und -schrott; Aluminiumpulver und -flocken; Aluminiumstangen, -stäbe und -profile; Aluminiumdraht; Aluminiumplatten, -blech und -streifen mit einer Dicke von über 0,2 mm; Aluminiumfolie; Aluminiumröhren und -rohre; Formstücke für Aluminiumröhren und -rohre (z.B. Kupplungen, Kniestücke, Muffen); Aluminiumkonstruktionen und deren Teile; Aluminiumplatten, -stäbe, -profile, -röhren u.Ä., die in Konstruktionen verwendet werden sollen; unbearbeitetes Blei; Bleiabfälle und -schrott; Bleistangen, -stäbe, -profile und -draht; Bleiplatten, -blech, -streifen und -folie; Bleipulver und -flocken; Bleiröhren, -rohre und Formstücke dafür; unbearbeitetes Zink; Zinkabfälle und -schrott; Zinkstaub, -pulver und -flocken; Zinkstangen, -stäbe -profile und -draht; Zinkplatten, -blech, -streifen und -folie; Zinkröhren, -rohre und Formstücke dafür; Zinnabfälle und -schrott; Zinnstangen, -stäbe, -profile und -draht; Zinnplatten, -blech und -streifen mit einer Dicke von über 0,2 mm; Zinnfolie mit einer Dicke von unter 0,2 mm; Zinnpulver und -flocken; Zinnröhren, -rohre und Formstücke dafür; Wolfram und Erzeugnisse daraus, einschließlich Abfälle und Schrott; Molybdän und Erzeugnisse daraus, einschließlich Abfälle und Schrott; Tantal und Erzeugnisse daraus, einschließlich Abfälle und Schrott; Magnesium und Erzeugnisse daraus, einschließlich Abfälle und Schrott; Kobaltmatten und andere Zwischenprodukte aus Kobaltmetall; Kobalt und Erzeugnisse daraus, einschließlich Abfälle und Schrott; Wismut und Erzeugnisse daraus, einschließlich Abfälle und Schrott; Cadmium und Erzeugnisse daraus, einschließlich Abfälle und Schrott; Titan und Erzeugnisse daraus, einschließlich Abfälle und Schrott; Zirkon und Erzeugnisse daraus, einschließlich Abfälle und Schrott; Antimon und Erzeugnisse daraus, einschließlich Abfälle und Schrott; Mangan und Erzeugnisse daraus, einschließlich Abfälle und Schrott; Beryllium, Chrom, Germanium, Vanadium, Gallium, Hafnium, Indium, Niob (Columbium), Rhenium und Thallium und Erzeugnisse aus diesen Metallen, einschließlich Abfälle und Schrott; Cermets und Erzeugnisse daraus, einschließlich Abfälle und Schrott; Stoffe, die zur Herstellung und Benutzung von Betäubungsmitteln sowie von psychotropen und giftigen Stoffen erforderlich sind; Uhrenarmbänder und deren Teile aus Edelmetall oder aus Edelmetallplattierungen oder -doublés; Uhrenarmbänder aus unedlem Metall, auch vergoldet oder versilbert; Waffen und ihre Teile und Zubehör.

Gegenstände, die für die Postbeförderung von und nach Litauen verboten sind:

1. Inländische und ausländische Währungen, ausgenommen Beträge, die von der National Bank of Lithuania und ihren Instituten ein- und ausgeführt werden. Alle Privatpersonen und juristischen Personen in Litauen dürfen Münzen der gesetzlichen Zahlungsmittel, Gedenkmünzen und Münzsammlungen hiervon versenden.
2. Wertpapiere (gemäß der vom Finanzministerium bestätigten Liste).
3. Reiseschecks (der Versand als gewöhnliche Postsendung ist verboten).

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

4. Reste und Abfälle von Edelmetallen und Edelsteinen.
5. Radioaktive Stoffe und radioaktive Abfälle.
6. Betäubungsmittel und Psychopharmaka.
7. Sonstige Gegenstände (Waren), deren Ein- oder Ausfuhr nach litauischem Recht verboten ist.

Bedingt zur Einfuhr (oder im Durchgang) zugelassene Gegenstände:

Nicht industriell zubereitetes Fleisch und genießbare Innereien; nicht industriell zubereitete Fische und Krustentiere, Mollusken und sonstige wirbellose Wassertiere; nicht industriell bearbeitete Milch und Molkereiprodukte, Vogeleier, Nahrungsmittel tierischen Ursprungs; andere Produkte tierischen Ursprungs; ruhende, wachsende oder blühende Zwiebeln, Blumenzwiebeln, Knollen, Wurzelstöcke, Zichorienpflanzen und bestimmte Wurzeln; andere lebende Pflanzen (einschließlich ihrer Wurzeln), Ableger und Stecklinge; Pilzsporen; frische, getrocknete, gebleichte, gefärbte, imprägnierte oder in anderer Weise behandelte Schnittblumen, Blütenknospen, Blätter, Zweige oder andere Teile von Pflanzen ohne Blüten oder Blütenknospen sowie Gräser, Moose und Flechten für Sträuße zu Dekorationszwecken; frische oder gekühlte Kartoffeln, Tomaten, Zwiebeln, Schalotten, Lauch und andere Lauchgemüse, Karotten, Rüben rote Bete, Knollensellerie, Radieschen und ähnliche essbare Wurzeln, Salatgurken und Gewürzgurken sowie anderes frisches oder gekühltes Gemüse; frischer oder gekühlter Weißkohl, Blumenkohl, Grünkohl, Kohlrabi und andere essbare Kohlarten, grüner Salat oder Chicorée; frische oder gekühlte, enthülste oder nicht enthülste Hülsenfrüchte; vorübergehend konserviertes Gemüse (z.B. mit Schwefeldioxidgas, in Lake, in Schwefelwasser oder in anderen Konservierungslösungen), die aber in dem Zustand nicht für den unmittelbaren Verzehr geeignet sind; Trockengemüse, ganz, gehackt, geschnitten, geschrotet oder als Pulver, aber nicht weiterverarbeitet; getrocknete enthülste Hülsenfrüchte, auch geschält oder gespalten; Maniok, Pfeilwurz, Salep, Artischocken, Süßkartoffeln und entsprechende Wurzeln und Knollen mit hohem Stärkeund Inulinanteil, frisch, gekühlt, gefroren oder getrocknet, auch gespalten oder gekörnt; frische oder getrocknete Kokosnüsse, Paranüsse, auch mit Nuss-Schale oder abgezogen; andere frische oder getrocknete Nüsse, auch mit Schale oder abgezogen; frische oder getrocknete Bananen (einschließlich Plantainbananen) und Datteln, Feigen, Ananas, Avocados, Mangos, Mangostinen, Zitrusfrüchte, Weintrauben; frische Melonen (einschließlich Wassermelonen) und Papaya sowie frische oder getrocknete Äpfel, Birnen, Quitten, Aprikosen, Kirschen, Pfirsiche (einschließlich Nektarinen), Pflaumen, Schlehen und andere frische Früchte (Beeren); Mischungen aus Nüssen oder getrockneten Früchten; Kaffee, auch geröstet oder entkoffeiniert; Kaffeehülsen und -spelzen; kaffeehaltiger Ersatzkaffee; Tee, auch aromatisiert; Matetee; Anis-, Badian-, Fenchel-, Koriander-, Kreuzkümmel- oder Kümmelsamen; Wacholderbeeren; Ingwer, Safran, Kurkuma, Thymian, Lorbeerblätter; Curry und andere Gewürze; Weizen und Mengkorn; Roggen; Gerste; Hafer; Mais; Reis; Buchweizen, Hirse und Phalaris Canariensis; Vogelhirse und Kressesamen sowie andere Getreide; Sojabohnen, auch geschrotet; Erdnüsse, weder geröstet noch auf andere Weise gegart, auch entspelzt oder geschrotet; Kopra (Kern der Kokosnuss); Leinsamen, auch geschrotet; Rübsamen, auch geschrotet; Sonnenblumensamen, auch geschrotet; sonstige Samen und Ölfrüchte, auch geschrotet; Mehl aus Samen oder Ölfrüchten, mit Ausnahme von Senfmehl; Samen, Früchte und Sporen zum Einsäen; Hopfen (Blütenzapfen), frisch oder getrocknet, ob gemahlen oder nicht, pulverisiert oder in Form von Pellets; Pflanzen und ihre Teile, Samen und Früchte der hauptsächlich zur Parfümherstellung, in der Medizin oder zur Bekämpfung von Insekten, Schädlingen oder ähnlichem benutzten Sorten, frisch oder getrocknet, auch geschnitten, geschrotet oder pulverisiert; Johannisbrot, Algen, Zuckerrüben und Zuckerröhre, frisch oder getrocknet, auch pulverisiert; Kerne und sonstige pflanzliche Produkte, die hauptsächlich der menschlichen Ernährung dienen; Stroh und Ballen aus rohem Getreide, auch gehackt, gemahlen, gepresst oder in Form von Presslingen zusammengeballt; Kohlrüben, Futterrüben, Futterwurzeln, Heu, Luzerne, Klee, Süßklee, Blattkohl, Lupinen, Wicken und ähnliche Futtermittelprodukte, auch in Form von Presslingen; Stoffe pflanzlichen Ursprungs, die bei der Korbflechterei oder der Herstellung von Sparteriewaren benutzt werden; Stoffe pflanzlichen Ursprungs, die zum Polstern benutzt werden, auch Faservlies, mit oder ohne Verstärkung durch sonstige Stoffe; pflanzliche Stoffe der Sorten, die hauptsächlich zur Herstellung von Besen oder Bürsten verwendet werden (z.B. Sorgho, Piassara, Quecke), auch als Kordeln oder Bündel; Zucker (nicht über 5 kg); Kakao als Bohnen und Bruchbohnen, roh oder geröstet; Schalen. Hülsen und sonstige Abfälle von Kakao; Schokolade und andere Lebensmittelzubereitungen, die Kakao enthalten; Pilze und Trüffel, die nicht mit Essig oder Essigsäure zubereitet oder konserviert wurden; Kleie, Kleienmehl oder sonstige Rückstände, auch in Form von Presslingen, Ausgesiebertem, Gemenge und sonstigen Verarbeitungsformen von Getreide oder Hülsenfrüchten; Erzeugnisse aus den für die Ernährung von Tieren verwendeten Produkten; Torf (einschließlich Torf für Streuschütte), auch als Ballen; Feuerholz in Form von Klötzen, Scheiten, Zweigen, Reisig oder in ähnlicher Form; Holz in Spänen oder Splintern; Sägemehl und Holzabfälle und -ausschuss, auch gepresst in Klötze, Briketts oder andere Presslinge; Rohholz, auch mit Borke oder Splintholz, auch grob behauen; Reifenholz; Stangenholz, Holzpfähle, -pflocke und -latten, die spitz aber nicht längs gesägt sind; Holzstöcke, grob beschnitten, aber nicht gedreht, gebogen oder in anderer Weise bearbeitet, die für die Herstellung von Spazierstöcken, Regenschirmen, Werkzeuggriffen o.Ä. geeignet sind; Spanholz o.Ä.; Eisenbahn- oder Straßenbahnschwellen (Querversteifung) aus Holz; gesägtes oder längs geteiltes, gespaltenes oder entrindetes Holz, auch gehobelt, geschliffen oder keilgezinkt, mit einer Dicke von über 6 mm; Holz (einschließlich Stäbe und Tafeln für Parkettfußboden, nicht montiert), das an den Kanten oder Fronten durchgehend geformt (gefedert, gerillt, gekerbt, abgeschrägt, gewinkelt, wulstig, gepresst gerundet o.Ä.) ist, auch gehobelt, geschliffen oder keilgezinkt; Pressholz in Form von Blöcken, Platten, Leisten oder Profilen; Packkisten, -kästen, Lattenkisten, Trommeln oder ähnliche Verpackungen aus Holz; Kabeltrommeln aus Holz; Paletten, Boxpaletten und andere Palettenplatten aus Holz; Palettenaufsetzrahmen aus Holz; Naturkork, roh oder einfach behandelt; Korkabfälle; gebrochener, granulierter oder gemahlener Kork; Geflechte und ähnliche Erzeugnisse aus Flechtmaterial, auch in Streifen zusammengelegt; Flechtmaterial, Geflechte und ähnliche Erzeugnisse aus Flechtmaterial, auch in parallelen Strängen zusammengebunden oder in Bahnen verwoben oder auch als Fertigerzeugnisse (z.B. Matten, Abschirmungen); Flachs, roh oder behandelt, aber nicht gesponnen; Werg und Flachsabfälle (einschließlich Garnabfälle und Reißspinnstoffe); echter Hanf (*Cannabis sativa* L.), roh oder behandelt, aber nicht gesponnen; Werg und Abfälle von echtem Hanf (einschließlich Garnabfälle und Reißspinnstoffe); Funkgeräte und elektrische Anlagen, die Rundfunkwellen aussenden können, die fernmeldetechnisch geprüft wurden und für die es einen entsprechenden Nachweis gibt; Farbkopiergeräte, die vom Innenministerium genehmigt wurden; elektrostatische Fotokopiergeräte, die das Originalbild direkt auf der Kopie abbilden (direktes Verfahren); elektrostatische Fotokopiergeräte, die das Originalbild mit Hilfe eines zwischengeschalteten Mediums auf der Kopie abbilden (indirektes Verfahren); Fotokopiergeräte mit optischem System; Kontaktkopiergeräte; Munition für Militär und Polizei, Mittel zur Verteidigung und zur kriminaltechnischen Überwachung, Methoden zur Ausbildung von Polizisten, die vom Innenministerium genehmigt wurden; Gegenstände, die einen kulturellen Wert haben, Antiquitäten, Roh-Ambra, Sammlungen und Muster für Sammlungen aus den Bereichen Zoologie, Botanik, Mineralogie oder Anatomie oder die historisch, archäologisch, paläontologisch, ethnographisch oder numismatisch interessant sind.

Einfuhr- und Zollvorschriften

Bedingungen für die Zulassung von Gegenständen, die eingeführt oder im Durchgang befördert werden:

Tiere, Futtermittel für Tiere und Nahrungsmittel tierischen Ursprungs:

- Die Einfuhr von Nahrungsmittelerzeugnissen aus nicht industrieller Produktion und von Stoffen tierischen Ursprungs ist erlaubt, sofern eine Mengenbescheinigung vorgelegt wird. Die Einfuhr ist verboten, wenn die industrielle Verpackung geöffnet oder beschädigt wurde, wenn das Haltbarkeitsdatum überschritten ist oder wenn die organoleptischen Eigenschaften sich verändert haben.
- Wilde Tiere, einschließlich ihres Pelzes und ihrer Eier, sowie ausgestopfte Tiere, Jagd- und Fischereitrophäen, Produkte auf der Basis nicht veränderter wilder Tiere und deren Teile dürfen nur mit Genehmigung des Ministeriums für Umweltschutz ein- oder ausgeführt werden.

Nahrungsmittelerzeugnisse:

- Nicht industrielle Nahrungsmittelerzeugnisse und Rohstoffe tierischen Ursprungs dürfen nur mit Genehmigung des Nationalen Veterinärdienstes ein- oder ausgeführt werden.

Pflanzen und pflanzliche Produkte:

- Die Einfuhr von pflanzlichen Produkten nach Litauen oder deren Beförderung im Durchgang ist nur möglich mit einem Pflanzengesundheitszeugnis des Ausfuhrlandes. Pflanzliche Produkte werden einer Quarantäneprüfung unterzogen. Für die Einfuhr von Waren, die mit einem Sternchen gekennzeichnet sind, ist die Quarantänegenehmigung der litauischen Prüfstelle für Pflanzenquarantäne vorzulegen, wo die aus vier Ziffern bestehenden Identifizierungscodes gemäß den Bestimmungen des Harmonisierten Systems der Bezeichnung und Codifizierung der Ware angegeben werden müssen.
- Die Verzollung von Postsendungen, die Waren pflanzlichen Ursprungs enthalten, erfolgt in Gegenwart von amtlich bestellten Fachleuten für Pflanzenquarantäne. Nach der Quarantäneprüfung erhält die Postsendung einen Sortierstempel mit der Anmerkung „LITHUANIA“, der Weizenähre und der Schlange.
- Die Einfuhr von lebenden Bakterien und von Pilzen, von Viren, Fadenwürmern, Wirkstoffen von (lebendigen oder nicht lebendigen) Insekten sowie Sämereien, pflanzlichen Herbarien und Proben von Blumenerde ist nur zu wissenschaftlichen Zwecken zugelassen.
- Ohne Quarantänegenehmigung und Pflanzengesundheitszeugnisse dürfen in Postsendungen höchstens 15 Päckchen mit Blumen- oder Pflanzensamen (mit Ausnahme von Samen für Hülsenfrüchte) eingeführt werden. Juristische und natürliche Personen dürfen in Postsendungen Saatgut, Kulturen, Triebe, Keime, lebende Insekten, pflanzliche Krankheitserreger sowie Erde nur mit Pflanzengesundheitszeugnis versenden. Wissenschaftliche Forschungsinstitute, botanische Gärten und sonstige, miteinander in Kontakt stehende Institutionen für Forschung und wissenschaftliche Bildung dürfen kleine Proben von Saatgut, Kulturen, Trieben und Keimen ohne Pflanzengesundheitszeugnis versenden, sofern der entsprechende Stempel auf der Verpackung der Sendung angebracht ist.
- Pflanzen und pflanzliche Produkte, die Infektionen hervorrufen oder zu einer Verbreitung von Unkraut oder Pflanzenschädlingen führen können, dürfen nur mit Genehmigung des Dienstes für Pflanzenquarantäne ein- oder ausgeführt werden.
- Waren tierischen Ursprungs, die Krankheitserreger sein und Unkraut verbreiten können, dürfen nur mit Genehmigung der amtlichen Stelle für Pflanzenquarantäne zugelassen werden.

Getränke, alkoholische Flüssigkeiten:

- 1 Liter alkoholischer Getränke an Privatpersonen.

Tabakwaren:

- Es sind an Privatpersonen zulässig,
 - 50 Zigaretten oder
 - 10 Zigarren oder
 - 50 g Tabak.

Pharmazeutische Produkte:

- Es ist verboten, die im Dokument ST/SG/AC.10/1/Rev.2 der Organisation der Vereinten Nationen genannten gefährlichen Stoffe (Waren) nach Litauen zu versenden. Der litauische Zoll stützt sich auf die Liste der gefährlichen Stoffe, die auf der Grundlage des Dokuments ST/SG/AC.10/1/Rev.2 der Organisation der Vereinten Nationen erstellt wurde und die nicht der Systematik des Harmonisierten Systems der Bezeichnung und Codifizierung der Ware entspricht.

Bücher, Broschüren, Presseerzeugnisse:

- Es ist verboten, in gewöhnlichen Postsendungen folgendes ein- oder auszuführen:
 - Reiseschecks;
 - Geld;
 - Wertpapiere (gemäß der vom Finanzministerium gebilligten Liste).

Echte Perlen oder Zuchtperlen, Edelsteine und Edelmetalle, Erzeugnisse aus diesen Stoffen, Modeschmuck:

- Es ist verboten, in gewöhnlichen Postsendungen ein- oder auszuführen:
 - Schmuck;
 - Edelmetall;
 - Edelsteine mit einem Gewicht von mehr als 50 Gramm.

Funkgeräte:

- Funkgeräte und Funkausrüstungen, die Funkwellen aussenden oder aussenden können, dürfen von der Post ein- oder ausgeführt werden, wenn die nationale Aufsichtsbehörde für elektrische und nachrichtentechnische Ausrüstungen dies genehmigt.

Einfuhr- und Zollvorschriften

Kriegsmaterial:

- Munition für Polizei und für die Streitkräfte, besondere Sicherheits- und Kontrollgeräte, Geräte für den Kampf gegen die Kriminalität sowie für die Ausbildung der Polizei dürfen nur mit Genehmigung des Innenministeriums ein- und ausgeführt werden.

Kunstgegenstände und Antiquitäten:

- Gegenstände mit kulturellem Wert, Antiquitäten und Roh-Ambra dürfen nur mit Genehmigung des Dienstes für den Schutz von Gegenständen mit kulturellem Wert beim Ministerium für Kultur ein- oder ausgeführt werden.

Fotokopiergeräte:

- Farbkopiergeräte dürfen nur mit Genehmigung des Innenministeriums ein- oder ausgeführt werden.

Gegenstände, die für die Postbeförderung von und nach Litauen ohne Genehmigung verboten sind (Zulassungsbedingungen):

1. Schusswaffen der Kategorie B, C und D, Munition, verschiedene Kategorien von Sammlerwaffen, Teile davon, Polizeimunition, spezielle Überwachungs- und Sicherheitsausrüstungen, Geräte (Ausrüstungen) zur Verbrechensbekämpfung, pyrotechnische Artikel für die zivile Nutzung. Diese Gegenstände dürfen nur mit Genehmigung der Polizeibehörde des Innenministeriums versandt werden.
2. Gegenstände von kulturellem Wert, Kunstwerke, Antiquitäten. Diese Gegenstände dürfen mit einer Genehmigung der Abteilung für den Schutz kulturell wertvoller Gegenstände des Kulturministeriums versendet werden.
3. Edelmetalle und Juwelen und daraus hergestellte Gegenstände (eine Qualitätsurkunde und eine Genehmigung des Hallmark Inspection Service sind obligatorisch, ausgenommen hiervon sind Privatpersonen, die Edelmetalle und Juwelen mit einem Gesamtgewicht von nicht mehr als 25 Gramm versenden dürfen).
4. Wildtiere, lebend oder tot, leicht erkennbare Teile oder Produkte daraus (Jagd- und Angeltrophäen); Eier, Fischeier, Felle (veredelt oder ähnliche), ausgestopfte Tiere, sonstige Gegenstände, Produkte oder Präparate aus zoologischen Sammlungen. Solche Gegenstände dürfen nur mit Genehmigung des Ministeriums für Umweltschutz und/oder der öffentlichen Stellen für Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung ausgeführt werden (je nach Zuständigkeit).
5. Produkte tierischer Herkunft und Rohstoffe. Solche Gegenstände dürfen unter Befolgung der Anweisungen der öffentlichen Stelle für Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung exportiert oder importiert werden.
6. Pflanzen, pflanzliche Produkte und andere Gegenstände, die gefährliche Organismen enthalten, mit Genehmigung der Stelle für Pflanzenschutz.
7. Die Ausfuhr, Einfuhr oder Transitbeförderung von Müll von, nach und durch Litauen ist mit einer Genehmigung der zuständigen Behörde und in Übereinstimmung mit den vom Ministerium für Umweltschutz aufgestellten Vorschriften erlaubt.

Gegenstände, die für die begrenzte Einfuhr durch Privatpersonen freigegeben sind (die nachfolgenden Warencodes sind der Ausgabe 2003 des „Harmonisierten Systems der Bezeichnung und Codierung der Ware“ enthalten):

1. 1 Liter alkoholischer Getränke (Warencode 22.04–2206.00, 22.08).
2. 50 Zigaretten oder 10 Zigarren oder 50 Gramm Rauchtabak (Warencode 24.02, 2403.91.00, 2403.99.90).
3. 50 Gramm Parfüm oder 0,25 Liter Eau de Toilette (Warencode 33.01–33.07).
4. 1 Kilogramm Kaffee (Warencode 18.06).
5. 0,5 Kilogramm Schokolade oder andere Nahrungsmittelprodukte mit Kakaogehalt (Warencode 19.06).
6. 1 Kilogramm Zucker (Warencode 17.01, 1702.30, 1702.40, 1702.90).
7. 25 Gramm Schmuckwaren (Gesamtmenge an Edelmetallen, Edelsteinen und Perlen) (Warencode 71.13–71.16).

Begleitpapiere:

Zollinhaltserklärung(en):

Entfällt.

Einfuhrbewilligung(en):

Für bestimmte Waren erforderlich.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Livigno und Campione d'Italia



ISO-Ländercode: IT

Siehe Italien.

Bitte beachten:

Livigno und Campione d'Italia gehören nicht zum Zollgebiet der EU, deshalb sind bei Sendungen mit Wareninhalt Zollinhaltserklärungen erforderlich. Weitere Angaben dazu sind unter „Italien“ zu finden.

Luxemburg



ISO-Ländercode: LU

Vorbemerkung:

Bargeld und wertvolle Gegenstände in Einschreibsendungen nicht zugelassen.

Verbotene Gegenstände:

Alle lebenden Tiere, mit Ausnahme von Bienen und Bienenwaben; sämtliches Fleisch (je nach Art und Herkunft dieser Erzeugnisse ist deren Einfuhr entweder untersagt oder an Vorschriften gebunden); alle Innereien (je nach Art und Herkunft dieser Erzeugnisse ist deren Einfuhr entweder untersagt oder an Vorschriften gebunden); frischer Fisch und Meeresfrüchte (je nach Art und Herkunft dieser Erzeugnisse ist deren Einfuhr entweder untersagt oder an Vorschriften gebunden); von Parasiten befallene und für Kulturpflanzen schädlich befundene lebende Pflanzen, blühende Blumenzwiebeln und Schnittblumen; Stecklinge und Setzlinge von Weinstöcken; unbewurzelte Stecklinge von Pappeln, Setzlinge von Pappeln; unbewurzelte Stecklinge von Kastanien, Setzlinge von Kastanien; zur Gattung genera Citrus, Fortunella und Poncirus gehörende Stecklinge, Veredelungen und Setzlinge; Zubereitungen aus Fleisch, Fisch oder Krustentieren (je nach Art und Herkunft dieser Erzeugnisse ist deren Einfuhr entweder untersagt oder an Vorschriften gebunden); natürliches Uran und seine Verbindungen; Legierungen, Dispersionen (einschließlich Cermets), keramische Erzeugnisse und Mischungen, die natürliches Uran oder Verbindungen von natürlichem Uran enthalten; verbrauchte (bestrahlte) Brennstoffelemente (Stäbe, Kartuschen) von Kernreaktoren; Drucksachen, die sich ganz oder teilweise auf in Luxemburg nicht zulässige Lotterien oder Totowetten beziehen und die Briefmarken, Banknoten oder anderen Wertpapieren nachgeahmt sind; anonyme gedruckte Flugblätter, die keinen Namen des verantwortlichen Druckers tragen.

Darüber hinaus ist die Einfuhr folgender Gegenstände in Postsendungen verboten:

- Drogen.
- Gefälschte Uhren, Kleidung, Software, Fälschungen von Markennamen usw.
- Bestimmtes pornografisches Material.

Bedingt zur Einfuhr (oder im Durchgang) zugelassene Gegenstände:

Bienen und Bienenwaben; alles Fleisch und alle Innereien; alle Erzeugnisse von Fisch und Krustentieren, Weichtieren und sonstigen wirbellosen Wassertieren; Milch und Molkereiprodukte; Vogeleier; Naturhonig; andere genießbare Waren tierischen Ursprungs; Erzeugnisse gefährdeter Wildtierarten (Elfenbein, Rhinozeroshorn); zum Zwecke der Aufzucht aufbewahrtes Tiersperma; alle Pflanzen, Pflanzenteile, Bäume, Sträucher, blühende Blumenzwiebeln und Schnittblumen; lebende Pflanzen und lebende Pflanzenteile der Familie Rosaceus; lebende Pflanzen, lebende Pflanzenteile, Bäume, Sträucher, Veredelungen und Stecklinge aus Ländern, die mit der Kalifornischen Schildlaus infiziert sind; Opium; auf Fleisch basierende Erzeugnisse; Morphine; Kokain, andere Betäubungsmittel; Schädlingsbekämpfungsmittel zur Verwendung in der Landwirtschaft und ähnliche Produkte für den Einzelhandelsverkauf; Waffen und Munition; Güter mit doppeltem Verwendungszweck (Dual Use); Medikamente und toxische oder halluzinogene Stoffe; phytopharmazeutische Erzeugnisse; Tiere und Pflanzen, tierische und pflanzliche Teile; Agrarprodukte aus osteuropäischen Ländern; radioaktive Stoffe; Sprühdosen, die Fluorchlorkohlenwasserstoffe (FCKW) enthalten; Vorprodukte von Drogen.

Bedingungen für die Zulassung von Gegenständen, die eingeführt oder im Durchgang befördert werden:

Bienen, Honig, Wachs und Imkereiprodukte:

- Folgende Bestimmungen gelten für die Einfuhr von Bienen und Bienenwaben:
 - a) Einfuhr nach Vorlage einer Bescheinigung über den Bienenstock oder die Sendung, wonach die Bienen oder Bienenwaben einem Bienenstock entstammen, der frei von Milben und Zecken, Faulbrut und Varroa ist und sich 3 km außerhalb eines Radius befindet, in dem diese Krankheiten über einen Zeitraum von mindestens 1 Jahr nachweislich aufgetreten sind.
 - b) Die Sendungen werden an der Grenzprüfstelle von einem verantwortlichen Tierarzt auf der Grundlage der Bescheinigung geprüft, deren Inhalt den in der vom Landwirtschaftsministerium (Ministry of Agriculture) ausgestellten Einfuhrgenehmigung enthaltenen Bedingungen entsprechen muss.

Produkte tierischen Ursprungs, die für den Verzehr durch Menschen oder Haustiere vorgesehen sind:

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

- Die Einfuhr per Post darf nur in Verpackungen erfolgen, durch die ein Stechen der Insekten vermieden wird.
- Bei der Einfuhr muss den tierischen Erzeugnissen ein Ursprungszeugnis sowie ein Gesundheitszeugnis oder – sofern erforderlich - eine Unbedenklichkeitsbescheinigung eines tierärztlichen Dienstes des exportierenden Landes beiliegen. Diese Bescheinigung muss dem von den EU-Behörden aufgestellten Modell entsprechen.
- Die Einfuhr von gleichwertigen Produkten aus Nicht-Mitgliedstaaten der Europäischen Union bedarf ebenfalls der Vorlage einer von der tierärztlichen Verwaltung (Veterinary Services Administration) ausgestellten allgemeinen oder individuellen Genehmigung. Eine Genehmigung ist nicht erforderlich, sofern die Einfuhr der tierischen Erzeugnisse durch kommunale Bestimmungen geregelt ist.
- Die Einfuhr von auf Fleisch oder Fisch basierenden Erzeugnissen bedarf der Vorlage einer von dem tierärztlichen Beauftragten des exportierenden Landes ausgestellten Unbedenklichkeitsbescheinigung. Eine Liste von Ländern oder Länderteilen, aus denen die Einfuhr der Erzeugnisse zulässig ist, wurde von der Kommission der Europäischen Gemeinschaft aufgestellt.
- Die vorstehend aufgeführten Bestimmungen gelten nicht für Erzeugnisse auf Fleischbasis in kleinen Mengen an Privatpersonen, solange eine solche Einfuhr keinem kommerziellen Zweck dient und die versendete Menge höchstens 1 kg beträgt, vorausgesetzt die Sendungen stammen aus einem Drittland, aus denen die Einfuhren aus gesundheitspolitischen Gründen nicht verboten sind.
- Für die Einfuhr von Tieren und tierischen Teilen ist ein CITES-(Veterinärzeugnis) erforderlich.

Pflanzen und pflanzliche Produkte:

Allgemeine Vorschrift

- Die allgemeinen Bedingungen für die Einfuhr von Pflanzen und Pflanzenerzeugnissen und deren Verpackung, welche für die Kulturpflanzen gefährliche Schädlinge beherbergen können, werden von der Landwirtschaftsverwaltung, Technische Dienste, Abteilung Pflanzenschutz (Agricultural Technical Services Administration, plant protection department) festgelegt.
- Diese Erzeugnisse müssen bei der Einfuhr von einem Pflanzenschutzbeauftragten untersucht werden und ihnen muss ein im Herkunftsland ausgestelltes Pflanzengesundheitszeugnis beiliegen. Sonderfälle
- Die allgemeinen pflanzenschutzrechtlichen Kontrollbestimmungen werden durch besondere Bedingungen über die Verhütung einer Einfuhr von bestimmten Parasiten wie z.B. der Kalifornischen Schildlaus, ergänzt.
Diese bestehen aus:
 - Einfuhrverboten für bestimmte Erzeugnisse aus allen oder bestimmten Ländern;
 - der Ergreifung restriktiverer Maßnahmen (Vorlage einer technischen Einfuhrbescheinigung);
 - strengerer Einfuhrbestimmungen (eine zwangsweise Desinsektationsbehandlung darf nur in den Zollämtern mit den entsprechenden Einrichtungen vorgenommen werden - durch Räucherung);
 - Maßnahmen bezüglich der Vorlage und Behandlung der Pflanzen;
 - der Verpflichtung, dass anderen Erzeugnissen ein Pflanzengesundheitszeugnis mit bestimmten zusätzlichen Details beiliegt, beruht manchmal lediglich auf deren Herkunft.
- Für die Einfuhr von Pflanzen und Teilen von Pflanzen ist ein CITES-Zeugnis erforderlich.

Ausnahmen

- Die Bestimmungen bezüglich der Bescheinigung und Kontrolle gelten nicht für die Einfuhr kleiner Mengen von Frischobst, Schnittblumen, Teilen von Zierpflanzen, Kartoffeln, Raumpflanzen, Blumenzwiebeln unter der Voraussetzung, dass diese Erzeugnisse vom Importeur zu nicht-gewerblichen Zwecken verwendet werden.
- Weitere Informationen über die Vorschriften und Verbote können vom Landwirtschaftsministerium, Landwirtschaftsverwaltung Technische Dienste (Ministry of Agriculture, Agricultural Technical Services Administration) eingeholt werden.

Besondere Bestimmungen

- In der EU unterliegen bestimmte Arten von gefährdeten Wildtieren und -pflanzen den Bestimmungen des Washingtoner Übereinkommens (Washington Convention).
- Diesbezüglich ist die Einfuhr dieser Erzeugnisse auf Vorlage einer Einfuhrgenehmigung sowie einer Ausfuhrgenehmigung zulässig, womit bescheinigt wird, dass das betreffende Exemplar nicht gegen die in diesem Staat geltenden Gesetze bezüglich der Erhaltung von Tieren und Pflanzen verstößt.
- Einfuhrgenehmigungen und Reexportbescheinigungen werden im Großherzogtum Luxemburg vom Landwirtschaftsministerium (Ministry of Agriculture) ausgestellt.

Waffen, Munition:

a) Zur Einfuhr verbotene Waffen

- Durch Tränengas oder giftige, erstickende oder hemmende Substanzen Personen schädigende Waffen oder andere Geräte und deren Munition; durch Feuer oder Explosionen Personen oder Eigentum schädigende Waffen und andere Geräte und deren Munition; Waffen mit Klingen mit mehr als einer Schneidkante, Bajonette, Florette, Degen, Säbel, Speere, Stilette und Wurfmesser, Springmesser, Totschläger, Stockdegen und Stocksäbel.

b) Waffen und Zubehör unterliegen der Genehmigung durch das Justizministerium (Ministry of Justice)

- Luftpistolen und Luftrevolver; Pistolen und Revolver zum Abfeuern von Patronen mit hemmenden Substanzen; Pistolen und Revolver zu Abwehr- und Sportzwecken; Luftgewehre und Gewehre; so genannte Sportgewehre; Militärgewehre mit gleicher Leistung und Durchschlagskraft wie Sport- und Jagdwaffen oder die zu Sport- und Jagdwaffen umgebaut wurden; speziell zur Jagd entworfene Springmesser; Gewehrkolben; Munition für die vorstehend aufgeführten Waffen, Schalldämpfer; Armbrüste mit einer Triebkraft von mehr als 10 k g.

Die Einfuhr, Ausfuhr und der Durchgang von Waffen (z.B. Armbrüste, Schleudern, Katapulte, Gewehre, Pistolen, Revolver, bestimmte Messer, Stockdegen, Schwerter, Säbel, Schlagstöcke, Schalldämpfer, Keulen usw.) Munition und Materialien, die physischen Schaden verursachen können sowie die dazugehörige Technik ist nur mit einer Lizenz, Genehmigung des Justizministeriums, einem Waffenschein, erlaubt.

Betäubungsmittel:

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

- Die Einfuhr von Betäubungsmitteln, Zubereitungen und Betäubungsmittel enthaltenden pharmazeutischen Besonderheiten, Medizin mit toxischen und halluzinogenen Substanzen bedarf der Genehmigung durch das Gesundheitsministerium (Ministry of Health).
- Die Einfuhr von Diazetylmorphin (Heroin) ist verboten.

Medikamente:

- Die Einfuhr von Medikamenten und toxischen oder halluzinogenen Stoffen erfordert die Genehmigung des Gesundheitsministeriums.
- Von Privaten eingeführte Medikamente: nur mit einer ärztlichen Bescheinigung und Kauf in einer Apotheke erlaubt.

Phytopharmazeutische Erzeugnisse:

- Genehmigung der Agricultural Technical Services Administration erforderlich.

Agrarerzeugnisse aus osteuropäischen Ländern:

- Für die Einfuhr ist die Genehmigung des Gesundheitsministeriums erforderlich (Atomunfall Tschernobyl).

Radioaktive Stoffe:

- Für die Einfuhr ist die Genehmigung des Gesundheitsministeriums erforderlich.

Sprühdosens mit FCKW:

- Für die Einfuhr ist die Genehmigung der Umweltschutzverwaltung erforderlich.

Begleitpapiere:

Zollinhaltserklärung(en):

Entfällt.

Einfuhrbewilligung(en):

Für bestimmte Waren erforderlich.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Macau, China



ISO-Ländercode: MO

Verbotene Gegenstände:

Entflammbare Stoffe; Artikel aus mit Weichmacher behandeltem, vulkanisiertem Gummi; Waffen, Munition und deren Teile sowie Zubehör, wenn sie feste, flüssige oder gasförmige - toxische, tränenreizende, durch Gas erstickende oder blasenziehende Stoffe beinhalten.

Bedingt zugelassene Gegenstände:

Lebende Tiere; Fleisch und genießbare Innereien; frische, gekühlte oder tiefgekühlte Produkte tierischen Ursprungs, die bei der Zubereitung pharmazeutischer Produkte verwendet werden; radioaktive chemische Elemente; besondere pharmazeutische Produkte; Edelsteine, Edelmetalle; Kabel, Stromzähler, Generatoren, Transformatoren und Isolierkabel für elektrischen Strom; Telefone und Telegrafen, Radio- und Fernsehsender; Kraftfahrzeuge, Traktoren, Zweiräder und sonstige am Boden verkehrende Fahrzeuge, deren Teile und Zubehör; Röntgengeräte; Waffen und Munition.

Sonstiges:

Die Einfuhr von Tieren ist nur mit vorheriger Genehmigung möglich.

Die Einfuhr pharmazeutischer Produkte ist nur möglich, wenn die Leitung der Gesundheitsdienste dies genehmigt.

Für die Einfuhr von Fernsehgeräten ist eine Genehmigung der Wirtschaftsdienste erforderlich.

Für die Einfuhr von Waffen und Munition ist eine Einfuhrgenehmigung der Leitung der Wirtschaftsdienste erforderlich.

Für Sendungen, deren Handelswert 1.000,00 MOS-Dollar übersteigt, sind Einfuhr- bzw. Ausfuhrgenehmigungen der Leitung der Wirtschaftsdienste erforderlich.

Einfuhrgenehmigungen sind bei der Leitung der Wirtschaftsdienste von Macau zu beantragen.

Gesundheitszeugnisse sind bei der Leitung der Gesundheitsdienste von Macau zu beantragen.

Begleitpapiere:

Zollinhaltserklärung(en):

a) Pakete:

- Stück Zollinhaltserklärung CN 23 wahlweise in chinesischer, englischer oder portugiesischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltserklärung CN 22 wahlweise in chinesischer, englischer oder portugiesischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- 2 Stück Zollinhaltserklärung CN 23 wahlweise in chinesischer, englischer oder portugiesischer Sprache.

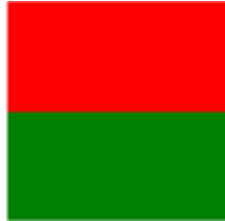
Einfuhrbewilligung(en)

Für bestimmte Waren erforderlich.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Madagaskar



ISO-Ländercode: MG

Vorbemerkung:

Bargeld und wertvolle Gegenstände sind in Einschreibsendungen nicht zugelassen.

Mobiltelefone dürfen nur in Einschreib- oder Wertsendungen nach Madagaskar gesandt werden.

Verbotene Gegenstände:

Fischkonserven, die auf dem Behälter keinen Hinweis auf das Herkunftsland tragen; Gemüse- und Pflaumenkonserven, die keine Angaben des Ursprungslands enthalten; Vanillin in Tablettenform und in kleinen Mengen; radioaktive Materialien; Vanillin; Äthylvanillin; mit Vanille oder Vanillin angereicherte Erzeugnisse; Empfängnisverhütungsmittel, Kondome; Sauger und Brusthütchen für Kleinkinder, hergestellt aus nicht heiß vulkanisiertem reinen Gummi oder einem vom Gesundheitsministerium (Ministry of Health) genehmigten Produkt; Gewehrkästen, Patronentaschen und Patronengürtel, die mit den von der Armee verwendeten Modellen verwechselt werden können; Flechtmaterialien (Stroh, Korbweide, Schilf, Holz- oder Rindenstreifen, nicht versponnene natürliche Spinnfasern usw.), Korb- und Flechtwaren; pornografische Schriften und Bücher; Herren-Outdoorbekleidung in khaki, grüner oder olivgrüner Farbe, geschnitten wie Kampfanzüge oder die mit Militärkleidung verwechselt werden kann; Feldmützen oder Buschhüte nach Armeevorschriften, Metallhelme (mit Ausnahme derjenigen für Motorradfahrer, Radrennfahrer und Bergbauarbeiter); Beryllium; Panzer und Kampffahrzeuge; Kriegsschiffe; geladene Patronen und Zündkapseln für militärische Zwecke; Gewinnspielgeräte, Ausgabegeräte für Münzen oder Spielmarken.

Bedingt zur Einfuhr (oder im Durchgang) zugelassene Gegenstände:

Alle Tiere; alle Erzeugnisse tierischen Ursprungs; alle Fische und Krustentiere, Weichtiere und sonstigen wirbellosen Wassertiere; Milch und Molkereiprodukte, Vogeleier, Naturhonig und andere Nahrungsmittelerzeugnisse tierischen Ursprungs; Menschenhaare, roh, Abfälle von Menschenhaar; Borsten und Haare von Hausschweinen oder Wildschweinen; Rosshaare oder Rosshaarabfälle; Därme, Blasen und Mägen von Tieren; Vogelbälge und andere Vogelteile, Federn, Daunen; alle lebenden Bäume und andere Pflanzen sowie alle Schnittblumen und Zierlaub; alle genießbaren Gemüse und bestimmte Wurzeln und Knollen; alle genießbaren Früchte und Nüsse, Schalen von Zitrusfrüchten oder von Melonen; Kaffee, grüner Tee, Pfeffer, Vanille, Gewürznelken; alle Getreidesorten; Weizen; für die Riechmittelzubereitung, zu pharmazeutischen Zwecken oder für Insektizide oder Fungizide verwendete Pflanzen, Samen und Früchte; Gurken Zuckerrüben und Zuckerrohr; Futtererzeugnisse; Opium; alle pflanzlichen Materialien (Flechtstoffe); genießbare Fette und Öle; Fleischzubereitungen; Zuckerwaren und Zuckergebäck, Melasse und Glukose; Kakao und Schokolade, Konfekt; Nusskonserven; mit Vanille oder Vanillin angereicherte Erzeugnisse; Bier, Wein, Wermut, Apfelwein, Pfirsich- oder Honigwein, Essig; Kleie, Rückstände, Bagasse, Ölkuchen; Tabak, Tabakabfälle, verarbeiteter Tabak, Zigarren, Zigaretten, Rauchtobak, Kautabak, Schnupftabak; Erdöle und Öle aus bituminösen Mineralien, roh; Mononitrotoluen, Dinitrotoluen und Trinitrotoluen, Trinitrophenol, Trinitroxylan, Nitroglyzerin; Penthrit; Morphin; Kokain, andere Betäubungsmittel; tierische oder menschliche Sera, Impfstoffe zu human- und tiermedizinischen Zwecken; Medikamente, Watte, Mullbinden, Bandagen; steriles Catgut und ähnliches steriles Nahtmaterial zu chirurgischen Zwecken; Reagenzien zum Bestimmen der Blutgruppen; diagnostische Reagenzien; Zahnzement und andere Zahnfüllstoffe; Taschen und andere Behältnisse für Erste Hilfe; empfängnisverhütende chemische Zubereitungen; im Bergbau und bei der Jagd verwendetes Schießpulver; zubereitete Explosivstoffe, Sicherheitszündschnüre, Zündhütchen, Sprengkapseln, Zünder, elektrische Sprengzünder; Feuerwerkskörper; Raketen zum Wetterschießen; Nebelsignale; Zündhölzer; Leistungsmessgeräte; schriftliche Veröffentlichungen; feine oder grobe Tierhaare; Abfälle von Wolle oder feinen Tierhaaren; Wolle, feine oder grobe Tier- oder Rosshaare; Gewebe aus feinen oder groben Tierhaaren; Baumwolle in großen Mengen unterliegt bestimmten Verpackungsbedingungen und bedarf der Genehmigung durch das Industrieministerium (Ministry of Industry); gebrauchte Säcke; Behältnisse und Messgeräte aus Eisen, Stahl, Kupfer oder Aluminium; Leistungsmesseinrichtungen; Benzin- oder Schmierstoffpumpen, andere mit Messeinrichtungen ausgerüstete Pumpen, Destillationsapparate und Teile davon (vorbehaltlich einer von der Abteilung Indirekte Steuern (Indirect Taxation Department) ausgestellten Bescheinigung); Füllanlagen, Anzeiginstrumente, mit einer Wiegeeinrichtung ausgestattete Deckenlaufkräne; elektrische Geräte für drahtgebundene Fernsprech- oder Telegrafentechnik; Tonträger (Magnetplatten, Magnetbänder); Sendegeräte für Funksprech- oder Funktelegrafieverkehr; Rundfunk oder Fernsehen; Radargeräte; Funknavigationsgeräte und Funkfernsteuergeräte; Empfangsgeräte für Funksprech- oder Funktelegrafieverkehr, Rundfunk oder Fernsehen; Antennen und Spiegelantennen; Mikroskope, optische Teleskope und Montierungen dafür; Laser, ausgenommen Laserdioden, Theodolite und Tachometer, Wasserwaagen, photogrammetrische Überwachungsgeräte, Waagen, Zeichen-, Anreiß- oder Recheninstrumente; Längenmessinstrumente, Thermometer, Barometer, Dichtemesser, Hydrometer und ähnliche schwimmenden Instrumente, Alkoholmeter, Hygrometer, Luftfeuchtigkeitsmesser, Saccharimeter, Apparate zum Messen oder Überwachen des Durchflusses oder der Füllhöhe von Flüssigkeiten; Gaszähler, Flüssigkeitszähler; Stromzähler; Kriegsmaterialien und ähnliche Ausrüstungen;

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

Militärwaffen; Revolver, Pistolen und andere Waffen; Ersatz- und Zubehörteile; Schneid- und Stoßwaffen; Briefmarken; Wertmarken.

Bedingungen für die Zulassung von Gegenständen, die eingeführt oder im Durchgang befördert werden:

Tiere, Teile von Tieren, Waren Tierischen Ursprungs:

- Vögel oder andere Tiere, ob lebendig oder in Form eines Balgs aus einem Land, in dem sie gemäß dem am 08. November 1933 in Afrika unterzeichneten Übereinkommen (International Convention for Flora and Fauna) geschützt sind, dürfen nach Madagaskar nicht eingeführt werden, es sei denn, dem Tier oder dessen Balg liegt eine von den zuständigen Behörden des Herkunftslandes ausgestellte Bescheinigung bei.
- Die Einfuhr von Vögeln oder Fischen oder deren Eiern oder von anderen lebenden Tieren oder von Produkten tierischen Ursprungs ist verboten ohne die vorherige Genehmigung des zuständigen Ministers für Wasser und Forstverwaltung (Waters and Forest Administration) und unbeschadet der geltenden Tiergesundheitspolitikbestimmungen einschließlich der Vorlage einer vorherigen Genehmigung des zuständigen Leiters für Viehzucht und Fischerei. Den Sendungen muss ein vom tierärztlichen Beauftragten des Herkunftslandes ausgestelltes und vom Direktorat Tiermedizin (Veterinary Services Directorate) unterzeichnetes Gesundheitszeugnis sowie eine Herkunftsbescheinigung beiliegen.
- Die vorstehenden Bestimmungen gelten nicht für zum Verzehr durch den Menschen bestimmte Produkte tierische Ursprungs, durch deren Verarbeitung und Verpackung jegliches Risiko einer Einfuhr von Tierkrankheiten vermieden wird (Kondensmilch, pasteurisierte Butter, Käse mit Ausnahme von Weichkäsen, sterilisierte Fleisch- oder Fischkonserven, Schweineschmalz, Fette, Talg, Margarine). Ihnen muss jedoch ein offizielles Gesundheitszeugnis sowie eine Herkunftsbescheinigung beiliegen.
- Folgende See- und Flughäfen sind gegenwärtig für diese Einfuhren geöffnet: die Seehäfen von Tamatave, Diego-Suarez Majunga, Tulear, Port-Dauphin, die Flughäfen von Ivato, Ambovo (Majunga) und Tamatave.

Pflanzen und pflanzliche Produkte:

- Pflanzen, Pflanzenteile, Samen, Erde, Kompostdung sowie alle zu deren Transport verwendeten Verpackungen müssen bei der Ankunft in Madagaskar einer Pflanzengesundheitsprüfung unterzogen werden.
- Die Einfuhr aller vorstehend aufgeführten Produkte und Materialien muss vorher von der Dienststelle Landwirtschaftsschutz (Farm Protection Service) genehmigt werden.
- Die Rolle der Zolldienststelle ist dabei auf die Forderung nach einer Vorlage von Einfuhrlicenzen und der Freigabe der eingeführten Produkte nach Sichtprüfung der von dem Pflanzenschutzbeauftragten ausgestellten Zollunbedenklichkeitsbescheinigung beschränkt.
- Die Einfuhr von Rückständen, Ölkuchen, Bagassen aller Art und pflanzlichen Abfällen bedarf einer pflanzenschutzrechtlichen Kontrolle.

Getränke, Alkoholika:

- Die Einfuhr von Absinth usw. ist strengstens verboten. Folgende alkoholischen Getränke dürfen nicht eingeführt werden.
- Alkoholhaltige Aperitifs (Anis, "Bittero", "Goudrons" usw.) mit Ausnahme von mit Anis angereicherten Getränken mit einem Alkoholgehalt zwischen 41 und 45°.
- Weinhaltige Aperitifs und Verdauungsgetränke mit einem Gesamtalkoholgehalt von über einem halben Gramm pro Liter: Spirituosen, außer natürlichen aus Wein, Obst und Korn gewonnenen Spirituosen sowie Rum und Taffia. Mit Alkohol versetzte Weine. "Reine" und kommerzielle Weine mit einem natürlichen Alkoholgehalt von weniger als 12°, denen Alkohol hinzugefügt wurde, um den Alkoholgehalt um höchstens 1,5° zu erhöhen, ohne dabei einen Alkoholgehalt von mehr als 12° zu erreichen, sind jedoch nicht verboten. Dabei dürfen alkoholische Flüssigkeiten hinzugegeben werden, die ausschließlich aus der Destillation von Wein gewonnen werden mit einem Alkoholgehalt von mehr als 45°.

Tabakwaren und Tabakersatzerzeugnisse:

- Blattabak darf nur in an Fabriken adressierten Paketen eingeführt werden. Die Zolldienststelle kann die Einfuhr nur auf Vorlage einer von der Abteilung Indirekte Steuern (Indirect Taxation Department) ausgestellten Bescheinigung zulassen. Jedes Paket muss auf ein und derselben Seite eine Angabe über die Herkunft, das Bruttogewicht, das Taragewicht und das Nettogewicht aufweisen. Die Einfuhr von getrockneten Tabakblättern zu industriellen Zwecken unterliegt folgenden Bedingungen: pflanzenschutzrechtliche Einfuhrgenehmigung des Herkunftslandes, mit der bescheinigt wird, dass das Herkunftsland frei von Peronospora Tabacina ist, neue und kegelförmige Verpackung, Desinfizierung mit Ethybenoxid in den Mallet-Stationen der Ankunftshäfen (Majunga, Tamatave). Verarbeiteter Tabak darf nur im Namen von Regie Malgache des Monopoles Fiscaux (RMMF) (Malagasy Fiscal Monopolies Authority) eingeführt werden.
- Die Zollverwaltung kann jedoch Privatpersonen die Einfuhr zum persönlichen Konsum einer Menge von maximal 10 kg Tabak aus Gewohnheits- oder Gesundheitsgründen erlauben.
- Jede Person über 18 Jahre kann bei der Einreise nach Erteilung einer ausreichenden mündlichen Zollerklärung von Abgaben, Steuern und Gebühren auf einen "Reisevorrat" von maximal 25 Zigarren, 500 Zigaretten oder 500 g Tabak befreit werden.

Mineralöle:

- Rohöl: Die Zulassung von rohem Mineralöl ist abhängig von der Vorlage einer Bescheinigung einer lokalen technischen Behörde im Abbauland.
- Schieferöl und andere Öle: Die Zulassung ist abhängig von der Vorlage einer Bescheinigung einer lokalen technischen Behörde im Abbauland.

Betäubungsmittel:

- Die Einfuhr von Betäubungsmitteln und von Betäubungsmittel enthaltenden pharmazeutischen Zubereitungen und Besonderheiten bedarf der Genehmigung durch das Gesundheitsministerium (Ministry of Health).

Pharmazeutische Produkte:

- Die Einfuhr von Medikamenten und anderen zur medizinischen Behandlung eingesetzten Erzeugnissen bedarf einer vorherigen durch das Gesundheitsministerium (Ministry of Health) ausgestellten Genehmigung.

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

- Verhütungsmittel, außer Medikamenten und Kondomen, dürfen nur von vom Gesundheitsministerium (Ministry of Health) genehmigten juristischen Personen eingeführt werden.

Chemische Streichhölzer:

- Die Einfuhr ist auf die Regie Malgache des Monopoles Fiscaux (RMMF) (Malagasy Fiscal Monopolies Authority) beschränkt.

Gummiwaren:

- Empfängnisverhütungsmittel sowie Sauger und Brusthütchen für Kleinkinder, hergestellt aus nicht heiß vulkanisiertem reinen Gummi oder einem anderen vom Gesundheitsministerium (Ministry of Health) genehmigten Produkt, dürfen nicht eingeführt werden.

Bücher, Broschüren, Zeitungen, Druckwerke:

- Die Einfuhr von schriftlichen Veröffentlichungen bedarf der Kontrolle durch das Innenministerium (Ministry of the Interior). Die Einfuhr von pornografischen Schriftstücken ist verboten.

Echte Perlen oder Zuchtperlen, Edelsteine und -metalle, Erzeugnisse aus diesen Materialien, Modeschmuck:

- Folgende Artikel dürfen nicht eingeführt werden:
 - Edelsteine und Halbedelsteine, Rubine, Saphire, Smaragde, Bergkristalle zum Einschmelzen;
 - Synthetisch hergestellte oder nachgebildete Edelsteine und Halbedelsteine;
 - Gold, nichtmonetärer Goldstaub;
 - Artikel aus Goldplattierungen;
 - Platin, in Rohform oder als Pulver;
 - Artikel aus Platinplattierungen;
 - Schmuckartikel aus oder mit Gold- oder Platinplattierungen;
 - Artikel auf Gold- oder Silberschmiedewaren aus Silber, Gold oder Platin;
 - Artikel aus echten Perlen.

Messinstrumente:

- Die Einfuhr von Messinstrumenten bedarf der vorherigen Genehmigung des gesetzlichen Messkontrollamts; dasselbe gilt für Kombigeräte, die Messinstrumente enthalten.
- Bei der Abgabe der Zollinhaltsklärung hinsichtlich einer Unbedenklichkeitsbescheinigung für den Hausgebrauch ist eine vorherige Genehmigung einzuholen.

Kriegsgerät:

- Kriegsmaterialien, Waffen und Munition dürfen nur vom Verteidigungsministerium (Ministry of Defence) eingeführt werden.

Spielgerät – Spielgerät:

- Die Einfuhr von Gewinnspielgeräten und Ausgabegeräten für Münzen oder Spielmarken ist verboten.

Begleitpapiere:

Zollinhaltsklärung(en):

a) Pakete:

- 2 Stück Zollinhaltsklärung CN 23 in französischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltsklärung CN 22 in französischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet;
- 2 Stück Zollinhaltsklärung CN 23 in französischer Sprache.

Rechnung(en):

Allen Waren, für die eine Zollinhaltsklärung auszufüllen ist, muss eine Rechnung beiliegen. Nur Waren ohne gewerblichen Zweck sind von diesen Anforderungen befreit.

Ursprungszeugnis(se):

Der Ursprung ist stets für alle Erzeugnisse anzugeben.

Sonstiges:

Die Zollverwaltung kann alle kleinen unregelmäßigen Sendungen oder Sendungen für einen familiären Zweck einer Standardbesteuerung unterwerfen.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Stand: Januar 2016

Madeira



ISO-Ländercode: PT

Siehe Portugal.

Malawi



ISO-Ländercode: MW

Vorbemerkung:

Die Einfuhr von Postsendungen, einschließlich Wertsendungen, die Münzen, Banknoten, Geldscheine oder Inhaberpapiere jeglicher Art, Reiseschecks, Platin, Gold oder Silber in verarbeiteter oder unverarbeiteter Form sowie Juwelen, Schmuck und andere Wertgegenstände enthalten, ist nicht erlaubt.

Verbotene Gegenstände:

Entzündbare, explosionsfähige, gefährliche und schädliche Stoffe; Sendungen mit briefmarkenähnlichen Klebezetteln oder solche, die vermuten lassen, dass sie mit bereits entwerteten Wertzeichen freigemacht wurden; anstößige oder obszöne Drucke, Bilder, Filme, Schriften; Sendungen, die aufrührerische, bedrohende oder grob beleidigende Wörter, Vermerke oder Zeichnungen tragen oder enthalten; Kettenbriefe; sexuell erregende Mittel; radioaktive Stoffe mit Alpha-, Beta-, Gamma- oder Neutronenstrahlung einschließlich der unter Verwendung solcher Stoffe hergestellten Gegenstände (Leuchtzifferblätter usw.); Waffen, Waffenteile und Munition; Sendungen, die zwei oder mehrere Postsendungen für verschiedene Empfänger mit verschiedenen Anschriften enthalten; falsche oder nachgemachte Banknoten oder Kupons, falsche Münzen; gebrauchte Kleidung.

Bedingt zugelassene Gegenstände:

Pharmazeutische Präparate.

Begleitpapiere:

Zollinhaltsklärung(en):

a) Pakete:

- Stück Zollinhaltsklärung CN 23 in englischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltsklärung CN 22 in englischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- 3 Stück Zollinhaltsklärung CN 23 in englischer Sprache.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Malaysia



ISO-Ländercode: MY

Vorbemerkung:

Wegen der detaillierten Einfuhr- und Zollvorschriften wird empfohlen, sich vor Absendung der Ware über die Zulässigkeit des Versandes zu vergewissern.

Wertvolle Gegenstände sind in Einschreibsendungen nicht zugelassen.

Verbotene Gegenstände:

Lebende Tiere aller Art, einschließlich lebender oder toter Vögel, ganz oder in Stücken; Fleisch und genießbare Innereien vom Büffel, vom Vieh, vom Schaf oder von der Ziege, frisch oder konserviert (getrocknet, gedörrt, gesalzen, mariniert oder geräuchert oder aber tiefgekühlt oder gekühlt); alle wirbellosen Tiere (sowie ihre Eier); alle Arten von Piranha sowie Schildkröteneier; Milch und Molkereiprodukte, Vogelnester, Eier von Geflügel, von Vögeln und Landschildkröten, mit Ausnahme von Schildkröteneiern; alle Arten von Pflanzen, lebend oder abgestorben oder deren Teile einschließlich der Stängel, Knollen, Zwiebeln, Wurzelstöcke, Pfropfhölzer, Stecklinge, Ableger, Knospen, Wurzeln, Blätter, Blüten, Früchte, Samen oder aller sonstigen Teile oder pflanzlichen Produkte, die von einer Pflanze abgeschnitten oder an ihr befestigt wurden; pflanzliche Produkte, einschließlich Erbsen, Bohnen, Cashewnüssen, Erdnüssen, Mais, Reis, Sesam, Weizen, Gewürzen, Tapioka, frischem Gemüse, Hülsenfrüchten sowie Wurzeln und Knollen, frisch oder getrocknet; Kakaofrüchte, Litchibäume, Goldlitchis und Früchte der *Euphoria longana*, die auf den Philippinen oder in Indonesien erzeugt wurden; Reis und Paddyreis, Reismehl, Kleie, Reiskleie und Fadennudeln aus Reis; Dünger, ausschließlich tierischen Ursprungs; jegliche chemische Verbindung, Mischung oder jeglicher Apparat, die bzw. der dazu konzipiert wurde oder aber eingesetzt werden kann, eine Explosion oder pyrotechnische Effekte herbeizuführen, insbesondere durch die Freisetzung einer großen Menge von Gas und viel Hitze; Feuerwerk einschließlich Knallkörper; Magnetbänder für Bild- und Tonaufzeichnungen; Rohhölzer, unabhängig davon, ob sie entrindet oder geschruppt wurden oder nicht; Hölzer, die grob abgeviert, aber nicht auf andere Weise bearbeitet wurden; Papier- und Kartonabfälle; alte Papier- und Kartonerzeugnisse, die ausschließlich für die Papierherstellung verwendbar sind; jegliche Artikel, Bücher oder Karten, die obszöne Texte, Bilder, Fotografien oder Lithographien enthalten; ungestempelte Postwertzeichen, Steuermarken oder ähnliche, die im Bestimmungsland gültig sind oder gültig sein sollen; Banknoten (Münzen); Kleidung, auf der ein Koranvers aufgedruckt ist; Batiksarong; militärische Kleidung und Ausrüstung; Besatzschnüre für Uniformröcke, Khakiregenmäntel und Strumpfmittationen; Gurte; Schutzhelme, mit Ausnahme der Helme, die von Motorradfahrern und -fahrgästen getragen werden; unbearbeitetes Gussglas oder Walzglas; unbearbeitetes gestrecktes oder geblasenes Glas; Diamanten und Schmuck mit eingefassten Diamanten, Dolche und Messer, die automatisch aufspringen; Waffen für die Unterwasserjagd; Teile von Reismühlen; automatische Ladegeräte für Kassetten oder Patronen und deren Teile, elektrische Geräte oder deren Teile und lose Teile; Geräte oder Anlagen, die an das öffentliche Fernmeldenetz angeschlossen sind oder Funkgeräte; alle einfarbigen Vervielfältigungsgeräte; Waffen und Munition gemäß der Definition des Waffengesetzes von 1960; Spiele für deren Betrieb ein Geldstück oder eine Spielmünze eingeworfen werden müssen; jeder Gegenstand mit einem Aufdruck oder einer Abbildung eines Zahlungsmittels, einer Banknote oder Münze, die sich in einem anderen Land in Umlauf befinden oder zu irgendeinem Zeitpunkt ausgegeben wurden oder sich in Umlauf befanden; jedes Emblem oder Sinnbild, das in einer den Interessen Malaysias zuwider laufenden Weise verwendet wird oder einem Zweck dienen soll, der dem Frieden, der Wohlfahrt oder der öffentlichen Ordnung schadet oder damit unvereinbar ist; Korallen, lebend oder tot, mit Ausnahme von Korallen, die bearbeitet wurden und als Schmuck getragen werden; Füller, Bleistifte und andere Gegenstände, die wie Spritzen aussehen; berauschende Spirituosen, die Blei oder Bleiverbindungen von mehr als 3,46 mg pro Liter enthalten, auch in Form von Kupfer oder Kupferverbindungen; Rundfunkempfänger, die Funkverkehr in den Bereichen 68 - 87 MHz und 108 - 174 MHz empfangen können, mit Ausnahme der Empfänger für meteorologische Dienste, die auf Festfrequenzen empfangen; Natriumarsenat; Drogen, d.h. Morphinum, Opium, Ganja (Marihuana) usw.; alle Güter aus Haiti; Krokydolit; polybromiertes Biphenyl; polychloriertes Biphenyl; polychloriertes Terphenyl; Tris (2,3-dibromopropyl)-Phosphat.

Bedingt zugelassene Gegenstände:

Traubenmost, dessen Gärung auf andere Weise als durch Hinzufügung von Alkohol verhindert oder aufgehalten wurde; Toddies (gegorener Palmensaft), in Konserven oder in Flaschen; denaturierter Ethylalkohol, gemäß den Richtlinien des Zollgeneraldirektors; Essige und Ersatzstoffe auf der Grundlage von Essigsäure.

Bienen, Blutegel und Seidenraupen dürfen auf dem Postweg versandt werden, wenn Sendungen dieser Art aus einem festen Kasten bestehen, der gut schließt und ausreichend belüftet ist und aus dem nichts entweichen kann.

Einfuhr- und Zollvorschriften

Die Einfuhr einiger Tiere, von Teilen von Tieren und von Produkten tierischen Ursprungs kann erlaubt werden, wenn die im Bereich der Quarantäne geltenden Gesetze angewandt werden. In jedem Fall kann die Einfuhr dieser Gegenstände nur mit den einschlägigen Unterlagen (Inhaltserklärungen, Bescheinigungen usw.) erfolgen. Die Gegenstände werden in Malaysia jeglicher Behandlung unterzogen, die für erforderlich gehalten wird.

Waren von Fischen und Krustentieren, Mollusken und sonstigen wirbellosen Wassertieren dürfen nur eingeführt werden, wenn ihnen eine Genehmigung beiliegt, die vom oder für den Generaldirektor für Landwirtschaft ausgestellt wurde.

Waren von Milch und Molkereiprodukten, Vogeleiern, Naturhonig, Nahrungsmitteln tierischen Ursprungs dürfen nur eingeführt werden, wenn ihnen eine Genehmigung beiliegt, die vom oder für den Generaldirektor für Veterinärdienste ausgestellt wurde.

Die Einfuhr von Pflanzen und Samen nach Malaysia durch die Post ist verboten mit Ausnahme des Falles, dass der Importeur eine vom oder für den Direktor für Landwirtschaft der Halbinsel Malaysia (einschließlich Labuan) oder vom oder für den Direktor für

Landwirtschaft für Sabah oder Sarawak ausgestellte Genehmigung gemäß der Verordnung von 1981 über die Pflanzenquarantäne sowie ein Pflanzengesundheitszeugnis der zuständigen verantwortlichen Stelle im Ausfuhrland einholt. Alle derartigen Sendungen werden vor ihrer Verzollung durch eine Dienststelle des Ministeriums für Landwirtschaft untersucht.

Die Einfuhr von Schädlingen sowie von Erde, einzeln oder mit Wurzeln oder sonstigen Pflanzenteilen verbunden, ist verboten. Nur die Direktoren für Landwirtschaft der Halbinsel Malaysia, von Sabah und Sarawak dürfen sie zu wissenschaftlichen Zwecken einführen.

Die Einfuhr folgender Pflanzen und Samen nach Malaysia ist verboten: Kautschuk, Kakao, tropische Pflanzen, Ananas, Tee, Zitronen, Kaffee, Palmöl, Baumwolle, Pflanzen aus Westafrika, Bananen, Hanf aus Manila, Zuckerrohr, Kokosnuss, Kartoffeln, Reis, Taro, auf dem Luftweg eingeführtes Gemüse, Süßkartoffeln. In einigen Fällen erteilen die Direktoren für Landwirtschaft der Halbinsel Malaysia, von Sabah und Sarawak jedoch Sondergenehmigungen.

Sendungen mit Kaffee, Tee, Matete und Gewürzen müssen von den Dienststellen des Landwirtschaftsministeriums untersucht und, falls erforderlich, behandelt werden.

Die Einfuhr von Obst und Nüssen ist unter der Bedingung erlaubt, dass die Sendungen gemäß der Verordnung von 1981 über die Pflanzenquarantäne im Bedarfsfall vor ihrer Verzollung von den Dienststellen des Ministeriums für Landwirtschaft untersucht und bearbeitet werden. Obst muss in wasserundurchlässigem Material verpackt und in festen Behältern mit gut schließendem Deckel untergebracht werden.

Die Einfuhr von Schädlingen und Vertilgern schädlicher Insekten im Rahmen des Austauschs zwischen offiziellen Einrichtungen ist möglich, sofern die zuständigen Stellen dies genehmigen.

Bei der Einfuhr von Zigaretten, ist auf der Sendung folgender Vermerk anzubringen: AMARAN KERAJAAN MALAYSIA MEROKOK MEMBAHAYAKAN KESIHATAN".

Erden, Steine, Gips, Kalk und Zement können nur eingeführt werden, wenn ihnen eine Einfuhrgenehmigung beiliegt, die vom oder für den Generaldirektor für Landwirtschaft der Halbinsel Malaysia (einschließlich Labuan) oder vom oder für den Generaldirektor für Landwirtschaft von Sabah und Sarawak ausgestellt wurde.

Torf kann nur eingeführt werden, wenn ihm eine Einfuhrgenehmigung beiliegt, die vom oder für den Generaldirektor für Landwirtschaft der Halbinsel Malaysia (einschließlich Labuan) oder vom oder für den Generaldirektor für Landwirtschaft von Sabah und Sarawak ausgestellt wurde.

Betäubungsmittel dürfen nur vom Gesundheitsministerium für Zwecke der Medizin, Prävention, Tiermedizin oder Wissenschaft eingeführt werden.

Die Einfuhr von toxischen Stoffen einschließlich der Präparate, Lösungen, Verbindungen, Mischungen oder jeglichem sonstigen Naturprodukt, das toxische Stoffe enthält ist verboten, außer wenn die Gegenstände gemäß der Verordnung von 1952 über toxische Stoffe und der Verordnung von 1952 über gefährliche Drogen versandt werden. Essigsäureanhydrid und Acetylchlorid dürfen nur von Personen eingeführt werden, die über eine vom Gesundheitsministerium anerkannte Einfuhrgenehmigung für toxische Stoffe des Typs A verfügen.

Dünger ausschließlich tierischen Ursprungs dürfen eingeführt werden, wenn ihnen eine Genehmigung beiliegt, die vom oder für den Generaldirektor für Veterinärdienste ausgestellt wurde.

Pulver und Explosivstoffe; pyrotechnische Artikel; Streichhölzer; luftempfindliche Legierungen; entflammbare Stoffe können nur eingeführt werden, wenn ihnen eine Einfuhrgenehmigung des Ministeriums für Handel und Industrie beiliegt.

Die Einfuhr von Magnetbändern für Bild- und Tonaufzeichnungen ist erlaubt, wenn eine Genehmigung des Ministeriums für Handel und Industrie vorliegt. Es wird empfohlen, dass magnetische Aufnahmen wie Audio- und Videokassetten sowie Kassetten und Disketten für Computer in Behältern versandt werden, die speziell dafür geschaffen sind, den Inhalt gegen starke Magnetfelder abzuschirmen. Es wird empfohlen, auf der Verpackung eine Beschreibung des Inhalts anzubringen.

Die Einfuhr von Holz, Holzkohle und Holzartikeln ist nur mit Erlaubnis des malaysischen Amtes für Holz möglich.

Die Einfuhr von militärischem Material und militärischer Ausrüstung ist nur mit einer Genehmigung möglich, die vom Ministerium für
Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

Handel und Industrie in Übereinstimmung mit dem Verteidigungsministerium erteilt wird.

Sonstige gefertigte Textilartikel, Garnituren, Altkleider und Stoffsetzen dürfen nur mit Zustimmung des Ministeriums für Handel und Industrie eingeführt werden.

Die Einfuhr von Kopfbedeckungen und Teilen von Kopfbedeckungen ist verboten, sofern nicht eine Einfuhrgenehmigung des Ministeriums für Handel und Industrie vorgelegt werden kann.

Münzen, Platin, Gold und Silber, bearbeitet oder unbearbeitet, Edelsteine, Schmuck und sonstige Wertgegenstände sind als Wertsendungen in Kästen zu versenden. Der angegebene Wert darf 3000 MYK nicht übersteigen.

Die Einfuhr von Teilen von Reismühlen ist verboten, sofern nicht eine Genehmigung des nationalen Amts für Reis und Konserven vorgelegt wird.

Die Einfuhr von automatischen Ladegeräten für Kassetten oder Patronen oder deren Teilen ist nur möglich, wenn eine Genehmigung des Ministeriums für Handel und Industrie vorliegt.

Spezifizierte elektrische Geräte oder elektrisches Zubehör können nur eingeführt werden mit dem Nachweis der Zustimmung des Generaldirektors der Aufsichtsbehörde für elektrische Anlagen in Malaysia, wenn es Einfuhren für die Halbinsel Malaysia und Sabah betrifft oder aber der seines Amtskollegen, wenn es um Einfuhren nach Sarawak geht. In diesem Nachweis muss bescheinigt sein, dass die betroffenen elektrischen Geräte malaiischen oder britischen Normen entsprechen oder irgendeiner anderen gleichwertigen Norm, die von Generaldirektor der Aufsichtsbehörde für elektrische Anlagen in Malaysia anerkannt wurde.

Die Einfuhr von Geräten oder Anlagen, die an das öffentliche Fernmeldenetz angeschlossen sind oder von Funkgeräten ist verboten, sofern nicht eine Erlaubnis des Ministeriums für Fernmeldewesen vorliegt.

Die Einfuhr von einfarbigen Vervielfältigungsgeräten ist verboten, sofern keine Genehmigung des Ministeriums für Industrie und Handel vorgelegt werden kann.

Die Einfuhr von Spielen, für deren Betrieb ein Geldstück oder eine Spielmünze eingeworfen werden müssen, ist verboten, sofern keine Genehmigung des Ministeriums für Handel und Industrie vorgelegt werden kann.

Für die Einfuhr von Mobiltelefonen ist eine Einfuhrgenehmigung des SIRIM erforderlich.

Eine Einfuhrlizenz wird benötigt für:

Häute, Felle, Hufe, Hörner; Geflügel; Waffenimitationen, einschließlich Spielzeuggewehren und Spielzeugpistolen; Imitationen von Handgranaten; schusssichere Westen, Stahlhelme und andere Kleidungsstücke, die zum Schutz gegen Angriffe getragen werden; Videogeräte, mit Ausnahme von Spielkonsolen und Videospielen, für die ein Fernsehempfänger benötigt wird; Kraftfahrzeuge; Kohlköpfe; Reismehl, Reishülsen, Reiskleie und Reismudeln; alle Güter aus Israel; Parabolantennen; Parabolantenneneinrichtungen, Antennenanschlüsse und -zubehör für Satellitenempfänger, Video-Plexer und Antennenpositionierer; elektrische Geräte für den Privatgebrauch, wie Hi-Fi-Geräte, Bügeleisen, Mixer, Haartrockner, Reiskocher, Fernsehgeräte usw.; schnelle Vervielfältigungsgeräte.

Sonstiges:

Flüssigkeiten müssen in Behältern aus Glas, Metall, Kunststoff oder ähnlichem Material mit gut funktionierenden Verschlussystemen abgefüllt sein. Jeder Behälter ist in einen Kasten aus Metall, Holz, widerstandsfähigem Kunststoff oder fester Wellpappe unterzubringen, der genug Sägemehl oder sonstige absorbierende Stoffe enthält, damit die gesamte Flüssigkeit bei einem eventuellen Zerschlagen des Behälters aufgesogen werden kann.

Gegenstände aus Glas oder sonstigen zerbrechlichen Stoffen müssen ordnungsgemäß verpackt werden (in einem Kasten aus Metall, aus Holz oder aus dicker Wellpappe).

Für Wertsendungen wird nur gehaftet, wenn die Wertartikel in einem festen Kasten untergebracht werden, dessen Länge plus Umfang mindestens 1 Meter betragen muss.

Zollpflichtige Postsendungen, deren Inhalt nicht den Angaben auf der Zollinhaltserklärung entspricht, können von den Zolldienststellen beschlagnahmt werden.

Begleitpapiere:

Zollinhaltserklärung(en):

a) Pakete:

- 1 Stück Zollinhaltserklärung CN 23 wahlweise in englischer oder malaiischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltserklärung CN 22 in englischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- 1 Stück Zollinhaltserklärung CN 23 in englischer Sprache.

Rechnung(en):

Kopien der Rechnungen sind, je nach Einzelfall, in die Sendung einzulegen oder getrennt zu versenden.

Ursprungszeugnis(se):

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

Waren, die in Ländern hergestellt oder bearbeitet wurden, welche eine Zollbegünstigung genießen, sind Ursprungszeugnisse beizufügen, die gemäß den für diesen Bereich geltenden Bedingungen erstellt wurden. Dieses Zeugnis kann in das Paket gelegt werden, wenn ein entsprechender Hinweis auf der Zollinhaltserklärung erfolgt. Fehlt ein solches Zeugnis, wird keine Zollbegünstigung gewährt.

Einfuhrbewilligung(en):

Für bestimmte Waren erforderlich

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Malediven



ISO-Ländercode: MV

Verbotene Gegenstände:

Alkoholische Getränke, sakrale Figuren, Aktbilder.

Bedingt zugelassene Gegenstände:

Pistolen und Waffen aller Art, Schießpulver, explosive Stoffe; Rauschgifte, Betäubungsmittel; Giftstoffe, Säuren, chemische Produkte; gefährliche Tiere.

Begleitpapiere:

Zollinhaltserklärung(en):

a) Pakete:

- Stück Zollinhaltserklärung CN 23 in englischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltserklärung CN 22 in englischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- Stück Zollinhaltserklärung CN 23 in englischer Sprache.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Mali



ISO-Ländercode: ML

Vorbemerkung:

Die Einfuhr zollpflichtiger Gegenstände in gewöhnlichen Briefen ist nicht zugelassen.

Verbotene Gegenstände:

Alle lebenden Tiere, mit Ausnahme von Bienen und Blutegeln; alle Erzeugnisse von Tabak und Tabakersatzerzeugnissen; Treibpulver, Explosivstoffe, Detonatoren, Quecksilbersprengzünder, Raketen Zündhölzer, brennbare Materialien; jugendgefährdende Veröffentlichungen, gegen die öffentliche Ordnung verstoßende Arbeiten, Artikel mit obszönem Inhalt; Artikel aus Edelmetallen (Gold); Phantasieschmuck aus Sesamsalz enthaltenden Zuchtperlen.

Bedingt zugelassene Gegenstände:

Bienen und Blutegel; sämtliches Fleisch; alle Innereien; Fische und Krustentiere, Weichtiere und sonstige wirbellose Wassertiere; geladene Militär- und Schrotflintenpatronen, Munition; Schneid- und Stoßwaffen.

Bedingungen für die Zulassung von Gegenständen, die eingeführt oder im Durchgang befördert werden:

Tiere, Teile von Tieren, Waren tierischen Ursprungs:

- Die Einfuhr von Tierprodukten oder Produkten tierischen Ursprungs zum Verzehr durch den Menschen oder durch Haustiere ist unter Einhaltung der aktuellen Hygienebestimmungen erlaubt, d.h. eine zufrieden stellende Hygiene- und Gesundheitsprüfung durch einen tierärztlichen Gutachter in einem befugten Zollamt und Bescheinigung durch ein Gesundheitszeugnis.

Tabakwaren und Tabakersatzerzeugnisse:

- Tabak darf nur im Namen von SONATUM eingeführt werden. Jede andere Form der Einfuhr ist verboten.

Kriegsgerät:

- Die Einfuhr von Kriegsmaterial, Waffen und Munition bedarf der Vorlage einer vom Direktorat für Nationale Sicherheit (Directorate of National Security) ausgestellten Lizenz an das Einfuhrzollamt.

Begleitpapiere:

Zollinhaltsklärung(en):

a) Pakete:

- 2 Stück Zollinhaltsklärung CN 23 wahlweise in englischer oder französischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltsklärung CN 22 wahlweise in englischer oder französischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- Stück Zollinhaltsklärung CN 23 wahlweise in englischer oder französischer Sprache.

Rechnung(en):

Sofern kein Missbrauch vermutet wird, muss für Postsendungen mit nicht gewerblichem Charakter keine Rechnung vorgelegt werden.

Ursprungszeugnis(se):

Der Ursprung muss für Sendungen nachgewiesen werden, die im Rahmen eines bevorzugten Tarifsystems ausgetauscht werden.

Sonstiges:

- Kleinsendungen an Privatpersonen.

a) Standardsteuer

- I. Die Zollverwaltung kann an Privatpersonen adressierte Kleinsendungen einer Pauschalabgabe unterwerfen, wenn solche Sendungen:
- II. gelegentliche Sendungen sind;

Einfuhr- und Zollvorschriften

- III. nur Waren betreffen, die für den persönlichen oder familiären Bedarf der Adressaten vorbehalten sind und die, aufgrund ihrer Art oder Menge, eindeutig nicht für gewerbliche Zwecke beabsichtigt sind;
 - IV. die keinen hohen zollpflichtigen Wert ausweisen.
- b) Finanz- und Zollfreibeträge
Kleinsendungen dürfen ohne Einfuhrabgaben und Steuern eingeführt werden.
- Außenhandelskontrollformalitäten: Die Einfuhr von bestimmten ausländischen Waren kann eine Vorlage eines Außenhandelsdokuments wie beispielsweise einer Einfuhrlizenz oder einer Einfuhrerklärung erforderlich machen.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Malta



ISO-Ländercode: MT

Gegenstände, deren Einfuhr in Postsendungen verboten ist:

1. Folgende Gegenstände dürfen nicht eingeliefert oder für den Postversand bzw. die Postzustellung in Auftrag gegeben oder übergeben werden:

- c) Postsendungen, die explosionsgefährliche, entzündliche, gefährliche, schmutzige, giftige oder gesundheitsschädliche Stoffe enthalten;
- d) Postsendungen, die scharfe Instrumente oder andere Gegenstände enthalten, die Personen verletzen oder bei der Postbeförderung andere Postsendungen beschmutzen oder beschädigen können;
- e) Postsendungen, die aufwieglend im Sinne der Gesetze zur Verhinderung von Aufruhr sind;
- f) Postsendungen jeglicher Art oder Form, deren Inhalt in irgendeiner Weise drohend, beleidigend oder verleumderisch ist;
- g) Postsendungen jeglicher Art oder Form, deren Inhalt gemäß den Bestimmungen in § 208 des Strafgesetzbuchs pornografisch oder obszön ist;
- h) Postsendungen, die Lebewesen enthalten, mit Ausnahme der Lebewesen, die der Postmaster General für die Postbeförderung zugelassen hat;
- i) Postsendungen, die Lotterieangebote, -rundschriften oder -lose enthalten, mit Ausnahme der von der Regierung von Malta eingerichteten oder genehmigten Lotterien;
- j) Postsendungen, die eine Nachahmung einer Geldnote oder Banknote oder eines in §§ 166 und 167 des Strafgesetzbuchs genannten Zahlungsmittels enthalten;
- k) Postsendungen, die eine Fantasiebriefmarke (wobei es sich nicht um eine Fantasiebriefmarke handelt, deren Herstellung aufgrund der Post Office Regulations oder entsprechender Vorschriften einer ausländischen Postverwaltung genehmigt ist) oder eine Fälschung eines laut Anweisung oder mit Genehmigung des Postmaster General verwendeten Freimachungsvermerks oder eine Fälschung eines anderen Aufdrucks tragen, der aufgrund dieser Bestimmungen zum Nachweis der Zahlung des Portos oder der Entgelte genehmigt ist;
- l) Postsendungen, auf denen bzw. auf deren Umhüllung sich Wörter, Buchstaben oder Markierungen befinden, die ohne eine ordnungsgemäße Befugnis verwendet werden und die bedeuten oder implizieren oder beim Empfänger den Eindruck erwecken können, dass die Postsendungen von einer staatlichen Stelle versandt wurden;
- m) Postsendungen von einer Größe, Form, Farbe oder Aufmachung, die nach Ansicht des Postmaster General mit großer Wahrscheinlichkeit die Bearbeitung durch Mitarbeiter der Post schwierig oder unangenehm macht;
- n) Postsendungen, auf denen etwas in einer Art geschrieben oder aufgedruckt bzw. dort angebracht ist, wodurch das schnelle und leichte Lesen der Anschrift auf den Postsendungen verhindert wird oder auf denen die Briefmarken oder Freimachungsvermerke in zu geringem Abstand angebracht sind oder das selbst oder durch die Art der Beschriftung oder Beifügung nach Ansicht des Postmaster General in irgendeiner Weise geeignet ist, die Mitarbeiter der Post bei der Bearbeitung der Postsendungen zu stören;
- o) Postsendungen, auf denen Marken oder Aufdrucke verwendet werden, die allem Anschein nach schon zur Entgeltentrichtung auf anderen Postsendungen verwendet wurden;
- p) Postsendungen, die auf der Anschriftseite mehr als eine Anschrift tragen;
- q) Postsendungen, die Betäubungsmittel oder Psychopharmaka oder andere Drogen oder Medikamente enthalten, sofern die Beförderung nicht aufgrund eines Gesetzes oder einer Rechtsvorschrift genehmigt ist;
- r) Postsendungen, die Gegenstände enthalten, deren Einfuhr oder Verbreitung im Zielland oder -ort oder Durchgangsland oder -ort verboten ist:

2. Unbeschadet der Bestimmungen in Absatz 1 Buchstabe g) dieser Vorschrift bezüglich der Lotterien, die von der Regierung eingerichtet oder genehmigt wurden, kann der Postmaster General die Beförderung solcher Sendungen ablehnen, wenn die Postsendungen nicht den Anweisungen einer zuständigen Behörde, die dem Postmaster General bekannt gemacht wurden, entspricht; in einem solchen Fall kann er die Postsendungen zurücksenden oder in anderer geeigneter Weise damit verfahren.

3 Im Sinne dieser Bestimmung umfasst „Lotterie“ jede Art von Aktionen mit Preisgewinnen, bei denen die Gewinner oder die Nummer oder der Wert der Preise von einem zukünftigen ungewissen Ereignis oder einer Kombination solcher Ereignisse abhängen.

Bedingt zugelassene Gegenstände:

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

- Lebensmittel, Medikamente und chemische Stoffe erfordern die Genehmigung der Gesundheitsbehörden.
- Bestimmte Güter erfordern eine Einfuhrgenehmigung (weitere Informationen sind im "Supplies and Services Act (Kap. 117), Importation (Control) (Amendment) Regulations, 1990" zu finden).

Begleitpapiere:

Zollinhaltserklärung(en):

Entfällt.

Einfuhrbewilligung(en):

Für bestimmte Waren erforderlich und vom Empfänger zu beschaffen.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Marokko



ISO-Ländercode: MA

Verbotene Gegenstände:

Sämtliche lebende Tiere mit Ausnahme von lebenden Bienen, Blutegehn, Seidenraupen, Parasiten; radioaktive Materialien; Sprengstoffe, Zündhölzer, brennbare Zubereitungen; Betäubungsmittel; Tiere und Güter aus infizierten Ländern gemäß den Bedingungen der Hygiene-, Veterinär- und Pflanzengesundheitsvorschriften; Kriegswaffen, Teile von Kriegswaffen und Munition, die für die Streitkräfte bestimmt sind; pornographische Schriften, Druckerzeugnisse, Zeichnungen, Plakate, Radierungen, Gemälde, Fotografien, Negative, Matrizen, Reproduktionen und alle Gegenstände, die gegen den guten Geschmack verstoßen oder die öffentliche Ordnung stören können; natürliche und herstellte Produkte, bei denen auf diesen Erzeugnissen selbst oder auf der Verpackung eine Fabrikmarke oder ein Warenzeichen, Name, Zeichen, Etikett oder Muster angebracht ist, einschließlich einer Reproduktion eines Abbilds seiner Majestät des Königs, eines Mitglieds seiner Familie oder nationaler Ehrenzeichen, Wappen oder Embleme oder die den Eindruck erwecken sollen, dass es sich um Erzeugnisse aus Marokko handelt, während sie aber aus dem Ausland stammen; Babouche-Pantoffeln; Garantien für Materialien und Arbeiten aus Platin, Gold und Silber (nur bei Einhaltung bestimmter Rechtsgrundsätze); Teppiche, deren Komposition und Farben die Merkmale haben, die für den Mittelteil marokkanischer Teppiche festgelegt sind, oder deren dekorative Elemente in diesen Arbeiten erscheinen.

Bedingt zugelassene Gegenstände:

Lebende Bienen, Blutegehn, Flechten, Seidenraupen, Parasiten; Molkereiprodukte, Naturhonig; tierische oder pflanzliche Fette und Öle, zubereitete genießbare Fette; Getränke, alkoholhaltige Flüssigkeiten und Essig; Mineralöle; ätherische Öle, zubereitete Riechoder

Schönheitsmittel; Seife, zubereitete Waschmittel, zubereitete Schmiermittel, künstliche Wachse, zubereitete Wachse, Kerzen; Schießpulver; Glas und Glaswaren; echte Perlen oder Zuchtperlen, Edelsteine, Modeschmuck; Münzen.

Bedingungen für die Zulassung von Gegenständen, die eingeführt oder im Durchgang befördert werden:

- Lebende Bienen, Blutegehn, Seidenraupen und Parasiten müssen in Behältern so verschlossen sein, dass jede Gefahr ausgeschlossen wird.
- Getränke und Alkoholika müssen in absolut wasserdichten Behältnissen transportiert werden.
- Flüssigkeiten und leicht verflüssigende fette Substanzen müssen in absolut wasserdichten Behältern transportiert werden.
- Betäubungsmittel und chemische Zündhölzer sind streng verboten.
- Echte Perlen oder Zuchtperlen, Edelsteine und -metalle, Erzeugnisse aus diesen Materialien, Modeschmuck müssen als Einschreib- oder Wertsendungen versandt werden.
- Für die Einfuhr von Pulver und Explosivstoffen, pyrotechnischen Artikeln, pyrophoren Legierungen, entzündlichen Materialien (ohne Streichhölzer und Feuersteine), runderneuerten oder gebrauchten Reifen sowie getragenen Kleidungsstücken ist eine Einfuhrlizenz des Ministeriums für Außenhandel, Fremdinvestitionen und Kunsthandwerk erforderlich.

Begleitpapiere:

Zollinhaltsklärung(en):

a) Pakete:

- 2 Stück Zollinhaltsklärung CN 23 wahlweise in arabischer, englischer, französischer oder spanischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltsklärung CN 22 in wahlweise in arabischer oder französischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- Stück Zollinhaltsklärung CN 23 wahlweise in arabischer oder französischer Sprache.

Rechnung(en):

Nicht unbedingt erforderlich, wird aber bei zollabgabepflichtigem Inhalt zur Berechnung der Einfuhrabgaben empfohlen.

Ursprungszeugnis(se):

und Gesundheitszeugnisse sind, soweit erforderlich, in die Sendung einzulegen.

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

Einfuhrbewilligung(en):

und Kontingentsbescheinigungen sind für verschiedene Waren erforderlich. Listen der kontingentierten Waren können bei den marokkanischen Konsulaten eingesehen werden.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Marshallinseln



ISO-Ländercode: MH

Über Einfuhrvorschriften liegen keine Unterlagen vor.

Begleitpapiere:

Zollinhaltserklärung(en):

a) Pakete:

- Stück Zollinhaltserklärung CN 23 in englischer Sprache.

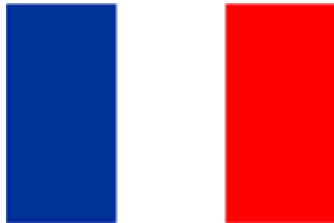
b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltserklärung CN 22 in englischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- Stück Zollinhaltserklärung CN 23 in englischer Sprache.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Martinique



ISO-Ländercode: MQ

Siehe Frankreich.

Bitte beachten:

Martinique ist ein Drittlandsgebiet im Sinne des Umsatzsteuerrechts, deshalb sind bei Sendungen mit Wareninhalt Zollinhaltserklärungen erforderlich. Weitere Angaben dazu sind unter „Frankreich“ zu finden.

Mauretanien



ISO-Ländercode: MR

Vorbemerkung:

Die Einfuhr zollpflichtiger Gegenstände in gewöhnlichen Briefen ist nicht zugelassen.

Verbotene Gegenstände:

Essenzen, Extrakte und sonstige Produkte zur Herstellung von alkoholischen Getränken; Absinth; Sendungen, die beleidigende oder zu Verbrechen anstiftende Zeichen, Inschriften oder Zeichnungen tragen oder enthalten; ausländische Hoheitszeichen, die geeignet sind, die öffentliche Ordnung zu beeinträchtigen; ungespaltene und ungeschliffene Diamanten; Streichhölzer, die weißen Phosphor oder reinen Schwefel enthalten; Messer, Stilette, Bajonette, Schlagringe, Totschläger; Geräte zur Herstellung von Münzen; Messgeräte und Waagen, die nicht nach dem Dezimalsystem arbeiten.

Bedingt zugelassene Gegenstände:

Opium, Morphin, Kokain und andere Rauschgifte zu medizinischen und wissenschaftlichen Zwecken; radioaktive Stoffe; bestimmte Farbstoffe; Schmarotzer und Schädlingsvertilger; Pflanzen und Pflanzenteile; Uhren; reiner Alkohol und alkoholische Getränke; Fleisch und Fleischprodukte; Feuerwaffen und Munition; Gold, Gegenstände aus Gold, Schmuck, Gegenstände aus Edelmetallen; Münzen, Medaillen, Jetons aus Metall, die mit gültigen Münzen verwechselt werden können.

Begleitpapiere:

Zollinhaltsklärung(en):

a) Pakete:

- 2 Stück Zollinhaltsklärung CN 23 in französischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltsklärung CN 22 in französischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet;
- Stück Zollinhaltsklärung CN 23 in französischer Sprache.

Rechnung(en):

Wird empfohlen.

Ursprungszeugnis(se):

Notwendig für die Gewährung von Vorzugszolltarifen.

Einfuhrbewilligung(en):

Für bestimmte Waren erforderlich und vom Empfänger zu beschaffen.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Mauritius



ISO-Ländercode: MU

Vorbemerkung:

Wegen der detaillierten Einfuhr- und Zollvorschriften wird empfohlen, sich vor Absendung der Ware über die Zulässigkeit des Versandes zu vergewissern. Bei nahezu allen in das Land eingeführten Waren handelt es sich um kontrollierte Waren.

Verbotene Gegenstände:

Alle lebenden Tiere; Fisch, gesalzen; Milch (frisch / flüssig); Kartoffeln (in jeglicher Form) einschließlich Samen; Zwiebeln und Schalotten; Knoblauch; Bohnen und andere Hülsenfrüchte; Erdnüsse; Orangen, Tangerinen, Mandarinen, Zitronen und Limetten, Grapefruit; Gewürze; Mais in jeglicher Form, Reis; Weizen oder Mengkorn; Pflanzen und Pflanzenteile (einschließlich Samen und Früchte), der vorwiegend pharmazeutisch verwendeten Art, frisch oder getrocknet, geschnitten oder ungeschnitten, als Pulver oder sonst zerkleinert; Sojaöl, Palmöl, Sonnenblumenöl, Safloröl, Baumwollsaamenöl sowie Kokosnussöl (Kopraöl), Rüböl, Rapsöl oder Senföl und deren Fraktionen, auch raffiniert, jedoch nicht chemisch modifiziert; Maisöl und seine Fraktionen (roh und andere); Zucker und Zuckergebäck in Form von Zigaretten, synthetische Süßstoffe; Zubereitungen zur Ernährung von Kindern; Nahrungsmittelergänzungen, Diätahrungsmittel; Salz, Portlandzement; Erdöl und Öl aus bituminösen Materialien; pharmazeutische Erzeugnisse; ayurvedische und andere traditionelle Medizin; diagnostische Materialien biologischer Herkunft; alle Explosivstoffe und sonstige gefährliche, schmutzige oder schädliche Substanzen; Insektizide, Rodentizide, Fungizide, Herbizide, Keimhemmungsmittel und Pflanzenwuchsregulatoren, Desinfektionsmittel und ähnliche Erzeugnisse, in Formen oder Aufmachungen für den Einzelhandelsvertrieb oder als Zubereitungen oder Artikel (z.B. schwefelbehandelte Schnüre, Dochte und Kerzen sowie Fliegenfänger); Kunststoffbabyflaschen, Gummisauger und Schnuller; anstößige, unmoralische oder staatsgefährdende Artikel; Banknoten, Devisen, Inhaberpapiere; Motorradhelme (Sturzhelme); Gold (einschließlich platinisiertes Gold), in Rohform oder als Halbzeug oder Pulver; Abfälle und Schrott von Gold, einschließlich Goldplattierungen, ausgenommen andere Edelmetalle enthaltende Aschen und Rückstände; Back- und Teigwarengeräte; Wiegeeinrichtungen; elektrische Wasserheizgeräte und Tauchsieder sowie Teile davon; Ersatzteile und Zubehör von Gebrauchtfahrzeugen; Personenkraftwagen zur Personenbeförderung; Busse; Busfahrgestelle mit Motoren; Kreuzfahrtschiffe, Ausflugsboote, Fährschiffe, Frachtschiffe; Lastkähne und ähnliche Wasserfahrzeuge zum Befördern von Personen und Gütern; Fischereifahrzeuge, Fabrikschiffe und andere Schiffe für das Verarbeiten oder Konservieren von Fischereierzeugnissen; Schlepper und Schubschiffe; Längenmessinstrumente für den Handgebrauch (z.B. Maßstäbe und Maßbänder); Spritzen, auch mit Nadeln; Hohladeln und Operationsnähadeln.

Liste der kontrollierten und verbotenen Waren, die vom Ministerium für Handel und Versand (Ministry of Trade and Shipping, Port Louis) erstellt wurde. Es ist ratsam, für diese Waren eine Einfuhrgenehmigung einzuholen.

Kugelhahnflaschen; Zündkapseln für Spielzeugpistolen und -gewehre, die eine Mischung aus Kaliumchlorat und rotem Phosphor enthalten; unter der Bezeichnung "Petards Rapes" bekannte Feuerwerkskörper; weiße Phosphorzündhölzer; runderneuerte Gummireifen; unter der Bezeichnung "Lampes Vertes" bekannte Kerosinöfen und Teile davon; Wasserscooter; Elfenbein- und Schildkrötenpanzer; Unterwasserharpunen; Zucker- und Schokoladekonfekt sowie Kaugummi in Form von Zigaretten; Secondhand-Fahrzeugsatzteile und Zubehör wie folgt: Reifen, Schläuche und Räder, Heizkörper, Federn und Vorderradaufhängungen, Lastwagenkabinen, Einspritzdüsen, Fahrgestelle, Bremsbeläge, Kupplungsnuss und Teile davon, Benzintanks, Filter, Schläuche, Motorgestelle, Gurte, Öldichtungen, Kugelgelenke, Lager, Stoßdämpfer, Federblätter und Fahrzeugkarosserien; Spielzeug-Motorradhelme.

Bedingt zur Einfuhr (oder im Durchgang) zugelassene Gegenstände:

Bienenenerzeugnisse bedürfen der Vorlage eines Gesundheitszeugnisses des Herkunftslandes; Tageszeitungen, gedruckte Bücher und Broschüren.

Bedingungen für die Zulassung von Gegenständen, die eingeführt oder im Durchgang befördert werden:

Tiere, Teile von Tieren, Waren tierischen Ursprungs:

- Bienenenerzeugnisse dürfen mit Genehmigung des Landwirtschaftsministeriums (Ministry of Agriculture) eingeführt werden. Ein von einer zuständigen Behörde ausgestelltes Gesundheitszeugnis sollte ebenfalls beiliegen.
- Fleischinnereien:
 - eine Einfuhrgenehmigung ist erforderlich;
 - eine Unbedenklichkeitserklärung des Gesundheitsministeriums (Ministry of Health) ist einzuholen.
- Fische und Krustentiere, Weichtiere und sonstige wirbellose Tiere. Bei allen Erzeugnissen dieser Arten handelt es sich um kontrollierte Waren. Eine Einfuhrgenehmigung und eine Unbedenklichkeitserklärung vom Fischereiministerium (Ministry of Fisheries) ist erforderlich.

Einfuhr- und Zollvorschriften

Pflanzen und pflanzliche Produkte:

- Bei der Einfuhr von landwirtschaftlichen Pflanzen und Pflanzenprodukten handelt es sich um kontrollierte Waren. Eine Einfuhrgenehmigung ist erforderlich. Diese Waren können nach einer Unbedenklichkeitserklärung des Quarantäneamts des Landwirtschaftsministeriums (Ministry of Agriculture) freigegeben werden. Pakete mit Zuckerrohr (Samen oder Schnittware) werden von den Zoll- oder Postbediensteten nicht geöffnet. Diese Pakete werden nur in den unter Quarantäne stehenden Gewächshäusern von den Landwirtschaftsbehörden geöffnet.
- Sämtliche landwirtschaftliche Gemüse, Obst, Samen. Eine Einfuhrgenehmigung ist erforderlich.

Pflanzenschutzmittel zur landwirtschaftlichen Nutzung:

- Eine Einfuhrgenehmigung ist erforderlich.
- **Getränke, Alkoholika:**
- Eine Einfuhrgenehmigung ist erforderlich und eine Unbedenklichkeitserklärung vom Gesundheitsministerium (Ministry of Health) ist einzuholen.

Tabakwaren und Tabakersatzerzeugnisse:

- Eine Einfuhrgenehmigung ist erforderlich.

Mineralöle:

- Eine Einfuhrgenehmigung ist erforderlich.

Betäubungsmittel:

- Betäubungsmittel dürfen nur mit einer Lizenz des Gesundheitsministeriums (Ministry of Health) eingeführt werden.

Pharmazeutische Produkte:

- Die Einfuhr von zur medizinischen Behandlung verwendeten pharmazeutischen Produkten bedarf der Genehmigung des Gesundheitsministeriums (Ministry of Health) oder der tiermedizinischen Abteilung des Landwirtschaftsministeriums (Ministry of Agriculture).

Chemische Streichhölzer:

- Aus Sicherheitsgründen von der Post verboten.

Gummiwaren:

- Runderneuerte Gummireifen sind verboten.

Bücher, Broschüren, Zeitungen, Druckwerke:

- Das Versenden von anstößigen, obszönen oder anderweitig staatsgefährdenden oder verleumderischen Drucksachen, Bildern, Fotografien, Lithografien, Gravuren, Büchern, Karten oder Artikeln ist verboten.

Echte Perlen oder Zuchtperlen, Edelsteine und -metalle, Erzeugnisse aus diesen Materialien, Modeschmuck:

- Das Versenden von Münzen, Banknoten, Devisen, Goldbarren, Edelsteinen, Juwelen und anderen Wertgegenständen ist verboten, sofern nicht als Einschreiben oder Wertbrief versendet.

Messinstrumente:

- Kontrollierte Waren. Eine Einfuhrgenehmigung ist erforderlich.

Kriegsgerät:

- Kontrollierte Waren. Eine Einfuhrlizenz ist erforderlich.

Schusswaffen:

- Einfuhrgenehmigung ist erforderlich.

Spielgerät – Spielzeug:

- Kontrollierte Waren. Eine Einfuhrgenehmigung ist erforderlich.

Begleitpapiere:

Zollinhaltsklärung(en):

a) Pakete:

- Stück Zollinhaltsklärung CN 23 wahlweise in englischer oder französischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltsklärung CN 22 wahlweise in englischer oder französischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet.
- 2 Stück Zollinhaltsklärung CN 23 wahlweise in englischer oder französischer Sprache.

Rechnung(en):

Mit Angabe des Marktwertes im Einlieferungsland; muss in jede Sendung eingelegt werden.

Ursprungserklärung(en):

Bei nahezu allen in das Land eingeführten Waren handelt es sich um kontrollierte Waren. Zukünftigen Importeuren wird deshalb
Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

geraten, vor der Aufgabe ihrer Waren eine Einfuhrgenehmigung einzuholen. Den eingeführten Pflanzen und Pflanzenmaterialien muss ein Pflanzengesundheitszeugnis beiliegen.

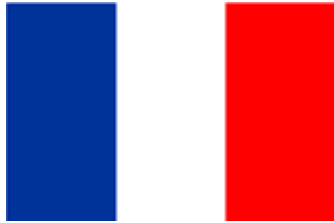
Sonstiges:

- Kleinsendungen dürfen zur persönlichen Verwendung ohne eine Einfuhrlizenz eingeführt werden, vorausgesetzt, der Wert des Inhalts beträgt maximal 500 Rupien. Eine Abfertigungsgebühr ist für jedes eingehende Paket zahlbar, gleichgültig ob zollpflichtig oder nicht, gewichtsabhängig und schriftlich zu deklarieren (kleine Päckchen).
- Alle mit einer falschen Zollinhaltsklärung empfangenen Postsendungen und Pakete werden von den Zollbehörden beschlagnahmt.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Mayotte



ISO-Ländercode: YT

Siehe Frankreich.

Bitte beachten:

Mayotte gehört nicht zum Zollgebiet der EU, deshalb sind bei Sendungen mit Wareninhalt Zollinhaltserklärungen erforderlich. Weitere Angaben dazu sind unter „Frankreich“ zu finden.

Mazedonien, ehemalige jugoslawische Republik



ISO-Ländercode: MK

Verbotene Gegenstände:

Alle lebenden Tiere mit Ausnahme von Bienen, Blutegeln und Seidenraupen, genießbares Fleisch und Innereien; Fische und Krustentiere, Weichtiere und sonstige wirbellose Wassertiere; ausgelöstes Gemüse; ausgelöstes Obst; einschläfernde Mohnsamen, Kokablätter, für Privatpersonen; brennbare mineralische Substanzen; radioaktive Substanzen; brennbare organische chemische Substanzen, Betäubungsmittel und psychotrope Substanzen für Einzelpersonen; Medikamente mit gültigen Verfallsdaten; Sprengstoffe, Feuerwerke, brennbare Zubereitungen; gefährliche chemische Substanzen; alle Formen von Zelluloid; nationale Währung Mazedoniens (Mazedonischer Dinar, Banknoten).

Anmerkung:

Diese Einfuhrbedingungen gelten nicht für:

- für Privatpersonen gedachte Sendungen und in den für eine inländische Verwendung vorgesehenen Mengen;
- Sendungen, die Medikamente enthalten und für den persönlichen Gebrauch durch Privatpersonen vorgesehen sind.

Bedingt zur Einfuhr (oder im Durchgang) zugelassenen Gegenstände sowie Bedingungen für die Einfuhr oder den Durchgang:

Gesundheitsbescheinigung des Ministeriums für Land- und Forstwirtschaft für:

- Bienen, Blutegel, Seidenraupen.

Bescheinigung des Gesundheitsministeriums für:

- Bienen, Blutegel, Seidenraupen.
- Molkereiprodukte; Vogeleier; Naturhonig und andere genießbare Waren tierischen Ursprungs.
- Tierische oder pflanzliche Fette und Öle; Erzeugnisse ihrer Spaltung; genießbare verarbeitete Fette; Wachse tierischen oder pflanzlichen Ursprungs.
- Waren tierischen Ursprungs (z.B. Haare, Borsten, Knochen usw.).
- Zubereitungen von Fleisch, Fischen oder von Krebstieren, Weichtieren oder anderen wirbellosen Tieren.
- Rückstände und Abfälle der Lebensmittelindustrie; zubereitetes Tierfutter.
- Felle und Häute (andere als Pelzfelle) und Leder.
- Lebende Bäume und andere Pflanzen; Blumenzwiebeln, Wurzeln und ähnliches; Schnittblumen und Zierblätter.
- Genießbare Gemüse und bestimmte Wurzeln und Knollen.
- Genießbare Früchte und Nüsse, Schalen von Zitrusfrüchten oder Melonen.
- Kaffee, Tee, Mate und Gewürze.
- Getreide.
- Müllereierzeugnisse; Malz; Stärke; Inulin; Kleber von Weizen.
- Ölsamen und ölhaltige Früchte; verschiedene Samen und Früchte; Pflanzen zum Gewerbe- oder Heilgebrauch; Stroh und Futter.
- Zucker und Zuckerwaren.
- Kakao und Zubereitungen aus Kakao.
- Zubereitungen aus Getreide, Mehl, Stärke oder Milch; Backwaren.
- Zubereitungen von Gemüse, Früchten, Nüssen oder anderen Pflanzenteilen.
- Verschiedene Lebensmittelzubereitungen.
- Salz; Schwefel; Erden und Steine; Gips; Kalk und Zement.

Bescheinigung des Land- und Forstwirtschaftsministeriums:

- Pflanzenschutzmittel zur landwirtschaftlichen Nutzung.
- Tabak und verarbeitete Tabakersatzstoffe.
- Schellack; Gummien, Harze und andere Pflanzensäfte und Pflanzenauszüge.
- Lebende Pflanzen und Pflanzenteile.

Einfuhr- und Zollvorschriften

Genehmigung des Gesundheitsministeriums:

- Psychotrope Substanzen, Pflanzen und Teile daraus, Extrakte und Betäubungsmittel enthaltende Erzeugnisse.
- Opium.
- Ölsamen und ölhaltige Früchte; verschiedene Samen und Früchte; Pflanzen zum Gewerbe- oder Heilgebrauch; Stroh und Futter.
- Zucker und Zuckerwaren.
- Ozon abbauende Substanzen.
- Medikamente.
- Blutprodukte und derivierte Produkte.
- Begräbnisurnen.
- Betäubungsmittel und Psychopharmaka.

Genehmigung des Gesundheitsministeriums über die Eignung zum Konsum:

- Düngemittel.
- Getränke, alkoholhaltige Flüssigkeiten und Essig.
- Ätherische Öle und Resinoide, zubereitete Riech-, Körperpflege- oder Schönheitsmittel.
- Seifen, organische grenzflächenaktive Stoffe, zubereitete Waschmittel, zubereitete Schmiermittel, künstliche Wachse, zubereitete Wachse, Schuhcreme, Scheuerpulver und dergleichen, Kerzen und ähnliche Erzeugnisse, Modelliermasse, "Dentalwachs" und Zubereitungen für zahnärztliche Zwecke auf der Grundlage von Gips.
- Produkte mit höherer Radioaktivität und Reagenzien.

Genehmigung des Gesundheitsministeriums (nicht gesundheitsschädlich):

- Zugerichtete Federn und Daunen und Waren aus Federn oder Daunen; künstliche Blumen; Waren aus Menschenhaaren.
- Keramische Waren.
- Glas und Glaswaren.
- Edelmetalle und Phantasieschmuck.
- Waren aus Eisen und Stahl.
- Kupfer und Waren daraus.
- Aluminium und Waren daraus.
- Werkzeuge, Schneidwaren und Essbestecke, aus unedlen Metallen; Teile davon, aus unedlen Metallen.
- Kontaktlinsen.
- Mundharmonikas, Blasinstrumente.
- Zahnbürsten, Kosmetikbürsten für den persönlichen Gebrauch.

Pharmazeutische Produkte:

- Pharmazeutische Erzeugnisse (Medikamente, Impfstoffe usw.):
 - a) zu humanmedizinischen Zwecken ist eine vom Gesundheitsministerium ausgestellte Genehmigung erforderlich.
 - b) zu tiermedizinischen Zwecken ist eine Genehmigung des Gesundheitsministeriums über die Eignung zum Konsum erforderlich.

Gummiwaren:

- Pharmazeutische Erzeugnisse und Hygieneartikel aus Gummi erfordern eine vom Gesundheitsministerium ausgestellte Einfuhrgenehmigung.

Bücher, Broschüren, Zeitungen, Druckwerke:

- Die Einfuhr wird auf der Gesetzesgrundlage des Druckwesens der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien geregelt.

Edelsteine und Edelmetalle:

- Sofern zum Verkauf vorgesehen, sollten diese Waren über eine vom Amt für Maße, Gewichte und Analysen (Edelsteine und Edelmetalle) ausgestellte Genehmigung verfügen.
- Eine Genehmigung des Gesundheitsministeriums ist erforderlich (nicht gesundheitsschädlich).

Einfuhr möglich mit einer Genehmigung des Amts für Maße und Gewichte:

- Messinstrumente und -apparate.
- Kernreaktoren, Kessel, Maschinen und mechanische Geräte, Teile davon.

Getränke, Alkoholika:

- Unterliegen einer Gesundheitsprüfung (Eignung zum Konsum) sowie einer Prüfung der Qualität.

Kriegsgerät und Waffen:

- Die Einfuhr unterliegt der Vorlage einer vom Innenministerium ausgestellten Genehmigung.

Spielgerät - Spielzeug:

- Die Einfuhr wird vorbehaltlich einer vom Gesundheitsministerium ausgestellten Unbedenklichkeitsbescheinigung genehmigt, dass die Waren nicht gesundheitsschädlich sind.

Devisen:

- Genehmigung der Volksbank erforderlich.

Sonstiges:

Für folgende Waren gelten Mengenbeschränkungen:

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

- Zigaretten: 1 Schachtel.
- Zigarren: 1 Schachtel.
- Zigarillos: 1 Schachtel.
- Tabak: 500 g
- Alkohol: 1 Flasche.
- Parfüm: zur eigenen Verwendung.
- Eau de Toilette: zur eigenen Verwendung.
- Kaffee: 1 kg.
- Tee: 1 kg.

Begleitpapiere:

Zollinhaltserklärung(en):

a) Pakete:

- Stück Zollinhaltserklärung CN 23 wahlweise in englischer oder französischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltserklärung CN 22 wahlweise in englischer, französischer oder mazedonischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- Stück Zollinhaltserklärung CN 23 wahlweise in englischer, französischer oder mazedonischer Sprache.

Rechnung(en):

Zu Zollabfertigungs- und Steuerberechnungszwecken müssen auf allen Sendungen mit Werbematerial Rechnungen angebracht sein. Eine Pro-forma-Rechnung ist für die Warenvorlage vorgeschrieben. Ist keine Rechnung vorhanden, wird der Wert von den Zollbehörden festgesetzt.

Ursprungszeugnis(se):

Häufig sind keine Ursprungszeugnisse erforderlich. Diese können von den Zollbehörden gegebenenfalls angefordert werden.

Sonstiges:

Von der Post eingeführte Waren bis zu einem Wert von 100 US \$, die für den persönlichen Gebrauch und nicht dem Verkauf bzw. geschäftlichen Zwecken dienen, sind vom Einfuhrzoll ausgenommen. Liegt der Warenwert über 100 US \$, wird auf den Gesamtbetrag eine Zollgebühr erhoben. Als humanitäre Hilfe versendete Postsendungen sind von Steuern und Abgaben befreit, sofern sie an autorisierte Organisationen (Rotes Kreuz der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien usw.) adressiert sind. Generell sind alle in die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien eingeführten Postsendungen dort zu verzollen, wo sie geöffnet, geprüft und wieder verschlossen werden. Es gilt folgende Vorgehensweise: eine falsche Zollinhaltserklärung vom Absender stellt nicht immer einen Grund für die Beschlagnahme der Waren durch den Zoll dar. Die Zollbehörde kann jedoch gegebenenfalls versteckte Waren beschlagnahmen und weder der Absender noch der Empfänger haben Anspruch auf eine Vergütung.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Mexiko



ISO-Ländercode: MX

Vorbemerkung:

Wegen der umfangreichen und detaillierten Einfuhrvorschriften wird empfohlen, sich vor Absendung der Ware über die Zulässigkeit des Versandes zu vergewissern.

Wertvolle Gegenstände in Einschreibsendungen nicht zugelassen.

Verbotene Gegenstände:

Alle lebenden Tiere mit Ausnahme von Bienen, Blutegeln und Seidenraupen; Raubfische im Jungfischstadium, jung und ausgewachsen (Artikel 41.4.c des Washingtoner Übereinkommens); Elfenbein; Mohnsamen; Marihuana (*Canabis indica*); Marihuana-Erzeugnisse zum Rauchen (*Canabis indica*); explosives, entzündliches oder anderes gefährliches Material (Artikel 41.4.d des Washingtoner Übereinkommens von 1989); Thalliumsulfat; Hexachlor, Hexahydrat, Dimetanoaphten, Heptachlor, Tetrahydrometainden, Epoxyhexachlorid, Hydroendodimetanoaphtalen, Dichlorbromphenylmethyl, N-Allylglutaminimido-Säure, Phenylthiophosphonat, Diacetylmorphon; Drogen, Betäubungsmittel und psychotrope Substanzen (Artikel 41.4.b des Washingtoner Übereinkommens); Impfstoffe gegen die Maul- und Klauenseuche; *Canabis indica*-Erzeugnisse als pharmazeutische Produkte; Acetylmorphin-Präparate, Gewebe-, Blut- und sonstige Proben aus ansteckendem Material (Artikel 23 des Washingtoner Übereinkommens); Explosivstoffe, entzündliche und andere gefährliche Stoffe (Artikel 41.4.d des Washingtoner Übereinkommens); obszöne und unmoralische Artikel; alle Arten von Darstellungen, die Kinder in einer beleidigenden oder lächerlichen Art darstellen und Gewalt, Selbstzerstörung oder jede andere Form unsozialen Verhaltens fördern (s.g. „Garbage Pail Kids“ - Schmuttelkinder); obszöne, unmoralische und subversiver Schriften, Zeichnungen und Symbole; im Ausland nachgedruckte Werke, die literarische Urheberrechte in Mexiko verletzen; ausländische Lotterielose ohne vorherige Genehmigung des Innenministeriums; Gold- und Silberschmiedewaren und Teile davon, aus Edelmetallen oder Edelmetallplattierungen; Massagegeräte und künstliche Glieder; obszöne und anstößige Artikel (Artikel 41.4.e des Washingtoner Übereinkommens); alle Arten von Waffen; Schmuckwaren; Geld; Puppen für obszöne oder anstößige Zwecke (Artikel 41.4.e des Washingtoner Übereinkommens); zoologische, botanische, mineralogische oder anatomische Sammlungsstücke und Sammlungen; Sammlungsstücke von geschichtlichem, archäologischem, paläontologischem, völkerkundlichem oder münzkundlichem Wert.

Bedingt zugelassene Gegenstände:

Für eine Vielzahl von Waren werden besondere Genehmigungen für die Einfuhr nach Mexiko benötigt. Darüber hinaus unterliegen viele Waren bestimmten Kontingentierungen.

Es sind die folgenden „**Bedingungen für die Zulassung von Gegenständen, die eingeführt oder im Durchgang befördert werden**“ zu beachten:

1 Tiere und tierische Produkte:

- Die Einfuhr von lebenden Tieren ist nach den Bestimmungen des Artikels 41.4.c des Washingtoner Übereinkommens verboten; ausgenommen sind Bienen, Blutegel und Seidenraupen.
- Für diese Produkte und Nebenprodukte ist die Beachtung der Gesundheits- und Umweltschutzvorschriften, von Kontingentierungen und das Einholen einer kommerziellen Handelsgenehmigung erforderlich, die keine Probleme verursachen sollten, wenn die vorstehenden Regelungen angewandt werden.

1.1 Staatliches Gesundheitszeugnis (S1):

- Vor der Einfuhr von Fleischprodukten ist beim Gesundheitsministerium ein Gesundheitszeugnis (S1) zu beantragen. Das Formblatt A1 ist eine Gesundheitsgenehmigung, in der alle Veterinär- und Pflanzengesundheitsvorschriften aufgeführt sind, die bei der Einfuhr von Tieren, tierischen Produkten und Nebenprodukten sowie Pflanzen und pflanzlichen Produkten unter Berücksichtigung der Herkunft und der Gesundheitsbedingungen im Ausfuhrland einzuhalten sind, um die Einführung von exotischen Krankheiten und Erkrankungen in das Land zu verhindern (diese Genehmigung wird vom SARH (Secretaría de Desarrollo Social – Ministerium für soziale Entwicklung) erteilt). Artikel 4 § 1 der Verordnung vom 2. Oktober 1988.

1.2 Gesundheitsvorschriften (A2):

- Das Formblatt A2 enthält die Gesundheitsvorschriften, die bei der Einfuhr von Fleischprodukten, einschließlich Innereien, Häuten und Teilen von Schlachtieren aus Ländern, in denen keine Quarantäne vorgeschrieben ist, einzuhalten sind;

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

vorzulegen ist ein Ursprungs- und Tiergesundheitszeugnis, das von der mexikanischen Konsularbehörde gestempelt und der zuständigen Veterinärbehörde des Landwirtschaftsministeriums oder einer gleichrangigen Dienststelle unterzeichnet wurde und die folgende Erklärung enthält: Dieses Fleisch stammt von gesunden Tieren, die vor und nach der Schlachtung von offiziellen Mitarbeitern zugelassener Einrichtungen untersucht wurden.

1.3 Ministerium für Landwirtschaft und Wasser:

- Das Formblatt A3 betrifft Vorsorgemaßnahmen für die Einfuhr von Tieren, tierischen Produkten und Nebenprodukten sowie Pflanzen und pflanzlichen Produkten.

1.4 Ministerium für gesellschaftliche Entwicklung

- Das Formblatt E1 betrifft die Genehmigung des Transports gefährlicher Materialien und Abfälle.
- Das Formblatt E2 ist eine Einfuhrgenehmigung, die die Einführung von Arten der Wald- und Wasserflora und -fauna in das Land erlaubt.

2 Pflanzen und pflanzliche Produkte:

- Verbotene Gegenstände in dieser Kategorie sind solche, die als Betäubungsmittel und/oder psychotrope Substanzen verwendet werden können. Artikels 41.4.b des Washingtoner Übereinkommens.
- Für die Einfuhr dieser Produkte und Nebenprodukte ist die Beachtung der Gesundheits- und Umweltschutzvorschriften, von Kontingentierungen und das Einholen einer kommerziellen Handelsgenehmigung erforderlich. Die Einfuhr sollte keine Probleme verursachen, wenn die vorstehenden Anforderungen erfüllt wurden.

2.1 Pflanzengesundheitsgenehmigungen (A1, A2, A3)

2.2 Umweltverträglichkeitszeugnis (E 2)

2.3 SECOFI-Einfuhrgenehmigung:

- Für die zeitlich unbegrenzte Einfuhr (SECOFI).
- Für die befristete Einfuhr (P.I.T) (SECOFI).
- SECOFI: Secretaría de Comercio y Fomento Industrial (Ministerium für Handel und industrielle Entwicklung).

3 Parasitenvertilgungsprodukte für die Landwirtschaft:

- Für die Einfuhr aller dieser Produkte und der bei deren Herstellung verwendeten Substanzen sind die Genehmigungen A.1, A.2, A.3 und E.1, E.2 erforderlich.
- A.1, A.2 und A.3: SARH-Genehmigungen; E.1 und E.2: SEDESOL-Genehmigungen.
- SEDESOL: Secretaría de Agricultura y Recursos Hidráulicos (Ministerium für Landwirtschaft und Wasservorräte).

4 Getränke und alkoholische Flüssigkeiten:

- Für diese Gegenstände gelten die offiziellen Tarife, mit denen unlauterer Wettbewerb verhindert werden soll.
- Auf diese Produkte und Dienstleistungen wird eine besondere Steuer erhoben.

4.1 Mexikanische amtliche Normen (N.O.M):

- Die Qualitätsnormen der SECOFI sind zu beachten.

5 Tabakwaren:

- Die Einfuhr von Rohtabak, Zigarren, Zigarillos und homogenisiertem Tabak ist nur mit vorheriger Genehmigung durch das SECOFI möglich.
- Außerdem ist für die Einfuhr von Rohtabak oder Tabakrückständen eine die Pflanzengesundheit betreffende Genehmigung des SARH erforderlich.
- Für diese Produkte und Dienstleistungen wird eine Sondersteuer erhoben.

6 Mineralöle:

- Die Einfuhr von Rohölen ist nur mit vorheriger Genehmigung durch das SECOFI möglich.
- Die Einfuhr von Ölen und Schmierfetten ist nur möglich mit einem vom SEDESOL ausgestellten Zeugnis über die Unbedenklichkeit in Bezug auf die Umwelt.

7 Betäubungsmittel:

- All diese Produkte, einschließlich der psychotropen Stoffe, sind verboten.

8 Pharmazeutische Produkte:

- Für all diese Produkte ist eine gesundheitspolizeiliche Genehmigung erforderlich, selbst wenn sie für den persönlichen Gebrauch bestimmt sind.

8.1 Gesundheitszeugnis - SSA:

- Die Vorlage dieses Zeugnisses ist für Waren erforderlich, die zum menschlichen Verzehr bestimmt sind (S1).

8.2 Gesundheitszeugnis für Tiere - SARH:

- Die Einfuhr von Produkten für die Tiermedizin ist nur möglich mit diesem Zeugnis (A1).

8.3 Medikamente:

- Für die Einfuhr ist die Genehmigung des Gesundheitsministeriums erforderlich.

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

9 Chemische Streichhölzer:

- Da diese Gegenstände entflammbar oder explosiv sind, sind sie verboten (Artikel 41.d des Vertrags von Washington).

10 Gegenstände aus Kautschuk:

- Die Einfuhr von gebrauchten Reifen, Latex, Guttapercha, Makaranduba und Rückständen ist nur möglich mit einer Erlaubnis E1 des SEDESOL.
- Die Einfuhr von abgenutzten und gebrauchten Reifen ist nur möglich mit einer Genehmigung des SECOFI. Für Präservative ist ein Gesundheitszeugnis (S1) erforderlich.
- Synthesekautschuk, neue Reifen sowie Handschuhe für chirurgische Eingriffe müssen der Qualitätsnorm (N.O.M.) entsprechen.

11 Bücher, Broschüren, Zeitungen, Druckerzeugnisse:

- Es sind nur obszöne und unmoralische Publikationen verboten sowie solche, die zu pathologischen Verhaltensweisen führen. Die Einfuhr anderer als der genannten Publikationen unterliegt keinerlei Bedingungen.
- Die Einfuhr von Material - Losen, Werbung usw. -, das mit einer Lotterie oder irgendeinem Glücksspiel zu tun hat, ist ohne die Erlaubnis der zuständigen mexikanischen Behörden verboten.

12 Echte Perlen oder Zuchtperlen, Edelsteine und Edelmetalle, Erzeugnisse aus diesen Stoffen, Modeschmuck:

- Es sind alle Gegenstände verboten, die im Postpaketübereinkommen des Weltpostvereins in Artikel 20 Buchstabe b) genannt sind. Alle Gegenstände dieser Kategorie benötigen für die Einfuhr eine vorherige Erlaubnis des SECOFI und des Ministeriums für die nationale Verteidigung.

13 Geräte für den Fernsehempfang:

- Die Einfuhr dieser Gegenstände unterliegt Kontingentierungen im Rahmen von Anti-Dumping-Maßnahmen.
- Sie müssen den Qualitätsnormen (N.O.M.) des SECOFI entsprechen.
- Wird ihr Wert als zu niedrig geschätzt angesehen, werden die offiziellen Tarife angewendet.

14 Messinstrumente:

- Sie müssen den Qualitätsnormen (N.O.M.) des SECOFI entsprechen.

15 Kriegsmaterial:

- Die geltenden Bestimmungen der mexikanischen Postverwaltung verbieten jegliche Einfuhr von Waffen (24. März 1987).

15.1 Schusswaffen:

- Für die Einfuhr ist die Genehmigung des Verteidigungsministeriums erforderlich.

16 Spielgeräte, Spielzeug:

- Ihre Einfuhr unterliegt, je nach Herkunftsland (China), Kontingentierungen im Rahmen von Anti-Dumping-Maßnahmen sowie sonstigen Verfügungen der mexikanischen Regierung, die im Gesetzblatt der Föderation veröffentlicht werden.

Sonstiges:

- Die Einfuhr jeglicher Art von radioaktiven Produkten ist nur möglich mit einer Genehmigung der Nationalen Kommission für nukleare Sicherheit.
- Die Einfuhr von Gegenständen für den Fischfang (Abschnitte 5608.11.01 und 5608.11.02) hängt von der Ausstellung einer Genehmigung durch das Ministerium für Fischerei ab.
- Kartenschlüsse, die sich im Durchgang befinden, unterliegen weder den Einfuhrbedingungen noch den Zollbestimmungen.
- Die Einfuhr, Ausfuhr und Durchfuhr von Waren werden durch die Zollgesetzgebung und deren Vollzugsordnung, durch das Steuergesetz der Föderation, die Steuerverordnung, das Zivilgesetzbuch und das Strafgesetzbuch geregelt.

Begleitpapiere:

Zollinhaltserklärung(en):

a) Pakete:

- Stück Zollinhaltserklärung CN 23 wahlweise in englischer, französischer oder spanischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltserklärung CN 22 wahlweise in englischer, französischer oder spanischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- Stück Zollinhaltserklärung CN 23 wahlweise in englischer, französischer oder spanischer Sprache.

Rechnung(en):

Das Beifügen der Rechnungen ist bei solchen Waren erforderlich, deren Handelswert 300 US-Dollar übersteigt. Allerdings ist es bei allen Waren sinnvoll, die Handelsrechnungen beizufügen, da aufgrund dieser Rechnungen die grundlegenden Merkmale der Sendungen bestimmt werden können und zwar sowohl für eine Beschreibung als auch eine Angabe des Wertes der einzuführenden Waren. Diese Merkmale müssen übrigens den Bestimmungen des Artikels 25 des Zollgesetzes und des Artikels 88 der Vollzugsordnung entsprechen.

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

Ursprungszeugnis(se):

Das Ursprungsland der Waren ist anzugeben, da es vom Ursprung des Ware abhängt, ob eine Zollbegünstigung gewährt wird, ob Bestimmungen oder Beschränkungen gelten, die nichts mit dem Zoll zu tun haben oder ob Kontingentierungen oder Verbote bestehen, wenn der Wert der Ware über 1.000 US-Dollar beträgt. Es ist auch möglich, der Rechnung eine Erklärung über den Ursprung des Waren beizufügen, wobei beides vom Absender zu unterzeichnen ist.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Mikronesien



ISO-Ländercode: FM

Über die Einfuhr- und Zollvorschriften liegen keine Unterlagen vor.

Begleitpapiere:

Zollinhaltserklärung(en):

a) Pakete:

- Stück Zollinhaltserklärung CN 23 in englischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltserklärung CN 22 in englischer Sprache.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Moldau, Republik



ISO-Ländercode: MD

Vorbemerkung:

Die Einfuhr von in Umlauf befindlichen Banknoten, Inhaberpapieren jeglicher Art (Schecks) oder ausländischen Währungen ist in Postsendungen nicht zugelassen. Bei Verlust oder Beschädigung solcher Sendungen wird jegliche Haftung abgelehnt.

Die Einfuhr zollpflichtiger Gegenstände in gewöhnlichen und eingeschriebenen Briefen ist nicht zugelassen.

Verbotene Gegenstände:

Alle lebenden Tiere, mit Ausnahme von Bienen und Blutegeln; lebende Pflanzen, Pfropfreiser und Setzlinge; Kartoffeln; andere von Parasiten befallene und für Kulturpflanzen schädlich befundenes Gemüse, Pflanzen, Wurzeln und genießbare Knollen; frische Orangen, alle Getreidesorten; Tabak in nichtfermentierten Blättern; radioaktive Materialien; als brennbar oder gefährlich geltende Materialien; jugendgefährdende Veröffentlichungen; Arbeiten, die gegen die öffentliche Ordnung verstoßen; obszöne oder unmoralische Artikel.

Die Einfuhr von Fleisch und genießbaren Innereien, Fischen und Krustentieren, Weichtieren und sonstigen wirbellosen Wassertieren, Molkereiprodukten; Vogeleiern; Naturhonig sowie anderen Nahrungsmitteln tierischen Ursprungs; Frischobst; Ölsamen und ölhaltigen Fürchten, verschiedenen Samen und Früchten; Pflanzen zum Gewerbe- oder Heilgebrauch; Stroh und Futter; Zubereitungen von Fleisch, Fischen oder von Krebstieren, Weichtieren oder anderen wirbellosen Tieren ist besonders geregelt.

Bedingt zur Einfuhr (oder im Durchgang) zugelassene Gegenstände:

Bienen und Blutegel; Gemüse, Zwiebel, Knoblauch; Frischobst; alle Getreidesorten; Betäubungsmittel; Opium; tierische Fette und Öle; Wein aus frischen Weintrauben, einschließlich mit Alkohol angereicherter Wein; Traubenmost; Wermutwein und andere Weine aus frischen Weintrauben, mit Pflanzen oder anderen Stoffen aromatisiert; andere gegorene Getränke wie z.B. Apfelwein, Birnenwein oder Met sowie Mischungen gegorener Getränke; Zigarren, Zigaretten; Wertpakete, die Morphine, Kokain oder sonstige Betäubungsmittel enthalten; medizinische Erzeugnisse; tierische oder menschliche Seren; Medikamente für human- oder tiermedizinische Zwecke; mikrobiische Impfstoffe; Toxine; Kulturen von Mikroorganismen, die zu forschungs-, human- oder tiermedizinischen Zwecken eingesetzt werden und vergleichbare biologische Erzeugnisse; Zahnpasta und medizinische Seife, alle Erzeugnisse, die angeblich entweder Eigenschaften zur Heilung oder Vermeidung von menschlichen Krankheiten oder besondere therapeutische oder diätetische Eigenschaften aufweisen, einschließlich solchen, die mindestens 3% Menthol bzw. 5% Mentholkampfer enthalten; Spritzen und Nadeln für medizinische Zwecke; Verhütungsmittel; als brennbar oder gefährlich geltende Materialien benötigen eine vom Innenminister (Minister of the Interior) ausgestellte Genehmigung; chemische Zündhölzer; Banknoten, Devisen, Inhaberpapiere dürfen nur in Wertbriefen oder Wertpaketen versandt werden, sofern sie in den Zollinhaltsklärungen aufgeführt werden; Perlen oder Zuchtperlen, Edelsteine oder Schmucksteine, Edelmetalle, Edelmetallplattierungen und Waren daraus; Phantasieschmuck; Münzen; Waffen und Munition; Teile davon und Zubehör.

Bedingungen für die Zulassung von Gegenständen, die eingeführt oder im Durchgang befördert werden:

Tiere, Teile von Tieren, Waren tierischen Ursprungs:

- Für weitere Einzelheiten über die Bestimmungen in diesem Bereich wenden Sie sich bitte an das Ministerium für Landwirtschaft und Nahrungsmittel (Ministry of Agriculture and Food, bd Stefan cel Mare 162).

Bienen, Honig, Wachs und Imkereiprodukte:

- Bienen können auf Vorlage eines von der zuständigen Behörde des Herkunftslandes ausgestellten tierärztlichen Zeugnisses eingeführt werden. Naturhonig kann nach Durchführung einer Gesundheitsprüfung von einem Tierarztprüfer in einem befugten Zollamt eingeführt werden. Sendungen von bis zu 2 kg Naturhonig in Postpaketen ohne kommerziellen Wert sind von diesen Gesundheitsformalitäten ausgenommen.
- Blutegel müssen sorgfältig in vorschriftsmäßigen Behältnissen verpackt werden.
 - Produkte tierischen Ursprungs, die für den Verzehr durch den Menschen oder zur Viehzucht verwendet werden.
 - Die Einfuhr solcher Erzeugnisse ist zulässig, sofern die gültigen Hygienevorschriften eingehalten werden, d.h.:
 - zufrieden stellende Hygieneprüfung durch einen tierärztlichen Gutachter in einem befugten Zollamt und Bescheinigung durch ein Gesundheitszeugnis.

Einfuhr- und Zollvorschriften

- Vorlage eines von den zuständigen Behörden des Herkunftslandes ausgestellten tierärztlichen Zeugnisses sowie eines Qualitätszeugnisses.

II. Beim Transit zwischen zwei Grenzen ohne Öffnen der Ladung sind diese Erzeugnisse von allen in § 1 aufgeführten Gesundheitsformalitäten befreit.

Pflanzen und pflanzliche Produkte:

- Diese Erzeugnisse müssen bei der Einfuhr von einem Pflanzenschutzbeauftragten untersucht werden und ihnen muss ein im Herkunftsland ausgestelltes Pflanzengesundheitszeugnis beiliegen.

Sonderfälle

- Besondere Bestimmungen hinsichtlich der Verhütung einer Einfuhr der nachfolgend aufgeführten Krankheiten und Parasiten (z.B.: *Erwinia amylovora*, *Troquoderma granatum* EV, *Ceratitis Capitata* Wied) führen zu einem Einfuhrverbot bestimmter Erzeugnisse aus den betreffenden Ländern durch Anwendung strengerer Maßnahmen. Die Einfuhr von Herbarien ist untersagt.

Pflanzenschutzmittel zur landwirtschaftlichen Nutzung:

- Diese Erzeugnisse dürfen nur eingeführt werden, wenn sie zu Forschungszwecken und zum Austausch zwischen den wissenschaftlichen Einrichtungen vorgesehen sind. Die Vorlage von Pflanzengesundheitszeugnissen ist erforderlich.

Getränke, Alkoholika:

- Bis zu 2 Liter Wein und bis zu 1 Liter Spirituosen dürfen pro Paket eingeführt werden.

Tabakwaren und Tabakersatzerzeugnisse:

- Privatpersonen dürfen bis zu 200 Zigaretten oder Zigarren pro Paket einführen, ohne zollabgabepflichtig zu werden.

Betäubungsmittel:

- Die Einfuhr von Betäubungsmitteln, Zubereitungen und Betäubungsmittel enthaltenden pharmazeutischen Besonderheiten bedarf einer vom Gesundheitsministerium, Abteilung pharmazeutische und medizinische Einrichtungen (Pharmaceutical and Medical Equipment Department of the Ministry of Health) erteilten Genehmigung. Weitere Informationen über diese Vorschrift erhalten Sie von dem vorstehenden Ministerium. 277028 CHISINAU, Hincesti Street 1, REPUBLIC OF MOLDOVA; Fax: (+373 2) 73 87 81.

Pharmazeutische Produkte:

- Medikamente und andere zur medizinischen Behandlung eingesetzte Erzeugnisse. Die Einfuhr von Medikamenten und anderen zur medizinischen Behandlung eingesetzten Erzeugnissen bedarf der vorherigen Genehmigung durch das Gesundheitsministerium (Ministry of Health, Pharmaceutical and Medical Equipment Department): 277028 CHISINAU, Hincesti Street 1, REPUBLIK MOLDAWIEN, oder des Ministeriums für Landwirtschaft und Nahrungsmittel (Ministry of Agriculture and Food; Veterinary Service: 277012 CHISINAU, bd Stefan cel Mare 162).
- Verhütungsmittel außer Medikamenten und Kondomen dürfen nur von Unternehmen oder Organisationen eingeführt werden, die vom Gesundheitsministerium (Ministry of Health) vorher genehmigt wurden. Als Medikamente geltende Verhütungsmittel unterliegen den Bestimmungen für Medikamente (siehe vorstehenden Absatz).

Echte Perlen oder Zuchtperlen, Edelsteine und -metalle, Erzeugnisse aus diesen Materialien, Modeschmuck:

- Diese Artikel dürfen in Wertpaketen eingeführt werden, sofern sie ordnungsgemäß in den Zollinhaltsklärungen angegeben werden.

Kriegsgerät:

- Die Einfuhr von Kriegsmaterial, Schießpulver und Explosivstoffen bedarf der Vorlage einer Genehmigung durch das Innenministerium (Ministry of the Interior).
- Jagd- und Sportgewehre erfordern eine Genehmigung durch das Innenministerium (Ministry of the Interior); andere Waffen müssen vom Verteidigungsministerium (Ministry of Defence) genehmigt werden.

Begleitpapiere:

Zollinhaltsklärung(en):

a) Pakete:

- Stück Zollinhaltsklärung CN 23 wahlweise in englischer, französischer, rumänischer oder russischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltsklärung CN 22 wahlweise in französischer, rumänischer oder russischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- Stück Zollinhaltsklärung CN 23 wahlweise in französischer, rumänischer oder russischer Sprache.

Rechnung(en):

Ist eine Postsendung kommerzieller Art, so muss dieser Sendung zusammen mit der Zollinhaltsklärung eine Handelsrechnung beiliegen. Wenn der Wert des Inhalts 2.000 US-\$ nicht überschreitet, besteht keine Notwendigkeit des Beifügens von Rechnungen.

Ursprungszeugnis(se):

Der Ursprung der Waren ist nachzuweisen, sofern ihr Wert 2.000 US-\$ übersteigt.

Sonstiges:

Alle nach Moldawien eingeführten Waren sind zu verzollen und die Zollinhaltsklärungen sind sorgfältig und genau auszufüllen. Alle mit falschen Zollinhaltsklärungen empfangenen Postsendungen werden von den Zollbehörden beschlagnahmt.

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Monaco



ISO-Ländercode: MC

Vorbemerkung:

Wegen der detaillierten Einfuhr- und Zollvorschriften wird empfohlen, sich vor Absendung der Ware über die Zulässigkeit des Versandes zu vergewissern.

Verbotene Gegenstände:

Drucksachen und Zeitungen, die Verkäufe nach dem so genannten „Schneeballsystem“ propagieren; Drucksachen und Zeitungen, die sich ganz oder teilweise auf ausländische oder nicht genehmigte Lotterien beziehen; Bücher in französischer Sprache, die in losen Blättern (nicht gebunden oder broschiert) versandt werden; empfängnisverhütende Erzeugnisse, Mittel, Apparate und Instrumente, selbst wenn ihnen diese Eigenschaften fälschlich beigelegt werden; künstlicher Rum; Kunsthonig; künstliche Süßstoffe außer Saccharin; Kerzen, pflanzliche Fettstoffe zur Ernährung, Margarine, Oleomargarine, Olein, Stearin, Olein- und Stearinsäure; explodierbare, leicht entzündbare oder gefährliche Stoffe; Butangasfeuerzeuge; Schießpulver, Kriegsmaterial jeder Art; lebende Tiere außer Bienen und Blutegehn; tote Nagetiere und Vögel sowie deren Häute bzw. Bälge; Bruteier; bestimmte Pflanzen und Teile davon; Baumwollsamens; Kinderfläschchen; Waren und Erzeugnisse, die ein falsches monegasches oder französisches Warenzeichen oder irgendein Zeichen bzw. eine Bezeichnung tragen, die den Anschein erweckt, dass sie aus Monaco oder Frankreich stammen bzw. dort hergestellt worden sind.

Bedingt zugelassene Gegenstände:

Geldstücke, Platin, Gold oder Silber, Edelsteine, Juwelen und andere kostbare Gegenstände; Rauschgifte und Betäubungsmittel; Medikamente; Sera, Impfstoffe, Viren, Giftstoffe u. Ä.; reines Saccharin in Pulverform; Alkohole, Liköre und Branntwein; ausländische Weine und Süßweine einschl. Wermutwein; Gemüse-, Pflaumen- und Fischkonserven; Seidenwaren; Lutscher, Sauger; Bienen sowie Honig und Wachs; bestimmte Pflanzen, Pflanzenteile und pflanzliche Erzeugnisse; Handelswaffen; Jagdgewehre.

Bücher jeder Art einschl. Alben mit Bildern oder Abbildungen, Stiche, Radierungen, Lithographien usw. Fotografien sowie gedruckte oder gestochene Musiken unterliegen einer besonderen Bücherkontrolle des Innenministeriums.

Tabak und Tabakerzeugnisse dürfen grundsätzlich nur für Rechnung der Tabakregie eingeführt werden.

Begleitpapiere:

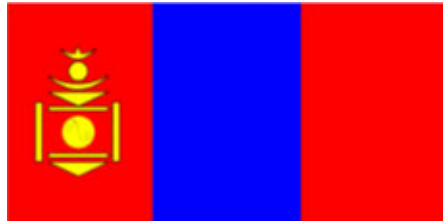
Zollinhaltsklärung(en):

Entfällt.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Mongolei



ISO-Ländercode: MN

Vorbemerkung:

Die Einfuhr von Münzen, Banknoten, Inhaberpapieren und Reiseschecks ist in Postsendungen nicht erlaubt.

Die Einfuhr von radioaktiven Materialien oder infektiösen Substanzen ist in Postsendungen nicht erlaubt.

Verbotene Gegenstände:

Explosivstoffe, entflammbare oder gefährliche Stoffe (Streichhölzer, Feuerzeuge, Gas zum Anzünden und zu sonstigen Zwecken); Formulare, Dokumente, Materialien und Manuskripte, deren Einfuhr durch die jeweiligen Organisationen verboten wurde; Dokumente, die mit der Identität einer bestimmten Person zu tun haben; getragene, nicht desinfizierte Schuhe, Kleidung und Wäsche; Betäubungsmittel, Opium, Präparate für ihre Herstellung; Dokumente, die mit Staatsgeheimnissen oder militärischen Geheimnissen zu tun haben; Edelsteine, seltene Metalle oder Edelmetalle; Antiquitäten, historische und kulturelle Werte, Gegenstände, die aus paläontologischen und archäologischen Ausgrabungen stammen, Sammlungen von Schätzen der Natur; verschiedene Pflanzen, ihre Samen, pharmakologische Stoffe, unter Naturschutz stehende Organismen; Tiere, Vögel und Produkte aus der Tierwelt, Föten, Reproduktionsmittel für Mikroorganismen; Tiere, die im nationalen und im internationalen Rotbuch aufgelistet sind sowie deren Produkte; alle Arten von Baumaterialien, Ersatzteile; radioaktive Stoffe; Bücher, Druckerzeugnisse, Filme, Platten, Videos, entwickelte Filme mit Fotos oder Kinofilme, Gemälde und Kopien, deren Inhalt sich als Pornographie herausstellt, Terrorismus und Gewalt verherrlicht und einen negativen Einfluss auf die Bevölkerung ausübt.

Bedingt zugelassene Gegenstände:

Mehl, Reis, Puderzucker, raffinierter Zucker, tierische und pflanzliche Öle, Seifen aller Art, Waschpulver; Stethoskope, Einmalspritzen.

Sonstiges:

Kleinsendungen an Privatpersonen sind zollfrei, wenn der Wert der Sendung 120 US-Dollar nicht übersteigt.

Begleitpapiere:

Zollinhaltsklärung(en):

a) Pakete:

- Stück Zollinhaltsklärung CN 23 in englischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltsklärung CN 22 wahlweise in englischer, mongolischer oder russischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet;
- 3 Stück Zollinhaltsklärung CN 23 wahlweise in englischer, mongolischer oder russischer Sprache.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Montenegro



ISO-Ländercode: ME

Vorbemerkung:

Die Einfuhr von Münzen, Banknoten, Geldscheinen oder Inhaberpapieren jeglicher Art, Reiseschecks, Platin, Gold oder Silber in verarbeiteter oder nicht verarbeiteter Form sowie Juwelen, Schmuck und anderen Wertgegenständen in gewöhnlichen und eingeschriebenen Sendungen ist nicht erlaubt.

Verbotene Gegenstände:

Ausländische Lotterielose und diesbezügliche Ankündigungen; Essenzen zur Herstellung von Kunstwein und künstlichen Branntweinen; Wein und Most, die Schwefelsäure enthalten; Nahrungsmittel jeder Art, die mehr als 0,035% Schwefelsäure als Konservierungsmittel enthalten; Hefe, die Gips, Kreide, Saccharin oder andere schädliche Bestandteile enthält oder die keine normale Gärfähigkeit (75-85%) besitzt; Zigarettenpapier; abtreibende Präparate; tote Wiederkäuer, Abfälle und Rohstoffe, die von Wiederkäuern stammen, verseuchtes Geflügel und alles, was Viehseuchen verbreiten könnte; bestimmte Pflanzen; ausländische Waren, die unberechtigt montenegrinische Warenzeichen usw. tragen; Waffen, Waffenteile, Munition, Sprengkapseln und militärische Uniformen anderer Staaten.

Bedingt zugelassene Gegenstände:

Druckerzeugnisse (Zeitungen, Zeitschriften, Bücher usw.); Rauschgifte und Betäubungsmittel; Gifte und Gegenstände, die Gifte enthalten sowie pharmazeutische Spezialitäten; Sera für die menschliche Behandlung und Impfstoffe zur tierärztlichen Verwendung; Präparate zur Bekämpfung des Leberwurms; verschiedene Bakterienkulturen; Mittel zur Bekämpfung von Krankheiten des Wein- und Obstbaues; Essigessenz von mehr als 15%; alle nicht einfuhrverbotenen Pflanzen, Pflanzenteile und Sämereien sowie frisches und getrocknetes Obst; Weinstöcke und Teile davon; Seidenraupeneier; Jagdwaffen und deren Munition.

Die Einfuhr gebrauchsfertiger Medikamente, die gemäß Veröffentlichung in montenegrinischen medizinischen Organen zur Einfuhr zugelassen sind, ist ohne Beschränkungen möglich. Andere Medikamente können zu Versuchszwecken von Fachinstituten (Kliniken, wissenschaftlichen oder anderen Instituten) eingeführt werden. In Montenegro noch nicht erprobte Medikamente können eingeführt werden, wenn der Empfänger eine entsprechende Verordnung eines Fachinstituts beibringt. Arzneistoffe, die in der amtlichen Pharmakopöe nicht aufgeführt sind, dürfen nur aufgrund einer Sondergenehmigung eingeführt werden.

Sonstiges:

Postsendungen nach Montenegro für natürliche Personen montenegrinischer oder ausländischer Nationalität können persönliche Reisegegenstände, Gegenstände des persönlichen Bedarfs oder des Bedarfs für Mitglieder einer Familie (Medikamente und medizinische Instrumente, Unterrichtsmaterial und Erzeugnisse zur Freizeitgestaltung), Gegenstände für den Bedarf des eigenen Haushalts in nicht für den Wiederverkauf bestimmten Mengen enthalten. Diese Gegenstände werden gegen Entrichtung der Zollgebühren und anderer Abgaben eingeführt.

Die im Ausland durch Erbschaft erworbenen Gegenstände sowie die Gegenstände, die durch Vertrag zwischen den Staaten geregelt sind, können gemäß diesen Verträgen frei eingeführt werden.

Von den Zollgebühren befreit sind Sendungen an natürliche Personen montenegrinischer oder ausländischer Nationalität, deren gesamter Gegenwert in Euro nicht größer als 30 US-Dollar (USD) ist.

Arzneimittel für den persönlichen Gebrauch können bis zu einem Wert von 30 US-Dollar eingeführt werden.

Natürliche Personen montenegrinischer Nationalität, die eine Beschäftigung ausüben, haben das Recht, Gegenstände einzuführen, die der Ausführung dieser Beschäftigung dienen (Ausrüstungen, Vervielfältigungsgeräte und Ersatzteile); die Einfuhr erfolgt vorbehaltlich besonderer Bedingungen.

Der Absender ist gehalten, auf der Zollinhaltserklärung deutlich sichtbar auf das Sonderrecht hinzuweisen, Sendungen einzuführen, die Gegenstände enthalten, die unter besonderen Bedingungen und Regelungen eingeführt werden. Falls Nachweise fehlen, werden diese vom Empfänger vor der Zustellung verlangt.

Einfuhr- und Zollvorschriften

Sendungen, die verbotene Gegenstände enthalten oder in deren Begleitpapieren die Angaben unvollständig oder unrichtig sind, können beschlagnahmt werden.

Begleitpapiere:

Zollinhaltsklärung(en):

a) Pakete:

- 2 Stück Zollinhaltsklärung CN 23 wahlweise in englischer oder französischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltsklärung CN 22 wahlweise in englischer, französischer oder montenegrinischer Sprache;; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- 2 Stück Zollinhaltsklärung CN 23 wahlweise in englischer, französischer oder montenegrinischer Sprache.

Rechnung(en):

Erforderlich (der Zollinhaltsklärung als Anlage beifügen).

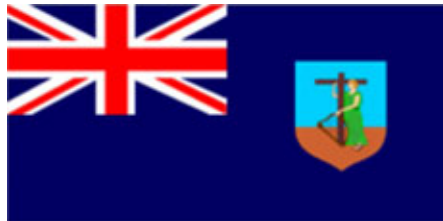
Ursprungszeugnis(se):

Sendungen mit Pflanzen (auch solche, die im offenen Durchgang durch Montenegro befördert werden) müssen von einem Gesundheitszeugnis der zuständigen Pflanzenschutzbehörde des Ausfuhrlandes begleitet sein.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Montserrat



ISO-Ländercode: MS

Verbotene Gegenstände:

-

Bedingt zugelassene Gegenstände:

Rauschgifte und Betäubungsmittel; Munition; Schmarotzer und Vertilger schädlicher Insekten, die dazu bestimmt sind, diese Insekten in Grenzen zu halten, können zwischen amtlich anerkannten Instituten ausgetauscht werden; für getragene Kleidungsstücke kann eine Desinfektion auf Kosten des Empfängers verlangt werden.

Begleitpapiere:

Zollinhaltserklärung(en):

a) Pakete:

- 1 Stück Zollinhaltserklärung CN 23 in englischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltserklärung CN 22 in englischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet;
- 1 Stück Zollinhaltserklärung CN 23 in englischer Sprache.

Rechnung(en):

Erforderlich, andernfalls wird der Wert von den Zollbehörden festgesetzt.

Ursprungszeugnis(se):

Sind nur erforderlich, um ggf. in den Genuss von Vorzugszöllen für britische Waren zu gelangen.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Mosambik



ISO-Ländercode: MZ

Vorbemerkung:

Die Einfuhr von Schecks oder irgendwelchen anderen Wertgegenständen in Postsendungen - einschließlich EMS-Sendungen - ist nicht erlaubt.

Verbotene Gegenstände:

Lebende oder tote Tiere sowie ihre Innereien, ihr Blut usw.; Pflanzen, Samen und alle Teile von Pflanzen, die infiziert sind oder die durch eine beliebige Krankheit infiziert werden können und deren Beförderung auf bestimmten Wegen verboten oder Beschränkungen unterworfen wurde; radioaktive Stoffe; organische chemische Explosivstoffe, entflammbare und gefährliche organische chemische Stoffe; Explosivstoffe jeglicher Art und Streichhölzer; Filme und Kinofilme, auf denen Bilder zu sehen sind, die anstößig wirken und gegen die Gesetze und die öffentliche Ordnung verstoßen; feste, flüssige oder gasförmige Stoffe, die toxisch sind, die Augen reizen, erstickende oder blasenziehende Wirkung haben; Schecks und Wertpapiere; Bücher, Druckerzeugnisse, Zeichnungen und alle Veröffentlichungen, welche die bestehende Obrigkeit beleidigen oder welche gegen die Gesetze und die öffentliche Ordnung verstoßen; Goldstaub, Goldklumpen, Edelmetalle; alle Arten von Waffen, Munition, Patronen und Bomben.

Bedingt zugelassene Gegenstände:

Bienen, Blutegel und Seidenraupen; Schädlinge und Vertilger schädlicher Insekten; Opium, Morphinum, Kokain und sonstige Betäubungsmittel; pharmazeutische Produkte; Diamanten und Edelsteine; unbelichtetes Celluloid, Filme zum Fotografieren und Kinofilme.

Sonstiges:

Bienen Blutegel und Seidenraupen müssen entsprechend den geltenden Bestimmungen verpackt sein.

Schädlinge und Vertilger schädlicher Insekten, die zur Kontrolle dieser Insekten bestimmt sind, müssen zwischen offiziell anerkannten Institutionen ausgetauscht werden.

Die Einfuhr von Opium, Morphinum, Kokain und sonstigen Betäubungsmitteln ist nur mit Genehmigung der obersten Gesundheitsbehörde erlaubt. Die Betäubungsmittel müssen für medizinische oder wissenschaftliche Zwecke verwendet werden und in Kisten verpackt sein, die als Wertsendung zu versenden sind.

Die Einfuhr von Medikamenten (Spezialitäten) ist nur ordnungsgemäß registrierten Firmen erlaubt. Auf den Verpackungen und den Aufklebern müssen alle Angaben bezüglich des Namens und der Zusammensetzung des Medikaments enthalten sein.

Diamanten und Edelsteine dürfen in Wertbriefen eingeführt werden.

Unbelichtetes Celluloid, Filme zum Fotografieren und Kinofilme müssen gut in einem Metallkasten verpackt sein und in eine feste Kiste aus Holz gelegt werden. Zwischen die obere Kante und die Seitenteile ist genügend Füllmaterial zu packen, damit der Inhalt nicht beschädigt wird. Der Deckel muss gut zugeschraubt sein, damit vollständige Sicherheit gewährleistet wird.

Falsche Inhaltsangaben führen automatisch zur Beschlagnahme der betroffenen Sendungen.

Begleitpapiere:

Zollinhaltsklärung(en):

a) Pakete:

- 4 Stück Zollinhaltsklärung CN 23 wahlweise in englischer, französischer oder portugiesischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

- Zollinhaltserklärung CN 22 wahlweise in englischer, französischer oder portugiesischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- 2 Stück Zollinhaltserklärung CN 23 wahlweise in englischer, französischer oder portugiesischer Sprache.

Rechnung(en):

Handelsrechnungen sind erforderlich. Werden für die Waren „ad valorem“-Steuern erhoben, so ist der Sendung eine Rechnung in doppelter Ausfertigung mit einer genauen Angabe des Inhalts und des Werts jedes Artikels beizufügen.

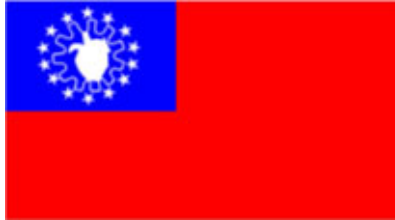
Ursprungszeugnis(se):

Für Pflanzen und Samen erforderlich. Fehlen die Ursprungszeugnisse, werden die Gebühren für Pakete auf der Grundlage der für die Verzollung geltenden Höchstsätze festgelegt.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Myanmar



ISO-Ländercode: MM

Vorbemerkung:

Wegen der umfangreichen und detaillierten Einfuhr- und Zollvorschriften wird empfohlen, sich vor Absendung der Ware über die Zulässigkeit des Versandes zu vergewissern.

Die Einfuhr von Münzen, Banknoten, Geldscheinen oder Inhaberpapieren jeglicher Art, Reiseschecks, Platin, Gold oder Silber in verarbeiteter oder nicht verarbeiteter Form sowie Juwelen, Schmuck und anderen Wertgegenständen in Postsendungen - einschließlich Wertsendungen - ist nicht zugelassen

Verbotene Gegenstände:

Lebende Tiere, schädliche Tiere und Insekten; scharfe oder spitze Hörner; lebende Pflanzen und Produkte der Blumenzucht, wenn sie zur Herstellung von Betäubungsmitteln dienen können; Gemüse, Pflanzen, Wurzeln und Knollen als Nahrungsmittel, wenn sie zur Herstellung von Betäubungsmitteln dienen können; Gummi, Harz sowie sonstige Pflanzensäfte und -extrakte, wenn sie zur Herstellung von Betäubungsmitteln dienen können; tierische oder pflanzliche Fette und Öle, Produkte ihrer Dissoziation, bearbeitete Speisefette, Wachs tierischen oder pflanzlichen Ursprungs, wenn sie zur Herstellung von Betäubungsmitteln dienen können; sonstige Gegenstände und Produkte, die zur Herstellung von Betäubungsmitteln dienen können; Edelminerale; anorganische chemische Produkte die eine Gefahr darstellen können; anorganische oder organische Verbindungen von Edelmetallen, radioaktiven Elementen, Metallen seltener Erden oder Isotopen, die eine Gefahr darstellen können; organische chemische Produkte, die eine Gefahr darstellen können; Gerb- oder Färbextrakte, die eine Gefahr darstellen können; Tannine und deren Derivate, die eine Gefahr darstellen können; Pigmente oder sonstige Farbstoffe, die eine Gefahr darstellen können; Anstrichfarben und Lacke, die eine Gefahr darstellen können; Kitt und Tinte, die eine Gefahr darstellen können; verschiedene Produkte der chemischen Industrie, die eine Gefahr darstellen können; Druckerzeugnisse, die obszöne Bilder darstellen sowie Veröffentlichungen, welche die Sicherheit oder die innerstaatlichen Gesetze verletzen; echte Perlen oder Zuchtperlen, Edelsteine oder ähnliche Steine, Edelmetalle, Edelmetallplattierungen oder -auflagen und Erzeugnisse aus diesen Materialien; Modeschmuck; Münzen; scharfe und spitze Gegenstände; Waffen, Munition und deren Teile sowie Zubehör; antike Kunstgegenstände von hohem Wert, die zum kulturellen Erbe gehören.

Bedingt zugelassene Gegenstände:

Nachrichtentechnische Anlagen benötigen eine Einfuhrgenehmigung.

Sonstiges:

Wenn folgende Gegenstände ordnungsgemäß verpackt sind, ist deren Einfuhr erlaubt:

- Menschenhaare;
- bestimmte Waren tierischen Ursprungs wie z.B. Haare, Borsten, Federn, Knochen, Hörner, Geweihe usw.;
- tierische oder pflanzliche Fette und Öle, Produkte ihrer Dissoziation, bearbeitete Speisefette, Wachs tierischen oder pflanzlichen Ursprungs;
- verschiedene Nahrungsmittelerzeugnisse;
- Getränke, alkoholische Flüssigkeiten sowie Essig;
- Tabakwaren und Tabakersatzerzeugnisse.

Wenn folgende Gegenstände ordnungsgemäß verpackt sind oder als Warenproben versandt werden, ist deren Einfuhr erlaubt:

- Erzeugnisse aus Stein, Gips, Zement, Asbest, Glimmer oder ähnlichen Materialien;
- Glas und Glaserzeugnisse.

Für folgende Gegenstände dürfen Einzelteile eingeführt werden:

- Kraftfahrzeuge, Traktoren, Zweiräder und sonstige am Boden verkehrenden Fahrzeuge;
- Transportmittel der Luft- und Raumfahrt;
- Transportmittel der See- und Flussschifffahrt.

Begleitpapiere:

Zollinhaltserklärung(en):

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

a) Pakete:

- 2 Stück Zollinhaltsklärung CN 23 in englischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltsklärung CN 22 in englischer Sprache.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Namibia



ISO-Ländercode: NA

Vorbemerkung:

Wegen der umfangreichen und detaillierten Einfuhrvorschriften wird empfohlen, sich vor Absendung der Ware über die Zulässigkeit des Versandes zu vergewissern.

Verbotene Gegenstände:

Alle Tiere einschließlich Bienen, deren Larven oder Eier, ungekochtes Fleisch (einschließlich Dörrfleisch), Organe und Eingeweide jeglicher Tiere; Speck und Schinken; Naturhonig; Weine und Spirituosen (Einfuhrkontrolle seitens eines Beamten des Gesundheitsdienstes); nicht verarbeiteter Tabak und Tabakabfälle; alle Drogen, Sera, Impfstoffe, Medikamente und Produkte für die Veterinärmedizin; Produkte für die Parfümerie; alle Explosivstoffe und Feuerwerkskörper; Fotos, Filme und Videobänder mit pornographischem Charakter; Leder und Felle mit Ausnahme der aus Fell hergestellten Artikel; Literatur mit pornographischem Charakter; Geldscheine; Lottoscheine; Diamanten und Edelsteine; Münzen; Feuerwaffen, deren Munition und deren Gewehrläufe.

Bedingt zugelassene Gegenstände:

Die Einfuhr von Blutegeln und Seidenraupen unterliegt der Einholung einer Genehmigung des Ministeriums für Landwirtschaft, Gewässer und Raumordnung in ländlichen Gebieten und des Amtes für Fauna und Flora sowie für Naturschutz und Tourismus.

Die Einfuhr von Speck und Schinken ist zulässig, wenn diese in luftdicht verschlossenen Behältern verpackt sind, die deren Konservierung gestatten, wodurch deren Verderben vermieden werden soll. Das Gesundheitsministerium darf gegebenenfalls eingreifen.

Käse in Mengen unter 5 kg kann ohne Genehmigung eingeführt werden (Kontrolle seitens eines Beamten des Gesundheitsdienstes). Bestimmte Lebensmittel dürfen nur mit einer Genehmigung der Direktion für Handel und Industrie eingeführt werden.

Die nachfolgend aufgeführten Produkte müssen Gegenstand einer Genehmigung des Ministeriums für Landwirtschaft, Gewässer und Raumordnung in ländlichen Gebieten sein. Jedoch ist es der Direktion für Landwirtschaft vorbehalten, die Gültigkeit der Genehmigung zu kontrollieren; darüber hinaus müssen die Versande nur seitens eines Kontrollbediensteten des Pflanzenschutzdienstes kontrolliert werden.

Zwiebeln, Knollen, Tuberosenwurzeln, gebündelte, faserige Wurzelstöcke, Baumkronen und Rhizome; alle lebenden Pflanzen einschließlich Bäumen, Sträuchern, Stauden und Wurzeln, Knospen, Augen und Stängeln oder Pfropfreiser und deren Stecklinge sowie Pilzmyzel; Schnittblumen und Blütenknospen (frisch, getrocknet usw.); Laub, Äste und sonstige Teile von Bäumen, Sträuchern, Stauden und sonstigen Pflanzen, Moose, Flechten und Kräuter (frisch, getrocknet usw.); frisches Gemüse; Dörrgemüse; getrocknete Hülsenfrüchte; Maniok-, Pfeilwurz- oder Salepwurzeln, Erdbirnen, Süßkartoffeln und sonstige Wurzeln und Knollen;

folgende Früchte frisch oder getrocknet: Kokosnüsse, Paranüsse, Cashewnüsse, Nüsse, Bananen, Datteln, Feigen, Ananas, Avocados, Guajaven, Mangos und Mangostinen, Zitrusfrüchte; frische Weintrauben; Rosinen; frische Äpfel, frische Birnen und Quitten; frisches Steinobst, Beerenobst, sonstiges frisches Obst; Gefrierobst; sonstige Trockenfrüchte; Schalen von Zitrusfrüchten und von Melonen (frisch, tiefgekühlt, getrocknet); Rohkaffee (nicht geröstet); Vanille;

folgende Gewürze weder gemahlen noch pulverisiert: Pfeffer, Paprika, Zimt, Zimtbaumb Blüten, Gewürznelken, Muskatnüsse, Muskatblüten, Kardamom, Anis- oder Sternanisamen, Koriandersamen, Kreuzkümmelsamen, Wiesenkümmelsamen, Fenchelsamen, Wacholderbeeren, Ingwer, Safran, Kurkuma, Thymian, Lorbeerblätter, Curry, sonstige Gewürze; Weizen und Mengkorn; Roggen; Gerste; Hafer; Mais; ungeschälter Reis; Sorghum mit Körnern; Buchweizen; Hirse; Glanzgras, sonstige Getreidesorten; Malz; ganze oder zerkleinerte Ölsamen und -früchte; Samenkörner von Früchten und Sporen, die es einzusäen gilt; Hopfenkegel und Hopfenmehl; Pflanzen, Pflanzenteile, Samenkörner und Früchte von Bäumen, Sträuchern, Stauden oder sonstigen Pflanzen, Arten, die hauptsächlich in der Kosmetikindustrie, in der Pharmazie oder zur Insektenbekämpfung, zur Pilzvernichtung oder für ähnliche Zwecke genutzt werden (frisch, getrocknet, ganz, geschnitten, zermahlen, zerkleinert oder pulverisiert); Zuckerrüben (ganz oder in Scheiben geschnitten, frisch usw.), Zuckerrohr, Zichorienwurzel (frisch oder getrocknet, nicht geröstet), Johannisbrot (frisch oder getrocknet), zerkleinert oder gemahlen, das jedoch keiner anderen Zubereitung unterzogen worden ist, Obstkerne oder sonstige pflanzliche Produkte, die hauptsächlich der menschlichen Ernährung dienen; Getreidestroh und -spreu; Futterrüben, Steckrüben, Futterhackfrüchte, Heu, Luzerne, Klee, Hahnenkamm, Futterkohl, Lupinen, Wicken und ähnliche Futtermittel; pflanzliche Stoffe von der Art, wie sie hauptsächlich für die Herstellung von Korb- und Sparteriewaren verwendet werden (z.B. Getreidestroh, Korbweide, Rohr, Binsen, Peddigrohr, Bambus, Raphia und Lindenrinde);

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

pflanzliche Stoffe, wie sie hauptsächlich für Füllungen verwendet werden (z.B. Kapok pflanzliches Rosshaar, Seegras); pflanzliche Stoffe von der Art, wie sie hauptsächlich für die Herstellung von Besen oder Bürsten verwendet werden (z.B. Sorghum, Piassava, Quecke und Disteln); nicht verarbeitete Baumwollinters, Annatosamen, harte Samenkörner, Kerne, Schalen und Nüsse von der Art, wie sie zu Schnitzereien verwendet werden (z.B. Palmnüsse, vegetabilisches Elfenbein); ganze oder gemahlene Kakaobohnen; Kakaoschalen und sonstige Abfälle; Torf; Brennholz, nur geschrupptes Kleinholz; grob oder halb abgerindetes Holz; Bandholz, gespaltene Pfähle, Pfähle, Pflöcke und Stöcke aus Holz, die nur geschruppt sind; Holzschwellen für Eisenbahnen oder Ähnliches; längs gesägtes Holz, Bretter, Plättchen, Parkettbohlen oder Dielen, die nicht verbunden, gehobelt, gefedert, ausgenutet, mit einem Nut- oder Federhobel bearbeitet, gefalzt, zu einem V zusammengefügt, mit Zierleisten versehen, mit Profilleisten versehen (auch in der Mitte) oder Ähnliches sind und zwar Holz, das sonst nicht bearbeitet worden ist; längs in Teile oder in Furnier geschnittenes Holz, das jedoch sonst nicht bearbeitet worden ist, Furniere, Sperrholzplatten, Zier- und Profilleisten aus Holz, Faserplatten, Sperrholz, Holzkugeln, Holzplättchen und -platten, Holzlatten; Fässer, Tonnen, Bottiche, Kübel, Eimer und sonstige Böttcherwaren sowie Teile hiervon einschließlich Rohdauben und Tonnen; Zimmer- und Schreinerarbeiten; gebrauchte Bienenstöcke und Teile von Bienenstöcken aus Holz, Holzklötze für Pflasterarbeiten; unbearbeiteter Naturkork, Erzeugnisse aus Naturkork, Baumwolle, die weder gekrempelt noch gekämmt ist.

Die Einfuhr von Tabakwaren bedarf einer Genehmigung des Ministeriums für Landwirtschaft, Gewässer und Raumordnung in ländlichen Gebieten. Eine Kontrolle wird seitens eines Bediensteten des Pflanzenschutzdienstes durchgeführt. Zigaretten dürfen in Mengen von 1000 Stück mit einem Gewicht von nicht mehr als 2 Kilogramm eingeführt werden. Sie müssen in sichere, nicht zerrissene und ungeöffnete Verpackung in Mengen von zehn, zwanzig oder dreißig Zigaretten eingelegt sein und einen Stempelaufdruck aufweisen, ohne den die Annahme der Ware verweigert wird.

Für alle Drogen bedarf es der Vorlage der Genehmigung des Ministeriums für Gesundheit und Sozialdienste.

Für die Einfuhr von Sera, Impfstoffen, Medikamenten, biologischen Stoffen und pathologischen Proben ist die Genehmigung des Ministeriums für Gesundheit und Sozialdienste erforderlich.

Für die Einfuhr von Produkten der Veterinärmedizin bedarf es der Genehmigung des Ministeriums für Gesundheit und Sozialdienste sowie des staatlichen Veterinäramtes.

Die Einfuhr von Parfums unterliegt der Kontrolle des Ministeriums für Gesundheit und Sozialdienste.

Für die Einfuhr von Diamanten und Edelsteinen erteilen des Bergbau- und Energieministerium sowie auch die Polizei eine Genehmigung.

Die Einfuhr von Explosivstoffen einschließlich Feuerwerkskörpern ist vorbehaltlich der Vorlage einer Genehmigung der Polizeibehörde gestattet. Gleiches gilt für die Durchfuhr von Explosivstoffen.

Sonstiges:

Außer wenn im Namen des Staates Namibia gehandelt wird, darf niemand Waffen oder Munition ein- oder ausführen oder im Durchgang durch Namibia an einen anderen Ort außerhalb des Landes befördern lassen, es sei denn, dass die betreffende Person im Schutze einer Behörde handelt und eine Genehmigung hat.

Es ist gänzlich untersagt, Waffen ohne Serien- oder ohne jegliche sonstige Herstellungsnummer einzuführen.

Begleitpapiere:

Zollinhaltsklärung(en):

a) Pakete:

- 2 Stück Zollinhaltsklärung CN 23 in englischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltsklärung CN 22 in englischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- 2 Stück Zollinhaltsklärung CN 23 in englischer Sprache.

Rechnung(en):

Erforderlich.

Ursprungszeugnis(se):

In die Sendung einzulegen.

Einfuhrbewilligung(en):

Für bestimmte Waren erforderlich.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Nauru



ISO-Ländercode: NR

Vorbemerkung:

Wegen der umfangreichen und äußerst detaillierten Einfuhrvorschriften wird empfohlen, sich vor der Absendung der Ware über die Zulässigkeit des Versandes zu informieren.

Verbotene Gegenstände:

Hunde der Rassen Dogo Argentino, Fila Brasileiro, Japanese tosa, amerikanischer Pitbull-Terrier oder Pitbull-Terrier; Organismen, die Pflanzenkrankheiten verursachen können; Erde, auch in kleinen Mengen, um Pflanzen oder Pflanzenmaterialien; mineralische Brennstoffe, Mineralöle und Erzeugnisse ihrer Destillation sowie bituminöse Stoffe und Mineralwachse dürfen nicht durch die Post befördert werden; alle radioaktiven Artikel oder Substanzen mit einer spezifischen Aktivität von mehr als 70 kBq/kg (0,002 Mikrocurie pro Gramm); brennbare oder korrosive Farben, Lacke oder Verdünner; aggressive Reinigungsflüssigkeiten; Explosivstoffe einschließlich Feuerwerkskörper, Sprengkapseln, Zündschnüre, Signalraketen, Zündplättchen für Spielzeugpistolen oder Starterpistolen; brennbare Flüssigkeiten (einschließlich Benzin, Alkohol, leichtentzündlicher Lösungsmittel und Reinigungsmittel, leichtentzündlicher Farben, leichtentzündlicher Lackentferner und Verdünner, pyrophorer Flüssigkeiten); brennbare Feststoffe, einschließlich Stoffen, die zu spontaner Selbstentzündung neigen und Stoffen, bei deren Kontakt mit Wasser brennbare Gase ausströmen; Gase, einschließlich aerosolhaltiger Produkte, Butan und Druckgase; Oxidationsmittel; Zündhölzer und Streichhölzer, die als weißer Phosphor oder roter Phosphor bekannte Substanzen enthalten; korrosive Materialien, einschließlich aggressiver Reinigungsflüssigkeiten, korrosiver Rostentferner, korrosiver Farb- oder Lackentfernerflüssigkeiten; Salpetersäure, Batteriesäure, Quecksilberverbindungen und in verarbeiteten Produkten enthaltenes Quecksilber; Obstkartons jeglicher Art, ob neu oder gebraucht; auf verbotene Waren Bezug nehmendes Werbematerial; bestimmte Arten von glasierter Keramikware; radioaktive Substanzen; quecksilberhaltige Thermometer; Feuerwaffen, Munition und Teile davon; Waren mit der Aufschrift „Anzac“ und Waren, deren Beschreibung das Wort „Anzac“ enthält.

Bedingt zugelassene Gegenstände und deren Bedingungen für die Einfuhr oder den Durchgang:

Verbote, Einschränkungen und allgemeine Bedingungen hinsichtlich der Einfuhr von Waren nach Nauru unterliegen kurzfristigen Änderungen. Um den aktuellen Anforderungen gerecht zu werden, müssen sich die Absender an die diplomatischen Vertreter Naurus in dem Land der Sendungsaufgabe oder an die Behörden Naurus wenden. Aufgrund der Tatsache, dass es sich um einen vom Rest der Welt relativ isolierten Inselstaat handelt, ist Nauru frei von vielen der anderswo angetroffenen Human-, Tier- und Pflanzenkrankheiten. Um diese einzigartige Umwelt zu erhalten, gelten in Nauru strenge Quarantänegesetze.

Tiere, Teile von Tieren, Waren tierischen Ursprungs:

Allgemeine Anmerkungen

Bestimmte Tiere und tierische Erzeugnisse sind zugelassen, vorbehaltlich der vorherigen Genehmigung durch die Quarantäne- und Prüfstelle Naurus (Nauru Quarantine and Inspection Service (NQIS)).

Ohne die vorherige Einholung einer Genehmigung von NQIS sollten keine Tiere, Vögel oder Insekten, Käse, Eier oder Milch (oder diese enthaltende Erzeugnisse), Fleisch, Fleischerzeugnisse oder Geflügel (in Dosen oder einer anderen Form), Samen, Impfstoffe oder Kulturen, Honig, Trommeln mit Rohleder, Trophäen oder sonstige andere Teile tierischen Ursprungs nach Nauru gesendet werden.

Die Einfuhr einiger Tiere, Teile davon und Erzeugnisse tierischen Ursprungs kann zugelassen werden, sofern die gesetzlichen Quarantänebestimmungen eingehalten werden und ihnen die vorgeschriebenen Erklärungen, Bescheinigungen und sonstigen Unterlagen beiliegen. Bei der Ankunft in Nauru werden diese Tiere und tierischen Erzeugnisse der vorgeschriebenen Behandlung unterzogen.

Lebende Tiere:

Bienen, Blutegel und Seidenraupen dürfen vorbehaltlich der Einhaltung der Quarantäneerfordernisse und der Verpackungskriterien eingeführt werden.

Fische und Krebstiere, Weichtiere und sonstige wirbellose Tiere:

Die Einfuhr von Fisch (d.h. alle Formen maritimen Lebens mit Ausnahme von Walen), ob frisch, geräuchert, konserviert in luftdichten Behältern oder gefroren, ist verboten, sofern der Importeur den Zollbehörden keine schriftliche Genehmigung der zuständigen Behörden vorlegt.

Diese Bedingungen gelten auch für die Einfuhr von Fisch, Krustentieren und Weichtieren oder Erzeugnisse daraus, mit einem durchschnittlichen Quecksilbergehalt (berechnet als Metall) von mehr als 0,5 mg/kg.

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

Waren tierischen Ursprungs:

Folgende Waren dürfen unter den von den zuständigen Behörden festgelegten Bedingungen eingeführt werden:

- Menschliche Knochen und anderes menschliches Gewebe, vorausgesetzt, eine schriftliche Genehmigung des Leiters der Quarantäne- und Prüfstelle Naurus (Director, Nauru Quarantine and Inspection Service) für die Einfuhr von Knochen und Gewebe wird dem Zolleinnehmer (Collector of Customs) vorgelegt.
- Keime (Krankheit), Mikroben und Krankheitserreger sowie alle Kulturen, Viren oder Substanzen bzw. Artikel, welche Krankheiten, Keime, Mikroben oder Krankheitserreger enthalten oder möglicherweise enthalten, vorbehaltlich der Zustimmung der Gesundheitsbehörden oder des Leiters der Quarantäne- und Prüfstelle Naurus (Director, Nauru Quarantine and Inspection Service).
- Zulässige biologische Proben, bakteriologische und pathologische Substanzen und verderbliche biologische Substanzen, ansteckend oder nicht ansteckend, sofern sie in der vorgeschriebenen Art und Weise verpackt und befördert werden.
- Aus Tierhaaren bestehende oder Tierhaare enthaltende Rasierpinsel und Zahnbürsten, die in Asien oder Südostasien – außer Japan oder Neuseeland - hergestellt wurden.
- Aus Tierhaaren bestehende oder Tierhaare enthaltende und aus Asien oder Südostasien - außer Japan und Neuseeland - stammende Bürsten (außer Rasierpinsel und Zahnbürsten) und Toilettenartikel, sofern den Waren eine offizielle Bescheinigung des Gesundheitsministeriums oder eines entsprechenden Ministeriums des Landes beiliegt, in dem die Waren hergestellt wurden und in der das Verfahren beschrieben wird, mit dem die zur Herstellung der Waren verwendeten Haare vor oder während der Herstellung der Waren gereinigt und desinfiziert wurden und sofern das verwendete Verfahren vom Leitenden Quarantänebeauftragten (Chief Quarantine Officer) als zufrieden stellendes Verfahren für die Reinigung und Desinfektion der zur Herstellung der entsprechenden Waren verwendeten Haare zugelassen wurde.
- Proben oder Probenanteile von giftigen Reptilien, die nicht in Anlage 1 oder 2 des Tierschutzgesetzes von 1982 (Protection (Regulierung von Exporten und Importen) Act 1982) verzeichnet sind, aus denen die giftigen Drüsen oder Giftzähne nicht entfernt wurden.

Pflanzen und pflanzliche Produkte:

Allgemeine Anmerkungen

Alle lebenden Pflanzenmaterialien, einschließlich Samen, Früchten, Schnittgut, Blumenzwiebeln, Pflanzen und Knollen, erfordern vor der Einfuhr eine Genehmigung durch die Quarantäne- und Prüfstelle Naurus (Nauru Quarantine and Inspection Service (NQIS)). Alle aus Pflanzenmaterialien hergestellten Artikel, einschließlich Holz und Artikel aus Holz und Bambus, unterliegen der Quarantäne und müssen der NQIS zur Prüfung vorgelegt werden. Werden sie als von Krankheiten oder Insekten befallen befunden, können die Artikel nach dem Ermessen der NQIS-Beauftragten behandelt, vernichtet oder auf Kosten des Eigentümers zurück gesendet werden

Kaffee, Tee, Mate und Gewürze:

Kaffee darf vorbehaltlich der von den zuständigen Behörden festgelegten Bedingungen, einschließlich Quoten, eingeführt werden.

Ölsamen und ölhaltige Früchte; verschiedene Samen und Früchte; Pflanzen zum Gewerbe- oder Heilgebrauch; Stroh und Futter:

Eine schriftliche Genehmigung der zuständigen Behörden ist für die Einfuhr von Samen einer Pflanze der Gattungen *Strychnos nuxvomica*, *Abrus precatorius* oder *Ricinus communis* bzw. allen ganz oder teilweise aus Samen bestehenden oder Samen dieser Pflanzengattungen enthaltenden Waren erforderlich.

Tierische oder pflanzliche Fette und Öle; Erzeugnisse ihrer Spaltung; genießbare verarbeitete Fette; Wachse tierischen oder pflanzlichen Ursprungs:

Diese Erzeugnisse sind zugelassen, vorbehaltlich der vorherigen Genehmigung durch die Quarantäne- und Prüfstelle Naurus (Nauru Quarantine and Inspection Service).

Waren der Lebensmittelindustrie; Getränke, alkoholische Flüssigkeiten und Essig; Tabak und verarbeitete

Tabakersatzstoffe:

Allgemeine Anmerkungen

Informationen bezüglich der Einfuhr von in diesem Abschnitt enthaltenen Waren können von der Quarantäne- und Prüfstelle Naurus (Nauru Quarantine and Inspection Service) eingeholt werden.

Zucker und Zuckerwaren:

Die Genehmigung von den zuständigen Behörden ist für die Einfuhr von Zuckerwaren mit einem Alkoholgehalt von über 1,15 Vol-% erforderlich.

Getränke, alkoholische Flüssigkeiten und Essig:

Vor der Einfuhr größerer Mengen von alkoholischen Getränken oder Spirituosen sollten die Zollbehörden befragt werden.

Tabakwaren und Tabakersatzerzeugnisse:

Vor der Einfuhr größerer Mengen von Zigaretten oder anderen Tabakerzeugnisse sollten die Zollbehörden befragt werden.

Erze, Schlacken und Asche:

Für die Einfuhr dieser Waren ist eine Genehmigung durch die Zollbehörden erforderlich.

Organische chemische Erzeugnisse:

Für die Einfuhr bestimmter Chlorkohlenwasserstoffchemikalien einschließlich Aldrin (HHDN), Hexachlorcyclohexan (BHC) (HCH), Lindan (g-BHC) (g-HCH), Chlordan, Dieldrin (HEOD), DDT (pp'-DDT), Endrin, Hexachlorbenzen (HCB), Heptachlor, Methoxychlor und Oxychlordan ist die Erlaubnis von den maßgeblichen Behörden erforderlich.

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

Pharmazeutische Erzeugnisse:

Die Einfuhr von Medizin, Arzneimitteln und therapeutischen Substanzen unterliegt einer Reihe von Bedingungen. Zu den in diese Kategorie fallenden Waren zählen Abtreibungsmittel; anabole oder androgene Substanzen oder natürliche oder synthetisch hergestellte Wachstumshormone; Aphrodisiaka; Aminophenazone (Aminopyrine); Bithiniol; 5-Bromo-4'-Chlorosalicylanilide; Buniodylnatrium (Bunamiodyl); Zinchophen-Methylester (Methyl-2-Phenylzinchoninat); Fenticlor; glykolhaltige Nahrungsmittel, Getränke oder Oralmedizin für den Verzehr durch den Menschen (oder ein Glykolderivat außer Propylenglykol) oder Kalmus oder Kalmusöl; (2-Isopropyl-4-Pentenoyl) Harnstoff; Wermutöl; Laetril; Zubereitungen, die angeblich ein Heilmittel gegen Trunkenheit, Alkohol- oder Drogensucht darstellen; Thalidomid; Triparanol; Xylitol; Notfallssets für Schlangenbisse oder Erste-Hilfe-Verbandskästen mit Anweisungen für eine Behandlung bei Schlangenbissen durch Ausschneiden des Bissbereichs oder die Verwendung von arteriellen Staubinden.

Düngemittel:

Düngemittel dürfen vorbehaltlich der Genehmigung der Quarantäne- und Prüfstelle Naurus (Nauru Quarantine and Inspection Service) eingeführt werden.

Gerb- oder Farbstoffauszüge; Tannine und ihre Derivate; Farbstoffe, Pigmente und andere Farbmittel; Anstrichfarben und Lacke; Kite; Tinten:

Für die Einfuhr von aus organischen Materialien gewonnenen Substanzen ist die Genehmigung der Quarantäne- und Prüfstelle Naurus (Nauru Quarantine and Inspection Service) erforderlich.

Ätherische Öle und Resinoide, zubereitete Riech-, Körperpflege- oder Schönheitsmittel:

Eine schriftliche Genehmigung der zuständigen Behörden ist für die Einfuhr von kosmetischen Erzeugnissen mit einem Blei- oder einem Bleiverbindungsgehalt (berechnet als Blei) von mehr als 250 mg/kg, mit Ausnahme von Erzeugnissen mit einem Bleiazetatgehalt von mehr als 250 mg/kg zur Verwendung für Haarbehandlungen erforderlich.

Waren zu fotografischen oder kinematografischen Zwecken:

Die Einfuhr dieser Erzeugnisse unterliegt den Zollbestimmungen (kinematografische Filme) und anderen Bestimmungen hinsichtlich des Inhalts der Erzeugnisse.

Verschiedene Erzeugnisse der chemischen Industrie:

Polychlorbiphenyle, Terphenyle usw. dürfen mit einer schriftlichen Einfuhrgenehmigung eingeführt werden.

Kautschuk und Waren daraus:

Radiergummis in Form von Saugern für Kleinkinder, deren Abmessungen kleiner sind als die von den Normen in Nauru vorgeschriebenen sowie Radiergummis, deren Geruch oder äußeres Erscheinungsbild Nahrungsmitteln ähnelt, welche nicht den Normen Naurus entsprechen.

Felle und Häute, Leder, Pelzfelle und Waren daraus; Sattlerwaren; Reiseartikel, Handtaschen und ähnliche Behältnisse; Waren aus Därmen (außer von Seidenraupen):

Allgemeine Anmerkungen

In diesem Abschnitt des Warenverzeichnisses enthaltene unbehandelte und unverarbeitete Artikel müssen von der Quarantäne- und Prüfstelle Naurus (Nauru Quarantine and Inspection Service) genehmigt werden.

Lederwaren; Sattlerwaren; Reiseartikel: Handtaschen und ähnliche Behältnisse; Waren aus Därmen (außer von Seidenraupen):

Mit Tieren verwendete Artikel müssen von der Quarantäne- und Prüfstelle (Nauru Quarantine and Inspection Service) genehmigt werden.

Holz und Holzwaren; Holzkohle; Kork und Korkwaren; Waren aus Stroh, Esparto oder anderem Flechtmaterial; Korbmacherwaren:

Allgemeine Anmerkungen

In diesem Abschnitt des Warenverzeichnisses enthaltene Artikel müssen von der Quarantäne- und Prüfstelle Naurus (Nauru Quarantine and Inspection Service) genehmigt werden.

Bücher, Zeitungen, Bilddrucke und andere Erzeugnisse des grafischen Gewerbes; hand- und maschinengeschriebene Schriftstücke und Pläne:

Einzuführendes Werbematerial, das sich auf Waren bezieht, die angeblich für therapeutische Zwecke bestimmt sind und das Aussagen oder Behauptungen enthält, die irreführend, falsch oder übertrieben sind, muss von den zuständigen Behörden zugelassen werden.

Spinnstoffe und Waren daraus:

Allgemeine Anmerkungen

In diesem Abschnitt des Warenverzeichnisses enthaltene unbehandelte und unverarbeitete Artikel müssen von der Quarantäne- und Prüfstelle Naurus (Nauru Quarantine and Inspection Service) genehmigt werden.

Teppiche und andere Bodenbeläge, aus Spinnstoffen:

Eingeführte Secondhandteppiche und ähnliche Artikel müssen vorher durch ein anerkanntes Verfahren entkeimt worden sein.

Bekleidung und Bekleidungszubehör, ausgenommen aus Gewirken oder Gestricken:

Eine schriftliche Genehmigung von den zuständigen Behörden ist für die Einfuhr von Schlafanzügen für Kinder aus entflammaren Materialien sowie für Bekleidung aus Tris (2,3-Dibromopropyl) Phosphat enthaltenden synthetisch hergestellten Textilfasergeweben
Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

und Garnen aus anderen daraus hergestellten Materialien erforderlich.

Andere konfektionierte Spinnstoffwaren; Warenezusammenstellungen; Altwaren und Lumpen:

Wollballen und Wollballenabdeckungen, einschließlich den aus hochdichtem Polyäthylen, Jute oder Mehrfasernylon bestehenden, bedürfen einer schriftlichen Genehmigung der zuständigen Behörden.

Eine schriftliche Genehmigung der zuständigen Behörden ist für die Einfuhr von Secondhandbekleidung (keine von einer Person zum eigenen Bedarf oder für ein Familienmitglied importierte Bekleidung) erforderlich.

Schuhe, Gamaschen und ähnliche Ware; Teile davon:

Holzschuhe oder gebrauchte Fußbekleidungsartikel müssen von der Quarantäne- und Prüfstelle Naurus (Nauru Quarantine and Inspection Service) genehmigt werden.

Kopfbedeckungen und Teile davon:

Gebrauchte Kopfbedeckungen müssen von der Quarantäne- und Prüfstelle Naurus (Nauru Quarantine and Inspection Service) genehmigt werden.

Regenschirme, Sonnenschirme, Gehstöcke, Sitzstöcke, Peitschen, Reitpeitschen und Teile davon:

Scharfkantige und spitze Gegenstände müssen gemäß den Posterfordernissen von Nauru verpackt werden.

Mit Tieren verwendete Artikel müssen von der Quarantäne- und Prüfstelle (Nauru Quarantine and Inspection Service) genehmigt werden.

Zuggerichtete Federn und Daunen und Waren aus Federn oder Daunen; künstliche Blumen; Waren aus Menschenhaaren:

In diesem Abschnitt des Warenverzeichnisses enthaltene rohe, unbehandelte oder unverarbeitete Artikel müssen von der Quarantäne- und Prüfstelle Naurus (Nauru Quarantine and Inspection Service) genehmigt werden.

Keramische Waren:

Glasierte Keramikware ist verboten, sofern es sich um Keramikwaren handelt, die im Allgemeinen in Zusammenhang mit der Lagerung oder dem Verzehr von Nahrungsmitteln verwendet wird und dabei Blei oder Kadmium über den festgelegten Grenzwerten freigesetzt wird.

Echte Perlen oder Zuchtperlen, Edelsteine oder Schmucksteine, Edelmetalle, Edelmetallplattierungen und Waren daraus; Phantasieschmuck; Münzen:

Für die Einfuhr von Falschgeldmünzen oder bestimmten bleibeschichteten Artikeln ist eine Genehmigung der zuständigen Behörden erforderlich.

Blei und Waren daraus:

Für die Einfuhr von organischen Bleiverbindungen, einschließlich Artikeln zur Verwendung in internen Verbrennungsmaschinen, gelten detaillierte Bedingungen.

Werkzeuge, Schneidwaren und Essbestecke, aus unedlen Metallen; Teile davon, aus unedlen Metallen:

Für die Einfuhr von Getränkespendern oder -behältern, die eine Verunreinigung des ausgegebenen Getränks über den festgelegten Grenzwerten verursachen, ist eine schriftliche Genehmigung der zuständigen Behörden erforderlich.

Verschiedene Waren aus unedlen Metallen:

Für die Einfuhr von Geldboxen mit einem Material, welches mehr als 250 mg/kg Blei oder Bleiverbindungen enthält (berechnet als Blei), ist eine schriftliche Genehmigung der zuständigen Behörden erforderlich.

Elektrische Maschinen, Apparate, Geräte und andere elektrotechnische Waren, Teile davon; Tonaufnahme- und Tonwiedergabegeräte, Bild- und Tonaufzeichnungsgeräte, für das Fernsehen, Teile davon und Zubehör für diese Geräte:

Für die Einfuhr von bestimmten Arten von Funktelefonanlagen und für CB Radios, Schnurlostelefonen und Funktelefonen ist eine vorherige Genehmigung erforderlich.

Für die Einfuhr von isolierten elektrischen Leitern in Form von Kabeln oder flexiblen Zuleitungen der Kategorie 250 V oder 660 V mit einem Querschnittsbereich von höchstens ¼" gelten detaillierte Bedingungen.

Nicht schienengebundene Fahrzeuge sowie deren Teile und Zubehör:

Für die Einfuhr von Fahrzeugwindschutzscheiben, Fenstern oder Innentrennwänden sowie von Schutzhelmen für Fahrzeugführer, die den angegebenen Normen nicht entsprechen, ist eine Genehmigung der zuständigen Behörden erforderlich.

Optische, fotografische oder kinematografische Instrumente, Apparate und Geräte; Mess-, Prüf- oder Präzisionsinstrumente, -apparate und -geräte; medizinische und chirurgische Instrumente, Apparate und Geräte; Teile und Zubehör für diese Instrumente, Apparate und Geräte:

Instrumente zur Anzeige der Rohwichte gemäß der Beaume-Skala sind mit der Temperatur und dem Standardisierungsmodul zu kennzeichnen und dürfen eine Abweichung von höchstens einem Grad auf der Anzeigeskala aufweisen.

Waffen und Munition, Teile davon und Zubehör:

Die Einfuhr der folgenden Artikel bedarf der schriftlichen Genehmigung durch die zuständigen Behörden:

- zur Kriegsführung usw. gedachte oder angepasste Apparate oder Geräte;
- Dolche; batteriebetriebene Handgeräte zum Auslösen eines Elektroschocks bei Berührung oder zum Aussenden eines hochfrequenten akustischen Schocks oder zum Freisetzen eines Gases oder einer Flüssigkeit;
- Blasrohrpfeile mit giftigen Spitzen; unter der Bezeichnung Springmesser bekannte Messer; Schlagringe;
- Handschuhe oder ähnliche Handbedeckungen mit Haut durchdringenden Vorrichtungen;
- verdeckte Messer bzw. Klingen verbergende Waren;

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

- Jagdschlingen, Katapulte oder Schleudern;
- Wurfeisen oder Sternmesser und ähnliche Geräte;
- Schutzjacken und -westen; Körperharnische und andere Bekleidungsstücke, die das Eindringen eines mit einer Feuerwaffe abgefeuerten Projektils verhindern sollen;
- Schalldämpfer zur Verwendung mit Feuerwaffen;
- abnehmbare Magazine für bestimmte Feuerwaffen.

Möbel, Betausstattungen, Matratzen, Bettrahmen, Kissen und ähnliche Polsterwaren; Lampen und Beleuchtungskörper; Leuchtreklame, Leuchtschilder, leuchtende Hinweis- und Namensschilder und ähnliche Artikel; Fertiggebäude:

Für die Einfuhr von gebrauchten oder Secondhand-Betausstattungen und andere Flockwolle enthaltende Waren (außer Flockwolle aus neuen sauberen Abfallprodukten aus Baumwolle, Wolle oder Jute) ist eine vorherige Genehmigung durch die zuständigen Behörden erforderlich.

Spielzeug, Spiele, Unterhaltungsartikel und Sportgeräte; Teile davon und Zubehör:

Für die Einfuhr von Spielsachen und Spielzeugen, die mit einem Material beschichtet sind, deren nicht-flüchtiger Inhalt nicht mehr als nachstehend aufgeführt beträgt, ist eine schriftliche Genehmigung der zuständigen Behörden erforderlich:

- 250 mg/kg Blei oder Bleiverbindungen, berechnet als Blei; oder
- 100 mg/kg Arsen oder Arsenverbindungen, berechnet als Arsen; oder
- 100 mg/kg Antimon oder Antimonverbindungen, berechnet als Antimon; oder
- 100 mg/kg Kadmium oder Kadmiumverbindungen, berechnet als Kadmium; oder
- 100 mg/kg Selen oder Selenverbindungen, berechnet als Selen; oder
- 10 mg/kg Quecksilber oder Quecksilberverbindungen, berechnet als Quecksilber; oder
- 100 mg/kg Chrom oder Chromverbindungen, berechnet als Chrom; oder
- 50mg/kg löslichen Verbindungen von Barium, berechnet als Barium.

Verschiedene Waren:

Eine schriftliche Genehmigung der zuständigen Behörden ist erforderlich für die Einfuhr von:

- mit einem Material beschichteten Stiften oder Farbpinseln, deren nicht-flüchtiger Anteil an bestimmten Metallen höher ist als die in den Anmerkungen zu Kapitel 95 des Warenverzeichnisses festgelegten Grenzwerte;
- Hundekragen mit Vorrichtungen zum Auslösen eines elektrischen Schlages bzw. Spitzen, welche die Haut eines Tieres durchdringen sollen.

Es sollte außerdem angemerkt werden, dass eine schriftliche Genehmigung für die Einfuhr von Waren erforderlich ist, die Samen von Pflanzen enthalten, deren Einfuhr bestimmten Einschränkungen unterliegt.

Kunstgegenstände, Sammlungsstücke und Antiquitäten:

Von den Behörden Naurus werden alle illegal aus einem anderen Land ausgeführten Gegenstände als illegale Einfuhren angesehen und können aus diesem Grund beschlagnahmt werden.

Eine schriftliche Genehmigung der Treuhandgebiete von Papua New Guinea Public Museum and Art Gallery ist dem Zolleinnehmer vorzulegen, um die Einfuhr von Gegenständen zu genehmigen, die sich im nationalen Kulturbesitz von Papua-Neuguinea befinden.

Begleitpapiere:

Zollinhaltsklärung(en):

a) Pakete:

- Stück Zollinhaltsklärung CN 23 in englischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltsklärung CN 22 in englischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet;
- 1 Stück Zollinhaltsklärung CN 23 in englischer Sprache.

Rechnung(en):

Es bestehen keine besonderen Erfordernisse hinsichtlich des Versandes von Rechnungen, um jedoch die Warenabfertigung durchzuführen, sind gewerbliche Unterlagen den Zollbehörden vorzulegen, in denen die Waren und der Warenwert angegeben sind.

Ursprungszeugnis(se):

Keine besonderen Maßnahmen erforderlich.

Sonstige Zollbestimmungen:

- Da die Bestimmungen hinsichtlich der verbotenen oder beschränkten Einfuhren kurzfristigen Änderungen unterliegen, sollten die Absender die aktuellen Erfordernisse von den diplomatischen Vertretern Naurus in dem Land der jeweiligen Aufgabe der Sendung oder von den Zollämtern Naurus einholen.
- Biologische Substanzen - Da die Bestimmungen hinsichtlich der verbotenen oder beschränkten Einfuhren kurzfristigen Änderungen unterliegen, sollten die Absender die aktuellen Erfordernisse von den diplomatischen Vertretern Naurus in dem Land der jeweiligen Aufgabe der Sendung oder von den Zollämtern Naurus einholen.
- Gesundheitsanforderungen, Medizin und therapeutische Waren – Informationen hinsichtlich der Gesundheitsanforderungen und der Einfuhr von Gesundheitsartikeln, Arzneimitteln, Medizin und therapeutischen Artikeln können eingeholt werden.
- Kulturgüter - Informationen hinsichtlich der Einfuhr von Kulturgütern können eingeholt werden.
- Kommunikationsgeräte - Informationen hinsichtlich der Einfuhr von Funktelefonanlagen und für CB Radios, Schnurlostelefonen und Funktelefonen können eingeholt werden.

Einfuhr- und Zollvorschriften

- Informationen hinsichtlich der Verpackungserfordernisse der Post Naurus und der Transportbedingungen bezüglich bestimmter Kategorien gefährlicher Güter können eingeholt werden.
- Allgemeine Informationen hinsichtlich der internationalen Dienste der Post Naurus können eingeholt werden.
- Gemäß den Zollbestimmungen können Gegenstände beschlagnahmt werden, wenn sie falsch oder betrügerisch beschriftet, erklärt, angezeigt oder dargestellt werden.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Nepal



ISO-Ländercode: NP

Vorbemerkung:

Die Einfuhr zollpflichtiger Gegenstände in gewöhnlichen und eingeschriebenen Briefen ist nicht zugelassen.

Die Einfuhr von Münzen, Banknoten, Geldscheinen oder Inhaberpapieren jeglicher Art, Reiseschecks, Platin, Gold oder Silber in verarbeiteter oder nicht verarbeiteter Form, Juwelen, Schmuck und anderen Wertgegenständen ist in Einschreibsendungen nicht erlaubt.

Einschreib- oder Wertsendungen, die Geldscheine oder Münzen enthalten, werden nur im Rahmen einer besonderen Vereinbarung entgegengenommen.

Verbotene Gegenstände:

Synthetische Fasern (75 Denier oder weniger); Fotoapparate; Fotopapier; Uhren und Ersatzteile; Kugellager jeglicher Art; Gewürznelken, Kardamom, Zimt.

Gehen derartige Waren beim Bestimmungsauswechslungsamt in Nepal ein, werden sie von den Zollbehörden eingezogen.

Begleitpapiere:

Zollinhaltserklärung(en):

a) Pakete:

- 2 Stück Zollinhaltserklärung CN 23 in englischer Sprache.

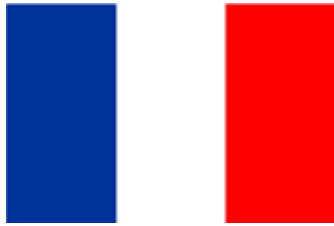
b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltserklärung CN 22 in englischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- 5 Stück Zollinhaltserklärung CN 23 in englischer Sprache.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Neukaledonien



ISO-Ländercode: NC

Verbotene Gegenstände:

Drucksachen, Schriftstücke, Zeichnungen usw., die gegen die öffentliche Ordnung oder die guten Sitten verstoßen; Absinth und gleichartige Liköre; Saccharin und andere Süßstoffe, sofern sie nicht an Apotheker gerichtet sind; Schnittblumen; Tabak und Tabakerzeugnisse; Streichhölzer, die weißen Phosphor enthalten; Maße und Gewichte, die nicht dem Dezimalsystem entsprechen; Spielmarken aus Metall und gleichartige Gegenstände, sofern sie mit Geld von legalem Kurswert verwechselt werden können; unberechtigte Nachdrucke des Buchhandels; Getränke, die ganz oder teilweise aus Rosinen, Feigen, Datteln o. Ä. hergestellt sind und als Wein bezeichnet werden; Erzeugnisse mit falschen Herkunftsangaben oder Warenzeichen.

Bedingt zugelassene Gegenstände:

Rauschgifte und Betäubungsmittel; bestimmte anerkannt schädliche Essenzen bzw. chemische Erzeugnisse; Filme, Schallplatten und Tonaufnahmen; Pflanzen, pflanzliche Erzeugnisse, Sämereien usw. jeder Art; lebende Tiere; Feuerwaffen, Schießpulver, Munition, Luftdruckwaffen; Maschinen und Geräte, die zur Herstellung von Münzen geeignet sind.

Begleitpapiere:

Zollinhaltsklärung(en):

a) Pakete:

- 1 Stück Zollinhaltsklärung CN 23 in französischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltsklärung CN 22 in französischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- 1 Stück Zollinhaltsklärung CN 23 in französischer Sprache.

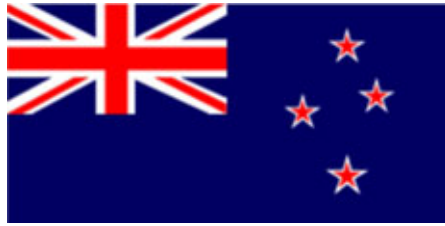
Rechnung(en):

Erforderlich und in die Sendung einzulegen. Rechnungen unterliegen keinen besonderen Formvorschriften. Falls Rechnungen zur Festsetzung der Zollabgaben besonders verlangt werden, müssen sie den konsularischen Sichtvermerk tragen.#

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Neuseeland



ISO-Ländercode: NZ

Vorbemerkung:

Wegen der detaillierten Einfuhr- und Zollvorschriften wird empfohlen, sich vor der Absendung der Ware über die Zulässigkeit des Versandes zu vergewissern.

Die Einfuhr von Banknoten oder anderen Arten von Zahlungsmitteln ist in Postsendungen (einschließlich Einschreib- und Wertsendungen) nicht erlaubt.

Verbotene Gegenstände:

Alle Amphibien, Fische oder wirbellose Wassertiere in jedem Entwicklungsstadium, einschließlich Eiern; Walprodukte; Pflanzen und Pflanzensamen; Viehfutter; Einrichtungen, die mit Vieh, Erde, Sand und Lehm in rohem, nicht bearbeitetem Zustand in Berührung gekommen sind; Güter, die als Viehfutter verwendet werden können; Tierheilmittel; unbearbeitet Frucht- und Pflanzenprodukte jeglicher Art; Verpackungsmaterial, das zusammen mit den vorstehenden Gegenständen eingeführt wird; Erde, Sand, Lehm; Kautabak; Eisen und Stahl im Geltungsbereich der Positionen 7201 und 7202 bis 7229 und 7301-7307 des neuseeländischen Zollltarifs; Kohle, Lignit, Torf, Koks und entsprechende Produkte, die unter die Positionen 2701 bis 2704 des neuseeländischen Zollltarifs fallen; radioaktive Stoffe; Trichlorfluormethan (gewöhnliche Bezeichnung CFC 11), Dichlordifluormethan (gewöhnliche Bezeichnung CFC 12); kontrollierte Betäubungsmittel (z.B. Kokain, Cannabis usw.); alle Explosivstoffe mit Ausnahme von Patronen und Patronenhülsen für Sicherheitszwecke, Eisenbahnnebelsignale, Zündplättchen, Kleinkalibermunition und Schrotmunition; Streichhölzer mit weißem oder gelbem Phosphor; alle Schädlingsbekämpfungsmittel mit Ausnahme folgender Produkte: Pestizide, die für einen zugelassenen Importeur eingetragen sind und von diesem eingeführt werden; spezifische Importe, die von der für Pestizide zuständigen Behörde genehmigt wurden; 1, 1, 2-Trichlorfluorethan (gewöhnliche Bezeichnung CFC 113), 1, 2-Dichlortetrafluorethan (gewöhnliche Bezeichnung CFC 114), Chlorpentafluorethan (gewöhnliche Bezeichnung CFC 115); Sägemehl, Holzabfälle und Holzstücke; Rohholz, auch entrindet oder von Splintholz befreit; Geldscheine oder Geld in sonstiger jeglicher Form; Bücher Zeitschriften, Periodika, Dokumente und Tonaufzeichnungen, die im Sinne des aus dem Jahre 1963 stammenden Gesetzes über anstößige Publikationen anstößig sind; bespielte Videokassetten im Sinne des aus dem Jahre 1987 stammenden Gesetzes über Videoaufzeichnungen, die nach dem oben genannten Gesetz in den Händen von jedermann und zu welchem Zweck auch immer anstößig sind; Fußballtoto oder Vorhersagen zu jeglichem sonstigen gleichartigen Wettkampf; Wollbeutel; Sauger, Schnuller usw. aus PCB und Gummi; Haare oder Borsten, einschließlich Güter, die Haare oder Borsten enthalten; gefälschtes oder nachgemachtes Geld; Goldmünzen; Angriffswaffen wie Schlagringe, Messer mit eingebauten Schlagringen, Stockdegen, Schnappmesser und Gravity-Messer; Waffen, Munition und Militärfahrzeuge; Bürsten; Handgranaten und Handgranaten ähnelnde Gegenstände.

Bedingt zugelassene Gegenstände:

Tiere, Vögel, Reptilien, Säugetiere, einschließlich der Eier oder Gerippen oder Teilen von Gerippen; biologische Produkte; Fisch und Fischprodukte; Kakao, Nudeln; Weinbrand, Whisky; alle Bienen (lebend oder tot); Bienenprodukte und alle Geräte, die zusammen mit der Bienenhaltung verwendet wurden; Wolle; Motorradschutzhelme; Gegenstände aus Asbestzement, aus Zellulosefaserzement o. Ä.; Dietriche; Schusswaffen.

Sonstiges:

Lebende Tiere:

- Alle Tiere sind verboten oder benötigen eine Importgenehmigung des Direktors der Abteilung für Tiergesundheit, Ministerium für Landwirtschaft und Fischerei.
- Lebende Bienen: Mit vorheriger Genehmigung des Direktors der Abteilung für Beratungsdienste, Ministerium für Landwirtschaft und Fischerei oder des Ministers für Landwirtschaft und Fischerei.
- Lebende Insekten und Insekten Eier: mit vorheriger Genehmigung des Direktors der Abteilung für Beratungsdienste, Ministerium für Landwirtschaft und Fischerei. Tote entomologische Exemplare sind bedingt zugelassen, wenn sie so verpackt sind, dass der Inhalt nachgeprüft werden kann.
- Biologische Produkte der Tiermedizin: Mit Genehmigung des Generaldirektors für Landwirtschaft und Fischerei.
- Vögel und Reptilien, einschließlich ihrer Gerippe und Teile sowie Eier von Vögeln oder Reptilien: Mit vorheriger Genehmigung des Generaldirektors für Landwirtschaft und Fischerei.

Fische und Krustentiere, Mollusken und sonstige wirbellose Wassertiere:

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

- Die Einfuhr von Fleisch oder Resten von toten Seefischen (mit Ausnahme von salmoniden Fischarten oder Schalentieren) ist erlaubt. Salmonide Fischprodukte (Lachs und Forellen) sind nur dann zugelassen, wenn sie 20 Minuten bei einer Temperatur von mindestens 100° Celsius gegart wurden. Die Einfuhr von Schalentieren ist nur gemäß den Bedingungen gestattet, die vom Direktor für Fischereiverwaltung, Ministerium für Landwirtschaft und Fischerei, Wellington, festgelegt werden.

Molkereiprodukte; Vogeleier; Naturhonig; Nahrungsmittel tierischen Ursprungs, die weder woanders genannt noch inbegriffen sind:

- Honig, andere Bienenprodukte oder -gerätschaften, die für Bienen verwendet wurden (mit Ausnahme der Behälter für den Transport der eingeführten Bienen) dürfen nur mit vorheriger Genehmigung des Direktors der Abteilung für Beratungsdienste eingeführt werden.
- Natürliche oder künstliche Därme für Würste benötigen die Genehmigung des Ministeriums für Landwirtschaft und Fischerei. Fleisch und Fleischprodukte sind unter der Voraussetzung zugelassen, dass sie hitzesterilisiert wurden und in hermetisch verschlossenen, nicht gekühlten Dosen oder Gläsern oder in anderen luftdicht verschlossenen, ungekühlten Behältern gemäß den Bestimmungen des Tiergesetzes von 1967 befördert werden. Alle anderen Arten von Fleisch und Fleischprodukten, die gefriergetrocknet, pasteurisiert, gesalzen, geräuchert, getrocknet, gepökelt oder in anderer Weise als durch Hitzesterilisation (durchgegart) konserviert wurden, sind verboten. Es wird besonders auf die neuartige Entwicklung der beschleunigten Gefrier Trocknung von Fleisch aufmerksam gemacht, das ein Produkt ergibt, das sich für die Postbeförderung eignet. Ein solches Produkt ist verboten. Fleisch, das konserviert oder in anderer Weise bearbeitet wurde, so dass andere Fleischprodukte entstehen, oder andere Teile von Tierfleischresten, die zu Fleischschrot, Knochenschrot, Knochenmehl oder anderem Futter für Vieh und Geflügel, mit Ausnahme von Dung, verarbeitet wurden, bedürfen der Genehmigung des Ministers für Landwirtschaft und Fischerei und unterliegen den in der Genehmigung genannten Bedingungen.

Kakao- und Kakaoerzeugnisse:

- Kakao in Form von Bohnen (Samen) des Kakaobaums, ganz oder ungemahlen, bedürfen der Genehmigung des Ministers für Landwirtschaft und Fischerei.

Erzeugnisse auf der Grundlage von Getreide, Mehl, Stärke, Stärkemehl oder Milch; Konditorwaren:

- Nudeln wie etwa Eiernudeln, Reismudeln, Nudeln mit Krevetten und mit Huhn einschließlich der Nudeln, die in Päckchen mit Trockensaucen enthalten sind und sonstiger Sorten, die als Suppennudeln und Sojanudeln usw. beschrieben werden, sind zur Einfuhr zugelassen unter der Bedingung, dass sie kommerziell hergestellt werden und in luftdicht verschlossenen Verpackungen enthalten sind.

Getränke, alkoholische Flüssigkeiten und Essig:

- Branntwein, der nicht gänzlich das Produkt des Brennens von fermentiertem Saft aus frischen Trauben ist, darf mit einer Genehmigung des Zollverwalters eingeführt werden, ebenso wie Branntwein und Whisky, die drei Jahre lang im Fass gereift sind.

Rückstände und Abfälle der Nahrungsmittelindustrie; für Tiere erzeugte Nahrungsmittel:

- Material, das der Bienenzucht gedient hat, ist nicht zur Einfuhr zugelassen mit Ausnahme von Material, das für den Transport importierter Bienen erforderlich ist. Weder Honig noch ein anderes Produkt von Bienen darf ohne vorherige Genehmigung des Leiters der Abteilung für Beratungsdienste importiert werden.
- Natur- und Kunstdärme: Vorbehaltlich der Genehmigung des Landwirtschafts- und Fischereiministeriums.
- Gemischte oder nichtgemischte Samen in einer als Nahrung für Vögel geeigneten Form und für die Landwirtschaft genutzte Samen, insbesondere Saatgut jeglichen Getreides sowie jeglicher Hülsenfrüchte und von krautigen Pflanzen, Futterpflanzen oder sonstigen Anbauprodukten dürfen mit einer vorherigen Genehmigung des Generaldirektors für Landwirtschaft und Fischereiwesen sowie vorbehaltlich der Bedingungen, die dieser vorschreiben darf, eingeführt werden.
- Behandelte oder unbehandelte Samen in einer als Viehnahrung geeigneten Form und Pflanzenmehle sowie sonstige pflanzliche Produkte für die Ernährung von Vieh dürfen mit einer Genehmigung des Generaldirektors für Landwirtschaft und Fischereiwesen sowie vorbehaltlich der Bedingungen, die dieser vorschreiben darf, eingeführt werden.
- Die Einfuhr jeglicher Produkte aus dem Tierreich mit Ausnahme von gekochtem Fleisch, das in luftdicht verschlossenen Behältern abgepackt ist, ist untersagt oder diese Produkte müssen Gegenstand einer Einfuhrgenehmigung sein, die vom Leiter der Abteilung für Tiergesundheit im Landwirtschafts- und Fischereiministerium erteilt wird.

Pharmazeutische Produkte:

- Gelbfieberimpfstoff ist mit einer Genehmigung des Leiters der Abteilung für öffentliche Gesundheit des Gesundheitsministeriums zulässig, und zwar unter den seiner Ansicht nach zu beachtenden Bedingungen.
- Für Stoffe oder Erzeugnisse, wofür diese Stoffe verwendet werden, deren Bezeichnung oder Beschreibung der Liste in Anlage 1 zum Gesetz über den Drogenmissbrauch aus dem Jahre 1975 zu entnehmen ist, dürfen einzig und allein mit einer Genehmigung des Gesundheitsministers in Neuseeland eingeführt oder vertrieben oder aber aus Neuseeland ausgeführt werden, und zwar nach den Bestimmungen 3 (1), 7 und 22 der Vorschriften aus dem Jahre 1977 über den Missbrauch von bestimmten Drogen.
- Die Einfuhr von Stoffen, die als durch Vorschriften geregelte Stoffe im Sinne der Anlagen 1, 2 und 3 zum Gesetz über den Drogenmissbrauch aus dem Jahre 1975 oder im Sinne eines jeglichen diesbezüglichen internationalen Übereinkommens angegeben werden, ist untersagt, es sei denn, dass eine Genehmigung des Generaldirektors für das Gesundheitswesens vorliegt.
- Die Postverwaltung von Neuseeland ist nicht mehr in der Lage, leicht verderbliche (sowohl infektiöse als auch nicht infektiöse) biologische Stoffe zur Übermittlung oder zur Zustellung anzunehmen, da diese Stoffe als „Gefahrgut“ eingestuft werden.

Verlags- oder Presseerzeugnisse oder aber Produkte des sonstigen grafischen Gewerbes; hand- oder maschinengeschriebene Texte und Pläne:

Einfuhr- und Zollvorschriften

- Druckerzeugnisse, die es in Neuseeland ansässigen Personen ermöglichen sollen, sich am Fußballtoto oder an ähnlichen Wettbewerben zu beteiligen, welche in einem anderen Land stattfinden, dürfen mit einer Genehmigung des für den Zoll zuständigen Ministers und unter den nach seiner Ansicht zu erfüllenden Bedingungen eingeführt werden.
- Die Postverwaltung von Neuseeland nimmt Postsendungen einschließlich Einschreib- und Wertsendungen nicht mehr an, die Geldscheine in jeglicher sonstiger Form enthalten.

Werkzeuge und Arbeitsgeräte, Schneidewaren und Tischbesteck aus unedlen Metallen; Teile dieser Erzeugnisse aus unedlen Metallen:

- Instruments Lockaid als Gegenstand für die Öffnung von Schlössern mit Nachschlüsseln, der von der Majestic Lock Co. in New York hergestellt wird, und sonstige ähnliche Vorrichtungen mit der Einwilligung des für den Zoll zuständigen Ministers.

Waffen, Munition und deren Teile sowie Zubehör:

- Feuerwaffen nach Erteilung einer Genehmigung durch einen Polizeioffizier.

Begleitpapiere:

Zollinhaltsklärung(en):

a) Pakete:

- Stück Zollinhaltsklärung CN 23 in englischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltsklärung CN 22 in englischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- 1 Stück Zollinhaltsklärung CN 23 in englischer Sprache.

Rechnung(en):

Müssen dem Empfänger gesondert übersandt werden. Sie müssen nach den Zollvorschriften ausgestellt sein und eine Bescheinigung des Werts tragen. Die Bescheinigung unterliegt keinen besonderen Formvorschriften, muss aber in Zeugengegenwart erfolgen.

Ursprungszeugnis(se):

und andere Unterlagen brauchen den Waren nicht beigelegt werden. Werden solche Unterlagen angefordert, so sind sie vom Absender zu beschaffen und dem Empfänger zu übersenden.

Einfuhrbewilligung(en):

Erforderlich, außer für:

- a) Geschenksendungen, deren Wert 40 Neuseeland-Dollar nicht übersteigt;
- b) auf dem Postweg eingeführte Waren jeder Art, deren Wert 20 Neuseeland-Dollar nicht übersteigt und die zum persönlichen Gebrauch des Empfängers und nicht zum Verkauf, zum Handel oder zur Verwendung in Geschäft, Gewerbe oder Beruf des Einführers bestimmt sind.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Nicaragua



ISO-Ländercode: NI

Vorbemerkungen:

Die Einfuhr von Münzen, Banknoten, Geldscheinen oder anderen Inhaberpapieren, Traveller Cheques, verarbeitetem oder unverarbeitetem Platin, Gold oder Silber, Edelsteinen, Juwelen oder anderen Wertgegenständen in gewöhnlichen und eingeschriebenen Sendungen ist nicht erlaubt.

Verbotene Gegenstände:

Geldstücke, Banknoten, Platin, Gold und Silber; kommunistische Bücher, Zeitschriften und jedes andere kommunistische Propagandamaterial; beleidigende, unmoralische oder aufrührerische Veröffentlichungen; ausländische Lotterielose; in Nicaragua nicht registrierte pharmazeutische Spezialitäten sowie pharmazeutische Präparate oder Geheimmittel, deren Zusammensetzung unbekannt und nicht veröffentlicht worden ist; Gegenstände aus Stoffen, die vom Minister für öffentliche Gesundheit für giftig oder gesundheitsschädlich erklärt worden sind; gebrauchte Gegenstände und schmutzige Wäsche, die der öffentlichen Gesundheit schaden können; lebende Tiere außer Bienen, Blutegeln und Seidenraupen; Zigarren und Zigaretten, die nicht mit der Angabe des Herstellers oder ihrer Herkunft versehen sind; Eisen- und Bleikugeln sowie andere Kriegsgeschosse; Schießpulver jeder Art; Streichhölzer und Feuerzeuge; Polizeipfeifen, Telegrafengeräte; Destillationsapparate; Geräte zur Herstellung von Falschgeld; Glücksspielautomaten.

Bedingt zugelassene Gegenstände:

Injektionsbestecke; Gewehre und Revolver, Kriegsmaterial, Sprengstoffe, Zündgeräte für Sprengungen; Opium und seine Alkaloide; gebrauchte Säcke.

Begleitpapiere:

Zollinhaltserklärung(en):

a) Pakete:

- 3 Stück Zollinhaltserklärung CN 23 wahlweise in englischer, französischer oder spanischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltserklärung CN 22 wahlweise in englischer, französischer oder spanischer Sprache.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Niederlande



ISO-Ländercode: NL

Vorbemerkung:

Wegen der detaillierten Einfuhrvorschriften wird empfohlen, sich vor Absendung der Ware über die Zulässigkeit des Versandes zu vergewissern.

Verbotene Gegenstände:

Alle lebenden Tiere, mit Ausnahme von Bienen, Blutigeln und Seidenraupen; bestimmte Arten von Fleisch und Delikatessenfleisch aus den vom Ministerium für Landwirtschaft, Natur und Fischereiwesen (Ministry of Agriculture, Nature and Fishery) und dem Ministerium für Gemeinwohl, Gesundheit und Kultur (Ministry of Welfare, Health and Culture) angegebenen Ländern; lebende Fische aller Art; Schrimps aus Ländern, die keine Mitgliedsländer der EU sind; Vögel; die Einfuhr von Pflanzen und Pflanzenerzeugnissen aus den vom Ministerium für Landwirtschaft, Natur und Fischereiwesen (Ministry of Agriculture, Nature and Fishery) angegebenen und beschriebenen Ländern; allgemeine Kartoffelsetzlinge, neue Kartoffeln und Kartoffelsamen, die als Nahrungsmittel für den Menschen oder als sonstige Nahrungsmittel verwendet werden; Rinde bestimmter Baumarten aus bestimmten Ländern; Schweineschmalz; anderes Schweinefett und Geflügelfett, ausgeschmolzen, auch ausgepresst oder mit Lösungsmitteln ausgezogen; Fett von Rindern, Schafen oder Ziegen, roh oder ausgeschmolzen auch ausgepresst oder mit Lösungsmitteln ausgezogen; Teigwaren, gefüllt (ob gekocht anderweitig zubereitet); radioaktive Materialien und Substanzen; Chlorfluorkohlenstoffe (CFCs) und Halone sowie diese Stoffe enthaltende Mischungen aus Drittländern, die keine Mitglieder des Montrealer Protokolls sind; Betäubungsmittel wie beispielsweise Opium, Morphin, Kokain, Heroin, Haschisch und psychotrope Substanzen wie Amphetamine, LSD, Benzoamphetamine usw.; Sera und Impfstoffe; nicht genehmigte pharmazeutische Erzeugnisse; auf Nitrozellulose basierende Farben, Pigmentfarben und Rohmaterialien; Explosivstoffe oder leicht entzündliche Materialien wie beispielsweise Lacke; Gewehrpulver; zubereitete Explosivstoffe; Zündhütchen und Sprengkapseln, elektrische Sprengzünder und Patronenkappen; Feuerwerkskörper, Leuchtkugeln und Signalaraketen, Raketen zum Wetterschießen, Knallkörper, Nebelsignale und andere pyrotechnische Artikel, andere leicht entzündliche oder explosive Artikel oder Substanzen; Nitrozellulose Filme, Filmabfälle; Röhren Rohre usw. aus Kunststoff; Tafeln, Platten usw. aus Kunststoff; alle auf Nitrozellulose basierenden Erzeugnisse; anstößige oder beleidigende Schriften, Darstellungen oder Objekte wie beispielsweise jugendgefährdende Veröffentlichungen; obszöne oder unmoralische Materialien; Unterlagen für nicht genehmigte Lotterien, Lostickets oder Werbematerial für ausländische Glücksspiele (Gesetze in den Niederlanden über Glücksspiele); Gold- oder Silberschmiedewaren und Teile davon, aus Edelmetall; Springmesser, Jagdmesser, Trennklingen, Wurfmesser usw. sowie ähnliche Messer; Bomben, Granaten, Torpedos, Minen und sonstige Munition und Projektile; Zigaretten und andere Tabakwaren.

Postsendungen aus EU-Mitgliedsländern an Empfänger in den Niederlanden, die Zigaretten oder andere Tabakwaren (auch als Geschenk) enthalten, sind nicht erlaubt, da diese Waren nicht das holländische Verbrauchsteuersiegel tragen. Sie werden als verbotene Gegenstände behandelt. Ausgenommen von dieser Regelung sind nur Unternehmen, die einen Steuervertreter in den Niederlanden mit der Zahlung der fälligen Mehrwert- und Verbrauchsteuer beauftragen und der Sendung ein vereinfachtes Verbrauchsteuerdokument beigefügt haben.

Bedingt zur Einfuhr oder im Durchgang zugelassene Gegenstände sowie die Bedingungen für die Einfuhr oder Durchfuhr:

Bienen, Blutegel und Seidenraupen; Fleisch und genießbare Innereien; Schrimps; ausgebrütete Eier von Hausgeflügel, „spezifische pathogenfreie“ ausgebrütete Eier; Därme, Blasen und Mägen von Rindern, Schweinen, Schafen oder Pferden; Zwiebeln, Knollen und Wurzelstöcke, als Blätter oder Blüten; Zichorienpflanzen und Wurzeln sowie Ableger und Setzlinge anderer Pflanzen; Schnittblumen, Blumen, Sprösslinge, Laub, Blattwerk, Zweige und andere Pflanzenteile sowie Gräser, Moos und Flechten für Blumenarrangements und zu Dekorationszwecken; Kartoffeln und Kartoffelsamen; Tomaten, Knoblauch, Lauch, Rotkohl, Weißkohl, Blumenkohl, Rosenkohl, Kopfsalat, Endivien, Chicoree und anderes frisches Gemüse; frische Zitrusfrüchte, Wein, Melonen, Äpfel, Birnen, Quitten, Aprikosen, Pflaumen, Erdbeeren, Himbeeren und anderes frisches Obst; Samen zum Säen; Kokablätter und Cannabis; Hanflack; Opium; Rinde; Tierfett; Fleisch und Erzeugnisse auf der Grundlage von Fleisch; verarbeitete Innereien enthaltende Zubereitungen; Chlorfluorkohlenstoffe (CFCs) und Halone; Hanf; zum Verkauf bestimmte Gold- oder Silberschmiedewaren mit einem geprüften Mindestgehalt von 950/1000 für Platin, 916/1000, 833/1000 und 585/1000 für Gold und 925/1000, 840/1000 und 800/1000 für Silber; Lederarmbänder für Armbanduhren; Militärwaffen; Revolver und Pistolen; andere Feuerwaffen, wie beispielsweise Schrotflinten und Gewehre.

Bedingungen für die Zulassung von Gegenständen, die eingeführt oder im Durchgang befördert werden:

Bienen:

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

- Eine Ausnahme von dem Einfuhrverbot ist für die Einfuhr von Bienen erforderlich. Diese Ausnahmeerlaubnis wird gewährt von "Rijksbijenteeltconsulent" (National Adviser for Apiculture), Bezuidenhoutseweg 73, P.O. Box 20401, 2500 EK The Hague, Tel: (+31 70) 379 34 37.

Fleisch und genießbare Innereien:

Allgemeine Vorschrift

Aufgrund der Tatsache, dass die Einfuhr von Fleisch, Fleischerzeugnissen und Delikatessenerzeugnissen reguliert ist, gelten in diesem Zusammenhang die folgenden allgemeinen Vorschriften:

- diese Erzeugnisse müssen von einem offiziellen tiermedizinischen Dienst des Herstellerlandes auf Hygiene, Gesundheit und Tierkrankheiten geprüft werden;
- dies Erzeugnisse müssen auf eine ausreichend hygienische Art verpackt und befördert werden;
- eine vom offiziellen tiermedizinischen Dienst des Ursprungslandes oder des Empfängerlandes ausgestellte Bescheinigung ist erforderlich. Für Erzeugnisse aus einem Land der Europäischen Union ist ein Gesundheitszeugnis vorzulegen; für Erzeugnisse aus einem anderen Land ist ein Gesundheitsprüfzeugnis vorzulegen;
- das Fleisch, die Fleischerzeugnisse und Delikatessenerzeugnisse müssen zur Prüfung dem "Rijksdienst voor de Keuring van Vee en Vlees" (Nationale Prüfstelle für Zuchtvieh und Fleisch) vorgelegt werden.

Das Ministerium für Landwirtschaft, Natur und Fischereiwesen (Ministry of Agriculture, Nature and Fishery) sowie das Ministerium für Gemeinwohl, Gesundheit und Kultur (Ministry of Welfare, Health and Culture) können eine Ausnahme für die Einfuhr von Fleisch, Fleischerzeugnissen und Delikatessenerzeugnissen an bestimmte Empfänger gewähren.

Ausnahme

Die vorstehenden Bestimmungen gelten nicht für die Einfuhr von Postsendungen an Einzelpersonen, sofern die Sendungen Fleisch oder Delikatessenerzeugnisse aus einem Land der Europäischen Union enthalten und ein Gewicht von maximal 5 kg aufweisen.

ERGÄNZUNG

Diese Vorschriften gelten unabhängig der vom Ministerium für Landwirtschaft, Natur und Fischereiwesen (Ministry of Agriculture, Nature and Fishery) als Folge von Tierkrankheitsepidemien in bestimmten Ländern ergriffenen oder zu ergreifenden Maßnahmen.

Tierfett

Die Einfuhr von Tierfett zur industriellen Verwendung ist nur für genehmigte Unternehmen zugelassen. Die Einfuhr von Tierfett zum Verzehr durch den Menschen ist nur für bestimmte Länder zugelassen.

Für alle anderen gilt für die Einfuhr von Fleisch die vorstehende allgemeine Vorschrift.

Weitere Informationen können eingeholt werden vom:

Ministry of Agriculture, Nature and Fishery
RVV Directorate
PO Box 30724
2500 GS THE HAGUE Tel: (+31 70) 361 18 11

oder vom:

Ministry of Welfare, Health and Culture
PO Box 5406
2280 HK RIJSWIJK
Tel: (+31 70) 340 69 94

Schrimps:

- Schrimps aus einem Land außerhalb der Europäischen Union dürfen nur eingeführt werden, wenn sie durch ein vom Ministerium für Landwirtschaft, Natur und Fischereiwesen (Ministry of Agriculture, Nature and Fishery) sowie vom Ministerium für Gemeinwohl, Gesundheit und Kultur (Ministry of Welfare, Health and Culture) anerkanntes Unternehmen verarbeitet und verpackt wurden. Diese Waren müssen jedoch die folgenden Bedingungen erfüllen:
 - den Waren muss ein von der zuständigen Behörde des Versandlandes ausgestelltes Gesundheitszeugnis beiliegen;
 - vor der Zulassung zur Einfuhr überprüft der "Regionale Keuringsdienst van Waren" (Regionale Prüfstelle für Nahrungsmittel und andere Erzeugnisse), ob die Waren den offiziellen Anforderungen entsprechen.

Ausnahme

- Diese Bestimmung gilt nicht für Schrimps aus einem Land der Europäischen Union.
- Ebenfalls ausgenommen sind:
 - Schrimps oder Schrimps enthaltende Waren in Dosen;
 - Waren mit einem Schrimpsanteil von weniger als 10%;
 - "kroepoek" (getrocknetes Nahrungsmittel auf Fischmehlbasis).

Vogeleier:

- Die Einfuhr von ausgebrüteten Eiern von Hausgeflügel ist verboten, sofern

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

- sie nicht aus bestimmten Ländern stammen
 - ihnen kein Gesundheitszeugnis beiliegt und
 - für sie keine Erklärung des "Rijksdienst voor de Keuring van Vee en Vlees (Nationale Prüfstelle für Zuchtvieh und Fleisch) ausgestellt wurde.
- Die Einfuhr von "spezifischen pathogenfreien" ausgebrüteten Eiern ist verboten, sofern sie nicht in der pharmazeutischen Industrie verwendet werden und ihnen kein Gesundheitszeugnis beiliegt.

Produkte tierischen Ursprungs, wie Korallen, Elfenbein, Schildkrötenpanzer, Häute und Felle, Pelzerzeugnisse, Leder oder Pelzartikel, Lederschuhe usw.

Allgemeine Vorschrift

Bestimmte erkennbare Teile von Tieren und Erzeugnisse tierischen Ursprungs von geschützten und nicht gefährdeten Tieren dürfen eingeführt werden. Diese Maßnahme beruht auf den Bestimmungen des Washingtoner Übereinkommens (CITES) und auf den innerhalb der Europäischen Union getroffenen Vereinbarungen.

Diese Erzeugnisse sind nur zugelassen auf Vorlage

- eines von der zuständigen Behörde des Ursprungslandes ausgestellten gültigen CITES-Exportdokuments;
- einer vom "Directie Natuur, Milieu en Faunabeheer" (Direktorat für Natur, Wald, Land und Fauna) des Ministeriums für Landwirtschaft, Natur und Fischereiwesen (Ministry of Agriculture, Nature and Fishery) ausgestellten Einfuhrgenehmigung;
- für bestimmte erkennbare Teile von Tieren und Erzeugnisse tierischen Ursprungs, die aus einem Mitgliedsland der Europäischen Union stammen oder von diesem Mitgliedsland eingeführt werden, können andere Erfordernisse als die vorstehend aufgeführten gelten.

Zum Beispiel:

- die unterzeichnete Abschrift (Blaupause) der Einfuhrgenehmigung für die Person, auf welche die Genehmigung ausgestellt wurde oder die Einfuhrbescheinigung, auf der angegeben wird, dass die Waren in ein Mitgliedsland der Europäischen Union eingeführt wurden;
- die von den zuständigen Behörden eines Mitgliedslandes der Europäischen Union ausgestellte Bescheinigung.

Weitere Informationen können eingeholt werden vom:

Ministry of Agriculture, Nature and Fishery
Directie Natuur, Milieu en Faunabeheer
PO Box 20401
2500 EK THE HAGUE
Tel: (+31 70) 379 29 22

Bäume und andere Pflanzen:

- Auch wenn die Einfuhr von Pflanzen und Pflanzenerzeugnissen nicht generell verboten ist, sind diese Erzeugnisse im Allgemeinen nur auf Vorlage eines Pflanzengesundheitszeugnisses oder einer entsprechenden SpediteurÜbernahmebescheinigung vom Pflanzengesundheitsdienst des Landes, aus dem die Erzeugnisse stammen oder eines im Ursprungsland ausgestellten Pflanzengesundheitszeugnisses zur Einfuhr zugelassen.
- Bei der Ausstellung der Bescheinigung muss eindeutig geklärt sein, dass die betreffenden Erzeugnisse frei von jeglichen schädlichen Organismen sind, und dass die Einfuhrbedingungen erfüllt werden.

Ausnahme

1. Die Einfuhr von Pflanzen und Pflanzenerzeugnissen aus Belgien oder Luxemburg, mit Ausnahme von Kartoffelsetzlingen, Chrysanthemen und Prunus Setzlingen (mit Ausnahme von *Pr. Avitum*, *Pr. Cerasus* und *Pr. Mahaleb*), ist von der Vorlage eines Pflanzengesundheitszeugnisses befreit.

2 Im Rahmen des Schengener Abkommens wurde beschlossen, dass die Pflanzengesundheitszeugnisse für bestimmte Pflanzen und Pflanzenerzeugnisse im Rahmen der Geschäftsbeziehungen zwischen den Niederlanden und Belgien, Luxemburg, Frankreich und der Bundesrepublik Deutschland mit Wirkung vom 1. Januar 1988 bis auf Weiteres abgeschafft werden sollten.

Die betreffenden Erzeugnisse umfassen:

- für Dekorationszwecke bestimmte Schnittblumen und Pflanzen;
- Zwiebeln, Knollenwurzeln und Wurzelstöcke als Blätter, Blüten oder in Töpfen;
- ganzjährige Pflanzen, Pflanzerde, Garten-, Balkon- und Zimmerpflanzen;
- bestimmte frische Obstsorten;
- Samen zum Säen, mit Ausnahme von Kartoffelsamen;
- bestimmte Holzarten.

3 Vor dem Versand von bestimmten Pflanzen oder Pflanzenerzeugnissen in die Niederlande, deren Einfuhrgenehmigung nicht sicher ist, ist es ratsam, den holländischen "Plan tenziektenkundige Dienst" (Pflanzenpathologiedienst) von Wageningen zu kontaktieren.

4 Im Allgemeinen ist stets ein Pflanzengesundheitszeugnis für die Einfuhr in die Niederlande erforderlich. Der Pflanzenschutzdienst der Länder, aus denen die Erzeugnisse stammen, ist im Allgemeinen mit den aktuell gültigen Bestimmungen vertraut.

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

Weitere Informationen können vom Pflanzenpathologiedienst in Wageningen eingeholt werden:

De Plantenziektenkundige Dienst

Geertjesweg 15

oder:

PO Box 9102

6700 HC WAGENINGEN

Tel: (+31 83) 709 65 64

Besondere Maßnahmen

- Für bestimmte Pflanzen (z.B. Orchideen, Kakteen und Wolfsmilchgewächse) gelten zusätzliche Maßnahmen zu denen im Zusammenhang mit der Vorlage eines Pflanzengesundheitszeugnisses. Diese Maßnahmen beruhen auf dem Washingtoner Abkommen (CITES) und auf den daraus resultierenden Vereinbarungen innerhalb der Europäischen Union.
- Diese besonderen Maßnahmen betreffen den Schutz von gefährdeten Wildarten, deren Einfuhr nur zugelassen ist auf Vorlage:
 - eines von der zuständigen Behörde des Ursprungslandes der Pflanzen ausgestellten gültigen CITES-Exportdokuments;
 - einer vom "Directie Natuur, Milieu en Faunabeheer" (Direktorat für Natur, Wald, Land und Fauna) des Ministeriums für Landwirtschaft, Natur und Fischereiwesen (Ministry of Agriculture, Nature and Fishery) ausgestellten Einfuhrgenehmigung;
 - für gezüchtete Pflanzen aus einem Mitgliedsland der Europäischen Union können andere Bestimmungen oder Vorschriften gelten.

Zum Beispiel:

- a) die unterzeichnete Abschrift (Blaupause) der Einfuhrgenehmigung für die Person, auf welche die Genehmigung ausgestellt wurde oder die Einfuhrbescheinigung, auf der angegeben wird, dass die Waren in ein Mitgliedsland der Europäischen Union eingeführt wurden;
- b) eine von den zuständigen Behörden eines Mitgliedslandes der Europäischen Union ausgestellte Bescheinigung.
- c) ein Pflanzengesundheitszeugnis mit Angabe einer gezüchteten Art ist für bestimmte Arten ausreichend.

Weitere Informationen können eingeholt werden vom:

Ministerium für Landwirtschaft, Natur und Fischereiwesen

Directie Natuur, Milieu en Faunabeheer

PO Box 20401

2500 EK DEN HAAG

Tel: (+31 70) 379 29 22

Genießbare Gemüse und bestimmte Wurzeln und Knollen:

Auch wenn die Einfuhr von Kartoffelsetzlingen, neuen Kartoffeln und Kartoffelsamen generell nicht verboten ist, sind diese Erzeugnisse nur auf Vorlage der folgenden Unterlagen zur Einfuhr zugelassen:

1. Für Kartoffelsetzlinge, die auf der EU-Liste der Unterarten erscheinen und aus Österreich oder der Schweiz stammen sowie für andere Kartoffeln (Speisekartoffeln usw.) aus Albanien, Algerien, Österreich, Bulgarien, Zypern, Ägypten, Ungarn, Israel, Libyen, Malta, Marokko, Rumänien, der Schweiz, Syrien, Tunesien und Jugoslawien:

- a) ein vom offiziellen Pflanzengesundheitsdienst des Ursprungslandes ausgestelltes Pflanzengesundheitszeugnis;
- b) ein von dem offiziellen Pflanzengesundheitsdienst des Landes, aus dem die Erzeugnisse stammen, ausgestelltes Pflanzengesundheitszeugnis oder eine entsprechende Spediteur-Übernahmebescheinigung, sofern es sich bei den betreffenden Ländern nicht um ein und dasselbe Land handelt.

2 Für die Einfuhr von Kartoffelsetzlingen, neuen Kartoffeln und Kartoffelsamen aus einem Mitgliedsland der Europäischen Union:

- ein vom offiziellen Pflanzengesundheitsdienst des Mitgliedslandes, das Herkunftsland ist, ausgestelltes Pflanzengesundheitszeugnis;
- ein von dem offiziellen Pflanzengesundheitsdienst des Mitgliedslandes, aus dem die Erzeugnisse stammen, ausgestelltes Pflanzengesundheitszeugnis, sofern es sich bei den betreffenden Ländern nicht um ein und dasselbe Land handelt.

3 Die unter 1 und 2 aufgeführten Bestimmungen gelten nicht für die Einfuhr dieser Erzeugnisse aus Belgien oder Luxemburg (mit Ausnahme von Kartoffelsetzlingen). Die aus diesen Ländern eingeführten Erzeugnisse sind von allen Pflanzengesundheitskontrollen befreit.

4 Sofern die Einfuhr verboten ist, kann der "Plantenziektenkundige Dienst" (Pflanzenpathologiedienst) von Wageningen in bestimmten Fällen eine Ausnahmeregelung für bestimmte Kartoffelsorten gewähren. Es ist aus diesem Grunde ratsam, vor dem Versand dieser Erzeugnisse in die Niederlande zu überprüfen, ob sie eingeführt werden dürfen oder nicht. Der Sendung ist stets ein Pflanzengesundheitszeugnis beizulegen.

5 Eine Einfuhrgenehmigung ("Ausnahme") ist für Materialien zur Aufzucht stets erforderlich. Weitere Informationen können vom Pflanzenpathologiedienst in Wageningen eingeholt werden:

De Plantenziektenkundige Dienst

PO Box 9102

6700 HC WAGENINGEN

Tel: (+31 83) 709 65 64

FRISCHE GEMÜSE

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

Die Einfuhr von frischem Gemüse, das für den direkten Verzehr bestimmt ist, unterliegt den Qualitätsstandards, die im Namen des Ministeriums für Landwirtschaft, Natur und Fischereiwesen (Ministry of Agriculture, Nature and Fishery) festgelegt wurden.

1 Dies bedeutet, dass bei der Einfuhr aus einem Drittland die Waren dem Empfänger nur auf Vorlage eines "non-opposition" Formblatts - ausgestellt vom "*Rijksdienst voor de Keuring van Vee en Vlees*" (RVV - Nationale Prüfstelle für Zuchtvieh und Fleisch) - oder eines vollständig von der betreffenden Person ausgefüllten RVV-Formblatts, das das Siegel des niederländischen Zolls trägt, bereitgestellt werden können.

2 Sendungen aus einem Mitgliedsland der Europäischen Union dürfen nur eingeführt werden, wenn ihnen eine Prüfbescheinigung oder eine Quittung von der zuständigen Behörde des Landes, aus dem die Sendung stammt, beiliegt.

Ausnahme

Die Bestimmungen unter 2 gelten nicht für:

- Sendungen bis zu 25 kg mit Proben;
- Sendungen einer nicht gewerblichen Art bis 25 kg (z.B. Sendungen zwischen Einzelpersonen).

Weitere Informationen können eingeholt werden vom:

Rijksdienst voor de Keuring van Vee en Vlees
Afd. Groenten en Fruit
PO Box 30724
2500 GS THE HAGUE

oder von der Hafenbehörde in Rotterdam:

Havenkantoor R.V.V
Afd. Groenten en Fruit Marconistraat 3-11
3029 AE ROTTERDAM
Tel: (+31 10) 425 71 00

Früchte und Zitrusfrüchte:

1. Arten von Frischobst, wie beispielsweise Aprikosen, Äpfel, Zitrusfrüchte (mit Ausnahme von Zitronen), Kirschen, Quitten, Pfirsiche und Pflaumen aus Drittländern und Mitgliedsländern der EU (mit Ausnahme von Belgien und Luxemburg) dürfen nicht eingeführt werden, sofern nicht jeder Sendung ein vom offiziellen Pflanzenschutzdienst des Ursprungslandes oder des Ursprungslandes der Sendungen ausgestelltes Pflanzengesundheitszeugnis beiliegt, auf dem angegeben wird, dass die Sendung frei von jeglichen schädlichen Organismen ist.

Ausnahme

2. Im Gegensatz zu dem in Punkt 1 beschriebenen Sachverhalt des Schengener Abkommens, ist ein Pflanzengesundheitszeugnis für die Einfuhr des angegebenen Frischobstes nicht erforderlich, sofern es aus Belgien, Luxemburg, Frankreich und der Bundesrepublik Deutschland stammt.

Zusätzliche Maßnahmen

3. Es können zusätzliche Bedingungen auferlegt werden, um den vom Ministerium für Landwirtschaft, Natur und Fischereiwesen (Ministry of Agriculture, Nature and Fishery) festgelegten Qualitätsstandards gerecht zu werden. In diesem Zusammenhang wird auf die vorstehenden Absätze 1 und 2 sowie auf die Ausnahmen zu diesen Fällen unter "Einfuhr von frischem Gemüse" verwiesen.

Samen:

1. Die Einfuhr von Samen zum Säen der Arten *Castanea Mill*, *Malus Mill*, *Medicago Sativa L.*, *Pisum Sativa L.*, *Quercus L.*, *Rubus L.* und *Solanum Lycopersicum L.* aus anderen Ländern als Belgien und Luxemburg ist verboten, sofern diesen Sendungen kein vom zuständigen Pflanzenschutzdienst ausgestelltes Pflanzengesundheitszeugnis oder eine entsprechende Spediteur-Übernahmebescheinigung beiliegt.

Ausnahme

2. Im Gegensatz zu dem in Punkt 1 beschriebenen Sachverhalt des Schengener Abkommens, ist ein Pflanzengesundheitszeugnis für die Einfuhr der angegebenen Samen zum Säen nicht erforderlich, sofern es aus Belgien, Luxemburg, Frankreich und der Bundesrepublik Deutschland stammt.

Rinde:

Die Einfuhr von Rinde ist nur zugelassen auf Vorlage

- eines vom Pflanzenschutzdienst des Landes, aus dem die Sendung stammt, ausgestellten Pflanzengesundheitszeugnisses bzw. einer Spediteur-Übernahmebescheinigung; oder
- eines Pflanzengesundheitszeugnisses aus dem Ursprungsland.

Gemäß dem Schengener Abkommen ist ein Pflanzengesundheitszeugnis für die Einfuhr von Rinde mit Herkunft und Ursprung aus Belgien, Luxemburg, Frankreich und der Bundesrepublik Deutschland nicht erforderlich.

Fluorchlorkohlenwasserstoffe (FCKW) und Halone:

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

- Chlorfluorkohlenstoffe (CFCs) aus Drittländern, die keine Mitglieder des Montrealer Protokolls sind, können auf Vorlage einer Einfuhrgenehmigung importiert werden. Eine solche Genehmigung wird nur vom Ministerium für Wohnungsbau, Landerschließung und Umwelt erteilt.
- Nur anerkannte Importeure erhalten eine solche Genehmigung.

Ausnahme

Diese Bestimmungen gelten nicht für CFCs und Halone mit Herkunft und Ursprung aus einem Mitgliedsland der Europäischen Union.

Betäubungsmittel und psychotrope Substanzen:

Betäubungsmittel und psychotrope Substanzen dürfen nur nach Vorlage einer von den zuständigen Behörden der Länder ausgestellten Ausfuhrgenehmigung eingeführt werden, welche die Bestimmungen des Einheitsübereinkommens über Suchtstoffe (Single Convention on Narcotic Drugs) bzw. des Übereinkommens über psychotrope Stoffe (Convention on Psychotropic Substances) ratifiziert haben sowie nach Vorlage

- einer vom leitenden Public Health Inspector ausgestellten Einfuhrbescheinigung;
- für Länder, die sich dem Einheitsübereinkommen über Suchtstoffe und psychotrope Substanzen (Single Convention on Narcotic Drugs and Psychotropic Substances) nicht angeschlossen haben, ist nur eine vom leitenden Public Health Inspector ausgestellte Einfuhrbescheinigung erforderlich.

Ausnahme

Die Ausfuhrgenehmigung bzw. die vom leitenden Public Health Inspector ausgestellte Einfuhrbescheinigung ist nicht erforderlich für Zubereitungen, die auf der Liste 111 des Einheitsübereinkommens (Single Convention) erscheinen.

Weitere Informationen können vom leitenden Public Health Inspector eingeholt werden:

De Hoofdinspecteur van de Volksgezondheid PO Box 5406
2280 HK RIJSWIJK Tel:
(+31 70) 340 64 23

Sera, Impfstoffe und pharmazeutische Produkte:

Sera und Impfstoffe

1 Sera und Impfstoffe zur Verwendung durch Menschen dürfen nur mit einer Genehmigung des "Rijksinstituut voor de Volksgezondheid" (Nationales Institut des öffentlichen Gesundheitswesens) in Utrecht eingeführt werden.

Ausnahmen:

- Autovakzine;
- organtherapeutische Zubereitungen;
- antivariolare Impfstoffe;
- Sendungen für Tierärzte;
- Sendungen an das "Rijksinstituut voor de Volksgezondheid" (Nationales Institut des Öffentlichen Gesundheitswesens);
- Sendungen an das "Rijks Serologisch Instituut" (Nationale Institut für Serologie) in Utrecht. 2 Sera und Impfstoffe für Tiere dürfen nur mit einer vom "Rijksdienst voor de Keuring van Vee en Vlees" (RVV – Nationale Prüfstelle für Zuchtvieh und Fleisch) ausgestellten Ausnahmeregelung von diesem Einfuhrverbot eingeführt werden.

Ausnahme

Dieses Einfuhrverbot gilt nicht für tierische Sera und Impfstoffe aus Belgien oder Luxemburg.

Pharmazeutische Erzeugnisse

1 Pharmazeutische Erzeugnisse von einer Apotheke mit Sitz in einem anderen Land als einem Mitgliedsland der Europäischen Union, die an Einzelpersonen adressiert sind, dürfen uneingeschränkt eingeführt werden, sofern diese Erzeugnisse

- als Postsendung zur persönlichen Verwendung eingeführt werden;
- und dieselben oder vergleichbaren Medikamente in den Niederlanden zugelassen sind (parallele Einfuhr durch eine Einzelperson).

2 Bestimmte nicht genehmigte pharmazeutische Erzeugnisse dürfen von Personen, denen eine Genehmigung erteilt wurde, auf Vorlage einer schriftlichen vom leitenden Medikamentenprüfer (Senior Medicaments Inspector) ausgestellten Erklärung eingeführt werden.

3 Nicht genehmigte Medikamente, die nicht für den niederländischen Markt bestimmt sind (Durchgang), dürfen ebenfalls eingeführt werden.

Weitere Informationen können vom leitenden Medikamentenprüfer (Senior Medicaments Inspector) eingeholt werden:

Hoofdinspecteur voor de Geneesmiddelen
Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

PO Box 5406
2280 HK RIJSWIJK
Tel: (+31 70) 407 91 11

Krügerrand und andere aus Afrika stammende Goldmünzen:

Ausnahme

Die Einfuhrgenehmigung gilt nicht für Krügerrand-Münzen und andere Goldmünzen, die in einem Mitgliedsland der Europäischen Union frei verfügbar sind.

Dieses Verbot gilt auch nicht für Waren, die im Rahmen von Verträgen eingeführt werden, die vor dem 31. Oktober 1986 geschlossen wurden.

Goldschmiedearbeiten:

Die Einfuhr von Waren aus Platin, Gold oder Silber unterliegt der Zahlung einer Garantiesumme. In einer Vielzahl von Fällen, beispielsweise bei Hochzeitsgeschenken, kann eine Ausnahmeregelung gelten. Weitere Informationen können von dem zuständigen Prüfer für Gewährleistungen von Platin-, Gold- und Silberartikel eingeholt werden:

De Waarborg Platina, Goud en Zilver NV
Stationsplein 9a
PO Box 1075
2800 BB GOUDA
Tel: (+31 18) 208 93 00

Waffen und Munition: Ersatzteile und ähnliches Zubehör:

1. Verboten sind unerwünschte als solche vom Justizministerium (Ministry of Justice) deklarierte Klein- und Schnittwaffen, insbesondere: Schlagringe, Knüppel, Springmesser, Wurfmesser, Jagdmesser, Trennmesser, Kleinwaffen zum Besprühen von Personen mit giftigen, erstickenden oder inaktivierenden Substanzen, verdeckte Kleinwaffen (Waffen, die etwas anderes darstellen) sowie Objekte, die einer Waffe derart ähneln, dass damit gedroht werden kann ("Spielzeuge", die echten Feuerwaffen täuschend ähnlich sind).

2. Gemäß dem Gesetz von 1986 bezüglich Feuerwaffen und Munition darf jede Waffe, außer denen unter Punkt 1 beschriebenen, im Allgemeinen auf Vorlage eines im Namen des Justizministeriums (Ministry of Justice) vom königlichen Beauftragten ausgestellten Genehmigungsauftrags der Provinz eingeführt werden, in dem der Antragsteller seinen Wohnsitz hat. In nahezu allen Fällen ist eine Einfuhrgenehmigung zusätzlich zu diesem Zustimmungsauftrag erforderlich.

Bestimmungen zum Postversand:

A) Postsendungen, die ätzende, reizende oder ähnliche Substanzen enthalten:

Folgende Substanzen gehören in diese Kategorie:

- trockene Substanzen, die nach Feuchtigkeitsaufnahme eine ätzende Wirkung erlangen;
- Tränengas;
- Rauch erzeugende Produkte, die zur Schädlingsbekämpfung eingesetzt werden;
- Übelkeit erregende Substanzen;
- organische Peroxide.

B) Postsendungen, die gefährliche Substanzen enthalten:

Postsendungen mit gefährlichen Substanzen sind verboten. Gefährliche Substanzen beziehen sich auf die Kategorie der in den Gesetzen über gefährliche Materialien angegebenen Substanzen, deren Beförderung den Bestimmungen über gefährliche Materialien unterliegt; d.h. Maximalmengen und Verpackungsbedingungen (Sonderaufkleber usw.)

Zu diesen Kategorien zählen:

- giftige, erstickende, feste, flüssige, gasförmige oder dampfförmige Substanzen wie z.B. Arsen, Kaliumzyanid, Methylalkohol, Phenol, Kohlenmonoxid, Tetrachlorkohlenstoff usw.;
- Druckgase (entflammbare, nicht entflammbare, giftige) wie beispielsweise gasförmiges Ammoniak, Azetylen, Methan, Sauerstoff, Helium, Trockeneis, Senfgas usw.;
- Flüssiggas oder unter Druck aufgelöstes Gas;
- Gase freisetzende Substanzen, die sich bei Kontakt mit Wasser entzünden;
- entflammbare Flüssigkeiten und Feststoffe;
- Substanzen, die die Entflammbarkeit erleichtern (Sauerstoffträger);
- ätzende, saure oder alkaline Substanzen wie beispielsweise Essigsäure, Ätznatron usw.;

C) Postsendungen, die explosive Substanzen enthalten:

Gemäß den Bestimmungen des Gesetzes über gefährliche Materialien, ist die Beförderung von explosiven Substanzen oder Artikeln per Post verboten.

Zu diesen Substanzen und Artikeln zählen:

- Munition, Detonatoren, Schießpulver;
- mit explosiven Substanzen beladene Objekte;

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

- entflammbare Substanzen;
- Farben, Pigmentfarben und Rohmaterialien auf Nitrozellulosebasis;
- Sprengkapseln, Sprengartikel, Feuerwerkskörper und pyrotechnisches Spielzeug;
- Filme auf Nitrozellulosebasis, gewaschen oder nicht, oder gewaschene Filmabfälle auf Nitrozellulosebasis (Filme auf Azetatbasis sind jedoch zugelassen);
- Zelluloid.

D) Postsendungen, die nicht brennbare Substanzen enthalten:

Postsendungen mit entflammbaren Substanzen sind verboten.

Dazu zählen die folgenden Substanzen:

- Sauerstoff erzeugende Substanzen, die leicht Feuer verursachen, wie beispielsweise Chlorsäuresalze, Bromate, Permanganate, Natriumperoxyd, Ammoniumnitrat, Bleichmittel usw.;
- Flüssigkeiten, deren Flammpunkt unter 38,3°C liegt (gemessen in einem geschlossenen Behälter unter Verwendung eines Pensky-Apparats), wie beispielsweise Azeton, Alkohol, Benzin, Ether, Lacke, Lösungsmittel, denaturierter Alkohol, Terpentin, Thiokohlenanhydrid usw.;
- Substanzen, die sich durch Reibung, Kontakt mit Feuchtigkeit usw. leicht entzünden, wie beispielsweise Zündhölzer, Zubereitungen auf Phosphorbasis, Aluminiumpulver, Kalziumkarbid usw.;
- Substanzen, die ein Feuer verursachen könnten, wenn sie in einer Sendung mit einer anderen in Berührung gebracht werden würden;
- Fotografische Filme auf Zelluloidbasis.

E) Postsendungen, die polymerisierbare Substanzen enthalten:

Postsendungen mit den folgenden polymerisationsfähigen Substanzen sind verboten. Polymerisationsfähige Substanzen sind Substanzen wie beispielsweise Vinylchlorid, Zyklopentadien und Styrol, die spontan bei Temperaturen unter 40°C polymerisieren und dabei Wärme abgeben oder eine sonstige Gefahr verursachen. Polymerisation ist die Kombination aus zwei oder mehreren identischen Molekülen zur Bildung eines neuen Moleküls mit einem höheren Molekulargewicht.

Begleitpapiere:

Zollinhaltsklärung(en):

Entfällt.

Einfuhrbewilligung(en):

Für bestimmte Waren erforderlich.

Für Empfänger in den außereuropäischen Gebieten der Niederlande:

▪ **Aruba:**

a) Pakete:

- **3 Stück Zollinhaltsklärung CN 23** wahlweise in englischer oder niederländischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- **Zollinhaltsklärung CN 22** wahlweise in englischer, französischer, niederländischer oder spanischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- **1 Stück Zollinhaltsklärung CN 23** wahlweise in englischer, französischer, niederländischer oder spanischer Sprache.

▪ **Bonaire, Sint Eustatius, Saba:**

a) Pakete:

- **Stück Zollinhaltsklärung CN 23** in englischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- **Zollinhaltsklärung CN 22** in englischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- **2 Stück Zollinhaltsklärung CN 23** in englischer Sprache.

▪ **Curaçao:**

a) Pakete:

- **Stück Zollinhaltsklärung CN 23** wahlweise in englischer oder spanischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- **Zollinhaltsklärung CN 22** wahlweise in englischer, niederländischer oder spanischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- **2 Stück Zollinhaltsklärung CN 23** wahlweise in englischer, niederländischer oder spanischer Sprache.

▪ **Sint Maarten:**

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

a) Pakete:

- **Stück Zollinhaltsklärung CN 23** in englischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- **Zollinhaltsklärung CN 22** in englischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- **2 Stück Zollinhaltsklärung CN 23** in englischer Sprache.

Rechnung(en):

Erforderlich.

Einfuhrbewilligung(en):

Bei bestimmten Waren erforderlich.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Niederländische Antillen



ISO-Ländercode: AN

Vorbemerkung:

Bargeld und wertvolle Gegenstände sind in Einschreibsendungen nicht zugelassen.

Verbotene Gegenstände:

Unberechtigte Nachdrucke von Büchern; Rauschgifte und Betäubungsmittel; Kriegsmaterial, Munition und Streichhölzer; lebende Tiere.

Bedingt zugelassene Gegenstände:

Kupfer-, Bronze- oder Nickelmünzen; zur Münzprägung bestimmte Kupfer-, Bronze- oder Nickelstücke; Waffen.

Die Einfuhr von Filmen aus Zelluloid ist nicht eingeschränkt.

Feuerwaffen und Munition sowie Betäubungsmittel dürfen nur mit einer von der zuständigen Behörde ausgestellten Genehmigung eingeführt werden.

Begleitpapiere:

Zollinhaltsklärung(en):

Bonaire, Sint Eustatius, Saba:

a) Pakete:

- Stück Zollinhaltsklärung CN 23 in englischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltsklärung CN 22 in englischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- 2 Stück Zollinhaltsklärung CN 23 in englischer Sprache.

Curaçao:

a) Pakete:

- Stück Zollinhaltsklärung CN 23 wahlweise in englischer oder spanischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltsklärung CN 22 wahlweise in englischer, niederländischer oder spanischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- 2 Stück Zollinhaltsklärung CN 23 wahlweise in englischer, niederländischer oder spanischer Sprache.

Sint Maarten:

a) Pakete:

- Stück Zollinhaltsklärung CN 23 in englischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltsklärung CN 22 in englischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- 2 Stück Zollinhaltsklärung CN 23 in englischer Sprache.

Einfuhr- und Zollvorschriften

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Niger



ISO-Ländercode: NE

Verbotene Gegenstände:

Zeitungen, Zeitschriften oder Schriften, die von der Regierung verboten worden sind; Münzen, Spielmarken, Medaillen o. ä., die mit Geld von legalem Kurswert verwechselt werden können; Apparate und Geräte, die zur Herstellung von Geld verwendet werden können; ungespaltene und ungeschliffene Rohdiamanten; Maße und Gewichte, die nicht dem Dezimalsystem entsprechen; bestimmte alkoholische Getränke und Essenzen zu ihrer Herstellung; giftige und betäubende Stoffe, sofern sie nicht von Apothekern oder amtlichen medizinischen Einrichtungen eingeführt werden; Streichhölzer, die weißen Phosphor enthalten; Fischkonserven in Büchsen von über 1 kg; lebende Tiere; Angriffswaffen außer Feuerwaffen; Munition für Handfeuerwaffen.

Arzneimittel und Schusswaffen sind absolut verboten.

Bedingt zugelassene Gegenstände:

Bücher und Drucke jeder Art in arabischer Sprache; Schallplatten; Gold und Goldwaren außer Schmuck und persönlichen Gebrauchsgegenständen aus Gold; Alkohole jeder Art (auch denaturierte und Methylalkohole) außer solchen, die für Apotheker oder Gesundheitseinrichtungen bestimmt sind; ausländische destillierte Getränke (Gin, Whisky, Genever usw.); alle Geräte zur Destillation von Alkoholen und zur Herstellung von Branntweinen; in Alkohol lösliche Essenzen und Extrakte zur Herstellung von Sirup, Limonaden, Bonbons, Gebäck usw.; künstliche und natürliche Mineralwasser; Zigaretten; Rauschgifte und Betäubungsmittel, die von Apothekern und öffentlichen medizinischen Einrichtungen eingeführt werden; Saccharin; bestimmte Pflanzen und Pflanzenteile; Feuer- und Luftdruckwaffen, Patronen, Schießpulver, Rohstoffe zur Schießpulverherstellung, Sprengstoffe und Kriegsmaterial.

Begleitpapiere:

Zollinhaltserklärung(en):

a) Pakete:

- 2 Stück Zollinhaltserklärung CN 23 in französischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltserklärung CN 22 wahlweise in englischer oder französischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- 3 Stück Zollinhaltserklärung CN 23 wahlweise in englischer oder französischer Sprache.

Rechnung(en):

Nicht erforderlich, wird aber zur Erleichterung der Zollformalitäten empfohlen.

Ursprungszeugnis(se):

Für bestimmte Waren erforderlich und vom Absender zu beschaffen. Wenn es sich um Landeserzeugnisse handelt, können auch die Postamtsvorsteher die Herkunft der versandten Waren beglaubigen. Weitere für die Festsetzung der Eingangs- und Einfuhrabgaben erforderliche Unterlagen können beigebracht werden.

Einfuhrbewilligung(en):

Für bestimmte Waren erforderlich und vom Empfänger zu beschaffen.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Nigeria



ISO-Ländercode: NG

Vorbemerkung:

Wertgegenstände, wie z.B. Mobiltelefone, dürfen nur in Einschreib- oder Wertsendungen nach Nigeria gesandt werden.

Verbotene Gegenstände:

Lebende oder tote Vögel und Geflügel; Fleisch von Rindern, Schweinefleisch, Schaf- und Ziegenfleisch; genießbare Innereien von Rindern, Schweinen, Schafen, Ziegen; Fleisch und genießbare Innereien von Geflügel; Fleisch und genießbare Innereien, gesalzen, in Lake, gedörrt oder geräuchert, genießbare Mehle und Speisen von Fleisch und Schlachtnebenerzeugnissen; Vogeleier; Eingeweide, Blasen und Mägen von Tieren (außer von Fischen); frische Blumen und Blumenknospen; getrocknete, gefärbte, gebleichte, imprägnierte Blumen oder in anderer Weise präparierte Blumen; Maniok und Maniok-Erzeugnisse; frische und getrocknete Früchte; Mais, Sorghum, Hirse; Weizenmehl, Sagomehl, Maniokstärke; Pflanzenöle und -fette ohne Lein- und Riziniusöl und gehärtete Pflanzenfette, die als Rohprodukt in der Industrie verwendet werden; Würste und ähnliche Produkte, Zuckerwaren; Kakaobutter, -pulver und -kuchen; Spaghetti, Nudeln (außer Lasagne, Gnocchi, Ravioli und Cannelloni), Tapioka; Fruchtsäfte in Einzelverpackungen; Wässer, einschließlich natürlichen und künstlichen Mineralwässern und mit Kohlensäure versetzten Wässern, ohne Zuckerzusätze oder andere Süßstoffe oder Aromastoffe und sonstige nichtalkoholische Getränke, Eis oder Schnee, Bier in Flaschen, Dosen oder anderen Verpackungen, andere vergorene Getränke; Bentonit, Bariumsulfate, Zement in Säcken, außer weißem Zement; Eisensulfat und Eisenglukonattafeln; Piperazintabletten und -sirups, Levamisoltabletten und -sirups, Vitamin-BKomplex-Tabletten (außer in modifizierten Präparaten); Multivitamin-tabletten, -kapseln und -sirups (außer Spezialpräparaten); Folsäuretablets, Kapseln mit Ampicillin-/Cloxacillin-Kombinationspräparaten, Penicillin-/Gentamycinsalben, Paracetamol-Tabletten und -Sirups, Metronidazol-Tabletten und -Sirups, Chloroquin-Tabletten und -Sirups, Aspirintabletten (außer modifizierten Präparaten und löslichem Aspirin), Magnesiumtrisilikat-Tabletten und -Lösungen, Clotrimazol-Creme, Pyrantele Pamoate-Tabletten und -Sirups, intravenöse Flüssigkeiten (Dextrose, Normalsalzlösungen usw.); Zahnpasten; Fertigseifen und Detergenzien; Explosivstoffe usw.; getränkte Spiralen zur Abwehr von Mücken, Desinfektionsmittel und keimtötende Mittel; Sanitärartikel aus Kunststoff, Haushaltswaren und andere Waren aus Kunststoff, Zahnstocher aus Kunststoff oder Holz; runderneuerte und gebrauchte Luftreifen; alle Arten von Handtaschen, einschließlich Koffer aus Leder und Kunststoff; Wellpappe und Karton, Umschläge, Toilettenpapier, Reinigungs- und Kosmetiktücher, Handtücher und ähnliche Sanitärartikel aus Papier, alle Formen von Pappkartons und -schachteln, Tagebücher, Übungsbücher; Grußkarten, Kalender; Garne und Gewebe aus Seide, Streichgarne, Kammgarne und Garne aus Wolle oder feinen Tierhaaren (außer Streichgarngewebe gemischt mit synthetischen Filamenten und Pausleinwand), Garne und Gewebe aus Baumwolle oder sonstigen pflanzlichen Textilfasern (außer Jutegarn), Nähgarne, Garne und Gewebe aus synthetischen Fasern (außer Viskosegarn), texturiertes Garn aus Zelluloseazetat, rückenverstärkende Gewebe für Teppiche aus Polypropylen (Polypropylengarn und hochfestes Nylongarn), synthetische Spinnfasern (außer Acrylgarn); Watte aus Spinnstoffen und Waren daraus; umspinnene Streifen (außer Faserschnur, Tauwerk, Seilen und Kabeln, synthetischen Fischernetzen, Moskitonetzen); Teppiche und sonstige textile Fußbodenbeläge; Spezialgewebe, Spitzen Tapisserien (außer rückenverstärkendem Gewebe für Teppiche aus Polypropylen); Tüll und sonstigem Netzgewebe; Bändern; Posamenten; Motivstickereien; getränkte, bestrichene, überzogene oder mit Lagen versehene Gewebe; für die industrielle Verwendung geeignete Textilien (außer Streichgarngewebe gemischt mit synthetischen Filamenten und Pausleinwand; Textildgeweben, getränkt, bestrichen, überzogen oder mit Kunststoff überzogen zur industriellen Verwendung; Kanevas für die Herstellung von Keilriemen; Schläuche aus Spinnstoffen; Förderbänder oder Bänder aus Textilmaterial; Textilprodukte und Gegenstände zur technischen Nutzung, einschließlich Linoleum); Gewirke und Gestricke; Kleidung und Kleidungszubehör, gestrickt oder gewirkt (außer Arbeitsschuhen und Futterstoffen); Kleidung und Kleidungszubehör, nicht gestrickt oder gewirkt (außer Strumpfbändern, Futterstoffen); sonstige konfektionierte Textilartikel sowie Warenzusammenstellungen, Altkleider und -textilien (außer Moskitonetzen, Jutebeuteln, Lumpen); alle Arten von Schuhen, außer Sicherheitsschuhen für die Ölindustrie und Sportschuhen; hohle Glasflaschen mit mehr als 150 ml Inhalt jeglicher Art zur Verpackung von Getränken durch Brauereien und andere Getränkeverlage; Äxte, Spitzhacken, Spaten, Macheten, Schaufeln und ähnliche Werkzeuge; gebrauchte Kompressoren, gebrauchte Klimageräte, gebrauchte Kühl- und Gefrierschränke; gebrauchte Fahrzeuge, älter als acht Jahre nach der Herstellung, fertig montierte Fahrräder, Rahmen, Gabeln, Felgen und Schutzbleche, Schubkarren; Sitze, außer Stadionsitzen; sonstige Möbel und Teile davon, außer Ausstattungen und Zubehör für die Möbelerstellung, die unter andere Kapitel der Nomenklatur als Kapitel 94 fallen; schalldichte Verkleidung für Elektrogeneratoren, außer sonstigen Fertigteilen; Spielautomaten; Kugelschreiber.

Sonstiges:

Auf alle Spenden von internationalen Spenderorganisationen/-ländern, z.B. das Rote Kreuz, der Rote Halbmond usw., die über die

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

Ministergenehmigung verfügen, wird ein Zollsatz von 0,5 % erhoben.

Begleitpapiere:

Zollinhaltserklärung(en):

a) Pakete:

- 3 Stück Zollinhaltserklärung CN 23 englischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltserklärung CN 22 in englischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- 2 Stück Zollinhaltserklärung CN 23 in englischer Sprache.

Rechnung(en):

Für Sendungen mit Waren, die zollgestellungspflichtig sind, erforderlich.

Ursprungszeugnis(se):

Für Sendungen mit Waren, die zollgestellungspflichtig sind, erforderlich. Auskünfte erteilt das „Ministère du Commerce et de l'Industrie, Lagos“.

Einfuhrbewilligung(en):

Für zahlreiche Waren erforderlich; sie sind in erster Linie für Waren erforderlich, die in Gebieten außerhalb des Sterling-Blocks hergestellt worden sind.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Niue



ISO-Ländercode: NU

Siehe Neuseeland.

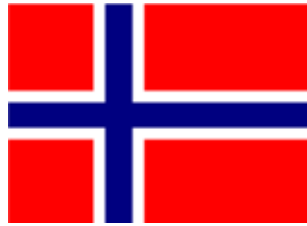
Nördliche Marianen



ISO-Ländercode: MP

Siehe Vereinigte Staaten von Amerika.

Norwegen



ISO-Ländercode: NO

Verbotene Gegenstände:

Lebende Säugetiere und Vögel, mit Ausnahme von Bienen, Blutegeln usw.; Fleisch und genießbare Innereien von Säugetieren und Vögeln sind entweder verboten oder unterliegen gesetzlichen Vorschriften; tote Säugetiere und Vögel sowie deren Produkte sind entweder untersagt oder unterliegen gesetzlichen Vorschriften; Produkte aus wildem Hafer oder Produkte, die wilden Hafer enthalten; Saatgut ist entweder untersagt oder unterliegt gesetzlichen Vorschriften; natürliches Bariumkarbonat (Witherit); Asbest; Beryllerze; Benzol; Xylol; Teeröle; Benzin; radioaktive Elemente und deren Verbindungen; halogenhaltige Derivate, azyklische hydroazyklische Kohlenstoffe, die zwei oder mehr unterschiedliche Halogene enthalten, wie CFC; Stoffe, die als explosiv, entzündlich oder gefährlich gelten, sind in Postsendungen verboten; Produkte, die CFC und bestimmte andere halogenhaltige Derivate enthalten; Banknoten usw.; Gegenstände aus oder mit Asbest; Beryl und Erzeugnisse daraus; Thallium und Erzeugnisse daraus; Autos, Busse, Wohnwagen, Boote usw. sowie andere Produkte, die CFC enthalten, sowie bestimmte andere halogenhaltige Derivate sind verboten; Produkte, die bei Gewalttaten eingesetzt werden; Waffen und Munition (außer für Jagd und Wettbewerbe); Kinderpornographie.

Der Versand von Waffen in Briefpost-, Paketpost- und EMS-Sendungen nach Norwegen ist ab sofort (April 2006) verboten. Dieses Verbot gilt für sämtliche Feuerwaffen, einschließlich Gewehrläufen und Hinterladern, Armbrüsten, Klingenwaffen mit einer Klingenlänge von mehr als 12 cm, Klappmessern, Stoßdolchen, Stichwaffen, einschließlich Schlagringen, Schlagknüppeln, Totschlägern und anderen vergleichbaren Gegenständen.

Bedingt zur Einfuhr (oder im Durchgang) zugelassene Gegenstände sowie die Bedingungen für die Zulassung zur Einfuhr oder den Durchgang:

Bienen usw.; alle essbaren Produkte von Fischen und Krustentieren, Mollusken und sonstigen wirbellosen Wassertieren; alle Molkereiprodukte, Vogeleier, Naturhonig sowie Nahrungsmittel tierischen Ursprungs; Kaffeespelzen und -hülsen, Kakaoschalen und Hefe, Fette und Öle sowie Dextrin und andere modifizierte Stärke zur Tierfütterung; genießbare Getreideprodukte; Saatgut; Weizen; genießbare Mühlenprodukte, Malz, Stärke und Stärkemehl, Inulin sowie Weizengluten; alle Pflanzen und Pflanzenteile; Cannabisharz; Opium usw.; Produkte aus Pflanzensäften und Pflanzenauszügen, Pektinstoffen, Pektinaten und Pektaten, Agar-Agar und anderen Schleimen für den menschlichen Verzehr; Tierfutterprodukte; Produkte von Säugetieren und Vögeln; bestimmte tierische Fette, Speck; sonstiges Schweinefett und Geflügelfett; Bienenwachs; Degras; Produkte von Säugetieren oder Vögeln; Würste und anderes zubereitetes oder konserviertes Fleisch, Innereien oder Blut; Glukose und Glukosesirup; Kakao und Kakaoerzeugnisse; homogenisierte zusammengesetzte Lebensmittel; Getränke; Güter, die Eier, Eiprodukte, Milch oder Milchprodukte oder andere Molkereiprodukte enthalten; alkoholische Produkte; Essig und bestimmte Ersatzprodukte; Güter zur Bodenverbesserung; Salz; Erde; Torf; Chemikalien, die als pharmazeutische Produkte oder in pharmazeutischen Produkten verwendet werden; Propandiol; pharmazeutische Produkte aus Säugetieren und Vögeln oder Güter, die solche Produkte enthalten; als pharmazeutische Produkte eingestufte Öle; Mischungen von Riechstoffen für Produkte der in der Lebensmittel- und Getränkeindustrie eingesetzten Art; Erzeugnisse mit Alkohol; Parfum-, Kosmetik- oder Toilettenerzeugnisse mit Alkohol; Enzyme zur Verwendung in genießbaren Produkten; Kasein, Kaseinate usw., mit Ausnahme von Caseinleim; Albumin und Albuminderivate; Explosivstoffe; pyrotechnische Artikel; Streichhölzer; luftentzündliche Legierungen; bestimmte entflammbare Stoffe; Metaldehyd; pornografische Gegenstände, Fotos oder Filme; Erzeugnisse zur Bodenverbesserung, zur Förderung des Pflanzenwachstums usw.; gebrauchte Artikel für die Beförderung oder Verpackung von Waren; Präservative; Felle und Häute (außer Rauchwaren); unbehandelte Rauchwaren; Borke; Kisten und entsprechende Transportkästen für die Beförderung von Tieren und ansteckenden Produkten; Abdeckmatten aus Gras, Heu oder Getreidestroh zur Verwendung in Baumschulen, Gemüse- und Obstgärten o. Ä.; Langusten-/Flusskrebskörbe; Zigarettenpapier, auch zugeschnitten, als Hefte oder als Röhren; pornografische Drucksachen; ungereinigte Wolle oder anderes Haar von Säugetieren; Seile aus gebrauchten Säcken usw., aus Webstoffen; echter Hanf, der noch Harz enthält; Bindfäden, Kordel, Tauwerk und Seilerwaren aus Taiwan; geknüpft und vorgefertigte Netze; Fischernetze und andere Gegenstände, die für den Fischfang oder die Langustenfischerei außerhalb Norwegens verwendet wurden; Säcke und Beutel für die Verpackung von Pflanzen usw.; alle Schuhe müssen mit dem Namen des Ursprungslandes und des Herstellers oder mit dem Namen / der Marke des Importeurs gekennzeichnet sein; gebrauchte Transportbehälter für Tiere und Tierprodukte; gebrauchte landwirtschaftliche Maschinen, Einrichtungen und Fahrzeuge; Filtermaschinen für Unterstände; Datenverarbeitungseinrichtungen, die mit dem öffentlichen Telefonnetz betrieben werden; Produkte, in denen funktentechnische Einrichtungen, wie Funkfernsteuerung oder andere Funksysteme, eingebaut sind; Sauerstofftherapiegeräte und andere Atmungsgeräte und Gasmasken; Waffen, Munition und deren Teile sowie Zubehör; Wachs aus Bienenwaben; Feuerwerkskörper.

Folgende Waren benötigen eine besondere Genehmigung oder Einfuhrlizenz:

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

- Öle von Meeressäugtieren (einschließlich Walratöl), Fleischextrakte und -säfte sowie Walfischfleischextrakte: Einfuhrlizenz erforderlich;
- Dünger: Genehmigung des Landwirtschaftsministeriums, Oslo, erforderlich;
- Insektizide, Rodentizide, Fungizide, Herbizide, Keimhemmungsmittel und Pflanzenwuchsregulatoren, Desinfektionsmittel und ähnliche Erzeugnisse: Genehmigung des Landwirtschaftsministeriums, Oslo, erforderlich;
- Sägespäne und Holz mit Borke von verschiedenen Bäumen außereuropäischer Herkunft: Gesundheitszeugnis erforderlich;
- geknüpfte und vorgefertigte Netze aus Nicht-EU/EFTA-Ländern: Einfuhrlizenz erforderlich;
- für bestimmte Kleidung und bestimmtes Kleidungszubehör sowie Bettwäsche aus Nicht-EU/EFTA-Ländern: Einfuhrlizenz erforderlich;
- alle Schuhe aus Taiwan: Einfuhrlizenz erforderlich;
- Fahrräder und andere Räder ohne Motor aus Taiwan: Einfuhrlizenz erforderlich;
- Skateboards mit Motor: Genehmigung des Umweltministeriums erforderlich.

Bienen und Bienenwachs, Blutegel, Seidenraupen usw.:

- Die Einfuhr lebender Bienen und Bienenwaben mit oder ohne Bienen kann in besonderen Fällen vom Landwirtschaftsministerium, Oslo, genehmigt werden. Die Einfuhr ausgepresster Bienenwaben für die Verwendung in Bienenkörben ist nur zulässig, wenn eine von den Behörden im Ursprungsland ausgestellte vorgeschriebene Bescheinigung beigelegt ist. Bienenköniginnen und Seidenraupen sowie Parasiten und lebende Vertilger von schädlichen Insekten, mit denen diese Insekten unter Kontrolle gehalten werden sollen und die zwischen offiziell anerkannten Institutionen ausgetauscht werden, sind von diesem Verbot ausgenommen.

Fisch und Fischprodukte; beim Fischfang verwendete Gegenstände:

- Die Einfuhr von frischen, nicht gefrorenen Makrelen ist verboten, wenn keine Genehmigung des Landwirtschaftsministeriums vorliegt.
- Die Einfuhr von Schollen ist während der Schutzzeit (1. März bis 31. Mai) verboten.
- Die Einfuhr lebender Hummer ist untersagt, sofern ihnen nicht eine schriftliche Erklärung der Behörden im Exportland beigegeben ist, dass die Hummerkrankheit Gaffkemi nicht festgestellt wurde; außerdem ist die Genehmigung der Fischereidirektion erforderlich.
- Die Einfuhr lebender Miesmuscheln und von Muschellaich ist nur mit Genehmigung der Fischereidirektion gestattet.
- Zuchtfische, Salmoniden und Flusskrebse/Langusten dürfen nur mit Genehmigung der Veterinärabteilung des Landwirtschaftsministeriums eingeführt werden. Diese Vorschrift gilt auch für die beim Transport von Süßwasserfischen und Rogen verwendete Verpackung.
- Für die Einfuhr von Fischfanggeräten (Süßwasser) ist die Genehmigung des Veterinäramts des Bezirks erforderlich.

Produkte tierischen Ursprungs, die für den Verzehr / Gebrauch durch Menschen oder Haustiere bestimmt sind:

Allgemeine Regel:

- Die Einfuhr von Tieren und tierischen Produkten ist verboten, wenn keine Genehmigung des Landwirtschaftsministeriums vorliegt. Zu dieser Vorschrift gibt es mehrere Ausnahmen. Weitere Informationen sowie ein Verzeichnis der Ausnahmen ist beim Landwirtschaftsministerium erhältlich.
- Entsprechend dem Washingtoner Übereinkommen ist der Handel mit bedrohten Tierarten verboten bzw. erfordert eine Lizenz.
- Die Handelsgenehmigung kann von der Direktion für Naturschutz erteilt werden.

Einige der wichtigsten Vorschriften:

- Zusätzlich zu den vorstehend genannten Vorschriften finden Fleischkontrollvorschriften Anwendung. Die Einfuhr von Schlachtfleisch, zerlegtem Fleisch, Schweinefleisch, Organen sowie aus diesem Fleisch hergestellten Produkten, die für den menschlichen Verzehr bestimmt sind (mit Ausnahme von Dosenfleisch) und die aus Fleisch von Rindern, Schweinen, Schafen, Ziegen, Pferden, Geflügel, Walfischen, Rentieren, Elchen, Rehen, Damwild und Bären hergestellt wurden, ist nur gestattet, wenn eine Genehmigung der Veterinärabteilung des Landwirtschaftsministeriums vorliegt. Den Waren muss ein Veterinärzeugnis des Exportlandes beigelegt sein. Lebensmittel, die Tierbestandteile, d.h. Fleisch, Innereien, Blut, Eier, Milch oder Trockenmilch, enthalten, benötigen außer einer zollamtlichen Genehmigung aufgrund der Lebensmittelgesetze die Genehmigung der Veterinärabteilung des Landwirtschaftsministeriums.
- Würste, Pasteten und andere entsprechende Lebensmittel dürfen nur als Postpakete versandt werden.
- Für die Einfuhr von Speck, anderem Schweinefett und Geflügelfett sowie von homogenisierten Lebensmittelerzeugnissen ist die Lizenz der Verwaltungsabteilung in Statkorn erforderlich.
- Für Tierfutter, das Tierprodukte auch nur in geringen Mengen enthält, ist eine Genehmigung erforderlich. Außerdem hat der Staat das alleinige Recht, Produkte zur Tierfütterung einzuführen. Bei der Einfuhrverzollung muss eine Einfuhrlizenz von der „Statens Kornforretning“ eingeholt werden. Ausnahmeregelungen gibt es für Produkte in Dosen und Vogelfutter.

Kontaminierte Gegenstände:

- Kontaminierte Gegenstände, wie benutzte Behälter für Tiere oder Tierprodukte und ungereinigte Wolle bzw. Haar von Säugetieren sind verboten, wenn keine Genehmigung des Landwirtschaftsministeriums vorliegt.

Pflanzen und Pflanzenprodukte:

- Allen Pflanzen und Pflanzenteilen, die für den Anbau oder die Vermehrung bestimmt sind, sowie ungewaschenem Gemüse mit Wurzeln muss ein Gesundheitszeugnis beigelegt sein. Das Zeugnis muss in bestimmten Fällen vor der Einfuhrzollabfertigung von der Staatlichen Pflanzenprüfstelle (Statens Planteinspeksjon) anerkannt werden. Für die Einfuhr bestimmter essbarer Gemüse ist eine Lizenz erforderlich.
- Die Einfuhr bestimmter Arten von frischem Gemüse, Früchten und Beeren ist während bestimmter Jahreszeiten untersagt.
- Für die Einfuhr von Glukose und Glukosesirup ist eine Lizenz der Verwaltung in Statkorn erforderlich.

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

- Die „Statens Kornforretning“ hat das alleinige Recht zur Einfuhr von Weizen, Roggen, Gerste, Hafer und Mehl aus diesen Getreiden.
- Für die Einfuhr von Holz und Gegenständen aus Holz ist die Genehmigung des Landwirtschaftsministeriums erforderlich. Dasselbe gilt für die Einfuhr von Hanf, Seilen aus gebrauchten Säcken und Abdeckmatten aus Gras, Heu oder Getreidestroh zur Verwendung in Baumschulen, Gemüsegegnereien u. Ä. Für die Einfuhr von Säcken und Beuteln zur Verpackung von Pflanzen ist die Genehmigung des Landwirtschaftsministeriums erforderlich.
- Entsprechend dem Washingtoner Übereinkommen ist der Handel mit bedrohten Pflanzenarten verboten bzw. erfordert eine Lizenz. Die Handelsgenehmigung kann von der Direktion für Naturschutz erteilt werden.

Getränke, alkoholische Flüssigkeiten und Essig:

- Destillierter Alkohol, Wein, Obstwein, Met, Bier, Alkohol und Isopropyl-Alkohol (Isopropanol) darf nur vom Staatlichen Weinmonopol (A/S Vinmonopolet) oder mit der Genehmigung dieser Stelle eingeführt werden; das gilt auch für die Einfuhr von Bier. Pharmazeutische Produkte fallen nicht unter das Monopol.
- Wenn das Getränk von Privatpersonen für den persönlichen Verbrauch eingeführt wird, wird die erforderliche Genehmigung nach Absprache mit der A/S Vinmonopolet und Zahlung der entsprechenden Steuern erteilt.
- Die Einfuhr von destillierten alkoholischen Flüssigkeiten mit einem Alkoholgehalt von über 60 % ist untersagt. Die Einfuhr von alkoholischen Getränken durch Personen unter 20 Jahren ist untersagt.
- Vertreter norwegischer und ausländischer Firmen sind berechtigt, die benötigten Proben von alkoholischen Getränken und Wein einzuführen, wenn sie über eine Genehmigung der A/S Vinmonopolet verfügen. Proben von Wein und alkoholischen Getränken, die direkt an die A/S Vinmonopolet geschickt werden, dürfen ohne Genehmigung eingeführt werden.
- Alkoholische Essenzen müssen vom Technischen Alkoholkomitee genehmigt werden, das auch für die Ausstellung von Einfuhrlicenzen zuständig ist.
- Wein und destillierter Alkohol darf nur als Paket verschickt werden.
- Bei der Einfuhr gewöhnlicher alkoholischer Getränke ist eine Genehmigung der norwegischen Direktion zur Verhinderung von Alkohol- und Drogenproblemen vorzulegen.

Verschiedene tierische und pflanzliche Produkte benötigen für die Einfuhr die Genehmigung folgender norwegischer Aufsichtsbehörden:

- Fiskeridirektoratets kontrollverk (= Fischereidirektion)
Postfach 185, N – 5001 Bergen
- Kontrollinstituttet for meieriprodukter (= Aufsichtsinstitut für Molkereiprodukte)
Postfach 174 Økern, N – 0509 OSLO
- Norcoserv, Postfach 327, N – 4001 STAVANGER
- Det kommunale næringsmiddeltilsynet (= Kommunale Lebensmittelaufsicht) Kontakt: Statens næringsmiddeltilsynet (= Staatliche Lebensmittelaufsicht) Postfach 8187 Dep., N – 0034 OSLO

Tabak und Tabakerzeugnisse:

- Zollpflichtiger Tabak bzw. Tabakerzeugnisse dürfen kommerziell nur von Importeuren eingeführt werden, die beim Leiter der Regionalen Zollverwaltung registriert sind.
- Es gibt eine Quotenregelung sowie eine Altersbegrenzung für die Einfuhr von Tabakerzeugnissen.

Betäubungsmittel:

- Opium-, Morphin- und Kokainherzeugnisse sowie andere Betäubungsmittel dürfen für medizinische oder wissenschaftliche Zwecke als Paket verschickt werden, allerdings nur, wenn sie von der zuständigen norwegischen Behörde für Medizinprodukte oder von Personen eingeführt werden, die vom Gesundheitsministerium eine Sondererlaubnis für diesen Zweck erhalten haben. Für jeden Gegenstand ist eine gesonderte Bescheinigung erforderlich.
- Betäubungsmittel dürfen nur als Paket oder Einschreibsendung verschickt werden.

Mineralprodukte:

- Die Einfuhr von Erde, Dung, Produkten zur Bodenverbesserung, Kultivierungsförderprodukten, Kompostierungsprodukten, Torf usw. erfordert die Genehmigung des Landwirtschaftsministeriums.

Chemische Produkte:

- Gifte, die keine giftigen oder reizenden Gase oder Dämpfe abgeben und zur Verwendung in der Medizin und Wissenschaft bestimmt sind, dürfen als Paket oder Einschreibsendung verschickt werden. Diese Produkte müssen gewöhnlich mit einer Quittung des Produktregisters eingeliefert werden.

Chemische Stoffe:

- Für die Einfuhr chemischer Stoffe für die Herstellung von Arzneimitteln ist die Genehmigung des Ministeriums für Gesundheit und Soziales erforderlich.
- Für die Einfuhr sonstiger chemischer Stoffe ist die Genehmigung des Umweltministeriums oder des Außenministeriums erforderlich.

Medikamente und sonstige Produkte, die für ärztliche Behandlungen verwendet werden:

- Das "Norwegian Medicinal Depot" ist als einzige Einrichtung befugt, pharmazeutische Produkte zu importieren. Diese Einrichtung darf unter bestimmten Bedingungen Genehmigungen erteilen. Über die Genehmigung (Befreiung) für die Einfuhr entscheidet das Gesundheitsministerium.
- Sera, Impfstoffe und sonstige bakteriologische oder serologische Präparate dürfen von vom Staat zugelassenen Labors und Instituten importiert werden.

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

- Die Einfuhr von Radioisotopen ist von der öffentlichen Anstalt für Strahlenkunde (Statens institutt for strålehygiene) zu genehmigen. Radioaktive Elemente dürfen auf dem Postweg nur in kleinen Mengen und einzig und allein mit dem Postpaket oder dem Einschreibdienst befördert werden.
- Aus EU- / EWR-Ländern können Medikamente / Heilmittel zur persönlichen Verwendung eingeführt werden, wenn sie keine Drogen enthalten und maximal für die Dauer von 3 Monaten.

Kontrazeptiva:

- Präservative dürfen vorbehaltlich einer Genehmigung des "Norwegian Medicinal Depot" in Bergen importiert werden.

Kosmetika:

- Parfums, Kosmetika und Gesundheitsprodukte, die Alkohol enthalten, müssen vom Technischen Ausschuss für Alkohol genehmigt werden.

Foto- und Filmgegenstände:

- Die Einfuhr zwecks Verbreitung unsittlicher pornografischer Publikationen, Bilder, Filme und Videofilme ist untersagt. Diese Vorschrift gilt nicht für private Einfuhren für den privaten Bedarf. Es ist der Polizei vorbehalten zu entscheiden, ob diese pornografischen Gegenstände unzulässig sind oder nicht.

Druckwerke, Zeitungen, Bilder und sonstige Druckerzeugnisse:

- Geldscheine und Münzen von Norwegen sowie alle norwegischen oder ausländischen Wertpapiere jeglicher Art dürfen nur mit einer Genehmigung der Staatsbank von Norwegen ins Land eingeführt werden. Jedoch haben ordnungsgemäß zugelassene ausländische Banken eine ständige Genehmigung für die Einfuhr von Geldbeträgen oder Wertpapieren. Hingegen dürfen Tratten und Bankwechsel, die zur Zahlung von aus Norwegen exportierten Waren ausgestellt werden, ohne vorherige Genehmigung eingeführt werden.

Maschinen usw.:

- Die Einfuhr von gebrauchten Maschinen (Traktoren, Mähdreschern usw.), landwirtschaftlichem Material und landwirtschaftlichen Geräten bedarf der Einholung einer Bescheinigung bei den Pflanzenschutzdiensten des Ausfuhrlandes, worin bestätigt wird, dass Erdreste von den Maschinen durch Reinigung ordnungsgemäß entfernt worden sind.
- Die Einfuhr von Schutzmaterial gegen Gase ist untersagt, es sei denn, dass eine Genehmigung des Justizministeriums vorliegt.

Funk- und Telekommunikationsgeräte:

- Die Einfuhr von Funkgeräten, nämlich von Geräten aller Art, die für die drahtlose Übertragung oder den Empfang von Informationen (Gesprächen, Navigationssignalen usw.) benutzt werden, zum Beispiel die Einfuhr von Walkie-Talkies, Fernbedienungen, schnurlosen Telefonen usw. unterliegt der Genehmigung der norwegischen Stelle für Telekommunikationsregulierung. Von der Vorschrift ausgenommen sind gewöhnliche Rundfunk- und Fernsehempfänger. Der Importeur muss der norwegischen Rundfunkstelle die Einfuhr jeglicher zollpflichtiger Ausrüstung mitteilen. Die Einfuhr ist untersagt, wenn keine Bestätigung dafür vorliegt, dass diese Mitteilung erfolgt ist.
- Die Einfuhr von Telekommunikationsgeräten ist ohne Genehmigung der norwegischen Stelle für Telekommunikationsregulierung untersagt. Letztere hat eine vollständige Liste der unter diese Kategorie fallenden Gegenstände erstellt.

Waffen, Munition usw.:

- Die Einfuhr von Feuerwaffen, Munition und Teilen hiervon, insbesondere von Bomben, Granaten und sonstiger militärischer Ausrüstung, unterliegt einer polizeilichen Genehmigung. Dies gilt auch für Bolzenschussapparate, aber nicht für Karabiner und für Druckluftpistolen.
- Der Transport von Zündkapseln und Metallkartuschen, die geladen und für tragbare Feuerwaffen bestimmt sind, sowie von nichtexplosiven Bestandteilen von Artillerieraketen und von Streichhölzern ist auf dem Postweg nicht zulässig.
- Es ist untersagt, schädliche Gegenstände, anders ausgedrückt, Artikel einzuführen, die so entwickelt sind oder verändert werden können, dass sie für gewalttätige Zwecke genutzt werden können und die nicht von wesentlichem praktischen Nutzen sind. Die mit dem Kampf gegen die Verschmutzung betraute öffentliche Stelle darf eine Befreiung von dieser Vorschrift gewähren.
- Bei der Einfuhr von Waffen und Munition für die Jagd oder zu Wettbewerben ist ein Formular zur Bewilligung der befristeten Einfuhr in zweifacher Ausfertigung auszufüllen (Zollbehörde). Außerdem ist die Vorlage des im Heimatland des Einführers ausgestellten Waffenscheins erforderlich.

Bargeld:

- Bei Überschreitung eines festgelegten Betrags ist der Eintrag in ein Anmeldeformular der Bank von Norwegen erforderlich.

Feuerwerkskörper:

- Die Genehmigung der Direktion zur Verhinderung von Bränden und Explosionen ist erforderlich.

Sonstiges:

Sendungen, in deren Begleitpapieren die Angaben unrichtig sind, werden beschlagnahmt.

Begleitpapiere:

Zollinhaltsklärung(en):

a) Pakete:

- Stück Zollinhaltsklärung CN 23 wahlweise in dänischer, englischer, norwegischer oder schwedischer Sprache.

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltserklärung CN 22 wahlweise in deutscher, englischer, französischer oder in einer skandinavischen Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet;
- Stück Zollinhaltserklärung CN 23 wahlweise in deutscher, englischer, französischer oder in einer skandinavischen Sprache.

Rechnung(en):

a) Handelsrechnung

- Der Zollinhaltserklärung ist im Falle aller zu kommerziellen Zwecken eingeführten Sendungen unbedingt eine Handelsrechnung in doppelter Ausfertigung beizufügen. Die Handelsrechnung muss folgende Auskünfte enthalten:
- Namen und Anschriften des Verkäufers und des Käufers;
- Namen und Anschriften des Absenders und des Empfängers (wenn sie von den Namen und Anschriften des Verkäufers und des Käufers abweichen);
- Name und Anschrift des Empfängers (wenn sie vom Namen und von der Anschrift des Käufers abweichen);
- Ort und Datum der Rechnungsausstellung;
- Datum der Bestellung oder des Kaufs;
- Bezeichnung, Art, Gewicht, Marken und Nummern der Sendungen;
- detaillierte Beschreibung des Sendungsinhalts unter genauer Angabe des Typs, der Form und der Qualität der Waren, der Anzahl der Artikel und der Nettomenge pro Artikel (Stückzahl, Gewicht und Maße gemäß der handelsüblichen Praxis);
- Code des harmonisierten Systems für jeden Gegenstand;
- Ursprungsland eines jeden Gegenstands;
- vereinbarter Stückpreis und Währung, in der die Berechnung des Betrags erfolgt;
- Bedingungen für die Auslieferung der Sendung (Incoterms 1990);
- Zahlungsbedingungen;
- Preisnachlässe und sonstige eventuelle Preissenkungen und Beschreibung ihrer Art (Rabatt für Barzahlung, Preisnachlass für große Mengen und sonstige ähnliche Senkungen).
- Außerdem wird empfohlen, Folgendes anzugeben:
- die MwSt.-Nummer des Käufers;
- die Nummer des Kreditkontos, die bei den Zollbehörden des Käufers erfasst wird.
- Die Handelsrechnungen müssen stets an der Paketkarte befestigt sein.

b) Pro-forma-Rechnung

- Für Sendungen ohne Handelswert muss eine Pro-forma-Rechnung geliefert werden. Dieses Dokument muss folgende Informationen enthalten:
- Namen, Vornamen und Anschriften des Absenders und des Empfängers;
- Ort und Datum der Ausstellung der Pro-forma-Rechnung;
- Ursprungsland der Sendungen;
- Brutto- und Nettogewicht;
- Detaillierte Beschreibung der Sendungen, wenn möglich, einschließlich des Indexcodes des harmonisierten Systems;
- Wert der Sendung unter Angabe der benutzten Währung sowie das Formblatt "Nur für Zollzwecke";
- Grund für die Verwendung einer Pro-forma-Rechnung (zum Beispiel Geschenk, Muster, Versand zu Reparaturzwecken und Rücksendung an (Name des Landes)).
- Pro-forma-Rechnungen müssen stets an der Paketkarte befestigt sein.

Ursprungszeugnis(se):

- Beim Warenverkehr zwischen den EU- und den EFTA-Ländern muss der Ursprung der Waren entweder mit Hilfe des Formblatts EUR.1 oder mittels einer Erklärung des Exporteurs auf der Rechnung bescheinigt werden, damit eine Vorzugszollbehandlung gewährt werden kann.
- Die Ausstellung eines Ursprungszeugnisses (Ausführung A) ist erforderlich, wenn Waren aus Entwicklungsländern eine Vorzugsbehandlung gewährt werden soll.
- Ursprungszeugnisse müssen stets an der Paketkarte befestigt sein.

Einfuhrgenehmigung(en):

- Die Empfänger sind gehalten, in den Fällen, die speziell in den Teilen 1 und 2 genannt werden, eine Einfuhrgenehmigung vorzulegen. Außerdem müssen sie bei der Verzollung die Einfuhrgenehmigungen vorlegen, die von der Stelle für die Aus- und Einfuhrkontrolle verlangt werden.

Sonstige Zollbestimmungen:

Steuer- und Zollkonzessionen:

- Sendungen im Wert von weniger als 200 norwegischen Kronen sind abgabenfrei. Diese Befreiung gilt weder für alkoholische Getränke noch für Tabakwaren (einschließlich Zigarettenpapier) noch für Versandhandelsartikel. In diesem Zusammenhang wird Versandhandel wie folgt definiert: Verkauf von schriftlich, telefonisch oder auf elektronischem Wege bestellten Waren, die dem Kunden auf dem Postwege übermittelt werden sollen, und zwar in dem Umfang, wie eine solche Möglichkeit seitens des Verkäufers in einem Katalog, einer Broschüre oder einer Werbeanzeige oder auf jegliche sonstige Weise geboten wird.
- Geschenksendungen, deren Gesamtwert unter 500 norwegischen Kronen liegt, sind abgabenfrei. Die Geschenke müssen von einer Privatperson versandt und an eine andere Privatperson gerichtet werden. Als Geschenke versandte geistige Getränke, Liköre, Wein (alkoholische Getränke) und Tabakwaren sind nicht abgabenfrei.

Einfuhr- und Zollvorschriften

- Alle Unternehmen, die Einfuhraktivitäten zu kommerziellen Zwecken nachgehen, müssen dem Zoll eine vollständige Einfuhrerklärung vorlegen, die auf dem Einheitspapier erstellt wird und in der insbesondere die Berechnung der Zölle und der Abgaben angegeben ist. Diese Unternehmen haben die Wahl, entweder die Zollförmlichkeiten selbst zu erledigen oder zu diesem Zweck die Dienste eines Kommissionärs in Anspruch zu nehmen.
- Vom 1. März 1999 an unterliegen alle über den Versandhandel gekauften Produkte unabhängig von ihrem Wert der Mehrwertsteuer (MwSt.).
- Importierte Waren, deren Wert weniger als 200 norwegische Kronen beträgt, sind abgabenfrei mit Ausnahme der Versandhandelseinkäufe, der alkoholischen Getränke und der Tabakwaren.

Zollabfertungsverfahren:

- Die norwegische Post darf sich im Wettbewerb mit Privatgesellschaften als Kommissionär einschalten. Der von der Post wahrgenommene Zollabfertigungsdienst stützt sich auf eine Vereinbarung zwischen dem Kunden und der Post. Dies gilt für die Kunden des kommerziellen Sektors. Für Privatkunden erledigt die Post ebenfalls Zollförmlichkeiten, aber in Zusammenarbeit mit den Zollbehörden. Privatpersonen zahlen eine bestimmte Zollabfertigungsabgabe, während diese Abgabe bei Kunden des kommerziellen Sektors auf der Grundlage einer Vereinbarung festgesetzt wird.

Kontrollförmlichkeiten:

- Auf Verlangen der Zollbehörden muss die gesamte Post (Pakete und/oder Briefpostsendungen) aus bestimmten Ländern zu Kontrollzwecken beiseite gelegt werden. Zufallskontrollen einzelner Sendungen dürfen ebenfalls durchgeführt werden.

Bestimmungen im Falle eines Verstoßes:

- Grundsätzlich müssen alle in Norwegen eingeführten oder aus dem Land ausgeführten Waren Gegenstand einer peinlich genauen Zollinhaltsklärung sein. Betrügerische Ein- und Ausfuhren werden nicht akzeptiert.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Österreich



ISO-Ländercode: AT

Vorbemerkung:

Wegen der umfangreichen und äußerst detaillierten Einfuhr- und Zollvorschriften wird empfohlen, sich vor der Absendung der Ware über die Zulässigkeit des Versandes zu vergewissern.

Die Einfuhr von Münzen, Banknoten, Geldscheinen oder Inhaberpapieren jeglicher Art, Reiseschecks, Platin, Gold oder Silber in verarbeiteter oder nicht verarbeiteter Form sowie Edelsteinen, Schmuck und anderen Wertgegenständen ist nur in Wertsendungen erlaubt.

In Postsendungen ist die Einfuhr von Schusswaffen, deren Teilen und Zubehör, Nachbildungen von Schusswaffen und Gegenständen, die Schusswaffen ähneln, verboten.

Postsendungen, die der tierärztlichen und pflanzenschutzrechtlichen Kontrolle unterliegen, sind zur Einfuhr nach Österreich verboten und werden an den Absender zurückgesandt. Das gilt auch für Briefsendungen, die Bienen, Bluteigel, Seidenraupen, Parasiten und Vertilger schädlicher Insekten beinhalten, durch die diese Insekten unter Kontrolle gehalten werden sollen oder Fliegen der Familie Drosophilidae enthalten und zwischen amtlich anerkannten Stellen ausgetauscht werden.

Verbotene Gegenstände:

Lebende Tiere; Fleisch, genießbare Innereien; Fische und Krustentiere, Mollusken und sonstige wirbellose Wassertiere; Milch und Molkereiprodukte; Vogeleier, Naturhonig; Nahrungsmittel tierischen Ursprungs; verschiedene Produkte tierischen Ursprungs; verschiedene lebende Pflanzen und Produkte der Blumenzucht; verschiedene Gemüse, Pflanzen und Knollen als Nahrungsmittel; verschiedene genießbare Früchte und Obst; Saatgut (Samen) für Kümmel und Fenchel; Saatgut (Samen) für verschiedene Getreide, Ölfrüchte sowie Pflanzen für den Industrie- und den medizinischen Bedarf; Cannabis, Hanfextrakte und -tinkturen; Mohnspreukonzentrate, Opium und Rohopium; verschiedene Fette und Öle tierischen Ursprungs; rohes Bienenwachs für Zwecke der Bienenzucht; verschiedene Erzeugnisse aus Molkereiprodukten sowie Fleisch oder Metzgerei-Nebenprodukten; Pudding und Desserts auf Milchbasis, Quarkcreme; Traubensaft (einschließlich Traubenmost); Mineralwasser und kohlenensäurehaltiges Wasser; Wein aus frischen Trauben, einschließlich alkoholisierten Weins; Tresterwein; Weinessig; Mehl und Presslinge aus Fleisch, Metzgerei-Nebenerzeugnissen, Fischen oder Krustentieren, Mollusken oder sonstigen nicht genießbaren wirbellosen Wassertieren; Grieben; pulverisierte Rizinusamen; Weinhefe; Tresterbranntwein; Erzeugnisse für die Tierfütterung, die Rohstoffe oder Fleisch tierischen Ursprungs enthalten; Zigarren (einschließlich Schweizer Zigarren), Zigarillos und Zigaretten aus Tabak oder aus Tabakersatzerzeugnissen; Rauchtabak, einschließlich ganz oder teilweise auf der Basis von Tabakersatzerzeugnissen hergestellten Tabaks; Kautabak; Schnupftabak; verschiedene Mineralprodukte; Torf; sengendes Öl (für Flammenwerfer); Salzsäure, Schwefelsäure; wasserlöslicher Dünger mit Kupfer; Dünger mit Zink, mit Mangan und mit Molybdän; Kalziumnitrat; Kaliumpermanganat; radioaktive Stoffe; verschiedene organische chemische Produkte; pharmazeutische Produkte, die Betäubungsmittel enthalten; Impfstoffe für Zwecke der Tiermedizin; Giftstoffe und ähnliche Produkte, die für den Pflanzenschutz bestimmt sind; pharmazeutische Produkte, die für den Einzelhandel weder aufbereitet noch dosiert wurden; reaktive radiologische Kontrastmittel, die zu diagnostischen Zwecken bei den Kranken selbst angewendet werden und für den Einzelhandel dosiert oder aufbereitet wurden; chemische Erzeugnisse zur Empfängnisverhütung auf der Basis von Hormonen oder Spermiziden, die für den Einzelhandel dosiert oder aufbereitet wurden; Flüssigkeiten zur Benetzung/Reinigung von harten/weichen Kontaktlinsen, die für den Einzelhandel dosiert oder aufbereitet wurden; Textilwaschmittel in Pulver- oder flüssiger Form, flüssige Weichspüler; Raketen für die Auslösung von Lawinen; fotografische Platten, Filme, Papiere, Kartons und Textilien, belichtet, aber nicht entwickelt; fotografische Platten und Filme, belichtet und entwickelt; Kinofilme, belichtet und entwickelt, einschließlich derer, die auch oder nur Tonaufnahmen haben; verschiedene Produkte der chemischen Industrie; Zellulosenitrat; unbehandelte sowie behandelte Felle verschiedener Tiere; unbehandelte Rohfelle für Rauchwaren; Rohfelle für Rauchwaren; verschiedene Waren aus Holz; Gewebe aus gestrichener und gekämmter Wolle oder feinem gestrichenem oder gekämmtem Haar tierischen Ursprungs, mit Ausnahme von bedruckten Stickereivorlagen; Gewebe aus Baumwolle, die 85 % oder mehr Baumwolle enthalten, mit Ausnahme von bedruckten Stickereivorlagen; Hanfsetzlinge; Gewebe auf der Basis synthetischer Filamente, mit Ausnahme von bedruckten Stickereivorlagen; Gewebe aus Samt, Plüsch und Chenillegarn; Samt, Plüsch, Maschen- oder Trikotgewebe, Schlaufengewebe, mit Ausnahme von Geweben auf Seidenbasis; verschiedene Kleidung und Kleidungszubehör aus Wirk- und Strickwaren mit Ausnahme von Geweben aus Seide (z.B. Damen-, Herren- und Kinderoberbekleidung, Nacht- und Unterwäsche, T-Shirts; Pullover, Strickjacken, Babywäsche aus Maschen- und Trikotgewebe, Badeanzüge und -hosen, Trainingsanzüge, Strumpfhosen, Damenstrümpfe, Kniestrümpfe, Socken, Handschuhe); verschiedene Kleidung und Kleidungszubehör nicht in Form von Wirk- und Strickwaren mit Ausnahme von

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

Gewebe aus Seide (z.B. Damen-, Herren- und Kinderoberbekleidung, Nacht- und Unterwäsche, Kleidung und Zubehör für Kleinkinder, Badeanzüge und -hosen, Trainingsanzüge, Krawatten, Fliegen und Schalkrawatten, Handschuhe); Decken; Laken und Bezüge, Tischwäsche, Handtücher und Waschlappen, Haushaltswäsche; Vorhänge und Gardinen; Fenster- oder Bettdekorationen, mit Ausnahme von Maschen- oder Trikotgewebe; Schuhe mit fester Sohle und Oberteilen aus Gummi oder Kunststoff, mit Ausnahme von Teilen, die aus Kunststoff gegossen wurden; Schuhe mit festen Sohlen aus Gummi oder Kunststoff, aus Leder oder Kunstleder, das aus Lederfasern gewonnen wurde, und mit Oberteil aus Leder; Schmuckartikel und deren Teile sowie sonstige Goldschmiede- und Silberartikel und deren Teile aus Edelmetallen oder Silber oder mit Edelmetallen beschichtet/plattiert; sonstige Artikel aus Edelmetallen; Medaillen oder Münzen aus Edelmetallen; Telefone für Fernsprechtbetrieb über Leitungen mit schnurlosem Hörer; unbespielte Magnetbänder in Form von Kassetten; Platten, Magnetbänder und sonstige ähnliche Tonträger, mit Aufnahmen, einschließlich Matrizen und Galvanos, die zur Herstellung von Platten verwendet werden; Sender für drahtlosen Fernsprech- und Fernschreibbetrieb, für Rundfunk und Fernsehen, einschließlich der Sendegeräte, bei denen Einrichtungen für Empfang, Aufnahme oder Wiedergabe eingebaut sind; Vorrichtungen zur Erkennung von Geschwindigkeitsmessgeräten am Straßenrand; Brillenfassungen oder ähnliche Artikel sowie Teile von Brillenfassungen aus Edelmetall; Ferngläser, deren Teile und Zubehör aus Edelmetall; optische Instrumente, entsprechende Geräte und Vorrichtungen aus Edelmetall, Instrumente und Vorrichtungen, die zum Zeichnen, Trassieren oder Rechnen dienen aus Edelmetall; Spritzen (Einwegspritzen und andere), mit oder ohne Nadel; Uhren und Gehäuse sowie Teile davon aus Edelmetall, Uhrenarmbänder und deren Teile aus Edelmetall; Spieldosen, mechanische Orgeln, Drehorgeln, mechanische Singvögel, singende Sägen; Lockpfeifen, Hirtenflöten, Pfeifen, Hörner und sonstige Blasinstrumente, die zum Rufen und Warnen dienen, aus Edelmetall; Waffen (z.B. Gefechtswaffen, Revolver und Pistolen; Gewehre, Karabiner, Pistolen mit Federung, Luft oder Gas, Totschläger); Teile und Zubehör von Schusswaffen; Säbel, Schwerter, Bajonette, Lanzen und sonstige blanke Waffen, deren Teile und Hüllen; Matratzen, die mit anderem Material als Federn und Daunen oder Schraubenfedern gefüllt sind, einschließlich der Umhüllung; Schlafsäcke, die mit anderem Material als Federn, Daunen, Gummi oder synthetischen Zellstoffen gefüllt sind, einschließlich deren Umhüllung; Suchscheinwerfer für Schusswaffen; Spielzeug - Maßstabsmodelle; Funksteuerungen für Spiele oder zur Unterhaltung; Spielzeug-Wanderzirkusse, -menagerien und -theater, die lebende Tiere zeigen; Reißverschlüsse und deren Teile aus Edelmetall; Kugelschreiber, Federhalter, Dreh- und Druckbleistifte aus Edelmetall, Filzstifte und Marker mit Spitzen oder sonstigem porösen Material aus Edelmetall; Federn und Spitzen aus Edelmetall; Tagesstempel, Siegel, Nummerierungsstempel und ähnliche Artikel für den manuellen Gebrauch, Kombinationsstempel und Setzkastenfächer aus Edelmetall; Feuerzeuge und sonstige Anzünder, einschließlich mechanischer und elektrischer Anzünder und deren Teile, mit Ausnahme von Feuerzeugzündsteinen und -zündschnüren, aus Edelmetall; Pfeifen und Pfeifenköpfe sowie Zigarren- und Zigarettenspitzen aus Edelmetall; Parfümzerstäuber, dazugehörige Vorrichtungen und Kopfstücke aus Edelmetall; zoologische, botanische, mineralogische oder anatomische Sammlerobjekte und Sammlungen; Sammlerobjekte mit historischem, archäologischem, paläontologischem, ethnologischem oder numismatischem Wert aus Edelmetall; Schusswaffen, die den Charakter von Sammlerobjekten haben und frühestens aus dem Jahre 1871 stammen; sonstige Schusswaffen zum Sammeln; Antiquitäten aus Edelmetall, die über hundert Jahre alt sind; Schusswaffen, die den Charakter von Antiquitäten haben und frühestens aus dem Jahre 1871 stammen; sonstige Schusswaffen, die als Antiquitäten eingestuft werden können.

Bedingungen, für die Zulassung von Gegenständen, die eingeführt oder im Durchgang befördert werden sollen:

Nahrungsmittel:

- Ursprungszeugnis (von einem anerkannten nationalen Institut ausgestellt); Ursprungszeugnis (vom Bundesministerium für öffentliche Gesundheit und für Verbraucherschutz ausgestellt).

Weine:

- Dokument VI 1 (von einem Labor oder einer anerkannten Stelle eines Drittlands ausgestellt). Untersuchungsbericht (von einem Labor oder einer Stelle des Ursprungs-Drittlands ausgestellt, die hierfür befugt sind), für diejenigen Produkte, die zum menschlichen Verzehr bestimmt sind.

Betäubungsmittel:

- Einfuhrgenehmigung des Bundesministeriums für öffentliche Gesundheit und für den Verbraucherschutz.

Basisstoffe für die Drogenherstellung:

- Genehmigungsnachweis der zuständigen Kontrollstelle des Bundesministeriums für öffentliche Gesundheit und für Verbraucherschutz.

Pharmazeutische Produkte:

- Pharmazeutische Produkte, Plazenten, Immunsera und andere Bestandteile des Blutes. Einfuhrgenehmigung für pharmazeutische Produkte, ausgestellt durch das Bundesministerium für öffentliche Gesundheit und für Verbraucherschutz. Genehmigung, die es erlaubt, Plazenten, Immunsera und sonstige Bestandteile des Blutes in Umlauf zu bringen, ausgestellt durch das Bundesministerium für öffentliche Gesundheit und für Verbraucherschutz.

Impfstoffe für den tierärztlichen Gebrauch und Krankheitserreger, welche Tierseuchen auslösen:

- Einfuhrgenehmigung des Bundesministeriums für öffentliche Gesundheit und für Verbraucherschutz.

Naturheilkundliche Produkte:

- Einfuhrgenehmigung des Bundesministeriums für öffentliche Gesundheit und für Verbraucherschutz.

Pflanzenschutz:

- Pflanzengesundheitszeugnis (von einer zuständigen und hierzu befugten Stelle des Ursprungslands ausgestellt) sowie Kontrolle durch die Pflanzenschutzbehörde; ggf. Untersuchung durch die Pflanzenschutzstellen.
- *Anmerkung: Informationen über eventuelle Einfuhrbeschränkungen einzuholen und diese zu beachten.*

Einfuhr- und Zollvorschriften

Saatgut:

- Vorlage einer vom Institut für Saatgut des Bundesamtes für Landwirtschaft und des zuständigen Forschungsinstituts ausgestellte Einfuhrerklärung.

Material zur Wiederaufforstung:

- Einfuhrgenehmigung des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft.
- *Anmerkung: Die Einfuhr von Setzlingen usw. wird zusätzlich durch eine Überwachungsstelle des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft beaufsichtigt.*

Schutz des Waldes:

- Diese Einschränkung beinhaltet nur eine Erklärung der Zollbehörde, die an die betroffene Regionalbehörde zu richten ist.

Qualitätskontrolle beim Pflanzenschutz:

- Kontrolle bei der Einfuhr durch eine Stelle des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft.

Rechtsvorschriften für Tierseuchen:

- Kontrolle durch den Amtsveterinär (der an der Grenze Dienst tut). Dokument gemäß Anhang B (durch den o.g. Veterinär nach der von ihm durchgeführten Kontrolle auszustellen).

Artenschutz:

- Die Einfuhr einzelner Exemplare, von Teilen oder von Produkten, welche von Arten stammen, die entweder in Anhang 1 des Washingtoner Abkommens über den Artenschutz oder in Anhang C, Teil 1 (C1) oder 2 (C2) des Erlasses VO 3626/82 genannt sind, ist nur möglich bei Vorlage einer in einem Mitgliedsland der EU ausgestellten Genehmigung sowie einer Ausfuhrgenehmigung oder einer in dem betreffenden Ursprungsland ausgefertigten Wiederausfuhrerklärung.
- Die Einfuhr einzelner Exemplare, von Teilen oder von Produkten, welche von Arten stammen, die in Anhang II des Washingtoner Abkommens über den Artenschutz genannt sind, ist nur möglich bei Vorlage einer Ausfuhrgenehmigung oder einer im Ursprungsland ausgefertigten Wiederausfuhrgenehmigung sowie einer von der betroffenen Zolldienststelle ausgestellte Einfuhrerklärung.
- Die Einfuhr einzelner Exemplare, von Teilen oder von Produkten, welche von Arten stammen, die in Anhang III des Washingtoner Abkommens über den Artenschutz genannt sind, ist nur möglich bei Vorlage eines Ursprungszeugnisses oder, bei Wiederausfuhr, einer Wiederausfuhrerklärung.

Dünger:

- Für die Einfuhr von Düngemitteln sind keine besonderen Dokumente erforderlich (Kontrolle wird von den Zolldienststellen ausgeübt).

Produkte für den Pflanzenschutz:

- Zeugnis des Bundesamtes für Pflanzenschutz.

Produkte für die Fütterung von Tieren:

- Für die Einfuhr von Produkten für die Fütterung von Tieren sind keine besonderen Dokumente erforderlich (Kontrolle wird von den Zolldienststellen ausgeübt).

Waffen:

- Waffenschein. Dokument, welches das Recht zum Tragen von Waffen bescheinigt. Für Personen, die nicht im Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Österreich wohnen: Zeugnis gemäß § 27 des Gesetzes über das Tragen von Waffen. In bestimmten Fällen kann eine Befreiung von der Pflicht zur Vorlage der o.g. Dokumente erteilt werden.
- *Anmerkung: Verbotene Waffen und Munition sind ebenfalls von der Einfuhr ausgeschlossen.*

Kriegsmaterial:

- Einfuhrgenehmigung des Bundesinnenministeriums, Generaldirektion für öffentliche Sicherheit.

Munition und Explosivstoffe:

- Einfuhrgenehmigung des Bundesinnenministeriums, Generaldirektion für öffentliche Sicherheit.

Bestimmungen über Versuche und Tests mit Schusswaffen:

- Die Einfuhr ist von der Zolldienststelle gegenüber der zuständigen Prüfstelle zu erklären.

Telekommunikationsrecht:

- Einfuhrgenehmigung einer der für Telekommunikation zuständigen Stellen des Bundesministeriums für Wissenschaft und Kommunikation.

Waren, die einem Monopol unterliegen:

- Einfuhrgenehmigung der zuständigen Dienststelle des Bundesfinanzministeriums.

Abfälle und Altöl:

- Einfuhrgenehmigung des Bundesministeriums für Umwelt, Jugend und Familie; ebenso ein „Versandbrief für gefährliche Abfälle und Altöl“, wenn es sich um gefährliche Abfälle (in der Einfuhrgenehmigung als solche gekennzeichnet) oder Altöl handelt, und ein „Formblatt für die Bekanntmachung und Beförderung von Abfällen“ für die in der Einfuhrgenehmigung entsprechend gekennzeichneten Abfälle.

Pornographie:

- Umfassendes Ein- und Durchfuhrverbot des fraglichen Gegenstände zu kommerziellen Zwecken.

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

Infektiöse verderbliche biologische Stoffe, sofern ihre Mengen nicht die in Österreich zulässigen Höchstmengen übersteigt, nämlich:

- Innenverpackung: 100 ml und
- äußere Verpackung: 500 ml, und sofern folgende Bestimmungen beachtet werden:
- das Europäische Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Waren auf der Straße (ADR),
- die einschlägige Verordnung der Internationalen Air Transport Association - Dangerous Goods Regulations (IATA-DGR) sowie
- Artikel 24 des Weltpostvertrags und RE 2401.1 der Vollzugsordnung.
- Der Versand nicht infektiöser verderblicher biologischer Stoffe nach Österreich bleibt unter den in Artikel 24 des Weltpostvertrags und RE 2401.2 der Vollzugsordnung festgelegten Bedingungen zulässig.

Begleitpapiere:

Zollinhaltserklärung(en):

Entfällt.

Einfuhrbewilligung(en):

Sind für zahlreiche Waren erforderlich.

Urheberrecht:

Vorlage einer einschlägigen Erklärung.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Oman



ISO-Ländercode: OM

Vorbemerkung:

Wegen der umfangreichen und detaillierten Einfuhrvorschriften wird empfohlen, sich vor Absendung der Ware über die Zulässigkeit des Versandes zu vergewissern.

Die Einfuhr von Münzen, Banknoten, Geldscheinen, oder Inhaberpapieren jeglicher Art, Reiseschecks, Platin, Gold oder Silber in verarbeiteter oder nicht verarbeiteter Form, Juwelen, Schmuck und anderen Wertgegenständen sowie zum Feuerlöschen bestimmte Erzeugnissen und chemischen Flüssigkeiten und Gegenständen, die den Grundsätzen des Islam zuwiderlaufen, ist in Paketen nicht erlaubt.

Verbotene Gegenstände bzw. bedingt zugelassene Gegenstände:

Waffen und Munition; Waffen und Pistolen in Spielzeugform sowie sonstige leicht in mörderische Waffen umwandelbare Ausrüstungen; blanke Waffen und sonstige Ausrüstungsgegenstände, die so konzipiert oder hergestellt werden, dass ihre Beschaffenheit getarnt wird und die als Messer, Schwerter oder jeglicher sonstiger Gegenstand, der Verletzungen verursachen kann, benutzt oder entsprechend umgewandelt werden können; Stöcke und Gewehre unabhängig von ihrer Gestaltung, wenn diese die wahre Beschaffenheit der Stöcke und Gewehre tarnt; Feuerwerkskörper und Munition die eine bestimmte Menge Explosivstoffe enthalten; alkoholische Getränke und Bier; Radioapparate, Sender und Empfänger sowie drahtlose Telegrafienapparate; Karten, Druckstöcke, Magnetbänder, Platten, Filme, CDs, pornografisches Spielzeug und pornografische Puppen sowie sonstige sittenwidrige Artikel; alle Zeitungen, Rundschreiben, Plakate, Bücher oder Fotografien mit Themen, die zu Gewalttaten gegenüber der Regierung anstiften können; Empfangsbescheinigungen oder Rechnungsabschnitte sowie jegliches sonstiges ähnliches Blankodokument oder unvollständiges Dokument; Geldscheine oder Falschgeld; Baumwolloder Seidenstoffe sowie sonstige Stoffe mit Mustern, die Geld, Geldscheine und Wertpapiere des Staates Oman oder sonstiger Staaten darstellen; Betäubungsmittel aller Art, Stoffe, Werkzeuge oder Produkte, die auf der Internationalen Konferenz über Opium und Betäubungsmittel (Conférence internationale sur l'opium et les stupéfiants) zu gefährlichen Gegenständen erklärt worden sind; die Hanfpflanze (*Cannabis Sativa*), deren Blätter, Blüten, Samen, Stängel oder irgendein Teil dieser Pflanze; Rohopium oder präpariertes Opium; Chrysanthemen, deren Blätter, Blüten, Stängel, Samen oder irgendein Teil dieser Pflanze.

Die **Einfuhr** folgender Waren ist auf Grund eines Gesetzes oder einer sonstigen Entscheidung **untersagt**:

Gewehre für die Unterwasserjagd; Roboter; Rohharz; Militäruniformen ähnelnde Kleidung; Damenunterwäsche mit Aufschriften von Koranversen; Kleidung mit Werbung für alkoholische Getränke; gegen die öffentlichen Sitten verstoßende Kleidung; Kleidung mit Fotos von berühmten Persönlichkeiten und Fahnen anderer Länder; Bälle für den Fußball und für sonstige Spiele, die die Fahne des Sultanats Oman, des Königreichs Saudi-Arabien oder israelische Flaggen aufweisen; Produkte mit Emblemen oder Fahnen von Israel; die Kopfbedeckung von Oman mit einer Krone und einem langen Dolch oder mit jeglicher sonstiger Aufschrift oder jeglichem sonstigen Buchstaben (mit Ausnahme von Zahlen) oder aber mit Mustern, die gegen die Bräuche und Traditionen von Oman verstoßen; Nylonnetze; alles, was dem Islam schaden kann; Medikamente und pharmazeutische Präparate auf Kalziumbasis; Knüppel, die den amtlich benutzten Gummiknütteln der Polizeibediensteten ähneln; Waren mit Zigarettenwerbung; abgenutzte Reifen; Reifen und Schuhe mit der Aufschrift „Allah“; Waren mit dem Nazi-Emblem; Kleidung und elektrische Lampen mit der Aufschrift des monotheistischen Glaubensbekenntnisses oder des Namens „Allah“; Weide; Feuerwerkskörper, Explosivstoffe, für Kinder bestimmte Waffen und Pistolen (Spielzeug); das Emblem des Sultanats Oman; Schutzhüllen für Ersatzreifen mit Fotos, Aufschriften oder Zeichnungen, die gegen den guten Geschmack verstoßen oder mit den Sitten und Bräuchen in Oman unvereinbar sind; bestimmte Arten von Bonbons und Kaugummi in Form von Kapseln, Creme oder Zigaretten; elektronisch gesteuerte Flugzeuge, deren Bestandteile und Übungsflugzeuge; die als *Ricculus Solution* bezeichnete medizinische Lösung; alle ministeriellen Beschlüsse oder Verwaltungsbeschlüsse, die bezüglich des Verbots eines speziellen Stoffes oder Produkts verkündet worden sind.

Anmerkung:

Es gibt weitere Waren, die unter ein momentanes Verbot auf Grund von Beschlüssen fallen, welche von bestimmten Regierungsbehörden gefasst worden sind oder deren Einfuhr von der Einholung einer Genehmigung oder der Erledigung bestimmte besonderer Förmlichkeiten abhängt.

Sonstiges:

Briefsendungen und Postpakete, die Arzneimittel oder medizinische Produkte enthalten, müssen mit folgenden Angaben bzw. Unterlagen versehen sein:

- vollständige, ausführliche Angaben über Namen, Mengen, Herstellungsdaten und Benutzungsdauer der Arzneimittel,
- eine von den zuständigen medizinischen Behörden bestätigte Kopie der Rechnung,

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

- Anschriften des Absenders und des Empfängers mit Telefonnummern, damit die Sendungen so schnell wie möglich zugestellt werden können,
- Angabe des Verfallsdatums jedes Arzneimittelproduktes.

Begleitpapiere:

Zollinhaltserklärung(en):

a) Pakete:

- 2 Stück Zollinhaltserklärung CN 23 in englischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltserklärung CN 22 wahlweise in arabischer oder englischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- 2 Stück Zollinhaltserklärung CN 23 wahlweise in arabischer oder englischer Sprache.

Rechnung(en):

In doppelter Ausfertigung erforderlich - davon eine für die Zollverwaltung, die andere für den Importeur.

Ursprungszeugnis(se):

Der Rechnung beizufügen.

Einfuhrbewilligung(en):

Der Rechnung beizufügen.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Pakistan



ISO-Ländercode: PK

Vorbemerkung:

Bankschecks, Wertgegenstände, Originale von Ausbildungsdokumenten, Ergebnisse von Absolventenprüfungen und Sprachtests sowie von anderen Prüfungen sind per Einschreiben nach Pakistan zu versenden.

Verbotene Gegenstände:

Lebende Tiere mit Ausnahme von Bienen, Blutegeln und Seidenraupen; Innereien; Mollusken, wirbellose Wassertiere; lebende Vögel; für die Herstellung von Betäubungsmitteln verwendete anorganische Chemikalien; radioaktive Elemente; zur Herstellung von Betäubungsmitteln verwendete Chemikalien; chemische Streichhölzer; obszöne und anstößige Produkte; Kernreaktoren; Antiquitäten; Banknoten, Bargeld und andere wertvolle Artikel; Schmuck, wertvolle Schreibgeräte; Münzen; Mobiltelefone; Brillen usw.; Uhren; Spielzeug.

Bedingt zugelassene Gegenstände:

Krustentiere; Molkereiprodukte; Naturhonig; Nahrungsmittel; Eier; Produkte tierischen Ursprungs (wenn die Produkte ordentlich verpackt sind); lebende Bäume und Pflanzenwurzeln für Vögel und entsprechende Produkte; Blumen und Zierblätter; essbare Gemüse und bestimmte Früchte oder Melonen; genießbare Früchte und Nüsse, Schalen von Zitrusfrüchten oder Melonen; Kaffee, Tee, Matete und Gewürze; Getreide; Mühlenprodukte; Malz; Stärke und Stärkemehl; Weizengluten; Erzeugnisse aus Fleisch, Krustentieren, Mollusken oder sonstigen wirbellosen Wassertieren; Rückstände und Abfälle der Nahrungsmittelindustrie; für Tiere zubereitete Lebensmittel; Tabakwaren und Tabakersatzerzeugnisse; Salz; Schwefel; Erde und Steine; Gips, Kalk und Zement; Erze, Schlacken und Asche; Mineralbrennstoffe, Mineralöle und Produkte ihrer Destillation; bituminöse Stoffe, Mineralwachs; anorganische chemische Produkte; anorganische oder organische Verbindungen von Edelmetallen, von seltenen Erdmetallen; organische chemische Produkte; pharmazeutische Produkte; Explosivstoff; pyrotechnische Artikel; Streichhölzer; luftentzündliche Legierungen; bestimmte entflammbare Stoffe; Gummi und Gummierzeugnisse; Fe-52, Fe-55, Fe-59, Fe-60; Cu-60, Cu-61, Cu-64; Ni-56, Ni-57, Ni-59, Ni-63, Ni-65, Ni-66, Ni-69, Ni-70; Al-26; Pb-195m, Pb-198, Pb-199, Pb-200, Pb-201; Zn-110, Zn-111, Zn-113, Zn-117, Zn-119m, Zn-121, Zn-128; Boiler, Maschinen und mechanische Gräte und deren Teile; Sendegeräte und Sendegeräte mit eingebautem Empfangsgerät; Luft- und Raumfahrzeuge; Waffen und Munition; Teile und Zubehör dieser Waffen und Munition unter dem Vorbehalt, dass nach Eröffnung eines Kreditbriefs bei der Bank eine Einfuhrgenehmigung vorgelegt wird; Kunstgegenstände; Sammlerobjekte.

Bedingungen für die Einfuhr bestimmter Gegenstände:

Lebende Tiere:

- Der Importeur muss für die Eröffnung eines Akkreditivs eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des für Vieh zuständigen Ressorts beibringen.

Fleisch:

- Die Ware wird vom Zoll freigegeben, nachdem die Einfuhrgenehmigung des für Vieh zuständigen Ressorts geprüft wurde.

Pflanzenschutzmittel für die Landwirtschaft:

- Dürfen importiert werden, wenn sie ordentlich verpackt sind.

Getränke, alkoholische Getränke:

- Die Einfuhr alkoholfreier Getränke ist möglich.

Tabakwaren:

- Der Importeur muss sich vergewissern, dass der Lieferant den vorschriftsmäßigen Warnhinweis auf der Zigaretten- oder der Zigarrenschachtel auf Englisch und auf Urdu deutlich aufgedruckt hat.

Pharmazeutische Produkte:

- Die Einfuhr ist nur für die Pharmazieunternehmen erlaubt, die über eine gültige Pharmazielizenz verfügen.
- Die Einfuhr von Penicillin G ist nur in Höhe von 25% der vom Importeur schon gekauften Menge erlaubt.

Explosivstoffe; pyrotechnische Artikel; Streichhölzer; luftentzündliche Legierungen; bestimmte entflammbare Stoffe:

Einfuhr- und Zollvorschriften

- Kann mit vorheriger Genehmigung des für Explosivstoffe zuständigen Ressorts der pakistanischen Regierung eingeführt werden.
- Chemische Streichhölzer sind verboten; Holzstreichhölzer dürfen eingeführt werden.

Gummi und Gummierzeugnisse:

- Die Einfuhr ist vorbehaltlich des Zustands der Gegenstände erlaubt.

Sendegeräte und Sendegeräte mit eingebautem Empfangsgerät:

- Die Einfuhr durch PTV und andere öffentliche Sektoren ist erlaubt.

Luft- und Raumfahrzeuge:

- Die Einfuhr ist durch den betreffenden öffentlichen Sektor und die private Fluggesellschaft erlaubt.

Kriegsmaterial:

- Darf mit Genehmigung des Verteidigungsministeriums eingeführt werden.

Echte Perlen oder Zuchtperlen, Edelsteine oder ähnliche Steine, Edelmetalle, Erzeugnisse aus diesen Materialien, Modeschmuck:

- Diese Produkte dürfen unter der Bedingung eingeführt werden, dass sie als Wertsendungen befördert werden.

Sonstiges:

Sendungen, die verbotene Gegenstände enthalten oder in deren Begleitpapieren die Angaben unrichtig sind, können beschlagnahmt werden.

Für Geschenksendungen gelten besondere Bedingungen.

Begleitpapiere:

Zollinhaltserklärung(en):

a) Pakete:

- Stück Zollinhaltserklärung CN 23 in englischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltserklärung CN 22 in englischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- Stück Zollinhaltserklärung CN 23 in englischer Sprache.

Rechnung(en):

Paketen mit Handelswaren ist eine Rechnung beizufügen.

Ursprungszeugnis(se):

Wenn sie lt. Zollgesetz erforderlich sind.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Palästinensische Gebiete



ISO-Ländercode: PS

Informationen zu Einfuhr- und Zollvorschriften liegen nicht vor.

Begleitpapiere:

Zollinhaltserklärung(en):

a) Pakete:

- 2 Stück Zollinhaltserklärung CN 23 wahlweise in arabischer, englischer oder französischer Sprache.

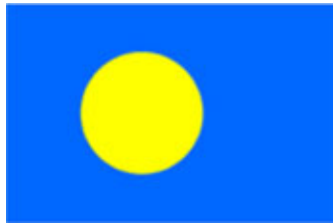
b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltserklärung CN 22 wahlweise in arabischer, englischer, französischer oder hebräischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- 1 Stück Zollinhaltserklärung CN 23 wahlweise in arabischer, englischer, französischer oder hebräischer Sprache.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Palau



ISO-Ländercode: PW

Über die Einfuhr- und Zollvorschriften liegen keine Unterlagen vor.

Begleitpapiere:

Zollinhaltserklärung(en):

a) Pakete:

- Stück Zollinhaltserklärung CN 23 in englischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltserklärung CN 22 in englischer Sprache.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Panama



ISO-Ländercode: PA

Vorbemerkung:

Wegen der äußerst detaillierten Einfuhr- und Zollvorschriften wird empfohlen, sich vor Absendung der Ware über die Zulässigkeit des Versandes zu vergewissern.

Verbotene Gegenstände:

Verdorbenes Fleisch und genießbare Innereien; lebende Bäume und andere Pflanzen, Blumenzwiebeln und Schnittblumen, wenn diese Erzeugnisse von Tropenkrankheiten befallen sind; Natriumnitrit ®; Mono- oder Dinatriumphosphat ®; Dinatriumkarbonat ®; Natriumbikarbonat ®; Kaliumkarbonat ®; Kalziumkarbonat ®; Bariumkarbonat ®; Kaliumpermanganat ®; Bücher, Blätter, Zeitungen oder Zeitschriften, Drucksachen, Postkarten usw., welche die Moral, den Anstand oder die Kultur des Landes gefährdende Informationen oder Abbildungen enthalten; ausländische Lotterielose und Tombolalose; echte Perlen oder Zuchtperlen, Edelsteine oder Schmucksteine, Edelmetalle, Edelmetallplattierungen und Waren daraus; Phantasieschmuck; Münzen; Falschgeldmünzen oder Münzimitate; Huakas (Sammlung von Gegenständen historischen, archäologischen, paläontologischen und ethnografischen Interesses sowie von Gegenständen, die zum besseren Verständnis der Gebräuche, Religionen usw. von Naturvölkern dienen).

In Postsendungen ist außerdem die Einfuhr folgender Gegenstände verboten:

Obszöne oder unsittliche Gegenstände, Darstellungen, Film usw.; Lotteriewerbung; lebende oder tote Tiere, mit Ausnahme von getrockneten Insekten und Reptilien; leicht verderbliches Obst und Gemüse; Bonbons und Gebäck.

Bedingt zur Einfuhr (oder im Durchgang) zugelassene Gegenstände:

Molkereiprodukte; Vogeleier; Einfuhr von giftigen Fischen, Weichtieren und Krustentieren, einschließlich schädlichen Arten, ist ausschließlich zu wissenschaftlichen Zwecken erlaubt; Erzeugnisse von Pflanzenfortpflanzungen; Pflanzen und Pflanzenprodukte dürfen zu wissenschaftlichen oder experimentellen Zwecken eingeführt werden, solange ihre Einfuhr vom Ministerium für landwirtschaftliche Entwicklung und dem Ministerium für Handel und Industrie überwacht wird (Pflanzengesundheitszeugnis erforderlich).

Für folgende Waren ist die Einfuhr durch bestimmte staatliche Stellen beschränkt bzw. geregelt:

Lebende Tiere:

- Geregelt durch das Ministerium für landwirtschaftliche Entwicklung (Ministry of Agriculture Development) für Tierquarantäne, das Gesundheitsministerium (Ministry of Health) und die Bestimmungen des CITES-Übereinkommens.

Fleisch und genießbare Innereien:

- Geregelt durch das Ministerium für landwirtschaftliche Entwicklung (Ministry of Agriculture Development) für Tierquarantäne und das Gesundheitsministerium (Ministry of Health), Abteilung Nahrungsmittelprüfung und tiermedizinische Prüfung

Fische, Krustentiere und Weichtiere, einschließlich deren Fleisch, geeignet zum menschlichen Verzehr:

- Geregelt durch das Ministerium für landwirtschaftliche Entwicklung (Ministry of Agriculture Development), Direktorat Tierschutz, das Amt zur Förderung landwirtschaftlicher Produkte (Agricultural Product Marketing Office), das Ministerium für Handel und Industrie (Ministry of Trade and Industry) und das Gesundheitsministerium (Ministry of Health).

Naturhonig und andere Nahrungsmittel genießbaren Ursprungs:

- Geregelt durch das Amt zur Förderung landwirtschaftlicher Produkte (Agricultural Product Marketing Office) und das Gesundheitsministerium (Ministry of Health).
- Gesundheitszeugnis erforderlich.

Erzeugnisse tierischen Ursprungs wie: Haare, Borsten, Därme, Blasen und Mägen, Vogelbälge, Federn, Knochen, Elfenbein, Schildpatt, Fischbein, Hörner, Geweihe, Hufe, Klauen, Krallen, Schnäbel, Korallen und ähnliche Stoffe, Schalen und Panzer von Weichtieren, Krebstieren und Stachelhäutern, natürliche Schwämme tierischen Ursprungs, graue Ambra, Bibergeil, Zibet und Moschus usw.:

- Geregelt durch das Direktorat Tiergesundheit (Animal Health Directorate) und das Gesundheitsministerium (Ministry of Health).
- Gesundheitszeugnis erforderlich.

Einfuhr- und Zollvorschriften

Genießbare Gemüse und bestimmte Wurzel und Knollen, sofern diese von Tropenkrankheiten befallen sind:

- Prüfungen durch das Ministerium für landwirtschaftliche Entwicklung (Ministry of Agricultural Development), das Amt zur Förderung landwirtschaftlicher Produkte (Agricultural Product Marketing Office) und das Institut für landwirtschaftliche Forschung (Institute of Agricultural Research).
- Pflanzengesundheitszeugnis erforderlich.

Frische und getrocknete Früchte, sofern diese von Tropenkrankheiten befallen sind:

- Pflanzengesundheitszeugnis erforderlich und Genehmigung des Ministeriums für landwirtschaftliche Entwicklung, des Amtes zur Förderung landwirtschaftlicher Produkte und des Instituts für landwirtschaftliche Forschung.

Kaffee:

- Überwachung durch das Ministerium für landwirtschaftliche Entwicklung, das Amt zur Förderung landwirtschaftlicher Produkte und das Institut für landwirtschaftliche Forschung.
- Pflanzengesundheitszeugnis des Ursprungslands erforderlich.

Weizenprodukte:

- Überwachung durch das Institut für landwirtschaftliche Forschung und das Ministerium für landwirtschaftliche Entwicklung.
- Pflanzengesundheitszeugnis erforderlich.

Müllereierzeugnisse, Malz, Stäke, Inulin, Kleber von Weizen:

- Überwachung durch das Ministerium für landwirtschaftliche Entwicklung und das Amt zur Förderung landwirtschaftlicher Produkte und das Institut für landwirtschaftliche Forschung.
- Pflanzengesundheitszeugnis erforderlich.

Cannabis (Marihuana) und Kokablätter:

- Geregelt durch das Einheitsübereinkommen über Suchtstoffe, entsprechenden internationalen Verträgen und Strafgesetzen sowie den Richtlinien des Gesundheitsministeriums - Abteilung pharmazeutische Produkte und Rauschgifte – und des Generaldirektorats Zoll (Directorate-General of Customs).

Ölsamen und ölhaltige Früchte; verschiedene Samen und Früchte; Pflanzen zum Gewerbe- oder Heilgebrauch; Stroh und Futter:

- Überwachung durch das Ministerium für landwirtschaftliche Entwicklung, das Amt zur Förderung landwirtschaftlicher Produkte und das Institut für landwirtschaftliche Forschung.
- Pflanzengesundheitszeugnis erforderlich.

Als Betäubungsmittel angesehenes Cannabis (Marihuana); Opium und Mohnextrakt (Betäubungsmittel); Cannabisextrakt und -tinktur (Betäubungsmittel):

- Geregelt durch das Einheitsübereinkommen über Suchtstoffe, entsprechenden internationalen Verträgen und Strafgesetzen sowie den Richtlinien des Gesundheitsministeriums (Abteilung pharmazeutische Produkte und Rauschgifte) und des Generaldirektorats Zoll.

Schellack; Gummien, Harze und andere Pflanzensäfte und Pflanzenauszüge:

- Prüfungen durch das Ministerium für landwirtschaftliche Entwicklung, das Amt zur Förderung landwirtschaftlicher Produkte und das Institut für landwirtschaftliche Forschung.
- Pflanzengesundheitszeugnis erforderlich.

Flechtstoffe und andere Waren pflanzlichen Ursprungs, wenn sie von Tropenkrankheiten befallen sind:

- Flechtstoffe müssen frei von Samen und sonstigen Fortpflanzungsmaterialien sein.
- Überwachung durch Ministerium für landwirtschaftliche Entwicklung und Ministerium für Handel und Industrie.
- Pflanzengesundheitszeugnis erforderlich.

Tierische oder pflanzliche Fette und Öle; Erzeugnisse ihrer Spaltung; genießbare verarbeitete Fette; Wachse tierischen oder pflanzlichen Ursprungs:

- Prüfungen durch das Amt zur Förderung landwirtschaftlicher Produkte, durch das Ministerium für landwirtschaftliche Entwicklung sowie durch das Gesundheitsministerium.
- Gesundheitszeugnis erforderlich.

Zubereitungen aus Fleisch:

- Alle zubereiteten Nahrungsmittel, die auf Fleisch, Innereien oder Blut basieren (Geflügel, Schweinefleisch, Rindfleisch usw.) benötigen eine Gesundheitsbescheinigung des Herstellers.
- Die Einfuhr von verdorbenen oder verunreinigten Erzeugnissen ist beschränkt oder verboten.
- Prüfungen durch das Gesundheitsministerium, das Ministerium für Handel und Industrie sowie das Ministerium für landwirtschaftliche Entwicklung.

Fische, zubereitet und haltbar gemacht, Kaviar und Kaviarersatz sowie Krebstiere, Weichtiere und andere wirbellose Wassertiere, zubereitet oder haltbar gemacht:

- Bei Zubereitungen und Konserven in luftdicht verschlossenen Behältern erfolgt die Prüfung durch das Ministerium für Handel und Industrie, Direktorat Meeresressourcen.

Getränke, alkoholhaltige Flüssigkeiten und Essig:

- Überprüfung durch das Ministerium für Gesundheitswesen.

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

- Die Einfuhr von Likören, Weinen und Bieren, deren Verpackung ein Etikett trägt, welches auf einen anderen Inhalt hinweist oder irreführende Angaben enthält, ist verboten.
- Einfuhr von Äthylalkohol, gleich welchen Alkoholgehalts, wird durch die Zollbehörden eingeschränkt, da es sich hierbei um eine zur Zubereitung unerlaubter Rauschgifte verwendete Lösungsmittel handelt.

Rückstände und Abfälle der Lebensmittelindustrie; zubereitetes Futter:

- Überprüfung durch das Gesundheitsministerium, Abteilung Nahrungsmittelprüfung und tiermedizinische Prüfung.

Unverarbeiteter Tabak und Tabakabfälle:

- Prüfungen durch das MIDA (Pflanzenquarantäne).
- Pflanzengesundheitszeugnis erforderlich, aus dem die Behandlung und deren Dauer hervorgehen.

Salze und reines Natriumchlorid; Meerwasser:

- Einfuhr ist beschränkt; Überwachung durch das Amt zur Förderung landwirtschaftlicher Produkte.

Mineralische Brennstoffe, Mineralöle und Erzeugnisse ihrer Destillation; bituminöse Stoffe, Mineralwachse:

- Überwachung durch das Ministerium für Handel und Industrie, der Feuerwehr sowie das Gesundheitsministerium, Abteilung pharmazeutische Produkte und Rauschgifte.
- Die Einfuhr von Kerosin und Erdöläther ist begrenzt, da es sich hierbei um ein zur Zubereitung unerlaubter Rauschgifte verwendetes Lösungsmittel handelt; Prüfungen erfolgen durch das Generaldirektorat Zoll.

Organische chemische Erzeugnisse:

- Überprüfung durch das Gesundheitsministerium, Abteilung pharmazeutische Produkte und Rauschgift, das Sicherheitsamt der Feuerwehr und das Generaldirektorat Zoll.
- Die Einfuhr von chemischen Erzeugnissen, die als Vorprodukte, Reagenzien oder Lösungsmittel zur heimlichen Herstellung von Rauschgiften verwendet werden können, ist eingeschränkt.

Pharmazeutische Erzeugnisse:

- Zu tiermedizinischen Zwecken verwendete Erzeugnisse benötigen eine von der Abteilung Tiergesundheit des Ministeriums für landwirtschaftliche Entwicklung und vom Gesundheitsministerium ausgestellte Einfuhrlizenz.
- Für die zur medizinischen Verwendung beabsichtigten Erzeugnisse wird die Einfuhr vom Gesundheitsministerium überwacht.
- Die Einfuhr von Arzneiwaren, Watte, Gaze und ähnlichen Erzeugnissen sowie pharmazeutischen Zubereitungen werden vom Gesundheitsministerium, Direktorat pharmazeutische Erzeugnisse und Rauschgifte sowie vom Ministerium für Handel und Industrie überwacht.
- Die Einfuhr von zu verunreinigten, denaturierten oder verfälschten pharmazeutischen Besonderheiten und therapeutischen Substanzen, die vom Gesundheitsministerium als solche erklärt wurden, ist verboten. Die Einfuhr dieser Erzeugnisse unterliegt ferner der Erteilung einer Sonderlizenz durch dieses Ministerium. Diese Einfuhrlizenz ist nur gültig für pharmazeutische Besonderheiten in Behältnissen mit einem größeren Fassungsvermögen als den für die Öffentlichkeit, Krankenhäuser oder die allgemeinen öffentlichen Dienste erhältlichen Verpackungen.

Düngemittel:

- Überwachung durch das Ministerium für landwirtschaftliche Entwicklung, das Gesundheitsministerium, das Institut für Landwirtschaftsforschung sowie das Amt zur Förderung landwirtschaftlicher Produkte.
- Pflanzengesundheitszeugnis erforderlich.

Gerb- oder Farbstoffauszüge; Tannine und ihre Derivate; Farbstoffe, Pigmente und andere Farbmittel; Anstrichfarben und Lacke; Kitten; Tinten:

- Überprüfung durch das Amt für Sicherheit und das Ministerium für Handel und Industrie.

Etherische Öle:

- Erzeugnisse, die aus Rohmaterialien für die Herstellung von Körperpflege- und Schönheitsmitteln bestehen, sind vom Ministerium für Handel und Industrie bei der Einfuhr zu überprüfen.

Duftstoffe (Parfüms) und Duftwässer (Toilettewasser):

- Diese Erzeugnisse sind vom Gesundheitsministerium, Abteilung pharmazeutische Erzeugnisse und Rauschgifte zu überprüfen.

Seifen:

- Erzeugnisse sind vom Gesundheitsministerium, Abteilung pharmazeutische Erzeugnisse und Rauschgifte zu überprüfen.

Zubereitete Schmiermittel, künstliche Wachse und zubereitete Wachse; Schuhcreme, Möbel- und Bohnerwachse usw.; Kerzen; Modelliermassen, zubereitetes „Dentalwachs“:

- Erzeugnisse sind vom Ministerium für Handel und Industrie und vom Amt für Sicherheit zu überprüfen.

Eiweißstoffe; modifizierte Stärke; Klebstoffe; Enzyme:

- Überprüfung durch das Gesundheitsministerium, Abteilung pharmazeutische Erzeugnisse und Rauschgifte.

Pulver und Sprengstoffe; pyrotechnische Artikel; Zündhölzer; Zündmetalllegierungen, leicht entzündliche Stoffe:

- Einfuhrbeschränkungen bestehen; Überprüfung durch das Justizministerium, das Ministerium für Handel und Industrie sowie das Amt für Sicherheit.

Zubereitete chemische Erzeugnisse zu fotografischen Zwecken:

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

- Alle derartigen Erzeugnisse müssen bei der Einfuhr vom Amt für Sicherheit überprüft werden.

Insektizide, Fungizide, Herbizide usw.:

- Diese Erzeugnisse bedürfen einer Einfuhrlizenz und müssen vom Institut für Landwirtschaftsforschung, dem Amt zur Förderung landwirtschaftlicher Produkte, dem Gesundheitsministerium, Abteilung für pharmazeutische Erzeugnisse und Rauschgifte und dem Ministerium für landwirtschaftliche Entwicklung geprüft werden.

Gemische und Ladungen für Feuerlöschgeräte; Feuerlöschgranaten und Feuerlöschbomben:

- Erzeugnisse und Zubereitungen unterliegen Einfuhrbeschränkungen und werden ordnungsgemäß vom Justizministerium, dem Ministerium für Handel und Industrie sowie dem Amt für Sicherheit überprüft.

Kunststoffe und Waren daraus:

- Harze und Polymere in Lösungsmitteln müssen vom Amt für Sicherheit überprüft werden.

Kautschuk und Waren daraus:

- Gummi und Waren daraus dürfen eingeführt werden, solange sie den gültigen Gesetzen entsprechen.

Felle und Häute (andere als Pelzfelle) und Leder:

- Felle, Häute und Leder benötigen ein Tiergesundheitszeugnis.
- Stammen die Felle, Häute oder Leder vom Rind, muss deren Einfuhr von Gesundheitsministerium und Ministerium für Handel und Industrie überwacht werden.

Holz und Holzwaren; Holzkohle:

- Alle Einfuhren von unbehandeltem Schnittholz bedarf der Genehmigung durch das Ministerium für Handel und Industrie und einer Überprüfung durch das Amt zur Förderung landwirtschaftlicher Produkte, das Ministerium für Wohnen, das Schatzamt und das Bundesamt für erhaltenswerte Naturgüter (im Falle einer Beförderung von eingeführten Bauholzerzeugnissen mittels einer von diesem Gremium vorgelegten Transportrichtlinie).

Halbstoffe aus Holz oder anderen zellulosehaltigen Faserstoffen; Abfälle und Ausschuss von Papier oder Pappe:

- Überprüfung durch das Gesundheitsministerium, Abteilung pharmazeutische Erzeugnisse und Rauschgift und das Amt für Sicherheit.

Wolle, weder gekrempelt noch gekämmt:

- Überprüfung durch das Ministerium für landwirtschaftliche Entwicklung, Abteilung Tiergesundheit und das Ministerium für Handel und Industrie.

Spezialgewebe usw.:

- Molas (Gewebe, verziert mit dekorativem Muster aus Textilien, geschnitten in verschiedenen Formen und handgenäht) werden ausschließlich von Kuna-Indianern hergestellt. Gemäß panamesischem Gesetz (Gesetz Nr. 26 vom 22. Oktober 1984) ist die Einfuhr von Molas, Mola imitierenden Gravuren, Mola-Imitaten sowie von allen Geweben oder Erzeugnissen, die ein Mola-Imitat darstellen oder mit den traditionellen unter der Bezeichnung Mola bekannten Kun in Konkurrenz treten wollen, verboten. Das Generaldirektorat Zoll führt Überprüfungen durch, um sicherzustellen, dass das Verbot eingehalten wird.

Federn und Daunen:

- Prüfung und Begrenzung durch das Ministerium für landwirtschaftliche Entwicklung, Direktorat Tiergesundheit und das Ministerium für Handel und Industrie.

Waren aus Steinen, Glas, Zement, Asbest, Glimmer usw.:

- Überprüfung durch das Ministerium für Handel und Industrie, Direktorat Materialressourcen.

Steine, Platten, Fliesen usw. aus keiselsäurehaltigen fossilen Mehlen:

- Überprüfung durch das Ministerium für Handel und Industrie, Direktorat Materialressourcen.

Orthopädische Schuhe:

- Orthopädisches Schuhwerk bedarf der Ausstellung einer Lizenz durch das Gesundheitsministerium.

Waffen und Munition, Teile davon und Zubehör:

- Die Einfuhr derartiger Erzeugnisse wird ordnungsgemäß von der Regierung durch Vermittlung des Justizministeriums (Artikel 441 Steuergesetz) und des Ministeriums für Handel und Industrie, welches vorläufige Einfuhrlizenzen ausstellt, überprüft und begrenzt.
- Die Einfuhr von Giftgaszylindern und von chemischen, bakteriologischen und nuklearen Bomben durch die Regierung oder durch eine Einzelperson ist Kraft Gesetz Nr. 14 vom 30. Oktober 1990 verboten.

Begleitpapiere:

Zollinhaltsklärung(en):

a) Pakete:

- Stück Zollinhaltsklärung CN 23 wahlweise in englischer, französischer oder spanischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltsklärung CN 22 wahlweise in englischer, französischer oder spanischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

- Stück Zollinhaltserklärung CN 23 wahlweise in englischer, französischer oder spanischer Sprache.

Rechnung(en):

Bei Handelsware in dreifacher Ausfertigung der Sendung beifügen.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Papua-Neuguinea



ISO-Ländercode: PG

Verbotene Gegenstände:

Pornographische Filme und Zeitschriften.

Bedingt zugelassene Gegenstände:

Filme, Videokassetten, Fernsehsendungen und Veröffentlichungen, andere Filme; Videobänder werden zensiert und müssen angemeldet werden, bei Nichtbeachtung erfolgt strafrechtliche Verfolgung.

Begleitpapiere:

Zollinhaltsklärung(en):

a) Pakete:

- Stück Zollinhaltsklärung CN 23 in englischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltsklärung CN 22 in englischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- Stück Zollinhaltsklärung CN 23 in englischer Sprache.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Paraguay



ISO-Ländercode: PY

Verbotene Gegenstände:

Gefrorenes Rindfleisch; frisches oder gekühltes Schweinefleisch; frisches Schaf- oder Ziegenfleisch; Erzeugnisse tierischen Ursprungs mit Ausnahme derjenigen von Rindern; Rohrzucker, Rübenzucker; chemischer Holzstoff, Soda oder Sulfat, außer löslichen Arten; Übungshefte, Umschläge, Ordner und Aktendeckel, Lochkarten; gedruckte Bücher, Broschüren, Merkblätter oder ähnliche Drucksachen; Scheckbücher oder ähnliche Artikel; Kalender aller Art, gedruckt; Schurwolle; feine Tierhaare, weder gekrempelt noch gekämmt; Baumwollfasern des Typs I und VII; synthetische oder künstliche Filamente, mit Ausnahme von Nähfäden; Gewebe aus synthetischen Spinnstoffen, mit einem Anteil an diesen Spinnfasern von weniger als 85 GHT; geknüpfte Fischnetze; Waren aus Spinnstoffen, als Meterware, Streifen oder zugeschnitten - nicht bestickt, mit Ausnahme von Etiketten oder Abzeichen; Gewirke und Gestricke sowie Bekleidung und Bekleidungszubehör daraus; andere Bekleidung und Bekleidungszubehör, (ausgenommen aus Gewirken oder Gestricken); andere konfektionierte Spinnstoffwaren; Warenzusammenstellungen; Altwaren und Lumpen; Schuhe, Gamaschen und ähnliche Waren sowie Teile davon; Waren aus Steinen, Gips, Zement, Asbest, Glimmer oder ähnlichen Stoffen; keramische Waren; echte Perlen oder Zuchtperlen, Edelsteine oder Schmucksteine, Edelmetalle, Edelmetallplattierungen und Waren daraus; Phantasieschmuck; Münzen; Eisen und Stahl sowie Waren daraus.

Bedingt zur Einfuhr (oder im Durchgang) zugelassene Gegenstände:

Rennpferde, Rinderzuchttiere, Ziegenzuchttiere; Sardinen, Bluteigel, Sprotten, pazifischer und atlantischer Lachs, Edwards Langusten und andere Meereskrebse; Schrimps und Garnelen; Milch und Sahne, Molke, geronnene Milch; Tiersamen im Allgemeinen, Eier und Rogen von genießbarem Fisch; genießbare Blumen, Bäume und Früchte, Edelrosen, Zierpflanzen; Tomaten, Knoblauch und Kopfsalat für einen bestimmten Zeitraum, Karotten; Orangen, Zitronen, Äpfel; entkoffeinierter Kaffee, Grüner Tee, Mate; Weizen, Hafer, Mais und Soja zum Säen; Maismehl, Reismehl, Gerste, geröstetes Malz; Leinsamen und Sonnenblumensamen zum Säen, Ginseng-Wurzeln, kugelförmiges Getreide; Lak, Gummi arabikum, Agar-Agar; Bambus, Weide, Rohstoffe zum Färben oder Gerben; rohes Erdnussöl, Stearinsäure, Pflanzenwachse, Neuwachse; Sardinen, Thunfisch, Makrelen, Sardellen; Pasteten, Marzipan, Nougat; Kakaobohnen, ganz oder zerbrochen, roh oder geröstet, Kakaopulver; Nudeln, Kekse, Toastbrot; Gurken, ganze Tomaten; Bohnen, schalig, Oliven; künstliche Hefe, Tomatensauce, Suppenzubereitungen; kohlen säurehaltige Mineralwasser, Malzbier, Schaumweine, Whiskey; Fischmehl, Mehl; Zigarren, Zigaretten, Tabak; Salz, natürlicher Graphit, Gips; Aluminiumerze, Chromerze; Benzole, Pech, Erdöl, Flugzeugbrennstoff; Chlor, Bor, Kalzium, Kalziumchlorid; Menthol, Phenol, Aldehydalkohol; Impfstoffe für Humanmedizin und Tiermedizin, Mullbinden; Ammoniaknitrat, Klaziumzyanamid, Nitrate und Phosphate; Pigmente, Flüssigglanz, Färbemittel; etherisches Öl, Lippenstifte, Haarwaschmittel, Zahnpflegemittel; zubereitete Wachse, Poliermittel, Kerzen; Gelatine, Kleber und andere Klebstoffe, Enzyme; Feuerwerke, Zündhölzer, Flüssig- und Flüssiggastreibstoffe; Röntgenplatten, fotografische Filme, chemische Zubereitungen zu fotografischen Zwecken; Kiefernöl, Holzteer, Insektizide, Fungizide; Duschbäder und Bäder, Abdeckungen, Bauwaren; Latex, Förderbänder, pneumatische Reifen; Sohlen, Leder für Gürtel, Verbundleder; Schminkkoffer, Managertaschen, Aktentaschen, Werkzeugkoffer; Darmsaiten; Bieberfelle, Seehundfelle, Nerzfelle; Trommeln aus Holz, Fässer, Werkzeuge; bearbeiteter Kork, Korken und Stöpsel, Fugen; zusammengebaute Flechtarbeiten, Korbarbeiten; chemischer Holzstoff (lösliche Arten); chemischer Holzstoff, Sulfat; Abfälle und Papier- oder Kartonabfälle; Seidenraupenkokons, geeignet zum Aufspulen; Rohseide (nicht gezwirnt); Flachs, roh oder bearbeitet oder geröstet; synthetische Filamentgarne, andere Garne, mehrfach (gezwirnt) oder gedreht; Gewebe aus synthetischen Spinnstoffen, mit einem Anteil an diesen Spinnfasern von mehr als 85 GHT; Schnüre, Kordeln, Seile und Kabel; Teppiche - zugelassen bei Zahlung einer 10%-igen Abgabe; Waren aus Spinnstoffen als Meterware, Streifen oder zugeschnitten - nicht bestickt - zugelassen bei Zahlung einer 10%-igen Abgabe; Waffen und Munition, Teile davon und Zubehör - zugelassen unter einer Lizenz der Streitkräfte.

Bedingungen für die Zulassung von Gegenständen, die eingeführt oder im Durchgang befördert werden:

Bienen, Honig, Wachs und Imkereiprodukte:

- Bienen dürfen bei Vorlage einer vom Landwirtschaftsministerium (Ministry of Agriculture) vorgelegten Sondergenehmigung und zu den darin verankerten Bedingungen eingeführt werden. Der Transit zwischen zwei Grenzen ohne Öffnen der Ladung bedarf keiner Gesundheitsformalität.
- Bienenerzeugnisse und Anlagen (Honig und Bienenwachs in jeglicher Form) kann vorbehaltlich der Vorlage einer von der zuständigen Behörde des Herkunftslandes ausgestellten Gesundheitsbescheinigung eingeführt werden. Die Eintragungen auf dem Zeugnis können vereinfacht werden (im Falle von Akariose muss auf dem Dokument nur bescheinigt werden, dass

Einfuhr- und Zollvorschriften

- zwischen dem Honig und dem Wachs einerseits und den Bienen andererseits kein Kontakt bestand).
- Ferner muss Naturhonig bei der Einfuhr mit einem zufrieden stellenden Ergebnis einer tiermedizinischen Gesundheitsprüfung in einem autorisierten Zollamt unterzogen werden.
- Sendungen von bis zu 2 kg Naturhonig in Postpaketen ohne kommerziellen Wert sind von diesen Gesundheitsformalitäten ausgenommen.

Produkte tierischen Ursprungs, die für den Verzehr durch Menschen oder Haustiere vorgesehen sind:

Allgemeine Vorschrift:

- a) Sofern nicht durch die besonderen Bestimmungen der Gesundheitsbehörden verboten, ist die Einfuhr von Tierprodukten oder Produkten tierischen Ursprungs gemäß allen Zollgesetzen erlaubt, mit Ausnahme des Transits zwischen zwei Grenzen ohne Öffnen der Ladung, vorbehaltlich der aktuellen Hygienevorschriften, d.h.:
- zufrieden stellende Hygiene- und Gesundheitsprüfung durch einen tierärztlichen Gutachter in einem befugten Zollamt und Bescheinigung durch ein Gesundheitszeugnis.
 - Vorlage eines von der zuständigen Behörde des Herkunftslands ausgestellten Hygiene- und Gesundheitszeugnisses, sofern dies gemäß den gültigen Vorschriften erforderlich ist;
 - Zollabfertigung an einem autorisierten Zollamt.
- b) Während des Transits zwischen zwei Grenzen ohne Öffnen der Ladung und vorbehaltlich der Einhaltung der gültigen Gesundheitsverbote, sind diese Erzeugnisse von allen unter a) beschriebenen Gesundheitsformalitäten befreit.

Ausnahme:

Vorausgesetzt, ihre Einfuhr ist nicht verboten und dient keinen kommerziellen Zwecken, sind Tierprodukte und Produkte tierischen Ursprungs bis zu den folgenden Mengen von allen Gesundheitsformalitäten befreit

- kg für Fleisch und Fleischprodukte;
- 2 kg für andere Tierprodukte oder Produkte tierischen Ursprungs.

Ferner ist die Einfuhr bestimmter Geflügelprodukte aus Ländern verboten, in denen die Verwendung von bestimmten arsen-, antimon- oder östrogenhaltigen Substanzen zur Fütterung und Aufzucht der betreffenden Tiere nicht verboten ist. Hierbei handelt es sich nicht um Argentinien und Brasilien. Weitere Informationen über diese Vorschrift können vom Ministerium für Landwirtschaft und Viehzucht (Ministry of Agriculture and Stock-breeding) bezogen werden.

Pflanzen und pflanzliche Produkte:

Allgemeine Vorschrift:

- Die allgemeinen Bedingungen für die Einfuhr von Pflanzen und Pflanzenprodukten und deren Verpackung, welche für die Kulturpflanzen gefährliche Schädlinge beherbergen können, werden gemeinsam durch das Ministerium für Landwirtschaft und Viehzucht (Ministry of Agriculture and Stock-breeding) festgelegt. Dabei wird eine Liste der Erzeugnisse ausgestellt, die solche Schädlinge möglicherweise übertragen.
- Diese Erzeugnisse müssen bei der Einfuhr von einem Pflanzenschutzbeauftragten untersucht und von einem im Herkunftsland ausgestellten Pflanzengesundheitszeugnis begleitet werden.

Sonderfälle:

- Einfuhrverbote für bestimmte Erzeugnisse aus allen oder bestimmten Ländern. Strengere Einfuhrbestimmungen (eine zwangsweise Desinsektionsbehandlung darf nur in den Zollämtern mit den entsprechenden Einrichtungen vorgenommen werden (durch Räucherung)).
- Maßnahmen entsprechend der Vorlage und Behandlung der Pflanzen.
- Die Verpflichtung, dass anderen Erzeugnissen ein Pflanzengesundheitszeugnis mit bestimmten zusätzlichen Details beiliegt, beruht manchmal lediglich auf deren Herkunft.

Für den menschlichen Verzehr bestimmte(s) Gemüse, Pflanzen, Getreide, Wurzeln und Knollen:

- Zur Weiterverbreitung vorgesehenen Saatkartoffeln, Frühkartoffeln usw., Getreide, Zwiebeln, Schalotten und Knoblauch muss ein Pflanzengesundheitszeugnis beiliegen.

Obst und Zitrusfrüchte:

- Frische Äpfel, Birnen, Pfirsiche einschließlich Nektarinen, Kirschen, Pflaumen dürfen aus allen Ländern auf Vorlage eines Pflanzengesundheitszeugnisses und unter folgenden Voraussetzungen eingeführt werden:
 - I. den Versendungen liegt ein Pflanzengesundheitszeugnis gemäß dem Pflanzenschutzübereinkommen bei, in dem bestätigt wird, dass das Obst nicht verunreinigt ist;
 - II. die Sendung wird am Zoll von einem Bediensteten des Pflanzenschutzdienstes überprüft, der die Ware durchlässt, sofern das Obst als gesund befunden wird; ansonsten ordnet er/sie eine Desinsektionsbehandlung, Rücksendung, Vernichtung oder den Versand zu einer Einmachfirma an.

Saatgutproben:

- Die meisten zur Pflanzenreproduktion verwendeten Samen müssen einer Sonderuntersuchung auf Verfärbungen und der Feststellung von Flachsseide sowie einer Reinheitsuntersuchung unterzogen werden.
- Proben von Futtersamen für gewerbliche Zwecke, die in Postpaketen von maximal 3 kg eingeführt werden, sind jedoch von den besonderen Kontrollmaßnahmen in Bezug auf Flachsseide ausgenommen, sofern keine der Proben in einem Paket mehr als 300 Gramm schwer ist.

Pflanzenschutzmittel zur landwirtschaftlichen Nutzung:

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

- Pflanzenschutzmittel zur landwirtschaftlichen Nutzung und ähnliche für den Einzelhandel verpackte Erzeugnisse können nur dann eingeführt werden, wenn sie durch Gewährung einer vorübergehenden Vertriebs- oder Importlizenz bzw. einer Genehmigung zur Verteilung zu einem experimentellen Zweck genehmigt wurden. (Weitere Informationen über diese Bestimmungen können vom Ministerium für Landwirtschaft und Viehzucht (Ministry of Agriculture and Stock-breeding) eingeholt werden).

Tabakwaren und Tabakersatzerzeugnisse:

- Im Rahmen der Zollgesetze können Erzeugnisse nur im Namen der Régie eingeführt werden, mit Ausnahme der Einfuhr von verarbeiteten Tabakerzeugnissen (einschließlich Zigarren und Zigaretten) für den persönlichen Bedarf der Importeure bis zu max. 10 kg pro Importeur pro Jahr, vorbehaltlich der entweder vom leitenden Zollbeamten ausgestellten Sondergenehmigung oder per internationalem Postpaket.
- Unabhängig von den Zollabgaben selbst, werden auf die Sendungen Verbrauchssteuern erhoben.

Mineralöle:

- Industrielle Erzeugnisse und Öle aus Petroleum und Schiefer sowie andere Mineralöle: zuerst ist eine Einfuhrlizenz einzuholen.
- Schweröle und Rückstände aus Petroleum und anderen Mineralölen: zuerst ist eine Einfuhrlizenz einzuholen.

Betäubungsmittel:

- Die Einfuhr von Betäubungsmittel enthaltenden pharmazeutischen Vorbereitungen und Besonderheiten bedarf der Genehmigung durch das Gesundheitsministerium, Amt für Betäubungsmittel (Narcotics Bureau, Ministry of Health).

Medikamente und andere der medizinischen Behandlung dienende Produkte:

- Die Einfuhr von Medikamenten und anderen zur medizinischen Behandlung verwendeten Erzeugnissen bedarf der vorherigen Genehmigung durch das Gesundheitsministerium (Ministry of Health) oder das Landwirtschaftsministerium (Ministry of Agriculture).

Verhütungsmittel:

- Verhütungsmittel, außer Medikamenten und Kondomen, dürfen nur von Unternehmen oder Organisationen eingeführt werden, die vom Gesundheitsministerium (Ministry of Health) vorher genehmigt wurden.
- Als Medikamente geltende Verhütungsmittel unterliegen den Bestimmungen für Medikamente.

Chemische Streichhölzer und vorbehandeltes Holz für Streichhölzer:

- Das Zollgesetz sieht ein Monopol für die Einfuhr dieser Erzeugnisse vor.

Gummiwaren:

- Gummikondome dürfen auf Vorlage folgender Unterlagen eingeführt werden:
 - entweder eine vom Ministerium für Handel und Industrie (Ministry of Trade and Industry) ausgestellte Genehmigungsbescheinigung;
 - oder ein Zulassungsentscheid für das NF-Zeichen und das Vorliegen des Zeichens auf dem Erzeugnis;
 - oder eine Konformitätsbescheinigung mit bestimmten als gleichwertig geltenden ausländischen Standards.

Bücher, Broschüren, Zeitungen, Druckwerke:

- Vom Ausland eingeführte Bücher (3 mal wöchentlich) unterliegen besonderen Einschränkungen und Bedingungen, insbesondere der Prüfung durch speziell ernannte Beamte des Innenministeriums Ministry of the Interior, die festlegen, ob die Bücher und andere Waren in das Land eingeführt werden dürfen oder nicht.
- Folgende Erzeugnisse sind von diesen besonderen Formalitäten befreit:
 - für die Nationalbibliothek bestimmte Arbeiten;
 - einzelne Sendungen oder eine kleine Anzahl von Sendungen, die an die Mitglieder des diplomatischen Corps adressiert sind;
 - für die UNESCO bestimmte Sendungen.

Perlen und Edelsteine:

- Die Einfuhr von Edelsteinen und Perlen unterliegt den gesetzlichen Bestimmungen über die Vorbeugung von Missbrauch und Fälschung hinsichtlich des Handels mit Edelsteinen und Perlen.

Mit Gold, Silber oder Platin legierte unedle Metalle:

- Mit Gold, Silber oder Platin beschichtete unedle Metalle und vergoldete oder versilberte Arbeiten dürfen zur Einfuhr nur unter der Voraussetzung zugelassen werden, dass sie den "Verantwortlichkeitsstempel" des in Paraguay ansässigen Unternehmens tragen und der Erstverkauf dieser Artikel dort getätigt wird. Dieser Stempel hat die Form eines Quadrats, dessen eine Seite von einem Kreisbogen ersetzt ist, der sich in der Mitte der Quadratseite befindet.
- Mit Gold, Silber oder Platin beschichtete Waren aus unedlen Metallen dürfen nur als "beschichtet" bezeichnet werden, wenn dieser Bezeichnung das verwendete Edelmetall und das entsprechende Herstellungsverfahren nachsteht.

Fernsehempfänger:

- Die Einfuhr aller Fernsehempfänger erfordert eine Erklärung an die Zollbehörde zur Weiterleitung an die entsprechende Lizenzbehörde (Audiovisual Licensing Authority).
- Diese Bestimmung gilt für alle Fernsehempfänger, gleich welcher Art (Schwarz-Weißgeräte oder Farbfernsehgeräte herkömmlichen Designs, Kombi-Geräte mit anderen Produkten wie beispielsweise ein Videorecorder oder eine HiFi-Anlage; ein kombinierter Videobildschirm und ein Videoempfänger (Tuner), getrennt, jedoch gleichzeitig verzollt; Fernsehempfänger in Armbanduhren oder Rundfunkwecker; Fernsehprojektoren).

Einfuhr- und Zollvorschriften

Messinstrumente:

- Messinstrumente dürfen nur mit der Genehmigung des Messinstrumentendienstes (Measuring Instruments Service) eingeführt werden. Wer solche Instrumente einzuführen beabsichtigt, muss eine vorläufige Einfuhrerklärung an den vorstehend genannten Dienst senden. Bei einer Genehmigung stellt der Dienst eine als Einfuhrlizenz fungierende Quittung aus, die den Zollbehörden im Zollamt vorzulegen ist, an dem die Artikel zu verzollen sind.

Kriegsgerät:

- Die Einfuhr aller Kriegsmaterialien, Waffen und Munition erfordert die Vorlage einer vom Generaldirektorat Zoll (Directorate-General of Customs) und dem Außen- und Verteidigungsministerium (Ministries for Foreign Affairs and Natural Defence) ausgestellte Einfuhrlizenz für Kriegsmaterial (AIMG).

Spielgerät - Spielzeug:

- Einfuhr von Spielgeräten und Spielzeug (und dessen Ersatzteile) mit Nachweis über Herkunft und Fabrikat.
- Die Einfuhr von Spielzeug erfordert die Vorlage einer Konformitätserklärung, ausgefüllt und unterzeichnet vom Importeur, auf der bescheinigt wird, dass die Produkte den Sicherheitsnormen entsprechen und mit dem folgenden Wortlauf auf dem Spielzeug oder dessen Verpackung: "Die Importeur bescheinigt hiermit die Einhaltung der Sicherheitsnormen für dieses Produkt".

Gebrauchte Kleidung:

- Gemäß Erlass Nr. 7084 vom 11. Januar 2000 des Präsidenten der Republik (President of the Republic), ratifiziert durch das Finanzministerium (Ministry of Finance), das Außenministerium (Ministry of Foreign Affairs), das Gesundheits- und Sozialministerium (Ministry of Public Health and Social Affairs) sowie das Ministerium für Industrie und Handel (Ministry of Industry and Trade) ist die Einfuhr von Altkleidung ausländischer Herkunft in das nationale Territorium verboten. Die Regierung der Republik Paraguay hat Maßnahmen auf den Gebieten "Gesundheit" und "Umwelt" ergriffen, um die Einfuhr von Abfällen in das nationale Territorium zu steuern.

Begleitpapiere:

Zollinhaltsklärung(en):

a) Pakete:

- 2 Stück Zollinhaltsklärung CN 23 wahlweise in englischer oder spanischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltsklärung CN 22 wahlweise in englischer, französischer oder spanischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- 6 Stück Zollinhaltsklärung CN 23 wahlweise in englischer, französischer oder spanischer Sprache.

Rechnung(en):

Sofern kein Missbrauch anzunehmen ist, werden Sendungen, die nicht gewerblicher Art sind, gleichgültig ihres Wertes sowie gewerbliche Sendungen mit einem Gesamtwert von höchstens 500 Dollar durch die Zollverwaltung von der Forderung befreit, Rechnungen enthalten zu müssen.

Sonstiges:

Kleine für Privatpersonen bestimmte Sendungen:

a) Standardsteuer

Die Zollverwaltung kann kleine an Privatpersonen adressierte Sendungen einer Pauschalabgabe unterwerfen, wenn solche Sendungen:

- I. gelegentliche Sendungen sind;
- II. nur Waren betreffen, die für den persönlichen oder familiären Bedarf der Adressaten vorbehalten sind und die, aufgrund ihrer Art oder Menge, eindeutig nicht für gewerbliche Zwecke beabsichtigt sind.

b) Finanz- und Zollfreibeträge

Bei der inländischen Verbrauchssteuer ist dieser Freibetrag begrenzt auf:

- zwei Flaschen mit einem normalen Fassungsvermögen, wobei die Gesamtmenge maximal zwei Liter Wein, Apfelwein, Pfirsich oder Honigwein betragen darf;
- und eine Flasche mit einem normalen Fassungsvermögen, max. 1 Liter Aperitif auf der Grundlage von Wein oder Alkohol, Spirituosen, Weinbrand oder Rum, mit Ausnahme von absolut verbotenen Getränken; die Freibeträge dürfen nicht kumulativ verwendet werden.

Kontrollformalitäten für den Außenhandel:

- Die Einfuhr von bestimmten ausländischen Waren kann eine Vorlage eines Außenhandelsdokuments wie beispielsweise einer Einfuhrlizenz oder einer Einfuhrerklärung (D I) erforderlich machen, gleichgültig, ob dieses gestempelt ist oder nicht.

Zollformalitäten für den Versandhandel:

- Die Einfuhrbedingungen nach Paraguay von Postpaketen mit Waren, die von ausländischen Firmen per Postauftrag verkauft werden, sind in besonderen Bestimmungen verankert.
- Die Zollabfertigungsformalitäten können von einem Vertreter des in Paraguay ansässigen ausländischen Lieferanten vorgenommen und vom Generaldirektor Zoll und indirekte Steuern (Director-General of Customs and Indirect Taxes) genehmigt werden. Dieser Vertreter hat zwingend eine besonderes Unterschriftenverfahren für die Abfertigung der Waren anzuwenden (einschließlich Kataloge und Werbedrucksachen).

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Peru



ISO-Ländercode: PE

Vorbemerkung:

Die Einfuhr zollpflichtiger Gegenstände in gewöhnlichen und eingeschriebenen Briefen ist nicht zugelassen.

Die Einfuhr von Geldscheinen, Papiergeld oder sonstigen Inhaberpapieren, Reiseschecks, Platin, Gold oder Silber in verarbeiteter oder nicht verarbeiteter Form, Edelsteinen, Schmuck oder sonstigen Wertgegenständen ist in Briefsendungen oder Postpaketen nicht gestattet.

Verbotene Gegenstände:

Alle lebenden Tiere mit Ausnahme von Bienen und Blutegeln; gefährliche oder radioaktive Rückstände und Abfälle; Alpha-, Beta- und Delta-Isomere, Heptachlor-Aldrin und Dieldrin-Endrin; Ammoniumnitrat; kleine Knallkörper, die auf dem Boden explodieren; unmoralische und sittenwidrige Zeitschriften und Artikel; Altkleider; getragene Schuhe; Edelmetalle; chlororganische Pestizide, ihre Derivate und Komponenten; landwirtschaftliche Pestizide mit aktiven Inhaltsstoffen (Ethylendichloride, Ethylenoxide, Monocrotophos); pyrotechnische Produkte; kartografische und geografische Texte, Bücher, Disketten, Videokassetten und jedes andere Medium, das eine verzerrte oder falsch dargestellte Ansicht des peruanischen Staatsgebietes und der Landesgrenzen enthält; Getränke, die im Ausland unter dem Markennamen „Pisco“ hergestellt werden; gebrauchte Reifen; Spielzeuge, die als „Water Yo Yo“ („Yoyo Loco“) oder „YoYo Meteoric Ball“ („Yoyo Chino“) bekannt sind.

Bedingt zugelassene Gegenstände:

Für die Einfuhr von Tieren und Produkten tierischen Ursprungs gelten folgende allgemeine Vorschriften: Produkte und Abfallprodukte aus dem Bereich der Tierzucht sind in dem Land nur zugelassen, wenn ihnen ein amtliches Gesundheitszeugnis des Ursprungslandes beigelegt ist, in dem bescheinigt wird, dass diese Produkte und Abfallprodukte in allen Punkten den Gesundheitsnormen der geltenden gesetzlichen Bestimmungen entsprechen und dass sie den Verpackungs-, Kühlungs- und Transportbedingungen genügen, die für jedes einzelne Produkt gelten, und zwar unabhängig von ihrer Menge und der zugelassenen Vermarktungsmethode (Verfügung Nr. 004-93-AG). Die im Weltpostvertrag aufgeführten Verbote sollten berücksichtigt werden.

Die Einfuhr von Bienen und Blutegeln kann gegen Vorlage einer beglaubigten Erklärung des Importeurs genehmigt werden.

Für die Einfuhr von Fischen und Krustentieren, Mollusken und sonstigen wirbellosen Wassertieren ist es unerlässlich, ein Gesundheitszeugnis einzuholen, das von dem mit der Kontrolle des Fischereiwesens in Peru betrauten Unternehmen versandt wird. CERPER (Verfügung Nr. 93).

Für die Einfuhr von Pflanzen und Pflanzenprodukten gelten folgende Vorschriften:

Für die jegliche Einfuhr landwirtschaftlicher Schädlingsbekämpfungsmittel und/oder damit verbundener Stoffe ist eine beglaubigte Erklärung des Importeurs, die auf der Grundlage des Musters erstellt wird, das der R.M. Nr. 276-92-AG der Zollgeneraldirektion zu entnehmen ist, unerlässlich.

Für jegliche Einfuhr von chemischen Produkten oder Verbindungen, die direkt oder indirekt für die Zusammensetzung der basischen Kokainmasse oder des Kokainhydrochlorids verwendet werden (Rechtsverordnung Nr. 25623) ist eine Genehmigung der Allgemeinen Stelle für chemische Produkte und Verbindungen (Bureau général des produits et composés chimiques), die dem Industrieministerium MICTI unterstellt ist, unerlässlich.

Für die Einfuhr pharmazeutischer Gattungsprodukte und Markenprodukte sind entsprechend den Rechtsvorschriften Nr. 25596 und 25779 folgende Dokumente erforderlich:

1. Eine beglaubigte Erklärung des Importeurs mit folgenden Informationen:
 - Nummer des Gesundheitsregisters oder Zeitpunkt, zu dem die Nummer beantragt worden ist;
 - Angaben zum Versand durch den Vermerk der Nummer der Fertigungsserie und des Verfallsdatums des Produkts;
 - Firma und Nummer des vereinheitlichten Registers des Importeurs oder der allgemeinen Vertriebsfirma.
2. Eine pharmazeutische Produktbescheinigung, die von der zuständigen Behörde des Ursprungslandes ausgestellt wird, welche in das Verzeichnis der Dienststellen aufgenommen worden ist, die das WHO-System für die Bescheinigung der

Einfuhr- und Zollvorschriften

Qualität international gehandelter pharmazeutischer Produkte anwenden. Anstelle dieser Bescheinigung kann der Importeur

eine Bescheinigung vorlegen, die die gleichen Informationen aufweist und die von jeglichem Kontrollunternehmen oder jeglicher im Land ansässiger, zuständiger in- oder ausländischer Institution ausgestellt wird.

3. Eine Bescheinigung über die freie Vermarktung, die von der zuständigen Behörde des Ursprungslandes ausgestellt wird.
4. Eine Bescheinigung über eine Untersuchung, die das Nichtvorhandensein des humanen Immunschwächevirus und der Hepatitisviren vom Typ A und B unter Angabe der Nummer der Fertigungsserie für pharmazeutische Produkte bestätigt, welche auf der Grundlage von menschlichem Blut hergestellt werden.

Für die Einfuhr von Lebensmitteln in Konserven, Kosmetika, Parfümerie- und Toilettenartikeln sowie von medizinisch-chirurgischen Einrichtungsgegenständen und von medizinisch-chirurgischem Material ist eine beglaubigte Erklärung des Importeurs mit der Nummer des Gesundheitsregisters oder gegebenenfalls mit dem Datum, zu dem die Nummer beantragt wurde, erforderlich.

Für die Einfuhr von Getränken und Tabakwaren ist ein Gesundheitszeugnis unbedingt erforderlich.

Für die Einfuhr geografischer Texte oder kartografischer Erzeugnisse ist eine Genehmigung des Ministeriums für auswärtige Beziehungen unerlässlich (Verfügung Nr. 570-87-RE).

Nur der Versand gebrauchter Güter, die nach Verfügung Nr. 323-90-EF Teil von Gepäck sind oder zum Mobiliar eines Hauses gehören sowie Einfuhren für private karitative Institutionen und Einfuhren im Zusammenhang mit dem nationalen öffentlichen Sektor sind gestattet, und zwar in Form einer Schenkung und gemäß der Rechtsverordnung Nr. 21942 sowie der Verfügung Nr. 547.

Für die Einfuhr von Waffen und Munition - mit Ausnahme von Kriegsmunition-, die für Privatpersonen bestimmt sind (Gesetz Nr. 25054) sowie die Einfuhr von Explosivstoffen, einzelnen Bestandteilen und Sonstigem (Verfügung Nr. 086-92-PCM) ist eine Genehmigung des Innenministeriums (DISCAMEC) unbedingt erforderlich.

Für die Einfuhr von Kunstwerken, Kopien und über hundert Jahre alten Büchern ist ein vom nationalen Kulturinstitut ausgestelltes Dokument nach Gesetz Nr. 24047 erforderlich.

Der Import von Vitaminen muss vom Gesundheitsministerium Perus autorisiert sein.

Für die Einfuhr von Telekommunikationsgeräten (z.B. Mobiltelefone) ist eine Lizenz vom Ministerium für Transport und Kommunikation einzuholen.

Sonstiges:

Waren, deren tatsächlicher FOB-Wert (ohne Besteuerung) auf der betreffenden Handelsrechnung 2.000 US-Dollar oder den entsprechenden Betrag in einer anderen Währung übersteigt, ist bei der Einfuhr die von den zugelassenen Prüfunternehmen ausgestellte Prüfbescheinigung beizufügen.

Nachstehende Waren unterliegen keiner Kontrolle:

- a) Geschenke;
- b) Güter, die ausländischen Diplomaten gehören und anlässlich des Einsatzes dieser Diplomaten eingeführt werden;
- c) Waren, die bereits dem Zollverfahren unterlagen;
- d) Waren, die Gegenstand einer vorübergehenden Zurückbehaltung waren.

Nachstehende Waren unterliegen einer obligatorischen Kontrolle des Hafen- und Flughafenzolls von Callo:

- 15 % aller am Tage vorgelegten Warenanmeldungen, denen eine Prüfbescheinigung beigelegt ist;
- 30 % aller Warenanmeldungen, die an einem Tag von den Eigentümern, den Konsignatoren oder deren Geschäftspartnern vorgelegt werden, sowie Anmeldungen, denen keine Prüfbescheinigung beigelegt ist und die sich auf Waren beziehen, deren FOB-Wert 2.000 US-Dollar und weniger beträgt.

Die Einfuhr von Schecks deutscher Rentenversicherungsträger ist in Briefen erlaubt. Aus Sicherheitsgründen wird empfohlen, die Sendung an folgende Anschrift zu senden:

Sub-Gerencia de Lima-Provincias

Gerencia de Operaciones

Empresa de Servicios Postales del Perú

SERPOST S.A.

Av. Tomás Valle s/n, Cuadra 06 - Los Olivos

Lima 39 - Perú

Sonstiges:

Die Einfuhr gebrauchter Kleidungsstücke und Schuhe ist unter folgenden Bedingungen erlaubt:

- Als Reisegepäck, das auf dem Postweg voraus- oder nachgesandt wird. Bei der Einlieferung muss der Reisepass oder ein anderes persönliches Dokument vorgelegt werden und das Gepäck von einem bis vier Monate nach dem Einreisedatum des Reisenden in Peru eintreffen.
- Als Spende an eine von der peruanischen Regierung für den Empfang von Spenden ordnungsgemäß zugelassene und bevollmächtigte Organisation.

Postsendungen, die diese Kriterien nicht erfüllen, werden an den Absender kostenpflichtig zurückgesandt.

Begleitpapiere:

Zollinhaltsklärung(en):

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

a) Pakete:

- 3 Stück Zollinhaltserklärung CN 23 wahlweise in englischer, französischer oder spanischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltserklärung CN 22 wahlweise in englischer, französischer oder spanischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- 3 Stück Zollinhaltserklärung CN 23 wahlweise in englischer, französischer oder spanischer Sprache.

Rechnung(en):

Handelsrechnungen

Ursprungszeugnis(se):

Werden für bestimmte Waren benötigt.

Einfuhrbewilligung(en):

Werden für bestimmte Waren benötigt

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Philippinen



ISO-Ländercode: PH

Vorbemerkung:

Die Einfuhr von Münzen, Geldscheinen oder Inhaberpapieren jeglicher Art, Reiseschecks, Platin, Gold oder Silber in verarbeiteter oder nicht verarbeiteter Form, Edelsteinen und anderen Wertgegenständen in gewöhnlichen, eingeschriebenen und Wertbriefen sowie in Paketen ist nicht erlaubt.

Die Einfuhr von Flüssigkeiten und leicht verflüssigbaren Stoffen oder Gegenständen aus Glas oder vergleichbarem Material ist in Paketen nicht erlaubt.

Die Einfuhr von Wertgegenständen wie Schecks, Ruhegelder und Pensionen für ehemalige Militärangehörige usw. sollten in Wertsendungen oder in verschlossenen Umschlägen als Einschreibsendungen oder aber über EMS an Empfänger auf den Philippinen versandt werden, damit das Tracking und Tracing leichter durchgeführt werden kann.

Verbotene Gegenstände:

Dynamit, Schwarzpulver, Munition, Schusswaffen und Teile davon; geschriebene oder gedruckte Artikel, die zum Landesverrat, zum Aufruhr oder zum Widerstand gegen die Regierung der Philippinen anstacheln; gedruckte Artikel, Filme, Fotos, Drucke und Zeichnungen, die obszön und unmoralisch sind; Gegenstände und Medikamente für einen ungesetzlichen Schwangerschaftsabbruch; Ausstattungen für Glücksspiele, Rouletts, gezinkte Würfel, Jackpot- und Flipperautomaten; Lotterie- und Totoscheine, außer wenn sie von der Regierung der Philippinen autorisiert wurden; Gold-, Silber- oder andere Edelmetallgegenstände, die nicht auf den tatsächlichen Feingehalt und die Qualität hinweisen; verfälschte oder falsch gekennzeichnete Nahrungsmittel oder Medikamente; Marihuana, Opium und Betäubungsmittel oder synthetische Drogen; Opiumpfeifen und Teile davon; mehr als zwei Flaschen oder Dosen Kaffee; getragene Kleidung.

Die Einfuhr von Feuerwaffen und Teilen davon sowie von Nachbildungen von Waffen jeglicher Art (z.B. als Spielzeug) ist in Postsendungen nicht erlaubt.

Sonstiges:

Postsendungen mit gebrauchten Kleidungsstücken - insbesondere bei umfangreichen Versanden wie z.B. für Spendenzwecke, zum Verkauf oder zur Verteilung - sollte eine Desinfektionsbescheinigung der örtlichen Gesundheitsbehörde beigefügt sein. Weitere Informationen hierzu können bei folgenden Behörden eingeholt werden:

Gesundheitsbehörde: The Secretary, Department of Health, San Lazaro Hospital Compound 1003 Sta. Cruz, MANILA, PHILIPPINEN

Zollamt: The Commissioner, Bureau of Customs, 1018 PORT AREA, MANILA, PHILIPPINEN.

Bedingungen für den Versand nicht entflammbarer Flüssigkeiten, Aerosole und Gels auf dem Postweg nach den Philippinen:

- Derartige Produkte müssen soweit wie möglich in den originalen Behältern des Herstellers enthalten sein; jegliche Neuverpackung muss von legitimierten und amtlich zugelassenen Labors bzw. Herstellern durchgeführt werden.
- Die erlaubte bzw. zulässige Menge an nicht entflammbaren Flüssigkeiten, Aerosolen und Gels für den Transport auf dem Postweg muss streng beachtet werden.
- Der Inhalt von Sendungen mit solchen Produkten muss einzeln und detailliert in den Zollinhaltsklärungen angegeben werden, einschließlich der Bezeichnung der Produkte, der Menge und der Verpackungsart.

Begleitpapiere:

Zollinhaltsklärung(en):

a) Pakete:

- Stück Zollinhaltsklärung CN 23 in englischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

- Zollinhaltsklärung CN 22 in englischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- Stück Zollinhaltsklärung CN 23 in englischer Sprache.

Rechnung(en):

Kaufmännische Rechnung, unabhängig vom Wert des Inhalts (eine Ausfertigung ist auf der Vorderseite anzubringen und eine weitere innen beizufügen).

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Einfuhr- und Zollvorschriften**

Stand: März 2014

Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen. Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Pitcairninseln



ISO-Ländercode: PN

Verbotene Gegenstände:

-

Bedingt zugelassene Gegenstände:

Alkoholische Getränke, Pflanzen und Tiere.

Begleitpapiere:

Zollinhaltserklärung(en):

a) Pakete:

- Stück Zollinhaltserklärung CN 23 in englischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltserklärung CN 22 in englischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- Stück Zollinhaltserklärung CN 23 in englischer Sprache.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Polen



ISO-Ländercode: PL

Vorbemerkung:

Briefe und Einschreibbriefe dürfen keine Banknoten und anderen Wertgegenstände enthalten.

Verbotene Gegenstände:

Waffen; Ersatzteile für Waffen und Munition; radioaktive Materialien; Metallabfälle.

Bedingt zugelassene Gegenstände:

- Saatgut; Teile von Tieren; Pflanzen; Substanzen pflanzlicher Herkunft:
Für die Einfuhr werden Atteste, Genehmigungen und phytosanitäre Zeugnisse benötigt.
- Arzneimittel; Kosmetika:
Für die Einfuhr werden Atteste und Genehmigungen benötigt.
- Totenurnen:
Für die Einfuhr ist eine vom polnischen Auslandskonsulat ausgestellte Genehmigung zur Beisetzung erforderlich.

Begleitpapiere:

Zollinhaltserklärung(en):

Entfällt.

Einfuhrbewilligung(en):

Für bestimmte Waren erforderlich.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Portugal



ISO-Ländercode: PT

Verbotene Gegenstände:

Alle lebenden Tiere, mit Ausnahme von Bienen, Blutegehn und Seidenraupen; alle im Anhang I des Washingtoner Übereinkommens (Washington Convention (CITES)) enthaltenen Erzeugnisse wie z.B. Elfenbein-Schildkrötenpanzer; Hörner, Klauen, Krallen, Hufe und Schnäbel; Schweinesperma; Wasserhyazinthe; alle im Anhang I des Washingtoner Übereinkommens (Washington Convention (CITES)) enthaltenen Erzeugnisse pflanzlichen Ursprungs; saccharinhaltige Schokolade; saccharinhaltige Substanzen; radioaktive Substanzen; als brennbar oder gefährlich angesehene Zubereitungen; im Anhang I zu CITES aufgeführte Tierhäute sowie Erzeugnisse daraus; obszöne oder unmoralische Veröffentlichungen.

Bedingt zur Einfuhr (oder im Durchgang) zugelassene Gegenstände sowie Bedingungen für die Einfuhr bzw. Durchfuhr:

Bienen, Blutegehn und Seidenraupen; Muster von Baumwolle sowie synthetischen oder künstlichen Spinnfasern aus Nicht-EU- oder Nicht-EFTA-Ländern; Soja und Süßlupine erfordern eine Prüfung hinsichtlich des Bestimmungsorts.

Überprüfung der Importe durch das Tiergesundheits- und Kontrollzentrum (Animal Health Protection and Control Centre):

- Molkereiprodukte; Vogeleier; Naturhonig; Nahrungsmittel tierischen Ursprungs.
- Hörner von einigen Tieren.
- Tieröle.
- Zubereitungen von Fleisch, Fischen oder von Krebstieren, Weichtieren oder anderen wirbellosen Wassertieren.

Qualitätsbescheinigung des Nationalen Hygiene- und Qualitätszentrums für landwirtschaftliche Produkte (National Farm Produce Hygiene and Quality Centre):

- Lebende Pflanzen mit Wurzeln.
- Genießbare Früchte und Nüsse, Schalen von Zitrusfrüchten oder Melonen (müssen von einem im Herkunftsland ausgestellten Pflanzengesundheitszeugnis begleitet sein).
- Pfeffer der Gattung „Piper“; Früchte der Gattungen „Capsicum“ oder „Pimenta“; Vanille; Zimt und Zimtblüten; Gewürznelken, Mutternelken und Nelkenstiele; Muskatnüsse, Muskatblüte, Amomen und Kardamomen; Anis-, Sternanis-, Fenchel-, Koriander-, Kreuzkümmel- und Kümmelfrüchte; Wacholderbeeren; Ingwer, Safran, Kurkuma, Thymian, Lorbeerblätter, Curry und andere Gewürze.
- Zubereitungen von Gemüse, Obst, Nüssen oder sonstigen Pflanzenteilen.
- Verschiedene Lebensmittelzubereitungen.

Prüfung durch die Generaldirektion Viehzucht (Directorate-General of Stock-Breeding):

- Getreide für Tierfutter.

Genehmigung durch das Nationale Institut für Pharmazie und Medikamente (National Pharmacy and Medicament Institute):

- Koka und Cannabisblätter.
- Cannabisharz und Opium.
- Psychotrope Substanzen.
- Pharmazeutische Erzeugnisse.

Vorlage eines Begleitdokuments für gefährliche Rückstände:

- Erze, Schlacken und Asche.
- Kautschuk und Waren daraus.

Ursprungszeugnis:

- Einige der in Anhang II zu CITES aufgeführten Häute.
- Erzeugnisse aus in Anhang II zu CITES aufgeführten Tierhäuten.

Lizenz der Generaldirektion für Außenhandel (General Directorate of External Trade):

- Häute von Jungrobben.

Bescheinigung, die besagt, dass die Waren nicht gesundheitsgefährdend sind:

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

- Ätherische Öle und Resinoide, zubereitete Riech-, Körperpflege- oder Schönheitsmittel.
- Seifen, organische grenzflächenaktive Stoffe, zubereitete Waschmittel, zubereitete Schmiermittel, künstliche Wachse, zubereitete Wachse, Schuhcreme, Scheuermittel und dgl., Kerzen und ähnliche Erzeugnisse, Modelliermasse, „Dentalwachs“ und Zubereitungen für zahnärztliche Zwecke auf der Grundlage von Gips.

Nur in Wertsendungen zulässig:

- Echte Perlen oder Zuchtperlen, Edelsteine oder Schmucksteine, Edelmetalle, Edelmetallplattierungen und Waren daraus; Phantasieschmuck; Münzen. Diese Erzeugnisse erfordern einen von der zuständigen Stelle (National Hallmark Bureau) aufgebrachten Feingehaltsstempel.

Bescheinigung des portugiesischen Qualitätsinstituts (Portuguese Quality Institute):

- Inländische oder industrielle Heizungsanlagen und deren gasbetriebene Zubehörteile.
- Elektrische Installationsanlagen mit Nennspannungen zwischen 50 V und 1000 V AC oder zwischen 75 kV und 1500 V DC benötigen außerdem
 - ein Konformitätszeichen;
 - Konformitätsbescheinigung mit den Sicherheitsstandards;
 - Konformitätsbescheinigung des Herstellers.

Genehmigung durch die öffentliche Sicherheitspolizei:

- Alle Waffen.

Genehmigung durch General Games Inspectorate:

- Spielzeug, Spiele, Unterhaltungsartikel und Sportgeräte; Teile davon und Zubehör.

Sonstiges:

Tabak, Alkohol, alkoholische Getränke, Parfüm, Eau de Toilette, Kaffee oder Tee können nur dann ohne Erhebung von Verbrauchsteuer und/oder Mehrwertsteuer in Portugal eingeführt werden, wenn diese Produkte

- nur gelegentlich an den Empfänger versandt werden und dieser keine Zahlungen dafür leisten muss,
- nur für den persönlichen Gebrauch des Empfängers oder dessen Familie bestimmt sind und
- die folgenden Einfuhrmengen nicht überschritten werden (gilt auch für Sendungen aus EU-Mitgliedstaaten):

a) für Tabak (nur einer der folgenden Artikel):

- 50 Zigaretten
- 25 Zigarillos
- 10 Zigarren
- 50 g Pfeifentabak

b) für Alkohol, alkoholische Getränke, destillierte Getränke, Spirituosen und ähnliche Getränke:

- 1 Liter oder
- 2 Liter Wein

c) für diverse Produkte (nur einer der folgenden Artikel):

- 50 g Parfüm
- 250 ml Eau de Toilette
- 500 g Kaffee
- 200 g Kaffee-Extrakt oder -Essenz
- 100 g Tee
- 40 g Tee-Extrakt oder -Essenz

Warensendungen, die die vorstehenden Höchstmengen überschreiten, werden nicht von Steuern und Zoll befreit.

Begleitpapiere:

Zollinhaltsklärung(en):

Entfällt.

Einfuhrbewilligung(en):

Für bestimmte Waren erforderlich.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

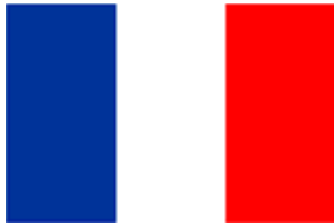
Puerto Rico



ISO-Ländercode: PR

Siehe Vereinigte Staaten von Amerika.

Réunion



ISO-Ländercode: RE

Siehe Frankreich.

Bitte beachten:

Réunion ist ein Drittlandsgebiet im Sinne des Umsatzsteuerrechts, deshalb sind bei Sendungen mit Wareninhalt Zollinhaltserklärungen erforderlich. Weitere Angaben dazu sind unter „Frankreich“ zu finden.

Ruanda



ISO-Ländercode: RW

Vorbemerkung:

Die Einfuhr von Gegenständen aus Gold oder Silber, Schmuckstücken oder sonstigen wertvollen Materialien sind nur in Wertkästchen und Wertpaketen zugelassen.

Inhaberpapiere, deren Betrag 50 ruandische Francs (RWF) übersteigt, sind in Einschreib- oder Wertbriefe einzulegen; Münzen in Einschreibbriefe. Der Versand von Münzen in Wertbriefen ist nicht erlaubt.

Verbotene Gegenstände:

Gegenstände, deren Zulassung oder Umlauf in Ruanda untersagt ist; lebende Tiere mit Ausnahme von Bienen, Blutegeln, Seidenraupen, Parasiten und Vertilgern schädlicher Insekten; Explosivstoffe, entflammbare oder gefährliche Stoffe; obszöne oder sittenwidrige Gegenstände oder Gegenstände, die außen diffamierende oder gegen die öffentliche Ordnung oder aber gegen die guten Sitten verstoßende Aufschriften tragen; Gegenstände, bei denen die der Adresse vorbehaltene Seite ganz oder teilweise in mehrere Kästchen aufgeteilt worden ist, die aufeinander folgende Adressen aufnehmen sollen; Gegenstände, die in irgendeiner Weise mit dem so genannten „Schneeballsystem“ verbunden sind; Briefpostsendungen, die sich, abgesehen von Sendungen mit wissenschaftlichem Charakter, hauptsächlich auf Magie beziehen.

Bedingt zugelassene Gegenstände:

Bienen, Blutegel, Seidenraupen, Parasiten und Vertilger schädlicher Insekten, die für die Kontrolle dieser Insekten bestimmt sind, müssen zwischen amtlich anerkannten Institutionen ausgetauscht werden.

Sonstiges:

Sendungen, die verbotene Gegenstände enthalten oder in deren Begleitpapieren die Angaben unvollständig oder unrichtig sind, können beschlagnahmt werden.

Begleitpapiere:

Zollinhaltserklärung(en):

a) Pakete:

- 3 Stück Zollinhaltserklärung CN 23 wahlweise in englischer oder französischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltserklärung CN 22 wahlweise in englischer oder französischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet;
- 3 Stück Zollinhaltserklärung CN 23 wahlweise in englischer oder französischer Sprache.

Rechnung(en):

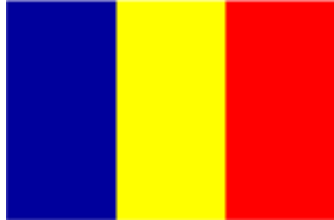
Erforderlich. Beim Fehlen ausreichender Dokumente in den Sendungen werden die Empfänger zur Zollprüfung ggf. vorgeladen.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Stand: Januar 2016

Rumänien



ISO-Ländercode: RO

Vorbemerkung:

Wegen der umfangreichen und äußerst detaillierten Einfuhrvorschriften wird empfohlen, sich vor der Absendung der Ware über die Zulässigkeit des Versandes zu informieren.

Verbotene Gegenstände:

Lebende Tiere in Briefpostsendungen; alkoholische Produkte > 70%, Äthylalkohol; alkoholisierte Produkte > 24 % und < 70 %; Rückstände und Abfälle der Nahrungsmittelindustrie; für Tiere erzeugte Nahrungsmittel; Tabakwaren und Tabakersatzerzeugnisse; Steinkohlen-, Braunkohlen- oder Torfteere und sonstige Asphaltteere, auch entwässerte oder teilweise destillierte Teere einschließlich rekonstituierter Teere; Öle und sonstige Produkte, die der Destillation der Steinkohlenteere bei hoher Temperatur entstammen; ähnliche Produkte, bei denen das Gewicht der aromatischen Bestandteile höher ist als das Gewicht der nicht aromatischen Bestandteile; Steinkohlenpech und Steinkohlenpechkoks oder sonstige Asphaltteere; aus Erdöl oder aus bituminösen Mineralien gewonnene und Öle; flüssige oder feste (Chlorat-)Paraffine; Erdölkoks, Erdölteer und sonstige Rückstände von Erdölen und bituminösen Mineralien; Naturteere und -asphalte; bituminöse Schiefer- und Sandarten; Asphaltiten und Asphaltgesteine; Fluor, Chlor, Brom und Jod; Phosphor; Arsen; Selen; alkalische Metalle; Metalle seltener Erden, Yttrium und Scandium, auch gemischt oder miteinander legiert; Quecksilber; Chlorschwefelsäure; Phenole; Schwefelsäure; Oleum; Salpetersäure; Schwefelsalpettersäure; Phosphoroxidoxid; Phosphorsäure und Polyphosphorsäuren, Fluorwasserstoffsäure; Schwefeldioxid; schwefelhaltige Halbmetalle; anorganische Basen und Oxide, Hydroxide und Peroxide; Kobaltoxide und -hydroxide; vermarktete Kobalhydroxide; Bleioxide; rote und orange Bleimennige; Salze anorganischer Säuren; Chlorate und Perchlorate; Bromate und Perbromate; Jodate und Perjodate; Cyanide, Oxycyanide; Fulminate, Cyanate und Rhodanide; verschiedene anorganische Verbindungen; radioaktive chemische Elemente und radioaktive Isotope sowie deren Verbindungen; diese Produkte enthaltende Mischungen und Rückstände; Isotope und deren Verbindungen; Phosphor und seine Verbindungen mit oder ohne bestimmter chemischer Zusammensetzung, wobei eisenhaltige Phosphorverbindungen ausgenommen sind; Hydride, Nitride, Silikone, Bromide mit oder ohne bestimmter chemischer Beschaffenheit; Kohlenwasserstoffe und deren Derivate; Phenole; Phenolalkohole; Halogen-, Sulfo-, Nitro- oder Nitrosoderivate der Phenole oder der Phenolalkohole; Äther; Epoxide, Carboxylsäuren, halogenhaltige Stoffe, Peroxide und Peroxysäuren sowie Ester; Verbindungen mit Carboxyamidfunktion; Verbindungen mit Kolensäureamidfunktion; Diazo-, Azo- und Azoxyverbindungen; sonstige organisch-anorganische Verbindungen; sonstige heterocyclische Verbindungen; Glykoside und Alkaloide; Mischungen aus Ammoniumnitrat und Kalziumkarbonat oder sonstigen anorganischen Stoffen ohne Düngekraft; Mischungen aus Harnstoff und Ammoniumnitrat; Farbstoffe, Farben, Lacke und Anstrichfarben; Explosivstoffe sowie entflammbar oder als gefährlich geltende Stoffe sind in Postsendungen verboten; Ablaugen; zubereitete Antiklopfmittel u. Ä.; Gemische und Ladungen für Feuerlöschgeräte; Feuerlöschgranaten und Feuerlöschbomben; zusammengesetzte organische Lösungs- und Verdünnungsmittel; Zubereitungen zum Entfernen von Farben und Lacken; Alkylbenzol-Gemische und Alkylnaphtalin-Gemische; ausgewählte Kunststoffe- und Kunststoffserzeugnisse; aus Proteinen oder Zellulosematerial erzeugte Kunstdärme; anstößige und obszöne Bücher, Karten und Fotografien; Fälschungen von legalen Valoren und Banknoten, fingiert Marken; mit Nitroglyzerin imprägnierte Gewebe, die mit Kunststoff beschichtet sind; echte Perlen oder Zuchtperlen; Edelsteine oder ähnliche Steine, Edelmetalle, Edelmetallplattierungen oder -auflagen und Erzeugnisse aus diesen Materialien; Modeschmuck; Münzen; Kupfer; Nickel; Germanium; Hub- oder Rotationskolbenmotoren, Verbrennungsmotoren; Kolbenmotoren, verdichtete Motoren; Kühlschränke; Gas enthaltendes Behältnis mit geringem Fassungsvermögen; kleine leere Behälter für Gas; Tanks für Motorkraftstoffe; Waffen, Munition und deren Teile sowie Zubehör.

Der Versand von Postsendungen, die Feuerwaffen und Munition sowie Bestandteile davon enthalten, ist nach oder über Rumänien verboten.

Bedingt zugelassene Gegenstände:

Bienen, Bluteigel, Seidenraupen; Parasiten und Vertilger schädlicher Insekten, die diese Insekten bekämpfen sollen und die zwischen amtlich anerkannten Institutionen ausgetauscht werden.

Geflügelschlachtkörper und in Stücke geschnittenes Fleisch werden nur in Einzelverpackungen angenommen, wobei sie durch Kartons zu schützen sind und ihnen eine von den Veterinärdiensten des Landwirtschaftsministeriums erteilte Genehmigung beizufügen ist (dürfen nur von juristischen Personen eingeführt werden).

Einfuhr- und Zollvorschriften

Produkten tierischen Ursprungs - Milch und Molkereiprodukte; Vogeleier; Naturhonig; Nahrungsmittel tierischen Ursprungs - ist ein Gesundheitszeugnis beizufügen, das von einem Tierarzt mit staatlichem Diplom ausgestellt ist und mit dem bescheinigt wird, dass die Produkte die Bedingungen der Veterinärdienste des Landwirtschaftsministeriums erfüllen (diese Produkte dürfen nur von juristischen Personen eingeführt werden).

Sonstige Produkte tierischen Ursprungs dürfen nur von juristischen Personen mit der Zustimmung der Veterinärdienste des Landwirtschaftsministeriums eingeführt werden. Diese Dienste stellen die tierärztliche Einfuhrgenehmigung und das Gesundheitszeugnis aus und senden diese schriftlich an den Importeur. Diese Dokumente werden außerdem vom Zoll dem Veterinärpolizeidienst und von den Regionen, die Empfänger dieser Einfuhren sind, den Veterinärdiensten zugesandt.

Mais - eingeführten Samen müssen folgende Dokumente beigelegt werden: Echtheits- und Qualitätsurkunde; Pflanzenquarantänebescheinigung, die von den Behörden des Ursprungslandes ausgestellt wird; Einfuhrgenehmigung, die von der staatlichen Kontrollstelle für Pflanzenquarantäne für pflanzliche Produkte ausgestellt wird, welche einem Pflanzenquarantäneverfahren unterliegen.

Doppelhybride und gekreuzte Hybride; dreifach gekreuzte Hybride; einfache Hybride.

Kopra (Fruchtfleisch der Kokosnuss); Sonnenblumenkerne; Saatgut; sonstige Früchte und Samen (Rizinusöl); Samen, Früchte und Sporen als Saatgut. Zuckerrübensamen - eingeführten Samen sind folgende Dokumente beizufügen: Echtheits- und Qualitätsurkunde; Pflanzenquarantänebescheinigung, die von den Behörden des Ursprungslandes ausgestellt wird; Einfuhrgenehmigung, die von der staatlichen Kontrollstelle für Pflanzenquarantäne für Produkte pflanzlichen Ursprungs ausgestellt wird, welche einem Pflanzenquarantäneverfahren unterliegen.

Pflanzensäfte und -extrakte.

Bei Fleischerzeugnissen: Kollagen ist nicht erlaubt, wenn die Menge 20% des Gesamtgehalts an Proteinen übersteigt und Zusätze zu diesen Produkten (Sojamehl, Stärke, Natriumchlorid, Nitrate, Phosphate) müssen aufgeführt und deren Mengen auf den Etiketten angegeben werden; Hackfleisch oder Pasteten dürfen unabhängig von der Fleischsorte unter folgenden Bedingungen eingeführt werden: nur tiefgekühlt (bei mindestens -18°C); nur für die Herstellung von Erzeugnissen auf Fleischgrundlage nach Wärmebehandlung in Produktionseinheiten unter der Aufsicht der Veterinärämter; nur aus kontrollierten Einheiten und mit der Genehmigung der rumänischen Veterinärbehörden. Weder Hackfleisch noch Pasteten dürfen Innereien und Knochensplitter enthalten.

Eingeführtem Futter müssen (von einem Tierarzt mit staatlichem Diplom ausgestellte) Gesundheitszeugnisse beigelegt werden, in denen bescheinigt wird, dass es den von den Veterinärdiensten des Landwirtschaftsministeriums festgesetzten Gesundheitsbedingungen entspricht. Das auf der Verpackung angebrachte Etikett weist das Herstellungsdatum und das Verfallsdatum des Produkts auf. Diese Information muss im beigelegten Gesundheitszeugnis und in der beigelegten Übereinstimmungserklärung enthalten sein.

Sulfanomide sowie Antibiotika - mit einer vom Gesundheitsministerium ausgestellten Genehmigung; nur juristische Personen sind einfuhrberechtigt.

Vitamine - mit einer vom Gesundheitsministerium oder vom Landwirtschaftsministerium ausgestellten Genehmigung; nur juristische Personen sind einfuhrberechtigt.

Hormone, und zwar natürliche oder synthetisch reproduzierte; deren hauptsächlich als Hormone verwendete Derivate; sonstige Steroide.

Pharmazeutische Produkte - Einfuhr wird nur mit Zustimmung des Gesundheitsministeriums akzeptiert.

Dünger - mit einer vom Landwirtschaftsministerium erteilten Genehmigung; nur juristische Personen sind einfuhrberechtigt.

Ätherische Öle und Resinoide; Parfümerie- oder Toilettenartikel und Kosmetikerzeugnisse - mit einer Genehmigung des Landwirtschaftsministeriums; nur juristische Personen dürfen diese Artikel einführen.

Seifen und Waschmittelerzeugnisse - nur juristische Personen dürfen diese Produkte mit der Zustimmung der für Präventivmedizin zuständigen Stellen einführen.

Modelliermasse, auch für Kinder; als Wachs für die Zahntechnik" bezeichnete Mischungen, die im Sortiment, in Einzelhandelspackungen, in Hufeisen- oder in Stäbchenform oder aber in ähnlichen Formen angeboten werden; sonstige Mischungen auf Gipsbasis für die Zahntechnik - mit einer Genehmigung des Gesundheitsministeriums; nur juristische Personen dürfen diese Produkte einführen.

Eiweißartige Stoffe: Stärke oder Stärkemehl, Enzyme - nur juristische Personen dürfen diese Produkte mit der Zustimmung des Landwirtschaftsministeriums einführen.

Pestizide - die Einfuhrgenehmigung wird von der Abteilung für Pflanzenschutz und Pflanzenquarantäne des Landwirtschaftsministeriums unter folgenden Bedingungen erteilt: Die Einfuhr von Pestiziden ist nur dann zulässig, wenn die Pestizide den zugelassenen Qualitätsparametern entsprechen und wenn sie eine ausreichend lange Haltbarkeitsdauer aufweisen, damit ihre Nutzung möglich ist; diese Produkte dürfen nicht in ähnlichen Verpackungen eingeführt werden, wie sie in Rumänien für pharmazeutische, Nahrungsmittel- und Kosmetikerzeugnisse verwendet werden; diese Produkte dürfen in anderen Verpackungsarten wie Kunststoff- oder Polyethylenplatten, Papier- oder Polyethylenbeuteln oder aber in Flaschen usw. eingeführt werden.
Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

werden.

Zubereitete Nährsubstrate zum Züchten von Mikroorganismen - Genehmigung erteilt das Gesundheitsministerium; nur juristische Personen sind einfuhrberechtigt.

Unverarbeitetes Leder und unverarbeitete Rauchwaren - dürfen nur von juristischen Personen mit einer vom Landwirtschaftsministerium ausgestellten Genehmigung eingeführt werden.

Die Einfuhr von Jagdwaffen oder von sonstigen ähnlichen Waffen sowie von Munition, die juristischen Personen gehören, ist nur mit der Bewilligung der Polizeidienste möglich.

Verschiedene Verdampfer - dürfen nur von juristischen Personen mit der Bewilligung des Gesundheitsministeriums eingeführt werden.

Waren mit kulturellem, historischem oder künstlerischem Wert müssen Gegenstand einer schriftlichen Anmeldung sein; sie dürfen nicht ohne Sondergenehmigung eingeführt werden.

Sonstiges:

Geschenksendungen mit bestimmtem Inhalt und unter bestimmten Voraussetzungen bis zum Gesamtgewicht von 25 kg sind für einen Empfänger jährlich zugelassen. Die Einfuhr bestimmter Gegenstände durch natürliche Personen ist verboten.

Begleitpapiere:

Zollinhaltsklärung(en):

Entfällt.

Rechnung(en):

Sendungen mit Waren ist ein Exemplar der Handelsrechnung beizufügen. Fehlt diese Rechnung, ist sie vom Empfänger der Sendung zu beschaffen.

Einfuhrbewilligung(en):

Wird für bestimmte Waren benötigt.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Russische Föderation



ISO-Ländercode: RU

Vorbemerkung:

Wegen der umfangreichen und detaillierten Einfuhrvorschriften wird empfohlen, sich vor der Absendung der Ware über die Zulässigkeit des Versandes zu informieren.

Bei Paketen möglichst die Telefonnummer und die E-Mail-Anschrift des Empfängers angeben.

Die Einfuhr von in Umlauf befindlichen Banknoten, Inhaberpapieren jeglicher Art (Schecks) oder ausländischen Währungen ist in Postsendungen nicht zugelassen. Bei Verlust oder Beschädigung solcher Sendungen wird jegliche Haftung abgelehnt.

Die Einfuhr zollpflichtiger Gegenstände in gewöhnlichen und eingeschriebenen Briefen ist nicht zugelassen.

In Postsendungen ist die Einfuhr folgender Artikel nicht erlaubt:

- obszöne oder unmoralische Gegenstände;
- gefälschte oder raubkopierte Waren;
- Waren, bei deren Beschaffenheit oder Verpackung Mitarbeiter oder die Bevölkerung Gefahren ausgesetzt wäre oder die Verschmutzungen oder Beschädigungen anderer Sendungen, postalischer Einrichtungen oder des Eigentums Dritter zur Folge hätten;
- Schriftstücke mit dem Charakter einer aktuellen und persönlichen Mitteilung, die zwischen anderen Personen als dem Absender und dem Empfänger bzw. bei diesen wohnenden Personen ausgetauscht werden;
- monetäre Mittel der Russischen Föderation oder ausländische Währungen;
- jegliche Waffen oder Munition sowie Teile davon oder Gegenstände, die in der Bauart Waffen für den Zivildienst ähneln;
- explosive und entflammbare Artikel oder Explosivstoffe oder Zündeinrichtungen;
- lebende Tiere mit Ausnahme von Bienen, Blutegeln und Seidenraupen, die von einem tierärztlichen Zertifikat begleitet sind;
- pathogene oder möglicherweise krankheitserregende Organismen;
- leichtverderbliche Lebensmittel;
- alkoholische Produkte, Äthylalkohol oder Bier;
- Tabakprodukte und Rauchmixturen aller Art;
- Pflanzen jeglicher Art und Vegetationsform sowie Saatgut;
- Edelsteine aller Arten oder Naturdiamanten außer für Schmuckwaren;
- Betäubungsmittel, psychotrope Substanzen und ihre Vorstufen;
- die Ozonschicht schädigende Substanzen;
- giftige Substanzen, die nicht Vorstufen von Betäubungsmitteln und psychotropen Substanzen sind;
- Pflanzenschutzmittel entsprechend den Bestimmungen der Anlagen A und B des Stockholmer Übereinkommens über persistente organische Schadstoffe vom 22. Mai 2001;
- besondere Geräte zum Fischen in wasserbiologischen Ressourcen;
- gedruckte oder audiovisuelle Materialien, die
 - extremistische oder terroristische Aktivitäten propagieren oder öffentlich den Terrorismus rechtfertigen;
 - pornografischer Art sind;
 - zu Verstößen gegen die Zulässigkeit von Wahlen und Referendums in Mitgliedstaaten der Eurasischen Wirtschaftsgemeinschaft der Zollunion erzeugt oder verbreitet werden;
- vorgesehen sind, Nazi-propaganda, Nazigedankengut oder Nazisymbole zu verbreiten oder Gedankengut oder Symbole der Macht mit jenen der Nazi-ideologie durcheinanderzubringen;
- andere Informationen enthalten, die den politischen und ökonomischen Interessen der Russischen Föderation, der öffentlichen Sicherheit und der Gesundheit und Moral der Bürger abträglich sein können;

Außerdem ist es verboten, folgende Artikel zur persönlichen Verwendung zu versenden (gesandt an die Anschrift von Privatpersonen oder versandt durch Privatpersonen für Zwecke, die nicht mit Unternehmensaktivitäten in Verbindung stehen):

- besondere fachliche Publikationen über den geheimen Empfang von Informationen;
- menschliche Organe und / oder menschliche Substanzen sowie Blut und Blutbestandteile;
- radioaktive Stoffe;
- Kunstgegenstände;

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

- Schrott und Abfälle von Eisen- und Nicht-Eisen-Metallen;
- unbearbeitete Edelmetalle, Edelmetallschrott und Edelmetallabfälle;
- Erze und aufbereitete Edelmetallprodukte sowie Rohstoffe, die Edelmetalle enthalten;
- mineralische Substanzen (unbearbeitete Natursteine);
- Informationen über Baugrund.

Weitere Informationen zum Versand von Postsendungen an Empfänger in der Russische Föderation findet man unter folgendem Link:

www.russianpost.ru/rp/servise/en/home/postuslug/internationalmail_de

Verbotene Gegenstände:

Alle lebenden Tiere außer Bienen und Blutegeln sowie Parasiten und Insektenvertilgern; rohe Produkte tierischen Ursprungs, Würste aus häuslicher Produktion; Fische, Milch von Fischen, Bruteier, Laich für die Fischzucht, Reptilien, Insekten (lebende, ausgestopfte oder deren Teile); Milch, Molkereiprodukte; Vogeleier; Naturhonig; Samen, Pflanzen und sonstige Pflanzenprodukte unter Quarantänekontrolle; seltene Arten wild wachsender Pflanzen, die in den Roten Büchern eingetragen sind, einschließlich aller Arten von Alpenveilchen, Orchideen und Schneeglöckchen; frisches Gemüse, Beeren, Pflanzen, Wurzeln und Knollen; frisches Obst; Gift pflanzlichen und tierischen Ursprungs; Honig, Pollen, Wachs, Honigwaben; Weine ausländischen Ursprungs, die nicht die gesetzlich vorgesehenen Markenbedingungen erfüllen, nämlich saure, umgeschlagene und faulige Weine sowie als Tischweine ungeeignete Weine; Artikel für das Opium- und das Haschischrauchen; radioaktive Stoffe, Giftstoffe und psychotrope Stoffe; Betäubungsmittel; Sera; chemische Präparate für die Behandlung von Tieren; mit Vitaminen angereicherte Medikamente und Präparate; Impfstoffe, stimulierende Diagnostika, (bakteriologische) Kulturen, parasitäre Oxide, Toxine; als entflammbar oder gefährlich geltende Stoffe; Pulver; Explosivstoffe; Sprengzünder, Quecksilberfulminatkapseln; Raketen, Feuerwerke und Leuchtraketen; Streichhölzer; entflammbare Stoffe; lichtempfindliche, nicht entwickelte Foto- oder Filmprodukte; für menschliches Leben, Tiere und Vögel gefährliche chemische Stoffe, die zur Bekämpfung von Mikroben, Krankheiten und Pflanzen bestimmt sind; Zeitungen im Zusammenhang mit dem „Schneeball“-System oder sonstigen ähnlichen Verfahren; Presseerzeugnisse, handgeschriebenes und audiovisuelles Material, verschiedene Dokumente usw., die Auskünfte enthalten, welche der staatlichen Sicherheit, der gesellschaftlichen Ordnung, der Moral der Bevölkerung, den Eigentumsrechten einschließlich des geistigen Eigentums und sonstigen Interessen natürlicher und juristischen Personen schaden können; Devisen der Russischen Föderation, Schecks und sonstige Devisen der Außenhandelsbank und der Bank für Außenwirtschaftsangelegenheiten der Russischen Föderation; Inhaberpapiere, Staatsschuldverschreibungen und Lottoscheine der Russischen Föderation; imitierte Glasperlen, die Bleisalz enthalten; Sende- und Sende-Empfangs-Einrichtungen mit beliebiger Leistung außer Funktelefonen vom Typ „Panasonic“, Modelle KX-T 7980; KX-T 9000, KT-T 9050 und KX-T 9080; Fotokopierer, nicht entwickelte und lichtempfindliche Produkte; Feuerwaffen jeglicher Art und Munition, blanke Waffen jeglicher Art.

Explosive, leichtentzündliche oder sonstige gefährliche Stoffe, einschließlich Schießpulver, Sprengstoffen, Raketen, Feuerwerkskörpern und Leuchtraketen, Streichhölzern usw. sind in Postsendungen verboten.

Der Versand folgender Gegenstände an **Privatpersonen** mit Wohnsitz in der Russischen Föderation ist verboten: Betäubungsmittel und psychotrope Stoffe; Gifte und toxische Substanzen, obszöne oder unsittliche Gegenstände; Bargeld der Russischen Föderation.

Bedingt zur Einfuhr (oder im Durchgang) zugelassene Gegenstände sowie die Bedingungen für die Zulassung zur Einfuhr oder den Durchgang:

Bienen, Blutegel und Seidenraupen:

- Die Einfuhr von für die Forschung bestimmten Bienen, Blutegeln und Seidenraupen ist amtlich anerkannten Institutionen gestattet. Ein tierärztliches Zertifikat ist erforderlich.
- Bienen enthaltende Postsendungen müssen einer tierärztlichen Kontrolle unterzogen werden und Seidenraupen enthaltende Postsendungen unterliegen einer Kontrolle des Quarantänedienstes. Gemäß der Entscheidung der Kontrolldienste werden die Postsendungen entweder den Empfängern ausgehändigt oder den Absendern zurückgesandt oder aber vernichtet.

Tierische Nahrungsmittel und Nahrungsmittel tierischen Ursprungs:

- Die Einfuhr von rohen Produkten tierischen Ursprungs, Hausmacherwürsten, Molkerei-, Fisch- Eier- und Honigprodukten unterliegt einer Genehmigung des staatlichen Ausschusses für den Umweltschutz der Russischen Föderation.

Samen, Pflanzen und sonstige Pflanzenprodukte unter Quarantänekontrolle:

- Die Einfuhr von Samen, Pflanzen und sonstigen pflanzlichen Produkten ist Organisationen und Institutionen für die wissenschaftliche Forschung mit einer Quarantänegenehmigung des staatlichen Ausschusses für den Umweltschutz der Russischen Föderation gestattet.

Betäubungsmittel:

- Die Einfuhr von Narkosemitteln und psychotropen Stoffen ist nur mit einer Genehmigung des ständigen Ausschusses beim Ministerium für öffentliche Gesundheit des Russischen Föderation zulässig.

Pharmazeutische Produkte:

- Biochemische Präparate sind mit einer Genehmigung der staatlichen Kontrollstelle für Pflanzenquarantäne beim Landwirtschafts- und Ernährungsministerium der Russischen Föderation zulässig.
- Medikamente und mit Vitaminen angereicherte Präparate sind mit einer Genehmigung des Ministeriums für öffentliche Gesundheit der Russischen Föderation zulässig; ausgenommen davon sind Medikamente, die das Ministerium für öffentliche Gesundheit der Russischen Föderation genehmigt hat.

Chemische Streichhölzer:

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

- Streichhölzer sind in Postsendungen verboten und dürfen nicht in die Russische Föderation importiert werden.

Bücher, Broschüren, Zeitungen und Druckwerke:

- Bücher, Zeitungen, Zeitschriften und sonstige Druckwerke sind vorbehaltlos zulässig, wenn sie nicht Artikel und Nachdrucke vulgärer und erotischer Natur aufweisen, die der Politik, der Wirtschaft und den Menschenrechten schaden können.

Bestimmte Geräte:

- Verschlüsselungs- und Kodiergeräte zur Nutzung für das Chiffrieren (Kodieren) sowie hochfrequente Geräte, wenn sie zur persönlichen Nutzung eingeführt werden und die Genehmigung der zuständigen nationalen Aufsichtsbehörde vorliegt.

Sonstiges:

Die Anschrift auf Paket und Paketkarte muss mit lateinischen Buchstaben geschrieben sein. Außerdem ist eine nähere Bezeichnung des Bestimmungsorts (z. B. Gebiet, Kreis usw.) erforderlich.

Postsendungen, die Gegenstände enthalten, welche nicht in der „Liste der verbotenen Gegenstände“ aufgeführt sind, sind im Rahmen der angegebenen Normen zollfrei, wenn die Gesamtkosten für die Gegenstände in einer einzigen Sendung auf der Grundlage der Einzelhandelspreise der Russischen Föderation 100 US-Dollar nicht überschreiten.

Postsendungen, die zur Einfuhr in die Russische Föderation zugelassene Gegenstände enthalten, werden den Empfängern gegen

- Entrichtung von Zöllen in Höhe von 30 % der Kosten für die Artikel ausgeliefert,
- wenn die Kosten für den Inhalt zwischen 101 und 1.000 US-Dollar liegen;
- wenn die Menge der eingeführten Gegenstände die festgelegten Normen um das Dreifache überschreitet.

Postsendungen, die zur Einfuhr in die Russische Föderation zugelassene Gegenstände enthalten, deren Kosten zwischen 1.001 und 10.000 US-Dollar liegen, werden den Empfängern gegen die Entrichtung von Zöllen in Höhe von 50 % der Kosten für die Gegenstände ausgeliefert.

Unter nicht für den persönlichen Bedarf des Empfängers bestimmten Postsendungen werden Sendungen verstanden, die den Charakter eines systematisch organisierten Massenversands haben, auch wenn sie unterschiedliche Adressen aufweisen und wenn die vorgeschriebene Grenze für die Artikel bei jeder einzelnen Sendung getrennt beachtet wird. Derartige Postsendungen werden in das Ursprungsland zurückgesandt.

Internationale Postsendungen, die in einer oder mehreren Sendungen von einem Absender (natürliche oder juristische Person) versandt werden und die an verschiedene Einzelpersonen innerhalb des Landes adressiert sind und die Waren enthalten, die über einen Versandhandels-Service erworben wurden, werden wie gewöhnliche Paketsendungen betrachtet. Die Abfertigung solcher Sendungen erfolgt durch den Zoll in Übereinstimmung mit den geltenden Bestimmungen für internationale Postsendungen. Die Bestimmungen der UPU zum Consignment Service gelten für derartige Sendungen nicht.

Nachlassgüter aus dem Ausland sind in der Russischen Föderation mit Bescheinigung zugelassen und zollfrei, die von Konsulaten der Russischen Föderation im Ausland ausgestellt werden und die den Anspruch auf den Nachlass sowie die Zusammensetzung des Nachlasses betreffen.

Gegenstände oder deren Teile, die zu Reparatur- oder Ersatzzwecken in die Russische Föderation eingeführt werden, sind zollfrei zulässig, wenn in die Postsendung eine schriftliche Erklärung des Absenders eingelegt wurde.

Postsendungen, die an die Adresse von staatlichen Institutionen und Genossenschaftsverbänden versandt werden, und zwar unabhängig von der Art des Eigentums, und die Artikel mit Handelswert enthalten, sind mit einer Einfuhrgenehmigung des Ministeriums für Außenwirtschaftsbeziehungen und für Handel der Russischen Föderation zulässig.

Artikel, deren Einfuhr in die Russische Föderation untersagt ist und die auf der Zollinhaltserklärung CN 23 falsch oder gar nicht angegeben sind, werden beschlagnahmt.

Zur Einfuhr in die Russische Föderation zugelassene Artikel, die in eine Postsendung eingelegt worden und nicht auf der Zollinhaltserklärung CN 23 angegeben sind, werden mit Zöllen belegt.

Falls verbotene Gegenstände in Postsendungen eingeführt werden, werden folgende Maßnahmen getroffen:

- Beschlagnahme nur bei verbotenen Gegenständen, wobei die übrigen Gegenstände dem Empfänger ausgehändigt werden;
- Rücksendung der Sendung ins Ursprungsland oder
- Beschlagnahme der gesamten Sendung.

Alle Artikel, deren Einfuhr in die Russische Föderation untersagt ist, dürfen auch nicht im Durchgang durch das Gebiet der Russischen Föderation befördert werden.

Eine detaillierte Liste des harmonisierten Warenverzeichnisses und die Beschreibung der Nomenklatur kann auf der Website der Eurasischen Wirtschaftsgemeinschaft der Zollunion gefunden werden: www.tsouz.ru.

Begleitpapiere:

Zollinhaltserklärung(en):

a) Pakete:

- 2 Stück Zollinhaltserklärung CN 23 wahlweise in englischer, französischer oder russischer Sprache.

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltserklärung CN 22 wahlweise in englischer, französischer oder russischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- 2 Stück Zollinhaltserklärung CN 23 wahlweise in englischer, französischer oder russischer Sprache.

Rechnung(en):

Quittungen und Rechnungen müssen Postsendungen mit Handelswert beigelegt werden und sie werden gegen Vorlage der jeweiligen Genehmigung ausgestellt.

Ursprungszeugnis(se):

Von ausländischen Behörden oder öffentlichen Organisationen (Handelskammern) ausgestellte Papiere müssen von Konsuln der Russischen Föderation gegengezeichnet werden.

Einfuhrbewilligung(en):

Für bestimmte Waren erforderlich.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Saba



ISO-Ländercode: BQ

Vorbemerkung:

Bargeld und wertvolle Gegenstände sind in Einschreibsendungen nicht zugelassen.

Verbotene Gegenstände:

Unberechtigte Nachdrucke von Büchern; Rauschgifte und Betäubungsmittel; Kriegsmaterial, Munition und Streichhölzer; lebende Tiere.

Bedingt zugelassene Gegenstände:

Kupfer-, Bronze- oder Nickelmünzen; zur Münzprägung bestimmte Kupfer-, Bronze- oder Nickelstücke; Waffen.

Die Einfuhr von Filmen aus Zelluloid ist nicht eingeschränkt.

Feuerwaffen und Munition sowie Betäubungsmittel dürfen nur mit einer von der zuständigen Behörde ausgestellten Genehmigung eingeführt werden.

Begleitpapiere:

Zollinhaltserklärung(en):

a) Pakete:

- Stück Zollinhaltserklärung CN 23 in englischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltserklärung CN 22 in englischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet;
- 2 Stück Zollinhaltserklärung CN 23 in englischer Sprache.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Salomonen



ISO-Ländercode: SB

Verbotene Gegenstände:

Getragene Kleidungsstücke oder solche aus zweiter Hand ohne Bescheinigung der zuständigen Gesundheitsbehörde, Woldecken, Bettzeug und andere Gewebe (Privatpersonen können jedoch getragene Kleidungsstücke oder solche aus zweiter Hand sowie Kleiderstoffe zum persönlichen Gebrauch oder zum Gebrauch ihrer Familie einführen); lebende Tiere außer Schmarotzern und Vertilgern schädlicher Insekten; Munition für Handfeuerwaffen; Streichhölzer.

Bedingt zugelassene Gegenstände:

Schmarotzer und Vertilger schädlicher Insekten; alle Derivate des Steinkohlenteers, die als Farbstoffe verwendet oder zu solchen verarbeitet werden können; natürliche und synthetische Farben, Lacke usw.

Begleitpapiere:

Zollinhaltserklärung(en):

a) Pakete:

- 3 Stück Zollinhaltserklärung CN 23 in englischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltserklärung CN 22 in englischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- Stück Zollinhaltserklärung CN 23 in englischer Sprache.

Ursprungszeugnis(se):

Falls erforderlich, vom Empfänger zu beschaffen.

Einfuhrbewilligung(en):

Falls erforderlich, vom Empfänger zu beschaffen.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Sambia



ISO-Ländercode: ZM

Vorbemerkung:

Der Versand von Banknoten, ausländischen Geldscheinen, Reiseschecks und anderen Wertpapieren in gewöhnlichen Briefsendungen ist verboten.

Die Einfuhr von Münzen, Banknoten, Geldscheinen oder Inhaberpapieren jeglicher Art, Reiseschecks, Platin, Gold oder Silber in verarbeiteter oder nicht verarbeiteter Form sowie Juwelen, Schmuck und anderen Wertgegenständen in Paketsendungen - einschließlich Wertpaketen - ist nicht zugelassen.

Verbotene Gegenstände:

Waffen, Waffenteile, Munition; Lotterielose und diesbezügliche Ankündigungen; Sendungen mit 2 oder mehreren Briefen usw. für verschiedene Empfänger unter verschiedenen Anschriften; nachgemachte Briefmarken; geschlechtstrieberregende Mittel und diesbezügliche Werbung; radioaktive Stoffe mit starker Alpha-, Beta-, Gamma- und Neutronenstrahlung; Sendungen mit aufrührerischem, umstürzlerischem, beleidigendem und verleumderischem Inhalt; spirituosenhaltige Präparate sowie Spirituosenessenzen und Extrakte; lebende Tiere, ausgenommen Bienen, Bluteigel, Seidenraupen und Schädlingsvertilger; Streichhölzer; Falschgeld; in Gefängnissen hergestellte Gegenstände.

Bedingt zugelassene Gegenstände:

Bienen, Bluteigel Seidenraupen, Schädlingsvertilger; Präparate für die Behandlung von Geschlechtskrankheiten; Opium, Morphinum, Kokain und andere Rauschgifte zu medizinischen oder wissenschaftlichen Zwecken; bestimmte Viren, Sera, Impfstoffe; alle Arzneimittel, deren Art und Zusammensetzung nicht klar in englischer Sprache angegeben ist; bestimmte pflanzliche Produkte und Sämereien; Gegenstände, die Platin, Gold, Silber enthalten, Schmuck, Edelsteine, Banknoten.

Sonstiges:

Sendungen, die verbotene Gegenstände enthalten oder in deren Begleitpapieren die Angaben unvollständig oder unrichtig sind, werden beschlagnahmt. Die Anschrift muss in lateinischen Buchstaben geschrieben sein. Sendungen, bei denen die Anschrift in anderen Schriftzeichen angegeben ist, werden an das Einlieferungsland zurückgesandt.

Für Pakete wird vom Warenempfänger ein Gestellungsentgelt erhoben.

Begleitpapiere:

Zollinhaltsklärung(en):

a) Pakete:

- 2 Stück Zollinhaltsklärung CN 23 in englischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltsklärung CN 22 in englischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet;
- 3 Stück Zollinhaltsklärung CN 23 in englischer Sprache.

Rechnung(en):

Sind in die Sendungen einzulegen.

Ursprungszeugnis(se),

Einfuhrbewilligung(en):

Sind, falls erforderlich, dem Empfänger mit getrennter Post zu übersenden.

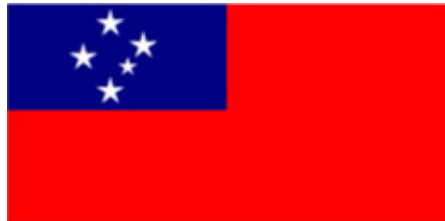
Hinweis:

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Samoa



ISO-Ländercode: WS

Verbotene Gegenstände:

Sendungen, die verleumderische oder strafbare Worte, Vermerke oder Zeichen tragen einschl. des Wortes „debt“ (Schuld) oder jedes anderen Hinweises auf finanzielle Verpflichtungen (außer gebräuchlichen Vermerken); Schriftstücke, die zu Gewalt, Ungesetzlichkeit, Unordnung auffordern oder aufrührerische Absichten ausdrücken; bestimmte Tierarten; bestimmte Pflanzen, Pflanzenteile, pflanzliche Erzeugnisse; Pilze, Bakterien, Viren usw., die für Früchte oder Pflanzen schädlich sind oder Krankheiten an Pflanzen oder Früchten hervorrufen können.

Bedingt zugelassene Gegenstände:

Rauschgifte und Betäubungsmittel; radioaktive Stoffe; bestimmte Chemikalien; bestimmte Gifte und deren Zusammensetzungen; bestimmte tierische Produkte; lebende Bienen, lebende Insekten; Vögel und Reptilien; Getreide; Fleisch und Fleischprodukte; Waffen und Munition.

Sonstiges:

Sendungen, in deren Begleitpapieren die Angaben unrichtig sind, werden beschlagnahmt.

Begleitpapiere:

Zollinhaltserklärung(en):

a) Pakete:

- Stück Zollinhaltserklärung CN 23 in englischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltserklärung CN 22 in englischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet;
- 3 Stück Zollinhaltserklärung CN 23 in englischer Sprache.

Rechnung(en):

Müssen dem Empfänger gesondert übersandt werden, Sie müssen nach den Zollvorschriften aufgestellt sein und eine Bescheinigung des Wertes tragen. Die Bescheinigung unterliegt keinen besonderen Formvorschriften, muss aber in Zeugengegenwart erfolgen.

Ursprungszeugnis(se):

Für bestimmte Waren erforderlich.

Einfuhrbewilligung(en):

Erforderlich außer für:

- Geschenksendungen, deren Wert 10 Dollar nicht übersteigt;
- auf dem Postweg eingeführte Waren jeder Art, deren Wert 10 Dollar nicht übersteigt und die zum persönlichen Gebrauch des Empfängers und nicht zum Verkauf, zum Handel oder zur Verwendung in Geschäft, Gewerbe oder Beruf des Einführers bestimmt sind.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

San Marino



ISO-Ländercode: SM

Vorbemerkung:

Die Einfuhr von Geld oder anderen Wertgegenständen, wie Münzen, Banknoten, Schecks, Schmuck o. Ä. ist nur in Wertsendungen erlaubt.

Die Einfuhr zollpflichtiger Gegenstände in gewöhnlichen und eingeschriebenen Briefen ist nicht zugelassen.

Es gelten die gleichen Einfuhrverbote und -beschränkungen wie für Italien.

Verbotene Gegenstände:

Lebende Tiere aller Art, einschließlich Vögeln, Blutegeln, kleiner Krustentiere, Parasiten, Vertilgern schädlicher Insekten und ungefährlicher Reptilien; bestimmte Pflanzen, Rinden und Knollen; Erde und Pflanzerde als solche, die ganz oder teilweise aus Erde und aus festen organischen Stoffen besteht, wie Teilen von Pflanzen, Humus, einschließlich Torf oder Rinde, mit Ausnahme solcher, die ausschließlich aus ursprünglichem Torf besteht (Türkei, Weißrussland, Estland, Lettland, Litauen, Moldawien, Russland, Ukraine und Drittländer außerhalb Kontinentaleuropas, mit Ausnahme von Zypern, Ägypten, Israel, Libyen, Malta, Marokko, Tunesien); Früchte der Arten Citrus L.; Fortunella Swingle Poncirus Raf. und ihre Hybriden, mit Ausnahme von Citrus paradisi Macf Merr., die aus Drittländern stammen; rohe Pelzfelle, gegerbte oder zugerichtete Pelzfelle (einschließlich Kopf, Schwanz, Klauen und anderen zu Kürschnerzwecken verwendbaren Teilen), ganze Pelzfelle, Teile oder Überreste davon, zusammengesetzt von Jungtieren der Sattelrobbe (whitecoats) oder von Jungtieren der Mützenrobbe (bluebacks) sowie Bekleidung, Bekleidungszubehör und andere Waren aus Pelzfellen von Jungtieren der Sattelrobbe (whitecoats) oder von Jungtieren der Mützenrobbe (bluebacks); Tabak und Tabakersatzstoffe.

Die Einfuhr von Waffen in Postsendungen nach Italien ist ab 1. August 2010 verboten, unabhängig davon, ob sie für Sport, Jagd oder Kampf oder als Sammlerstücke vorgesehen sind. Die Einfuhr und Durchfuhr von Lithiumbatterien und Lithiumzellen in Postsendungen ist verboten.

Bedingungen für die Zulassung von Gegenständen, die eingeführt oder im Durchgang befördert werden:

Felle (außer Rauchwaren) und Leder:

- Für die Einfuhr von Rinderhäuten und -leder aus China (Volksrepublik), der Mongolei, Nordkorea und Vietnam ist eine ministerielle Genehmigung erforderlich.

Ätherische Öle usw.:

- Mengenbeschränkungen bestehen für die Einfuhr von ätherischen Ölen der Zitrusfrucht aus dem Libanon, der Syrischen Arabischen Republik, Liberia, Mittel- und Südamerika, den Vereinigten Staaten von Amerika, Kanada und Südkorea.

Holz, Holzkohle und Holzartikel:

- Mengenbeschränkungen bestehen für die Einfuhr von bestimmten Hölzern aus China (Volksrepublik), der Mongolei, Nordkorea und Vietnam.

Kork und Korkartikel:

- Mengenbeschränkungen bestehen ausschließlich für bestimmte Produkte aus der Mongolei, Nordkorea und Vietnam.

Papier und Karton; Erzeugnisse aus Zellulosemasse, Papier oder Karton:

- Mengenbeschränkungen bestehen für die Einfuhr von zahlreichen Produkten, soweit sie aus der Mongolei, Nordkorea oder Vietnam importiert werden.

Pflanzen und pflanzliche Produkte:

- Pflanzen, pflanzliche Produkte und sonstige, die Träger von schädlichen Organismen sein können, sind zugelassen, wenn ein Pflanzengesundheitszeugnis beigefügt ist.

Mineralbrennstoffe, Mineralöle und Produkte ihrer Destillation; bituminöse Stoffe, Erdwachse:

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

- Für die Einfuhr von Kohlen- und Braunkohlekoks sowie bestimmten Ölen, die zur Verwendung als Brennstoff bestimmt sind aus China (Volksrepublik), der Mongolei, Nordkorea und Vietnam, ist dem Zoll eine für diesen spezifischen Zweck ausgestellte Genehmigung des Außenhandelsministeriums vorzulegen.

Organische und anorganische chemische Produkte; anorganische und organische Verbindungen von Edelmetallen, seltenen Erdmetallen, radioaktiven Elementen oder Isotopen:

- Die Einfuhr der nachstehend aufgeführten Produkte gemäß der Klassifizierung in Kapitel 28 und 29 des Warenverzeichnis unterliegen Mengenbeschränkungen, wenn diese Produkte aus bestimmten Drittländern (China (Volksrepublik), der Mongolei, Nordkorea und Vietnam) importiert werden: Natriumhydroxid, Aluminiumoxid, Chromtrioxid, Bleioxide, Ammoniumchlorid, Aluminium- und Chromsulphate, Aluminium-Hydrogensulphat, Natriumperborat, organische Verbindungen radioaktiver Isotope, Wasserstoffperoxid.

Dünger:

- Für die Einfuhr von bestimmten Düngemitteln werden Überwachungsmaßnahmen getroffen, wenn es sich um Einfuhren aus bestimmten Ländern (ehemalige Republik Jugoslawien) handelt, und es gelten Mengenbeschränkungen bei Einfuhren aus Drittländern (China (Volksrepublik), der Mongolei, Nordkorea und Vietnam).

Gerb- oder Färbextrakte:

- Die Einfuhr bestimmter Färbemittel unterliegt Mengenbeschränkungen, wenn sie aus der Mongolei, Nordkorea und Vietnam importiert werden.

Verschiedene Produkte der chemischen Industrie:

- Die Mengenbeschränkungen für die Einfuhr der in Kapitel 38 des Warenverzeichnis aufgeführten Produkte sind auf Produkte aus China (Volksrepublik), der Mongolei, Nordkorea und Vietnam und anderen Drittländern beschränkt, wenn es sich um Produkte handelt, die die Ozonschicht verringern.

Kunststoffe und Kunststoffzeugnisse:

- Es gelten Mengenbeschränkungen für die Einfuhr von Petrolharz usw. und Zellulosederivaten, Plastikrohren und anderen Platten, Bögen, Folien usw. aus Zellulose, wenn sie aus der Mongolei, Nordkorea und Vietnam importiert werden.

Gummi und Gummierzeugnisse:

- Für die Einfuhr bestimmter derartiger Produkte gelten Mengenbeschränkungen, wenn sie aus der Mongolei, Nordkorea und Vietnam importiert werden.

Foto- oder Filmprodukte:

- Für die Einfuhr von Filmmaterial für Röntgengeräte und anderes Filmmaterial, nicht lichtempfindliches Fotopapier und nicht entwickelte Platten gelten nur Mengenbeschränkungen für die Einfuhr aus der Mongolei, Nordkorea und Vietnam.

Einfuhr von Explosivstoffen, pyrotechnischen Artikeln, Streichhölzern, luftentzündlichen Legierungen, bestimmten entflammaren Stoffen:

- Die Zuständigkeit für die Ausgabe von Lizenzen für derartiges Material, unabhängig von der Kategorie von Explosivstoffen, ist gemäß Artikel 54 der Sammlung öffentlicher Sicherheitsgesetze dem Innenministerium übertragen.
- Die Bestimmungen der Artikel 38 und 39 der Rechtsakte (Artikel 93) finden auf die Anträge und die Einfuhrlizenzen für dieses Material Anwendung.
- Die Lizenz wird nur erteilt, wenn der Explosivstoff nicht schon vorher als unter die Bestimmungen des Artikels 54 der Sammlung öffentlicher Sicherheitsgesetze fallend erkannt und klassifiziert wurde.
- Die Lizenz umfasst die Genehmigung, die importierten Explosivstoffe an den Zielort zu befördern. Wir erinnern an die Verpflichtung, vorher die Genehmigung der Sicherheitsbehörden des Bestimmungsorts einzuholen; wenn das Material in sehr großen Mengen eingeführt wird, müssen die Sicherheitsbehörden der Durchgangsprovinzen rechtzeitig benachrichtigt werden.

Durchgang von Explosivstoffen; pyrotechnische Artikel; Streichhölzer; luftentzündliche Legierungen; bestimmte entflammare Stoffe:

- Entsprechend den Bestimmungen des Artikels 54 der Sammlung öffentlicher Sicherheitsgesetze ist eine Lizenz des Präfekten der Provinz, durch die das Material in den Staat gebracht wird, erforderlich.
- Diese Genehmigung ist einzuholen, selbst wenn der Transport auch Material umfasst, für das nach den Bestimmungen der Artikel 91 und 96 der genannten Rechtsakte keine polizeiliche Lizenz erforderlich ist.

Einfuhr allgemeiner Waffen:

- Für die Einfuhr von allgemein gebräuchlichen Schusswaffen ist gemäß Artikel 31 der Sammlung öffentlicher Sicherheitsgesetze eine Lizenz des „Questore“ (Polizeichef) zu beantragen.
- Jeder, der nicht über eine Lizenz für die Herstellung oder den Vertrieb von Waffen verfügt und der beabsichtigt, mehr als drei allgemeine Schusswaffen in einem Kalenderjahr einzuführen, muss gemäß Artikel 12 des Gesetzes 110/1975 nicht nur über eine Lizenz des Polizeichefs verfügen, sondern auch über eine Sonderlizenz des Präfekten der Provinz, in der die betreffende Person ihren Wohnsitz hat.
- Wenn die Importprodukte aus bestimmten Ländern kommen, für die bekannte verfahrenstechnische Beschränkungen bestehen, muss der Polizeichef bzw. der Präfekt der Provinz vor der Ausstellung der vorgeschriebenen polizeilichen Erlaubnis die Genehmigung des Innenministeriums einholen.

Kriegswaffen und -munition:

- Für die Einfuhr von halbautomatischen Schusswaffen und der dazugehörigen Munition, die nach den geltenden Gesetzen als Kriegsmaterial gelten, wurde gemäß Artikel 28 § 2 der Sammlung öffentlicher Sicherheitsgesetze die Zuständigkeit an das Innenministerium übertragen.

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

Durchgang von allgemeinen Waffen:

- Gemäß Artikel 48 § 2 der Rechtsakte mit der Sammlung öffentlicher Sicherheitsgesetze wurde die Handlungsvollmacht dem Polizeichef der Grenzprovinz, über die die Waffen eingeführt werden, übertragen.
- In diesem Zusammenhang erinnern wir an die Bestimmungen des Artikels 46 der Rechtsakte.

Kriegswaffen und –munition und entsprechendes Material:

- Die Zuständigkeit liegt bei dem Innenministerium. Die Fälle, die unter Artikel 16 des Gesetzes 185/1990 fallen, werden im Folgenden behandelt.

Kriegsmaterial:

- Entsprechend den Bestimmungen des telegrafischen Rundschreibens Nr. 559/C.16663.10100(16) vom 8. August vergangenen Jahres ist für den Fall, dass die Transporter mit dem in Artikel 16 aufgeführten Material mehrere Provinzen des Staatsgebiets durchqueren, nur die Genehmigung des Präfekten der Provinz erforderlich, über die das Material eingeführt wird. Er unterrichtet die Präfekten der Durchgangsprovinzen über den genehmigten Durchgang des Transports.
- Wenn das Material per Schiff transportiert wird, das mehrere italienische Häfen anlaufen soll, erteilt nur der Präfekt der Provinz, in der der erste Anlaufhafen liegt, die Genehmigung, sofern das Schiff die nationalen Gewässer nicht verlässt. Wie im vorherigen Fall unterrichtet der Präfekt der Eingangsprovinz die Präfekten der Durchgangsprovinzen.
- Laut Artikel 16 § 3 muss die Vorankündigung des Präfekten mindestens drei Tage vor Ankunft des Schiffs in nationalen Gewässern weitergegeben werden.

Sonderbestimmungen für Zoll und sonstige Bereiche:

Andere unedle Metalle:

- Mengenbeschränkungen bestehen für die Einfuhr von unbearbeitetem Magnesium, wenn es aus China (Volksrepublik), der Mongolei, Nordkorea und Vietnam und unbearbeitetem Antimon, wenn es aus der Mongolei, Nordkorea und Vietnam kommt.

Salz; Schwefel; Erde und Steine; Gips, Kalk und Zement:

- Für die Einfuhr bestimmter derartiger Produkte aus China (Volksrepublik), der Mongolei, Nordkorea, Vietnam sowie der ehemaligen Republik Jugoslawien ist dem Zoll eine spezifische Lizenz vorzulegen, die vom Außenhandelsministerium ausgestellt wurde.

Fußbekleidung usw.:

- Für die Einfuhr bestimmter derartiger Produkte aus China (Volksrepublik), der Mongolei, Nordkorea und Vietnam ist dem Zoll eine spezifische ministerielle Genehmigung vorzulegen, die vom Außenhandelsministerium ausgestellt wurde.

Schirme usw. sowie Keramikprodukte - Terrakotta-Fliesen:

- Für die Einfuhr bestimmter derartiger Produkte aus China (Volksrepublik), der Mongolei, Nordkorea und Vietnam ist dem Zoll eine spezifische ministerielle Genehmigung vorzulegen, die vom Außenhandelsministerium ausgestellt wurde.

Glas und Glaserzeugnisse:

- Für die Einfuhr bestimmter derartiger Produkte aus China (Volksrepublik), der Mongolei, Nordkorea und Vietnam ist dem Zoll eine spezifische ministerielle Genehmigung vorzulegen, die vom Außenhandelsministerium ausgestellt wurde.

Eisen und Stahl:

- Für die Einfuhr der unter die Positionen im Kapitel 72 des Warenverzeichnisses fallenden Produkte aus Ländern der Zone „B“ ist dem Zoll eine spezifische ministerielle Genehmigung vorzulegen, die vom Außenhandelsministerium ausgestellt wurde.

Erzeugnisse aus Eisen und Stahl sowie Aluminium und Aluminiumerzeugnisse:

- Insbesondere finden die wirtschaftlichen Verbote, die für diese Produkte gelten, nach einer Beurteilung auf der Grundlage der Merkmale der Zusammensetzung der Ware Anwendung, die von Fall zu Fall durchgeführt wird.

Blei und Bleierzeugnisse sowie Zink und Zinkerzeugnisse:

- Für die Einfuhr bestimmter derartiger Produkte aus der Mongolei, Nordkorea und Vietnam ist dem Zoll eine spezifische ministerielle Genehmigung vorzulegen, die vom Außenhandelsministerium ausgestellt wurde.

Atomreaktoren usw.:

- Für die Einfuhr der folgenden Produkte ist dem Zoll eine spezifische ministerielle Genehmigung vorzulegen, die vom Außenhandelsministerium ausgestellt wurde:
 - Motoren und Motorenteile aus Nordkorea, der Mongolei, China (Volksrep.), Vietnam und Japan (nur Motoren für Autos, Motorräder und Mopeds);
 - Flugzeugmotoren aus Nordkorea, der Mongolei, China (Volksrep.), Vietnam und Japan;
 - Druckmaschinen, im Druckgewerbe verwendete Maschinen aus Nordkorea, der Mongolei, China (Volksrep.) und Vietnam;
 - Nähmaschinen aus Nordkorea, der Mongolei, China (Volksrep.) und Vietnam;
 - Schreibmaschinen aus Nordkorea, der Mongolei, China (Volksrep.) und Vietnam;
 - Kugellager aus Nordkorea, der Mongolei, China (Volksrep.) und Vietnam.

Elektrogeräte und deren Teile, usw.:

- Für die Einfuhr bestimmter Produkte des Kapitels 85 des Warenverzeichnisses aus Japan bzw. Nordkorea, der Mongolei, China (Volksrepublik) und Vietnam ist eine vom Außenhandelsministerium ausgestellte Genehmigung erforderlich.

Fahrzeuge außer Eisen- und Straßenbahnen sowie deren Teile und Zubehör:

- Für die Einfuhr fast aller im Kapitel 87 des Warenverzeichnis Produkte aus Japan ist eine spezifische ministerielle
- Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

Genehmigung vorzulegen. Außerdem wurden Mengenbeschränkungen für bestimmte Produkte dieses Kapitels des Warenverzeichnisses aus Ländern der Zone „B“ festgelegt.

Begleitpapiere:

Zollinhaltserklärung(en):

a) Pakete:

- Stück Zollinhaltserklärung CN 23 wahlweise in englischer, französischer oder italienischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltserklärung CN 22 wahlweise in französischer oder italienischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- Stück Zollinhaltserklärung CN 23 wahlweise in französischer oder italienischer Sprache.

Ursprungszeugnis(se):

Pflanzen, deren Einfuhr nicht verboten ist (z. B. Blumen- und Zierpflanzen), müssen von einem Ursprungszeugnis und einer Unbedenklichkeitsbescheinigung begleitet sein, die von den zuständigen Organen des Exportlandes ausgestellt wurden.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Sao Tomé und Príncipe



ISO-Ländercode: ST

Verbotene Gegenstände:

Munition.

Bedingt zugelassene Gegenstände:

Pflanzen, über die Beschränkungen und Verbote muss sich der Versender selbst informieren, Suchtmittel, lebende und tote Tiere, Waffen nur mit Einfuhrbewilligung.

Begleitpapiere:

Zollinhaltserklärung(en):

a) Pakete:

- Stück Zollinhaltserklärung CN 23 wahlweise in französischer oder portugiesischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltserklärung CN 22 in französischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- 2 Stück Zollinhaltserklärung CN 23 in französischer Sprache.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Saudi-Arabien



ISO-Ländercode: SA

Vorbemerkung:

Die Einfuhr von Münzen, Banknoten, Geldscheinen oder Inhaberpapieren jeglicher Art, Reiseschecks, Platin, Gold oder Silber in verarbeiteter oder nicht verarbeiteter Form, Juwelen, Schmuck und anderen Wertgegenständen ist in Einschreibsendungen und Paketen nicht erlaubt.

Richtige Landesbezeichnung erforderlich (z. B. „Saudi-Arabien“ oder „Royaume d'Arabie saoudite“).

Verbotene Gegenstände:

Lebende oder tote Tiere und Insekten; alkoholische Flüssigkeiten und alle berauschenden Getränke; Parfum, Pulver und Explosionsstoffe, pyrotechnische Produkte sowie explosive, entzündliche und radioaktive Stoffe jeglicher Art; kinematographische Einrichtungen und Filme, Banknoten und Münzen, Edelmetalle, Edelsteine; Phonographen und dazugehörige Platten sowie andere Musikinstrumente; militärische Waffen, deren Teile und Zubehör.

Bedingt zugelassene Gegenstände:

Lebende Tiere und tierische Produkte:

- lebende oder tote Tiere und Insekten sind im Austausch zwischen offiziellen wissenschaftlichen Institutionen zugelassen.
- Mit Ausnahme von Schweinefleisch, Pferdefleisch und Fleisch derselben Art sowie deren Nebenprodukte ist das Fleisch anderer Tiere erlaubt unter der Voraussetzung, dass ein Gesundheitszeugnis beigelegt ist, das bescheinigt, dass es frei von Krankheiten ist und dass es von Tieren kommt, die nach islamischen Ritual geschlachtet wurden.
- Ebenfalls zugelassen ist Fleisch im Austausch zwischen offiziellen wissenschaftlichen Institutionen.

Fische und Krustentiere, Mollusken und sonstige wirbellose Wassertiere:

- Zugelassen nach Prüfung durch einen darauf spezialisierten Beamten der Gesundheitsbehörden.
- Der Austausch zwischen offiziellen wissenschaftlichen Institutionen ist ebenfalls zugelassen.

Molkereiprodukte; Vogeleier; Naturhonig; Nahrungsmittel tierischen Ursprungs:

- Zugelassen nach Prüfung durch einen darauf spezialisierten Beamten der Gesundheitsbehörden.

Pflanzen und pflanzliche Produkte sind unter der Voraussetzung zugelassen, dass der Importeur dafür die Genehmigung bei der Landwirtschaftsdirektion erhalten hat:

- lebende Bäume und andere Pflanzen; Blumenzwiebeln, Wurzeln und ähnliches; Schnittblumen und Zierblätter;
- essbare Gemüse und bestimmte Wurzeln und Knollen;
- Ölsamen und Ölfrüchte; verschiedene Samenkörner, Samen und Früchte; Pflanzen für den Industrie- oder den medizinischen Bedarf; Stroh und Futter;
- pflanzliches Flechtmaterial; pflanzliche Produkte.

Getränke, alkoholische Flüssigkeiten:

- Mit Ausnahme von alkoholischen Flüssigkeiten und allen berauschenden Getränken sind Eau de Cologne und alkoholische Flüssigkeiten für medizinische Zwecke zugelassen, nachdem Proben von diesen Flüssigkeiten genommen und in den Labors des Gesundheitsministeriums untersucht wurden.

Tabak:

- Zugelassen mit einer Genehmigung des Finanzministeriums für den Importeur, mit diesen Produkten zu handeln.

Explosivstoffe; pyrotechnische Artikel; Streichhölzer; luftentzündliche Legierungen; bestimmte entflammbare Stoffe:

- Staatlich genehmigte Gegenstände sind zugelassen.

Verschiedene Produkte der chemischen Industrie:

- Mit Genehmigung des Gesundheitsministeriums zugelassen.

Einfuhr- und Zollvorschriften

Betäubungsmittel:

- Die Einfuhr ist nur für medizinische Zwecke gestattet. Aber auch dafür ist die Genehmigung des Gesundheitsministeriums erforderlich.

Arzneimittel und Pharmazeutische Produkte:

- Die Einfuhr von Arzneimitteln, pharmazeutischen und pflanzenbasierten Produkten sowie Nahrungsmitteln für medizinische Zwecke ist auf dem Postweg nicht zulässig, es sei denn, dass eine vorherige Ermächtigung der General Food and Medicine Authority des Königreichs Saudi Arabien dazu vorliegt. Pakete, die derartige Produkte enthalten, ohne dass eine Ermächtigung dieser Behörde vorliegt, werden an den Versender zurückgesandt.

General Food and Medicine Authority
3292, Northern Ring Road - Al-Nafli St
Riyadh 13312 - 6288
SAUDI ARABIA
Tel.: + 9661 275 9222
Fax: + 9661 275 7238

Schallplatten:

- Schallplatten mit kulturellem, landwirtschaftlichem oder medizinischem Inhalt sind zugelassen ebenso wie die zu deren Verwendung erforderlichen Einrichtungen, sofern sie für staatliche oder nationale Institutionen eingeführt werden und dass sich der Händler verpflichtet, sie ausschließlich für Unterrichtszwecke zu nutzen.

Kriegsmaterial:

- Militärische Waffen, deren Teile und Zubehör sind zugelassen, wenn sie für die saudische Regierung bestimmt sind.

Nach Vorlage beim Landwirtschaftsministerium sind zugelassen:

- Rückstände und Abfälle der Nahrungsmittelindustrie; für Tiere zubereitetes Nahrungsmittel.

Nach Vorlage bei der Landwirtschaftsdirektion und der Lebensmittelprüfstelle sind zugelassen:

- genießbare Früchte und Nüsse, Schalen von Zitrusfrüchten oder Melonen;
- Kaffee, Tee, Matete und Gewürze;
- Getreide;
- Mühlenprodukte; Malz; Stärke und Stärkemehl; Inulin; Weizengluten;
- Gummi, Harz sowie sonstige Pflanzensäfte und -extrakte;
- tierische oder pflanzliche Fette und Öle und deren Spaltungsprodukte; bearbeitete Speisefette; Wachs tierischen oder pflanzlichen Ursprungs.

Nach Abschluss der Lebensmittelprüfung sind zugelassen:

- Erzeugnisse aus Fleisch, Fisch, Krustentieren, aus Mollusken oder sonstigen wirbellosen Tieren;
- Zucker und Zuckerwaren.

Nach Vorlage zur Lebensmittelprüfung zugelassen:

- Kakao und Kakaoerzeugnisse;
- Erzeugnisse auf der Grundlage von Getreide, Mehl, Stärke, Stärkemehl oder Milch; Konditorwaren;
- Erzeugnisse aus Gemüse, Obst oder sonstigen Pflanzenteilen;
- verschiedene Nahrungsmittelerzeugnisse.
Medikamente und medizinische Produkte (ein von einer zuständigen Behörde ausgestelltes Rezept ist beizufügen).
Postsendungen, die Pilzorganismen pflanzlichen oder tierischen Ursprungs enthalten, benötigen eine Genehmigung der zuständigen Behörden.

Sonstiges:

Postpakete, die nicht den Versandvorschriften entsprechen, werden nicht entgegengenommen.

Postpakete, die an Banken für Rechnung ihrer Kunden gerichtet sind, müssen außer der Paketkarte und den Zolinhaltserklärungen von weiteren Papieren begleitet sein, z. B. Erklärung über den Wert der Ware, Ursprungszeugnis, Rechnung usw.

Die Tonträger „Kassetten“ sind nicht zulässig in Einschreibsendungen, sondern nur in gewöhnlichen Sendungen.

Begleitpapiere:

Zolinhaltserklärung(en):

a) Pakete:

- 2 Stück Zolinhaltserklärung CN 23 wahlweise in arabischer oder englischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zolinhaltserklärung CN 22 wahlweise in arabischer oder englischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet;
- 2 Stück Zolinhaltserklärung CN 23 wahlweise in arabischer oder englischer Sprache.

Rechnung(en):

Wenn Sendungen an Banken gerichtet sind.

Ursprungszeugnis(se):

Wenn Sendungen an Banken gerichtet sind.

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Schweden



ISO-Ländercode: SE

Vorbemerkung:

Wegen der detaillierten Einfuhr- und Zollvorschriften wird empfohlen, sich vor Absendung der Ware über die Zulässigkeit des Versandes zu vergewissern. Auskunft erteilen die schwedischen Konsulate.

Die Einfuhr von Zahlungsmitteln, Edelmetallen, Edelsteinen, Inhaberpapieren jeglicher Art oder anderen wertvollen Gegenständen in gewöhnlichen Briefsendungen und Postpaketen ohne Wertangabe ist nicht erlaubt.

Verbotene Gegenstände:

Alle lebenden Tiere, mit Ausnahme von Bienen, Blutegehn und Seidenraupen; von Parasiten befallene und für Kulturpflanzen schädlich befundene lebende Pflanzen, blühende Blumenzwiebeln und Schnittblumen, Gemüse, Pflanzenwurzeln und für Ernährungszwecke verwendete Knollen sowie Frisch- oder Trockenfrüchte; Erde und ähnliche Erzeugnisse; Betäubungsmittel; Holz, Holzspäne und Rinde aus Ulmengewächsen und Nadelgehölzen;

Ab 01.07.2002 ist die Einfuhr von ansteckenden Substanzen in Briefsendungen und Postpaketen an Empfänger in Schweden verboten.

Ab 01.01.2004 ist der Versand von lebenden Tieren in Briefsendungen und Postpaketen nach Schweden verboten; ausgenommen davon sind Bienen, Egel und Seidenraupen.

Ab dem 1. Januar 2010 ist der Versand von Waffen, deren Teilen sowie Zubehör und Munition in Postsendungen nach Schweden strikt verboten.

Die Einfuhr folgender Gegenstände nach Schweden ist in EMS-Sendungen verboten:

Wertgegenstände jeglicher Art (Edelmetalle, Edelsteine, Armbanduhren, Münzen, Banknoten, Wertpapiere); Plastikkarten, die von nicht autorisierten Personen missbraucht werden können (Bankkarten, Kreditkarten, Telefonkarten usw.); Tabak; Wein; Alkohol; Waffen und Teile davon, Munition; illegale Drogen und Betäubungsmittel; gekühlte, gefrorene oder frische Produkte; Totenurnen; Körperteile und Organe; lebende oder tote Tiere; Vögel und Teile davon.

Bedingt zugelassene Gegenstände:

Alles Fleisch und genießbare Schlachtnieberzeugnisse; alle Erzeugnisse aus Fischen, Krebstieren, Weichtieren und sonstigen wirbellosen Wassertieren; Milch, Sahne, Butter, Käse und Eier; Borsten und Haare von Hausschweinen oder Wildschweinen; Pferdehaare; Därme, Blasen; Vogelbälge und andere Vogelteile; Knochen und Stirnbeinzapfen; Elfenbein und Schildkrötenpanzer, Hörner, Geweihe, Hufe, Krallen, Klauen und Schnäbel; Korallen und ähnliche Stoffe; graue Ambra, Drüsen, Tiersperma, Tierblut; alle Pflanzen, Pflanzenteile, Bäume, Sträucher, blühende Blumenzwiebeln und Schnittblumen; genießbare Gemüse wie z.B. Kartoffeln, Tomaten, Zwiebeln, Endivien, Gurken und Pilze; Frisch- oder Trockenfrüchte wie z.B. Zitrusfrüchte, Äpfel, Birnen, Pfirsiche, Weintrauben, Nüsse, Rosinen und Feigen; Erdnüsse; Saatgut; Harze, Balsame; Opium; Betäubungsmittel; Tannenzapfen von Nadelbäumen; tierische Fette und Öle; Zubereitungen von Fleisch, Fischen oder von Krebstieren, Weichtieren und anderen wirbellosen Wassertieren; alkoholhaltige Erzeugnisse; Lebensmittelzubereitungen mit einem Gehalt an Fleisch, Eiern oder Milch; Parafette; Lebensmittelzubereitungen wie z.B. Soßen, Brühen mit einem Gehalt von Fleisch oder anderen tierischen Erzeugnissen; Starkbier; Wein; Wermut; weitere gegorene Getränke; nicht denaturierter Äthylalkohol und Spirituosen; Mehl und Pellets von Fleisch, Schlachtnieberzeugnissen, Fischen, Krebstieren, Weichtieren oder anderen wirbellosen Wassertieren; Asbest; alle brennbaren explosiven oder gefährlichen Waren, wie z.B. Benzol oder Petroleumöle; kolloidale Edelmetalle, Verbindungen von Edelmetallen, Amalgame; radioaktive Materialien; getrocknete Drüsen und andere Organe; menschliche Spermien; menschliches Blut; Zubereitungen aus Tierblut; Antisera, Impfstoffe, Kulturen von Mikroorganismen; Arzneimittel; Medikamente; pharmazeutische Waren; tierische oder pflanzliche sowie mineralische oder chemische Düngemittel; Antifouling-Produkte; Anstrichfarben, Lacke, Farben für Kunstmaler in Druckgasverpackungen; alkoholhaltige Parfums, Haarsprays, Aftershavezubereitungen und Deodorants; Erzeugnisse in Spraydosen; Seifen (medizinische Erzeugnisse); zubereitete Schmiermittel, grenzflächenaktive Zubereitungen, Poliermittel, Schuhcremes, Bodenwaxe in Druckgasverpackungen; Kasein, Laktalbumin, Ovalalbumin, Sojaprotein, Gelatine, Fischprotein; als entflammbar, explosiv oder gefährlich geltende Materialien; Schießpulver, Explosivstoffe, Detonatoren, Feuerwerke, Raketen, Zündhölzer und brennbare Materialien; explosive oder gefährliche Waren; zellulosehaltige Nitrate (einschließlich Kollodium); FCKW und Halon enthaltende Erzeugnisse; Gummikondome; Häute;

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

Felle und Häute gefährdeter Tiere; gebrauchte Sattlerwaren für Tiere aus Europa und den USA; Waren, die aus Leder von gefährdeten Tieren hergestellt wurden; Pelzfelle; Pelzfelle und Erzeugnisse, die aus Fellen gefährdeter Tiere hergestellt wurden; gebrauchte Verpackungen aus Holz; Holzarbeiten, Türvertäfelungen; Stöcke; gebrauchte Korbmacherwaren; gebrauchte Pappverpackungen für Eier; Wolle und Tierhaare - weder gekrempt noch gekämmt sowie Abfälle daraus; roher Hanf (*Cannabis sativa*); gebrauchte Taschen oder getragene Kleidung; Schuhe, die aus Leder von gefährdeten Tieren hergestellt sind; Kopfbedeckungen, die aus Fellen von gefährdeten Tieren hergestellt wurden; Waren aus Gips, Zement, Beton, Gebädekunststein; Destillationsgeräte; Phantasieschmuck, der aus Erzeugnissen von gefährdeten Tieren hergestellt wurde; Rohre aus Stahl oder Edelstahl sowie Kupfer; Paneele, Türen usw. aus Aluminium; Springmesser; Strahlenmaterial; Kühl- bzw. Tiefkühltruhen, -schränke, -theken -vitruen und ähnliche Kühl- oder Tiefkühlmöbel; Luftreiniger; Feuerlöscher; Sendegeräte für Funksprechverkehr; Sendegeräte und Funkfernsteuerungen; Zulassung von Kraftfahrzeugen, Anhängern, Kippen; Spritzen und Kanülen; Gasmasken; auf Röntgenstrahlen bzw. Alpha-, Beta- oder Gammastrahlen basierende Geräte; Thermometer; Uhrenarmbänder, die aus Leder von gefährdeten Tieren hergestellt wurden; Waffen (Pistolen, Revolver, Luft- oder Gasgewehre); Schlagringe, Gummiknüppel, Niethandschuhe, Colts, Dornenschlaghölzer und ähnliche Gegenstände; Patronen und Projektile; Springstilette, Springmesser; Matratzen, Kissen aus Schaumkunststoff; Spielzeuge mit Sendegeräten für den Funksprechverkehr; Spielgeräte, mit Münzen oder Spielmarken betrieben; Arbeiten aus gefährdeten Tieren; bearbeitetes Elfenbein, Bein, Schildpatt; Sammlungen - z.B. Pflanzen, ausgestopfte Tiere (gefährdet).

Bedingungen für die Zulassung von Gegenständen, die eingeführt oder im Durchgang befördert werden:

Tiere:

- Hierzu kann eine Sondergenehmigung erforderlich sein. Ausführliche Informationen erhalten Sie vom schwedischen Landwirtschaftsausschuss (Swedish Board of Agriculture) (Statens Jordbruksverk, 551 82 Jönköping, Tel.: +46 36 15 58 00).

Dem Verzehr dienende Erzeugnisse tierischen Ursprungs (Lebensmittel):

- Lebensmittel zum Weiterverkauf dürfen nach Schweden nur eingeführt werden, wenn der Importeur bei der nationalen Lebensmittelverwaltung (National Food Administration) (Statens Livsmedelsverk, Box 622, 751 26 Uppsala, Tel.: +46 18 17 55 00) eingetragen ist.
- Die folgenden Erzeugnisse dürfen ohne Sondergenehmigung der National Food Administration (Statens Livsmedelsverk) nicht eingeführt werden:
 - Lebensmittel tierischen Ursprungs: Fleisch, Würste oder ähnliche Erzeugnisse (aus Fleisch, Innereien oder Blut) sowie sonstige zubereitete oder konservierte Fleisch-, Innereien-, Blut- oder Wursterzeugnisse (aus Fleisch, Innereien oder Blut); Fleischextrakte und Fleischsaft; Soßen, Gewürzstoffe, Suppen und Brühen; Fette und Margarine; Milch und Milchprodukte; Quark und Frischkäse; Eier und Eiprodukte; Pulver oder Pasten zur Speiseeisherstellung; sonstige Milch enthaltende Produkte, Milchprodukte, Eier und Eiprodukte; Kasein, Kaseinate, Ovalalbumin, Laktalbumin, Blotalbumin und Gelatine; Kasein, Kaseinate, Ovalalbumin, Laktalbumin, Blotalbumin enthaltende Produkte; lebende Fische; nicht ausgenommene Karpfen, Aal, Lachs, Äschen oder Weißfische, mit Ausnahme von seegetrockneten Fischen, die direkt von Fischerbooten an Land gebracht wurden; lebende Krustentiere; lebende Weichtiere; Rogen und Fischmilch zu Zuchtungs Zwecken; Fischprotein; Fischprotein enthaltende Erzeugnisse;
 - Lebensmittel pflanzlichen Ursprungs: Geraspelte Kokosnüsse; Paranüsse, ausgelöst oder nicht; getrocknete Feigen; Erdnüsse; Kakaopulver, gesüßt oder nicht; zubereitete oder konservierte Erdnüsse und Paranüsse; Erdnussbutter und -creme; Sojaprotein; Sojaprotein enthaltende Erzeugnisse.

Anmerkung: Die nachstehend aufgeführten Erzeugnisse dürfen ohne Einfuhrgenehmigung importiert werden, wenn das Gesamtgewicht der Sendung 10 kg nicht übersteigt und unter der Voraussetzung, dass der Empfänger, auf Aufforderung durch die Zollbehörden, eine schriftliche Versicherung vorlegt, dass die Lebensmittel zur eigenen Verwendung bzw. zur Verwendung innerhalb des eigenen Haushalts vorgesehen sind.

 - Konserven (Dosen), beispielsweise Würste oder sonstige auf Fleisch basierende Erzeugnisse; sonstige tierische Erzeugnisse oder Blut;
 - Milch- oder Sahnekonzentrat enthaltende Lebensmittelzubereitungen;
 - die meisten Käsesorten.

Nicht zum Verzehr vorgesehene tierische Erzeugnisse:

- Bezüglich der Einfuhr von tierischen Erzeugnissen, z.B. Rosshaar, Schweineborsten, Wolle oder Tierhaare, Felle und Häute, Daunen, Geweihe, Hufe, Nägel, Klauen und Schnäbel sind Sondervorschriften zu beachten.
- Für diese Erzeugnisse ist eine Sondererklärung durch den Importeur erforderlich.
- Därme, Blasen und Mägen, Knochen, Drüsen, Tiersperma, befruchtete Eier und Tierblut dürfen nur auf Vorlage einer Genehmigung durch den schwedischen Landwirtschaftsausschuss (Statens Jordbruksverk, 551 82 Jönköping, Tel.: +46 36 15 58 00) eingeführt werden.

Pflanzen und pflanzliche Produkte - Verbotene Waren:

- Die folgenden Pflanzen dürfen nicht nach Schweden eingeführt werden:
 - Von Parasiten befallene Pflanzen oder von Organismen (Viren, Mycoplasmen, Bakterien, Pilze, schädliche Tiere) befallene Pflanzen, die für die Landwirtschaft besonders schädlich sind und die in einer Sonderliste aufgeführt sind.
 - Von Parasiten befallene Pflanzen oder in einem erheblichen Maß von schädlichen Organismen (Viren und Mycoplasmen, Bakterien, Pilze, schädliche Tiere) befallene Pflanzen, die für die Landwirtschaft besonders schädlich sind und die in einer Sonderliste aufgeführt sind.
 - Folgende lebenden Pflanzen:
 - der Ulmengewächsfamilie angehörend mit Rinde oder Rinde anhaftendem Holz, außer Samen;
 - Chinesische Esskastanie (*Castanea mollissima*);
 - Steinfruchtpflanzen (*Prunus* spp) aus einem nicht-europäischen Land;
 - Eiche (*Quercus* spp) aus Nord- oder Südamerika;
 - Nadelgehölze (*Coniferae*) aus einem nicht-europäischen Land, sowie deren Rinde oder Zapfen, mit Ausnahme für

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

Saatgut.

4 Lebende Berberitzen gemäß einer Sonderliste des schwedischen Landwirtschaftsausschusses (Staten: Jordbruksverk).

5 Wildkräuter in deren natürlichem Zustand (mit Ausnahme von Samen).

6 Pflanzen (mit Wurzeln) von Gurken, Kopfsalat, Tomaten, Chrysanthemen und Gerbera sowie geschnittene Chrysanthemenblumen.

7 Nematoden, Insekten und Milben in einem beliebigen Entwicklungsstadium, mit Ausnahme von in den vorstehenden Kategorien 1 und 2 nicht enthaltenen Moskitolarven, als Nahrungsmittel für Vögel, Aquarienfische vorgesehene Mehlwürmer sowie Bienen.

8 Viren-, Bakterien- und Pilzkulturen, die als Parasiten auf Pflanzen leben oder zu zerstörerischen Zwecken eingesetzt werden sollen.

9 Boden, Kompost oder organische Dünger, mit Ausnahme von Boden für eine technische Verwendung.

Sonstige Pflanzen:

- Pflanzen und Pflanzenprodukte (Blumenzwiebeln, lebende Pflanzen, Schnittblumen, genießbare Gemüse, Wurzeln und Knollen, genießbares Obst und Nüsse) dürfen nach Schweden nur eingeführt werden, wenn ihnen eine durch die Pflanzenschutzbehörde des Herkunftslandes ausgestellte Pflanzengesundheitsbescheinigung beiliegt.
- Diese Bescheinigung ist dem schwedischen Landwirtschaftsausschuss (Statens Jordbruksverk) vorzulegen.
- Solch eine Bescheinigung ist nicht erforderlich für Wasserpflanzen für Aquarien, Wurzeln von Königsfarngewächsen, sterile Orchideenkulturen.
- Die Pflanzen dürfen nur nach Schweden eingeführt werden, wenn sie mit Binsen, Schilf, Moos, Torfabfällen, Tang, Sägemehl, Holz, Holzwole, Papier, Jutetuch oder sterilem Material verpackt sind. Das Verpackungsmaterial muss neu sein. Gebrauchte Behälter, Taschen oder Jutetücher können wieder verwendet werden, wenn anhand einer Pflanzengesundheitsbescheinigung nachgewiesen wird, dass das Material unter Dampfanwendung sterilisiert wurde (100°C über einen Zeitraum von mindestens 20 Minuten).
- Die Pflanzen sollten bei der Einfuhr nach Schweden möglichst keine Erdanteile aufweisen.

Samen:

- Waldsamen, Zapfen, Pflanzen und Schnittgut von Waldbäumen dürfen nicht ohne Sondereinfuhrgenehmigung der nationalen Forstverwaltung (National Board of Forestry) (Skogsstyrelse 551 83 Jönköping, Tel.: +46 36 16 94 00) eingeführt werden.
- Eine solche Genehmigung ist nicht erforderlich für Waren, die für Baumschulen (Higher School of Forestry) oder das Institut für Waldpflegemaßnahmen (Forest Improvement Institute) vorgesehen sind (Sveriges Lantbruksuniversitet eller Institutet för Skogsförbättring).
- Pflanzensamen, Wurzelsamen, Samen von Futtermittelpflanzen (Kleesamen) dürfen nur auf Vorlage einer Genehmigung des schwedischen Landwirtschaftsausschusses (Statens Jordbruksverk 551 82 Jönköping, Tel.: +46 36 15 58 00) eingeführt werden.

Getränke und Alkoholika:

- Alkoholische Getränke (einschließlich Wein) mit einem Alkoholgehalt von mehr als 1,8 % Volumenprozent sowie Malzgetränke (Bier) mit einem Alkoholgehalt von mehr als 2,8 % Volumenprozent dürfen nur von der Wines & Spirits Administration (Vin & Spirit AB, Box 47 319, 100 74 Stockholm Tel.: +46 8 744 70 00) eingeführt werden.
- In sonstigen Fällen können Weine und Spirituosen zu folgenden Zwecken nach Schweden eingeführt werden:
 - für eine ausländische diplomatische Mission;
 - für ausländische Konsulate;
 - für bestimmte internationale Organisationen;
 - für Privatpersonen (älter als 20 Jahre) als Geschenk. (In diesem Fall nicht von Abgaben befreit).
- Auf Malz basierende Getränke müssen mit dem Herstellernamen und der jeweiligen Kategorie gekennzeichnet sein. Leichtbier (Klasse I), Bier (Klasse II), Starkbier (Klasse III).

Alkoholische Zubereitungen:

- Sämtliche Zubereitungen mit einem Äthylalkoholgehalt von mehr als 1,8 % Volumenprozent gelten als alkoholische Zubereitungen. Diese Zubereitungen können von Personen eingeführt werden, die von der Arzneimittellagentur (Medical Products Agency) (Läkemedelsverket, Box 26, 751 03 Uppsala, Tel.: +46 18 17 46 00) bevollmächtigt wurden.
- Die folgenden Erzeugnisse können ohne Genehmigung eingeführt werden, sofern sie gelegentlich als Geschenke von einer Privatperson zu deren eigener Verwendung entgegen genommen werden:
 - Konfekt;
 - Kakaozubereitungen;
 - Backwaren;
 - Obst mit Alkoholsirup;
 - Duftstoffe, Schönheitslotionen und Kosmetikartikel;
 - Pflanzensäfte und Essenzen.

Destillationsgeräte:

- Geräte, die zur Herstellung von Alkohol (Destillationsgeräte) verwendet werden können und Zubehörteile, die offensichtlich als Bauteile solcher Geräte dienen (z.B. Steckdosen, Destillationssäulen und Kälteeinheiten) können eingeführt werden von:
 - dem Staat;
 - allen Personen, die zur Herstellung von Alkohol befugt sind;
 - einer Apotheke, einem Labor oder einer Ausbildungsstätte unter staatlicher Kontrolle;
 - bestimmten Kliniken.

Radioaktive Materialien, Strahlenmaterial:

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

- Radioaktive chemische Elemente und radioaktive Isotope wie Uran, Thorium, Plutonium, abgebrannte Brennstoffelemente (Brennstäbe aus Kernreaktoren sowie nicht bestrahlte Brennstoffelemente) dürfen nur auf Vorlage einer Einfuhrgenehmigung durch die schwedische Kernkraftaufsichtsbehörde (Swedish Nuclear Power Inspectorate) (Statens Kärnkraftsinspektion, Box 27 106, 102 52 Stockholm, Tel.: +46 8 663 55 60) eingeführt werden.
- Die Einfuhr von Geräten, die auf einer Verwendung von Röntgenstrahlen bzw. auf Alpha-, Beta- oder Gammastrahlen beruhen (z.B. Feuerwaffen) bedarf einer Genehmigung des Nationalen Institutes für Strahlenschutz (National Institute of Radiation Protection) (Statens Strålskyddsinstitut, Box 60 204, 104 01 Stockholm, Tel.: +46 8 729 71 00).

Betäubungsmittel:

- Verbotene Waren:
 - Cannabis; d.h. die Ablagerungen aller Pflanzen der Cannabisfamilie, aus denen das Harz nicht gewonnen wurde;
 - Cannabis harz; d.h. das rohe oder raffinierte aus Cannabis gewonnene Harz;
 - Cannabis extrakte oder -tinkturen;
 - sonstige in Tabelle 1 der Arzneimittellagentur (Läkemedelsverket, Box 26, 751 03 Uppsala, Tel.: +46 18 17 46 00) aufgeführte Substanzen.
- Sonstige Betäubungsmittel dürfen nach Schweden von einer von der Arzneimittellagentur (Läkemedelsverket) als Betäubungsmittelimporteur zugelassenen Person eingeführt werden.
- In jedem Einzelfall ist eine Einfuhrgenehmigung (Bescheinigung) erforderlich.
- Medikamente dürfen eingeführt werden von:
 - einer Person, bei der es sich um einen autorisierten Medikamentenhersteller handelt bzw. die zum Medikamentenhandel befugt ist;
 - einer Person, die einer zu einer Akademie oder einer Universität gehörenden wissenschaftlichen Einrichtung bzw. einem Forschungslabor vorsteht, das sich im Eigentum des Staates oder einer Gemeinde befindet bzw. von diesem oder dieser unterstützt wird, vorausgesetzt, die Medikamente werden für Laborarbeiten außerhalb des Gesundheitsdienstes verwendet;
 - einer Person mit einer Sondergenehmigung zur Einfuhr von Medikamenten.
- Bakteriologische Zubereitungen (wie beispielsweise Sera, Impfstoffe) dürfen vom Leiter des Nationalen Bakteriologischen Labors (National Bacteriological Laboratory) (Statens Bakteriologiska Laboratorium, 105 21 Stockholm, Tel.: +46 8 735 10 00) eingeführt werden.
- Spritzen und Kanülen dürfen nur nach Schweden von Personen eingeführt werden, die befugt sind, mit solchen Waren zu handeln bzw. von Personen, die im Besitz einer speziellen Einfuhrgenehmigung für solche Waren sind.
- Solche Genehmigungen werden von der Arzneimittellagentur (Läkemedelsverket, Box 26, 751 03 Uppsala, Tel.: +46 18 17 46 00) ausgestellt.
- Menschliche Spermien können von Personen auf Vorlage einer Genehmigung durch die Arzneimittellagentur (Läkemedelsverket, Box 26, 751 03 Uppsala, Tel.: +46 18 17 46 00) eingeführt werden.
- Verhütungsmittel wie beispielsweise Kondome für den Mann, Pessare, Intrauterinpressare sowie chemische Spermizide, die vom Nationalen Materialprüfinstitut (Statens provningsanstalt, Box 857, 501 15 Borås, Tel.: +46 33 16 50 00), dem zentralen Apothekerlabor (Central Pharmacies Laboratory) (Apotekens Centrallaboratorium, 105 14 Stockholm, Tel.: +46 8 666 70 00) bzw. jeder von der Arzneimittellagentur zulässigen Kontrollstelle (Läkemedelsverket) genehmigt wurden, dürfen eingeführt werden.

Pharmazeutische Produkte aus EU-Staaten:

- Pharmazeutische Produkte (synthetische Produkte sowie Naturheilmittel) aus EU-Ländern an Privatpersonen in Schweden sind auf dem Postweg erlaubt, wenn sie von den zuständigen Behörden des Ausfuhrlandes und Schwedens genehmigt worden sind und die Menge den Bedarf eines Jahres nicht übersteigt.

Entflammare, explosive oder gefährliche Waren:

- Entflammare und explosive Waren wie beispielsweise Zündhölzer, Patronen, Zündkapseln sowie korrosionsanfällige Erzeugnisse dürfen nicht per Post versendet werden.
- Chemische Erzeugnisse, die Gefahr für das Leben bringend sind. Gefährliche chemische Erzeugnisse (sofern ein Postversand zulässig ist) dürfen auf Vorlage einer Genehmigung der Länderverwaltung nach Schweden eingeführt werden (Länsstyrelsen).
- Eine solche Genehmigung ist nicht erforderlich, wenn die Waren von dem Leiter einer Universität, einer Akademie oder eines Forschungslabors für deren Arbeit eingeführt werden.
- Insektizide, Rodentizide, Fungizide, Herbizide, Antifouling-Produkte dürfen nach Genehmigung durch die nationale Aufsichtsbehörde für Chemikalien (National Chemicals Inspectorate) (Kemikalieinspektionen, Box 1384, 171 24 Solna, Tel.: +46 8 730 57 00) eingeführt werden.

Kadmium:

- Waren, welche Kadmium zur Stabilisierung als Farbauftrags- oder Beschichtungsmittel enthalten, unterliegen besonderen Vorschriften.
- Diese Erzeugnisse dürfen nur nach Schweden eingeführt werden, wenn sie auf einer Liste der Nationalen Umweltschutzbehörde (National Environmental Protection Agency) (Statens Naturvårdsverk, 171 85 Solna, Tel.: +46 8 799 10 00) aufgeführt sind.

Fluorchlorkohlenwasserstoffe (FCKW) und Halone (Freon):

- Die nachstehend aufgeführten Erzeugnisse dürfen nicht nach Schweden eingeführt werden, wenn sie Fluorchlorkohlenwasserstoffe (FCKW) oder Halon enthalten:
 - Bildtafeln, Papierblätter, Filme, Folien und Streifen, Matratzen, Kissen aus Schaumkunststoff mit FCKW als Treibmittel.
 - FCKW (Freon) enthaltende Druckgasverpackungen.
- Informationen können von der nationalen Umweltschutzbehörde (Statens Naturvårdsverk, 171 85 Solna, Tel.: +46 8 799 10 00) eingeholt werden.

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

+46 8 799 10 00) bezogen werden.

Konvention über den internationalen Handel mit gefährdeten Arten frei lebender Tiere und Pflanzen (Washingtoner Übereinkommen)

- Schweden hat die Konvention vom März 1973 (Washingtoner Konvention) zum Schutz von Tieren und Pflanzen vor deren Ausrottung unterzeichnet.
- Um Proben der in den Anhängen zur Konvention aufgeführten Tier- und Pflanzenarten einführen zu können, ist eine Genehmigung des schwedischen Landwirtschaftsausschusses (Statens Jordbruksverk, 551 82 Jönköping, Tel.: +46 36 15 58 00) erforderlich.
- Die Konvention umfasst alle in den Anhängen aufgeführten toten oder lebendigen Tiere und Pflanzen sowie alle problemlos erkennbaren Teile von Tieren (oder Pflanzen) bzw. alle daraus hergestellten Erzeugnisse (z.B. Koffer, Schuhe, Uhrenarmbänder, Pelze, Horn, Elfenbein, Schildkrötenpanzer (Schildkrötensuppe), ausgestopfte Vögel und sonstige ausgestopften Tiere).

Geräte für Funksprech- oder Funktelegrafieverkehr:

- Sendegeräte für Funksprech- oder Funktelegrafieverkehr dürfen nur auf Vorlage einer Genehmigung durch die nationale Fernmeldebehörde (National Telecom Agency) (Telestyrelsen, Box 5398, 102 46 Stockholm, Tel.: +46 8 678 55 00) eingeführt werden.
(Der Name der Genehmigungsstelle könnte geändert werden).
- Eine solche Genehmigung ist auch für Funknavigationsgeräte und Funkfernbedienungen erforderlich.

Waffen, Messer und Munition:

- Feuerwaffen dürfen nur auf Vorlage einer Genehmigung der Polizei nach Schweden eingeführt werden.
- Eine solche Genehmigung ist erforderlich für:
 - Waffen, mit denen Gewehrpatronen, Geschosse, Harpunen oder sonstige Projektile mittels einer Ladung von Gewehrpulver oder sonstigem Schießpulver abgefeuert werden können;
 - Geräte oder Gegenstände, deren Verwendung und Auswirkung mit der solcher Waffen vergleichbar ist;
 - Armbrüste, Tränengasgeräte.
- Die Waffenbestimmungen gelten auch für:
 - unbrauchbare Waffen, die im Betriebszustand als Feuerwaffen gelten würden,
 - Verschlüsse, abgesetzte Riegerverschlüsse, Schalldämpfer und Gewehrläufe, Formteile von Feuerwaffen;
 - sonstige Geräte, womit Feuerwaffen andere Munitionsarten verwenden können;
 - Starterpistolen, Warnschießgewehre, Leuchtpistolen (für Patronen);
 - Handgeräte, die Personen einen Elektroschock versetzen können.
- Diese Vorschriften gelten nicht für Salutkanonen oder Feuerwaffen, die vor 1890 hergestellt wurden und die nicht für Gaspatronen, Bolzenschussgeräte für die Bauindustrie, Feuerwaffen zur Viehtötung sowie Gewehre zur Lebensrettung vorgesehen sind.
- Luftdruckgewehre oder Federdruckgewehre zum Zielschießen, deren Auswirkung im Vergleich zu ähnlichen Feuerwaffen (gemäß den Sonderlisten) eingeschränkt ist, dürfen nach Schweden ohne Genehmigung der Polizei eingeführt werden, sofern die Person über 18 Jahre alt ist.
- Sonstige Luftdruckgewehre (gemäß den Sonderlisten) dürfen nur auf Vorlage einer polizeilichen Genehmigung eingeführt werden.
- Sonstige Luftdruckgewehre (gemäß den Sonderlisten) dürfen nur auf Vorlage einer polizeilichen Genehmigung eingeführt werden.
- Ab 1. Januar 2010 ist der Versand von Waffen, deren Teilen und Zubehör in Postsendungen nach Schweden strikt verboten.

Munition:

- Für Kleinwaffen vorgesehene Patronen und Projektile (sofern sie auf dem Postweg versendet werden dürfen), die lediglich mit der vorstehend beschriebenen Genehmigung eingeführt werden dürfen, ist auch eine Genehmigung für Munition erforderlich.
- Eine solche Genehmigung ist nicht erforderlich für Geschosse oder sonstige Massivkugeln, Projektile für Luftdruckgewehre oder federdruckbetriebene Feuerwaffen, Gewehrpatronen, Kohlensäurepatronen oder Patronenhülsen ohne Sprengkapseln.
- Springstilette, Springmesser, Schlagringe, Gummiknüppel und Niethandschuhe, Colts, Dornenschlaghölzer und ähnliche Gegenstände dürfen ohne besondere Genehmigung der Polizei nicht eingeführt werden. Um eine solche Genehmigung zu erhalten, müssen die Gegenstände für eine Waffensammlung bestimmt sein.
- Ab 01. Januar 2010 ist der Versand von Munition in Postsendungen nach Schweden strikt verboten.

Gasschutzausrüstung:

- Gasschutzausrüstung der ersten Kategorie darf ohne Genehmigung durch die Aufsichtsbehörde für Militärausrüstung (Inspectorate General of Military Equipment) (Krigsmaterielinspektionen, Fredsgatan 8, 103 33 Stockholm, Tel.: +46 8 763 31 05) nicht eingeführt werden, sofern sie nicht der nationalen Verteidigung dient.
- Bei den folgenden Erzeugnissen handelt es sich um Gasschutzausrüstung der ersten Kategorie:
 - Gasmasken, Zubehör und Ersatzteile zum Schutz gegen Giftgas;
 - Atemschutzgeräte (Sauerstoff freisetzen Substanzen);
 - Luftreiniger, Zubehör und Ersatzteile, für Gasschutzräume;
 - Geräte zum Prüfen und Überwachen der Gasdichte bzw. der korrekten Funktion von Gasschutzausrüstungen (zur allgemeinen Verwendung, Zubehör und Ersatzteile);
 - Geräte zum Prüfen und Überwachen der Gasdichte bzw. der korrekten Funktion von Gasschutzausrüstungen (zur allgemeinen Verwendung, Zubehör und Ersatzteile);

Spielgeräte:

- Spielgeräte, die mittels Münzen oder Spielmarken betrieben werden, dürfen ohne eine Sondergenehmigung durch den Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

schwedischen nationalen Spieleausschuss (National Board of Gaming) (Lotterinämnnden), Trädgårdsgatan 15, Tingshuset, 645 31 Strängnäs, Tel.: +46 15 21 65 40) nicht nach Schweden eingeführt werden.

Begleitpapiere:

Zollinhaltserklärung(en):

Entfällt.

Einfuhrbewilligung(en):

Vom Empfänger zu beschaffen.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Schweiz



ISO-Ländercode: CH

Vorbemerkung:

Die Einfuhr von Arzneimitteln in Briefsendungen ist nicht erlaubt.

Verbotene Gegenstände:

Von Schädlingen oder Krankheitserregern befallene Pflanzen oder Pflanzenteile; Pflanzen der Gattung Tabak; Pflanzen oder Pflanzenteile aus Fruchtextrakten mit Steinen oder Obstkernen; Pflanzen oder Pflanzenteile aus Zierpflanzen der folgenden Gattungen: Chaenomeles, Cotoneaster, Crataegus, Malus, Prunus, Pyracantha pyrus, Sorbus, Stranvaesia; Kartoffeln nichteuropäischer

Herkunft; Absinth und sämtliche Absinthimitationen; explosionsgefährliche, leicht entzündliche oder andere gefährliche Stoffe, deren Beförderung per Post verboten ist; Propagandamaterial, durch welches die interne oder externe Sicherheit des Staates gefährdet wird; anstößige Sendungen; Radarmelder und Minispione (Kleinstfunktensender); Munition.

Bedingt zur Einfuhr (oder im Durchgang) zugelassene Gegenstände:

Lebende Tiere; lebende Insekten, Milben und Fadenwürmer, in allen Stadien; Erzeugnisse tierischen Ursprungs; Fische und Krebstiere, Weichtiere und sonstige wirbellose Wassertiere; Butter; bestimmte Holzpflanzen oder Teile davon; junge Kartoffelpflanzen; Opium; Alkohol; Salz; radioaktive Materialien; Betäubungsmittel; Seren und Impfstoffe; Pilze, Viren, Bakterien und sonstige phytopathogene Mikroorganismen; öffentliche Stadtwappen und Warenzeichen; Waren mit Edelmetallplattierungen und Phantasieschmuck; Gewehre (mit Ausnahme von Jagd- oder Sportgewehren), Pistolen und Revolver (mit einem Kaliber von über 6,2 mm); andere Kriegswaffen, Ersatzteile und Zubehör.

Im offenen oder geschlossenen Durchgang durch die Schweiz sind Postsendungen mit Waffen, egal ob sie zu Sport-, Jagd- oder Kampfpurcken oder als Sammelgegenstände verwendet werden, verboten.

Bedingungen für die Zulassung von Gegenständen, die eingeführt oder im Durchgang befördert werden:

Tiere, Teile von Tieren, Waren tierischen Ursprungs:

- Die Einfuhr von Fleisch und Fleischzubereitungen ist verboten, mit Ausnahme von Fleischkonserven sowie Rohprodukten, wie beispielsweise Häute, Borsten, Geweihe, Klauen und Knochen von Klauen- und Huftierarten aus allen afrikanischen und asiatischen Ländern sowie aus den Ländern der früheren Sowjetunion und von Schweinegattungen aus Spanien, Portugal und Sardinien.
- Die Einfuhr von nachstehend aufgeführten Tieren und Waren tierischen Ursprungs wird nur mit einer vom Bundesamt für Tiermedizin (Federal Veterinary Office), CH-3087 LIEBEFELD (Telefax (+41 31) 970 85 22) ausgestellten Einfuhrlizenz genehmigt:
 - a) Lebende Tiere:
 - Bienen;
 - Amphibien;
 - zum Verzehr durch den Menschen bestimmte Krustentiere, Weichtiere und Stachelhäuter;
 - Säugetiere, mit Ausnahme von Hauskatzen, Goldhamstern, Meerschweinchen sowie Mäusen und Ratten zur Verwendung in Laboratorien oder als Nahrungsmittel.

Anmerkung: Für Hauskatzen ist eine tierärztliche Bescheinigung erforderlich, in der bescheinigt wird, dass die Tiere mindesten 30 Tage und höchstens 1 Jahr vor dem Überschreiten der Grenze gegen Tollwut geimpft wurden;

- Vögel (mit Ausnahme von Kanarienvögeln).

Die Einfuhr von lebenden Brieftauben ist nur bei Vorliegen einer Sonderlizenz von der Fernmeldebehörde der Bundesarmee (Federal Army Communications Office, CH-3003 BERNE), sowie des Bundesamts für Tiermedizin (Federal Veterinary Office, CH-3087 LIEBEFELD) zulässig. Sendungen dieser Art, für die keine erforderliche Einfuhrlizenz vorliegt, werden vom Zoll beschlagnahmt und der vorstehend beschriebenen Behörde überstellt.
- Fische (mit Ausnahme von Zierfischen);
- Reptilien.

Einfuhr- und Zollvorschriften

Anmerkung: Die Bestimmungen der Konvention vom 03. März 1993 über den internationalen Handel mit gefährdeten Arten frei lebender Tiere und Pflanzen (Washingtoner Übereinkommen) sowie die Bestimmungen und Gesetze über die Jagd und den Schutz von frei lebenden Säugetieren und Vögeln sind ebenfalls auf die Einfuhr anwendbar. Lediglich kleine lebende Tiere (mit Ausnahme von Hunden, deren Einfuhr ohne Ausnahme verboten ist) dürfen per Post eingeführt werden. In diesem Falle sind die Bestimmungen hinsichtlich der im Rahmen der Tierschutzgesetze geforderten Transportbehältnisse einzuhalten.

Die Transportgenehmigung für lebende Tiere ist abhängig von folgenden Bedingungen:

"Es sind geeignete Behältnisse, Flechtkörbe oder -kisten von ausreichender Grösse und Sauberkeit zu verwenden. Die Tiere müssen so in diesen Behältnissen untergebracht werden, dass kein Platz-, Nahrungsmittel- oder Luftmangel vorliegt und dass keine Beschmutzung oder Beschädigung anderer Postsendungen eintreten kann. Pappschachteln, Zigarrenkisten, kleine Körbe usw., die keinen Einblick in das Innere ermöglichen oder die über keine ausreichenden Lüftungsöffnungen verfügen, sind unzulässig. Alle Pakete mit lebenden Tieren müssen die

Aufschrift „Animaux vivants“ (Lebende Tiere) in Fettschrift tragen und per Expresssendung und als "Sperriges Paket" versendet werden."

b) Fleisch und Fleischzubereitungen:

- Zubereitungen von Pferdefleisch, Rindfleisch, Hammelfleisch, Ziegenfleisch, Schweinefleisch und Wild (Artiodactyla) aus anderen Ländern als den im ersten Absatz beschriebenen;
- Fleisch und Fleischzubereitungen von Kaninchen, heimischem Geflügel, Wild (Hasen, Bären, Murmeltiere und Wildvögel), Fische, Frösche, Krustentiere, Weichtiere und Stachelhäuter;
- Därme und Blasen zur Wurstherstellung;
- Tierfutter (z.B. Katzen- und Hundefutter).

Anmerkung: Sendungen aus Europa mit einem maximalen Bruttogewicht von 10 kg sind von der Einfuhrgenehmigung ausgenommen (mit Ausnahme der von den anderen Bundesämtern geforderten Genehmigungen).

c) Tierkadaver und Teile davon

d) Produkte tierischen Ursprungs bedürfen der Gesetzgebung über den Artenschutz, wie beispielsweise nicht verarbeitete Häute, Felle, Reptilienleder, Elfenbein, Schalen, zoologische Produkte, Federn, Kleider aus solchen Produkten.

e) Tiersperma und befruchtete Eier

Bei Erhalt der Lizenz werden dem Importeur die Einfuhrbedingungen bekannt gemacht (wie beispielsweise das Erfordernis der Vorlage von tierärztlichen Bescheinigungen, Ausfuhrerklärungen und tierärztliche Einfuhrkontrollen des schweizer Zolls). Lebenden Tieren muss ein Dokument beigelegt werden, aus dem der Name des Absenders und die genaue Tiergattung hervorgeht. Ferner muss der Importeur seinen Lieferanten über die Einfuhrbedingungen von Tieren und Waren in Kenntnis setzen, für die eine Genehmigung erforderlich ist.

- Der Versand von lebenden Insekten, Milben und Fadenwürmern muss von einer vom Bundesamt für Landwirtschaft, Abteilung Pflanzgutanerkennung und Pflanzenschutz (Federal Office of Agriculture, Plant Certification and Protection Section, CH-3003 BERNE) ausgestellten Genehmigung begleitet werden.
- Die Einfuhr von Butter per Post von ausländischen Privatpersonen in die Schweiz ist auf maximal 500 g pro Person beschränkt. Jegliche Einfuhr von Butter auf gewerblicher Basis ist verboten.

Pflanzen und pflanzliche Produkte:

- Der Versand von Gehölzpflanzen oder Teilen davon, mit Ausnahme der unter "Verbotene Waren" aufgeführten, bedarf der Genehmigung durch das Bundesamt für Landwirtschaft, Abteilung Pflanzgutanerkennung und Pflanzenschutz (Federal Office of Agriculture, Plant Certification and Protection Section, CH-3003 BERNE).
- Die Einfuhr von Kartoffelsamen bedarf der Genehmigung durch das Bundesamt für Landwirtschaft, Abteilung Feldfrüchte (Federal Office of Agriculture, Field Crops Section, CH-3003 BERNE).

Getränke, Alkoholika, Tabakwaren und Tabakersatzerzeugnisse:

- Der Versand von Äthylalkohol enthaltendem Alkohol mit einem Gewicht von über 5 kg an Privatpersonen darf - ungeachtet des Alkoholgehalts - ohne besondere Genehmigung durch die eidgenössische Alkoholverwaltung bei Zahlung der Einfuhrabgabe und der Monopolgebühr eingeführt werden. Dennoch dürfen alkoholische Getränke (Spirituosen, Essenzen, Aperitifs, Liköre usw.) mit einem Alkoholgehalt von über 75 Vol-% von Privatpersonen nur mit einer Sondergenehmigung der eidgenössischen Alkoholverwaltung eingeführt werden. In der Zollinhaltsklärung ist die Qualität, das Bruttogewicht und der Alkoholgrad anzugeben.
An die eidgenössische Alkoholverwaltung P.O. Box, CH-3000 BERNE 9 adressierter Alkohol darf ohne Sondergenehmigung eingeführt werden.

Mineralische Erzeugnisse:

- Eine Sondergenehmigung der betreffenden Behörden (Salines du Rhin, CH-4133 SCHWEIZERHALLE, oder der Finanzabteilung des Kantons Vaud, Regale des sels, CH-1000 LAUSANNE) ist für die Einfuhr aller Arten von Salz, Salzsubstanzen enthaltenden Produkten und Mischungen vorbehaltlich des Salzmonopols erforderlich.

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

Produkte der chemischen oder verwandter Industrien:

- Die Einfuhr radioaktiver Substanzen bedarf der Genehmigung des Bundesamts für Gesundheit (Federal Public Health Office, P.O. Box 2644, CH-3001 BERNE). Eine solche Genehmigung wird nur erteilt, wenn der Antragsteller bestimmte Vertragsverpflichtungen eingeht und das Unternehmen die gesetzlichen Anforderungen einhält.
- Die Einfuhr von Betäubungsmitteln oder pharmazeutischen Zubereitungen oder Betäubungsmittel enthaltenden Besonderheiten bedarf der Vorlage einer Lizenz des öffentlichen Bundesamts für Gesundheit, Abteilung Pharmazeutika und Betäubungsmittel (Federal Public Health Office, Pharmaceutical and Narcotics Division, CH-3001 BERNE (Tel (+41 31) 911 01 45), die für Personen und Unternehmen erteilt wird, welche von den Gesundheitsbehörden des jeweiligen Kantons ausreichend befugt sind.
Solche Produkte dürfen nur als Wertbriefsendungen oder Postpakete eingeführt werden. Sendungen, die nicht von der vorgeschriebenen Einfuhrlizenz begleitet werden, müssen zur weiteren Bearbeitung von den Postämtern der Schweiz an den Einfuhrpunkten den Zollämtern übergeben werden. Die Einfuhr, Ausfuhr und der Durchgang von Betäubungsmitteln ist nur über die zu diesem Zweck durch die Oberzolldirektion (Directorate-General of Customs, CH-3003 BERNE) befugten Zollämter möglich.

Folgende Erzeugnisse unterliegen dem Betäubungsmittelgesetz:

- (a) Primärerzeugnisse:
 - I. Opium;
 - II. Für die Herstellung von unter (b), I, (c) oder (d) dieses Unterabsatzes aufgeführten Substanzen oder
 - III. Zubereitungen verwendeter Mohn;
 - IV. Kokablätter
 - V. Hanf.
- (b) Aktive Bestandteile:
 - I. Phenanthrenalkaloide aus Opium und deren Derivate und Salze daraus, die zu Abhängigkeit führen (Drogenabhängigkeit);
 - II. Ekgonine und deren Derivate und Salze, die zur Abhängigkeit führen.
 - III. Harz der Drüsenborsten des Hanfs.
- (c) Andere Substanzen mit einer ähnlichen Auswirkung wie die in (a) und (b) beschriebenen.
- (d) Zubereitungen, welche die in (a), (b) und (c) aufgeführten Substanzen enthalten.

Folgende Substanzen werden als Betäubungsmittel im Sinne dieses Gesetzes behandelt:

- (a) Halluzinationsauslöser wie beispielsweise Lysergsäure (LSD 25) und Meskalin;
- (b) Anregungsmittel des zentralen Nervensystems mit amphetamin-ähnlichen Auswirkungen;
- (c) alle anderen Substanzen mit ähnlichen Auswirkungen wie die in (a) und (b) beschriebenen;
- (d) Zubereitungen, welche die in (a), (b) oder (c) aufgeführten Substanzen enthalten.
- Die zu humanmedizinischen Zwecken eingesetzten Sera und Impfstoffe müssen von einer vom öffentlichen Bundesamt für Gesundheit (Federal Public Health Office, P.O. Box 2644, CH-3001 BERNE) ausgestellten Einfuhrlizenz sowie einem Sonderbegleitschein begleitet werden.
Die Einfuhr von Sera und Impfstoffen für tiermedizinische Zwecke bedarf der Ausstellung einer Bescheinigung auf dem Sonderformblatt, welches vom Institut für Virologie und Immunologie (Virology and Immunology Institute, CH-3147 MITTELHAUSERN) bezogen werden kann.
- Der Versand von Pilzen, Viren, Bakterien und anderen phytopathogenen Mikroorganismen muss von einer vom Bundesamt für Landwirtschaft, Abteilung Pflanzgutankennung und Pflanzenschutz (Federal Office of Agriculture, Plant Certification and Protection Section, CH-3003 BERNE) ausgestellten Genehmigung begleitet werden.

Halbstoffe aus Holz oder anderen zellulosehaltigen Faserstoffen; Abfälle und Ausschuss von Papier oder Pappe; Waren aus Pappe; Waren aus Papierhalbstoff, Papier oder Pappe:

- Die Einfuhr von Propagandamaterial, welches die interne oder externe Sicherheit des Staates, die Unabhängigkeit, Neutralität, die Beziehungen zu anderen Ländern und die politischen Institutionen in der Schweiz gefährden könnte, ist verboten.
Sendungen jedweder Art, die beleidigende oder unmoralische Zeichen, Zeichnungen oder Aufschriften tragen oder enthalten oder die eine Anstiftung zum Verbrechen darstellen, sind verboten (Einfuhr und Durchgang).
- Zum Schutz von Stadtwappen und Warenzeichen ist es nicht gestattet, die Stadtwappen der Eidgenossenschaft oder der Kantone zu gewerblichen Zwecken auf den zum Verkauf bestimmten Erzeugnissen selbst oder auf deren Verpackung zu verwenden. Dies gilt auch für einen Hinweis auf diese Stadtwappen oder Teile davon. Es ist außerdem verboten, die Symbole oder Embleme der Bezirke, Vereine oder Kommunen zu verwenden, wenn eine solche Verwendung einen Fehler hinsichtlich der geografischen Herkunft der Erzeugnisse nach sich ziehen könnte.
Ferner ist es verboten, die Erzeugnisse mit falschen Herkunftsangaben (Name des Landes, der Region oder der Lokalität) zu versehen, die ihre Reputation einem solchen Namen verdanken.
Die unbefugte Verwendung des Emblems "Rotes Kreuz" oder solcher Symbole, die mit diesem Emblem verwechselt werden können sowie der Worte "Rotes Kreuz" oder "Genfer Kreuz" ist ebenfalls verboten.

Echte Perlen oder Zuchtperlen, Edelsteine oder Schmucksteine, Edelmetalle, Edelmetallplattierungen und Waren daraus; Phantasieschmuck; Münzen:

- Die Einfuhr von Waren aus Edelmetallen, einschließlich Uhrenkästen und beschichtetem Schmuck und Phantasieschmuck ist gestattet, sofern sie den Bestimmungen des Bundesgesetzes vom 20. Juni 1993 über die Aufsicht beim Handel mit Edelmetallen und Waren daraus entsprechen. Weitere Informationen hierüber können vom Zentralbüro für die Kontrolle von Edelmetallen (Bureau central du controle des metaux precieux, CH-3003 BERNE) angefordert werden.
Die Einfuhrerklärungen bezüglich der Waren aus Edelmetall, beschichteten Waren und Phantasieschmuck müssen zusätzlich zu den gemäß den Zollgesetzen erforderlichen Angaben enthalten:
 - eine genaue Liste der Waren, mit Angabe der Anzahl und der Art;
 - die gemäß den vorstehend erwähnten Gesetzen vergebene Warenbezeichnung (Beschreibung der Waren, Angabe des

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

Edelmetallgehalts und des bezüglich der beschichteten Waren verwendeten Herstellungsverfahrens);
- die Verweisnummer des Feingehaltsstempels, sofern die Waren von einem einzigen Hersteller bezogen werden.
Alle Waren aus Edelmetall, beschichtete Waren und Phantasieschmuckstücke werden bei der Einfuhr in die Schweiz von der entsprechenden Prüfstelle für Edelmetalle geprüft. Erbringt die Prüfung eine absichtliche Falschdarstellung, werden die Waren beschlagnahmt und dem Zentralbüro für die Kontrolle von Edelmetallen (Central Bureau for the Assay of Precious Metals) in Bern vorgelegt. Von dort werden dann die weiteren rechtmässigen Massnahmen getroffen. Waren, die den gesetzlichen Anforderungen nicht entsprechen, die jedoch nicht gegen die gesetzlichen Bestimmung verstoßen, werden zurückgewiesen.
Anmerkung: Sendungen mit Bargeld oder Wertgegenständen, dürfen nur als Einschreib- oder Wertbriefe eingeführt werden. Es wird jedoch angeraten, Papierwerte und andere Wertsachen als Wertbriefe zu versenden.

- Die Einfuhr von Waren, die der Schweizer Währung ähneln und zur Verteilung in der Öffentlichkeit bestimmt sind, bedarf der Genehmigung durch das eidgenössische Finanzdepartement (Federal Department of Finance, CH-3003 BERNE).

Optische, fotografische oder kinematografische Instrumente, Apparate und Geräte; Mess-, Prüf- oder Präzisionsinstrumente, -apparate und -geräte; medizinische und chirurgische Instrumente, Apparate und Geräte; Teile und Zubehör für diese Instrumente, Apparate und Geräte:

- Radarmelder, die vor radarbetriebenen Geschwindigkeitskontrollen warnen, werden eingezogen und der zuständigen Behörde übergeben. Minispione (Miniatur-Funksender) werden eingezogen und der Staatsanwaltschaft zur weiteren Entscheidung übergeben.

Waffen und Munition, Teile davon und Zubehör:

- Kriegsmaterial darf nur bei Vorlage einer Lizenz des Generalsekretariats des eidgenössischen Militärdepartements, Abteilung Kontrolle von Kriegsmaterialien, CH-3003 BERNE (Secretariat-General of the Federal Military Department, War Materials Control Section, CH-3003 BERNE) eingeführt werden, sofern die Sendungen an das eidgenössische Militärdepartement, dessen Rüstungsgruppe oder die eidgenössischen Rüstungsfabriken adressiert sind.
- Geräte aller Art zum Schutz gegen Angriffe aus der Luft (Gasmasken, Beatmungsgeräte usw.) dürfen nur auf Vorlage einer vom eidgenössischen Bundesamt für Zivilschutz (Federal Civil Defence Office, CH-3003 BERNE) ausgestellten Lizenz eingeführt werden.

Verschiedene Waren:

- Waren jedweder Art, die Anzeigen für Lotterien, Lotterietickets, Lotterielose, Lotteriecoupans oder Listen mit Gewinnnummern enthalten sowie Waren jedweder ähnlichen Art, insbesondere Kettenbriefe, dürfen nur per Post befördert werden, wenn der Absender den Nachweis erbringt, dass die Lotterie genehmigt ist.

Genehmigungen sind erforderlich für:

- strategische Waffen und Güter;
- radioaktives Material;
- landwirtschaftliche Produkte;
- Blut und Blutprodukte;
- Grundchemikalien;
- Tiere und tierische Produkte;
- Pflanzen.

Begleitpapiere:

Zollinhaltsklärung(en):

a) Pakete:

- Stück Zollinhaltsklärung CN 23 wahlweise in deutscher, englischer, französischer oder italienischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltsklärung CN 22 wahlweise in deutscher, englischer, französischer oder italienischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- Stück Zollinhaltsklärung CN 23 wahlweise in deutscher, englischer, französischer oder italienischer Sprache.

Rechnung(en):

Den Sendungen muss von den Absendern eine Abschrift der Rechnung zusammen mit den Postunterlagen beigelegt werden, vorausgesetzt, es handelt sich um Zustellungen, für die eine Rechnungsstellung üblich ist.

Ursprungszeugnis(se):

Der Paketkarte ist das Ursprungszeugnis, die Bescheinigung des Güterumlaufs oder die Einfuhrlizenz beizufügen. Diese Unterlagen sollten nicht in die Pakete eingefügt werden, weil nur ein Teil der Sendungen während der Zollabfertigung geöffnet wird.

Sonstige Zollbestimmungen:

Bestimmte Waren unterliegen Einfuhrbeschränkungen. Solche Waren dürfen nur auf Vorlage einer Sondergenehmigung (Einfuhrlizenz) in die Schweiz eingeführt werden. Diese Genehmigung wird von den entsprechenden Dienststellen an Einzelpersonen und Unternehmen mit Sitz in der Schweiz erteilt, an welche die Waren adressiert sind und ist bei der Zollabfertigung vorzulegen. Eine Liste von Waren mit Einfuhrbeschränkungen kann an dieser Stelle nicht aufgeführt werden, da sie angesichts der zahlreichen Änderungen, denen sie unterliegt, kaum aktualisiert werden könnte. Es liegt deshalb in der Verantwortung der Absender bzw. der Empfänger, die entsprechenden Informationen von den zuständigen Behörden einzuholen.

Bei Zuwiderhandlungen geltende Bestimmungen:

Es ist zu unterscheiden zwischen Sendungen, die als Garantie für die zu zahlenden Zollabgaben beschlagnahmt werden und
Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

denjenigen, die eingezogen werden.

"Gemäß dem eidgenössischen Zollgesetz (Federal Customs Act) vom 01. Oktober 1925 hat die Eidgenossenschaft einen Rechtsanspruch, bekannt als Zollrecht, auf Waren aller Art, die per Post eingeführt werden. Dieses Recht hat Vorrang vor allen anderen naturgegebenen Rechten an Waren, die als Pfand gehalten werden. Die so als Pfand gehaltenen Waren oder Sendungen gewährleisten die Zahlung nicht nur der Zollabgaben, sondern auch der Zollstrafen, der von den Gerichten auferlegten Strafen, der Aufwendungen, Gebühren für die Anwendung der Zollbestimmungen sowie aller Abgaben, Gebühren, Strafen und Aufwendungen, die von den Zollbehörden gemäß den Bestimmungen anderer Regierungsstellen erhoben werden. Im Falle eines Verstoßes gegen die Zollgesetze oder andere Bestimmungen als Folge einer falschen Verzollung der Waren, leiten die Zollbehörden ein gerichtliches Verfahren gegen den Verfasser der Zolinhaltserklärung (den Versender) ein und die Postsendung wird vorbehaltlich einer Zolluntersuchung einbehalten. Die Sendung kann freigegeben werden, wenn der Versender oder der Empfänger ausreichende Sicherheiten vorlegt, deren Höhe von den Zollbehörden festgelegt wird, um der zu erwartenden Strafe und den möglicherweise anfallenden Aufwendungen zu entsprechen. In solchen Fällen wird die Sendung nach Eingang der fälligen Beträge an die Postbehörden zurück gesendet, sofern dies als Nachweis bei gerichtlichen Verfahren erforderlich ist. Werden die fälligen Beträge nicht an die Zollbehörde bezahlt, wird der Wert der als Pfand zurückbehaltenen (beschlagnahmten) Waren gemäß den gesetzlichen Bestimmungen realisiert. Sämtliche Überschüsse aus der Realisierung des Pfands nach Begleichung der Schuld an die Zollbehörden werden der berechtigten Partei zur Verfügung gestellt. Waren oder Postsendungen werden bei Verstößen gegen die Einfuhr-, Ausfuhr- oder Durchgangsbeschränkungen bzw. -verbote eingezogen. Folglich können Postsendungen (gewöhnliche oder eingeschriebene Briefe, Wertsendungen und Postpakete) von den Zollbehörden in allen Fällen mit falsch deklarierten Inhalten eingezogen werden. Dies gilt auch für Sendungen, deren Einfuhr verboten ist.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Senegal



ISO-Ländercode: SN

Verbotene Gegenstände:

Alle lebenden Tiere, mit Ausnahme von Bienen, medizinischen Blutegeln, Seidenraupen; Betäubungsmittel ohne medizinische Verwendung; obszöne Veröffentlichungen; Drucksachen, Schriftstücke, Filme, Negative, Matrizen, Objekte oder Bilder, die nicht den akzeptierten Normen des richtigen Verhaltens entsprechen.

Die Einfuhr folgender Gegenstände ist in Postsendungen verboten:

Gefährliche oder schmutzige Gegenstände; Opium; Morphinum; Kokain und andere Betäubungsmittel; lebende Tiere; Explosivstoffe; obszöne oder unsittliche Gegenstände.

Bedingt zur Einfuhr (oder im Durchgang) zugelassene Gegenstände und Bedingungen für deren Zulassungen zur Einfuhr oder für den Durchgang:

Bienen, Blutegel und Seidenraupen:

- Bienen, Blutegel und Seidenraupen dürfen bei Vorlage einer vom Landwirtschaftsministerium (Ministry of Agriculture) vorgelegten Sondergenehmigung und zu den darin verankerten Bedingungen eingeführt werden.

Waren tierischen Ursprungs:

- Waren tierischen Ursprungs dürfen eingeführt werden, vorbehaltlich der Vorlage eines von der zuständigen Dienststelle für Viehzucht und Fischereiwesen (livestock or fisheries service) ausgestellten und unterzeichneten Gesundheitszeugnisses.

Nahrungsmittel:

- Waren tierischen Ursprungs, die für den Verzehr durch Menschen oder Tiere vorgesehen sind, dürfen eingeführt werden, vorbehaltlich einer Verzehrgenehmigung im Rahmen der vom Direktorat Inländischer Handel (Directorate of Domestic Commerce) durchgeführten Qualitäts- und Maßnahmenkontrolle, mit der bescheinigt wird, dass die Waren zum Verzehr geeignet sind und die erforderlichen Qualitäts- und Verpackungsstandards erfüllen.

Lebende Pflanzen und Wachstumserzeugnisse:

- Pflanzenerzeugnisse dürfen auf Vorlage eines von den zuständigen Landwirtschaftsämtern (Directorate of Agriculture) ausgestellten Pflanzengesundheitszeugnisses eingeführt werden.

Pflanzenschutzmittel zur landwirtschaftlichen Nutzung:

- Die Einfuhr von Düngemitteln und Pflanzenschutzmitteln zur landwirtschaftlichen Verwendung muss vom Landwirtschaftsministerium (Ministry of Agriculture) genehmigt werden.

Fahrzeuge:

- Keine Einfuhrbeschränkungen. Die Vorlage einer technischen Straßentauglichkeitsbescheinigung ist jedoch bei der Anmeldung erforderlich für:
 - über 5 Jahre alte Limousinen ;
 - über 8 Jahre alte Leichtkraftfahrzeuge;
 - über 13 Jahre alte Schwerkraftfahrzeuge.

Betäubungsmittel:

- Betäubungsmittel zur pharmazeutischen Verwendung dürfen mit einer Genehmigung vom Gesundheitsministerium (Ministry Public Health) eingeführt werden.

Pharmazeutische Produkte:

- Pharmazeutische Produkte dürfen mit der entsprechenden Genehmigung des Nationalen Direktorats Pharmazie (National Pharmacy Directorate) in Form eines Stempels auf den Rechnungen oder auf den sonstigen Versanddokumenten eingeführt werden. Mit dem Stempel wird bescheinigt, dass die Medikamente den gemäß den zuständigen Öffentlichen Gesundheitsbehörden (Public Health Authorities) erforderlichen Standards entsprechen.

Einfuhr- und Zollvorschriften

Feuerwaffen und Munition:

- Feuerwaffen und Munition dürfen nur mit Genehmigung des Innenministeriums (Ministry of the Interior) eingeführt werden.

Kinematografische Filme, Videokassetten oder -aufzeichnungen:

- Kinematografische Filme dürfen mit Genehmigung des Ministeriums für Kommunikation (Ministry of Communication) (SIDECE) eingeführt werden. Die Einfuhr von Schallplatten oder Aufzeichnungskassetten bedarf der Genehmigung durch das senegalesische Amt für Urheberrecht des Ministeriums für Kultur (Senegal Copyright Office) (Ministry of Culture).

Mineralerzeugnisse:

- Mineralerzeugnisse und Industrieanlagen dürfen mit Genehmigung des Ministeriums für Bergbau und Industrie (Ministry of Mines and Industry) eingeführt werden.
Im Rahmen der Finanzbeziehungen darf Gold mit Genehmigung des Finanzministeriums ein- oder ausgeführt werden.

Secondhand-Bekleidung:

- Die Vermarktung von Secondhand-Bekleidung bedarf der Vorlage eines Gesundheitszeugnisses.

Begleitpapiere:

Zollinhaltserklärung(en):

a) Pakete:

- 3 Stück Zollinhaltserklärung CN 23 in französischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltserklärung CN 22 in französischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- Stück Zollinhaltserklärung CN 23 in französischer Sprache.

Rechnung(en):

Den Warensendungen muss stets eine Rechnung beiliegen, mit Ausnahme der an Wohlfahrtseinrichtungen usw. adressierten Sendungen ohne kommerziellen Wert.

Sonstiges:

Weitere Informationen können von den Zolldienststellen eingeholt werden.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Serbien



ISO-Ländercode: RS

Vorbemerkung:

Die Einfuhr von Münzen, Banknoten, Geldscheinen oder Inhaberpapieren jeglicher Art, Reiseschecks, Platin, Gold oder Silber in verarbeiteter oder nicht verarbeiteter Form sowie Juwelen, Schmuck und anderen Wertgegenständen in gewöhnlichen und eingeschriebenen Sendungen ist nicht erlaubt.

Verbotene Gegenstände:

Ausländische Lotterielose und diesbezügliche Ankündigungen; Essenzen zur Herstellung von Kunstwein und künstlichen Brantweinen; Wein und Most, die Schwefelsäure enthalten; Nahrungsmittel jeder Art, die mehr als 0,035% Schwefelsäure als Konservierungsmittel enthalten; Hefe, die Gips, Kreide, Saccharin oder andere schädliche Bestandteile enthält oder die keine normale Gärfähigkeit (75-85%) besitzt; Zigarettenpapier; abtreibende Präparate; tote Wiederkäuer, Abfälle und Rohstoffe, die von Wiederkäuern stammen, verseuchtes Geflügel und alles, was Viehseuchen verbreiten könnte; bestimmte Pflanzen; ausländische Waren, die unberechtigt serbische Warenzeichen usw. tragen; Waffen, Waffenteile, Munition, Sprengkapseln und militärische Uniformen anderer Staaten.

Bedingt zugelassene Gegenstände:

Druckerzeugnisse (Zeitungen, Zeitschriften, Bücher usw.); Rauschgifte und Betäubungsmittel; Gifte und Gegenstände, die Gifte enthalten sowie pharmazeutische Spezialitäten; Sera für die menschliche Behandlung und Impfstoffe zur tierärztlichen Verwendung; Präparate zur Bekämpfung des Leberwurms; verschiedene Bakterienkulturen; Mittel zur Bekämpfung von Krankheiten des Wein- und Obstbaues; Essigessenz von mehr als 15%; alle nicht einfuhrverbotenen Pflanzen, Pflanzenteile und Sämereien sowie frisches und getrocknetes Obst; Weinstöcke und Teile davon; Seidenraupeneier; Jagdwaffen und deren Munition.

Der Import von Arzneimitteln nach Serbien ist nur durch eine juristische Person möglich, die eine Genehmigung für den Import von Arzneimitteln und medizinischen Ausrüstungen besitzt. Privatpersonen dürfen nur Muster von Arzneimitteln auf dem Postweg empfangen.

Sonstiges:

Postsendungen nach Serbien für natürliche Personen serbischer oder ausländischer Nationalität können persönliche Reisegegenstände, Gegenstände des persönlichen Bedarfs oder des Bedarfs für Mitglieder einer Familie (Medikamente und medizinische Instrumente, Unterrichtsmaterial und Erzeugnisse zur Freizeitgestaltung), Gegenstände für den Bedarf des eigenen Haushalts in nicht für den Wiederverkauf bestimmten Mengen enthalten. Diese Gegenstände werden gegen Entrichtung der Zollgebühren und anderer Abgaben eingeführt.

Die im Ausland durch Erbschaft erworbenen Gegenstände sowie die Gegenstände, die durch Vertrag zwischen den Staaten geregelt sind, können gemäß diesen Verträgen frei eingeführt werden.

Von den Zollgebühren befreit sind Sendungen an natürliche Personen serbischer oder ausländischer Nationalität, deren gesamter Gegenwert in Dinar nicht größer als 30 US-Dollar (USD) ist.

Arzneimittel für den persönlichen Gebrauch können bis zu einem Wert von 30 US-Dollar eingeführt werden.

Natürliche Personen serbischer Nationalität, die eine Beschäftigung ausüben, haben das Recht, Gegenstände einzuführen, die der Ausführung dieser Beschäftigung dienen (Ausrüstungen, Vervielfältigungsgeräte und Ersatzteile); die Einfuhr erfolgt vorbehaltlich besonderer Bedingungen.

Der Absender ist gehalten, auf der Zollinhaltsklärung deutlich sichtbar auf das Sonderrecht hinzuweisen, Sendungen einzuführen, die Gegenstände enthalten, die unter besonderen Bedingungen und Regelungen eingeführt werden. Falls Nachweise fehlen, werden diese vom Empfänger vor der Zustellung verlangt.

Sendungen, die verbotene Gegenstände enthalten oder in deren Begleitpapieren die Angaben unvollständig oder unrichtig sind, können beschlagnahmt werden.

Einfuhr- und Zollvorschriften

Begleitpapiere:

Zollinhaltserklärung(en):

a) Pakete:

- 3 Stück Zollinhaltserklärung CN 23 wahlweise in englischer, französischer oder serbischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltserklärung CN 22 wahlweise in englischer, französischer oder serbischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- 3 Stück Zollinhaltserklärung CN 23 wahlweise in englischer, französischer oder serbischer Sprache.

Rechnung(en):

Erforderlich (der Zollinhaltserklärung als Anlage beifügen).

Ursprungszeugnis(se):

Sendungen mit Pflanzen (auch solche, die im offenen Durchgang durch Serbien befördert werden) müssen von einem Gesundheitszeugnis der zuständigen Pflanzenschutzbehörde des Ausfuhrlandes begleitet sein.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Seychellen



ISO-Ländercode: SC

Nachfolgend aufgeführte Waren sind bei der Einfuhr genehmigungspflichtig.

Die Genehmigungen erteilen

das Ministerium der Finanzen und Kommunikation, Abteilung Handel und Gewerbe für:

Fleisch und genießbare Innereien außer Schweinespeck sowie Schweine- und Geflügelfett, Fische und Krustentiere; Mollusken und sonstige wirbellose Wassertiere; Molkereiprodukte; Vogeleier; essbares Gemüse und bestimmte Wurzeln und Knollen; essbare Früchte; Kaffee und Tee; Ingwer, Curry, Gewürzmischungen, in denen Curry oder Ingwer enthalten ist; Reis; einfaches Weizenoder Mengkornmehl; Pflanzenöle; raffiniertes Maisöl; Margarine usw.; Zubereitungen aus Fleisch, Fisch oder Krustentieren, Mollusken oder anderen Wassertieren; Rohzucker ohne Geschmacks- oder Farbzusätze; sonstiger raffinierter Zucker (einschließlich brauner Zucker); salziges oder pikantes Gebäck in Verpackungen aus Plastik für den Wiederverkauf; gefrorene Gemüsezubereitungen (ohne Tomaten, Pilze und Trüffeln); Marmeladen, Fruchtgelees und Marmeladen aus Zitrusfrüchten, ohne Erdnussbutter und Babynahrung; Fruchtsäfte und Gemüsesäfte; Auszüge, Essenzen und Konzentrate von Kaffee, Tee oder Mate sowie Zubereitungen auf der Basis dieser Produkte oder auf Kaffee-, Tee- oder Matebasis; geröstete Zichorien und anderer gerösteter Kaffeeersatz sowie Auszüge und Konzentrate daraus; Sojasoße; Tomatenketchup und andere Tomatensoßen; Chilisauce; Eis am Stiel, Eislutscher, „Schokoriegel“, Eistorten direkt in Plastikbehältern; konzentrierte Fruchtsäfte (Squash), Stärkungsmittel u.Ä.; Wasser, einschließlich natürliche und künstliche Mineralwasser und mit Kohlensäure versetzte Wasser, aber ohne Eis und Schnee; Erdöl und Öl aus bituminösen Mineralien ohne Rohöl; Erdölgas und sonstige Ölkohlenwasserstoffe; Bitumen und Asphalt; anorganische Chemikalien; organische oder anorganische Verbindungen aus Edelmetallen, seltenen Erdmetallen, radioaktiven Elementen oder Isotopen; organische Chemikalien; Kernseife; Explosivstoffe; pyrotechnische Produkte, luftentzündliche Legierungen; bestimmte entflammbare Erzeugnisse; Insektizide, Rodentizide, Fungizide, Herbizide, keimtötende Produkte und Pflanzenwachstumsregulierer, Desinfektionsmittel und entsprechende Produkte, die in Formen oder Verpackungen für den Einzelhandel oder als andere Erzeugnisse oder Artikel angeboten werden (z.B. schwefelgetränkte Bänder, Dochte und Kerzen und Fliegenfänger); Toilettenpapier; künstliche Blumen, Blätter und Früchte und deren Teile; Gegenstände aus künstlichen Blumen, Blättern oder Früchten; Satellitenschüsseln; Kraftfahrzeuge einschließlich Fahrgestelle und Karosserien (ohne Ersatzteile und Zubehör); Panzer und gepanzerte Kampffahrzeuge; bearbeitetes Elfenbein, Bein, Horn, Geweihe, Korallen, Perlmutter und sonstiges tierisches Schnitzmaterial sowie Gegenstände aus diesen Materialien (einschließlich Gegenstände, die daraus geformt wurden).

das Innenministerium, Polizei für:

- Schusswaffen:
einschließlich Schutz-, Spielzeug- und Alarmpistolen und -gewehren, die in tödliche Waffen umgerüstet werden können bzw. das Aussehen einer tödlichen Waffe haben oder die so verwendet oder umgerüstet werden können, dass das Abfeuern einer giftigen Flüssigkeit, von Gas oder Entsprechendem möglich ist.
- Munition:
Munition umfasst
 - i. jede Patronenhülse, Bombe, Handgranate bzw. jedes Projektil, unabhängig davon, ob diese mit einem Explosivstoff oder Gas oder einer Chemikalie gefüllt sind oder ob sie aus einer Schusswaffe oder einem geeigneten Instrument oder Mechanismus abgefeuert werden sollen, mit Ausnahme von Handgranaten, die nur zur Feuerlöschung verwendet werden können;
 - ii. jeder Teil solcher Patronenhülsen, Bomben, Handgranaten oder Projektile, unabhängig davon, ob diese Patronenhülsen, Bomben, Handgranaten oder Projektile zu irgendeinem Zeitpunkt fertig montiert sind oder nicht;
 - iii. jede Zündschnur, Zündkapsel oder Zündladung, die für die Detonation von Patronen, Bomben, Handgranaten oder Projektile verwendet werden kann;
 - iv. jedes Kugel- oder Patronenzündplättchen;
 - v. jeden Explosivstoff, der in eine Patrone oder ein Behältnis gegeben oder in anderer Weise so präpariert wurde, dass er in Kleinkaliberwaffen, Geschützen oder anderen Waffen abgefeuert werden kann; oder ein Explosivstoff, der in einem

Einfuhr- und Zollvorschriften

- Sprengzünder, Projektil oder einer Vorrichtung (kein Feuerwerkskörper) allein oder kombiniert mit anderen Vorrichtungen genutzt werden kann, dass ein Geschoss entsteht bzw. dass die Verwendung mit einem Geschoss möglich ist;
- vi. alles, was gesetzlich als Munition erklärt werden kann; umfasst aber keine Dinge, die per Gesetz als nicht zu Munition gehörig erklärt wurden.
- Drogen:
Rohopium, Kokablätter, Cannabis, Cannabisharz und alle Erzeugnisse daraus; auf Cannabisbasis gewonnene Harze.
 - Harpunenbüchsen:
Jedes Gerät oder Instrument, mit dem Geschosse unter Wasser abgeschossen werden sollen, um Fische zu fangen, aufzuspießen oder zu töten; dazu gehören auch alle Geräte oder Instrumente, die der Kategorie „Harpunenbüchse“ zugeordnet werden.
 - Falschgeld
 - Anstößige Literatur:
Dazu gehören anstößige oder obszöne Drucke, Bücher, Karten, Lithographien oder andere Stiche und sonstige anstößige oder obszöne Gegenstände.
 - Angriffswaffen:
Tränengas, Schockpistolen, Keulen, Totschläger, Peitschen, Bögen und Pfeile, Schlagringe, Macheten, Dolche, Messer mit zweischneidiger Klinge, Bajonette/Schwerter und sonstige tödliche Waffen.
 - Feuerwerkskörper:
Pyrotechnische Produkte, luftentzündliche Legierungen.
 - Sprengstoffe:
Umfasst Stoffe für die Herstellung von Explosivstoffen und entzündbare Erzeugnissen.

das Gesundheitsministerium:

- Industriealkohol
- Gefährliche Drogen:
Alle natürlichen oder erzeugten Drogen.
- Chemische Stoffe:
Quecksilberoxid, Quecksilberchlorid (Kalomel), andere anorganische Quecksilberverbindungen, Quecksilberalkylverbindungen, Alkoxyalkyl- und Arylquecksilberverbindungen, Aldrin, Chlordan, Dieldrin, DDT, Endrin, HCH mit weniger als 99 % Gamma-Isomer, Heptachlor, Hexachlorbenzol, Camphechlor (Toxaphen), polychloriniertes Biphenyl (PCB), außer monochloriniertem und dichloriniertem Biphenyl, Polychloriniertes Terphenyl (PCT), Erzeugnisse mit einem gewichtsbezogenen PCB- und PCTGehalt von über 0,01 %, Tris 2,3-dibromopropyl-Phosphat, Tris-aziridinyl-phosphinoxid, Polybromiertes Biphenyl (PBB), Krocodyolith, Nitrofen, 1,2 Dibromoethan, 1,2 Dichloroethan.
- Radioaktive Stoffe und Apparate:
Apparate, Geräte und Instrumente, die radioaktive Teile oder Teile mit radioaktivem Material enthalten.
Röntengeräte oder sonstige Geräte, die Radioisotope abgeben können, Leuchtdruck- und -anstrichfarben, radioaktiver Abfall, jegliches radioaktives Material, jeglicher Stoff oder Gegenstand, der kontaminiert ist bzw. Radioaktivität ausgesetzt war durch
(i) Absorption, Zufügung oder Anhaftung von radioaktiven Stoffen oder radioaktivem Abfall, und
(ii) Neutronenemission oder ionisierende Strahlung, so dass sie radioaktiv werden oder radioaktive Eigenschaften aufweisen.
Die Bearbeitung, Beförderung, Verpackung, Sicherung, Lagerung oder Beseitigung dieser Güter hat entsprechend den spezifischen Bedingungen und Beschränkungen zu erfolgen, die die Aufsichtsbehörde (Comptroller) in Absprache mit der Gesundheitsbehörde (Medical Officer of Health) und der Polizei (Commissioner of Police) auferlegt hat.

das Umweltschutzministerium:

- Insektizide, Rodentizide, Fungizide usw.

das Ministerium für Landwirtschaft und Fischerei:

- Pflanzen und pflanzliche Produkte:
Umfasst Früchte, Gemüse, Knollen, Zwiebeln, Wurzelstöcke, Schnittblumen, Zweige mit Blättern, gefällte Bäume und Nutzholz, Pflanzengeflechte, Setzlinge, Samen usw., deren Einfuhr verboten ist, sofern dafür keine vor der Einfuhr erteilte Genehmigung und ein Pflanzengesundheitszeugnis des Herkunftslands vorliegt.
- Erde:
Erde, Kompost oder andere unsterile Materialien, die mit Pflanzen oder pflanzlichen Produkten verwendet werden.
- Schädlinge und Krankheiten:
Pflanzen oder pflanzliche Produkte, die mit Pflanzenschädlingen oder -krankheiten infiziert sind.
- Unkraut:
Pflanzen, die potenziell ein ernst zu nehmendes Unkraut werden können, sind nicht zugelassen.

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

- Organismen:
Insekten, Mikroorganismen usw. dürfen nur eingeführt werden, wenn dafür eine besondere Genehmigung und Bescheinigung vorgelegt wird.

Sonstiges:

Auf folgende Güter und Dienstleistungen wird eine Gewerbesteuer erhoben:

- a) bestimmte Güter, die nach den Seychellen eingeführt oder auf den Seychellen hergestellt werden;
- b) bestimmte Dienstleistungen.

Der Minister kann per Verordnung bestimmte Güter und Dienstleistungen von der Steuer befreien.

Gewerbesteuern auf Güter, die nach den Seychellen eingeführt werden, werden bezogen auf den CIF-Wert berechnet.

Gewerbesteuern auf Güter, die auf den Seychellen hergestellt wurden, werden entsprechend den Vorschriften berechnet.

Gewerbesteuern auf Dienstleistungen werden entsprechend den Vorschriften berechnet.

Es ist Personen nicht gestattet, genehmigungspflichtige Güter ohne eine vom Minister ausgestellte Genehmigung einzuführen.

Anträge auf eine solche Genehmigung sind mit einem vom Minister ausgegebenen Formular unter Beifügung aller vom Minister verlangten Informationen und Unterlagen zu stellen.

Bevor der Minister über den Antrag entscheidet, kann er vom Antragsteller weitere Informationen und Unterlagen, die er angibt, verlangen.

Der Minister kann die Genehmigung mit Bedingungen verknüpfen, die er für erforderlich hält, oder er kann einen Antrag ohne Angabe von Gründen für seine Entscheidung ablehnen; die Entscheidung ist endgültig.

Eine erteilte Genehmigung ist nicht übertragbar.

Der Minister kann mit Veröffentlichung im Amtsblatt genehmigungspflichtige Güter festlegen.

Der Minister kann mit einer entsprechenden Bescheinigung Personen oder Organe zu ihm geeignet erscheinenden Bedingungen von der Einhaltung der Bestimmungen dieses Gesetzes befreien.

Auf bestimmte Güter wird entsprechend den Vorschriften eine Abgabe erhoben.

Begleitpapiere:

Zollinhaltserklärung(en):

a) Pakete:

- 2 Stück Zollinhaltserklärung CN 23 wahlweise in englischer oder französischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltserklärung CN 22 wahlweise in englischer oder französischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- 2 Stück Zollinhaltserklärung CN 23 wahlweise in englischer oder französischer Sprache.

Rechnung(en):

Müssen in die Sendungen eingelegt werden.

Einfuhrbewilligung(en):

Müssen vom Absender beschafft werden.

Ursprungszeugnis(se):

Vom Absender zu beschaffen.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Sierra Leone



ISO-Ländercode: SL

Vorbemerkung:

Wegen der detaillierten Einfuhr- und Zollvorschriften wird empfohlen, sich vor Absendung der Ware über die Zulässigkeit des Versandes zu vergewissern. Auskunft erteilt: The Controller of Imports, Customs House, Freetown.

Verbotene Gegenstände:

Aufrührerische, verleumderische, anstößige und demoralisierende Bücher, Zeitungen oder andere Druckschriften; Postsendungen mit marktschreierischem Charakter, die die Öffentlichkeit täuschen sollen oder können, sowie Anfragen oder Antworten, die derartige Anpreisungen betreffen; zum Verkauf oder Verleih bestimmte Nachahmungen von Werken, die die Urheberrechtsgesetze verletzen; westafrikanisches Papiergeld; wertloses oder gefälschtes Geld sowie Münzen jeder Art, deren Gewicht und Feingehalt nicht den legalen Vorschriften entspricht; Gegenstände, die Geldscheinen oder Münzen von legalem Kurswert in Sierra Leone gleichen; Gegenstände, die farbige Nachbildungen der vorgenannten Geldscheine und Münzen tragen mit Ausnahme von Illustrationen in Schulbüchern; Spirituosen zu Handelszwecken, nicht gebrannte oder anders behandelte methylhaltige Spirituosen; Alkohole mit einem Alkoholgehalt von über 65 Volumen-% außer denaturierten, medizinischen und parfümierten Alkoholen für Krankenhäuser oder für medizinische oder wissenschaftliche Zwecke; Retorten zur Destillation von Alkoholen; lebende Tiere außer Bienen, Blutegehn und Seidenraupen; Speziallampen zu Jagdzwecken; Streichhölzer; explodierbare, entzündbare oder gefährliche Stoffe.

Bedingt zugelassene Gegenstände:

Münzen, Edelmetallbarren (Gold, Platin oder Silber), Edelsteine, Juwelen und andere kostbare Gegenstände sowie Banknoten, Papiergeld und börsenfähige Inhaberwertpapiere; Schmarotzer und Vertilger schädlicher Insekten; bestimmte Pflanzen und Sämereien; bestimmte Medikamente (Sulfonamide, Antibiotika usw.); schädliche Gase; Rohdiamanten; Waffen und Munition, Uniformteile bzw. uniformähnliche Gegenstände.

Gestempelte oder ungestempelte Postwertzeichen sind nur in Einschreibsendungen zulässig.

Flüssigkeiten, Glas, Porzellan, ölige und fette Stoffe sowie zerbrechliche und leicht verderbliche Gegenstände müssen sorgfältig und angemessen verpackt sein.

Begleitpapiere:

Zollinhaltsklärung(en):

a) Pakete:

- Stück Zollinhaltsklärung CN 23 in englischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltsklärung CN 22 in englischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- Stück Zollinhaltsklärung CN 23 in englischer Sprache.

Rechnung(en):

Für Handelswaren erforderlich mit Angabe der Warenmenge, des Einkaufspreises und einer Warenbeschreibung.

Ursprungszeugnis(se):

Für Spirituosen (Brandy, Rum und Whisky) wird eine Bescheinigung über Alter und Herkunft verlangt.

Einfuhrbewilligung(en):

Sind, soweit erforderlich, vom Importeur (Empfänger) zu beschaffen.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Simbabwe



ISO-Ländercode: ZW

Vorbemerkung:

Wegen der detaillierten Einfuhr- und Zollvorschriften wird empfohlen, sich vor Absendung der Ware über die Zulässigkeit des Versandes zu vergewissern.

Die Einfuhr von Münzen, Banknoten, Geldscheinen oder Inhaberpapieren jeglicher Art, Reiseschecks, Platin, Gold oder Silber in verarbeiteter oder nicht verarbeiteter Form sowie Juwelen, Schmuck und sonstigen Wertgegenständen in gewöhnlichen Sendungen und Einschreib- sowie EMS-Sendungen, ist nicht zugelassen.

Verbotene Gegenstände:

Betäubungsmittel; gebrauchte Behälter aus Kunststoff; pornografisches Material und subversive Schriften; Klappmesser und Messer mit Sicherung.

Bedingt zugelassene Gegenstände:

Die Einfuhrerlaubnis für bedingt zugelassene Gegenstände erteilen:

Leiter des Veterinäramtes und Landwirtschaftsministerium für:

- lebende Tiere;
- Fleisch und genießbare Innereien, außer für gekochte oder in Dosen oder in Gläsern konservierte Produkte;
- Fische und Krustentiere, Mollusken und sonstige wirbellose Wassertiere, außer für gekochte oder in Dosen oder Gläsern konservierte Produkte.

Landwirtschaftsministerium für:

- Milch und Molkereiprodukte; Vogeleier; Naturhonig; genießbare Produkte tierischen Ursprungs;
- Ölsamen und -früchte; verschiedene Samenkörner, Samen und Früchte; Industrie- und Heilpflanzen; Stroh und Futter;
- Tierische oder pflanzliche Fette und Öle; Produkte ihrer Dissoziation; verarbeitete Speisefette; Wachs tierischen oder pflanzlichen Ursprungs;
- Zucker und Süßigkeiten, außer Zuckerwaren ohne Kakaogehalt;
- Erzeugnisse aus Gemüse, Obst oder sonstigen Pflanzenteilen;
- Eiscreme und gemischte Eissorten.

Nationalparkverwaltung und Landwirtschaftsministerium für:

- sonstige Produkte tierischen Ursprungs wie z.B. Haare, Borsten, Därme, Blasen und Mägen von anderen Tieren als Fischen; Vogelbälge; Federn; Knochen; Elfenbein, Schildpatt, Fischbein, Hörner, Geweihe usw.;

Gesundheits- und Landwirtschaftsministerium und Nationalparkverwaltung für:

- Fleisch-, Fisch-, Krustentier- sowie Molluskenerzeugnisse oder sonstige Erzeugnisse auf der Grundlage wirbelloser Tiere.

Verantwortlicher aus dem Pflanzenschutzbereich für:

- lebende Pflanzen und Produkte der Blumenzucht;
- Gemüse, Pflanzen, Wurzeln und Knollen als Lebensmittel.

Landwirtschaftsministerium und Leiter des Pflanzenschutzdienstes:

- genießbare Früchte; Schalen von Zitrusfrüchten oder Melonen.

Getreide-Handelsorganisation für:

- Kaffee, Tee, Matete und Gewürze;
- Getreide;
- Müllereierzeugnisse; Malz, Stärke und Stärkemehl; Inulin; Weizengluten;
- Kakao und Kakaoerzeugnisse.

Gesundheits- und Landwirtschaftsministerium für:

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

- Opium.

Leiter des Pflanzenschutzdienstes für:

- Flechtmaterial und sonstige Produkte pflanzlichen Ursprungs;
- Tabakwaren und Tabakersatzerzeugnisse.

Industrie- und Handelsministerium für:

- Getränke, alkoholische Flüssigkeiten und Essig;
- Seide;
- Wolle, feine oder grobe Tierhaare; Rosshaargarn und -gewebe;
- Baumwolle;
- sonstige pflanzliche Textilfasern; Papierfasern und Gewebe aus Papierfasern;
- synthetische Filamente;
- synthetische Spinnfasern;
- Watte, Filz und Vlies; besondere Fäden; Bindfäden, Kordel und Tauwerk; Seilerwaren;
- Teppiche und sonstiger Fußbodenbelag aus Textilien;
- besondere Gewebe; Nadelflor-Textiloberflächen; Spitzen; Wandbehänge; Posamenten; Stickereien;
- imprägnierte, beschichtete, mit Schichten überzogene Gewebe; technische Artikel aus Textilien;
- Wirk- und Strickwaren;
- Kleidung und Kleidungszubehör in Form von Wirk- und Strickwaren;
- Kleidung und Kleidungszubehör, jedoch nicht in Form von Wirk- und Strickwaren;
- sonstige gefertigte Textilartikel; Garnituren; Altkleider und Stoffketten;
- Schuhe, Gamaschen und ähnliche Artikel; Teile dieser Gegenstände;
- Kopfbedeckungen und Teile von Kopfbedeckungen;
- Regenschirme, Sonnenschirme, Gartenschirme, Stöcke, Stocksitze, Peitschen, Reitpeitschen und deren Teile;
- veredelte Federn und Daunen sowie Artikel aus Federn oder Daunen; künstliche Blumen; Erzeugnisse aus Haaren;
- Erzeugnisse aus Stein, Gips, Zement, Asbest, Glimmer oder ähnlichen Materialien;
- Keramikerzeugnisse;
- Glas- und Glaserzeugnisse;
- echte Perlen oder Zuchtperlen, Edelsteine oder ähnliche Steine; Edelmetalle, Edelmetallplattierungen oder -auflagen und Erzeugnisse aus diesen Materialien; Modeschmuck; Münzen;
- Gusseisen, Eisen und Stahl und Erzeugnisse aus diesen Materialien;
- Kupfer und Kupfererzeugnisse;
- Nickel und Nickelerzeugnisse;
- Aluminium und Aluminiumerzeugnisse;
- Blei und Bleierzeugnisse;
- Zink und Zinkerzeugnisse;
- Zinn und Zinnerzeugnisse;
- sonstige unedle Metalle; Cermets; Erzeugnisse aus diesen Materialien;
- Werkzeuge und Arbeitsgeräte, Schneidwaren und Tischbesteck aus unedlen Metallen; Teile dieser Erzeugnisse aus unedlen Metallen;
- verschiedene Erzeugnisse aus unedlen Metallen;
- Kernreaktoren, Kessel, Maschinen, maschinell betriebene Geräte und Vorrichtungen; Teile dieser Maschinen oder Geräte;
- Maschinen und Elektrogeräte sowie deren Teile; Geräte zur Tonaufzeichnung oder Tonwiedergabe, Geräte zur Aufzeichnung oder Wiedergabe von Bild und Ton im Fernsehen sowie Teile und Zubehör dieser Geräte. Der nachrichtentechnischen Ausrüstung für Radio und Fernsehen ist eine von der Telekommunikationsgesellschaft von Simbabwe erteilte Erlaubnis beizufügen.
- Fahrzeuge und Material für Eisenbahnen oder Ähnliches und deren Teile; maschinell (auch elektromechanisch) betriebene Geräte für das Signalsystem auf Verkehrswegen;
- Kraftfahrzeuge, Traktoren, Zweiräder und sonstige am Boden verkehrende Fahrzeug, deren Teile und Zubehör;
- Transportmittel der Luft- und Raumfahrt;
- Transportmittel der See- und Flussschifffahrt;
- Instrumente und Geräte für die Optik, die Fotografie oder den Film, Mess-, Kontroll- oder Präzisionsinstrumente und -geräte; medizinisch-chirurgische Instrumente und Geräte; Teile und Zubehör dieser Instrumente oder Geräte;
- Uhren;
- Musikinstrumente; Teile und Zubehör dieser Instrumente;
- Möbel; medizinisch-chirurgische Einrichtungsgegenstände; Bettwäsche und Ähnliches; Beleuchtungskörper, die weder woanders genannt noch inbegriffen sind; Lichtreklame, Leuchtschilder, leuchtende Hinweisschilder und ähnliche Artikel; Fertigbauteile;
- Spielzeug, Spiele, Unterhaltungs- oder Sportartikel, deren Teile und Zubehör; gefährliche Stoffe enthaltendem Spielzeug ist eine Genehmigung des Gesundheitsministeriums beizufügen;
- verschiedene Erzeugnisse des HS-Codes 96.01-18; Elfenbein ist eine Genehmigung der Nationalparkverwaltung beizufügen.

Industrie- und Handelsministerium und Genehmigung eines Kontrolleurs für Feuerwaffen für:

- Waffen, Munition und deren Teile sowie Zubehör.

Leiter des Veterinäramtes sowie des Landwirtschafts- und Gesundheitsministeriums für:

- Rückstände und Abfälle der Nahrungsmittelindustrie; für Tiere erzeugte Nahrungsmittel.

Kommission für den Handel mit Mineralprodukten für:

- Salz; Schwefel; Erden und Steine; Gips, Kalk und Zement;
- Erze, Schlacken und Asche;

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

- Mineralbrennstoffe, Mineralöle und Produkte ihrer Destillation; bituminöse Stoffe; Ceresine.

Gesundheitsministerium sowie Kommission für den Handel mit Mineralprodukten für:

- anorganische chemische Produkte; anorganische oder organische Verbindungen von Edelmetallen, radioaktiven Elementen, Metallen seltener Erden oder Isotopen.

Gesundheitsministerium für:

- organische chemische Produkte (außer Betäubungsmittel siehe Einfuhrverbote);
- Pharmazeutische Produkte;
- Dünger;
- Gerb- und Färbextrakte; Tannine und deren Derivate; Pigmente und sonstige Farbstoffe; Anstrichfarben und Lacke; Kitt; Tinte;
- Ätherische Öle und Resinoide; Parfümerie- oder Toilettenartikel und Kosmetikerzeugnisse;
- Foto- oder Filmprodukte;
- verschiedene Produkte der chemischen Industrie.

Handelsministerium für:

- Seife, organische Tenside, Waschmittelerzeugnisse, Schmiermittel, Kunstwachs, Wachserzeugnisse, Pflegeprodukte, Kerzen und ähnliche Artikel, Modelliermasse, „Wachs für die Zahntechnik“ und Mischungen auf Gipsgrundlage für die Zahntechnik.

Ingenieur der Bergbaubehörde für:

- Pulver und Explosivstoffe; pyrotechnische Erzeugnisse; Streichhölzer; luftentzündliche Legierungen; entflammbare Stoffe.

Leiter des Veterinäramtes und der Nationalparkverwaltung für:

- Felle (außer Rauchwaren) und Leder.

Nationalparkverwaltung für:

- Lederwaren; Sattlerartikel; Reiseartikel, Handtaschen und ähnliche Behältnisse aus Fellen, Leder und Rauchwaren; Erzeugnisse aus Därmen.

Staatliche Museen für:

- Kunst- oder Sammlerobjekte oder aber Antiquitäten.

Für die Einfuhr von Saatgut und lebenden Pflanzen ist ein Pflanzengesundheitszeugnis des Ausfuhrlandes erforderlich.

Die Einfuhr von Landeswährung ist bis zu 500 USD erlaubt (vgl. auch „Vorbemerkung“).

Sonstiges:

Postsendungen, denen falsche Zollinhaltsklärungen beigelegt werden, können beschlagnahmt werden.

Begleitpapiere:

Zollinhaltsklärung(en):

a) Pakete:

- Stück Zollinhaltsklärung CN 23 in englischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltsklärung CN 22 in englischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- Stück Zollinhaltsklärung CN 23 in englischer Sprache.

Rechnung(en):

Wird empfohlen.

Ursprungszeugnis(se):

Wird empfohlen.

Einfuhrbewilligung(en):

Wird für bestimmte Waren benötigt.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Singapur



ISO-Ländercode: SG

Verbotene Gegenstände:

Kaugummi; Feuerzeuge in Form von Pistolen und Revolvern; Knallfrösche; vulkanische Gesteinsbrocken von einer Größe unter 40 mm; Rhinoceroshorn, bearbeitet, unbearbeitet oder verarbeitet sowie Pulver aus diesem Produkt; Kautabak und nachgeahmte Tabakprodukte; Betäubungsmittel und psychotrope Stoffe; anstößige Artikel, Publikationen, Videobänder/-CD's und Software; Reproduktionen von urheberrechtlich geschützten Publikationen, Videobändern, Video-CD's, Laser Discs, Schallplatten und Kassetten; staatsgefährdendes und landesverräterisches Material.

Der Versand von Waffen, Feuerwaffen oder Teilen von Feuerwaffen oder jeglichen sonstigen tödlichen Waffen aller Art, aus denen ein Schuss, eine Kugel oder ein Geschoss abgegeben werden kann oder die für die Abgabe eines solchen Schusses, einer Kugel oder eines Geschosses angepasst werden können oder Waffen jeglicher Art, die für die Abgabe von schädlichen Flüssigkeiten, Gasen oder sonstigen Stoffen verwendet oder dafür angepasst werden können sowie Teile jeglicher Waffen, ist streng verboten.

Berausende Getränke und Zigaretten dürfen auf den Aufklebern, Kartons oder Päckchen keinen Hinweis „SINGAPORE DUTY NOT PAID“ tragen. Zigaretten mit den Aufdruck „E“ auf den Päckchen dürfen ebenfalls nicht nach Singapur eingeführt werden.

Bedingt zugelassene Gegenstände:

Die folgenden Gegenstände dürfen nur gegen Vorlage einer Einfuhrerlaubnis oder -genehmigung der zuständigen Kontrollbehörde nach Singapur eingeführt werden. Einzelheiten sind den jeweiligen angegebenen Websites zu entnehmen.

Tiere, Vögel und ihre Nebenprodukte; Pflanzen, Zierfische, gefährdete Wildarten und ihre Nebenprodukte; Fleisch und Fleischerzeugnisse; Fischprodukte und Meeresfrüchte-Produkte; Obst und Gemüse

Genehmigung erteilt:

Agri-food and Veterinary Authority

www.ava.gov.sg

Waffen und Explosivstoffe; schusssichere Bekleidung; Spielzeuggewehre, -pistolen und -revolver, Kris-Dolche, Speere und Schwerter

Genehmigung erteilt:

Arms & Explosives Branch

Singapore Police Force

www.spf.gov.sg

Bespielte Kassetten; Zeitungen, Bücher und Zeitschriften; Filme, Videobänder/-CD's, Laser Discs; CD-ROM's und Videospiele

Genehmigung erteilt:

Media Development Authority

www.mda.gov.sg

Medikamente; Pharmaprodukte; Gifte

Genehmigung erteilt:

Health Sciences Authority

www.hsa.gov.sg

Telekommunikations- und Funkeinrichtungen; Spielzeug-Walkie-Talkies

Genehmigung erteilt:

Infocomm Development Authority of Singapore

www.ida.gov.sg

Aufsichtsbehörden, die für die Einfuhr folgender Waren Genehmigungen erteilen und diese überwachen:

Arms and Explosives Branch (AEB)

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

Blk J, Kinloss Complex
3 Ladyhill Road
SINGAPORE 258672
(+65) 6838 1765

Zuständig für:

- Waffen und Explosivstoffe
- Kleidungsstücke zum Schutz gegen Angriffe, einschließlich kugelsichere Westen
- Handschellen
- Stahlhelme
- Nitrozellulose
- Spielzeuggewehre, -pistolen, -revolver
- Agri-food and Veterinary Authority (AVA)

Zuständig für:

- Tiere, Vögel sowie Tier- und Vogelprodukte
- Fische und Fischereiprodukte (einschließlich Flossenfische, Krustentiere und Mollusken)
- Früchte (frisch/gekühlt)
- Ginsengwurzeln
- Tiermedikamente
- Milchpulver - entrahmt (gefärbt zur Verwendung als Tierfutter)
- Frische Milch/entrahmt/pasteurisiert von der Halbinsel Malaysia/Sabah/Sarawak, Bewilligung der AVA erforderlich
- organische Düngemittel
- Pflanzen mit/ohne Erde, Blumen und Samen
- Nutzholz und Holz (CITES-Liste)
- Gemüse (frisch/gekühlt)

vertreten durch folgende Abteilungen:

Agrotechnology Division
Freshwater Fisheries Centre
Sembawang Reid Experimental Station
Sembawang Road, 17 km
SINGAPORE 769194
(+65) 6751 9847

Animal & Plant Health Inspection Div.
CITES Section
2nd Storey, 25 Peck Seah Street
SINGAPORE 079315
(+65) 6227 0670

Animal & Plant Health Inspection Div.
Licensing Section
2nd Storey, 25 Peck Seah Street
SINGAPORE 079315
(+65) 6227 0670

Animal & Plant Health Inspection Div.
Phytosanitary/Plant Quarantine Unit
Sembawang Field Experimental Station
Sembawang Road, 17 km
SINGAPORE 769194
(+65) 6751 9842
(+65) 6751 9843

Vet. Public Health & Food Supply Div.
Import Control Section (Fish)
MND Building # 02-00
5 Maxwell Road
SINGAPORE 069110
(+65) 6325 7652

Vet. Public Health & Food Supply Div.
Import Control Section (Meat)
MND Building # 02-00
5 Maxwell Road
SINGAPORE 069110
(+65) 6325 7624

Vet. Public Health & Food Supply Div.
Import Control Section (Vegetable & Fruit)
MND Building # 02-00 5
Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

Maxwell Road
SINGAPORE 069110
(+65)6325 7617

Board of Commissioners of Currency, Singapore (BCCS)
79 Robinson Road #10-01
CPF Building
SINGAPORE 068897
(+65)6325 9815

Zuständig für:

- Spielzeugbanknoten, Spielzeugmünzen oder Waren, die Banknoten oder Münzen von Singapur darstellen

Cosmetic Control Unit (CCU)
6325 5434
National Pharmaceutical Administration
2 Jalan Bukit Merah
SINGAPORE 169547
(+65) 6325 5434

Zuständig für:

- Kosmetika und kosmetische Produkte (mit Ausnahme medizinischer Haut- und Gesichtslotionen und -cremes, die in die Zuständigkeit des DAD fallen)
- nicht giftige Haarfarbe und Haarpflegeprodukte

Commissioner of Estate Duties (CED)
55 Newton Road
3rd Storey, Revenue House
SINGAPORE 307987
(+65) 6351 3379

Zuständig für:

- Spielautomaten

Central Narcotics Bureau (CNB)
2 Outram Road
SINGAPORE 169036
(+65) 6227 6790
(+65) 6324 4908

Zuständig für:

- Mohnsaat (Kaskas)
- Vorprodukte chemischer Stoffe

Drug Administration Division (DAD)
National Pharmaceutical Administration
2 Jalan Bukit Merah
SINGAPORE 169547
(+65) 6325 5643

Zuständig für:

- giftige Haarfarbe und Haarpflegeprodukte
- Medikamente / pharmazeutische Produkte

Department of Industrial Safety (DIS)
Ministry of Manpower 18
Havelock Road #03-02
SINGAPORE 059764
(+65) 6539 5241

Zuständig für:

- Arbeitsschutzhelme
- Arbeitsschutzgegenstände:
 - a. Gürtel
 - b. Gurte
 - c. Rettungsleinen
 - d. Sicherheitsleinen
 - e. Netze

Food Control Department (FCD)
40 Scotts Road
19th Storey Environment Bldg
Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

SINGAPORE 228231
(+65) 6731 9872

Zuständig für:

- Lebensmittel (mit Ausnahme von frischem/gekühltem Gemüse und Obst)
- Geschirr, Bestecke und Küchenutensilien aus
 - a. a Porzellan
 - b. b Bleikristall

Films and Publications Department (FPD)
Maxwell Road #07-11/12
URA Centre, East Wing
SINGAPORE 069118
(+65) 6372 2808

Zuständig für:

- bespielte Magnetkassetten/Kassetten/Audio-CDs
- Filme, Kino-, Video-, Laser-Disks
- Grammophonplatten
- Publikationen
- bespielte Bänder

Infocomm Development Authority of Singapore (IDA)
Licensing Department 8
Temasek Boulevard #20-00
Suntec Tower Three
SINGAPORE 038988
(+65) 6211 1948

Zuständig für:

Telekommunikationsgeräte:

- Funkgeräte
 - a) Amateurfunkgeräte
 - b) Funkrufgeräte
 - c) Radargeräte
 - d) Funkwecker
 - e) Funktelefone
 - f) Empfänger
 - g) Schiffsfunkgeräte
 - h) Transceiver
 - i) Sender
 - j) Walkie-Talkies
 - k) Funkmikrofone
- Spielzeug-Walkie-Talkies

National Authority,
Chemical Weapons Convention (NA, CWC)
20 Science Park Drive
SINGAPORE 118230
(+65) 6775 5137

Zuständig für:

- toxische Stoffe und Vorprodukte chemischer Stoffe

Pollution Control Department (PCD)
40 Scotts Road
#12-00 Environment Bldg
SINGAPORE 228231
(+65) 6731 9665

Zuständig für:

- Gegenstände aus Asbest
- (Primär-) Batterien, Alkali, Zink-Kohle und Quecksilberoxid
- Gifte und gefährliche Chemikalien
- Dieselöl, Dieselmotoren
- anionische oberflächenaktive Agenzien,
- verbrauchte Blei-Säurebatterien und verbrauchte blei-, kadmium- oder quecksilberhaltige Batterien

Public Entertainments Licensing Unit (PELU)
Singapore Police Force
5 Pearl's Hill Road
Pearl Park Police Building
Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

SINGAPORE 168996
(+65) 6435 2300

Zuständig für:

- Spielautomaten, mit Münzen oder Chips betrieben, einschließlich Flipper-Automaten, Schießstände und Filmgeräte

Radiation Protection Inspectorate (RPI)
National Blood Centre Outram Road
SINGAPORE 168935
(+65) 6229 0706

Zuständig für:

- Bestrahlungsapparate
- Radioaktive Stoffe

Trade Development Board (TDB)
230 Victoria Street #08-00
Bugis Junction Office Tower
SINGAPORE 188024

Zuständig für:

- Fluorchlorkohlenwasserstoffe (FCKW)
- Diamanten und mit Diamanten zusammenhängende Produkte aus Angola
- Rohdiamanten (ungeschliffene und unpolierte Diamanten) aus Sierra Leone
- Halon
- Masteringgeräte und Kopiergeräte für folgende Produkte:
 - a. CD (Compact Disc)
 - b. CD-ROM (compact disc-read only memory)
 - c. VCD (Video-Compact Disc)
 - d. DVD (digital video disc)
 - e. DVD-ROM (digital disc-read only memory)
- Reis (mit Ausnahme von Reiskleie)
- Gummi, Nutzholz und Nutzholzprodukte (Telefon: (+65) 6737 3575)
- Reis (Telefon: (+65) 6433 4792)
- Fluorchlorkohlenwasserstoffe (FCKW), Halon (Telefon: (+65) 6433 4608)
- Textilien, Bekleidung und Textilienartikel (Telefon: (+65) 6433 4810)

Für Fleisch und Fleischprodukte von Tieren und Vögeln ist die Behörde PPD (keine weiteren Angaben hierzu vorhanden) zuständig.

Weitere Auskünfte erteilt:
Customs & Excise Department
55 Newton Road
#10-01, Revenue House
SINGAPORE 307987
(+65) 6355 2000

Sonstiges:

Richtige Landesbezeichnung erforderlich (z. B. „Republik Singapur“, „République de Singapour“ oder „Republic of Singapore“).
Auf alle Güter und Handelswaren, die nach Singapur eingeführt werden, wird eine Güter- und Dienstleistungssteuer von 3% des Warenwerts erhoben (gilt auch für Waren und Güter in Post- und EMS-Sendungen).

Begleitpapiere:

Zollinhaltsklärung(en):

a) Pakete:

- Stück Zollinhaltsklärung CN 23 in englischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltsklärung CN 22 in englischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- 1 Stück Zollinhaltsklärung CN 23 in englischer Sprache.

Rechnung(en):

Sendungen, die Güter und Handelswaren enthalten, ist eine Warenrechnung beizufügen.

Ursprungszeugnis(se):

Falls erforderlich, in die Sendung einzulegen.

Einfuhrbewilligung(en):

Für bestimmte Waren erforderlich.

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Sint Maarten



ISO-Ländercode: SX

Vorbemerkung:

Bargeld und wertvolle Gegenstände sind in Einschreibsendungen nicht zugelassen.

Verbotene Gegenstände:

Unberechtigte Nachdrucke von Büchern; Rauschgifte und Betäubungsmittel; Kriegsmaterial, Munition und Streichhölzer; lebende Tiere.

Bedingt zugelassene Gegenstände:

Kupfer-, Bronze- oder Nickelmünzen; zur Münzprägung bestimmte Kupfer-, Bronze- oder Nickelstücke; Waffen.

Die Einfuhr von Filmen aus Zelluloid ist nicht eingeschränkt.

Feuerwaffen und Munition sowie Betäubungsmittel dürfen nur mit einer von der zuständigen Behörde ausgestellten Genehmigung eingeführt werden.

Begleitpapiere:

Zollinhaltsklärung(en):

a) Pakete:

- Stück Zollinhaltsklärung CN 23 in englischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltsklärung CN 22 in englischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- 2 Stück Zollinhaltsklärung CN 23 in englischer Sprache.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Slowakei



ISO-Ländercode: SK

Vorbemerkung:

Wegen der umfangreichen und äußerst detaillierten Einfuhrvorschriften wird empfohlen, sich vor der Absendung der Ware über die Zulässigkeit des Versandes zu informieren.

Die Einfuhr von Münzen, Banknoten, Postwertzeichen, Schecks, Devisen oder Gegenständen aus Edelmetall ist in gewöhnlichen oder eingeschriebenen Sendungen nicht erlaubt.

Verbotene Gegenstände:

Angebaute Weinreben; Weinrebenstecklinge und Wurzeln; Weinrebensetzlinge; Setzlinge von Himbeersträuchern und Pfirsichbäumen aus Amerika; lebende Keimlinge von Kastanienbäumen außer Samen und Wirtspflanzen von Rosengewächsen; Waldbäume, Stecklinge, Wurzeln und junge Setzlinge; Stecklinge, Wurzeln und junge Setzlinge von Eichen außer Eicheln; junge Pappelsetzlinge; junge Hopfensetzlinge; junge Tabakpflanzensetzlinge; Zichorienwurzeln (*Cichorium intybus sativum*); rohes Fleisch; Produkte, die Schadstoffe für die Ozonschicht der Erde enthalten; Medikamente, die Betäubungsmittel und psychotrope Stoffe enthalten und für den persönlichen Bedarf bestimmt sind; aus Gummi hergestellte Altkleider und deren gebrauchtes Zubehör; Pflanzenfasern psychotroper Stoffe für die Herstellung von Betäubungs- und psychotropen Stoffen.

Bedingt zugelassene Gegenstände:

Für die Einfuhr von Waren zu nicht kommerziellen (privaten) Zwecken u.a. sind folgende Bestimmungen zu beachten:

Für die Einfuhr von Tieren, tierischen Lebensmitteln und Nahrungsmitteln tierischen Ursprungs auf dem Postweg zu nichtkommerziellen Zwecken verlangt der Zoll eine ordnungsgemäße Veterinärbescheinigung.

Bei der Einfuhr von lebenden Pflanzen und Produkten der Blumenzucht wird empfohlen, beim Landwirtschaftsministerium (*Ministerstvo pôdohospodárstva*) zu prüfen, ob es erforderlich ist, dem Zoll für eine bestimmte Sorte eingeführter Waren ein Pflanzengesundheitszeugnis vorzulegen.

Bei der Einfuhr von Gemüse, Pflanzen, Wurzeln und Knollen als Lebensmittel, genießbaren Früchten, Schalen von Zitrusfrüchten oder Melonen wird ein Pflanzengesundheitszeugnis benötigt.

Die Einfuhr von Betäubungsmitteln und psychotropen Stoffen ist nur mit Genehmigung des Gesundheitsministeriums (*Ministerstvo zdravotníctva*) zulässig.

Die Einfuhr von Zucker und Süßigkeiten für den Bedarf des Importeurs ist in kleinen Verpackungen zulässig.

Für Nahrungsmittel, die für Tiere bestimmt sind, verlangt der Zoll ein Pflanzengesundheitszeugnis oder eine tierärztliche Bescheinigung. Verpackte, verbrauchsfertige Produkte dürfen ohne Bescheinigung eingeführt werden.

Für Seidenraupenkokons, die zum abhaspeln geeignet sind, ist eine tierärztliche Bescheinigung erforderlich.

Die Einfuhr von Speisesalz ist nur in der Originalverpackung des Herstellers zulässig.

Die Einfuhr von Medikamenten für den persönlichen Bedarf ist nur zulässig, wenn sie keine Betäubungsmittel und keine psychotropen Stoffe enthalten.

Für die Einfuhr von Brillen, Linsen, Kontaktlinsen, Brillengestellen, Fotoapparaten, Filmen, Glühbirnen und Waagen werden besondere Bescheinigungen benötigt.

Für die Einfuhr von Waffen und Munition muss der Importeur beim Zoll einen Waffenschein vorlegen, den die Slowakei im Ausfuhrland vertretende Stelle oder eine entsprechende Polizeieinheit des Einfuhrlandes ausgestellt hat. Die Einfuhr historischer Waffen ist unbeschränkt. Die Einfuhr von Munition seitens Sammlern ist gestattet, jedoch nur in einer kleinen Packung.

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

Für alle Waren, Produkte und kombinierten Produkte, die im CITES-Übereinkommen (Übereinkommen über den internationalen Handel mit gefährdeten Arten frei lebender Tiere und Pflanzen / Washingtoner Artenschutzübereinkommen) aufgeführt sind sowie für Produkte, die Fasern, Haare oder Tierhaare enthalten, die ebenfalls im CITES-Übereinkommen aufgeführt sind, wird eine CITES-Genehmigung benötigt.

Für die Einfuhr von Waren zu kommerziellen Zwecken werden vielfach Gesundheitszeugnisse, Bescheinigungen von staatlichen Prüfstellen, Genehmigungen von Ministerien, CITES-Genehmigungen usw. benötigt. Es empfiehlt sich daher, vor dem Versand entsprechende Auskünfte von den zuständigen Stellen einzuholen. Detaillierte Informationen können die Kunden bei den Handelsabteilungen der slowakischen Botschaften im Ausland oder bei den Industrie- und Handelskammern der Slowakei (mit Hauptsitz in Bratislava) oder bei der Regionalstelle der Kammer einholen, deren Anschriften nachstehend aufgeführt sind:

Banska Bystrica

Adresse: Nám. S. Moyses 4, 974 00 Banska Bystrica;
Telefon: (+4218) 8412 5634

Bratislava (Hauptsitz)

Adresse: Gorkého 9, 816 03 Bratislava;
Telefon: (+4217) 544 3120

Bratislava (Regionalstelle)

Adresse: Jasikova 6, 821 03 Bratislava
Telefon: (+4217) 579 1297

Kosice

Adresse: Trieda SNP 48/A, 040 11 Kosice;
Telefon: (+4219) 5641 9463

Komárno

Adresse: Záhradnícka 16, 945 01 Komárno;
Telefon: (+4218) 192 354

Lucenec

Adresse: Vajanského 2, 984 01 Lucenec;
Telefon: (+4218) 6343 24534

Martin

Adresse: Cervenej armády 1, 036 01 Martin;
Telefon: (+4218) 423 1850

Michalovce

Adresse: Nám. Slobody 1, 071 01 Michalovce;
Telefon: (+4219) 4644 2610

Nitra

Adresse: Akademická 4, 949 01 Nitra;
Telefon: (+4218) 736 454

Poprad

Adresse: Poprodské náb. 2802/3, 058 01 Poprad;
Telefon: (+4219) 272 1641

Presov

Adresse: Marasykova 22, 080 01 Presov;
Telefon: (+4219) 173 2818

Ruzomberok

Adresse: A. Bernoláka 23, 034 01 Ruzomberok;
Telefon: (+4218) 4832 1606

Spisská Nová Ves

Adresse: Štefánikovo nám. 5, 052 01 Spisská Nová Ves;
Telefon: (+4219) 6542 3920

Trencín

Adresse: Dolný Sianec 1, 911 01 Trencín;
Telefon: (+4218) 3152 5738

Trnava

Adresse: Trhová 2, 917 00 Trnava;
Telefon: (+4218) 0551 2588

Zilina

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

Adresse: Vysokoskolákov 4, 010 08 Zilina;
Telefon: (+4218) 9764 6966 50

Sonstiges:

Für folgende Waren ist die Einfuhr auf folgende Höchstmengen begrenzt:

- pro Person 250 g Kaviar auf dem Postweg;
- pro Person 1 Liter hochprozentiger Alkohol und 2 Liter Wein;
- pro Person 200 Zigaretten, 100 Zigarillos, 50 Zigarren, 250 g Rauchtabak oder die entsprechende Kombination dieser Produkte;
- 50 g Parfum und 0,25 l Eau de Toilette auf dem Postweg.

Folgende gebrauchte, nichtkommerzielle Produkte dürfen auf dem Postweg nicht eingeführt werden:

- a) Kühlschränke, Tiefkühlschränke (Kompressor- oder Absorptionstyp, mit Strom oder Gas betrieben), Klimaanlage, auch wenn sie in Fahrzeugen installiert sind, sofern sie Stoffe enthalten, die Ozon zerstören können;
- b) Haushaltsroboter, Waschmaschinen, Geschirrspülmaschinen;
- c) Kraftfahrzeuge (auch beschädigte oder für die Wiederverwertung von Zubehörteilen bestimmte), die nicht den Bestimmungen der allgemeinen gesetzlichen Vorschriften entsprechen, es sei denn, dass es sich um Sammlerfahrzeuge oder um Fahrzeuge handelt, die speziell für den Wettkampf vorbereitet werden;
- d) Reifen, die nicht den allgemeinen gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- e) Strümpfe;
- f) Schuhe;
- g) mit Stoff überzogenes Mobiliar;
- h) Spielzeug;
- i) Elektrogeräte und elektronische Produkte z.B. Fernsehapparate, Tonbandgeräte, Videorecorder, Fotokopiergeräte, Computer und deren gebrauchte Bestandteile, Schneidemaschinen und Mähmaschinen, Papierwalzen, Nähmaschinen, Bügeleisen;
- j) sonstige Gegenstände, die bei ihrer Vernichtung die Gesundheit oder die Sicherheit von Menschen oder die Umwelt gefährden können.

Das Einfuhrverbot gilt jedoch nicht in folgenden Fällen:

- für persönliches Umzugsgut einer natürlichen oder einer juristischen Person;
- bei von einer natürlichen Person oder einer juristischen Person zu karitativen Zwecken eingeführten Gegenständen unter der Voraussetzung, dass der Importeur die Desinfektions- oder Entwesungsdokumente des Ursprungslandes oder die Dokumente über eine Spezialreinigung zusammen mit der Genehmigung einer entsprechenden Hygieneeinrichtung der Slowakei liefert;
- für Altkleider und sonstige Alttextilien, wenn sie von einer natürlichen Person aus dem Ausland in einem Postpaket und in angemessener Menge an eine natürliche Person in der Slowakei versandt werden;
- für gebrauchte Kühl- und Tiefkühlschränke, Altkleider und sonstige Textilien sowie für die unter g), h) und i) genannten Gegenstände unter der Voraussetzung, dass nachgewiesen werden kann, dass die Ware als Erbschaft aus dem Ausland in Empfang genommen worden ist.

Begleitpapiere:

Zollinhaltsklärung(en):

Entfällt.

Einfuhrbewilligung(en):

Für bestimmte Waren erforderlich.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Slowenien



ISO-Ländercode: SI

Über Einfuhr- und Zollvorschriften liegen keine Angaben vor.

Begleitpapiere:

Zollinhaltserklärung(en):
Entfällt.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Somalia



ISO-Ländercode: SO

Vorbemerkung:

Wegen der detaillierten Einfuhr- und Zollvorschriften wird empfohlen, sich vor Absendung der Ware über die Zulässigkeit des Versandes zu vergewissern. Auskunft erteilt: The Ministry of Industry and Commerce, Mogadiscio.

Verbotene Gegenstände:

Lose und Reklamesendungen zu Lotterien; Spirituosen jeder Art zu Handelszwecken; Getränke, die mit Spirituosen gemischt sind; destillierte Getränke, die anerkannt gesundheitsschädliche Essenzen (ätherische Öle) oder chemische Erzeugnisse enthalten; kondensierte Vollmilch mit einem Fettgehalt von weniger als 8 Gewichts-% und einem Gehalt an sonstigen festen Stoffen von weniger als 20 Gewichts-%; entrahmte Kondensmilch (ungesüßt) mit einem Gehalt an festen Stoffen von weniger als 25%; abtreibende Mittel und Mittel, die den Geschlechtstrieb erhöhen; bestimmte Pflanzen und Pflanzenteile sowie daraus hergestellte Stoffe oder Alkaloide; jedes Material zur Herstellung von Sprengstoffen außer Blei, Schwefel und Salpeter; Munition für Handfeuerwaffen; Streichhölzer; gefüllte Butangasfeuerzeuge und deren Nachfüllpatronen.

Bedingt zugelassene Gegenstände:

Platin, Gold, Silber, Edelsteine, Gold- und Silbermünzen, Banknoten, Papiergeld und Inhaberwertpapiere; Rauschgifte und Betäubungsmittel, alle anerkannt gefährlichen Drogen und Giftstoffe; zur Injektion bestimmte Medikamente; Hochzeitskuchen; zum Verkauf bestimmte, benutzte Kleidungsstücke, Decken, Bettzeug usw.; Häute von Kamelen, Rindern, Schafen und Ziegen; Metalldrähte; Rundfunksender, Fernsprechapparate und Teile davon; Waffen und Waffenteile.

Zigaretten dürfen nur in Schachteln versandt werden, die einen amtlichen Stempelabdruck der Regierung von Somalia tragen.

Begleitpapiere:

Zollinhaltserklärung(en):

a) Pakete:

- Stück Zollinhaltserklärung CN 23 wahlweise in arabischer oder englischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltserklärung CN 22 wahlweise in arabischer oder englischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet;
- Stück Zollinhaltserklärung CN 23 wahlweise in arabischer oder englischer Sprache.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Spanien



ISO-Ländercode: ES

Verbotene Gegenstände:

Alle Gegenstände, die sichtbare Angaben, Abbildungen usw. tragen, die die Moral verletzen oder ordnungswidrig sind; Nachdrucke der vom Marineministerium herausgegebenen Seekarten; in spanischer Sprache gedruckte Bücher, Karten und Autorenverzeichnisse, soweit das Gesetz über geistiges Eigentum Beschränkungen vorsieht; Lose zu ausländischen Lotterien oder Verlosungen; Spielkarten, auch solche zum Mah-Jong-Spiel; Rosenkränze, Reliquiare und andere Devotionalien aus Wallfahrtsorten; maurisches Kupfergeld; Rauschgifte und Betäubungsmittel; pharmazeutische Erzeugnisse, deren Zusammensetzung unbekannt bzw. nicht angegeben ist sowie solche, die nicht den spanischen Gesundheitsgesetzen unterliegen; für Pflanzen schädliche lebende Insekten einschl. deren Eier, Larven, Puppen usw. sowie Bakterien- und Pilzkulturen; bestimmte Pflanzen; Erde und Kompost, auch wenn sie zusammen mit lebenden Pflanzen versandt werden; Baumwollsamens, sofern er nicht vom „Instituto de Formento de la producción de Fibras Textiles Españolas“ eingeführt wird; Tabak (Einfuhr nach den Kanarischen Inseln sowie nach Ceuta und Melilla gegen Zahlung der Einfuhrabgaben zugelassen); Kriegsmunition.

Die Einfuhr von Waffen jeglicher Art, auch deren Imitationen, ist auf dem Postweg verboten.

Bedingt zugelassene Gegenstände:

Schweinefleisch und -fett aus Deutschland; lebende Pflanzen und Pflanzenteile, soweit ihre Einfuhr nicht verboten ist; Stoffe, die unter das staatliche Erdölmonopol fallen; nicht einfuhrverbotene Waffen.

Die Einfuhr von Juwelen und kostbaren Gegenständen ist nur aufgrund einer Einfuhrgenehmigung der vom Handelsministerium ermächtigten Dienststellen möglich.

Sera, Impfstoffe, Desinfektionsmittel, Ersatz von Muttermilch und andere pharmazeutische Präparate müssen auf den Flaschen, Schachteln oder Verpackungen mit einem unterschiedlichen Gesundheitsstempel versehen sein, der von den Gesundheitsbehörden auf Anforderung des Herstellers oder des spanischen Apothekers, der die Garantie für das Erzeugnis übernimmt, geliefert und in den herstellenden Laboratorien angebracht wird.

Chemische Produkte, Textilwaren und EKS-Produkte benötigen eine Einfuhrgenehmigung (Begründung: einschränkende Kontingente).

CITES-gelistete Produkte erfordern ein CITES-Zertifikat.

Für die Ozonschicht gefährdende Produkte ist eine Einfuhrgenehmigung für diejenigen erforderlich, die nicht verboten sind.

Sonstiges:

Getragene Kleidungsstücke, Bettwäsche und Decken müssen von einem Desinfektionszeugnis begleitet sein, wenn sie aus Ländern eingeführt werden, in denen Infektionskrankheiten herrschen, die einer Quarantäne unterworfen sind.

Begleitpapiere:

Zollinhaltserklärung(en):

Entfällt.

Einfuhrgenehmigung(en):

Für bestimmte Waren erforderlich.

Für Sendungen an Empfänger in

- **Ceuta** (Postleitzahlen 51...) und **Melilla** (Postleitzahlen 53...) sowie auf den
- **Kanarischen Inseln** (Postleitzahlen 35... und 38...):

Einfuhr- und Zollvorschriften

a) Pakete:

- **Stück Zollinhaltsklärung CN 23** wahlweise in englischer, französischer oder spanischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- **Zollinhaltsklärung CN 22** wahlweise in englischer, französischer oder spanischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- **Stück Zollinhaltsklärung CN 23** wahlweise in englischer, französischer oder spanischer Sprache.

Handelsrechnung(en):

Für Handelswaren erforderlich mit Angabe der Steuernummer des Absenders und des Empfängers.

Ursprungszeugnis(se):

Für die Einfuhr lebender Pflanzen und Pflanzenteile sind besondere Gesundheitserzeugnisse erforderlich (ggf. Auskunft einholen).

Einfuhrbewilligung(en):

Für bestimmte Waren erforderlich.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Sri Lanka



ISO-Ländercode: LK

Vorbemerkung:

Wegen der detaillierten Einfuhr- und Zollvorschriften wird empfohlen, sich vor Absendung der Ware über die Zulässigkeit des Versandes zu vergewissern. Auskunft erteilt: The Controller of Imports, Colombo.

Kreditkarten dürfen nicht in gewöhnlichen Briefsendungen versandt werden.

Verbotene Gegenstände:

Gegenstände oder Bücher mit religiösen Bildern, Namen, Emblemen und Empfehlungen, die geeignet sind, das Oberhaupt einer Religionsgemeinschaft oder deren Lehre zu beleidigen; Zeitungen und Druckschriften, in denen zu strafbaren Handlungen aufgerufen wird; anstößige oder obszöne Gegenstände, Bilder oder Druckschriften; Lotterielose, -angebote oder -rundschriften; in anderen Ländern hergestellte Nachdrucke von Büchern, die im Vereinigten Königreich verfasst, geschrieben oder gedruckt worden sind und die dort den Schutz der Urheberrechtsgesetze genießen; Gewebe, auf denen Abbildungen von Papiergeld, Wechseln oder Wertpapieren irgendeiner Regierung aufgedruckt sind; falsches oder verfälschtes Geld in Sterlingwährung; Münzen des Vereinigten Königreichs oder andere Münzen, die als solche verwendet werden sollen, sofern Gewicht und Feingehalt nicht den Vorschriften entsprechen; Waffen und Munition; explodierbare, leicht entzündbare oder gefährliche Stoffe; Drogen, die nicht in der Liste der zugelassenen Arzneimittel enthalten sind; Farben und Lacke; Verbandsmittel; Gesichtspuder, Eau de Cologne, Zahnpasta; Kaffee und Kaffee-Extrakt; Zigaretten, Zigarren, Tabak; tierische Öle und Fette, Pflanzenöle; Backwaren; Fische; Fleisch und Fleischkonserven; Waren, die gemäß der Warenzeichen-Verordnung (Marchandise Marks Ordinance) der Beschlagnahme unterliegen.

Einfuhrbeschränkungen bestehen für: Geschenksendungen.

Sonstiges:

Sendungen, die verbotene Gegenstände enthalten oder in deren Begleitpapieren die Angaben unvollständig oder unrichtig sind, werden beschlagnahmt.

Begleitpapiere:

Zollinhaltserklärung(en):

a) Pakete:

- 3 Stück Zollinhaltserklärung CN 23 in englischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltserklärung CN 22 in englischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- 4 Stück Zollinhaltserklärung CN 23 in englischer Sprache.

Rechnung(en):

Für Handelswaren erforderlich. Sammelsendungen mit Büchern, Zeitungen, Zeitschriften usw. ist ein unterschriebenes Exemplar der betreffenden Rechnung beizufügen, aus der sämtliche Einzelheiten über den Inhalt der Sendung, so insbesondere Warenmenge und Warenwert sowie Versicherungsprämien und Transportspesen ersichtlich sein müssen. Ein zusätzliches unterschriebenes Exemplar der Rechnung ist gleichzeitig dem Empfänger zu übersenden.

Ursprungszeugnis(se):

Falls erforderlich, in die Sendung einzulegen.

Einfuhrbewilligung(en):

Waren müssen von Einfuhrbewilligungen des Direktors für Ein- und Ausfuhren (Controller of Imports and Exports, Colombo) begleitet sein, ausgenommen sind

a) Geschenksendungen (ohne Saris, Bekleidungsstücke oder Textilien), deren Wert (Versicherungs- und Beförderungskosten inbegriffen) 250 Rupien nicht übersteigt;

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

1. andere Geschenksendungen als Textilien bis zu einem Wert von 1 000 Rupien (Versicherungs- und Beförderungskosten inbegriffen), für die Einfuhrbewilligungen bereits vorliegen;
 2. unentgeltliche Sendungen mit Handelsmustern, die Gegenstand einer Handelseinfuhrgenehmigung sind, unter der Bedingung, dass der Wert jedes Versandes 1 000 Rupien (Versicherungs- und Beförderungskosten inbegriffen) nicht übersteigt;
 3. mit Genehmigung des „Principal Collector of Customs“ wiedereingeführte Waren und
 4. Sendungen mit Büchern, Broschüren, Illustrierten und Zeitungen, deren Wert (Versicherungs- und Beförderungskosten inbegriffen) 100 Rupien nicht übersteigt;
- b) mit der Post beförderte Banknoten nach vorheriger Genehmigung durch den „Controller of Exchange“.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

St. Eustatius



ISO-Ländercode: BQ

Vorbemerkung:

Bargeld und wertvolle Gegenstände sind in Einschreibsendungen nicht zugelassen.

Verbotene Gegenstände:

Unberechtigte Nachdrucke von Büchern; Rauschgifte und Betäubungsmittel; Kriegsmaterial, Munition und Streichhölzer; lebende Tiere.

Bedingt zugelassene Gegenstände:

Kupfer-, Bronze- oder Nickelmünzen; zur Münzprägung bestimmte Kupfer-, Bronze- oder Nickelstücke; Waffen.

Die Einfuhr von Filmen aus Zelluloid ist nicht eingeschränkt.

Feuerwaffen und Munition sowie Betäubungsmittel dürfen nur mit einer von der zuständigen Behörde ausgestellten Genehmigung eingeführt werden.

Begleitpapiere:

Zollinhaltserklärung(en):

a) Pakete:

- Stück Zollinhaltserklärung CN 23 in englischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltserklärung CN 22 in englischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet;
- 2 Stück Zollinhaltserklärung CN 23 in englischer Sprache.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

St. Helena



ISO-Ländercode: SH

Verbotene Gegenstände:

Lebende Tiere (außer Schmarotzern und Vertilgern schädlicher Insekten); bestimmte Pflanzen.

Bedingt zugelassene Gegenstände:

Rauschgifte und Betäubungsmittel (nur mit Genehmigung des „Principal Medical Officer“ zulässig); Schmarotzer und Vertilger schädlicher Insekten, die dazu bestimmt sind, diese Insekten in Grenzen zu halten, können zwischen amtlich anerkannten Instituten ausgetauscht werden.

Begleitpapiere:

Zollinhaltserklärung(en):

a) Pakete:

- Stück Zollinhaltserklärung CN 23 in englischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltserklärung CN 22 in englischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- Stück Zollinhaltserklärung CN 23 in englischer Sprache.

Rechnung(en):

Nicht erforderlich.

Ursprungszeugnis(se):

Nicht erforderlich.

Einfuhrbewilligung(en):

Nicht erforderlich.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

St. Kitts und Nevis (St. Christoph-Nevis)



ISO-Ländercode: KN

Verbotene Gegenstände:

Ungekochtes Fleisch aus Großbritannien; Opium; Bier; Schießpulver, Sprengstoffe, pyrotechnische Erzeugnisse; obszöne Literatur in jeglicher Form;

Bedingt zur Einfuhr (oder im Durchgang) zugelassene Gegenstände:

Alle lebenden Tiere; sämtliches Fleisch; frische oder tiefgekühlte Fische und Krebstiere, Weichtiere und sonstige wirbellosen Wassertiere; Milch, Butter, Käse, Eier; Zwiebeln, Knoblauch, Kohl, Karotten, Gurken; Cashew-Nüsse, Erdnüsse, gemischte Nüsse; Melonen, Äpfel; Kaffee, Tee; Weizen, Maiskolben; Mehl, Maismehl, Getreide; genießbare Öle, Margarine; Wurst, Frühstücksfleisch, Dosenfleisch, Sardinen, Dosenfisch; Zucker; Kakao; Kekse; Dosen Gemüse, Dosenfrüchte; kohlenstoffhaltige Getränke; Rum; Geflügelfutter, Tierfutter; Zigaretten; Tabak; Salz; Zement; Düngemittel; Farben, Lacke; Seife; Insektizide; Verhütungsmittel; Toilettenpapier; Farbfernseher, Schwarz/Weiß-Fernseher; Kraftfahrzeuge und andere Fahrzeuge sowie Ersatz- und Zubehörteile; Betten.

Bedingungen für die Zulassung von Gegenständen, die eingeführt oder im Durchgang befördert werden:

Tiere, Teile von Tieren, Waren tierischen Ursprungs:

- Der Importeur muss eine Lizenz von der Direktion Tiermedizin (Veterinary Department) einholen. Tiere müssen vor der Einfuhr zuerst unter Quarantäne gestellt werden. Darüber ist ein Nachweis zu erbringen.
- Alle Fleischerzeugnisse werden erst nach Einholung einer Lizenz vom Landwirtschaftsamt (Agriculture Department) zugelassen. Das gilt für alle Länder außer Großbritannien.

Pflanzen und pflanzliche Produkte:

- Ein Pflanzengesundheitszeugnis muss allen Pflanzen beiliegen.

Sonstiges:

Sendungen, die verbotene Gegenstände enthalten oder in deren Begleitpapieren die Angaben unvollständig oder unrichtig sind, werden beschlagnahmt.

Begleitpapiere:

Zollinhaltsklärung(en):

a) Pakete:

- 2 Stück Zollinhaltsklärung CN 23 in englischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltsklärung CN 22 in englischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet;
- Stück Zollinhaltsklärung CN 23 in englischer Sprache.

Rechnung(en):

Den zum Handel bestimmten Waren sollte eine Rechnung beiliegen. Ein Umschlag mit einer Abschrift der Rechnung sollte auf der Außenseite des Pakets angebracht werden. Die Rechnung sollte auf dem Umschlag gekennzeichnet werden. Weitere Anschriften können vor der Aufgabe der Pakete per Briefpost versandt werden.

Ursprungszeugnis(se):

Den im „Karibischen Gemeinsamen Markt“ (Caribbean Common Market) erzeugten und hergestellten Waren ist ein Ursprungsnachweis zusammen mit einer Rechnung beizulegen.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den**

Einfuhr- und Zollvorschriften

Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen. Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

St. Lucia



ISO-Ländercode: LC

Verbotene Gegenstände:

Alle lebenden Tiere, sofern ihre Beförderung per Post gemäß den Postbestimmungen der jeweiligen Länder zulässig ist; alles Fleisch, alle Innereien; Bananenpflanzen, Kokosnusspflanzen; Whisky, Rum, Gin; betäubende Rauschgifte; weißen oder gelben Phosphor enthaltende Zündhölzer; von Monkok Latex in Südkorea hergestellte Kondome; anstößige oder obszöne Drucke, Bücher usw.; Briefmarkenfälschungen; Springmesser, Trennmesser und -klingen, Ratschenmesser und sonstige ähnliche Messer mit freien Klingen.

Bedingt zur Einfuhr (oder im Durchgang) zugelassene Gegenstände:

Seltene oder bedrohte Tierarten; Krustentiere und Weichtiere, mit oder ohne Schale (lebendig oder tot), tiefgekühlt, gefroren oder gesalzen; Eier in Schale; Naturhonig; seltene oder bedrohte Pflanzenarten sowie deren Früchte; Ölsamen und ölhaltige Früchte; verschiedene Samen und Früchte; Pflanzen zum Gewerbe- oder Heilgebrauch; Stroh und Futter; Schellack; Gummen, Harze und andere Pflanzensäfte und Pflanzenauszüge; Flechtstoffe und andere Waren pflanzlichen Ursprungs; Tabak und verarbeitete Tabakersatzstoffe; Feuerwerke und Explosivstoffe; Felle, Häute und Leder seltener oder gefährdeter Arten sowie Waren daraus; Flechtwaren aus Stroh, Esparto oder aus anderem Flechtmaterial; Korb- und Flechtwaren; zugerichtete Federn und Daunen seltener oder gefährdeter Arten sowie Waren daraus; Kettensägen; Rundfunk- und Fernsehsender, einschließlich CB-Radios; linksgesteuerte Fahrzeuge; Waffen und Munition sowie Teile davon und Zubehör.

Bedingungen für die Zulassung von Gegenständen, die eingeführt oder im Durchgang befördert werden:

Tiere, Teile von Tieren, Waren tierischen Ursprungs:

- Die Importeure von Fleisch und Innereien werden aufgefordert, vor dem Versand aus dem Exportland das Original einer Ausfuhrgesundheitsbescheinigung vorzulegen, aus der hervorgeht, dass im Herkunftsland eine ausreichende Hygiene- und Gesundheitsprüfung vom Veterinäramt gefordert wird. Diese Bescheinigung ist zusammen mit einer vom Handelsministerium ausgestellten Einfuhrlizenz vorzulegen.
 - Waren im Durchgang sind von diesen Gesundheitsformalitäten befreit, es sei denn, sie stellen durch ihre Art oder ihre Verpackung eine mögliche Gefahr für die Postbediensteten dar oder verschmutzen oder beschädigen andere Pakete oder Postanlagen.
 - Fisch und Fischerzeugnisse. Vor der Einfuhr oder der Ausfuhr von mehr als 10 Pfund Fisch oder Fischerzeugnissen muss zuerst eine Lizenz vom Handelsministerium (Versorgungsabteilung) eingeholt werden. Für Mengen von höchstens 10 Pfund (zum privaten Verzehr) ist die schriftliche Genehmigung des Fischereiamts einzuholen.
 - Lebende Bienen, Bluteigel und Parasiten, die zur Bekämpfung unerwünschter Insekten eingesetzt werden, müssen in einem kleinen Behälter so verpackt werden, dass andere Postsendungen nicht beschädigt, die Postbeschäftigten nicht verletzt und Postbeutel oder deren Inhalte nicht beschädigt werden können.
 - Bei seltenen oder bedrohten Tierarten sowie Waren daraus sind die CITES-Vorschriften zu beachten. Eine Ausfuhrgenehmigung des Herkunftslandes ist erforderlich.
 - Fische und Krebstiere, Weichtiere und sonstige wirbellose Wassertiere benötigen eine Einfuhrgenehmigung.
 - Eier mit Schale benötigen eine Einfuhrgenehmigung.
 - Für Felle, Häute, Pelzfelle, Federn und Daunen seltener oder gefährdeter Arten sowie Waren daraus sind die CITES-Vorschriften zu beachten.

Pflanzen und pflanzliche Produkte:

- Die allgemeinen Bedingungen für die Einfuhr von Pflanzen und Pflanzenprodukten und deren Verpackung, welche für die Kulturpflanzen gefährliche Schädlinge beherbergen können, werden gemeinsam durch das Ministerium für Land- und Forstwirtschaft festgelegt. Dabei wird eine Liste der Erzeugnisse ausgestellt, die solche Schädlinge möglicherweise übertragen.
- Diese Erzeugnisse müssen von einem Quarantänebeauftragten untersucht und von einem im Herkunftsland ausgestellten Pflanzengesundheitszeugnis begleitet werden.
 - Die Einfuhr zu gewerblichen Zwecken würde eine Pflanzeneinfuhrgenehmigung des Landwirtschaftsministeriums erfordern.
 - Sonderfälle.
 - Für die Einfuhr von seltenen oder gefährdeten Arten pflanzlichen Ursprungs sind die CITES-Vorschriften zu beachten.

Tabakwaren und Tabakersatzerzeugnisse:

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

- Gemäß den Zollgesetzen dürfen Tabakerzeugnisse bis zu einem Höchstgewicht von 20 Pfund pro Importeur durch die Paketpost eingeführt werden.

Betäubungsmittel:

- Opium, Morphin, Kokain oder andere Betäubungsmittel, sofern sie als Sendungen für medizinische oder wissenschaftliche Zwecke unter einer Lizenz des zuständigen leitenden Arztes versandt werden.

Spielgerät - Spielzeug:

- Die Einfuhr von Spielgeräten erfordert eine Einfuhrlizenz des Handelsministeriums.

Feuerwerke und Explosivstoffe:

- Die Einfuhr erfordert eine schriftliche polizeiliche Genehmigung.

Kettensägen:

- Die Einfuhr erfordert eine Lizenz des Landwirtschaftsministeriums.

Linksgesteuerte Fahrzeug:

- Die Einfuhr erfordert eine vom Kabinett ausgestellte Genehmigung.

Waffen, Munition, Teile davon und Zubehör:

- Die Einfuhr erfordert eine schriftliche Genehmigung des zuständigen Polizeibeauftragten.

Quarantäneuntersuchung wird durchgeführt für:

- Ölsamen und ölhaltige Früchte; verschiedene Samen und Früchte; Pflanzen zum Gewerbe- und Heilgebrauch; Stroh und Futter.
- Schellack; Gummen, Harze und andere Pflanzensäfte und Pflanzenauszüge.
- Flechtstoffe und andere Waren pflanzlichen Ursprungs.

Sonstiges:

Sendungen, die verbotene Gegenstände enthalten oder in deren Begleitpapieren die Angaben unvollständig oder unrichtig sind, werden beschlagnahmt.

Begleitpapiere:

Zollinhaltserklärung(en):

a) Pakete:

- Stück Zollinhaltserklärung CN 23 in englischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltserklärung CN 22 in englischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- Stück Zollinhaltserklärung CN 23 in englischer Sprache.

Rechnung(en):

Nicht erforderlich.

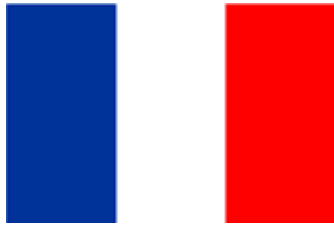
Ursprungszeugnis(se):

Sind nur erforderlich, um ggf. in den Genuss von Vorzugszöllen für britische Waren zu gelangen; sie müssen die Sendung begleiten.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

St. Pierre und Miquelon



ISO-Ländercode: PM

Verbotene Gegenstände:

Munition für Handfeuerwaffen; Streichhölzer.

Bedingt zugelassene Gegenstände:

Rauschgifte und Betäubungsmittel. Filme, Zelluloid usw. müssen in Weißblechbehältern verpackt sein.

Begleitpapiere:

Zollinhaltserklärung(en):

a) Pakete:

- 2 Stück Zollinhaltserklärung CN 23 wahlweise in englischer oder französischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltserklärung CN 22 wahlweise in englischer oder französischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet.
- 2 Stück Zollinhaltserklärung CN 23 wahlweise in englischer oder französischer Sprache.

Rechnung(en):

Werden (außer bei Verdacht des Missbrauchs) nicht verlangt.

Ursprungszeugnis(se):

Werden nur in Zweifelsfällen verlangt und sind ggf. vom Absender zu beschaffen.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

St. Vincent und die Grenadinen



ISO-Ländercode: VC

Vorbemerkung:

Wegen der detaillierten Einfuhr- und Zollvorschriften wird empfohlen, sich vor Absendung der Ware über die Zulässigkeit des Versandes zu vergewissern. Auskunft erteilt: The Collector of Customs, Kingstown (St. Vincent).

Verbotene Gegenstände:

Geld in Einschreibsendungen; unanständige oder unzüchtige Bücher, Drucksachen, Bilder, Fotografien usw.; Alkohol außer parfümiertem oder medizinischem Alkohol (kleine Alkoholmengen in echten Handelsmustern sind jedoch zulässig); Baumwolle, Baumwollsamensamen und nicht enthülste Baumwolle; lebende Tiere (außer Bienen, Blutegelein, Schmarotzern und Vertilgern schädlicher Insekten).

Bedingt zugelassene Gegenstände:

Rauschgifte und Betäubungsmittel; Sämereien, Blumenzwiebeln, Stecklinge; Feuerwaffen; Tabak, Zigaretten und Zigarren (dürfen nur zum persönlichen Verbrauch, nicht aber zum Verkauf eingeführt werden; Höchstmenge: für Tabak und Zigaretten = 11 lbs, für Zigarren = 3 lbs); Bienen, Blutegelein, Schmarotzer und Vertilger schädlicher Insekten können zwischen amtlich anerkannten Instituten ausgetauscht werden. Für die Einfuhr von Filmen usw. gelten die gleichen Vorschriften wie für Großbritannien.

Sonstiges:

Sendungen, in deren Begleitpapieren die Angaben unrichtig sind, werden beschlagnahmt.

Begleitpapiere:

Zollinhaltsklärung(en):

a) Pakete:

- 2 Stück Zollinhaltsklärung CN 23 in englischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltsklärung CN 22 in englischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- Stück Zollinhaltsklärung CN 23 in englischer Sprache.

Rechnung(en):

Nicht erforderlich.

Ursprungszeugnis(se):

Nicht erforderlich.

Einfuhrbewilligung(en):

Erforderlich.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Sudan



ISO-Ländercode: SD

Vorbemerkung:

Die Einfuhr von Münzen, Banknoten, Geldscheinen oder Inhaberpapieren jeglicher Art, Reiseschecks, Platin, Gold oder Silber in verarbeiteter oder nicht verarbeiteter Form, Juwelen, Schmuck und anderen Wertgegenständen ist in Einschreibsendungen und Paketen nicht erlaubt.

Die Einfuhr von Flüssigkeiten und leicht verflüssigbaren Stoffen oder Gegenständen aus Glas oder anderem zerbrechlichem Material ist in Paketen nicht erlaubt.

Verbotene Gegenstände:

Schweine, Schweinefleisch; Mohnsamen, Hopfen, indischer Hanf und Kokablätter; Pflanzensäfte und Pflanzenauszüge; Pektinstoffe, Pektinate und Pektate; Agar-Agar und andere Schleime und Verdickungsmittel von Pflanzen; Schweinefett und andere Fette; Schweinefleischprodukte; Bier aus Malz; Wein aus frischen Weintrauben, einschließlich mit Alkohol angereicherter Wein; Traubenmost; Wermutwein und andere Weine aus frischen Weintrauben, mit Pflanzen oder anderen Stoffen aromatisiert; Apfelwein, Birnenwein und Met; Mischungen gegorener Getränke und Mischungen gegorener Getränke und nichtalkoholischer Getränke; Ethylalkohol und Branntwein mit beliebigem Alkoholgehalt, vergällt; Speiseessig; alle Feuerwaffen und Schneid- und Stoßwaffen; Spielkarten; Nähmaschinen (mit Nadel).

Weine und Alkohol, Schweinefleisch sowie anstößige oder unanständige Druckerzeugnisse sind für die Einfuhr verboten.

Bedingt zur Einfuhr (oder im Durchgang) zugelassene Gegenstände:

Alle lebenden Tiere außer Schweinen; alle Arten von Fleisch und genießbaren Innereien (außer: Fleisch von Schweinen; genießbaren Schlachtnebenprodukten von Rindern, Schweinen, Schafen, Ziegen, Pferden, Eseln, Maultieren oder Mauleseln, frisch, gekühlt oder gefroren; Schweinespeck ohne magere Teile, Schweinefett und Geflügelfett; Fleisch und genießbare Schlachtnebenprodukte, gesalzen, in Salzlake, getrocknet oder geräuchert; genießbares Mehl von Fleisch oder von Schlachtnebenprodukten); lebende Bäume und andere Pflanzen; Blumenzwiebeln, Wurzeln und ähnliches; Schnittblumen und Zierblätter; genießbares Gemüse und bestimmte Wurzeln und Knollen; genießbare Früchte und Nüsse, Schalen von Zitrusfrüchten oder Melonen; Kaffee, Tee, Mate und Gewürze; Getreide; Müllereierzeugnisse; Malz; Stärke; Inulin; Kleber von Weizen; Ölsamen und ölhaltige Früchte mit Ausnahme von Palmnüssen und Palmkernen, Baumwollsamensamen, Rizinusamen, Sesamsamen, Senfsamen, Safforsamen, Mohnsamen und Sheanüssen; verschiedene Samen und Früchte außer Hopfen sowie Pflanzen, Pflanzenteilen, Samen und Früchten zur Herstellung von Riechmitteln oder zu Zwecken der Medizin, Insektenvertilgung, Schädlingsbekämpfung usw.; Pflanzen zum Gewerbe- oder Heilgebrauch; Stroh und Futter; Schellack; Gummen, Harze; Gummiharze und Oleoresine außer Pflanzensäften, Pflanzenauszügen, Pektinstoffen, Pektinaten, Pektaten, Agar-Agar und anderen Schleimen und Verdickungsmitteln; tierische oder pflanzliche Fette und Öle; Erzeugnisse ihrer Spaltung; genießbare verarbeitete Fette mit Ausnahme von Schweinefett; Wachse tierischen oder pflanzlichen Ursprungs; Zubereitungen aus Fleisch, außer Schweinefleischprodukten; Zubereitungen aus Fischen oder von Krebstieren, Weichtieren oder anderen wirbellosen Wassertieren; Zucker und Zuckerwaren; Zubereitungen von Gemüse, Obst, Nüssen oder sonstigen Pflanzenteilen; verschiedene Lebensmittelzubereitungen; Getränke, alkoholhaltige Flüssigkeiten und Essig; anorganische chemische Erzeugnisse; anorganische chemische Verbindungen von Edelmetallen, von Seltenerdmetallen, von radioaktiven Elementen oder Isotopen; organische chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse; Düngemittel; elektrische Maschinen, Apparate, Geräte und andere elektronische Waren sowie Teile davon; Tonaufnahme- oder Tonwiedergabegeräte, Bild- und Tonaufzeichnungs- oder -wiedergabegeräte, für das Fernsehen, Teile und Zubehör für diese Geräte; alle Arten von Fahrzeugen.

Bedingungen für die Zulassung von Gegenständen, die eingeführt oder im Durchgang befördert werden:

Tiere, Teile von Tieren, Waren tierischen Ursprungs:

- Die Einfuhr von lebenden Tieren bedarf der Genehmigung des Ministeriums für Tierbestände (Ministry of Animal Resources) sowie der Ausstellung eines Akkreditivs von einer Bank. Schweinefleisch ist jedoch verboten.
- Die Einfuhr von Nahrungsmittelerzeugnissen bedarf der Genehmigung durch das Gesundheitsministerium (Ministry of Health). Schweinefleischprodukte sind jedoch verboten.

Pflanzen und pflanzliche Produkte:

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

- Die Einfuhr von Pflanzen bedarf der Genehmigung durch das Landwirtschaftsministerium (Ministry of Agriculture). Psychotrope Pflanzen sind jedoch verboten.
- Die Zulassung von Pflanzenerzeugnissen bedarf der Genehmigung durch das Ministerium für Gesundheit und Qualitätskontrolle (Ministry of Health and Quality Control). Pflanzliche psychotrope Substanzen und deren Extrakte sind jedoch verboten.

Pflanzenschutzmittel zur landwirtschaftlichen Nutzung:

- Eine Genehmigung des Ministeriums für Landwirtschaft und Pflanzenschutz (Ministry of Agriculture and Plant Protection) ist erforderlich.

Getränke, Alkoholika:

- Eine vom Gesundheitsministerium (Ministry of Health) ausgestellte Gesundheitsbescheinigung ist für normale Getränke erforderlich. Alkoholhaltige Getränke sind verboten.

Betäubungsmittel:

- Gänzlich verboten:

Pharmazeutische Produkte:

- Die Einfuhr von pharmazeutischen Erzeugnissen bedarf der Genehmigung durch das Gesundheitsministerium (Ministry of Health, Pharmaceutical Directorate-General).

Bücher, Broschüren, Zeitungen, Druckwerke:

- Eine Genehmigung des Kulturministeriums, Abteilung Presse und Drucksachen (Ministry of Culture - Press and Printed Matter Directorate -), ist erforderlich.

Fernsehempfänger:

- Die Zulassung ist vorübergehend aufgehoben.

Kriegsgerät:

- Genehmigung durch das Innenministerium (Ministry of the Interior).

Spielgerät - Spielzeug:

- Uneingeschränkt zugelassen, mit Ausnahme von Spielkarten, die verboten sind.

Sonstiges:

In den Zollinhaltsklärungen ist der Inhalt der Sendung detailliert aufzuführen. Allgemeine Angaben, z. B. „Kleidung“, „Ersatzteile“ o. Ä. sind nicht zulässig.

Begleitpapiere:

Zollinhaltsklärung(en):

a) Pakete:

- 2 Stück Zollinhaltsklärung CN 23 wahlweise in arabischer oder englischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltsklärung CN 22 wahlweise in arabischer oder englischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- Stück Zollinhaltsklärung CN 23 wahlweise in arabischer oder englischer Sprache.

Rechnung(en):

Rechnungen sind für kommerzielle Waren, Ersatzteile im Allgemeinen und elektronische Geräte beizufügen.

Ursprungszeugnis(se):

Der Ursprung der Güter ist nachzuweisen.

Sonstiges:

Alle Postpakete und Sendungen mit einem grünen Zollzettel müssen zur Verzollung und zur Feststellung der zahlbaren Zollabgabe angemeldet werden.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Stand: Januar 2016

Südafrika



ISO-Ländercode: ZA

Bedingt zugelassene Gegenstände:

Für die Einfuhr folgender Gegenstände wird eine Genehmigung benötigt:

Schusswaffen; Explosivstoffe; Pflanzen, Saatgut, pflanzliche Produkte usw.; Hanfsamen und andere Pflanzen, die Ausgangsprodukt von abhängig machenden Drogen sind; alle Gebrauchsgüter sowie zahlreiche andere Waren (wurden nicht näher bezeichnet).

Sonstiges:

Vor dem Versand müssen die Versender stets gewährleisten, dass die Empfänger im Besitz der erforderlichen Einfuhrgenehmigungen sind.

Getragene oder gebrauchte Kleidung (z.B. an Missionen) muss als solche gekennzeichnet sein. Ist dies nicht der Fall, wird die Sendung als unanbringlich betrachtet und auf dem Land- /Seeweg an den Absender zurückgesandt.

Begleitpapiere:

Zollinhaltsklärung(en):

a) Pakete:

- 2 Stück Zollinhaltsklärung CN 23 in englischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltsklärung CN 22 in englischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet;
- 2 Stück Zollinhaltsklärung CN 23 in englischer Sprache.

Rechnung(en):

Erforderlich und vom Empfänger vorzulegen.

Ursprungszeugnis(se):

In die Sendung einzulegen.

Einfuhribewilligung(en):

Für bestimmte Waren erforderlich und vom Empfänger vorzulegen. Geschenksendungen bis zu einem Wert von 200 Rand bedürfen keiner Einfuhribewilligung. Zusätzlich ist der Vermerk „FREE UNSOLICITED GIFT“ auf der Sendung erforderlich.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Südsudan



ISO-Ländercode: SS

Vorbemerkung:

Die Einfuhr von Münzen, Banknoten, Geldscheinen oder Inhaberpapieren jeglicher Art, Reiseschecks, Platin, Gold oder Silber in verarbeiteter oder nicht verarbeiteter Form, Juwelen, Schmuck und anderen Wertgegenständen ist in Einschreibsendungen und Paketen nicht erlaubt.

Die Einfuhr von Flüssigkeiten und leicht verflüssigbaren Stoffen oder Gegenständen aus Glas oder anderem zerbrechlichem Material ist in Paketen nicht erlaubt.

Verbotene Gegenstände:

Schweine, Schweinefleisch; Mohnsamen, Hopfen, indischer Hanf und Kokablätter; Pflanzensäfte und Pflanzenauszüge; Pektinstoffe, Pektinate und Pektate; Agar-Agar und andere Schleime und Verdickungsstoffe von Pflanzen; Schweinefett und andere Fette; Schweinefleischprodukte; Bier aus Malz; Wein aus frischen Weintrauben, einschließlich mit Alkohol angereicherter Wein; Traubenmost; Wermutwein und andere Weine aus frischen Weintrauben, mit Pflanzen oder anderen Stoffen aromatisiert; Apfelwein, Birnenwein und Met; Mischungen gegorener Getränke und Mischungen gegorener Getränke und nichtalkoholischer Getränke; Ethylalkohol und Branntwein mit beliebigem Alkoholgehalt, vergällt; Speiseessig; alle Feuerwaffen und Schneid- und Stoßwaffen; Spielkarten; Nähmaschinen (mit Nadel).

Weine und Alkohol, Schweinefleisch sowie anstößige oder unanständige Druckerzeugnisse sind für die Einfuhr verboten.

Bedingt zur Einfuhr (oder im Durchgang) zugelassene Gegenstände:

Alle lebenden Tiere außer Schweinen; alle Arten von Fleisch und genießbaren Innereien (außer: Fleisch von Schweinen; genießbaren Schlachtnieberzeugnissen von Rindern, Schweinen, Schafen, Ziegen, Pferden, Eseln, Maultieren oder Mauleseln, frisch, gekühlt oder gefroren; Schweinespeck ohne magere Teile, Schweinefett und Geflügelfett; Fleisch und genießbare Schlachtnieberzeugnisse, gesalzen, in Salzlake, getrocknet oder geräuchert; genießbares Mehl von Fleisch oder von Schlachtnieberzeugnissen); lebende Bäume und andere Pflanzen; Blumenzwiebeln, Wurzeln und ähnliches; Schnittblumen und Zierblätter; genießbares Gemüse und bestimmte Wurzeln und Knollen; genießbare Früchte und Nüsse, Schalen von Zitrusfrüchten oder Melonen; Kaffee, Tee, Mate und Gewürze; Getreide; Müllereierzeugnisse; Malz; Stärke; Inulin; Kleber von Weizen; Ölsamen und ölhaltige Früchte mit Ausnahme von Palmnüssen und Palmkernen, Baumwollsamensamen, Rizinusssamen, Sesamsamen, Senfsamen, Safforsamen, Mohnsamen und Sheanüssen; verschiedene Samen und Früchte außer Hopfen sowie Pflanzen, Pflanzenteile, Samen und Früchten zur Herstellung von Riechmitteln oder zu Zwecken der Medizin, Insektenvertilgung, Schädlingsbekämpfung usw.; Pflanzen zum Gewerbe- oder Heilgebrauch; Stroh und Futter; Schellack; Gummien, Harze; Gummiharze und Oleoresine außer Pflanzensäften, Pflanzenauszügen, Pektinstoffen, Pektinaten, Pektaten, Agar-Agar und anderen Schleimen und Verdickungsstoffen; tierische oder pflanzliche Fette und Öle; Erzeugnisse ihrer Spaltung; genießbare verarbeitete Fette mit Ausnahme von Schweinefett; Wachse tierischen oder pflanzlichen Ursprungs; Zubereitungen aus Fleisch, außer Schweinefleischprodukten; Zubereitungen aus Fischen oder von Krebstieren, Weichtieren oder anderen wirbellosen Wassertieren; Zucker und Zuckerwaren; Zubereitungen von Gemüse, Obst, Nüssen oder sonstigen Pflanzenteilen; verschiedene Lebensmittelzubereitungen; Getränke, alkoholhaltige Flüssigkeiten und Essig; anorganische chemische Erzeugnisse; anorganische oder organische Verbindungen von Edelmetallen, von Seltenerdmetallen, von radioaktiven Elementen oder Isotopen; organische chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse; Düngemittel; elektrische Maschinen, Apparate, Geräte und andere elektronische Waren sowie Teile davon; Tonaufnahme- oder Tonwiedergabegeräte, Bild- und Tonaufzeichnungs- oder -wiedergabegeräte, für das Fernsehen, Teile und Zubehör für diese Geräte; alle Arten von Fahrzeugen.

Bedingungen für die Zulassung von Gegenständen, die eingeführt oder im Durchgang befördert werden:

Tiere, Teile von Tieren, Waren tierischen Ursprungs:

- Die Einfuhr von lebenden Tieren bedarf der Genehmigung des Ministeriums für Tierbestände (Ministry of Animal Resources) sowie der Ausstellung eines Akkreditivs von einer Bank. Schweinefleisch ist jedoch verboten.
- Die Einfuhr von Nahrungsmittelerzeugnissen bedarf der Genehmigung durch das Gesundheitsministerium (Ministry of Health). Schweinefleischprodukte sind jedoch verboten.

Pflanzen und pflanzliche Produkte:

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

- Die Einfuhr von Pflanzen bedarf der Genehmigung durch das Landwirtschaftsministerium (Ministry of Agriculture). Psychotrope Pflanzen sind jedoch verboten.
- Die Zulassung von Pflanzenerzeugnissen bedarf der Genehmigung durch das Ministerium für Gesundheit und Qualitätskontrolle (Ministry of Health and Quality Control). Pflanzliche psychotrope Substanzen und deren Extrakte sind jedoch verboten.

Pflanzenschutzmittel zur landwirtschaftlichen Nutzung:

- Eine Genehmigung des Ministeriums für Landwirtschaft und Pflanzenschutz (Ministry of Agriculture and Plant Protection) ist erforderlich.

Getränke, Alkoholika:

- Eine vom Gesundheitsministerium (Ministry of Health) ausgestellte Gesundheitsbescheinigung ist für normale Getränke erforderlich. Alkoholhaltige Getränke sind verboten.

Betäubungsmittel:

- Gänzlich verboten:

Pharmazeutische Produkte:

- Die Einfuhr von pharmazeutischen Erzeugnissen bedarf der Genehmigung durch das Gesundheitsministerium (Ministry of Health, Pharmaceutical Directorate-General).

Bücher, Broschüren, Zeitungen, Druckwerke:

- Eine Genehmigung des Kulturministeriums, Abteilung Presse und Drucksachen (Ministry of Culture - Press and Printed Matter Directorate -), ist erforderlich.

Fernsehempfänger:

- Die Zulassung ist vorübergehend aufgehoben.

Kriegsgerät:

- Genehmigung durch das Innenministerium (Ministry of the Interior).

Spielgerät - Spielzeug:

- Uneingeschränkt zugelassen, mit Ausnahme von Spielkarten, die verboten sind.

Sonstiges:

In den Zollinhaltsklärungen ist der Inhalt der Sendung detailliert aufzuführen. Allgemeine Angaben, z. B. „Kleidung“, „Ersatzteile“ o. Ä. sind nicht zulässig.

Begleitpapiere:

Zollinhaltsklärung(en):

a) Pakete:

- 3 Stück Zollinhaltsklärung CN 23 wahlweise in arabischer oder englischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltsklärung CN 22 in englischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- 3 Stück Zollinhaltsklärung CN 23 in englischer Sprache.

Rechnung(en):

Rechnungen sind für kommerzielle Waren, Ersatzteile im Allgemeinen und elektronische Geräte beizufügen.

Ursprungszeugnis(se):

Der Ursprung der Güter ist nachzuweisen.

Sonstiges:

Alle Postpakete und Sendungen mit einem grünen Zollzettel müssen zur Verzollung und zur Feststellung der zahlbaren Zollabgabe angemeldet werden.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Stand: Januar 2016

Suriname



ISO-Ländercode: SR

Verbotene Gegenstände:

Rauschgifte und Betäubungsmittel; Bienen und Seidenraupen; Munition; Streichhölzer.

Bedingt zugelassene Gegenstände:

Bestimmte Pflanzen; leere Säcke.

Sonstiges:

Sendungen, die verbotene Gegenstände enthalten oder in deren Begleitpapieren die Angaben unvollständig oder unrichtig sind, werden beschlagnahmt.

Begleitpapiere:

Zollinhaltsklärung(en):

a) Pakete:

- 3 Stück Zollinhaltsklärung CN 23 in englischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltsklärung CN 22 wahlweise in englischer oder niederländischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- 2 Stück Zollinhaltsklärung CN 23 wahlweise in englischer oder niederländischer Sprache.

Rechnung(en):

Erforderlich und vom Empfänger vorzulegen.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Svalbard und Jan Mayen



ISO-Ländercode: SJ

Siehe Norwegen.

Swasiland



ISO-Ländercode: SZ

Vorbemerkung:

Bargeld und wertvolle Gegenstände sind in Einschreibbriefen nicht zugelassen.

Verbotene Gegenstände:

Diamanten und Edelsteine; Gold in Pulverform oder in Klumpen; Feuerwaffen und Kriegsmunition; Munition und Zündhütchen für Feuerwaffen; Zeitungen, Schriften oder Bücher mit Anpreisungen oder Reklame für Mittel zur Heilung von Geschlechtskrankheiten; gefüllte Butangasfeuerzeuge und ihre Füllungen (nichtgefüllte Butangasfeuerzeuge sind jedoch zugelassen); anstößige oder obszöne Gegenstände und entsprechende Literatur; Zigaretten, deren Gewicht 2 kg pro Tausend übersteigt; falsches oder nachgemachtes Geld; in Gefängnissen hergestellte Gegenstände; bestimmte Pflanzen und Obstsorten; Honig; Gelee Royal.

Scheine, Formulare und Karten, die schriftliche Antworten für Akrostichen, Ratespiele und sonstige ähnliche Spiele wie Fußballwetten aufweisen sowie schriftliche Mitteilungen, bei denen mittels Worten, Buchstaben oder Zahlen die Züge in einem Schachspiel (auf einem gedruckten oder sonstigen Dokument) angegeben werden, sind untersagt.

Weder Papiergeld noch Schecks dürfen mit der Post in einem Paket für Druckerzeugnisse versandt, transportiert oder zugestellt werden. Der Ausdruck „Papiergeld“ umfasst Banknoten, Anweisungen, Postgutscheine, Marken, Wechsel, Eigenwechsel, Schecks, Gutschriftsanzeigen, die es dem Inhaber gestatten, Geld oder Waren entgegenzunehmen und alle Aufträge und Genehmigungen zur Zahlung von Geld. Letztere Gruppe schließt Geschenkgutscheine ein, die einen in Bargeld festgelegten Wert aufweisen, nämlich solche Gutscheine, die für das Produkt eines Inserenten entweder teilweise oder ganz gegen Bargeld eingetauscht und anschließen von Inserenten beim Verkäufer zurückgekauft werden können. Ausnahmsweise dürfen Geschenkgutscheine, die künftigen Käufern eine Ermäßigung bieten und die zu keinem Zeitpunkt gegen Geld oder Waren eingetauscht werden dürfen, als Drucksachen befördert werden.

Gestempelte oder ungestempelte Postwertzeichen oder Steuermarken (mit Ausnahme derjenigen, die auf eine Postkarte, einen Briefumschlag oder eine an den Empfänger des Gegenstands adressierte Verpackung geklebt werden).

Schreibwaren einschließlich Briefpapier, Umschlägen, Aufklebern, Rechnungen, Versicherungsformularen oder sonstigen Formularen, die vom Empfänger ausgefüllt werden müssen, Glückwunsch- oder Visitenkarten, wenn sie unbeschriftet an eine Person versandt werden, die sie später zu verwenden vermag. Schreibwaren umfassen unbeschriebene Dokumente von Versicherungsgesellschaften, Banken oder ähnlichen Institutionen, wenn sie als Massensendungen versandt werden, unbeschriebene Geschäftsbücher, nicht benutzte Bankbücher, Blocks mit kohlefreiem Papier, Heftchen mit unbeschrifteten, bedruckten Formularen, unbeschriebene Musikhefte mit Liniensystem; mehr als sechs Weihnachts-, Glückwunsch-, Geburtstags-, Visiten- und Anschriftenkarten oder Postkarten; teilweise bedruckte, lose Formulare, auf denen andere Rubriken als die zugelassenen hinzugefügt werden dürfen.

Löschpapier, Stoff, Metall; Asbest, Leder und sonstige ähnliche Stoffe gelten nicht als gewöhnlich für das Schreiben oder das Drucken benutzte Gegenstände und sind unzulässig; hingegen ist ein einziges glattes, ungefaltetes Löschblatt, das gedruckte Werbung ohne Bezug zum Löschpapier aufweist und das nicht als Muster versandt wird oder ein Blatt, welchem derartige Werbung beigelegt ist, die auf gewöhnliches Papier oder auf Pappe gedruckt ist, in offenem und geeignetem Umschlag zulässig.

Hand- oder maschinengeschriebene Abschriften (einschließlich Kohlepapierdurchschriften), die mittels Pause auf einem beliebigen Maschinentyp oder mittels Heliografie hergestellt werden. Durchschriften, die mittels Tampons mit oder ohne bewegliche Schriftzeichen hergestellt werden.

Schreibwaren mit Reproduktionen, wenn offenkundig ist, dass der gedruckte Teil für den Gegenstand nicht wesentlich ist. (Entwickelte oder nicht entwickelte) Filme und Tonaufzeichnungen.

Notizbücher und Kalender:

- a) Taschenkalender mit Bleistiften;
- b) Taschenkalender ohne Bleistifte, wenn jede Sendung mehr als einen aufweist;
- c) Bürokalender, wenn jede Sendung mehr als einen aufweist;

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

- d) Kalenderblöcke für das Büro mit einer Seite für jeden Tag und zur Nutzung in einer Halterung bestimmt;
- e) Notizbücher in Form von Heftchen abgesehen von den unter a) genannten Taschenkalendern, (spezialisierte oder nichtspezialisierte) Informationsbroschüren mit Kalendern und Platz für Notizen an jedem Tag, Platz für Zahlen im Zusammenhang mit Eilangelegenheiten, mit linierten Seiten für die Eintragung von Einnahmen und Ausgaben sowie von sonstigen Daten.

Bedingt zugelassene Gegenstände:

Opium, Morphinum, Kokain und andere Rauschgifte; Sera, Impfstoffe und Kulturen von Mikroorganismen; Giftstoffe; Bienen, Blutegel, Seidenraupen; Schmarotzer und Schädlingvertilger; Speck, Schinken, rohes Fleisch; lebende Pflanzen und Sämereien; Tabak; Reis; Käse; Liköre; Hieb-, Stich-, Schlagwaffen; Hefe.

Sonstiges:

Sendungen, in deren Begleitpapieren die Angaben unrichtig sind, werden beschlagnahmt.

Begleitpapiere:

Zollinhaltsklärung(en):

a) Pakete:

- 2 Stück Zollinhaltsklärung CN 23 in englischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltsklärung CN 22 in englischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- 3 Stück Zollinhaltsklärung CN 23 in englischer Sprache.

Rechnung(en):

Für Handelswaren erforderlich und vom Empfänger mit Beglaubigungsvermerk vorzulegen.

Einfuhrbewilligung(en):

Für bestimmte Waren erforderlich und vom Empfänger vorzulegen.

Geschenkpakete bis zu einem Gewicht von 5 kg und einem Wert bis zu 10 Rand bedürfen keiner Einfuhrbewilligung.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Syrien



ISO-Ländercode: SY

Vorbemerkung:

Bargeld und wertvolle Gegenstände sind in Einschreibsendungen nicht zugelassen.

Verbotene Gegenstände:

Alle lebenden Tiere, mit Ausnahme von Bienen und Blutegelein; Naturblumen und Zweige und Teile davon; alle Getreidearten mit Ausnahme von Weizensamen; Mehl, mit Ausnahme von kanadischem Mehl, welches zum Backen innerhalb der vom Versorgungsministerium (Ministry of Supply) festgelegten Grenzen eingeführt wird; Stärke, mit Ausnahme der vom Industrieministerium (Ministry of Industry) festgelegten Mengen für Nicht-Nahrungsmittelerzeugnisse; Baumwollsamens; Talg, Fette und Öle, mit Ausnahme derjenigen, die für den industriellen Gebrauch chemisch denaturiert wurden; als Maisöl hergestelltes Öl; frische Naturhefe; alkoholhaltige Getränke mit Salizylsäure, die der Überprüfung durch einen Chemiker bedürfen; Blattabak und Tabakstämme, Tabakabfälle, verarbeiteter Tabak, Zigarren, Zigaretten, verarbeitete Tabakersatzstoffe; Salz, Schwefel; versicherte Behältnisse mit Morphin, Morphin, Kokain oder sonstigen Betäubungsmitteln; pharmazeutische Chemikalien, Essenzen, Extrakte oder Medikamentenkombinationen; normale Seife und Toilettenseife, mit Ausnahme von Rasierseife, die ohne ausländische Währung eingeführt werden können; Schmierseife, mit Natriumsalzen vermischte Seife; mit jeglicher Art von Zündpulver gefüllte Kapseln, Pulversprengkapseln, Explosivstoffe, Detonatoren, Quecksilbersprengkapseln, Zündhölzer; kinematografische Filme, die vor der Einfuhr dem Kulturministerium (Ministry of Culture) vorgelegt werden müssen; obszöne Veröffentlichungen, Drucksachen, Fotos oder Drucke; Zelluloid; Holz für die Herstellung von Zündhölzern; Zigarettenpapier; Pappe für die Herstellung von Zündholzschachteln; Arbeiten, die gegen die öffentliche Ordnung verstoßen; obszöne Artikel; Globen sind im Durchgang verboten; Banknoten, Devisen, Inhaberpapiere; Baumwolle; Kleider aus synthetischen und künstlichen Fasern oder Baumwolle; Strümpfe jedweder Art, mit Ausnahme von Wollstrümpfen; Altkleider und Militärbekleidung; Militärausweise und Ehrenzeichen; Schuhe jedweder Art und deren Teile; ungefärbtes Glas, nicht mit Drahtlagen verstärkt; Feinperlen, Edelsteine, Metallgegenstände; ausländische oder Ottoman Silbermünzen; Fernsehempfänger; Kriegsmaterial usw. Militärwaffen, Revolver, Jagd- und Militärpatronen; Butangasanzünder; psychotrope Substanzen und Nahrungsergänzungsmittel für Sportler.

Bedingt zur Einfuhr (oder im Durchgang) zugelassene Gegenstände:

Kinematografische Filme aus Zelluloid müssen vor der Einfuhr untersucht werden; Briefmarken und Banknoten sind in gewöhnlichen Paketen verboten, müssen als Wertpakete versandt werden.

Bedingungen für die Zulassung von Gegenständen, die eingeführt oder im Durchgang befördert werden:

Tiere, Teile von Tieren, Waren tierischen Ursprungs:

- Bienen müssen in Behältnissen transportiert werden, die ausreichend geschützt sind, um jede Gefahr auszuschließen.
- Blutegelein müssen mit Spezialerde umgeben sein und in einer strapazierfähigen Segeltuchtasche, sorgfältig verschlossen, in einer Holzkiste transportiert werden.

Pflanzen und pflanzliche Produkte:

- Baumwollsamens (nur die von der Farm Bank genehmigten), Pflanzenprodukte.

Getränke, Alkoholika:

- In Fässern oder Flaschen versenden, sofern diese mit Etiketten oder Bezeichnungen versehen sind, die Angaben über ihren Inhalt, ihre Art und Bestandteile sowie den Namen des verantwortlichen Herstellers oder dessen Bevollmächtigten und das Herkunftsland enthalten.

Tabakwaren und Tabakersatzerzeugnisse:

- Tabak, Blattabak, Zigarren und Zigaretten dürfen mit Genehmigung der SIMEX Company eingeführt werden.

Betäubungsmittel:

- Wertsendungen, die Opium, Morphin, Kokain und andere Betäubungsmittel enthalten und für medizinische oder wissenschaftliche Zwecke versendet werden, müssen vom Gesundheitsministerium (Ministry of Health) genehmigt werden.

Einfuhr- und Zollvorschriften

Medizinische Zubereitungen:

- Alle medizinischen Zubereitungen müssen vor der Einfuhr vom Gesundheitsministerium (Ministry of Health) genehmigt werden. Es sind maximal 10 Packungen pro Präparat zur Einfuhr zulässig.

Begleitpapiere:

Zollinhaltserklärung(en):

a) Pakete:

- 3 Stück Zollinhaltserklärung CN 23 wahlweise in arabischer oder englischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltserklärung CN 22 wahlweise in arabischer, englischer oder französischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- Stück Zollinhaltserklärung CN 23 wahlweise in arabischer, englischer oder französischer Sprache.

Rechnung(en):

Gewöhnliche Rechnungen und Konsulatsfaktura sind erforderlich:

Ursprungszeugnis(se):

Ein Ursprungszeugnis ist für kommerzielle Güter erforderlich. Ursprungszeugnis und Einfuhrlizenzen sind erforderlich.

Sonstiges:

- Die Zollabgaben basieren auf dem in der Zollinhaltserklärung angegebenen Wert.
- Eine Rechnung ist nicht erforderlich, wenn der Wert der Sendungen (und nicht jedes einzelnen Pakets) weniger als 250 syrische Pfund beträgt oder wenn es sich bei den Sendungen nicht um kommerzielle Güter handelt.
- Eine falsche Erklärung hinsichtlich des Inhalts einer Sendung zieht eine Beschlagnahme derselben bei der Ankunft nach sich. Eine Strafabgabe in Höhe des Werts der falsch deklarierten Güter wird auferlegt: eine Strafabgabe in zweifacher Höhe des Betrags wird erhoben, wenn es sich bei den Gütern um verbotene Waren handelt.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Tadschikistan



ISO-Ländercode: TJ

Vorbemerkung:

Bargeld und wertvolle Gegenstände dürfen nur in Einschreib- oder Wertsendungen nach Tadschikistan versandt werden.

Verbotene Gegenstände:

Radioaktive, giftige und psychotrope Stoffe; Betäubungsmittel; Explosivstoffe; Filme, die unmoralisches Verhalten, Grausamkeit und Terror fördern; Filme, in denen die Herstellung von Betäubungsmitteln, psychotropen oder explosiven Substanzen, Waffen oder Munition dargestellt wird; Publikationen, die Gewalt, Grausamkeit und Terror fördern; Publikationen, in denen die Herstellung von Betäubungsmitteln, psychotropen und explosiven Substanzen, Waffen oder Munition beschrieben wird; mit Bleisalz beschichtete Blisterperlen; Feuerwaffen und alle Arten von Munition, Schneid- und Stichwaffen aller Art; Geräte, die zum Rauchen von Haschisch oder Opium verwendet werden können.

Bedingt zur Einfuhr (oder im Durchgang) zugelassene Gegenstände:

Tiere, vorausgesetzt, es wurde eine Genehmigung durch den tiermedizinischen Dienst der Republik Tadschikistan erteilt; Erzeugnisse tierischen Ursprungs; alle Erzeugnisse von Fischen und Krebstieren, Weichtieren und sonstigen wirbellosen Wassertieren; Samen, Pflanzen und Pflanzenprodukte werden einer Quarantäneprüfung unterzogen; alle Getreidesorten; Saatgut; für landwirtschaftliche Zwecke bestimmte Desinfektionsmittel; psychotrope Stoffe; biologische Präparate, Medikamente; natürliche Perlen oder Zuchtperlen und Edelsteine (unterliegen der Genehmigung durch die Finanzbehörden und durch die für Außenwirtschaftsbeziehungen zuständigen Behörden); Funkgeräte und Hochfrequenzgeräte (benötigen eine Genehmigung des Ministeriums für Kommunikationswesen der Republik Tadschikistan).

Bedingungen für die Zulassung von Gegenständen, die eingeführt oder im Durchgang befördert werden:

Bienen, Blutegel, Seidenraupen , Parasiten und räuberische Tiere von Insektenschädlingen:

- Die Einfuhr von Bienen, Blutegeln, Seidenraupen, Parasiten und Insektenschädlingen zu Forschungszwecken ist für offiziell anerkannte Institutionen zugelassen. Sendungen mit Bienen bedürfen einer Hygienebehandlung. Ein dreieckiger Quarantänestempel muss auf die Verpackung aufgebracht werden. Je nach Entscheidung der Prüfdienste werden die Postsendungen entweder an den Empfänger zugestellt, an den Absender zurück geschickt oder vernichtet.

Erzeugnisse tierischen Ursprungs:

- Die Einfuhr von Erzeugnissen tierischen Ursprungs, Hausmacherwurst, Molkereiprodukten, Fisch, Eiern und Honig ist zugelassen, sofern dies vom staatlichen Komitee zum Schutz der Umwelt (State Committee for the Protection of the Environment) der Republik Tadschikistan genehmigt wurde und den Waren ein durch einen dreieckigen Stempel genehmigtes Pflanzengesundheitszeugnis beiliegt.

Samen, Pflanzen und andere Kontrollen unterliegenden pflanzlichen Produkte:

- Die Einfuhr von kleinen Samenproben und von für Pflanzungen bestimmte pflanzliche Produkte, die von ausländischen gartenbauwissenschaftlichen Instituten, botanischen Gärten und anderen wissenschaftlichen Forschungsorganisationen stammen, ist für wissenschaftliche Zwecke erlaubt und unterliegt der Genehmigung durch die staatliche Kommission für Umweltschutz in Tadschikistan (State Committee for the Protection of the Environment of the Republic of Tajikistan). Auf der Verpackung solcher Sendungen muss ein dreieckiger Quarantänestempel aufgebracht sein.

Pflanzenschutzmittel zur landwirtschaftlichen Nutzung:

- Pflanzenschutzmittel zur landwirtschaftlichen Verwendung sind erlaubt, unterliegen aber der Genehmigung durch das Landwirtschaftsministerium (Ministry of Agriculture) der Republik Tadschikistan.

Betäubungsmittel:

- Betäubende und psychotrope Substanzen dürfen nur eingeführt werden, sofern eine Genehmigung der zuständigen Körperschaften des Gesundheitsministeriums (Ministry of Public Health) der Republik Tadschikistan vorliegt.

Pharmazeutische Produkte:

Einfuhr- und Zollvorschriften

- Für pharmazeutische Produkte, Medikamente und Vitaminpräparate ist eine Genehmigung der zuständigen Körperschaften des Gesundheitsministeriums (Ministry of Public Health) der Republik Tadschikistan erforderlich.

Bücher, Broschüren, Zeitungen, Druckwerke:

- Bücher, Zeitungen, Zeitschriften und andere Drucksachen sind erlaubt, sofern sie keine Artikel oder Kopien vulgärer oder erotischer Natur enthalten, die der Politik oder der Wirtschaft der Republik Tadschikistan schaden könnten oder die gegen die Menschenrechte verstoßen.

Kriegsgerät:

- Kriegsgerät unterliegt der Genehmigung durch das Verteidigungsministerium (Ministry of Defence) der Republik Tadschikistan.

Tonaufnahme- und Tonwiedergabegeräte:

- Bild- und Ton-Aufnahme- sowie Bild- und Ton-Wiedergabegeräte unterliegen der Genehmigung durch das Gesundheitsministerium (Ministry of Public Health) und das Kulturministerium (Ministry of Culture) der Republik Tadschikistan.

Optische, fotografische oder kinematografische Instrumente, Apparate und Geräte:

- Für optische und fotografische Instrumente und Apparate sowie für kinematografische Produkte ist eine Genehmigung des Kulturministeriums (Ministry of Culture) der Republik Tadschikistan erforderlich.

Musikinstrumente; Teile und Zubehör für diese Instrumente:

- Musikinstrumente und deren Teile und Zubehör unterliegen der Genehmigung durch das Kulturministerium (Ministry of Culture) der Republik Tadschikistan.

Bargeld und andere Wertgegenstände:

- Bargeld und andere Wertgegenstände unterliegen der Genehmigung durch die Finanzbehörden der Republik Tadschikistan und durch die für die Außenwirtschaftsbeziehungen zuständigen Körperschaften.

Begleitpapiere:

Zollinhaltsklärung(en):

a) Pakete:

- 2 Stück Zollinhaltsklärung CN 23 wahlweise in englischer, französischer oder russischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltsklärung CN 22 wahlweise in russischer Sprache oder in der Sprache des Bestimmungslandes; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- 3 Stück Zollinhaltsklärung CN 23 wahlweise russischer Sprache oder in der Sprache des Bestimmungslandes.

Rechnung(en):

Postsendungen mit Waren benötigen eine Handelsrechnung.

Ursprungszeugnis(se):

Von ausländischen Behörden oder öffentlichen Organisationen (Handelskammern) aus dem Ausland ausgestellte Dokumente müssen von einem Konsul der Republik Tadschikistan gegengezeichnet werden.

Sonstiges:

- Die Anschrift auf Paket und Paketkarte muss mit lateinischen Buchstaben geschrieben sein. Außerdem ist eine nähere Bezeichnung des Bestimmungsorts (z. B. Gebiet, Kreis usw.) erforderlich.
- Waren mit einem Wert unter 100 USD dürfen eingeführt werden, ohne dass dafür Zölle erhoben werden. Sperrige und zerbrechliche Pakete dürfen über den gewöhnlichen Postweg versendet werden. Der maximale Versicherungswert für Briefpost beträgt 1000 Sonderziehungsrechte (SZR). Zollpflichtige Waren dürfen nicht in gewöhnlichen Briefen oder Einschreibbriefen versendet werden.
- Waren, die nicht in die Republik Tadschikistan eingeführt werden dürfen und die auf der Zollinhaltsklärung CN 23 falsch beschrieben oder gar nicht angegeben sind, werden eingezogen.
- Waren, die in die Republik Tadschikistan eingeführt werden dürfen, aber nicht in der Auflistung der Zollinhaltsklärung CN 23 enthalten sind, sind zollpflichtig.
- Folgende Schritte sind möglich, wenn eingeführte Postsendungen verbotene Waren enthalten:
 - nur die verbotenen Güter werden eingezogen, der restliche Inhalt der Sendung wird dem Adressaten zugestellt,
 - die Sendung wird in das Herkunftsland zurückgesendet oder
 - die Sendung wird vollständig eingezogen.
- Der Transport von Artikeln, die nicht in die Republik Tadschikistan eingeführt werden dürfen, darf nicht über das Territorium dieses Landes erfolgen.

Hinweis:

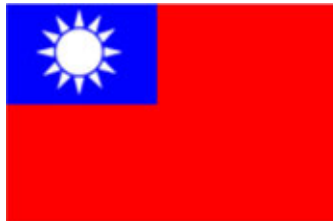
Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und**

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen. Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Taiwan



ISO-Ländercode: TW

Vorbemerkung:

Wegen der detaillierten Einfuhr- und Zollvorschriften wird empfohlen, sich vor Absendung der Ware über die Zulässigkeit des Versandes ggf. anderweitig (z. B. beim Empfänger) zu vergewissern.

Verbotene Gegenstände:

s. Vorbemerkung.

Die Einfuhr von gefüllten Butangasfeuerzeugen und dazugehörigen Ersatzfüllungen ist verboten, Postsendungen dieser Art werden beschlagnahmt und vernichtet.

Bedingt zugelassene Gegenstände:

s. Vorbemerkung.

Sonstiges:

Kleine Geschenke an Einzelpersonen sind zollfrei, vorausgesetzt, die zollamtliche Prüfung ergibt, dass es sich um geringe Mengen handelt und dass der zollpflichtige Wert unter 2 000 Taiwan-Dollar liegt. Der über dieser Höchstgrenze liegende Wert von Geschenksendungen an Einzelpersonen wird mit einem Satz von 40% verzollt, vorausgesetzt, der Gesamtwert liegt unter der Höchstgrenze für die Befreiung von der Vorlage einer Devisenbescheinigung. Die Vorlage einer Devisenbescheinigung ist nicht erforderlich bei in Postsendungen eingeführten Artikeln, deren Gesamtwert unter 1 000 US-Dollar oder dem entsprechenden Betrag in einer anderen Währung liegt.

Begleitpapiere:

Zollinhaltsklärung(en):

a) Pakete:

- Stück Zollinhaltsklärung CN 23 wahlweise in chinesischer, englischer oder französischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltsklärung CN 22 wahlweise in chinesischer, englischer oder französischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- 1 Stück Zollinhaltsklärung CN 23 wahlweise in chinesischer, englischer oder französischer Sprache.

Rechnung(en):

Für Handelswaren erforderlich.

Einfuhrbewilligung(en):

Für Handelswaren erforderlich und vom Empfänger zu beschaffen.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Stand: Januar 2016

Tansania



ISO-Ländercode: TZ

Verbotene Gegenstände:

Alle lebenden Tiere außer Bienen, Seidenraupen, Blutegehn und Insekten; alle Frischfleischarten unterliegen Einfuhrbedingungen; frisches Obst oder Dörrobst, das von Parasiten befallen ist, die dem Anbau schaden können; Kondensmilch mit weniger als 9 % Milchfettgehalt; alle Spirituosen; alle gefährlichen Medikamente.

Die Einfuhr folgender Gegenstände ist in Postsendungen verboten:

Explosive und entzündliche Flüssigkeiten und Feststoffe; giftige, gesundheitsschädliche Stoffe; ätzende Stoffe; oxidierende Stoffe; radioaktive Stoffe; Gifte; anstößige und obszöne Publikationen; Werbung und Wurfsendungen.

Eine gesetzlich geregelte Einfuhr gilt für:

Produkte von Fischen und Krustentieren, Mollusken und sonstigen wirbellosen Wassertieren; Milch und Molkereiprodukte; Vogeleier, Naturhonig; genießbare und sonstige Produkte tierischen Ursprungs; lebende Pflanzen und Produkte der Blumenzucht; Kaffee, Tee, Matete und Gewürze; Foto- und Filmprodukte; Maschinen und Elektrogeräte sowie deren Teile; Geräte zur Tonaufzeichnung oder Tonwiedergabe, Geräte zur Aufzeichnung oder Wiedergabe von Bild und Ton im Fernsehen sowie Teile und Zubehör dieser Geräte; Gegenstände der Luft- oder Raumbfahrt, Gegenstände der See- oder Flussschiffahrt; Waffen, Munition und deren Teile sowie Zubehör; Spielzeug, Spiele, Unterhaltungs- oder Sportartikel sowie deren Teile und Zubehör.

Bedingt zugelassene Gegenstände:

Bienen, Blutegehn, Seidenraupen und Insekten; alle Fleischarten; alle Produkte von Fischen und Krustentieren, Mollusken und sonstigen wirbellosen Wassertieren; Milch; Eier; Leder, Felle, Wolle; Pflanzen; Teile abgeschnittener Pflanzen; Blumen; alle Gemüsesorten; alle frischen Früchte oder Trockenfrüchte; Kaffee; Tee; alle Getreidearten; alle pflanzlichen Erzeugnisse; tierische und pflanzliche Fette und Öle; alle Fischarten; Zuckerrohr; Kakaoprodukte; Getreide, Mehl, Stärke; Obst, Nüsse; alle Lebensmittelerzeugnisse; Gin, Schnaps, Liköre; alle Tabakerzeugnisse; alle Mineralien; Heizöl; Erdöl; bituminöse Stoffe, alle radioaktiven Stoffe; alle medizinischen Produkte; Spritzen und Nadeln für den medizinischen Bedarf; Parfums, Kosmetika, Hygieneerzeugnisse; Kino- und Fotofilme; alle chemischen Produkte; Kunststoffe; alle Publikationen; Kabel; Teppiche; Regenschirme, Sonnenschirme, Gartenschirme, Stöcke, Stocksitze, Peitschen, Reitpeitschen und deren Teile; Zement; Asbest; alle Keramikerzeugnisse; Glas, Glaserzeugnisse; Edelmetalle (Gold, Silber, Platin); Schmuck; Münzen; Eisen; Stahl; Kupfer, Nickel; Aluminium; Blei, Zink, Zinn; unedle Metalle; Fernsehapparate; Computer; Videomaterial; Fahrzeuge; Flugzeuge; Schiffe; große Seeschiffe; Foto- und Filmapparate; Großuhren, Armband- und Taschenuhren; alle Musikinstrumente; Gewehre Revolver, Schreckschusspistolen, Pistolen, Munition; Möbel; medizinisch-chirurgische Einrichtungsgegenstände, Bettwäsche und Ähnliches; Beleuchtungskörper; Lichtreklame, Leuchtschilder, leuchtende Hinweisschilder und ähnliche Artikel; Fertigbauteile; Spielzeugpistolen.

Sonstiges:

Für die Einfuhr von Tieren, tierischen Nahrungsmitteln und Nahrungsmitteln tierischen Ursprungs ist eine Einfuhrgenehmigung beim Landwirtschaftsministerium (Veterinärabteilung) einzuholen.

Bienen, Honig und Wachs sind in widerstandsfähige Kästen einzuschließen, die so gestaltet sind, dass sie hermetisch verschlossen werden können.

Blutegehn sind in widerstandsfähigen, hermetisch verschlossenen Kästen unterzubringen, damit jegliche Gefahr einer Verletzung von Postbeschäftigten ausgeschlossen ist.

Für die Einfuhr von Pflanzen und pflanzlichen Produkten müssen die Absender im Voraus den Hauptsekretär des Landwirtschaftsministerium konsultieren.

„Weiche“ Früchte, insbesondere Erdbeeren, Himbeeren und Weintrauben, müssen so beschaffen sein, dass kein Saft fließt und dass sie andere Postsendungen nicht beschädigen. Pakete, die weiche Früchte enthalten, welche in Stroh- oder Weidenkörben verpackt sind, sind nicht zulässig. Auf der Verpackung ist der Vermerk „Obst“ anzubringen.

Einfuhr- und Zollvorschriften

Für die Einfuhr von Samen müssen die Absender zuvor den „Principal Secretary“ (Hauptsekretär) des Landwirtschaftsministeriums konsultieren.

Die Einfuhr von Pflanzenschutzmitteln für die Landwirtschaft unterliegt der vorherigen Genehmigung des „Principal Secretary“ (Hauptsekretär) des Landwirtschaftsministeriums.

Die Einfuhr von Getränken und alkoholischen Flüssigkeiten ist vorbehaltlich der Erteilung einer schriftlichen Genehmigung eines Zollbediensteten zulässig.

Traubensaft und Wein müssen in Metallkisten oder in Flaschen versandt werden, die luftdicht verschlossen und getrennt verpackt sind. Insbesondere ist auf den einwandfreien Schutz im Flaschenhalsbereich zu achten.

Die Einfuhr von Tabakwaren und Tabakersatzerzeugnissen ist zulässig, wenn sie medizinischen oder wissenschaftlichen Zwecken dienen sollen und wenn ihnen eine vom „Principal Secretary“ (Hauptsekretär) des Gesundheitsministeriums ausgestellte Genehmigung beigelegt ist.

Industrieerzeugnisse und -öle werden von Gesellschaften eingeführt, die eine Einfuhrgenehmigung eingeholt haben.

Die Einfuhr von Betäubungsmitteln ist zulässig, wenn sie zu medizinischen oder wissenschaftlichen Zwecken versandt werden und wenn ihnen eine vom „Principal Secretary“ (Hauptsekretär) des Gesundheitsministeriums ausgestellte Genehmigung beigelegt ist.

Pharmazeutische Produkte müssen in einem luftdichten Behälter oder andernfalls in einer Kiste aus Hartholz, Leder oder Metall luftdicht verschlossen und mit einem ausreichend dichten Absorptionsstoff umgeben sein.

Die Einfuhr von Medikamenten und sonstigen Produkten für den medizinischen Bedarf unterliegt einer Genehmigung des Gesundheits- oder des Landwirtschaftsministeriums.

Die Einfuhr von Kontrazeptiva unterliegt einer vorherigen Genehmigung durch den „Principal Secretary“ (Hauptsekretär) des Gesundheitsministeriums.

Die Einfuhr chemischer Streichhölzer bedarf der Erstellung einer Zollinhaltserklärung.

Präservative aus Gummi dürfen vorbehaltlich der Vorlage einer Genehmigung des Gesundheitsministeriums und einer Einfuhrerlaubnis eingeführt werden.

Gedruckte Gegenstände müssen entweder ordnungsgemäß zusammengefasst, damit sie in Briefkästen von Privatpersonen hineingeschoben werden können, oder in Umschlägen und Kartons eingelegt werden sowie den Vorschriften für den Versand von Druckwerken entsprechen.

Perlen und Edelsteine müssen in weichem Material verpackt und in Wertpaketen versandt werden.

Metalle müssen in weichem Material wie Stroh oder Heu verpackt sein.

Die Einfuhr von Fernsehempfängern ist vorbehaltlich einer schriftlichen Genehmigung des Finanzministeriums zulässig.

Die Einfuhr von Messinstrumenten ist nach Einholung einer Einfuhrerlaubnis, die den Zollbehörden in der Zollstelle, wo die Waren angemeldet werden müssen, vorzulegen ist, zulässig.

Die Einfuhr von Kriegsmaterial, Waffen und Munition erfordert eine polizeiliche Genehmigung für den Postpaketversand.

Für die Einfuhr von Spielautomaten und Spielzeug sind eine Einfuhrgenehmigung und eine Zollinhaltserklärung erforderlich.

Schuhe, Gamaschen und ähnliche Artikel sowie Teile dieser Gegenstände unterliegen einer gesetzlichen Vorschrift.

Die Einfuhr von Kraftfahrzeugen, Traktoren, Zweirädern und sonstigen am Boden verkehrenden Fahrzeugen, deren Teilen und Zubehör erfolgt nur vorbehaltlich einer schriftlichen Genehmigung des Finanzministeriums.

Für die Einfuhr von Mineralien wird eine Genehmigung benötigt.

Bei der Berechnung der Zölle werden die Freimachung und die Postentgelte dem Wert des Inhalts der Postsendungen hinzugefügt. Zollgebundene Sendungen, denen falsche Erklärungen beigelegt sind, werden beschlagnahmt.

Begleitpapiere:

Zollinhaltserklärung(en):

a) Pakete:

- 2 Stück Zollinhaltserklärung CN 23 in englischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltserklärung CN 22 in englischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- Stück Zollinhaltserklärung CN 23 in englischer Sprache.

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

Rechnung(en):

Bei an Privatpersonen gerichteten Sendungen sind keine gewöhnlichen Rechnungen oder Konsulatsrechnungen usw. einzulegen. Die Einfuhr von für den Wiederverkauf durch Händler bestimmten Waren ist auf dem Postweg untersagt, es sei denn, dass der „Imports Controller“ BOT (Importkontrolleur / Handelskammer) hierfür eine Erlaubnis erteilt.

Ursprungszeugnis(se):

Für bestimmte Waren erforderlich und vom Empfänger vorzulegen.

Einfuhrbewilligung(en):

Für bestimmte Waren erforderlich und vom Empfänger vorzulegen. Es wird deshalb allen Versendern empfohlen, sich vor der Absendung von Waren bei der zuständigen Behörde des Bestimmungslandes zu vergewissern, ob dem Importeur eine Einfuhrbewilligung erteilt wurde.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Thailand



ISO-Ländercode: TH

Vorbemerkung:

Die Einfuhr von Banknoten in Postsendungen ist verboten. Die Einfuhr von Münzen, Wertpapieren oder Inhaberpapieren jeglicher Art, Reiseschecks, Platin, Gold oder Silber in verarbeiteter oder nicht verarbeiteter Form, Juwelen, Schmuck oder anderen Wertgegenständen ist nur in Wertsendungen erlaubt.

Verbotene Gegenstände:

Kokon, Apis Mellifera, Adamson-Biene und Bienen aus Afrika; frischer und getrockneter Knoblauch; getrocknete Longanfrüchte; Reis, geschälter Reis, Rohreis (Paddy-Reis), nahrhafter Reis; Kokosnussöl; Zuckerrohr; Vinylchloridmonomer gemischt mit Haarspray oder Deodorant; Sprengstoffe, pyrotechnische Erzeugnisse; Vinylchloridmonomer gemischt mit anderen in Insektizidspray enthaltenen Substanzen; Handwerksartikel (Flecht- und Korbmacherwaren) mit Anzeichen von einer gefälschten Herkunft; ungebrauchtes Briefpapier und Postkarten; von der Royal Thai polizeilich verbotene Veröffentlichungen; Steine für Baudenkmäler oder dekorierte Steine, aus solchen Steinen gefertigte Artikel und Boden bearbeitende Steine (Mosaik); Gebrauchtbusse mit 6 Rädern und mehr als 30 Sitzen; Gebrauchtlastwagen mit einer Förderleistung von mehr als 4 Tonnen; elektronische Spiele und mechanische Geräte mit Spielstands- oder Trefferanzeige.

Darüber hinaus ist die Einfuhr folgender Gegenstände in Postsendungen nicht erlaubt:

Gifte, Drogen und psychotrope Substanzen, sofern sie nicht ordnungsgemäß genehmigt und vorschriftsmäßig für den Transport verpackt sind; lebende Tiere (mit Ausnahme von Bienen, Blutegehn, Seidenraupen oder Tieren die ordnungsgemäß genehmigt und vorschriftsmäßig für den Transport verpackt sind); Explosivstoffe, entzündliche Flüssigkeiten oder Feststoffe, Druckgas, ätzende Stoffe und radioaktive Stoffe (sofern sie nicht ordnungsgemäß genehmigt und vorschriftsmäßig für den Transport verpackt sind); anstößige oder obszöne Druckwerke, Gemälde, Fotografien oder derartige Gegenstände in anderer Form; Kettenbriefe; Lotteriebriele und entsprechende Schriftstücke; Banknoten.

Bedingt zur Einfuhr (oder im Durchgang) zugelassene Gegenstände:

Lebende Wassertiere, einschließlich Fische, gemäß Fisheries Act B.E von 1947; Molkereiprodukte; Vogeleier; Naturhonig; genießbare Waren tierischen Ursprungs; Pferdehaare und Pferdehaarabfälle; Pflanzen und Pflanzenteile; genießbare Gemüse und bestimmte Wurzeln und Knollen; genießbare Früchte und Nüsse, Schalen von Zitrusfrüchten oder Melonen; gerösteter Kaffee; Blattee und Pulvertee; Mais als Tierfutter; verschiedene Mehle sowie Rohstoffe, die zur Herstellung von Nahrungsmittelerzeugnissen verwendet werden sollen, müssen gekennzeichnet oder eingetragen sein; Samen, Sojabohnen; alle genießbaren Erzeugnisse aus Pflanzensäften und Pflanzenauszügen; Sojabohnenöl, Palmöl, alle genießbaren Fette; alle genießbaren Zubereitungen von Fleisch, Fischen oder von Krebstieren, Weichtieren oder anderen wirbellosen Wassertieren; Zucker und Zuckerwaren; alle genießbaren Kakaos und Zubereitungen aus Kakao; alle genießbaren Zubereitungen aus Getreide, Mehl, Stärke oder Milch, Backwaren; alle genießbaren Zubereitungen von Gemüse, Früchten, Nüssen oder anderen Pflanzenteilen; alle verschiedenen genießbaren Lebensmittelzubereitungen; Alkohol von mehr als 1 Liter; Getränke und Essig; gemahlener, getrockneter Fisch mit einem Proteingehalt von weniger als 60%; Tabaksamen, Tabakbaum, Tabakblätter, Kautabak und Rauchtobak; Marmor, Travertin, Ecaussine und andere Werksteine aus Kalkstein mit einem Schüttgewicht von über 2.5 und Alabaster; Zinn, einschließlich Zinnerzen und Konzentraten, mit einem Gewicht von mehr als 2 kg; Benzol und ähnliches Kerosin, Hochgeschwindigkeits-Dieselloil, Flüssiggas (LPG); giftige Substanzen (Einfuhr gemäß der Auflistung in der Erklärung des Gesundheitsministeriums, des Industrieministeriums und des Landwirtschaftsministeriums unterliegt der von einem bevollmächtigten Beamten einer der drei vorstehend aufgeführten Ministerien ausgestellten Einfuhrlizenz: Nahrungsmittel- und Arzneimittelverwaltung, Abteilung für Industriebauten (Department of Industrial Works), Landwirtschaftsministerium); Medikamente und pharmazeutische Erzeugnisse; Düngemittel (Einfuhr unterliegt der vorherigen Genehmigung durch das Landwirtschaftsministerium); Lebensmittelfarbstoffe, lösliche Farbstoffauszüge; Mixtur von Geruchsstoffen für Nahrungsmittel (Aromastoffe); zubereitete Riech-, Körperpflege- und Schönheitsmittel; Seife; natürlicher organischer Kautschuk, Isoprenkautschuk, Neoprenharz, Vinylharz, Harz sowie alle Verbindungen mit Zellulosekatalyse (Einfuhrgenehmigung erforderlich); Insektizide, Fungizide, Herbizide, andere Pestizide; organische Verbundlösungsmittel, Verdünner, Lackentferner; gasförmiges oder flüssiges und unter Druck gehaltenes Vinylchloridmonomer; noch nicht gefertigte oder verarbeitet Felle, Häute, Leder und Pelzfelle tierischen Ursprungs; Rohseiden- und Fertigseidengarne (Einfuhr unterliegt der vorherigen Genehmigung sowie der Bedingung, dass sie 4% des vom Ministerium für industrielle Förderung erworbenen Garns enthalten); Wolle, feines oder grobes nicht gefertigtes Tierhaar; Baumwolle (phytosanitäre Bescheinigung des Herkunftslandes erforderlich); Bekleidung und Bekleidungszubehör, ausgenommen aus Gewirken und Gestrickten, ausschließlich Halsbänder, Kragen, Manschetten, Ärmeln, Hosen-/Rockbünde, Hosen-/Rocktaschen

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

sowie Kanten von Hosenbeinen; Häute und andere Geflügelteile, Tierhaar; Asbest; Glasfaser und andere Artikel aus Glasfaser; Gold, ausgenommen Goldverzierungen (deren Einfuhr der vorherigen Genehmigung des Finanzministers bedarf); Zinn und Zinnlegierungen (Einfuhrgenehmigung vom Ministerium für Mineralische Ressourcen erforderlich); Kernreaktoren, Brennstäbe und Teile daraus; Dieselmotoren mit liegenden Einfachzylindern, Leistung 331-1100 cm³, Benzinzylindermotoren mit einer Leistung von 41-240 cm³ und Motorradmotoren mit einer Leistung von unter 250 cm³; Kettensägen und Teile daraus; Tiefdruckmaschinen; Elektrosägen und Teile daraus; Funkempfänger, Funktelefone, Radiogramme, Radar; Seefunkantennensender, Fernsteuerungen und Teile daraus; Gebrauchtfahrzeuge, Gebrauchtmotorräder; Satelliten; Kontaktlinsen sowie medizinische und chirurgische Instrumente und Apparate; Farbscanner, Farbkopierer; Feuerwaffen, chemische Waffen und Teile daraus; Spielkarten.

Bedingungen für die Zulassung von Gegenständen, die eingeführt oder im Durchgang befördert werden:

Tierarten und Tierkadaver unter der Kontrolle des Ministeriums für die Entwicklung des Viehbestands:

- Tiere: Elefanten, Pferde, Kühe, Büffel, Esel, Maultiere, Ziegen; Schafe, Hunde, Katzen, Kaninchen, Affen, Gibbons.
- Tiersperma.
- Geflügel, einschließlich deren Eier.
- Wildtiere, wie in den Ministeriumsbestimmungen (Band 11) B.E. 2512, herausgegeben gemäß dem Epidemiegesetz B.E. 2499.
- Für eine Genehmigung, siehe die Ministerialbestimmungen (Band 12) B.E. 2512 (Ministerium für Landwirtschaft und Kooperativen).

Tierkadaver:

- Fleisch, Häute, Knochen, Rindfleisch, Horn, Haare und Stoßzähne, die nicht verarbeitet bzw. bearbeitet wurden.

Waren tierischen Ursprungs (Nahrungsmittel):

- Kontrollierte Nahrungsmittel (gemäß dem Nahrungsmittelgesetz B.E. 2522) dürfen nur mit Genehmigung des Ministers für Food and Drug Administration eingeführt werden.

Pflanzen und pflanzliche Produkte:

- Verbotene Pflanzen und Pflanzenerzeugnisse können unter folgenden Bedingungen eingeführt werden:
 - Genehmigung des Director General des Landwirtschaftsministeriums.
 - Phytosanitäre Bescheinigung des Herkunftslandes.
 - Die Einfuhr kann nur über das Plant Quarantine Office (Pflanzenquarantäneamt) am Flughafen, Hafen und dem Postzentrum von Bangkok erfolgen.
 - Die genannten verbotenen Pflanzen/Pflanzenerzeugnisse müssen an den Director General des Landwirtschaftsministeriums adressiert und direkt an diesen gesendet werden.
 - Im Falle einer Einfuhr durch Passagiere, ist eine Vorlage an die Beamten des Pflanzenquarantäneamts erforderlich.

Einfuhr verbotener Pflanzen:

- Die Einfuhr von verbotenen Pflanzen nach dem Pflanzenquarantänegesetz B.E. 2507 muss vom Director General des Landwirtschaftsministeriums genehmigt und von einer phytosanitären Bescheinigung des Herkunftslandes begleitet werden. Die Einfuhr kann nur über die spezifischen Zollämter erfolgen.

Teeblätter und Teepulver:

- Die Einfuhr der genannten Waren kann unter der Bedingung erfolgen, dass 60% der eingeführten Menge von Teeblättern von der Public Warehouse Organization bezogen werden und 50% im Falle von Teepulver.
- Die Einfuhr unterliegt der durch die Food and Drug Administration (gemäß Nahrungsmittelgesetz B.E. 2522) erteilten Genehmigung.

Samen:

- Eingeführte Samen, wie in den Erklärungen des Ministeriums für Landwirtschaft und Kooperativen (Ministry of Agriculture and Cooperatives) aufgeführt, unterliegen der Normenanalyse oder der Analyseausnahme des Landwirtschaftsministeriums (Department of Agriculture).
- Sojabohnenöl kann nur von der Public Warehouse Organization, dem Handelsministerium (Ministry of Commerce) oder dem Hersteller eingeführt werden.
- Palmöl kann in angemessenen Mengen entsprechend der jeweiligen Produktionslage eingeführt werden.

Getränke, Alkoholika:

- Die Einfuhr von alkoholhaltigen Flüssigkeiten und Getränken in Mengen von mehr als 1 Liter unterliegt der vorherigen Genehmigung durch das zuständige Steueramt (Excise Department).

Tabakwaren und Tabakersatzerzeugnisse:

- Die Einfuhr von Tabaksamen, Tabakbäumen und -blättern, Kautabak und Rauchtabak unterliegt der vorherigen Genehmigung durch das zuständige Steueramt (Excise Department).

Mineralöle:

- Die Einfuhr von Mineralölen kann nur durch den Händler gemäß Artikel 6 des Brennstoffgesetzes B.E. 2521 erfolgen und der Händler muss eine vorherige Zustimmung durch das jeweilige Handelsregisteramt (Department of Commercial Registration) einholen.

Betäubungsmittel:

- Die Einfuhr von Heroin ist verboten; ausgenommen davon ist die Einfuhr zum Nutzen des Staates mittels einer speziellen Genehmigung durch den Gesundheitsminister (Minister of Public Health).
- Die Einfuhr von Morphin ist untersagt. Opium, Haschisch und Amphetamine dürfen nur mit Zustimmung des

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

Gesundheitsministeriums (Ministry of Public Health) eingeführt werden.

Pharmazeutische Produkte:

- Die eingeführten pharmazeutischen Produkte unterliegen den Einfuhrgenehmigungen und Bescheinigungen für Rauschgiftanmeldung (Certificate of Drug Registration), mit folgenden Ausnahmen:
 - Einfuhr durch Reisende in kleinen Mengen für den medizinischen Eigenbedarf;
 - Einfuhr für medizinische oder wissenschaftliche Zwecke.

Farbstoffe:

- Die Herstellung von löslichen Farbstoffen unterliegt der Anmeldung als toxische Substanzen gemäß der Erklärung des Gesundheitsministeriums (Declaration of the Ministry of Public Health) (Band 61) B.E. 2531. Werden sie nicht als Rohstoffe für die geschäftlichen Belange des Importeurs eingeführt, ist deren Einfuhr nicht gestattet.

Kosmetik:

- Die eingeführten Endkosmetikartikel bedürfen einer Einfuhrgenehmigung sowie einer von der Nahrungsmittel- und Rauschgiftverwaltung (Food and Drug Administration) ausgestellten Anmeldegenehmigung.

Chemische Streichhölzer und zubereitetes Zündholz:

- Feuerwaffen, Munition, Sprengstoffe, Feuerwerke und Feuerwaffenimitationen dürfen nach Genehmigung durch den örtlichen Munitionsregistrator eingeführt werden. Vor der Versendung dieser Artikel muss die Einfuhrlizenz vom Zollbeamten abgestempelt werden.

Bücher, Broschüren, Zeitungen, Druckwerke:

- Die Einfuhr von im Staatsanzeiger vom Leiter der Polizeidienststelle (Director General of the Police Department) ausgewiesenen Veröffentlichungen ist untersagt; davon ausgenommen:
 - ist die Einfuhr durch die Regierung oder Stadtgemeinde zu offiziellen Zwecken;
 - ist die besondere Genehmigung durch den Innenminister (Minister of the Interior);
 - sind Karten, Dokumente, Formblätter und Berichte, die für den persönlichen Schriftverkehr sowie für soziale, politische und kommerzielle Angelegenheiten verwendet werden.

Messinstrumente:

- Der Importeur von Messinstrumenten muss eine vom Handelsministerium, Abteilung kommerzielle Eintragung (Department of Commercial Registration) ausgestellte Lizenz sowie eine Warenfreigabeerlaubnis vorlegen.

Kriegsgerät:

- Waffen, Zubehörteile daraus, einschließlich chemische Erzeugnisse und Werkzeuge, die zu Kriegszwecken (gemäß der Erklärung des Verteidigungsministeriums) eingesetzt werden können, unterliegen der vorherigen Einfuhrgenehmigung durch das Verteidigungsministerium.

Spielgerät - Spielzeug:

- Die Einfuhr von Maschinen für Spiele mit Spielstands- oder Trefferanzeigen ist untersagt. Ausgenommen davon sind Artikel zum persönlichen Gebrauch, die als Folge eines Auszugs oder Umzugs oder mittels einer Sondergenehmigung durch das Kabinett eingeführt werden.

Insektizide, Fungizide, Herbizide und andere Pestizide:

- Die vom Landwirtschaftsministerium erteilte Einfuhrgenehmigung und Bescheinigung einer toxischen Registrierung (gemäß der vom Ministerium für Landwirtschaft und Kooperativen erklärten Liste von toxischen Substanzen) ist für die Einfuhr erforderlich.

Organische Verbundreiniger, Verdünnern, Lackentferner:

- Die Einfuhr dieser Artikel unterliegt der vorherigen Genehmigung durch das Abteilung für Industriebauten (Department of Industrial Works) des Industrieministeriums (Ministry of Industry) und muss von einer Einfuhrlizenz und einer Registrierungsgenehmigung für toxische Substanzen begleitet werden.

Begleitpapiere:

Zollinhaltsklärung(en):

a) Pakete:

- Stück Zollinhaltsklärung CN 23 in englischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltsklärung CN 22 in englischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet;
- Stück Zollinhaltsklärung CN 23 in englischer Sprache.

Rechnung(en):

Auf der Rechnung ist anzugeben:

- Name und Anschrift des Verkäufers oder der Firma;
- Name und Anschrift des Käufers oder Importeurs;
- Menge und Gewicht der Artikel;
- Details über den Artikel;
- Einzelpreis jedes Artikels und Gesamtpreis aller enthaltenen Artikel.

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

Ursprungszeugnis(se):

Sowohl auf der Rechnung als auch auf dem Paket muss das Herkunftsland der Waren angegeben sein.

Sonstiges:

1. Persönliche Habe, begleitet vom Eigentümer für die eigene oder professionelle Verwendung, in angemessenen Mengen, ausgenommen Feuerwaffen und Munition, Lebensmittel und alkoholhaltige Flüssigkeiten, Zigaretten, Zigarren oder Rauchtabak.
Der Zollstellenleiter kann Einschränkungen hinsichtlich der Befreiung von der Bezahlung einer Zollabgabe an jedem relevanten Hafen auferlegen, die folgenden Mengen dürfen jedoch nicht überschritten werden:
 - (a) 200 Zigaretten oder 250 Gramm entweder Zigarren oder Rauchtabak oder beides zusammen mit einem Höchstgewicht von 250 Gramm;
 - (b) Ein Liter alkoholhaltige Flüssigkeit.
2. Postpakete, deren Einfuhrwert nicht über 500 Baht pro Paket liegt, sind nicht abgabenpflichtig.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Timor-Leste



ISO-Ländercode: TL

Über die Einfuhr- und Zollvorschriften liegen keine Unterlagen vor.

Begleitpapiere:

Zollinhaltserklärung(en):

a) Pakete:

- Stück Zollinhaltserklärung CN 23 in englischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltserklärung CN 22 in englischer Sprache.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Togo



ISO-Ländercode: TG

Vorbemerkung:

Die Einfuhr von Geldscheinen ist nur in Wertsendungen erlaubt.

Verbotene Gegenstände:

Geldstücke, verarbeitetes oder nicht verarbeitetes Platin, Gold oder Silber, Edelsteine, Juwelen und andere kostbare Gegenstände; Drucksachen oder Zeitungen, die ganz oder teilweise ausländische Lotterien betreffen; Zeitungen; Veröffentlichungen und Werke, die die staatliche Sicherheit gefährden können; Spielmarken aus Metall und andere gleichartige Gegenstände, die mit Münzen mit legalem Kurswert verwechselt werden können; ausländische Silbermünzen; Maschinen und Geräte, die zur Herstellung von Münzen verwendet werden können; Maße und Gewichte, die nicht dem Dezimalsystem entsprechen; Saccharin und gleichartige Erzeugnisse; Giftstoffe; anerkannt schädliche Essenzen und chemische Erzeugnisse; Geräte zur Destillation von Alkohol; lebende Tiere; bestimmte Pflanzen und Pflanzenteile; Waffen, Munition, Kriegsmaterial; ausländische Erzeugnisse, die falsche Herkunftsangaben tragen.

Bedingt zugelassene Gegenstände:

Rauschgifte und Betäubungsmittel; Banknoten; Jagdgewehre; medizinische Thermometer. Filme müssen in Metallbehältern verpackt sein.

Sonstiges:

Falsche oder ungenaue Angaben in den Zollbegleitpapieren unterliegen der Strafverfolgung.

Begleitpapiere:

Zollinhaltsklärung(en):

a) Pakete:

- Stück Zollinhaltsklärung CN 23 wahlweise in englischer oder französischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltsklärung CN 22 wahlweise in englischer oder französischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- 2 Stück Zollinhaltsklärung CN 23 wahlweise in englischer oder französischer Sprache.

Rechnung(en):

Nicht erforderlich.

Ursprungszeugnis(se):

Für Pflanzen und Früchte erforderliche Pflanzengesundheitszeugnisse sind vom Absender den Begleitpapieren beizufügen.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Tonga



ISO-Ländercode: TO

Vorbemerkung:

Wegen der detaillierten Einfuhr- und Zollvorschriften wird empfohlen, sich vor Absendung der Ware über die Zulässigkeit des Versandes zu vergewissern. Auskunft erteilt: The Competent Authority Controlling Supplies, Nukualofa (Tonga).

Verbotene Gegenstände:

Aufruhrerische Gegenstände; Munition für Handfeuerwaffen; Streichhölzer.

Bedingt zugelassene Gegenstände:

Rauschgifte und Betäubungsmittel; Bienen, Blutegel, Seidenraupen, Schmarotzer und Vertilger schädlicher Insekten; Pflanzen und Pflanzenteile; Tabak, Zigarren, Zigaretten und Schnupftabak; Proben von Spirituosen bis zu 1 Pint (ca. 0,57 l).

Begleitpapiere:

Zollinhaltserklärung(en):

a) Pakete:

- Stück Zollinhaltserklärung CN 23 in englischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltserklärung CN 22 in englischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet;
- Stück Zollinhaltserklärung CN 23 in englischer Sprache.

Rechnung(en):

Nicht erforderlich.

Ursprungszeugnis(se):

Erforderlich und vom Absender zu beschaffen.

Einfuhrbewilligung(en):

Für bestimmte Waren erforderlich.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Tokelau



ISO-Ländercode: TK

Siehe Neuseeland.

Trinidad und Tobago



ISO-Ländercode: TT

Vorbemerkung:

Wegen der detaillierten Einfuhr- und Zollvorschriften wird empfohlen, sich vor Absendung der Ware über die Zulässigkeit des Versandes zu vergewissern. Auskunft erteilt: The Controller of Imports and Exports, Port of Spain.

Verbotene Gegenstände:

Aufrührerische Literatur; ausländische Lotterielose und Reklame für Lotterien; wertloses oder gefälschtes Geld sowie Münzen, deren Gewicht und Feingehalt nicht den Vorschriften entspricht; Barrengold und Münzen (außer Münzen zu Schmuckzwecken), sofern ihr Wert 5 £ übersteigt; Rauschgifte und Betäubungsmittel; Rohkaffee; nicht raffinierter Zucker; Honig und unverarbeitetes Bienenwachs; frisches Obst und Gemüse; Sämereien; lebende Tiere außer Bienen, Schmarotzern und Vertilgern schädlicher Insekten; flüssiges Zelluloid; Kohlepapier; Rollfilme, Kinofilme und Rohzelluloid; radioaktive Stoffe; geheime Schusswaffen; geladene Metallkapseln und Patronen für Handfeuerwaffen; Streichhölzer; Gegenstände, die die Gesetze über Warenzeichen und Urheberrechte verletzen; Messer mit Stellklinge, Stockdegen.

Bedingt zugelassene Gegenstände:

Bienen, Schmarotzer und Vertilger schädlicher Insekten; bestimmte Pflanzen, Pflanzenteile und Sämereien; Saccharin; alle nicht einfuhrverbotenen Waffen.

Extrakte, Essenzen und andere zum Verbrauch ungeeignete Konzentrate aus Tabak dürfen nur zu industriellen und Gartenbauzwecken eingeführt werden.

Begleitpapiere:

Zollinhaltsklärung(en):

a) Pakete:

- Stück Zollinhaltsklärung CN 23 in englischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltsklärung CN 22 in englischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet;
- Stück Zollinhaltsklärung CN 23 in englischer Sprache.

Rechnung(en):

Für Handelswaren erforderlich.

Ursprungszeugnis(se):

Für bestimmte Waren erforderlich und vom Empfänger zu beschaffen.

Einfuhrbewilligung(en):

Für bestimmte Waren erforderlich und vom Empfänger zu beschaffen.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Stand: Januar 2016

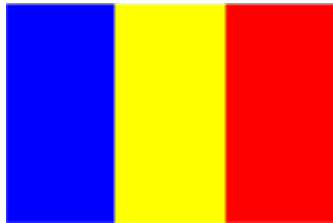
Tristan da Cunha



ISO-Ländercode: SH

Siehe St. Helena.

Tschad



ISO-Ländercode: TD

Verbotene Gegenstände:

Geldstücke, Banknoten, Papiergeld, Inhaberwertpapiere, verarbeitetes oder nicht verarbeitetes Platin, Gold oder Silber, Edelsteine, Juwelen oder andere kostbare Gegenstände in Einschreibsendungen; Broschüren und Propagandaschriften, die das Ansehen der Staaten der äquatorialen Zollunion schädigen; empfängnisverhütende Erzeugnisse, Mittel oder Geräte; Absinth und ähnliche Erzeugnisse; lebende Tiere; Kriegswaffen und Munition jeder Art; explodierbare, leicht entzündbare und gefährliche Stoffe; Streichhölzer; Fisch-, Gemüse- und Pflaumenkonserven, die nicht in augenfälligen Buchstaben die Herkunftsangabe tragen oder die in Dosen von mehr als 1 kg enthalten sind; im übrigen gelten die gleichen Verbote wie für Frankreich mit Ausnahme von Tabak und Tabakwaren, deren Einfuhr gegen Zahlung der Einfuhrabgaben zulässig ist.

Bedingt zugelassene Gegenstände:

Rauschgifte und Betäubungsmittel; arsenikhaltige Salze und andere chemische Erzeugnisse, die Flüssigkeit absondern, müssen in wasserdichten Metall- oder Holzbehältern verpackt werden; außerdem bestehen besondere Einfuhrbedingungen für Kaffee- und Kakaopflanzen und -samen, für Zigaretten, für lebende Pflanzen und Pflanzenteile, für Waffen (außer Kriegswaffen) sowie für Maße und Gewichte.

Bedingungen für die Einfuhr von Schusswaffen:

Genehmigung und Lizenz zum Tragen von Waffen muss vorhanden sein.

Begleitpapiere:

Zollinhaltserklärung(en):

a) Pakete:

- 4 Stück Zollinhaltserklärung CN 23 in französischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltserklärung CN 22 in französischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet;
- 2 Stück Zollinhaltserklärung CN 23 in französischer Sprache.

Rechnung(en):

Nicht erforderlich.

Einfuhrbewilligung(en):

Ist erforderlich.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Tschechische Republik



ISO-Ländercode: CZ

Über die Einfuhr- und Zollvorschriften liegen z. Z. keine vollständigen Unterlagen vor.

Vorbemerkung:

Bargeld und wertvolle Gegenstände sind in Einschreibsendungen nicht zugelassen.

Sonstiges:

Die Einfuhr von Devisenwerten (Valuten, Devisen, ausländischen Zahlungsdokumenten, Geld, ausländischen Wertpapieren und Sparbüchern), die auf eine andere als die tschechische Währung lauten, ist möglich.

Die Einfuhr von gültigen tschechischen Banknoten und Münzen, auf tschechischer Währung lautenden Zahlungsdokumenten sowie Wertpapieren ist nur mit Genehmigung der Tschechischen Nationalbank gestattet.

Für die Einfuhr von Schusswaffen, Munition, Medikamenten und Explosivstoffen ist eine Lizenz und die Genehmigung der zuständigen Behörde erforderlich.

Begleitpapiere:

Zollinhaltserklärung(en):

Entfällt.

Einfuhrbewilligung(en):

Für bestimmte Waren erforderlich.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Türkei



ISO-Ländercode: TR

Vorbemerkung:

Die Einfuhr von Bargeld und wertvollen Gegenständen in gewöhnlichen Sendungen und Einschreibsendungen ist nicht zugelassen.

Bei Paketen möglichst Mobiltelefon-Nr. und/oder E-Mail-Anschrift des Empfängers angeben.

Verbotene Gegenstände:

Platin, Gold oder Silber, Edelsteine, Juwelen und andere kostbare Gegenstände, Silbergeld sowie alle ausländischen Münzen (außer Goldmünzen und alten Sammlermünzen), ungültiges Papiergeld und Nachbildungen von Münzen zu Schmuckzwecken; Postkarten der Privatindustrie mit dem Vermerk „Poste de la République Turque“; durch Regierungsverordnung verbotene Zeitungen und Zeitschriften; Propagandamaterial, dessen Inhalt gegen die gesetzliche politische und wirtschaftliche Ordnung des Landes verstößt; ausländische Lotterielose und diesbezügliche Ankündigungen; leere Papierbogen, Briefumschläge usw. mit Fotografien von Mitgliedern der ehem. osmanischen Dynastie; zubereitetes Opium und Haschisch; Gegenstände zur Empfängnisverhütung oder Abtreibung sowie Bücher, Broschüren usw., die Angaben darüber enthalten, wie solche Gegenstände zu beschaffen oder herzustellen sind, bestimmte Sera (Tetanus usw.); Saccharin und gleichartige Süßstoffe (jedoch zu wissenschaftlichen und medizinischen Zwecken bedingt zugelassen); Betäubungsmittel und Produkte, die „Bonsai“ (JWH-018) enthalten; Salz; Melasse; gesundheitsschädliche Nahrungsmittel; Bohnenkaffee, der mittels giftiger Mineralstoffe gefärbt ist; künstlicher Tee sowie mit anderen Blättern verfälschter Tee; künstlicher und gefärbter Safran; weißer Pfeffer; tote Tiere und Insekten (außer in getrocknetem oder konserviertem Zustand); lebende Tiere und Insekten mit Ausnahme von Bienen, Blutegeln sowie Schmarotzern und Vertilgern schädlicher Insekten; bestimmte Bakterien, Pilze und Viren; Kleesamen; blanken Waffen und Feuerwaffen (außer Jagdwaffen und Luxuswaffen), Salpeter; Schießpulver, Dynamit, Munition, Sprengkapseln und andere explosionsfähige Gegenstände; erstickende Gase und Gasmasken; Streichhölzer; Kino- und Röntgenfilme sowie alle Gegenstände aus Zelluloid; alle Gegenstände, die mit Farben auf Blei-, Chrom-, Quecksilber-, Kupfer-, Antimon- und Arsenikbasis gefärbt sind; Etikette, Pfropfen, leere Flaschen und andere Behälter, die Beschriftungen oder Warenzeichen ausländischer Firmen tragen; ausländische Waren mit falschen Warenzeichen, Herkunftsangaben usw. bzw. die selbst oder deren Verpackung Angaben oder Zeichen tragen, die den Anschein erwecken, dass diese Waren in der Türkei hergestellt worden sind.

Aufgrund nationaler Gesetzesvorschriften ist die Einfuhr und Durchfuhr von Tabak, Tabakwaren und Alkohol auf dem Postweg verboten.

Waren, die in den „Instructions for the Safe Transport of Dangerous Goods by Air“ der Internationalen Zivilluftfahrtorganisation aufgeführt sind, dürfen nicht auf dem Luftweg in die Türkei versandt werden.

Auf dem Postweg ist die Einfuhr von

- Kosmetikprodukten sowie
- allen Arten von Fischereiwaren, konservierten tierischen Produkten, gepökeltem, gewürztem Rindfleisch und Wurstwaren, genießbaren frischen und getrockneten Früchten und Gemüse sowie anderen tierischen und pflanzlichen Produkten verboten.

Das Versenden von Nahrungsergänzungsmitteln und Nahrungsmitteln für Sportler in die Türkei ist ebenfalls verboten. Auf diese Einschränkung wird verzichtet, wenn ein ärztliches Attest, ein Rezept oder ein nationales Sportlerzertifikat vom Empfänger vorgelegt wird.

Bedingt zugelassene Gegenstände:

Rauschgifte; Saccharin zu wissenschaftlichen oder medizinischen Zwecken; medizinische Thermometer; Mineralwässer; Seife (außer medizinischer und flüssiger Seife); frisches und getrocknetes Obst sowie alle Arten von Obstpflanzensamen, -reisern und -setzlingen; bestimmte Pflanzen und Pflanzenteile; Erde; Kartoffeln; Seidenraupeneier; Antiquitäten; Waffen (soweit nicht einfuhrverboten); nichtexplodierbare Teile von Jagdmunition; Tabak, Tabakwaren, Zigarettenpapier; Geräte zum Tabakschneiden bzw. zur Zigarettenherstellung; Alkohol und alkoholische Getränke (einschl. Wein, Bier und Likör); Spielkarten (außer Kartenspiele für Kinder); Mehl, Butter, Kaffee, Tee, Arzneimittel sowie alle chemischen Erzeugnisse und pharmazeutischen Spezialitäten unterliegen bei der Einfuhr einer Prüfung durch die Sanitätsbehörden. Türkisches Geld sowie Schecks und Wechsel in türkischer Währung bedürfen einer Genehmigung des Finanzministeriums, Wertpapiere, Obligationen und Zinsscheine einer solchen der

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

Devisenüberwachung.

Welche Waren bedingt zur Einfuhr zugelassen sind, die Bedingungen zur Einfuhr sowie die Kontingente werden von verschiedenen Ministerien festgelegt.

Sonstiges:

Postsendungen mit türkischem Geld, für die nicht die erforderliche Genehmigung vorliegt, werden nach Beschlagnahme der Geldbeträge an die Empfänger ausgehändigt.

Folgende Waren dürfen auf der Zollinhaltsklärung nicht als Geschenk deklariert werden, da sie ansonsten nicht ausgeliefert werden:

- Mobiltelefone;
- Alkohol und alkoholische Produkte;
- Tabak und Tabakprodukte.

Postsendungen mit einem Warenwert bis 75,00 Euro pro Sendung werden von Zollgebühren befreit.

Begleitpapiere:

Zollinhaltsklärung(en):

a) Pakete:

- 3 Stück Zollinhaltsklärung CN 23 wahlweise in englischer, französischer oder türkischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltsklärung CN 22 wahlweise in englischer oder türkischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet;
- 3 Stück Zollinhaltsklärung CN 23 wahlweise in englischer oder türkischer Sprache.

Rechnung(en):

Erforderlich, die entweder den Begleitpapieren beizufügen oder in die Sendung einzulegen ist. Im letztgenannten Fall muss die Sendung den Vermerk „Facture insérée“ tragen. Das Fehlen von Rechnungen verursacht Verzögerungen und Schwierigkeiten bei der Verzollung und schädigt auch die Interessen des Empfängerberechtigten.

Ursprungszeugnis(se):

Für alle zollabgabepflichtigen Gegenstände erforderlich; von dieser Verpflichtung befreit sind jedoch Sendungen im Wert bis zu 50 türkischen Pfund aus Ländern, die mit der Türkei ein Handelsabkommen geschlossen haben, sowie Gegenstände ohne Handelseigenschaft.

Ursprungszeugnisse müssen mit dem Sichtvermerk des türkischen Konsuls am Einlieferungsort bzw. dem nächstgelegenen Ort versehen sein. Sie können den Begleitpapieren beigelegt oder in die Sendungen eingelegt werden. Im letztgenannten Fall muss die Sendung den Vermerk „Certificat d'origine insérée“ tragen.

Einfuhrbewilligung(en):

Erforderlich für bestimmte Waren.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Tunesien



ISO-Ländercode: TN

Vorbemerkung:

Bargeld und wertvolle Gegenstände sind in Einschreibsendungen nicht zugelassen.

Verbotene Gegenstände:

Drucksachen und Prospekte über ausländische Lotterien; Geldstücke, Inhaberwertpapiere, bearbeitetes oder nicht bearbeitetes Platin, Gold oder Silber; Juwelen und andere kostbare Gegenstände; Schmucksachen, Juwelierwaren, Goldarbeiten sowie Teile davon aus Edelmetall oder mit plattierten oder doublierten Edelmetallen; Kupfermünzen und ausländische Scheidemünzen, die im Herkunftsland keinen legalen Kurswert mehr besitzen; Spielkarten; empfängnisverhütende Mittel und Geräte; Saccharin und Süßstoffe; Salz; Weintrauben und Traubenmark; Traubenweine (ausgenommen Likör und Schaumweine); Weine aus Rosinen, Zucker oder Melasse sowie verfälschte in der Gärung unterbrochene, verdünnte oder mit Weingeist versetzte Weine; Bier in Fässern, Mineralwässer; lebende Tiere (ausgenommen Krebse, Krustentiere, Muscheln, Austern, Bienen und Blutegel); bestimmte Pflanzen und Pflanzenteile; Baumwollsamens; bestimmte Medikamente; Tafelkreide, Zeichenkreide usw.; Bleistifte, Griffel, Farbstifte und Zeichenkohle; Seife (einschl. medizinischer Seife); spannungsaktive Präparate und organische Stoffe sowie Präparate für Waschzwecke mit und ohne Seife; Schönheitsmittel; Leder und Häute sowie Arbeiten aus Leder oder Lederersatz; Schuhe aus Gummi oder Kunststoffen, Gamaschen, Wickelgamaschen und ähnliche Artikel sowie Teile davon; Strümpfe, Socken usw. aus Baumwolle und Kunstfasern (Damenstrümpfe sind zulässig); Gummierzeugnisse; Haushaltsgeräte und Reinigungsgeräte für den Haushalt einschl. Einzelteile aus Gusseisen, Eisen, Stahlüberzug oder Aluminium; nichtelektrische Koch- und Heizgeräte für den Haushalt einschl. deren Geräteteile und Einzelteile aus Kupfer; Rundfunk- und Fernsehgeräte; Korbflaschen, sonstige Flaschen, bestimmte Arten von Teegläsern und Glasgefäßen; Brillenartikel; Schachteln, Tüten und anderes Verpackungsmaterial aus Papier oder Karton; Bleiakkumulatoren einschl. der Einzelteile; Nachahmungen von Zuavenmützen; unberechtigte Nachdrucke; Schießpulver; Waffen jeder Art (außer Jagd- und Handelswaffen); Kriegsmunition, Munition für Handfeuerwaffen; Streichhölzer.

Bedingt zugelassene Gegenstände:

Rauschgifte und Betäubungsmittel; Viren, therapeutische Sera, Toxine, bestimmte zu diagnostischen, therapeutischen oder vorbeugenden Zwecken verwendete Erzeugnisse aus Mikroben sowie endokrine Stoffe, Vitamine und ihre Derivate; Bienen und Blutegel; Gemüse und Gartengewächse; Tomaten, Tomatenpüree, Oliven, Feigen in luftdicht verschlossenen Behältern, in Dosen, Gläsern, Einmachgläsern, Tuben und Ähnlichem; Pfeffer; bestimmte pflanzliche Öle; Margarine, nachgemachtes Schweineschmalz und andere zubereitete für die menschliche Ernährung bestimmte Fette; Getreide und dessen Produkte; Pflanzen und Pflanzenteile (soweit nicht einfuhrverboten); Jagdwaffen und Munition; Handelswaffen; Lichtspielfilme und Kinoschallplatten.

Die Einfuhr von Essenzen, Extrakten, Süßweinen, Spirituosen, Industrialkohol usw. unterliegt vielfältigen Bedingungen und einer Sondergenehmigung des Finanzministers.

Tunesische Banknoten dürfen nur mit Genehmigung der Zentralbank von Tunesien eingeführt werden. Banknoten bis zu einem Gegenwert von 200 tunesischen Dinar sind in Wertbriefen zugelassen.

Bestimmte Gewebe dürfen nur im Rahmen der vom Wirtschaftsministerium festgesetzten Kontingente eingeführt werden.

Verarbeiteter Tabak, Zigarren und Zigaretten sind zum persönlichen Gebrauch des Importeurs bis zum Höchstgewicht von 10 kg jährlich zugelassen, sofern eine Genehmigung der Verwaltung für indirekte Steuer beigebracht wird.

Bestimmte Waren unterliegen einer besonderen Kennzeichnungspflicht.

Begleitpapiere:

Zollinhaltsklärung(en):

a) Pakete:

- 2 Stück Zollinhaltsklärung CN 23 wahlweise in arabischer, englischer oder französischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

- Zollinhaltserklärung CN 22 wahlweise in arabischer, englischer oder französischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet;
- Stück Zollinhaltserklärung CN 23 wahlweise in arabischer, englischer oder französischer Sprache.

Zusätzlich sind folgende Angaben erforderlich:

- a) bei Geweben: Zahl sowie Länge und Breite der Abschnitte; ob ungemustert, durchgewebt, gefärbt oder bedruckt; Rohstoffe (Wolle, Baumwolle, Leinen, Seide usw.) und ggf. deren Mischungsverhältnis;
- b) bei Obst und Gemüse: Menge und Bezeichnung der Art;
- c) bei Spirituosen; Literzahl und Alkoholgrade;
- d) bei Weinen: Angabe, ob gewöhnliche oder Süßweine, Zahl der Flaschen und nach Möglichkeit Alkoholgrade.

Ursprungszeugnis(se):

Sind, soweit erforderlich, vom Importeur zu beschaffen und müssen die Waren begleiten, die sie betreffen.

Einfuhrbewilligung(en):

Für bestimmte Waren erforderlich und der Sendung beizufügen. Einfuhrbewilligung erteilt das Staatssekretariat für Planung und Finanzen in Tunis („Secrétariat d'Etat au Plan et aux Finances - Services des finances extérieures -“).

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Turkmenistan



ISO-Ländercode: TM

Vorbemerkung:

Die Einfuhr zollpflichtiger Gegenstände in gewöhnlichen und eingeschriebenen Briefen ist nicht zugelassen.

Verbotene Gegenstände:

Die Einfuhr von Nahrungsmitteln, Produkten, Materialien und anderen Waren nach Turkmenistan ist verboten,

- falls die verbleibende Zeit bis zum Verfallsdatum weniger als 70% beträgt (berechnet ab dem Herstellungsdatum). Die Beschriftung der Verpackung und Kennzeichnung von Nahrungsmitteln bezüglich ihres Herstellungsdatums, ihrer Lagerdauer und ihres Verfallsdatums müssen der allgemein anerkannten zeitlichen Abfolge entsprechen;
- falls Nahrungsmittel unter Verwendung gentechnisch veränderter Organismen hergestellt wurden;
- falls Produkte oder alkoholische Getränke mehr als 18% Ethylalkohol enthalten (Fertigprodukte, Polystyrol, Tetrapak-Verpackungen).

Falls eingeführte Nahrungsmittel, Produkte, Materialien und andere Waren nicht den veröffentlichten Standards, anerkannten Normen und Bestimmungen über Qualität und Sicherheit entsprechen, können sie nach turkmenischem Recht beschlagnahmt, wiederaufbereitet oder vernichtet werden.

Sonstiges:

Die Anschrift auf Paket und Paketkarte muss mit lateinischen Buchstaben geschrieben sein. Außerdem ist eine nähere Bezeichnung des Bestimmungsorts (z. B. Gebiet, Kreis usw.) erforderlich.

Begleitpapiere:

Zollinhaltsklärung(en):

a) Pakete:

- 3 Stück Zollinhaltsklärung CN 23 wahlweise in englischer, russischer oder turkmenischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltsklärung CN 22 wahlweise in englischer, russischer oder turkmenischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet;
- 2 Stück Zollinhaltsklärung CN 23 wahlweise in englischer, russischer oder turkmenischer Sprache.

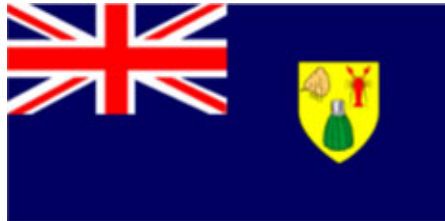
Einfuhrbewilligung(en):

Privatpakete mit zum persönlichen Gebrauch des Empfängers bestimmtem Inhalt sind innerhalb bestimmter Höchstmengen ohne Einfuhrbewilligung zulässig.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Turks- und Caicosinseln



ISO-Ländercode: TC

Vorbemerkung:

Wegen der detaillierten Einfuhr- und Zollvorschriften wird empfohlen, sich vor Absendung der Ware über die Zulässigkeit des Versandes zu vergewissern. Auskunft erteilt: Collector of Customs, Turks- und Caicos Islands.

Verbotene Gegenstände:

Lebende Tiere außer Schmarotzern und Vertilgern schädlicher Insekten; Sprengstoffe; Munition für Handfeuerwaffen; Streichhölzer.

Bedingt zugelassene Gegenstände:

Schmarotzer und Vertilger schädlicher Insekten (sofern sie dazu bestimmt sind, diese Insekten in Grenzen zu halten, können sie zwischen amtlich anerkannten Institutionen ausgetauscht werden); Feuerwaffen nur mit Einfuhrbewilligung zulässig.

Begleitpapiere:

Zollinhaltsklärung(en):

a) Pakete:

- Stück Zollinhaltsklärung CN 23 in englischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltsklärung CN 22 in englischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet;
- Stück Zollinhaltsklärung CN 23 in englischer Sprache.

Rechnung(en):

Nicht erforderlich.

Einfuhrbewilligung(en):

Sind, soweit erforderlich, vom Empfänger zu beschaffen.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Tuvalu



ISO-Ländercode: TV

Vorbemerkung:

Wegen der detaillierten Einfuhr- und Zollvorschriften wird empfohlen, sich vor Absendung der Ware über die Zulässigkeit des Versandes zu vergewissern. Auskunft erteilt: Resident Commissioner, Funafuti, Tuvalu.

Verbotene Gegenstände:

Lebende Tiere (ausgenommen jedoch Schmarotzer und Vertilger schädlicher Insekten).

Bedingt zugelassene Gegenstände:

Suchtmittel und psychotrope Substanzen.

Begleitpapiere:

Zollinhaltserklärung(en):

a) Pakete:

- Stück Zollinhaltserklärung CN 23 in englischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltserklärung CN 22 in englischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet;
- Stück Zollinhaltserklärung CN 23 in englischer Sprache.

Einfuhrbewilligung(en):

Für bestimmte Waren erforderlich und vorzulegen.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Uganda



ISO-Ländercode: UG

Vorbemerkung:

Die Einfuhr von Banknoten und anderen Formen von Devisen in Postsendungen ist verboten.

Verbotene Gegenstände:

Explosivstoffe; Waffen; Druckgas; brennbare Flüssigkeiten; feuergefährliche Stoffe (Zündwaren jeglicher Art); oxydierende Materialien (Haar- oder Textilfärbemittel); Gifte; radioaktive Materialien; Ätzelemente (Quecksilber und Batteriefüllungen); andere gefährliche Stoffe; narkotisierende, gesundheitsschädliche, giftige oder andere derartige Waren; Betäubungsmittel; pornografische Waren.

Bedingt zugelassene Gegenstände:

- Waffen:
Genehmigung erteilt das Ministerium für Innere Angelegenheiten.
- Explosivstoffe:
Genehmigung erteilen die Ministerien für Verteidigung und Innere Angelegenheiten.
- Betäubungsmittel:
Genehmigung erteilt die Polizei und die Nationale Drogenbehörde.
- Pornografie:
Genehmigung erteilt das Ministerium für Ethik und Integrität.

Begleitpapiere:

Zollinhaltsklärung(en):

a) Pakete:

- 3 Stück Zollinhaltsklärung CN 23 in englischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltsklärung CN 22 in englischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet;
- 2 Stück Zollinhaltsklärung CN 23 in englischer Sprache.

Ursprungszeugnis(se):

Für bestimmte Waren erforderlich und vom Empfänger vorzulegen.

Einfuhrbewilligung(en):

Die Einfuhr bestimmter Waren ohne Einfuhrerlaubnis ist verboten. Es wird deshalb allen Versendern empfohlen, sich vor Absendung von Waren bei der zuständigen Behörde des Bestimmungslandes zu vergewissern, ob dem Importeur eine Einfuhrerlaubnis erteilt wurde.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Ukraine



ISO-Ländercode: UA

Vorbemerkung:

Wegen der umfangreichen und detaillierten Einfuhrvorschriften wird empfohlen, sich vor Absendung der Ware über die Zulässigkeit des Versandes zu vergewissern.

Die Einfuhr zollpflichtiger Gegenstände in gewöhnlichen und eingeschriebenen Briefen ist nicht zugelassen.

Die Einfuhr von Wertgegenständen wie Lotteriescheine der Ukraine, Zahlungspapiere, Wertpapiere oder andere Wertsachen, Pässe, Ausweise und Arbeitsbücher ist in Postsendungen, einschließlich EMS-Sendungen verboten. Die Einfuhr von in Umlauf Inhaberpapieren jeglicher Art (Schecks) ist in gewöhnlichen und Wertpaketen nicht erlaubt. Bei Verlust oder Beschädigung wird jegliche Haftung abgelehnt. Postwertzeichen, einschließlich Umschläge mit eingedruckten Postwertzeichen, die nach 1945 herausgegeben wurden und nach dem Michel-Katalog einen Nennwert von bis zu 50 DM haben, dürfen in Wertbriefen in die Ukraine gesandt werden.

Die Einfuhr von Zahlungsmitteln (Bargeld) und Bankmetallen ist in Post- und EMS-Sendungen in die Ukraine erlaubt an

- a) natürliche und juristische Personen (außer an eingetragene Banken - „registered banks“) bis zu maximal 300,- Euro;
- b) eingetragene Banken - „registered banks“.

Übersteigen Geldbeträge die festgelegten Grenzen, werden sie an den Absender zurückgesandt.

Mobiltelefone dürfen nur in Einschreib- oder Wertsendungen in die Ukraine gesandt werden.

Verbotene Gegenstände:

Alle lebenden Tiere außer Bienen, Blutegehn und Seidenraupen sowie Parasiten und Vertilgern gefährlicher Insekten, die für die Forschung bestimmt sind und zwischen amtlich anerkannten Institutionen ausgetauscht werden; alle Fleischarten, alle Arten von Innereien; alle Arten von Fischen und Krustentieren, Mollusken und sonstigen wirbellosen Wassertieren; Molkereiprodukte; Vogeleier; Naturhonig; sonstige Produkte tierischen Ursprungs; lebende Pflanzen und Zwiebeln, die von die Ernte gefährdenden Parasiten befallen sind; Pfropfreiser und Weinreben, Wurzelstöcke und sonstige Teile von Pflanzen, die in der Erde wachsen; Samen von Zierpflanzen und von blühenden Pflanzen; Saat- und Speisekartoffeln; sonstiges genießbares Gemüse und Wurzeln sowie Knollen, die von die Ernte gefährdenden Parasiten befallen sind; frisches Obst und frische Beeren; alle Grasarten einschließlich Reis; Baumwollsaamen; Samen, die mit Futtergräsern vermischt oder für die Saat unbrauchbar sind, Stroh, Kombinationsfutter, Schweinefutter, Weinpresse und Verpackungsmittel; Samen für die Saat, die von die Ernte gefährdenden Parasiten befallen sind; Bohnensamen; rohe Tierprodukte, Fett und Wachs; Fische, Mollusken und sonstige wirbellose Wassertiere in zubereitetem Zustand: gepökeltes und geräuchertes Fleisch sowie Fleischkonserven, Speck, Fischkonserven; Erde; Betäubungsmittel und psychotrope Stoffe (einschließlich Arzneimittel, die derartige Stoffe enthalten); radioaktive Stoffe; Farbstoffe; Pulver und Explosivstoffe; Sprengzünder; Quecksilberfulminatkapseln; Raketen; Streichhölzer; entflammbare Stoffe; Fotografien, Filme, Filmmaterial, Negative, Videoaufzeichnungen und Magnetdatenträger für Computer, die gegen das Verfassungssystem verstoßen und die die territoriale Integrität des Landes verletzen, die Krieg, Gewalt, Rassenhass, Volkshass oder religiösen Hass propagieren oder die versuchen, die Menschenrechte zu verletzen und die Freiheit einzuschränken; Zelluloseabfall und Staub; Zelluloid in Röhren- und in Stangenform; Sauger ohne Aufschrift „Reines Gummi“ oder ohne die Angabe der Registriernummer und des Herstellungsortes; Rohstoffe tierischen Ursprungs: unbearbeitete Felle, Rauchwaren, Tierhaare, Knochen, Hufe, Hörner, Gedärme, Daunen, Federn, getrocknetes Blut, endokrine Stoffe und Sonstiges; Publikationen, die sich auf die Jugend negativ auswirken, sowie Publikationen anstößiger oder unsittlicher Art; Werke, deren Inhalt gegen die soziale Ordnung verstößt, die dem Verfassungssystem Schaden zufügen, die die territoriale Integrität des Landes verletzen, die Krieg, Gewalt, Rassenhass, Volkshass oder religiösen Hass propagieren oder die versuchen, die Menschenrechte zu verletzen und die Freiheit einzuschränken; zwischen 1933 und 1945 in Deutschland produzierte Druckerzeugnisse sowie Gegenstände mit Darstellungen faschistischer Symbole oder obszöner Art; Banknoten, Scheidemünzen, Inhaberpapiere, Postwertzeichen; Münzen; alle Waffenarten (einschließlich blanker Waffen, Jagd- und Kleinwaffen); Butangasfeuerzeuge.

Seit dem 30.03.2001 ist die Einfuhr von Rohstoffen, Produkten und Fertignahrungsmitteln tierischen Ursprungs verboten.

Seit dem 01.01.2004 ist der Versand von Gegenständen mit kulturellem Wert (Kunstgegenstände, Sammlerstücke und Antiquitäten) in Postsendungen verboten.

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

Mengen von mehr als 20 CD-ROM sind in Postsendungen verboten.

Seit Januar 2011 ist die Einfuhr von Tabak und Alkohol in Postsendungen verboten.

Bedingt zugelassene Gegenstände:

Bienen, Honig und landwirtschaftliche Produkte:

- Bienen, die für die Forschung bestimmt sind und zwischen amtlich anerkannten Institutionen ausgetauscht werden, müssen vom Veterinäramt untersucht werden.
- Seidenraupen, Parasiten und Vertilger schädlicher Insekten, die für die Erforschung dieser Insekten bestimmt sind und zwischen amtlich anerkannten Institutionen ausgetauscht werden, müssen vom Quarantänedienst untersucht werden. Gemäß der Entscheidung der Kontrollstellen werden die Postsendungen entweder den Empfängern zugestellt oder den Absendern zurückgesandt oder aber vernichtet.
- Der Artikel 4 des Gesetzes vom 17. Juli 1997, 468/97-BP, über die „Staatliche Regulierung des Imports von landwirtschaftlichen Produkten“ ist geändert worden, so dass es ab 5. Mai 1999 erlaubt ist, Lebensmittelprodukte, die vom Hersteller verpackt sind, in internationalen Postsendungen, einschließlich EMS-Sendungen, bis zu einem Höchstgewicht von 10 kg an natürliche Personen zu senden.

Blutegel:

- Blutegel müssen sich in Moorerde in einem sorgfältig verschlossenen Leinensack befinden, der in eine andere Verpackung (Kasten oder Korb) eingelegt wird, die mit Heu oder Stroh gefüllt ist.

Tierische Lebensmittel und Lebensmittel tierischen Ursprungs, die für den menschlichen Verzehr oder als Futter für Haustiere bestimmt sind:

- Die Einfuhr von Tier- und Fischprodukten darf von der staatlichen Veterinärkontrollstelle des Ministeriums für Landwirtschaft und Ernährung genehmigt werden.

Genießbare Gemüse, Pflanzen, Gräser, Wurzeln und Knollen:

- Die Einfuhr von Saatkartoffeln, Gräsern und sonstigen Pflanzen, die für die Reproduktion bestimmt sind, darf vom Ministerium für Landwirtschaft und Ernährung der Ukraine genehmigt werden und den eingeführten Waren ist ein Pflanzengesundheitszeugnis beizufügen.

Obst und Zitrusfrüchte:

- Die Einfuhr von frischem Obst und Zitrusfrüchten in die Ukraine darf vom Ministerium für Landwirtschaft und Ernährung der Ukraine genehmigt werden und den eingeführten Waren ist ein Pflanzengesundheitszeugnis beizufügen.

Samen:

- Die Einfuhr von Samen (einschließlich Samen von Dicken Bohnen) darf mit Genehmigung des Ministeriums für Landwirtschaft und Ernährung der Ukraine erfolgen.

Pflanzenschutzmittel für die Landwirtschaft:

- Die Einfuhr von Mitteln zur Bekämpfung von landwirtschaftlichen Parasiten darf vom Ministerium für Landwirtschaft und Ernährung der Ukraine genehmigt werden.

Getränke, alkoholische Flüssigkeiten:

- Die Einfuhr von Alkohol ist wie folgt, gesetzlich geregelt:
 - für Wein: 2 Liter;
 - für destillierte geistige Produkte: 1 Liter.

Tabakwaren:

- Die Einfuhr von Tabak ist wie folgt gesetzlich geregelt:
 - 200 Zigaretten oder 200 g dieses Produkts.

Betäubungsmittel:

- Bei der Einfuhr von Betäubungsmitteln, pharmazeutischen Präparaten und Betäubungsmittel enthaltenden Medikamenten ist eine vorherige Genehmigung des Ministeriums der öffentlichen Gesundheit der Ukraine vorzulegen.

Medikamente:

- Medizinische Produktion: Sera für Tiere und Menschen; Medikamente für die Behandlung von Tieren und Menschen, Impfstoffe auf der Basis von Mikroben, Kulturen von Mikroorganismen für die Forschung in der Medizin und der Veterinärmedizin sowie in der Produktion von diagnostischen Stoffen einschließlich Plasmiden, die das Ergebnis gentechnischer Veränderungen sind.
- Sendungen, die Medikamente für den persönlichen Bedarf in einer für die ärztliche Behandlung notwendigen Mengen enthalten sind zulässig, wenn der Empfänger eine Genehmigung des ukrainischen Gesundheitsministeriums erhält.

Bücher, Broschüren, Zeitungen, Druckwerke:

- Der in Postsendungen einschließlich EMS-Sendungen erfolgende Versand von Dokumenten wie Pässen, Ausweisen und Arbeitsbüchern sowie gestempelten oder ungestempelten Postwertzeichen ist, abgesehen vom organisierten philatelistischen Verkehr, untersagt.

Ausländische Währungen:

- Entsprechend der inländischen Gesetzgebung der Ukraine dürfen Devisen und Schecks bis zu einem maximalen Gegenwert
- Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

von 300 US-Dollar oder dem entsprechenden Wert in einer anderen Währung in Wertsendungen an Privatpersonen in der Ukraine - ob ansässig oder nicht - versandt werden. Dieser Wert wird gemäß dem offiziellen Wechselkurs der Hrywnja (UAH), wie er von der Ukrainischen Zentralbank am Tag der Ausstellung der Zolinhaltserklärung festgelegt ist, bestimmt.

Rundfunkempfänger und Mobiltelefone:

- Ein tragbares Rundfunkgerät oder ein Mobiltelefon enthaltende Sendungen sind zulässige, wenn sie an natürliche Personen gerichtet sind und wenn eine diesbezügliche Genehmigung vom ukrainischen Zentrum für die Funkfrequenzverwaltung und die Aufsicht über die Telekommunikationsdienste erteilt worden ist, das mit der Zuweisung der Funkfrequenzen und der Registrierung der amtlichen Genehmigungen im Zusammenhang mit der Planung, der Herstellung und der Nutzung von radioelektronischer Ausrüstung auf ukrainischem Territorium betraut ist. Die Telefaxnummer dieses Zentrums lautet wie folgt: (+38 044) 450 27 65.

Urnen zur Bestattung:

Folgende Dokumente sind erforderlich:

- der Totenschein oder ein anderes Dokument, das den Tod bescheinigt und von einer befugten Stelle ausgestellt ist,
 - die Bescheinigung, dass die Urne keine anderen Waren enthält, die nicht für den Import in die Ukraine zugelassen sind.
- Diese Dokumente müssen von einem Konsulat oder einer diplomatischen Vertretung der Ukraine im Ausland beglaubigt sein. Postsendungen, die das ukrainische Recht in diesem Zusammenhang verletzen, werden von den Zollbehörden als nicht zugelassene Waren betrachtet und an das Einlieferungsland zurückgesandt.

Gebrauchte Bekleidung und Schuhe:

- Sie müssen in Postsendungen mit der Dokumentation einer nachweislichen Desinfektion versehen sein.

Nahrungsmittel an Staatsbürger der Ukraine:

- Sie dürfen in Postsendungen nur in Originalverpackungen und mit einem Gewicht bis zu 10 kg versandt werden.

Für die Einfuhr folgender Waren wird eine Genehmigung benötigt:

- Besondere Waffen und Technologien.
- Kommunikationsmittel und Arzneimittel.
- Lebensmittelerzeugnisse.
- Alkohol und Tabakerzeugnissen.

Sonstiges:

Die Anschrift auf Paket und Paketkarte muss mit lateinischen Buchstaben geschrieben sein. Außerdem ist eine nähere Bezeichnung des Bestimmungsorts (z. B. Gebiet, Kreis usw.) erforderlich.

Verzollungen von an Privatpersonen gerichteten Kleinsendungen:

a) Verzollung auf dem Dienstwege

Die Zollverwaltung ist befugt, für an Privatpersonen gerichtete Kleinsendungen eine pauschalierte Zollabgabe zu erheben, wenn diese Sendungen:

1. einen „einmaligen Charakter“ aufweisen;
2. Gegenstände für den persönlichen Bedarf des Empfängers enthalten und wenn die Beschaffenheit und die Menge dieser Gegenstände in kommerzieller Hinsicht keine Schwierigkeiten verursachen;
3. einen Zollwert aufweisen, der den Gegenwert von 5000 US-Dollar nicht überschreitet.

b) Zoll- und Steuerbefreiungen

Bei inländischen Verbrauchsteuern ist diese Abgabenbefreiung beschränkt:

- alkoholische Erzeugnisse - 1 Liter;
- Wein - 2 Liter;
- Tabakerzeugnisse - 200 Zigaretten (oder 200 Gramm dieser Erzeugnisse pro Person);
- Ersatzteile für Transportmittel zur privaten Nutzung.

Die Einfuhr von Lebensmitteln ist erlaubt, wenn diese vom Hersteller verpackt sind und an eine Privatperson in der Ukraine versandt werden. Das Höchstgewicht solcher Sendungen sollte nicht mehr als 10 kg betragen.

Für die Einfuhr von Alkohol und Tabakwaren ist der Sendung eine Erklärung beizufügen, dass folgende Mengen nicht überschritten wurden:

für Tabakwaren:

200 Zigaretten oder 200 g Tabak

für Wein:

2 Liter

für andere alkoholische Produkte;

1 Liter.

Die Einfuhr ausländischer Währung bis zu einem Höchstbetrag von 200 SZR an Privatpersonen und ebenso der Versand von in ausländischer Währung auf Privatpersonen ausgestellten Schecks bis zu einem Höchstbetrag von 4.000 SZR wird in Wertsendungen akzeptiert.

Waren (außer verbrauchsteuerpflichtige) an einzelne Empfänger (eine juristische oder eine natürliche Person) in einer
Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

Einzelsendung von einem einzelnen Versender unterliegen keinen Zollgebühren, sofern der Gesamtrechnungswert 300 Euro (oder das Äquivalent einer anderen Währung) nicht überschreitet.

Begleitpapiere:

Zollinhaltserklärung(en):

a) Pakete:

- 2 Stück Zollinhaltserklärung CN 23 wahlweise in englischer, französischer, russischer oder ukrainischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltserklärung CN 22 wahlweise in englischer, französischer oder russischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- 2 Stück Zollinhaltserklärung CN 23 wahlweise in englischer, französischer oder russischer Sprache.

Rechnung(en):

Die Zollverwaltung verzichtet bei Postsendungen ohne Handelswert unabhängig von deren Wert auf die Vorlage einer Rechnung, es sei denn, dass Verdacht auf Missbrauch besteht.

Ursprungszeugnis(se):

Nachzuweisen ist der Ursprung von Waren, die im Rahmen der Abgabenbegünstigung ausgetauscht werden.

Einfuhrbewilligung(en):

Für die Einfuhr bestimmter Waren kann ein Außenhandels-Kontrolldokument verlangt werden, z.B. eine Einfuhrgenehmigung oder eine Einfuhrerklärung, und zwar entweder mit einem Stempel versehen oder nicht.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Ungarn



ISO-Ländercode: HU

Vorbemerkung:

Bargeld und wertvolle Gegenstände sind in Einschreibsendungen nicht zugelassen.

Verbotene Gegenstände:

Nationale Währungsmittel; ausländische Währungsmittel (müssen der Devisenaufsichtsbehörde zum Kauf angeboten werden); Betäubungsmittel und radioaktive Stoffe; Erde, Torf, Naturdünger, Kompost, Stängel und Blätter von Kartoffeln, Tomaten und Auberginen; Presse- und Druckerzeugnisse, Illustrationen und Gegenstände, welche menschliche Werte im allgemeinen und die Menschenrechte verletzen oder die eine Abneigung gegen die Republik Ungarn oder ein anderes Land oder gegen irgendein Volk, eine Nation, Rasse oder Konfession auslösen können; Audio- und Videokassetten, Schallplatten - einschließlich CDs - und Vervielfältigungen, welche Urheberrechte verletzen; Instrumente, die als Angriffswaffen verwendet werden können (Schlagring, Klappmesser, Knüppel usw.), außer, wenn es sich um einen Warenaustausch handelt.

Bedingt zugelassene Gegenstände:

Waffen, Munition, Gas- und Alarmwaffen dürfen nur mit Zustimmung der zuständigen Polizei eingeführt werden.

Für Schusswaffen und Munition wird ein Zertifikat für Schusswaffen und Munition benötigt.

Für die Einfuhr von Betäubungsmitteln (einschließlich Warenproben und medizinischen Proben), die in den Listen I bis IV des bisher einzigen Übereinkommens über Betäubungsmittel genannt sind, das am 30. März 1961 in New York geschlossen wurde, ist eine Bescheinigung des Ministeriums für öffentliche Gesundheit erforderlich.

Medikamente, die in der Humanmedizin eingesetzt werden (einschließlich Antibiotika), Sera, Impfstoffe und Heilmittel, die aus Wirkstoffen bestehen, welche aus Bakterien oder Viren gewonnen wurden sowie kosmetische Produkte, die eine Aufschrift tragen, die auf einen Heileffekt hinweist, dürfen nur mit Erlaubnis des Ministeriums für öffentliche Gesundheit eingeführt werden. Eine Ausnahme wird gemacht für biologische Stoffe, die an Krankenhäuser und Kliniken versandt werden, die zur Durchführung naturwissenschaftlicher Forschungen und Experimente befugt sind oder aber für Zwecke der Präsentation oder der Registrierung, sowie für Medikamente, die gespendet wurden.

Für Medizin wird ein ärztliches Attest benötigt.

Tiere, Produkte tierischen Ursprungs und Gegenstände, die Viehseuchen übertragen können, unterliegen den tierärztlichen Beschränkungen.

Für Tiere wird ein Tiergesundheitszeugnis benötigt.

Pflanzen und Produkte pflanzlichen Ursprungs unterliegen den pflanzengesundheitlichen Beschränkungen.

Für Pflanzen wird ein Pflanzengesundheitszeugnis benötigt.

Produkte zum Schutz der Landwirtschaft, die nicht in der „Liste der erlaubten Produkte zum Schutz der Landwirtschaft“ genannt sind, können nur mit Erlaubnis der zuständigen Stelle des Landwirtschaftsministeriums eingeführt werden.

Die Einfuhr von pharmazeutischen Produkten und Nahrungsmitteln, die in der Veterinärmedizin verwendet werden und von Produkten, die zur Tötung von Tieren dienen sowie von Stämmen von Bakterien und Viren, die Viehseuchen hervorrufen, ist nur mit vorheriger Erlaubnis des Landwirtschaftsministeriums möglich.

Für die Einfuhr von Kinofilmen ist eine Genehmigung der zuständigen Stelle des Ministeriums für Kultur und Erziehung erforderlich.

Für die Einfuhr von Radiosendern und von kombinierten Sende- und Empfangsgeräten ist eine Genehmigung des Büros für Frequenzverwaltung der Technischen Direktion der Telekommunikation erforderlich.

Für die Einfuhr von Wertpapieren und Versicherungspolicen wird die Genehmigung der Devisenaufsichtsbehörde benötigt.

Bedingt zur Durchfuhr zugelassene Gegenstände:

Für die Durchfuhr von Schusswaffen, die nicht zu militärischen Zwecken bestimmt sind, ist die Erlaubnis der zuständigen Polizei

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

erforderlich.

Die Durchfuhr von Tieren, von Produkten tierischen Ursprungs und von Gegenständen, die Viehseuchen übertragen können, ist nur nach vorheriger tierärztlicher Untersuchung und mit Zustimmung des Tierarztes möglich.

Die Durchfuhr von Produkten, die den Beschränkungen des Pflanzenschutzes unterliegen, ist nur nach vorheriger Untersuchung der Pflanzengesundheit möglich, selbst wenn der Sendung ein ordnungsgemäßes Pflanzengesundheitszeugnis des Absenderlandes beiliegt.

Sonstiges:

Die unter „Verbotene Gegenstände“ und „Bedingt zugelassene Gegenstände“ genannten Produkte sind in Geschenksendungen verboten.

Begleitpapiere:

Zollinhaltserklärung(en):

Entfällt.

Einfuhrbewilligung(en):

Für bestimmte Waren erforderlich.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Uruguay



ISO-Ländercode: UY

Vorbemerkung:

Der Versand von Münzen, Banknoten, Schatzanweisungen oder an den Überbringer zahlbaren Wertpapieren jeder Art, Reiseschecks, Platin, Gold oder Silber in verarbeiteter oder unverarbeiteter Form, Edelsteinen, Juwelen oder anderen Wertgegenständen darf nach Uruguay nur in Wertbriefen oder Wertpaketen erfolgen.

Verbotene Gegenstände:

Lebende Tiere; alle lebenden Pflanzen; radioaktives Material; ätzende oder giftige chemische Produkte; Aerosole; Produkte in Druckbehältern; Reinigungsprodukte; verschreibungspflichtige Medikamente; Desinfektionsmittel; Gifte und säurehaltige Batterien; korrodierende und toxische Chemikalien; Pulver und Explosivstoffe; pyrotechnische Erzeugnisse; Streichhölzer; luftentzündliche Legierungen; entflammbare Stoffe; Produkte der chemischen Industrie, wenn der Umgang hiermit die Gesundheit gefährdet; obszöne und anstößige Gegenstände und Darstellungen; Lottoscheine; echte Perlen oder Zuchtperlen; Edelsteine oder Halbedelsteine, Edelmetalle, Edelmetallplattierungen oder -auflagen und Erzeugnisse aus diesen Materialien; Modeschmuck, Münzen; radioaktive Stoffe enthaltende Teile oder Geräte; auf Grund ihrer Größe verbotene Fahrzeuge, Flugzeuge und Schiffe; alle Waffen, einschließlich Sammlerwaffen; alle Gegenstände, die Batterien enthalten (z.B. Musikkarten); Röhren und Kästen aus Stahl oder undurchlässigem Material, deren Inhalt nicht geröntgt werden kann.

Bedingt zugelassene Gegenstände:

Fleisch und genießbare Innereien - unter bestimmten Bedingungen zugelassen.

Fische und Krustentiere, Mollusken und sonstige wirbellose Wassertiere - unter bestimmten Bedingungen zugelassen.

Blumenzwiebeln, Wurzeln und Ähnliches; Schnittblumen und Zierblätter (Reben und Teile von Reben) - unter bestimmten Bedingungen zugelassen nach Pflanzengesundheitsprüfung.

Ölsamen und -früchte; verschiedene Samenkörner, Samen und Früchte; Industrie- oder Heilpflanzen; Stroh und Futter - unter bestimmten Bedingungen zugelassen, wenn ein Pflanzengesundheitszeugnis beigefügt ist.

Organische chemische Produkte - unter bestimmten Bedingungen zugelassen nach einer chemischen Prüfung.

Pharmazeutische Produkte - im Rahmen der vom Ministerium für öffentliche Gesundheit zugelassenen Mengen.

Ersatzteile und Zubehör von Fahrzeugen, Flugzeugen und Raumfahrzeugen, Schiffen, Booten und schwimmenden Konstruktionen - unter bestimmten Bedingungen zugelassen.

Ersatzteile von Waffen und Zubehör - unter bestimmten Bedingungen zugelassen.

Hinweis:

Wenn Gegenstände unter bestimmten Bedingungen zugelassen sind, müssen sie sicher in Holzspänen, Schaumstoff, Blisterverpackung usw. verpackt sein.

Sonstiges:

Bei Sendungen mit Mustern und Waren aller Art, auch wenn sie keinen Handelswert haben, ist dringend zu empfehlen, dass die Absender auf den beigefügten Begleitpapieren folgenden Vermerk anbringen: „Als Muster kostenlos - Zollwert ... EUR“.

Bei einem Warenwert bis 50,- US-Dollar sind Sendungen einfuhrabgabenfrei, wenn es sich um Sendungen für die Familie oder um Geschenke oder aber um persönliche Altkleider handelt. Bei einem Warenwert von 51,- bis 100,- US-Dollar unterliegen die Waren dem Einfuhrzoll. Bei mehr als 100,- US-Dollar Warenwert muss ein Zollvertreter eingeschaltet werden.

Alle Sendungen werden automatisch geöffnet.

Begleitpapiere:

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

Zollinhaltsklärung(en):

a) Pakete:

- 3 Stück Zollinhaltsklärung CN 23 wahlweise in englischer, französischer oder spanischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltsklärung CN 22 wahlweise in englischer, französischer oder spanischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- 2 Stück Zollinhaltsklärung CN 23 wahlweise in englischer, französischer oder spanischer Sprache.

Rechnung(en):

Bei Mustern oder Importartikeln erforderlich.

Ursprungszeugnis(se):

Erforderlich.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Usbekistan



ISO-Ländercode: ZU

Vorbemerkung:

Die Einfuhr zollpflichtiger Gegenstände in gewöhnlichen und eingeschriebenen Briefen ist nicht zugelassen.

Die Einfuhr von Münzen, die gesetzliche Zahlungsmittel sind, Banknoten, Schecks, Postwertzeichen, Reiseschecks, Platin, Gold oder Silber in verarbeiteter oder nicht verarbeiteter Form sowie von Edelsteinen, Schmuck und anderen Wertgegenständen ist in gewöhnlichen oder eingeschriebenen Sendungen nicht erlaubt. Die Einfuhr von in Umlauf befindlichen Münzen, Inhaberpapieren jeglicher Art (Schecks) oder ausländischen Währungen ist in gewöhnlichen und Wertpaketen nicht gestattet. Bei Verlust oder Beschädigung solcher Sendungen wird jegliche Haftung abgelehnt.

Die Einfuhr von Mobiltelefonen und anderen Wertgegenständen ist nur in Wertsendungen erlaubt.

Wegen der Verbreitung von Milzbrand über Postsendungen, ist die Einfuhr von gewöhnlichen und eingeschriebenen Sendungen, Postpaketen und EMS-Sendungen, die Pulver enthalten, verboten.

Sämtliche, aus dem Ausland eingehenden Dokumente religiöser Natur werden einer Prüfung durch Sachverständige unterzogen und bei Unzulässigkeit an ihren Ursprungsort zurückgesandt.

Verbotene Gegenstände:

Presseveröffentlichungen, Manuskripte, Druckstöcke, Zeichnungen, Filme, Negative, Kinofilme, Videoaufzeichnungen, bespielte Tonträger und Schallplatten, die dem Staat, dem Sozialsystem, der territorialen Integrität, der politischen Unabhängigkeit und den staatlichen Fundamenten Schaden zufügen sollen, indem sie den Krieg, den Terrorismus, die Gewalt, den Nationalismus und den religiösen Hass sowie den Faschismus in allen seinen Formen (Zionismus, Antisemitismus usw.) verherrlichen sowie Artikel und Reproduktionen mit pornographischem Charakter.

Die Einfuhr von Saatgut ist vorübergehend verboten (Mai 2001). Solche Produkte enthaltende Postsendungen werden von der Quarantänedienststelle vernichtet.

In Postsendungen ist die Einfuhr von

- Schusswaffen, Leuchtpistolen, Druckluftwaffen, Munition, blanke Waffen (einschl. Wurfgeschosse), Projektile, Elektroschocker, Betäubungsgewehre, wesentliche Teile von Schusswaffen, zeitverzögerte explosive Vorrichtungen und militärische Ausrüstungen einschl. zeitverzögerter Handgranaten, Granaten oder ähnlicher Gegenstände sowie Nachbildungen solcher Geräte oder Gegenstände;
- Betäubungsmittel sowie psychotrope Stoffe, hoch-aktive, radioaktive, explosive, giftige, ätzende und entzündliche Substanzen sowie andere gefährliche Materialien verboten.

Durchfuhrverbote:

Waffen, Munition und militärische Ausrüstung; Geräte und deren Teile; Instrumente und deren Ausstattung; Werkzeugmaschinen und Maschinen für die Herstellung von Waffen, Munition und Flugkörpern; Explosivstoffe; starke Gifte; Gegenstände, deren Einfuhr nach Usbekistan untersagt ist.

Die Durchfuhr der vorstehenden Waren darf mit einer Genehmigung des Ministeriums für Auswärtige Angelegenheiten und für Wirtschaft im Einvernehmen mit dem Ministerrat erfolgen.

Bedingt zugelassene Gegenstände:

1. Waffen und militärische Ausrüstung, zusätzliche Artikel für die Herstellung solchen Materials, wenn eine Genehmigung eingeholt wird, die das Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten und für Wirtschaft auf Anordnung des Ministerrats der Republik Usbekistan erteilt.
2. Edelmetalle, Legierungen und Erzeugnisse aus diesen Materialien, Erze; Konzentrate, Edelmetallreste und -abfälle; echte Edelsteine und Erzeugnisse aus diesen Materialien, Edelsteinabfälle und -pulver, Perlen und Bernstein sowie Erzeugnisse aus diesen Materialien.
3. Medikamente, Gifte, Betäubungsmittel und psychotrope Stoffe.

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

4. Chemische Produkte für den Pflanzenschutz.
5. Gegenstände, deren Durchgang durch das Gebiet der Republik Usbekistan untersagt ist.
Die Genehmigung zur Einfuhr der unter den Ziffern 1 bis 5 genannten Gegenstände wird vom Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten und für Wirtschaft auf Anordnung des Ministerrats der Republik Usbekistan erteilt.
6. Kinofilme sowie Video- und Tonaufzeichnungen dürfen mit einer Genehmigung des Kulturministeriums importiert werden.
7. Usbekistans Pflanzenquarantäne-Service hält alles Saatgut an und prüft auch jenes, das bereits im Ursprungsland einer Quarantäneprüfung unterzogen wurde. Der Versand von Saatgut und anderen landwirtschaftlichen Produkten nach Usbekistan ist nur mit einer Bewilligung vom Leiter der Quarantäneinspektion der Republik Usbekistan „Ouzbochedavkarantine“ erlaubt.

Für die Einfuhr von Molkerei- und Fleischprodukten ist eine Genehmigung des zentralen Veterinärdienstes des exportierenden Landes erforderlich.

Sonstiges:

Die Anschrift auf Paket und Paketkarte muss mit lateinischen Buchstaben geschrieben sein. Außerdem ist eine nähere Bezeichnung des Bestimmungsorts (z. B. Gebiet, Kreis usw.) erforderlich.

Höchstgrenzen für den zollfreien Warenimport durch Privatpersonen:

(Die Gewichts- oder Mengenangaben beziehen sich pro Person.)

- Gerösteter oder ungerösteter Kaffee mit oder ohne Koffein - 2 kg.
- Schwarzer- und Grüner Tee, verpackt (bis zu 3 kg) - 3 kg.
- Tierische und pflanzliche Öle - 10 kg.
- Störkaviar - 0,5 kg.
- Kaviarersatz - 1 kg.
- Zucker - 10 kg.
- Süßwaren - 5 kg.
- Schokolade in Riegeln oder Tafeln (mehr als 2 kg) - 5 kg.
- Zubereitungen aus Weizen, Getreide, Stärke oder Mehl, Konditorprodukte - 10 kg.
- Zubereitungen aus Gemüse, Früchten, Nüssen oder anderen Pflanzen - 5 kg.
- Sonstige essbare Zubereitungen - 2 kg.
- Bier - 2 Liter.
- Nichtalkoholische Getränke, Säfte (ausgenommen Zitrus-säfte) - 2 Liter.
- Alkoholische Produkte aller Art (ausgenommen Bier) - 2 Liter.
- Ethylalkohol - ohne Mengenangabe.
- Tabakwaren aller Art - Zigaretten und Zigarren (zehn Schachteln).
- Parfümerie-Erzeugnisse - zwei Einheiten jeder Art.
- Autoreinigungs- und Autopflegeprodukte - zwei Einheiten jeder Art.
- Wasch- und Reinigungsprodukte - 5 kg.
- Waren aus natürlichem oder künstlichem Leder (ausgenommen Aktentaschen und Schultaschen) - eine Einheit jeder Art, bis zu drei Einheiten.
- Kleidungsstücke aus Naturleder - eine Einheit jeder Art, bis zu drei Einheiten.
- Mäntel und Hüte aus Naturfell - eine Einheit jeder Art, bis zu drei Einheiten.
- Teppiche und andere textile Bodenbeläge - 15 m².
- Strick- oder Häkelware (handgemacht oder maschinell hergestellt) - eine Einheit jeder Art.
- Bettwäsche - fünf Garnituren.
- Keramikartikel - ein Sortiment mit bis zu 24 Teilen.
- Glasartikel - ein Sortiment mit bis zu 12 Teilen.
- Schmuckwaren aus Edelmetallen oder Edelsteinen - fünf Stück mit einem Gesamtgewicht von nicht mehr als 30 g.
- Schmuckimitationen - bis zu 0,5 kg.
- Küchenutensilien, Löffel, Messer, Gabeln usw. aus unedlen Metallen (einschließlich mit Edelmetallen beschichtete Waren) ein Sortiment mit nicht mehr als 24 Teilen.
- Aufnahme- und Wiedergabegeräte für Bild oder Ton - eine Einheit jeder Art, bis zu drei Einheiten.
- Uhren und Armbanduhren aller Art - zwei Einheiten.
- Kronleuchter, Lampen und Beleuchtung - zwei Einheiten.

Begleitpapiere:

Zollinhaltsklärung(en):

a) Pakete:

- 2 Stück Zollinhaltsklärung CN 23 wahlweise in englischer, französischer oder russischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltsklärung CN 22 wahlweise in englischer, französischer, russischer oder usbekischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- 3 Stück Zollinhaltsklärung CN 23 wahlweise in englischer, französischer, russischer oder usbekischer Sprache.

Einfuhrbewilligung(en):

Ist für bestimmte Waren erforderlich.

Einfuhr- und Zollvorschriften

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Vanuatu



ISO-Ländercode: VU

Verbotene Gegenstände:

Wasserpflanzen, Kakteen, Baumwolle; Ingwer, Palmenpflanzen, Gummipflanzen; Maniokstrauch, Kava, Maniok, Reis, Hülsenfrüchte, Zuckerrohr, Süßkartoffeln, Taro, Yams und Aroide; Avocado, Bananen, Brotfrucht, Zitrusfrucht, Kakao, Kokosnuss, Kaffee, Heliconia, Mango, Passionsfrucht, Ananas; Mehl; Betäubungsmittel; Luftgewehre (Gewehre oder Pistolen); automatische Feuerwaffen mit Mehrschussfunktion; Gaspistolen oder Gasgewehre.

Für folgende Gegenstände ist die Einfuhr entweder untersagt oder an Vorschriften gebunden:

Alle lebenden Tiere; sämtliches Fleisch.

Die Einfuhr folgender Gegenstände ist je nach Art und Herkunft verboten sowie an Vorschriften gebunden:

Fische und Krebstiere, Weichtiere und sonstige wirbellose Wassertiere; Molkereiprodukte; Vogeleier; Naturhonig; andere Nahrungsmittel tierischen Ursprungs; Ölsamen und ölhaltige Früchte; verschiedene Samen und Früchte; Pflanzen zum Gewerbeoder Heilgebrauch; Stroh und Futter; Schellack; Gummen, Harze und andere Pflanzensäfte und Pflanzenauszüge; tierische oder pflanzliche Fette und Öle; Erzeugnisse ihrer Spaltung; genießbare verarbeitete Fette; Wachse tierischen oder pflanzlichen Ursprungs; Zubereitungen von Fleisch, Fischen oder von Krebstieren, Weichtieren oder anderen wirbellosen Wassertieren; Felle und Häute (andere als Pelzfelle) und Leder; Holz und Holzwaren; Holzkohle; Halbstoffe aus Holz oder anderen zellulosehaltigen Faserstoffen; Abfälle und Ausschuss von Papier oder Pappe.

Eine Einfuhrgenehmigung bzw. Einfuhrlizenz ist erforderlich für:

Lebende Bäume und andere Pflanzen; Blumenzwiebeln, Wurzeln und ähnliches; Schnittblumen und Zierblätter; nicht verarbeitete Erzeugnisse aus Kaffee, Tee, Mate und Gewürzen; Tabak und verarbeitete Tabakersatzstoffe; pharmazeutische Erzeugnisse; Pulver und Sprengstoffe; pyrotechnische Artikel; Zündhölzer; Zündmetalllegierungen; leicht entzündliche Stoffe;

Besondere Vorschriften bestehen für die Einfuhr von:

zugerichteten Federn und Daunen sowie Waren aus Federn oder Daunen; künstlichen Blumen, Waren aus Menschenhaaren.

Bedingungen für die Zulassung von Gegenständen, die eingeführt oder im Durchgang befördert werden:

Tiere und Waren tierischen Ursprungs:

- Tiere, Waren tierischen Ursprungs, biologische Erzeugnisse oder sonstige Waren dürfen nach Vanuatu nur mit einer im Rahmen des Tiereinfuhr- und Quarantänegesetzes (Animal Importation and Quarantine Act) ausgestellten Genehmigung eingeführt werden.
- Erstellung von Unterlagen:
Jede nach Vanuatu aus einem anderen Land einreisende Person mit einem Tier oder einer Ware tierischen Ursprungs muss am Einreisepunkt dem Quarantänebeamten alle Unterlagen vorlegen, die gemäß den Bestimmungen der provisorischen Einfuhrgenehmigung vorzulegen sind.
- Vorübergehende Einfuhrgenehmigung:
Jede Person, die versucht, nach Vanuatu Tiere, Waren tierischen Ursprungs, Waren biologischen Ursprungs oder sonstige zugehörige Waren einzuführen, hat beim Veterinäramt einen entsprechenden Antrag in der vorgeschriebenen Form zu stellen. Nach Eingang eines solchen Antrags bewilligt oder genehmigt der Veterinärbeamte eine vorläufige Einfuhrgenehmigung gemäß den vom Minister festgesetzten Bestimmungen und vorbehaltlich der Bedingungen, die er in einer solchen Genehmigung festlegt oder er kann die Einfuhrgenehmigung verweigern.
- Landeverbot und unerlaubtes Entfernen:
Tiere, Waren tierischen Ursprungs, Waren biologischen Ursprungs oder sonstige zugehörige Waren, einschließlich Abfälle dürfen vom Schiff erst abgeladen, entnommen oder abgeworfen werden, wenn diese Tiere, Waren tierischen Ursprungs, Waren biologischen Ursprungs oder sonstige zugehörige Waren von einem Veterinär- oder Quarantänebeamten untersucht wurden und von diesem eine Erlaubnis für das Abladen oder die Entnahme erteilt wurde. Sofern nicht anderweitig vorläufig genehmigt, sind diese Waren zu einem Quarantänebereich oder einer Quarantänestation zur Untersuchung zu transportieren, um den vorgesehenen und termingerechten Betrieb der Schiffe zu erleichtern.

Einfuhr- und Zollvorschriften

Pflanzen und pflanzliche Produkte:

- Ohne Antrag auf eine Einfuhrlizenz an den Landwirtschaftsbeauftragten (Director of Agriculture) in der genehmigten Form dürfen nach Vanuatu folgende Erzeugnisse nicht eingeführt werden:
 - a. lebende Pflanzen oder Teile davon, einschließlich Samen, Knollen, Blumenzwiebeln, Rhizome, Schösslinge, Pfropfreiser, Blumen und Früchte;
 - b. Trockenpflanzen einschließlich Stroh, Heu oder Futter, gleichgültig ob in konservierter Form oder in Pulverform;
 - c. alle sonstigen Substanzen, die Organismen enthalten können, welche für den Anbau gefährlich sind, einschließlich Boden, Kompost und Dung.
- Der Minister kann die Einfuhr von Pflanzen verbieten: Ungeachtet der vorstehenden Bestimmungen, kann der für Landwirtschaft zuständige Minister die Einfuhr von Pflanzen, Pflanzenteilen oder Pflanzenderivaten per Verfügung absolut verbieten und nur zu wissenschaftlichen Zwecken zulassen.
- Einfuhr über Seehäfen: Die Waren, auf die vorstehend verwiesen wird, können an anderen Importstellen eingeführt werden, sofern eine schriftliche Genehmigung der für Landwirtschaft zuständigen Person vorliegt und sofern eine zufrieden stellende phytosanitäre Kontrolle unter ihrer Anleitung angewandt werden kann.
- Einbehalten von Pflanzen bei ihrer Ankunft in Vanuatu: Jede Warensendung, mit vorstehend genannten Pflanzen und pflanzlichen Produkten, die in Vanuatu eintrifft, wird unverzüglich von der zuständigen Stelle für Zoll oder Post und Telekommunikation (Customs or Posts and Telecommunications Department) bis zu einer Entscheidung der für Landwirtschaft zuständigen Stelle einbehalten, ob die Waren eingeführt werden dürfen. Unter der Bedingung, dass im Falle einer verderblichen Art, eine solche Entscheidung innerhalb von 48 Stunden nach der Einbehaltung getroffen wird.

Betäubungsmittel:

- Absolutes Verbot.

Pharmazeutische Produkte:

- Rauschgifte und Medikamente dürfen ohne eine vom Minister für interne Angelegenheiten (Minister of Home Affairs) ausgestellte Einfuhrlizenz nicht eingeführt werden.

Chemische Streichhölzer und zubereitetes Zündholz:

- Nur per Seefracht einzuführen.

Bücher, Broschüren, Zeitungen, Druckwerke:

- Jede Person, die mit obszönen Veröffentlichungen oder Materialien angetroffen wird, verstößt gegen Abschnitt 147(i) des Strafgesetzes (Penal Code Act) von 1981.

Fernsehempfänger:

- Antennen und Satellitenantennen unterliegen einer Lizenzgebühr.

Kriegsgerät:

- Die Ausfuhr von Kriegsgerät ist verboten

Begleitpapiere:

Zollinhaltsklärung(en):

a) Pakete:

- Stück Zollinhaltsklärung CN 23 wahlweise in englischer oder französischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltsklärung CN 22 in englischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- 1 Stück Zollinhaltsklärung CN 23 in englischer Sprache.

Rechnung(en):

Als Wertnachweis sollte die Originalrechnung des ausländischen Lieferanten zusammen mit der Zollinhaltsklärung CN 23 vorgelegt werde.

Ursprungszeugnis(se):

Nicht erforderlich.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Stand: Januar 2016

Vatikanstadt



ISO-Ländercode: VA

Verbotene Gegenstände:

Geldstücke, Banknoten, Papiergeld, Inhaberwertpapiere, Platin, Gold und Silber, Edelsteine, Juwelen und andere kostbare Gegenstände in Einschreibsendungen; Rauschgifte und Betäubungsmittel; gegen die öffentliche Ordnung, die Moral oder die Religion gerichtete Bücher, Zeitungen, Drucksachen usw.; Pflanzen und pflanzliche Erzeugnisse, die Krankheiten einschleppen können.

Bedingt zugelassene Gegenstände:

Die Einfuhr von Munition für Handfeuerwaffen und von Streichhölzern ist nur nach vorheriger Einfuhrbewilligung zulässig.

Sonstiges:

Des Weiteren gelten grundsätzlich die gleichen Einfuhr- und Zollvorschriften wie für Italien. Jedoch haben die Verbote und Beschränkungen für in Italien monopolpflichtige Gegenstände (Lotterielose, Spielkarten, Salz, Tabak, Saccharin, Leuchtmittel, Feuersteine, Zigarettenpapier) keine Gültigkeit.

Begleitpapiere:

Zollinhaltserklärung(en):

a) Pakete:

- 3 Stück Zollinhaltserklärung CN 23 wahlweise in englischer oder französischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltserklärung CN 22 wahlweise in englischer, französischer oder italienischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- 2 Stück Zollinhaltserklärung CN 23 wahlweise in englischer, französischer oder italienischer Sprache.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Venezuela



ISO-Ländercode: VE

Vorbemerkung:

Die Einfuhr zollpflichtiger Gegenstände in gewöhnlichen und eingeschriebenen Briefen ist nicht zugelassen.

Der Versand von Pensionsschecks und Kreditkarten in gewöhnlichen, eingeschriebenen oder EMS-Sendungen nach Venezuela ist nicht zulässig.

Verbotene Gegenstände:

Gegenstände, die im Widerspruch zur Staatssicherheit und zur Moral stehen; Münzen, Banknoten, Wertgegenstände; gefährliche Gegenstände; lebende Tiere (ausgenommen Bienen, Blutegel und Seidenraupen); Obst, Kaffee jeder Art, Sämereien, Salze, Betäubungsmittel; Patronen; Zigarettenpapier; Stoffe; gebrauchte Taschen und Säcke; Perlen; Waffen und Munition; Briefmarken; Lotterielose; Phosphor, Streichhölzer; Fächer; pornographische Drucksachen.

Bedingt zugelassene Gegenstände:

Mustersendungen mit pharmazeutischen Spezialitäten bzw. pharmazeutischen Erzeugnissen zu Reklamezwecken sowie Saccharin und gleichartige Süßstoffe.

Die Einfuhr zahlreicher Gegenstände unterliegt der Genehmigung durch die verschiedensten staatlichen Stellen. Es empfiehlt sich deshalb in jedem Falle, vor der Absendung entsprechende Auskünfte einzuholen.

Als Drucksachen mit zollabgabepflichtigem Inhalt sind zugelassen: Alben, Almanache und Kalender, gedruckte Bücher und Broschüren; geschriebene Musiknoten und gelochtes Papier in Rollenform für mechanische Klaviere; gedruckte oder lithographierte Etikette, Einladungs- und sonstige Karten sowie Rundschreiben; Vordrucke von Handelsrechnungen, Verträgen, Empfangsbescheinigungen oder sonstigen Dokumenten; Farbdrucke, Bilder, Zeichnungen und Stiche; Abziehbilder; Karten mit Verzierungen, Zeichnungen oder Bilder sowie Postkarten; gestempelte Umschläge; liniertes Papier und Papierbeutel mit Aufdruck sowie Löschpapier; Abrechnungsbücher und -hefte; Blanko-Scheckhefte; Spielkarten; Hutmarken. Für Kalender wird eine Zollabgabe von 20 Bolivar je kg des Nettogewichtes erhoben.

Begleitpapiere:

Zollinhaltsklärung(en):

a) Pakete:

- 3 Stück Zollinhaltsklärung CN 23 in spanischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltsklärung CN 22 wahlweise in englischer, französischer oder spanischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- 3 Stück Zollinhaltsklärung CN 23 wahlweise in englischer, französischer oder spanischer Sprache.

Einfuhrbewilligung(en):

Für alle Waren.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Stand: Januar 2016

Vereinigte Arabische Emirate



ISO-Ländercode: AE

Vorbemerkung:

Gold, Schmuck, Platin, Edelsteine und Silber müssen als Wertbrief versandt werden.

Verbotene Gegenstände:

Sämtliche lebenden Tiere, mit Ausnahme von Bienen, Blutegeln und Seidenraupen; Schweinefleisch- und Nebenprodukte; sämtliche Fische und Krustentiere, Weichtiere und sonstige lebende wirbellose Wassertiere; Elfenbein und Rhinoceroshörner; von Parasiten befallene und für Kulturpflanzen schädlich befundene Frisch- oder Trockenfrüchte; sämtliche von Parasiten befallene und für Kulturpflanzen schädlich befundene Rauschgiftarten und Getreidesamen; Opium und alle Rauschgiftarten; Schweinefett, Stearine aus Schweinefett, Schweinefett und ähnliche Zubereitungen aus Schweinefleischnebenprodukten usw., sämtliche Schweinefleischzubereitungen; sämtliche Zubereitungen, die Schweinefleischnebenprodukte enthalten; alle Arten von alkoholhaltigen Getränken; Rohntatar; radioaktive Materialien; alle Arten von toxischen Materialien; alle Arten von Rauschgiften und psychotrope Substanzen; alle Chemikalien; pharmazeutische Erzeugnisse (Ausnahmen werden vom Gesundheitsministerium (Ministry of Health, Central Directorate of Pharmaceuticals and Supply, PO Box 848, ABU DHABI) gewährt); Pulver und Sprengstoffe; pyrotechnische Artikel; Zündhölzer; Zündmetalllegierungen, leichtentzündliche Stoffe; anstößige oder unmoralische Filme; industrielle radioaktive Elemente und solche Elemente enthaltende Erzeugnisse; Schweinehaut und Leder; Veröffentlichungen mit jugendschädlicher Wirkung; Arbeiten, die für die öffentliche Ordnung oder die islamistische Lehre schädlich bzw. für Araber oder Muslime anstößig sind; anstößige oder unmoralische Artikel; sämtliche Waffen und Munition sowie deren Teile und Zubehör; verarbeitetes Elfenbein und Elfenbeinartikel (einschließlich Rhinoceroshorn); Butangas-Zigarettenanzünder.

Darüber hinaus ist die Einfuhr folgender Gegenstände in Postsendungen nicht erlaubt:

Gefüllte Butangasfeuerzeuge und Nachfüllungen (leere Feuerzeuge sind zulässig); entzündliche Filme, Zelluloid (roh) oder Gegenstände aus Zelluloid; Druckbehälter (Aerosole); strahlende Gegenstände; explosionsgefährliche oder entzündliche Gegenstände oder andere gefährliche Gegenstände; Rundfunk- und Empfangsgeräte, außer Geräten, deren Besitz gesetzlich zulässig ist; Wurzeln, Samen, Pflanzen und Pflanzenteile, sofern ihnen nicht ein staatliches Gesundheitszeugnis beigelegt ist; Insektizide und Vertilgungsmittel; giftige Gegenstände; politische Nachrichten; alle Druckerzeugnisse mit Nacktdarstellungen (ganz oder teilweise unbekleidet); Kunstgegenstände, die den islamischen Glauben oder den Wahlspruch der Vereinigten Arabischen Emirate oder die Würde der Araber verletzen; schmutzige, anstößige oder sexuell eindeutige Filme.

Bedingt zur Einfuhr (oder im Durchgang) zugelassene Gegenstände:

Schädlingsbekämpfungsmittel zur Verwendung in der Landwirtschaft und andere vergleichbare Produkte; Pflanzenschutzmittel und ähnliche verpackte Erzeugnisse; sämtliche Wertgegenstände sind in Wertkästchen oder -paketen zugelassen; leere Zigarettenanzünder.

Bedingungen für die Zulassung von Gegenständen, die eingeführt oder im Durchgang befördert werden:

Tiere, Teile von Tieren, Waren tierischen Ursprungs:

- Bienen und Bienenköniginnen dürfen ohne eine entsprechende Genehmigung der örtlichen Behörden oder des Ministeriums für Land- und Fischwirtschaft (Ministry of Agriculture and Fisheries) nicht eingeführt werden.
- Für die Einfuhr vorgesehene Bienen, Blutegel und Seidenraupen müssen in Behältnissen gemäß den für die Verwaltung des Herkunftslandes akzeptablen Bedingungen verpackt sein.

Pflanzen und pflanzliche Produkte:

Allgemeine Vorschrift

- Die allgemeinen Bedingungen für die Einfuhr von Pflanzen und pflanzlichen Produkten sind vom Ministerium für Land- und Fischwirtschaft (Ministry of Agriculture and Fisheries) gemäß Bundesgesetz Nr. 5/1979 festgelegt. Alle weiteren Auskünfte können vom Ministerium für Land- und Fischwirtschaft unter folgender Anschrift eingeholt werden: Ministry of Agriculture and Fisheries, PO Box 213, ABU DHABI, UNITED ARAB EMIRATES.

Pflanzenschutzmittel zur landwirtschaftlichen Nutzung:

- Pflanzenschutzmittel zur landwirtschaftlichen Nutzung und ähnliche Erzeugnisse können nur eingeführt werden, wenn sie der vom Ministerium für Land- und Fischwirtschaft erlassenen Ministerialverordnung Nr. 12/1991 hinsichtlich der Einfuhrvorschriften und der allgemeinen Lizenzbedingungen bezüglich der landwirtschaftlichen Pflanzenschutzmittel entsprechen.

Einfuhr- und Zollvorschriften

Düngemittel:

- Siehe Ministerialverfügung Nr. 23/1991, erlassen vom Ministerium für Land- und Fischwirtschaft, bezüglich der Einfuhr von organischen Düngemitteln und den entsprechenden Bedingungen, denen diese Erzeugnisse entsprechen müssen.

Betäubungsmittel:

- Die Einfuhr von Betäubungsmitteln enthaltenden pharmazeutischen Zubereitungen bedarf der Genehmigung durch das Gesundheitsministerium (Ministry of Health). Alle weiteren Informationen bezüglich einer solchen Genehmigung können bezogen werden von: Ministry of Health, Directorate of Pharmaceuticals and Supply, PO Box 848, ABU DHABI, UNITED ARAB EMIRATES.

Medikamente und andere zur medizinischen Behandlung verwendete Erzeugnisse:

- Die Einfuhr von Medikamenten und anderen für die medizinische Behandlung verwendeten Erzeugnissen bedarf der vorherigen Genehmigung durch die entsprechende Abteilung des Gesundheitsministeriums (Ministry of Health (Directorate of Pharmaceuticals and Supply)). Alle weiteren Informationen in dieser Angelegenheit können von dieser Abteilung bezogen werden.
- Ausnahme: Medikamente für den persönlichen Gebrauch sind bei Vorlage eines medizinischen Gutachtens von dieser Regelung ausgenommen.

Bücher, Broschüren, Zeitungen, Druckwerke:

- Bestimmte Bücher, Broschüren, Zeitungen, Drucksachen und sonstige Veröffentlichungen bedürfen der Prüfung durch das Informationsministerium (Ministry of Information), welches über die Annahme oder Ablehnung befindet. Informationen über Beschränkungen und Sonderbedingungen in dieser Angelegenheit können von dem entsprechenden Ministerium unter folgender Anschrift bezogen werden: Ministry of Information and Culture, PO Box 17, ABU DHABI, UNITED ARAB EMIRATES.

Filme:

- Bestimmte Filme bedürfen der Prüfung durch das Informationsministerium (Ministry of Information), welches über die Annahme oder Ablehnung befindet. Informationen über Beschränkungen und Sonderbedingungen in dieser Angelegenheit können von dem entsprechenden Ministerium bezogen werden.

Begleitpapiere:

Zollinhaltsklärung(en):

a) Pakete:

- 2 Stück Zollinhaltsklärung CN 23 wahlweise in arabischer oder englischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltsklärung CN 22 wahlweise in arabischer oder englischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- 1 Stück Zollinhaltsklärung CN 23 wahlweise in arabischer oder englischer Sprache.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Vereinigte Staaten von Amerika



ISO-Ländercode: US

Vorbemerkung:

Wegen der umfangreichen und detaillierten Einfuhr- und Zollvorschriften wird empfohlen, sich vor Absendung der Ware über die Zulässigkeit des Versandes ggf. anderweitig (z. B. beim Empfänger der Sendung) zu vergewissern.

Sendungen kommerzieller Versender mit Lebensmitteln:

Sendungen von kommerziellen Versendern, die Lebensmittel enthalten, müssen auf der Aufschriftseite eine Registriernummer der US-Behörde Food and Drug Administration (FDA) tragen. Die FDA-Bestimmungen sind unter www.access.fda.gov abrufbar. Private Versender von Lebensmitteln sind davon nicht betroffen.

Verbotene Gegenstände:

Lebende Tiere, mit Ausnahme von Honigbienen, Seidenraupen, bestimmten Insekten und Blutegeln; sämtliche toten Tiere, mit Ausnahme von Insekten und Reptilien; sämtliches frische, gekühlte oder gefrorene Rind-, Hammel-, Lamm- oder Schweinefleisch sowie Fleisch von Ziegen, sonstigen Wiederkäuern oder Schweinen aus allen Ländern, in denen Maul- und Klauenseuche vorkommt; sämtliches frische, gekühlte oder gefrorene Schweinefleisch aus Ländern mit Schweinepest, Schweineblasenkrankheit oder afrikanischer Schweinepest; sämtliches frisches, gekühltes oder gefrorenes Geflügel oder Geflügelerzeugnisse (einschließlich Eier) dürfen nicht aus Ländern eingeführt werden, in denen die exotische viszerotrope velogene Newcastle-Krankheit bekannt ist; Tafeleier aus Ländern mit Enteritis-Salmonellen Typ 4; Räucher- und Trockenfleisch; Milch, Sahne oder andere Sekrete, Organe, Drüsen oder Extrakte von Wiederkäuern oder Schweinen aus allen Ländern, in denen Rinderpest oder Maul- und Klauenseuche vorkommt bzw. aus Ländern mit bekanntem Vorkommen von Schweinepest, Schweineblasenkrankheit oder afrikanischer Schweinepest; ungenießbare Nebenprodukte von Wiederkäuern oder Schweinen, wie beispielsweise Häute, Haare, Knochen, Organe oder andere als Nahrungsmittel ungeeignete Teile, einschließlich nicht zubereitete Eingeweide, Därme aus Ländern mit Maul- und Klauenseuche bzw. in denen Schweinekrankheiten, wie beispielsweise Schweinepest, Schweineblasenkrankheit oder afrikanische Schweinepest vorkommen; Federn auf der Haut von Vögeln; Sera; Gemüse, Wurzeln und Knollen; Früchte, Nüsse und Zitruschalen; Kaffee; Getreide; Weizenprodukte; Früchte, Samen, Samenkörner und Tierfutter; Opium; Waren pflanzlichen Ursprungs; Fette, Öle, Wachse und Erzeugnisse ihrer Spaltung; Fleisch und Fleischerzeugnisse; sämtliche steuerbaren, brennbaren, genießbaren Getränke mit einem Alkoholgehalt von 5%vol.; brennbare Treibstoffe, Öle und deren Erzeugnisse; Explosivstoffe, brennbare Materialien, wie beispielsweise Zündmetalle, brennbare oder leicht entzündliche Flüssigkeiten sowie brennbare Feststoffe, Oxidationsmittel, Ätzmittel, flüssig oder fest, Druckgase und Gifte; Betäubungsmittel, Opium und deren Derivate sowie alle als kontrollierte Substanz aufgeführten Betäubungsmittel, Stimulanzien oder Antidepressiva; gepanschte oder falsch bezeichnete Nahrungsmittel, Rauschgifte, diagnostische oder therapeutische Geräte, Kosmetikartikel, Kosmetikartikel enthaltende Waren, neue Rauschgifte, biologische Erzeugnisse, ansteckende Substanzen, Sera und Strahlen aussendende elektronische Geräte; Guano ohne Wärmebehandlung und Genehmigung; Bodenverbesserungsmittel/-zusätze – außer Torf (als Boden verboten); Sprengstoffe, entflammbare Materialien und mechanische, chemische oder andere Zusammensetzungen, die sich entzünden oder explodieren können, einschließlich Dosen sowie befüllte Metallkartuschen; Holzkohlebricketts; Erdkork; alle Waren jedweder Art, die gegen das Urheberrecht der USA verstoßen sowie Waren, die gegen die eingetragenen amerikanischen Warenzeichen verstoßende Namen oder Zeichen tragen, sofern sie nicht mit der schriftlichen Zustimmung der Besitzer der Warenzeichen eingeführt werden; Tickets, Webesendungen oder Lotterierundschreiben; unter dem Schlagwort „Schneeballsystem“ bekannte Kettenbriefe; Kopien von Schuldverschreibungen oder Wertpapiere von Regierungen, einschließlich aller festverzinslichen Wertpapiere, Schatzanweisungen, Devisen der Nationalbank, Schuldverschreibungen der Bundeszentralbank (Federal Reserve Bank), Coupons, US-Schuldverschreibungen, Schatzanweisungen, Goldzertifikate, Silberzertifikate, Teilschuldverschreibungen, Einlagenzertifikate, Wechsel, Schecks oder gezogene Wechsel durch einen entsprechend befugten US-Bediensteten, Briefmarken und andere Wertzeichen jedweder Bezeichnung, ausgegeben im Rahmen eines Gesetzes und entwerfe US-Briefmarken, sofern nicht gemäß Abschnitt 504, Titel 18, United States Code zulässig; Briefmarkenimitate, mit Ausnahme der folgenden Schwarz-Weiß-Illustrationen sind zu philatelistischen Veröffentlichungen zugelassen: so unkenntlich gemachte ausländische Steuermarken, dass die darauf abgebildeten Illustrationen nicht als Briefmarken verwendet werden können sowie ausländische Briefmarken und US Briefmarken, höchstens dreiviertel oder mehr als eineinhalb Mal so groß wie eine echte Briefmarke; Asbest; Waren zur Empfängnisverhütung oder gesetzwidrigen Schwangerschaftsabbrüchen sowie Drucksachen jedweder Art mit Informationen zu diesem Thema; Strahlen aussendende elektronische Erzeugnisse; die Beförderung von Sprengkapseln und Metallkartuschen sowie von Zündhölzern ist nicht gestattet; Feuerwaffen, die von einer Person verdeckt getragen werden können; Messer.

Einfuhr- und Zollvorschriften

Die Einfuhr von Tabak, Feinschnitt und rauchfreiem Tabak in Postsendungen in die USA ist - unabhängig von der Menge - verboten, ebenso der Transit solcher Sendungen. Für diese Waren besteht eine Beschlagnahmepflicht und die Versender werden strafrechtlich verfolgt.

Definition dieser Produkte unter: www.usps.com/cpim/ftp/bulletin/2010/pb22287/pdf/update.pdf

Ab sofort (Januar 2011) ist die Einfuhr folgender Gegenstände verboten:

- eine Klinge, Sporen oder irgendein anderes scharfes Instrument, das auf einen Vogelfuß aufgesteckt werden kann und dafür bestimmt oder vorgesehen ist, es bei einem Tierkampf einzusetzen;
- geschriebene, gedruckte oder graphische Inhalte, die
 - ein Lebewesen zur Nutzung für einen Tierkampf anpreisen;
 - eine Klinge, Sporen oder irgendein anderes scharfes Instrument, das auf einen Vogelfuß aufgesteckt werden kann und dafür bestimmt oder vorgesehen ist, es bei einem Tierkampf einzusetzen, anpreisen oder
 - einen Tierkampf in jeglicher Art und Weise fördern oder anderweitig unterstützen.

Geschriebene, gedruckte oder graphische Inhalte, die sich auf in einen Tierkampf involvierte lebende Vögel beziehen, sind nicht verboten, sofern solche Projekte gemäß den Gesetzen des Bundesstaates, in dem sie stattfinden, erlaubt sind.

Bedingungen für die Zulassung von Gegenständen, die eingeführt oder im Durchgang befördert werden:

Tiere, Teile von Tieren, Erzeugnisse tierischen Ursprungs:

- Bienen. Lebende Honigbienen aus Kanada dürfen uneingeschränkt in die Vereinigten Staaten eingeführt werden. Experimentelle Sendungen aus den Ländern sind mit einer entsprechenden Genehmigung zulässig, sofern sie wie folgt adressiert sind: Bee Disease Laboratory, Agricultural Research Center, U.S. Department of Agriculture, Beltsville, Maryland 20705.
- Seidenraupen. Sendungen mit Seidenraupen, welche vom U.S.-Ministerium für Landwirtschaft, Abteilung Pflanzenschutz und Quarantäne (Plant Protection and Quarantine Division, U.S. Department of Agriculture) ausgestellte Plaketten oder Etiketten tragen.
- Insekten und Reptilien. Tote Insekten und Reptilien, sofern gründlich getrocknet oder in einem Konservierungsmittel aufbewahrt.
- Fleisch. Allgemeine Vorschrift:
 - a) Sämtliches Fleisch (Rind, Schwein, Hammel oder Geflügel) oder Fleischerzeugnisse dürfen eingeführt werden, sofern vollständig durchgekocht in einem luftdicht verschlossenen Behälter und somit eigenständig haltbar ohne zusätzliche Kühlung.
 - b) Allen geräucherten oder vollständig getrockneten Fleischarten oder aus Wiederkäuern oder Schweinen gewonnenen Fleischerzeugnissen aus Ländern, in denen Rinderpest oder Maul- und Klauenseuche vorkommt, muss ein offizielles Verarbeitungszeugnis des Herkunftslandes beiliegen, aus dem die spezifischen Anforderungen der Vereinigten Staaten hervorgehen.
 - c) Geräuchertes und getrocknetes Schweinefleisch aus Ländern, die von den Vereinigten Staaten als mit Schweinepest, Schweineblasenkrankheit oder afrikanischer Schweinepest infiziert eingestuft werden, darf nicht eingeführt werden und muss vor einer eventuellen Freigabe einer vom Landwirtschaftsministerium der USA (United States Department of Agriculture) anerkannten Einrichtung zur weiteren Verarbeitung vorgelegt werden.

Genehmigungen:

Folgende Erzeugnisse können per Post nur mit einer entsprechenden Genehmigung befördert werden. Weitere Informationen erhalten Sie von: Permit Office, U.S. Department of Agriculture, Animal and Plant Health Inspection Service - Veterinary Service, Federal Building, Hyattsville, Maryland 20782.

- Tierkäfige erfordern eine Bescheinigung des Tiergesundheitsbeauftragten des jeweiligen Herkunftslandes.
- Genießbare tierische Erzeugnisse. Diese Erzeugnisse sind verboten, sofern sie nicht zu pharmazeutischen oder biologischen Zwecken mit einer Genehmigung des Tier- und Pflanzenschutzdienstes, Inspektionsbüro für Veterinär- und Pflanzenschutzkontrollen des US-Landwirtschaftsministeriums, tierische Erzeugnisse (Animal and Plant Health Inspection Service - Veterinary Services of the U.S. Department of Agriculture, Animal Products) eingeführt werden.
- Andere tierische Erzeugnisse. Diese Erzeugnisse dürfen nur eingeführt werden, wenn sie in der durch das U.S.-Landwirtschaftsministerium genehmigten Weise entweder im Ausland oder in den Vereinigten Staaten verarbeitet werden. Die spezifischen Anforderungen ändern sich dabei von Produkt zu Produkt.
- Die Einfuhr von Federn auf der Haut aller Vögel ist verboten, mit folgenden Ausnahmen:
 - Einfuhr von sauberen Federn (ohne Häute);
 - Einfuhr für wissenschaftliche oder erzieherische Zwecke;
 - vollständig hergestellte Kunstfliegen als Köder zum Angeln;
 - die Federn und Häute von bestimmten Vogelarten dürfen mit einer vom Innenministerium der USA (United States Secretary of the Interior) erteilten Genehmigung zur Verwendung für die Herstellung von Kunstfliegen zum Angeln oder zu Modezwecken eingeführt werden und müssen zur weiteren Bearbeitung einer vom U.S.-Landwirtschaftsministerium (U.S. Department of Agriculture) anerkannten Einrichtung vorgelegt werden. Dies gilt für Federn auf der Haut aller Vogelarten aus Ländern mit bekanntem Auftreten der exotischen Newcastle-Krankheit.

Pflanzen und pflanzliche Produkte:

- Verbote und Einschränkungen:
 - a) Leicht verderbliches Obst, Gemüse und Fisch sowie Substanzen, die einen unangenehmen Geruch verbreiten.
 - b) Bestimmte Pflanzen und Pflanzenprodukte aus bestimmten Ländern oder Regionen unterliegen Verboten oder Beschränkungen der Pflanzenquarantäne oder den gesetzlichen Vorschriften des U.S.-Landwirtschaftsministeriums (U.S. Department of Agriculture).

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

- Ausnahmen bei den Verboten zu Pflanzen und Pflanzenprodukten. Es gelten folgende Ausnahmen bezüglich der Zulassung einer Versendung der unter b) aufgeführten Pflanzenmaterialien in die Vereinigten Staaten:
 - a) Pakete mit einem vom Landwirtschaftsministerium der Vereinigten Staaten (U.S. Department of Agriculture) ausgestellten grünen und gelben Versandetikett oder Label, die von der zur Einfuhr von Pflanzen berechtigten Person an das Versandunternehmen geliefert werden. Jedes Versandetikett bzw. jedes Label trägt die Anschrift einer Quarantänestation, in der die Pflanzen einer Prüfung und der erforderlichen Behandlung unterzogen werden. Das Versandetikett bzw. das Label ist sicher auf der Paketaußenseite anzubringen und der Name und die Anschrift des endgültigen Empfängers sollte nicht auf der Außenseite erkennbar, sondern im Innern des Pakets vermerkt sein. Bei der Ankunft in den Vereinigten Staaten werden Pakete mit solchen Versandetiketten bzw. -labeln unverzüglich an eine Pflanzenquarantänestation versandt. Werden nach der Prüfung der Inhalte die Waren im Rahmen der entsprechenden Einfuhrgenehmigung zur Einfuhr zugelassen und sind frei von Schädlingen oder sonstigen gefährlichen Pflanzenschädlingen, wird das Paket neu adressiert und unter dem ursprünglichen Postentgelt an den Empfangsberechtigten weitergeleitet.
 - b) Die folgenden Erzeugnisse sind auch ohne grüne und gelbe Versandetiketten oder -label vorbehaltlich einer solchen Behandlung gemäß den Untersuchungsergebnissen zur Einfuhr zugelassen:
 - Blumenzwiebeln;
 - Getreide, verarbeitet;
 - Kastanien aus Kanada;
 - Kaffeebohnen, ungeröstet, sofern nicht an Empfänger in Puerto Rico oder Hawaii adressiert;
 - Knollen, mit Ausnahme von Gladiolenknollen;
 - Maiskolben (grün oder getrocknet) aus den Provinzen British Columbia und Alberta, Kanada, Südamerika, Mittelamerika und Mexiko;
 - sonstige Maiskolben;
 - Maisseide;
 - Lint-Baumwolle als Verpackung, sofern frei von Samen;
 - Baumwollmuster, gewerblich;
 - Baumwollsamensamen, Kuchen und Mehl;
 - Obst und Gemüse kanadischer Herkunft (mit Ausnahme von Süßkartoffeln, schwarzen Johannisbeeren und Kartoffeln aus Neufundland oder dem Landbezirk von South Saanich, British Columbia);
 - Obst und Gemüse jedweder Herkunft, sofern getrocknet oder anderweitig verarbeitet oder zu medizinischen und analytischen Zwecken oder zur Herstellung;
 - Larven;
 - Herbariummaterial, mit Ausnahme von schädlichem Unkraut und gefährdeten Arten; Honigbienen aus Kanada;
 - Bluteigel;
 - Flechten, erdfrei;
 - mexikanische Springbohnen;
 - Pilze;
 - Pilzmycel;
 - Kiefernstümpfe und getrocknete Samenschalen sowie andere trockene Samen tragende Pflanzenteile; Reis, poliert;
 - Samen von Feldfrüchten, Gemüse und einjährigen, zweijährigen und ganzjährigen Pflanzen mit im Wesentlichen krautartigen Eigenschaften (mit Ausnahme von Samen von Luzernen, Mais, Kenaf, Lathyrus, Linsen, Okraschoten, Reis, Saflor, Hirse, Vicia und Weizen);
 - weißer Feldklee;
 - Trüffel;
 - Gemüse - siehe Obst und Gemüse.
 - Pakete mit Stroh, Gras und anderem zur Verpackung von anderen Waren verwendetes Pflanzenmaterial sollten nicht für die Versendung in die Vereinigten Staaten zugelassen werden. Zu den zulässigen Verpackungsmaterialien gehören die nachstehend beschriebenen, sofern sie frei von Erde sind und nicht bereits mit lebenden Pflanzen verwendet wurden.
 - Buchweizenhülsen;
 - Holzkohle;
 - Korallensand aus den Bermudas (sofern frei von Oberflächenerde und vom Landwirtschaftsbeauftragten (Director of Agriculture) der Bermudas als solcher bescheinigt);
 - Holzwolle;
 - Erdkork;
 - Erdtorf;
 - Perlit;
 - polymerstabilisierte Zellulose;
 - Sägemehl;
 - Sägespäne;
 - Torfmull;
 - Gemüsefasern, sofern frei von Mark (einschließlich Kokosnussfasern und Osmundafasern, jedoch kein Zuckerrohr und unbearbeitete Baumwollfasern).
- Anmerkung: Für die Einfuhr in die Vereinigten Staaten zugelassene Pakete, die Pflanzenmaterial enthalten, dessen Einfuhr nicht zugelassen oder das mit solchen Materialien verunreinigt ist, können als verbotenes Material gemäß den bestehenden Vorschriften vernichtet oder in das Herkunftsland zurückgesendet werden.
- Insekten und Erde. Sendungen mit lebenden Insekten, Bakterien, Pilzen, anderen lebenden Organismen und Boden- oder Erdproben müssen mit den von der Pflanzenschutz- und Quarantäneabteilung des Landwirtschaftsministeriums der Vereinigten Staaten (Plant Protection and Quarantine Division, U.S. Department of Agriculture) ausgestellten Etiketten oder Labeln versehen sein.
 - Genetisch hergestellte Organismen. Sendungen mit lebenden, genetisch hergestellten Pflanzen, Bakterien, Pilzen, Viren, Insekten, Milben, Fadenwürmern, Larven, Schnecken, Urtierchen oder anderen wirbellosen Tieren, Schmarotzerpflanzen oder allen Teilen von den vorstehend aufgeführten, müssen mit einem von der Abteilung Biotechnologie, Biologie und

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

Umweltschutz des Landwirtschaftsministeriums der Vereinigten Staaten (Biotechnology, Biologics and Environmental Protection Division, U.S. Department of Agriculture) ausgestellten Etikett versehen sein.

Gefahrstoffe:

- Die gemäß Artikel 20 des Washingtoner Postpaketabkommens (Washington Postal Parcels Agreement) von 1989 sowie gemäß Artikel 41 des Weltpostvertrages (Washington Universal Postal Convention) von 1989 verbotenen Stoffe, d.h. Explosivstoffe, entflammbare Materialien wie beispielsweise pyrophore, entflammbare oder brennbare Flüssigkeiten und entflammbare Feststoffe, Sauerstoffträger, Korrosionsmittel, als Flüssigkeiten oder Feststoffe, Druckgase und Gifte.

Radioaktive Materialien:

- Zu den radioaktiven Materialien zählen nur solche, die als begrenzte Mengen an radioaktiven Materialien klassifiziert sind, mit Ausnahme von Instrumenten, Waren oder Geräten bzw. uran- oder thoriumhaltige Waren, sofern der Aktivitätsgehalt jeder Verpackung, jedes Instruments oder jeder Ware, die bestimmte Grenzwerte nicht überschreitet.

Betäubungsmittel:

- Alle im „21 Code of Federal Regulations (C.F.R.) 1308“ aufgeführten Betäubungsmittel sind zur Einfuhr verboten. Betäubungsmittel sind narkotische, halluzinogene, stimulierende oder beruhigende Drogen, die in den Tabellen I bis V des „Controlled Substances Act“, im „21 United States Code U.S.C 801“ und den Durchführungsverordnungen im „21 C.F.R. 1300“ bezeichnet sind. Eine Liste der Betäubungsmittel befindet sich auf: www.deadiversion.usdoj.gov.
- Betäubungsmittel können unter beschränkten Umständen von autorisierten und/oder registrierten Absendern an autorisierte Empfänger versandt werden, wenn sämtliche der folgenden Voraussetzungen erfüllt werden:
 - (I) Controlled Substances Act (21 U.S.C. §§ 801 ff. und 21 C.F.R. Part 1300 ff.);
 - (II) Import and Export of Controlled Substances Act (21 U.S.C. §§ 951 ff. und 21 C.F.R. Part 1312 ff.);
 - (III) 18 U.S.C. 1716;
 - (IV) United States Postal Service Domestic Mail Manual (DMM) 601.11.11.
- Das „Controlled Substances Act“ befindet sich auf der folgenden Internetseite:
www.dea.gov/pubs/csa.html
oder auf
www.access.gpo.gov/uscode/title21/chapter13_subchapteri_.html
- Die „Controlled Substances Act regulations“ befinden sich auf der folgenden Internetseite:
www.access.gpo.gov/nara/cfr/waisidx_05/21cfr9_05.html
- Das „Import and Export of Controlled Substances Act“ befindet sich auf der folgenden Internetseite:
www.dea.gov/pubs/csa.html
oder auf
www.access.gpo.gov/uscode/title21/chapter13_subchapterii_.html
- Die „Import and Export of Controlled Substances Act regulations“ befinden sich auf der folgenden Internetseite:
www.access.gpo.gov/nara/cfr/waisidx_05/21cfr9_05.html
- „18 U.S.C. § 1716“ befindet sich auf der folgenden Internetseite:
http://frwebgate.access.gpo.gov/cgi-bin/getdoc.cgi?dbname=browse_usc&docid=Cite:+18USC1716
- „DMM 601.11.11“ befindet sich auf der folgenden Internetseite:
<http://pe.usps.com/text/dmm300/601.htm#wp1065404>

Pharmazeutische Produkte:

- Allgemein: Gepanschte oder falsch bezeichnete Nahrungsmittel, Arzneimittel, diagnostische oder therapeutische Geräte, Kosmetikartikel, Kosmetikartikel enthaltende Waren, neue Arzneimittel, für die keine genehmigte Applikation in Kraft ist unterliegen dem Bundesgesetz für Nahrungs-, Arznei- und Kosmetikartikel vom 25.06.1938 (Federal Food, Drug and Cosmetic Act of 25 June 1938) einschließlich den jeweiligen Ergänzungen und stellen einen Verstoß gegen Abschnitt 801 dieses Gesetzes dar.
- Biologische Erzeugnisse. Alle biologischen Erzeugnisse, die von einer Einrichtung ohne entsprechende Lizenz oder von einer Einrichtung mit einer abgelaufenen oder widerrufenen Lizenz vermarktet, hergestellt oder zubereitet wurden. Alle biologischen Erzeugnisse, die gemäß "42 USC 262, Public Health Service Act, Biologische Produkte" nicht ordnungsgemäß gekennzeichnet sind.
- Ansteckende Substanzen. Ansteckende Substanzen (Substanzen, die lebensfähige Mikroorganismen oder deren Toxine enthalten, von denen bekannt ist oder vermutet wird, dass sie bei Tieren oder Menschen Krankheiten auslösen), höchstens 50 Milliliter, nur wenn sie auf folgende Art und Weise verpackt sind:
 - I. Der Primärbehälter muss in einem sicher verschlossenen und wasserdichten Testrohr, Glasfläschchen usw. verpackt sein und sich in einem zweiten verschlossenen und wasserdichten Dauerbehälter befinden;
 - II. Der Zwischenraum oben, unten und an den Seiten zwischen den Primär- und Sekundärbehältern muss gepolstert sein und im Falle von Verschüttungen den gesamten Inhalt aufnehmen können. Diese Behälter müssen mit Behälterpappe umschlossen oder in gleichermaßen widerstandsfähigen Versandbehältern verpackt sein.
 - III. Alle ansteckenden Substanzen, die Krankheiten bei Haustieren verursachen können, erfordern eine vom Landwirtschaftsministerium der Vereinigten Staaten (U.S. Department of Agriculture), Tier- und Pflanzenprüfstelle, tierärztliche Dienste, Washington, D.C. 20250 auf den Importeur ausgestellte Genehmigung.
- Sera. Alle Sera, Impfstoffe, Viren oder andere biologische Erzeugnisse zur Behandlung von Haustieren; alle Bakterienüberträger, Kulturen oder Ansammlungen von Organismen oder Viren bzw. deren Derivate, die Tierkrankheiten einschleppen oder verbreiten können, erfordern eine vom Landwirtschaftsministerium der Vereinigten Staaten (U.S. Department of Agriculture), Tier- und Pflanzenprüfstelle, tierärztliche Dienste, Washington, D.C. 20250 auf den Importeur ausgestellte Genehmigung.
- Strahlen aussendende Erzeugnisse. Alle Strahlen aussendenden elektronischen Erzeugnisse, die der gültigen Norm gemäß 42 USC 263 nicht entsprechen, sofern nicht durch eine Ausnahmeregelung abgedeckt.

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

Eingeschriebene Sendungen:

- Eingeschriebene Sendungen (mit Ausnahme von Päckchen), die Münzen, bearbeitetes oder unbearbeitetes Platin, Gold oder Silber oder sonstige Wertgegenstände enthalten sowie an den Träger zahlbare Werte, sind von den Postsendungen nicht ausgenommen, sind sie jedoch abgabepflichtig, sind sie gemäß den Zollgesetzbestimmungen zu behandeln.

Schusswaffen:

- Kennzeichnung. Jede Sendung, die eine Feuerwaffe enthält (d.h. jede Waffe, mit der Projektil durch Sprengkraft, mechanisch, Luft- oder Gasdruck abgefeuert werden), muss auf der Außenseite mit "FIREARM" (Feuerwaffe) in Großbuchstaben mit einer Größe von mindestens 1 Zoll (2,54 cm) und einer entsprechenden Breite gekennzeichnet werden.
- Verdeckte Feuerwaffen:
 - a) Folgende Feuerwaffen werden in die Kategorie "Verdeckte Feuerwaffen" eingestuft: Pistolen und Revolver; Schrotflinten mit über 18 Zoll (45,72 cm) langen Gewehrläufen; Gewehre mit bis zu 16 Zoll (40,64 cm) langen Läufen; Schrotgewehre oder sonstige Gewehre mit auf eine Gesamtlänge von 26 Zoll (66,04 cm) verkürzten Läufen oder die anderweitig so verändert wurden, dass sie verdeckt getragen werden können. Solche Feuerwaffen sind nur zugelassen, wenn sie der Ausübung der jeweils offiziellen Funktionen dienen und an folgende Personen adressiert sind: Offiziere der Armee, der Marine, der Luftwaffe, der Küstenwache, des Marinecorps oder des organisierten Reservecorps (Organized Reserve Corps), an Offiziere der Nationalgarde (National Guard) oder der Miliz eines Staates, eines Territoriums oder Bezirks, dessen offizielle Funktionen darin bestehen, Gerichtsbefehle für Verhaftungen oder Einweisungen zuzustellen; an Beschäftigte des Postdienstes (Postal Service), an Beamte und Beschäftigte der Vollstreckungsanstalten der Vereinigten Staaten; an Aufseher, die mit der Bewachung von Eigentum der Vereinigten Staaten oder eines Staates, eines Territoriums oder Bezirks beauftragt sind; oder an Hersteller von Feuerwaffen oder an gutgläubige Händler. Der Absender muss als Hersteller, Händler oder Person auch einer der vorstehend aufgeführten Kategorien angehören.
 - b) Sendungen, die verdeckte Feuerwaffen enthalten, müssen zusätzlich zu der Aufschrift "Feuerwaffe" mit einer einfachen Berechtigungsangabe des Empfängers gekennzeichnet werden, z.B. "An Armeeeoffizier", "An Händler" usw. Der Sendung muss eine eidesstattliche Versicherung beiliegen, in der versichert wird, dass der Empfänger tatsächlich einer der Klassen angehört, die ihn/sie zum Empfang von Feuerwaffen per Post berechtigt, mit einer Bescheinigung einer zuständigen Stelle in den Vereinigten Staaten, dass die Waffen tatsächlich zu rechtmäßigen Zwecken eingesetzt werden sollen.
 - c) Der Empfänger jeder Sendung, die verdeckte Feuerwaffen enthält, mit Ausnahme der dem Postamtsleiter bekannten Hersteller und Händler, muss selbst beim Postamt vorstellig werden und vor Entgegennahme der Sendung seine Identität nachweisen. Der Name und die Anschrift jeder Person, die eine Feuerwaffe per Post entgegennimmt, werden vom Postamtsleiter an die örtliche Polizeibehörde weitergeleitet.
- Genehmigungen: Eine vom Außenministerium (Department of State) ausgestellte Genehmigung ist vom Empfänger den Zollbehörden bei der Einfuhr von Gewehren, Karabinern, Revolvern und Pistolen vorzulegen, mit Ausnahme von solchen mit einem Kaliber von maximal 0,50 (1,27 cm), die vor 1898 hergestellt wurden; dasselbe gilt für alle Maschinengewehre, Maschinenpistolen und vollautomatischen Gewehren.
- Antike Feuerwaffen. Vor 1898 hergestellte antike Feuerwaffen, die als Raritäten oder Museumsstücke versendet werden, sind von den vorstehend beschriebenen Einschränkungen ausgenommen.

Messer:

- Messer mit einer per Handdruck auf einen Knopf oder einer sonstigen Vorrichtung im Griff oder durch Trägheits- und/oder Schwerkraftbetrieb automatisch öffnenden Klinge dürfen per Post nur an folgende Personen gesendet werden:
 - a) das nachstehend bezeichnete Versorgungs- oder Beschaffungspersonal, welches solche Messer bestellt, beschafft oder käuflich erwirbt, um diese in Zusammenhang mit den Tätigkeiten der jeweiligen Regierungen oder Organisationen einzusetzen:
 - zivile oder militärische Versorgungs- oder Beschaffungsoffiziere und Beschäftigte der Bundesregierung;
 - Versorgungs- und Beschaffungsoffiziere der Nationalgarde (National Guard), der Air National Guard bzw. der Miliz eines Staates, eines Territoriums des District of Columbia;
 - Versorgungs- und Beschaffungsoffiziere oder Beschäftigte der Kommunalregierung des District of Columbia oder der Regierung eines Staates oder Territoriums oder jedes Landes, jeder Stadt oder jeder anderen Unterteilung eines Staates oder Territoriums.
 - b) Hersteller solcher Messer oder gutgläubige Händler, in Verbindung mit einem Versand gemäß einem Auftrag von einer in 124.55 des Handbuchs für Inlandspost (Domestic Mail Manual) bezeichneten Person.

Allgemeine Bedingungen:

- Folgende Verbote gelten für alle bedingt oder bedingungslos zugelassene Waren:
 - a) alle Waren, die auf der Außenseite eine beleidigende oder bedrohliche Aufschrift aufweisen;
 - b) alle Waren, die ganz oder teilweise im Ausland durch Gefangenearbeiten bzw. Zwangsarbeiten oder durch Vertragsarbeiten im Rahmen von strafrechtlichen Zwangsmaßnahmen gewonnen, produziert oder hergestellt wurden.

Erforderliche besondere Kennzeichnung von in die USA importierten Waren aus dem Ausland:

- Uhrwerke und ähnliche Zeitmessgeräte müssen auf der Ober- oder Unterseite die folgenden deutlich sichtbaren und unauslöschlichen Eingravierungen aufweisen: Name des Herstellerlandes, Name des Herstellers oder Käufers, Anzahl der Steine sowie Anzahl und Kategorien der vorgenommenen Anpassungen ausgedrückt in Worten. Ggf. können jene Kennzeichnungen nach der Einfuhr vorgenommen werden.
- Auf den Ziffernblättern der oben genannten Artikel ist deutlich sichtbar und unauslöschlich an exponierter Stelle der Name des Herstellerlandes eingraviert. Ggf. können solche Kennzeichnungen nach der Einfuhr vorgenommen werden.
- Bei den Gehäusen der Uhrwerke und der anderen Zeitmessgeräte sind in der Innenseite des Deckels deutlich sichtbar und unauslöschlich der vollständige Name des Herstellers oder Käufers und das Herstellerland eingraviert. Es reicht nicht, wenn

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

diese Angaben nur auf den Behältnissen dieser Artikel zu finden sind. Ggf. können jene Kennzeichnungen nach der Einfuhr vorgenommen werden.

- Bei Uhren, Uhrwerken sowie Geräten zur Messung von Geschwindigkeit, Entfernungen, kumulativen Mengen bzw. Geräten zur Steuerung der Geschwindigkeit mechanischer Geräte müssen an exponierter Stelle auf der Ober- oder Unterseite deutlich sichtbar und unauslöschlich das Herstellerland, der Name des Herstellers oder Käufers und die Anzahl der Steine, sofern dies zutrifft, eingraviert sein. Ggf. können jene Kennzeichnungen nach der Einfuhr vorgenommen werden. Bei den Gehäusen, sofern beigefügt oder separat eingeführt, muss auf der Innenseite deutlich sichtbar und unauslöschlich ebenfalls das Herstellerland angegeben werden. Ggf. können jene Kennzeichnungen nach der Einfuhr vorgenommen werden.
- Vorbehaltlich der vom Gesetz vorgeschriebenen Ausnahmen müssen die folgenden Artikel deutlich sichtbar und lesbar gekennzeichnet sein und ihre Herkunft ist durch Stempelung, Beschriftung, Ätzen (Säure oder Elektrolyt), Eingravieren oder mit Hilfe von Metallschildern, welche die vorgeschriebene Kennzeichnung tragen und die sicher an einer auffälligen Stelle des Artikels durch Schweißen oder mit Hilfe von Schrauben oder Nieten befestigt sind (TD 53455), anzugeben:
 - Messer mit einer faltbaren oder beweglichen Klinge;
 - Messer mit feststehenden Klingen, einschließlich Gabeln, Wetzstählen und Hackmessern;
 - Haarschneidemaschinen, Metallscheren und andere Scheren sowie Klingen davon;
 - Sicherheitsrasierer und Teile davon, für Sicherheitsrasierklingen;
 - Operationsnadeln, einschließlich hypodermischen Nadeln, andere chirurgische Instrumente und Dentalinstrumente, wissenschaftliche und labortechnische Instrumente und Apparate, Vermessungs- und Recheninstrumente sowie Zeicheninstrumente, ganz oder teilweise aus Metall und Teile davon; ebenso Zangen und Kneifzangen sowie Gelenkwerkzeuge für die Drahtbearbeitung, mit oder ohne Beschichtung;
 - thermostatische Behälter mit einem Vakuum oder einem Teilvakuum zur Aufrechterhaltung der Temperatur der jeweiligen Inhalte oder Deckel und Kolben solcher Artikel.

Zoll- und andere geltende Bestimmungen:

- Die folgenden Artikel dürfen zollfrei eingeführt werden:
 - alle zugelassenen Artikel, mit Ausnahme von Tabakerzeugnissen und alkoholhaltigen Duftstoffen als Geschenke, sofern der Gesamtwert solcher Artikel pro Tag und Person maximal 25 \$ beträgt;
 - alle zugelassenen Artikel außer Tabakerzeugnissen mit einem Wert von weniger als 10 \$, sofern es den Anschein hat, dass diese Artikel zu einer größeren Sendung gehören, die zur Umgehung der Zollbestimmungen getrennt versendet wurde;
 - Proben, die in den Vereinigten Staaten nur für Ausschreibungsaufträge für ausländische Produkte verwendet werden sollen, wenn der Wert der Probe höchstens 1 \$ beträgt oder wenn die Probe so gekennzeichnet, zerrissen, perforiert oder anderweitig behandelt wurde, dass sie sich nicht für den Verkauf, sondern nur als Probe verwenden lässt;
 - Bücher, gebundene und nicht gebundene Druckschriften;
 - Drucksachen, die sich für die Herstellung solcher Bücher eignen, dürfen zollfrei eingeführt werden.
 - Drucksachen für literarische oder wissenschaftliche Einrichtungen für deren Abonnenten oder zu Umtauschzwecken;
 - Drucksachen von Einzelpersonen, kein Werbematerial, zur kostenfreien Verbreitung;
 - Internationale Zollformulare (Carnets) und Teile davon, in Englisch oder Französisch (ob in zusätzlichen Sprachen oder nicht);
 - Tageszeitungen;
 - Zeitschriften;
 - Musik in Büchern oder Blättern;
 - Landkarten, Atlanten und Diagramme;
 - Fotos, Gravuren, Ätzungen, Lithografien und Holzschnitte sowie im Hochdruck- oder Siebdruckverfahren hergestelltes Bildmaterial, gebunden oder ungebunden, zum Zeitpunkt der Einfuhr vor über 20 Jahren gedruckt;
 - Auf Drucksachen, die mit einem lithografischen Verfahren auf höchstens 0,020 Zoll starkem Papier gedruckt sind, werden im Allgemeinen Zollabgaben in Höhe von 6 Cent pro Pfund erhoben; auf sonstige zur Urhebererschaft zugelassene Drucksachen werden Abgaben in Höhe von 2% des Warenwerts erhoben; auf andere abgabepflichtigen Drucksachen wird eine Abgabe in Höhe von 7,5% des Warenwerts erhoben.
- Tee ist von den Abgaben befreit, er bedarf jedoch einer Untersuchung durch die Zollbehörden im Hinblick auf dessen Reinheit, Qualität und Eignung zum Verzehr. Diese Prüfung ist jedoch für die mit Waren eingeführten Teeproben aus den Herstellerländern bis zu einem Gewicht von 2 Pfund nicht erforderlich, sofern der Tee nicht zu Verkaufszwecken eingeführt wird.

Bestimmungen hinsichtlich der Beschlagnahme von Postsendungen durch die Zollbehörden als Ergebnis einer falschen Erklärung ihrer Inhalte:

- Im Falle einer falschen Zollinhaltsklärung können die Warensendungen beschlagnahmt werden.

Gebiete der USA, die unter die Rechtsprechung der USA gemäß Artikel 23 der Verfassung fallen:

- Guam, Puerto Rico, Samoa, Amerikanische Jungferninseln.
- Treuhandgebiet der Pazifikinseln bestehend aus den Marshall-Inseln (einschließlich Kwajalein, Eniwetok und Majuro), den Karolinen (einschließlich Kusaie, Ponape, Truk, Ulithi, Yap sowie den Palau-Inseln) und den Marianen (einschließlich Saipan und Tinian, jedoch nicht der Besitzung der Vereinigten Staaten von Guam).

Verbotene Sendungen:

- Die in den Vereinigten Staaten von Amerika verbotenen Sendungen sind auch in den Territorien verboten. Die Angaben bezüglich der Einfuhr von Pflanzen usw. gilt jedoch nicht für Guam, Samoa oder den Amerikanischen Jungferninseln. Diese Angaben gelten jedoch für Puerto Rico.

Begleitpapiere:

Zollinhaltsklärung(en):

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

a) Pakete:

- Stück Zollinhaltsklärung CN 23 in englischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltsklärung CN 22 in englischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- Stück Zollinhaltsklärung CN 23 in englischer Sprache.

Bei der Annahme von Sendungen mit Wareninhalt ist zu prüfen, ob die Zollinhaltsklärung CN 23 bzw. die Zollinhaltsklärung CN 22 vollständig ausgefüllt ist sowie eine korrekte Warenbeschreibung enthält (unzulässig sind allgemeine Warenbeschreibungen wie z.B. „Geschenk“) und ob die zugelassenen Sprachen verwendet wurden.

Trifft das nicht zu, ist der Absender zu bitten, die Formblätter korrekt auszufüllen. Sollte er sich weigern, ist er darauf aufmerksam zu machen, dass dann mit evtl. erheblichen Laufzeitverzögerungen in den USA zu rechnen ist.

Rechnung(en):

Erforderlich bei gewerblichen Waren.

- Wenn der Gesamtwert einer Sendung 500 \$ übersteigt, muss eine besondere Zollrechnung bereitgestellt werden, es sei denn, die Handelsware fällt in eine Kategorie, die ausdrücklich von den US-Zollbestimmungen von dieser Anforderung ausgenommen ist. Nähere Informationen in dieser Angelegenheit können bei jedem US-Konsulat eingeholt werden. Diese stellen auch die entsprechenden Formulare bereit. Eine Eingangsverzollung wird in den USA erleichtert, wenn eine spezielle Zollrechnung mit der Sendung versandt wird. In diesem Fall wird keine weitere Rechnung bzw. Wertnachweis verlangt.
- Bei jeder Sendung, der eine Rechnung beigelegt ist, ist dieses auf der Anschriftenseite mit dem Vermerk "Rechnung ist beigelegt" („Invoice enclosed“) anzugeben. Falls es nicht möglich ist, einer verschlossenen Sendung eine Rechnung beigelegen, so ist diese sicher an der Sendung anzubringen.
- Die Nichteinhaltung der oben beschriebenen Anforderungen führt zu Verzögerungen bei der Abfertigung von Sendungen durch die amerikanischen Zollbehörden.
- Wenn der Wert der Sendung 1000 \$ übersteigt, muss der Empfänger bei dem nächstgelegenen Zollhafen eine offizielle Zolldanmeldung vorbereiten und hinterlegen. Zusätzlich zu der Zolldanmeldung ist eine Handelsfaktura erforderlich.
- Anmerkung: Vom Empfänger ist zusätzlich zu der Gebühr auf alle zu verzollenden und zu versteuernden Sendungen eine Schutzgebühr zu entrichten. Falls die Zollgebühr für eine Sendung anschließend in voller Höhe zurückerstattet wird, gilt dies auch für das Porto.
- Kleidung und Textilprodukte ohne Begleitpapiere aus Ländern wie Hongkong, Guam, usw. erfordern unabhängig von ihrem Wert eine offizielle Zolldanmeldung.
- Bestimmte Waren:
Der für diese Artikel und Produkte festgesetzte Grenzwert beträgt 250 \$.
 - Blumen und Blattpflanzen, künstlich oder konserviert
 - Federn und Federerzeugnisse
 - Pelze, Artikel daraus
 - Fußbekleidung
 - Handschuhe
 - Möbel
 - Kopfbedeckungen und Hutkrempe
 - Handtaschen
 - Gepäck
 - Leder, Waren daraus
 - Modewaren
 - Matratzen
 - Plastik, verschiedene Produkte daraus
 - Kopfkissen und Kissen
 - Textilfasern und -produkte
 - Gummi, verschiedene Produkte daraus
 - Borten und Verzierungen

Ursprungszeugnis(se):

- Mit Ausnahme der unten aufgeführten Artikel ist jeder Artikel ausländischer Herkunft oder sein Behältnis (mit Ausnahme der unten aufgelisteten Punkte), sofern der in die USA eingeführte Artikel selbst unter die Ausnahmen fällt, an deutlich sichtbarer Stelle unauslöschlich und dauerhaft zu kennzeichnen, so dass der Artikel bzw. sein Behältnis es dem Endkunden in den Vereinigten Staaten ermöglicht, den englischen Namen des Herkunftslandes zu erkennen. Die im Folgenden aufgeführten Artikel sind von dieser Regelung ausgenommen:
 - i. Artikel, die für eine Kennzeichnung ungeeignet sind;
 - ii. Artikel, bei denen eine Kennzeichnung vor ihrem Versand in die USA zu einer Beschädigung führen würde;
 - iii. Artikel, die vor dem Versand in die USA aufgrund der wirtschaftlich unangemessen hohen Kosten der Einfuhr nicht gekennzeichnet werden können;
 - iv. Artikel, bei denen die Kennzeichnung ihres Behältnisses in angemessener Weise über die Herkunft Auskunft gibt. Die Kennzeichnung des Behältnisses dieses Artikels zeigt in angemessener Weise die Herkunft desselben an, wenn das Behältnis verschlossen ist und der Artikel üblicherweise erst an den Endkunden verkauft wird, wobei das Behältnis geöffnet wird, um den Artikel prüfen zu können;
 - v. Artikel, die aus Rohsubstanzen bestehen;
 - vi. Artikel, die für die Nutzung durch den Importeur eingeführt werden und nicht für den Verkauf in der Form, wie sie eingeführt wurden oder in anderer Form bestimmt sind;
 - vii. Artikel, die für den Importeur bzw. in seinem Auftrag in den USA weiterverarbeitet werden, aber nicht zu dem Zweck, die

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

- Herkunft des Artikels zu verheimlichen, indem die Kennzeichnung, die Auskunft über das Herkunftsland gibt, notwendigerweise zerstört oder dauerhaft unkenntlich gemacht wird;
- viii. Artikel, bei denen der Endkunde entweder aufgrund der Eigenschaften dieses Artikels oder aufgrund der Umstände in Zusammenhang mit seiner Einfuhr das Herkunftsland kennt, selbst wenn diese nicht entsprechend gekennzeichnet sind;
 - ix. Artikel, die 20 Jahre vor Einfuhr in die USA hergestellt wurden;
 - x. Artikel, gemäß den Treasury Decisions 49690, 49835 und 49896;
 - xi. Artikel, die nach ihrer Einfuhr nicht gekennzeichnet werden können, da die Kosten aus wirtschaftlicher Sicht zu hoch wären, es sei denn, es ist beabsichtigt, die Vorschriften bezüglich der Kennzeichnung von Artikeln zu umgehen;
 - xii. Artikel, von einem Wert von nicht mehr als 1 \$, die den Zoll ohne Zollanmeldung passiert haben;
 - xiii. Artikel, die für die unmittelbare Ausfuhr oder den Weitertransport in eine Außenhandelszone eingeführt werden bzw. eine Fabrik unter Zollverschluss;
 - xiv. Produkte der amerikanischen Fischereiwirtschaft, die zollfrei sind;
 - xv. Produkte aus dem Besitz der USA;
 - xvi. Produkte, die die USA ausgeführt und wieder eingeführt haben;
 - xvii. In gutem Glauben gemachte Geschenke von Personen aus anderen Ländern an Personen in den Vereinigten Staaten, vorausgesetzt der Gesamtwert der von einer Person eingeführten nicht zollpflichtigen Artikel an einem einzigen Tag übersteigt nicht den Wert von 10 \$.
- Die üblichen Behältnisse der unter vi, vii, viii, xii und xvii genannten Artikel sind ebenfalls von den Kennzeichnungsvorschriften ausgenommen. Wenn einer der oben genannten Artikel normal eingewickelt oder verpackt ist, wenn er den Endkunden erreicht, muss das Behältnis oder die Verpackung so gekennzeichnet sein, dass das Herkunftsland erkennbar ist, es sei denn, das Behältnis ist aus transparentem Material, so dass die notwendige Kennzeichnung auf dem Artikel selbst klar ersichtlich ist.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Vietnam



ISO-Ländercode: VN

Vorbemerkung:

Wegen der detaillierten Einfuhr- und Zollvorschriften wird empfohlen, sich vor Absendung der Ware über die Zulässigkeit des Versandes zu vergewissern.

Die Einfuhr von Münzen, Banknoten, Geldscheinen oder Inhaberpapieren jeglicher Art, Reiseschecks, Platin, Gold oder Silber in verarbeiteter oder nicht verarbeiteter Form, Juwelen, Schmuck und anderen Wertgegenständen ist in gewöhnlichen und eingeschriebenen Sendungen (Briefpost, Postpakete usw.) nicht erlaubt.

Verbotene Gegenstände:

Alle lebenden Tiere mit Ausnahme von Bienen und Blutegeln; Fleisch und frische Innereien; Fische und Krustentiere, Weichtiere und sonstige wirbellose Wassertiere; Molkereiprodukte (je nach Art und Herkunft dieser Erzeugnisse, ist deren Import entweder verboten oder geregelt); Vogeleier; von Parasiten befallene lebende Pflanzen, Stecklinge und Pfropfreiser, welche für Kulturpflanzen schädlich sind; von Parasiten befallene und für Kulturpflanzen schädlich befundenes genießbares Gemüse, bestimmte Wurzeln, Knollen, Frisch- oder Trockenobst, verschiedene Samenkörner, Samen und Früchte; Pflanzen für die Industrie oder medizinischen Bedarf; Opium, Harze und Mohnextrakte; Zubereitungen von Gemüse, Obst, Nüssen oder sonstigen Pflanzenteilen, die keine Angabe des Ursprungslandes enthalten; Zigaretten; radioaktive Substanzen; bestimmte Medikamente und medizinische Erzeugnisse; als brennbar oder gefährlich angesehene Zubereitungen; Schießpulver, Explosivstoffe, Knallfrösche, Feuerwerkskörper und Leuchtraketen jeder Art; Detonatoren - Quecksilbersprengzünder; Raketen; Streichhölzer, brennbare Zubereitungen; induzierte radioaktive Elemente und solche Elemente enthaltende Erzeugnisse; im Ausland gedruckte Veröffentlichungen eines in Vietnam lebenden vietnamesischen Schriftstellers ohne die Genehmigung des entsprechenden SRVDienstes; jugendgefährdende Veröffentlichungen; Arbeiten, die gegen die öffentliche Ordnung verstoßen; Artikel über veraltete, unmoralische oder antireligiöse Gebräuche; die Öffentlichkeit der SRV aufwiegende Veröffentlichungen; Dokumente mit falschen Berichten, in denen die Wahrheit verzerrt, Organisationen diffamiert sowie die Ehre und Würde der Bewohner beschmutzt wird; Devisen; Secondhand-Bekleidung; Waffen, Schusswaffen, Munition und deren Teile sowie Zubehör; Butangas-Zigarettenanzünder; verderbte und reaktionäre Kulturprodukte; Kinderspielzeug, das schädlich für die ethische Erziehung, die Gesellschaftsordnung und die Sicherheit ist; gebrauchte Konsumgüter (außer Umzugsgut, einschließlich der Gegenstände für die persönlichen Bedürfnisse von Personen im diplomatischen Dienst eines anderen Landes, von internationalen Organisationen und persönlichem Eigentum in zugelassenen Mengen); Autos und Fahrzeuge mit Eigenantrieb für Rechtssteuerung (einschließlich zerlegter Fahrzeuge; gebrauchter Ersatzteile von Kraftfahrzeugen jeder Art, Motorrädern oder Motordreirädern, einschließlich Fahrgestelle, auf denen gebrauchte Automotoren gleich welcher Art montiert sind).

Seit dem 1. Juli 2011 ist die Einfuhr von

- Alkohol,
- Mobiltelefonen und
- Kosmetikprodukten (mit Ausnahme derjenigen des HS-Code 3306 und 3307)

in Päckchen und Paketen nach Vietnam nicht erlaubt.

HS-Code 3306:

Zahn- und Mundpflegemittel, Haftpuder und Haftpasten für Zahnprothesen, Zahnseide in Aufmachungen für den Einzelverkauf

HS-Code 3307:

Rasiermittel einschl. Vorbehandlungs- und Nachbehandlungsmittel, Körperdeo, Badezusätze, Haarentfernungsmittel)

Bedingt zur Einfuhr (oder im Durchgang) zugelassene Gegenstände:

Bienen und Blutegel; Naturhonig; sämtliche lebenden Pflanzen und Pflanzenteile werden einer Immunitätsprüfung unterzogen (Ausnahmen werden von der Pflanzenschutzbehörde des Landwirtschaftsministeriums, 189B Tay Son, Road, Dona Da District, Hanoi, bekannt gegeben); alle Getreidesorten; zur Aussaat verwendete Samenkörner; bestimmte Geflügelerzeugnisse; Bienenwachs; Zubereitungen aus Gemüse, Obst oder sonstigen Pflanzenteilen; Tabakersatzerzeugnisse; Schädlingsbekämpfungsmittel und ähnliche Erzeugnisse zur Verwendung in der Landwirtschaft; Wertpakete, die Morphine, Kokain oder sonstige Betäubungsmittel enthalten; tierische oder menschliche Seren; Medikamente für human- oder tiermedizinische Zwecke; bakterielle Impfstoffe; Toxine; Kulturen von Mikroorganismen, die zu forschungs-, human- oder tiermedizinischen Zwecken eingesetzt werden und sonstige vergleichbare biologische Erzeugnisse; sämtliche Erzeugnisse mit Bezug auf Humankrankheiten

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

heilender oder vorbeugender Wirkung; Verhütungsmittel; Tageszeitungen, Bücher, Kassetten, Videokassette, CDs; der Import von mehr als 100 Postbriefmarken (gleichgültig, ob gestempelt oder nicht) bedarf der Genehmigung des zentralen Postdienstes; Veröffentlichungen; Devisenbescheinigungen, Währungskarte, Dividende in Wertpaketen; Drähte aus Edelmetallen in Wertbriefen und Wertpaketen; Secondhand-Bekleidung; die Einfuhr von Funksendern und Funkempfängern erfordert die Vorlage einer Zollanmeldung bei der entsprechenden Zollbehörde; Fernmeldegeräte; medizinische Geräte und Instrumente; Uhrenarmbänder aus Edelmetallen; medizinisch-chirurgische Möbel; Kunstgegenstände, Sammlungsstücke und Antiquitäten sind spezifisch in der Zollanmeldung für die Zollbehörde aufzuführen.

Bedingungen für die Zulassung von Gegenständen, die eingeführt oder im Durchgang befördert werden:

Bienen, Honig, Wachs und Imkereierzeugnisse:

- Bienen dürfen mit der Erlaubnis des Landwirtschaftsministeriums eingeführt werden. Die Einfuhr dieser Tiere unterliegt keinen weiteren Gesundheitsformalitäten.
- Bienenerzeugnisse und Anlagen (Honig und Bienenwachs in jeglicher Form) können vorbehaltlich der Vorlage einer von der zuständigen Behörde des Herkunftslandes ausgestellten Gesundheitsbescheinigung eingeführt werden.
- Naturhonig darf vorbehaltlich des Vorliegens eines zufrieden stellenden Ergebnisses einer Gesundheitsüberprüfung eingeführt werden.
- Bluteigel müssen in Morastboden oder Moos in einer geschlossenen, sorgfältig versiegelten Textiltasche und in einem zweiten mit Heu oder Stroh gefüllten Behälter (Holzkiste oder Korb) transportiert werden.

Allgemeine Vorschrift

- a) Abgesehen von Ausnahmeverboten (Fisch, Fleisch, Schrimps, frische Krabben), ist die Einfuhr von zum Verzehr von Personen oder Haustieren bestimmten tierischen Erzeugnissen oder von Erzeugnissen tierischer Herkunft zulässig, sofern dabei die aktuellen Hygienevorschriften eingehalten werden.
- b) Das Gesundheitsamt führt die erforderlichen Prüfungen bei Verstößen durch, wie beispielsweise bei Erzeugnissen, die durch Krankheitserreger (Bakterien, parasitäre Viren usw.) oder sonstige ansteckende Krankheitsüberträger (Fliegen, Moskitos, Flöhe, Läuse usw.) infiziert sind.
- c) In Dosenfabriken hergestellte und in hermetisch verschlossenen Metallbehältern mit einer spezifischen Herstellerangabe befindliche Nahrungsmittelerzeugnisse sind von der Gesundheitsprüfung ausgenommen.

Pflanzen und pflanzliche Erzeugnisse:

- a) Genießbare, industrielle Früchte, Gemüse, Zier-, Wald-, Arzneimittelpflanzen usw. sowie Teile solcher Pflanzen wie beispielsweise Saatgut, Obst, Blumen, Zweige, Äste, Wurzeln, Knollen, Schnitknospen, in nicht aufbereiteter Form, ob frisch oder trocken, können Krankheiten, Keime oder schädliches Unkraut beherbergen und müssen einer prophylaktischen Prüfung unterzogen werden.
Auch wenn sie bereits behandelt wurden, können die vorstehend genannten Erzeugnisse, wie beispielsweise Reis, Erdnüsse, Kleie, zerstoßene Reiskörner, Mehlkuchen und aus Weizenmehl hergestelltes Brot (Kekse, Kuchen, Tabletten), Baumwolle, Baumwollgarn, Hanfgarn, pharmazeutische Erzeugnisse, Holz-, Rattan-, Jute-, Binsen- und Bambuserzeugnisse usw. dennoch Krankheiten, Keime oder schädliches Unkraut beherbergen und müssen einer prophylaktischen Prüfung unterzogen werden. Erzeugnisse, die keine Krankheiten, Keime oder schädliches Unkraut mehr beherbergen können, wie beispielsweise eingemachte Nahrungsmittel, Gewebestoffe, pharmazeutische Erzeugnisse in Tablettenform oder in Alkohol usw. müssen keiner prophylaktischen Prüfung unterzogen werden.
- b) Proben von Insekten, von pathologischen Wirkstoffen, Unkräutern, Bodenproben oder Boden in jeglicher Form müssen einer Immunitätsprüfung unterzogen werden.
- c) Die Instrumente bzw. Mittel der Herstellung, Aufbereitung und Konservierung und des Transports der vorstehend beschriebenen Erzeugnisse, wie beispielsweise Umschläge und Verpackungsmaterial werden ebenfalls einer prophylaktischen Prüfung unterzogen.
- d) Tiere und tierische Erzeugnisse sowie Pflanzen und pflanzliche Erzeugnisse, welche Eiablagerungen von Insekten, Keimen sowie von Unkräutern beherbergen können, wie beispielsweise Geflügel, einheimische Tiere, Wildvögel, Wildtiere, Häute und Felle, welche Insekten und Unkräuter freisetzen und die Umwelt damit verunreinigen können, Erzeugnisse aus tierischen Erzeugnissen, welche Holzläuse beherbergen und damit ganze Bepflanzungen zerstören können, werden einer prophylaktischen Prüfung unterzogen.

Die Kosten für die prophylaktische Untersuchung sind hinsichtlich der Postsendungen zu bezahlen, welche die in Absatz a, b und c beschriebenen Pflanzen oder Pflanzenprodukte enthalten und eine Bescheinigung sowie ein Infoträger oder ein Dienststempel für die Immunitätsprüfungen ist vor der Zustellung an den Adressaten auszustellen.

Pflanzenschutzmittel zur landwirtschaftlichen Nutzung:

- Pflanzenschutzmittel zur landwirtschaftlichen Nutzung und ähnliche für den Einzelhandel verpackte Erzeugnisse können nur dann eingeführt werden, wenn sie durch Gewährung einer vorübergehenden Vertriebs- oder Importlizenz genehmigt wurden. Für die Einfuhr solcher Erzeugnisse ist der Rat der Pflanzenschutzbehörde des Landwirtschaftsministeriums einzuholen.

Tabakwaren und Tabakersatzerzeugnisse:

- Sämtliche Tabak- und Tabakersatzerzeugnisse können nur gemäß den Zollbestimmungen sowie gemäß den Vorschriften der entsprechenden Behörden eingeführt werden.

Mineralöle:

- Die Einfuhr aller industriellen Ölerzeugnisse aus Erdöl, Schieferöl sowie sonstigen Mineralölen bedarf der vorherigen Genehmigung.

Betäubungsmittel:

- Die Einfuhr von Betäubungsmitteln, pharmazeutischen Erzeugnissen sowie von Betäubungsmittel enthaltenden

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

Sondererzeugnissen bedarf der Genehmigung durch das Gesundheitsministerium, 138A, Tian Vo Street, Hanoi.

Medikamente und sonstige für die medizinische Behandlung eingesetzte Erzeugnisse:

- Die Einfuhr von Medikamenten und zur medizinischen Behandlung eingesetzten Erzeugnissen muss für die Behandlung von Menschen vom Gesundheitsministerium und für die Behandlung von Tieren vom Landwirtschaftsministerium genehmigt werden.

Verhütungsmittel:

- Verhütungsmittel, außer Medikamenten, und Kondomen dürfen nur mit Genehmigung des Gesundheitsministeriums eingeführt werden.

Bücher, Broschüren, Zeitungen, Druckwerke, Video- und Audiobänder, Filme für Projektoren, Fotos und Disketten mit Video- und Audioaufzeichnungen, die unter dem Allgemeinbegriff "kulturelle Erzeugnisse" zusammengefasst werden:

- Kulturelle Erzeugnisse, die von der Kulturbehörde und der Zollbehörde als nicht gegen Artikel 10 des Pressegesetzes der SRV verstoßend befunden werden und nicht gegen die Bestimmungen der Regierung von Vietnam verstoßen, dürfen genehmigungsfrei eingeführt werden.
- Kulturelle Erzeugnisse, die der Genehmigung durch den entsprechenden Kulturausschuss für Einfuhren bedürfen, sind:
 - kulturelle Erzeugnisse für die Verwendung von Forschungsgruppen oder zur allgemeinen Verbreitung;
 - kulturelle Erzeugnisse, die als Spenden oder Geschenke für die vietnamesischen Behörden oder Gremien, auf der Grundlage von Hilfsprogrammen, Kooperationsplänen oder Kulturaustauschprogrammen mit Vietnam bzw. zur Teilnahme an Wettbewerben, Festivals oder Ausstellungen in Vietnam eingeführt werden;
 - kulturelle Erzeugnisse, deren Inhalt unklar ist oder überprüft werden muss bzw. mit theologischen Inhalten, die nicht im Rahmen des Sektors Kultur/Information liegen, erfordern die schriftliche Zustimmung bzw. einen Vorschlag auf entsprechender Ebene für die Behandlung von Fragen betreffend solcher Erzeugnisse. Die Kulturbehörde stellt eine entsprechende Genehmigung aus.
 - In großen Mengen eingeführte kulturelle Erzeugnisse.
- Kulturelle Erzeugnisse, die von im Ausland ansässigen Personen mit Diplomatenstatus eingeführt werden und kulturelle Erzeugnisse, die in einer Diplomaten Tasche eingeführt werden, müssen den in Artikel 1, Kapitel V des SRV-Zollgesetzes beschriebenen Immunitätsbestimmungen entsprechen.
- Diplomatische Vertretungen, internationale Organisationen und sonstige ausländische Körperschaften mit einem Geschäftssitz oder einer Niederlassung sowie sonstige Personen ohne diplomatische Immunität dürfen kulturelle Erzeugnisse gemäß den Bestimmungen des Absatzes 2.8.2 einführen.
- Bei ausländischen Personen, die nach Vietnam als Fachkräfte, Gäste, Touristen, Studenten, Auszubildende oder Forschungskräfte einreisen und kulturelle Erzeugnisse importieren und von einem Gremium oder einer Schule in Vietnam empfangen werden, kooperiert das betreffende Gremium bzw. die betreffende Schule mit der Kulturbehörde bezüglich der Verfahren zur Einfuhr von kulturellen Erzeugnissen.
- Ausländische Körperschaften, internationale Organisationen und ausländische Privatpersonen, die befugt sind, kulturelle Erzeugnisse zu Forschungs-, Studien- oder Privatzwecken während ihres Aufenthaltes in Vietnam einzuführen, dürfen diese Erzeugnisse nur an ihrem Arbeitsplatz bzw. ihrem Wohn- bzw. Familiensitz verwenden.
- Jegliche Übertragung von kulturellen Erzeugnissen an ein Organ oder eine Organisation von Vietnam zur Verbreitung unter dem vietnamesischen Volk muss vom Kultur- und Informationsministerium (für Zentralorgane) oder der Kultur- und Informationsbehörde (lokale Ebene) genehmigt werden.
- Alle ausländischen Personen (einschließlich sämtlicher im Ausland eingebürgerter vietnamesischer Personen), welche die vorstehend beschriebenen Bedingungen nicht erfüllen und kulturelle Erzeugnisse einführen möchten, haben dieselben Einfuhrformalitäten zu erledigen, wie die gewöhnlichen Bürger und Bürgerinnen Vietnams.
- Diplomatische Vertretungen, internationale Organisationen und sonstige ausländische Körperschaften, die Handwerksarbeiten, Antiquitäten oder Kunstobjekte mit geschichtlichem oder künstlerischem Wert nach Vietnam einführen möchten, müssen bei der Ankunft eine der Zollinhaltsklärung beizufügende spezifische und ausführliche Erklärung abgeben, die von der Kulturbehörde für die Wiederausfuhr zu bescheinigen ist.
- Kulturelle Erzeugnisse, deren Inhalt den Einfuhrerfordernissen der Regierung von Vietnam nicht entspricht oder die von der Regierung nicht zur Verbreitung genehmigt wurden, werden:
 - als Einfuhrgegenstände zurückgewiesen,
 - wieder ausgeführt,
 - vernichtet bzw. zerstört,
 - an der Grenze einbehalten und wieder ausgeführt, wenn der Eigentümer Vietnam verlässt,
 - beschlagnahmt.

Echte Perlen oder Zuchtperlen, Edelsteine und -metalle, Erzeugnisse aus diesen Materialien; Modeschmuck:

- Die Einfuhr von Perlen und Edelsteinen unterliegt den gesetzlichen Bestimmungen der Regierung von Vietnam und ist nur in Wertsendungen zulässig.
- Mit Gold, Silber oder Platin beschichtete unedle Metalle. Diese Erzeugnisse sind zur Einfuhr zugelassen, sofern sie als Wertsendungen oder Pakete versendet werden.

Fernmeldeanlagen und Fernsehempfänger:

- Die Einfuhr von Fernsehempfängern muss in der Zollinhaltsklärung angegeben werden und unterliegt einer Zollgebühr.
- Für Fernmeldeanlagen ist eine vom PTT General Directorate ausgestellte Verwendungsgenehmigung und eine schriftliche Genehmigung der Zollbehörden erforderlich.
- Die Einfuhr von Wellensendern, Funksendern und -empfängern und Vermittlungen unterschiedlicher Art unterliegen den geltenden Vorschriften der Generalverwaltung für Post und Telekommunikation.

Medizinische Geräte und Instrumente:

- Nach Vietnam eingeführte medizinische Geräte und Instrumente müssen im Herstellerland für die Nutzung zugelassen sein, Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

dürfen nicht auf der Liste der Artikel enthalten sein, deren Verwendung in Vietnam verboten ist und müssen vom Gesundheitsministerium genehmigt sein.

Der Einfuhrantrag muss enthalten:

- einen Prospekt mit der Vorstellung des Erzeugnisses;
- grundlegende technische Daten;
- Bedienungsanleitungen;
- Verwendungsgenehmigung im Herstellungsland;
- Aufzeichnungen der Qualitätsstandards des Herstellerlandes;
- Qualitätskontrollbescheinigung der Qualitätskontrollbehörde der Regierung;
- von einigen Gesundheitsbehörden in Vietnam ausgestellte Bescheinigungen, mit denen die Ergebnisse therapeutischer Erfahrung belegt werden.

Kulturprodukte und Kunstwerke:

- Die Einfuhr von Kulturprodukten und Kunstwerken unter staatlicher Verwaltung, von Filmarbeiten, besonderen Druckmaschinen und bespielten Videobändern unterliegt den geltenden Vorschriften des Ministeriums für Kultur und Information.

Einrichtungen für Banken:

- Die Einfuhr von Einrichtungen und Maschinen, die ausschließlich für Bankdienstleistungen verwendet werden, unterliegt den geltenden Vorschriften der Staatsbank von Vietnam.

Sonstiges:

Sendungen, die verbotene Gegenstände enthalten oder in deren Begleitpapieren die Angaben unvollständig oder unrichtig sind, werden beschlagnahmt oder an den Absender zurückgesandt.

Begleitpapiere:

Zollinhaltserklärung(en):

a) Pakete:

- Stück Zollinhaltserklärung CN 23 in englischer Sprache (Zollinhaltserklärungen dürfen nicht in die Sendung eingelegt werden).

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltserklärung CN 22 in englischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- 2 Stück Zollinhaltserklärung CN 23 in englischer Sprache.

Rechnung(en):

Rechnung erforderlich und der Zollinhaltserklärung beizufügen. Bei Handelswaren ist die Nummer des Importvertrages auf der Rechnung zu vermerken.

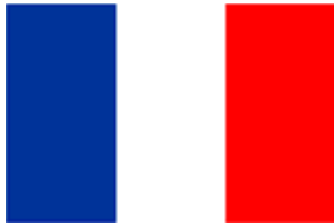
Einfuhrbewilligung(en):

Erforderlich und vom Empfänger vorzulegen.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Wallis und Futuna



ISO-Ländercode: WF

Verbotene Gegenstände:

Lebende und tote Tiere; Rausch- und Betäubungsmittel (nur an bestimmte Personen zulässig); Butangasfeuerzeuge, gefährliche und explosive Stoffe; obszöne oder unsittliche Gegenstände; Banknoten; Schecks; Gold bzw. Schmuck (nur in Wertbriefen zugelassen).

Bedingt zugelassene Gegenstände:

-

Begleitpapiere:

Zollinhaltserklärung(en):

a) Pakete:

- Stück Zollinhaltserklärung CN 23 in französischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltserklärung CN 22 in französischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet;
- 1 Stück Zollinhaltserklärung CN 23 in französischer Sprache.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Zentralafrikanische Republik



ISO-Ländercode: CF

Verbotene Gegenstände:

Alle lebenden Tiere (mit Genehmigung); Absinth und ähnliche Produkte; Tabakwaren (unter bestimmten Bedingungen zugelassen); Benzin; Butan; Nitrite und Nitrate; Muster zum medizinischen oder wissenschaftlichen Gebrauch, die radioaktive Elemente enthalten; radioaktive Stoffe; Aerosolprodukte; Anästhetika, schädliche, toxische Stoffe oder Stoffe, die sonstige Merkmale aufweisen, die bei Entweichen schwere gesundheitliche Beeinträchtigungen oder Störungen des Wohlbefindens hervorrufen können; organische Peroxide, wie z.B. Färbemittel für Haar und Textilien; entflammbare Anstrichfarben und Beizsäuren; Reinigungsmittel; wieder lösbare Kleber; Sprengkapseln; Feuerwerksartikel, Raketen und Knaller; Streichhölzer aller Art; entflammbare Stoffe; pornografische Filme; Präservative; Bücher und Veröffentlichungen mit pornografischem Charakter; Druckerzeugnisse, die sich auf ausländische Lotterien beziehen; Rohdiamanten; Aluminiumblech; Löschpatronen mit Druckgas; stark magnetisierte Gegenstände; quecksilberhaltige Messinstrumente; Schuss- und Handfeuerwaffen; Munition aller Art; blankte Faustwaffen; Spielzeug, das Batterien enthält; Geldautomaten; mit Butan gefüllte Feuerzeuge.

Bedingt zugelassene Gegenstände:

Drogen und Medikamente, mit Ausnahme von Mustern für Gift, für toxische Stoffe und Drogen und mit Ausnahme von ärztlich verordneten Medikamenten, die den geltenden Vorschriften entsprechend verpackt und versandt werden.

Sonstiges:

Die Einfuhr von Briefen, Päckchen und Paketen, die auf der Außenseite beleidigende oder bedrohliche Bemerkungen tragen, ist verboten.

Die Einfuhr von EMS-Sendungen, die Banknoten enthalten, ist verboten.

Begleitpapiere:

Zollinhaltsklärung(en):

a) Pakete:

- 2 Stück Zollinhaltsklärung CN 23 in französischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- Zollinhaltsklärung CN 22 in französischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet;
- 3 Stück Zollinhaltsklärung CN 23 in französischer Sprache.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.

Zypern, Republik



ISO-Ländercode: CY

Vorbemerkung:

Wegen der umfangreichen und äußerst detaillierten Einfuhrvorschriften wird empfohlen, sich vor der Absendung der Ware über die Zulässigkeit des Versandes zu informieren.

Verbotene Gegenstände:

Alle lebenden Tiere; alles Fleisch und alle Innereien; von Parasiten befallene und für Kulturpflanzen schädlich befundene lebende Pflanzen, blühende Blumenzwiebeln und Schnittblumen; Weinpflanzen; Schnittblumen; Walnüsse, Mandeln, Haselnüsse; Zitrusfrüchte; Zitruschalen; Erdnüsse in Schale; Betäubungsmittel; staatsgefährdende Veröffentlichungen; Urheberrechtswerke, bei denen der Eigentümer des Urheberrechts dem Leiter der Zoll- und Steuerverwaltung seinen Wunsch mitgeteilt hat, dass Abschriften solcher Werke nicht eingeführt werden sollen; alle Bücher oder sonstigen Veröffentlichungen mit Anweisungen hinsichtlich des Baus, Betriebs, der Wartung oder Unterhaltung von Feuerwaffen, mit Ausnahme von Harpunen zum Fischfang, sind verboten, sofern keine besondere vom Innenministerium ausgestellte Einfuhrgenehmigung vorliegt (ausgenommen davon sind Bücher oder Veröffentlichungen, die von der Polizei oder einem Ministerium der Regierung eingeführt werden); Falschgeldnoten und Falschgeldmünzen, die den in der Republik oder in einem anderen Land derzeit verwendeten Banknoten und Geldmünzen ähneln oder für solche gehalten werden können; gefälschte Briefmarken, Prägestempel, Druckplatten und Instrumente für die Herstellung solcher Briefmarken; Gegenstände, Schmuckstücke oder sonstiger Schmuck, die den aktuell im Umlauf befindlichen Münzen der Republik oder eines anderen Landes ähneln sowie alle Waren oder Gegenstände mit einem Aufdruck, einer Prägung oder einer Aufmachung, die den aktuell in der Republik oder in einem anderen Land verwendeten Banknoten oder Münzen ähneln; Dolche; alle Waffen (einschließlich Dolche jeder Art), die so konstruiert sind, dass sie giftige Flüssigkeiten, Gas oder Anderes abgeben, oder Munition, die solche Giftstoffe enthält bzw. dafür ausgerüstet wurde; Plagiate oder Fälschungen, z.B. Bücher, Ton- oder Bildaufzeichnungen, Software, Kleidung usw., die gegen gewerbliche Schutzrechte verstoßen; Waren ohne Hinweis auf das Herstellungsland oder mit unwahrer, falscher oder irreführender Beschreibung; Waren, die Gesundheit und Sicherheit der Verbraucher gefährden können; Gegenstände, Schmuckstücke oder Ornamente, die in Zypern oder in einem anderen Land in Umlauf befindlichen Münzen ähneln oder Waren und Gegenstände mit einer Abbildung, Darstellung oder Zeichnung, die eine Geldnote oder Banknote oder Münze imitieren soll, die sich in Zypern oder in einem anderen Land in Umlauf befindet; obszöne und anstößige Druckerzeugnisse und Gegenstände; Spielautomaten; Tabakwarenautomaten; Waren, die unter Verletzung des CITESÜbereinkommens eingeführt werden; Nuklearwaffen; Nuklearmaterial, -gegenstände und -stoffe; bakteriologische (biologische) und giftige Waffen; chemische Waffen; Sondermüll; Stick- und andere giftige Gase; alle Einfuhren aus der Türkei.

Für folgende Gegenstände ist die Einfuhr entweder untersagt oder an Vorschriften gebunden:

Fisch lebend oder Fische frisch, gekühlt oder gefroren, Fischfilets oder zerkleinert; Milch mit einem Fettgehalt von weniger als 7% darf nur mit einer vom Leiter des medizinischen Dienstes ausgestellten Lizenz eingeführt werden; Butter und andere Fettstoffe aus Milch; Milchstreichfette; Käse und Quark; Vogeleier; genießbares Gemüse und bestimmte Wurzeln und Knollen; genießbare Früchte und Nüsse, Schalen von Melonen, Palmenüsse und Palmkerne; Baumwollsaaten; Rizinusnüssen; Sesamsamen; Senfsamen; Safforsamen; Mohnsamen; Sheanüsse; Samen, Fürchte und Sporen zur Aussaat; Johannisbrot, Algen, Tang, Zuckerrüben und Zuckerrohr; Pflanzensäfte und Pflanzenauszüge; Pektinstoffe, Pektinate und Pektat; Agar-Agar und andere Schleime und Verdickungsmittel von Pflanzen; Sojaöl; Erdnussöl; Olivenöl; Palmöl; Sonnenblumenöl, Safloröl und Baumwollsaatenöl; Kokosöl; Palmkernöl und Babassuöl; Rüböl und Senföl sowie andere pflanzliche Fette und fette Öle; Zubereitungen von Fleisch, Fischen oder von Krebstieren, Weichtieren oder anderen wirbellosen Wassertieren; Malzextrakt; Lebensmittelzubereitungen aus Mehl, Grieß, Stärke oder Malzextrakt; Teigwaren, auch gekocht oder gefüllt; Zubereitungen von Gemüse, Obst, Nüssen oder sonstigen Pflanzenteilen; Waffen und Munition, Teile davon und Zubehör.

Bedingt zugelassene Gegenstände:

Alle Tiere; alles Fleisch und alle Innereien; Fisch, lebend oder nicht frisch, gekühlt oder gefroren; Räucherforelle; Fische, getrocknet, gesalzen oder in Salzlake, geräuchert sowie gegart; Krebstiere; Weichtiere; Milch und Sahne (außer Nahrungsmittelzubereitung auf Milchbasis) speziell hergestellt als Babynahrung in luftdichten Behältern für den Einzelhandelsverkauf; Butter, Käse, Vogeleier und Eidotter, frisch, getrocknet oder anderweitig haltbar gemacht, gesüßt oder ungesüßt; Naturhonig; alle Pflanzen, Pflanzenteile, Bäume, Sträucher, blühende Blumenzwiebeln und Schnittblumen; genießbares Gemüse und bestimmte Wurzeln und Knollen; genießbare Früchte und Nüsse, Schalen von Zitrusfrüchten oder Melonen; Betäubungsmittel; Opium; pflanzliche Öle, flüssig oder fest, raffiniert oder roh, außer Leinsamenöl und Rizinusöl; tierische oder pflanzliche Öle, ganz oder teilweise durch ein anderes Verfahren hydriert, verfestigt oder gehärtet, raffiniert oder nicht, jedoch nicht weiter zubereitet; Margarine, Kunstspeisefett und

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

andere zubereitete genießbare Fette; Bienenwachs; Zubereitungen von Fleisch, Fischen oder von Krebstieren, Weichtieren oder anderen wirbellosen Wassertieren; pharmazeutische Erzeugnisse; Sprengstoffe und pyrotechnische Erzeugnisse; Kästen, Taschen und andere Verpackungsbehälter aus Papier und Pappe; Fischfang- und Jagdnetze; Feuerwaffen aller Beschreibungen (mit Ausnahme von Harpunen) und Teile davon, alle Arten von Munition und Teile davon; Kunstgegenstände, Sammlungsstücke und Antiquitäten.

Für viele andere Waren gelten besondere Einfuhrlizenzbedingungen.

Bedingungen für die Zulassung von Gegenständen, die eingeführt oder im Durchgang befördert werden:

Tiere, Teile von Tieren, Waren tierischen Ursprungs:

- a) Es besteht ein allgemeines Verbot für die Einfuhr von Tieren und Erzeugnissen tierischen Ursprungs. Vorbehaltlich der Bedingungen und Bestimmungen der vom Leiter des Tierärztlichen Dienstes (Director of Veterinary Services) ausgestellten Sondergenehmigungen, können folgende Tiere eingeführt werden:
 - Tiere und Geflügel zur Aufzucht;
 - Hunde, Katzen, Tropenfische, Papageien und Vögel.
- b) Unterliegt auch den vom Minister für Handel und Industrie (Minister of Commerce and Industry) ausgestellten Einfuhrlizenzbedingungen.
- c) Bluteigel und Seidenraupen sind absolut verboten.

Für den Verzehr durch Menschen oder Haustiere bestimmte Produkte tierischen Ursprungs:

Im Allgemeinen unterliegt ihre Einfuhr:

- a) den Bedingungen und Bestimmungen der vom Leiter des Tierärztlichen Dienstes (Director of Veterinary Services) ausgestellten Sondergenehmigungen.
- b) den vom Ministerium für Handel und Industrie (Ministry of Commerce and Industry) ausgestellten Einfuhrlizenzbedingungen;
- c) den besonderen Bestimmungen der Gesundheitsbehörden (Health Authorities);
- d) den aktuellen Hygiene- und Gesundheitsvorschriften, insbesondere:
 - einer ausreichenden Hygiene- und Gesundheitsprüfung;
 - der Vorlage eines Hygiene- und Gesundheitszeugnisses, ausgestellt von der zuständigen Behörde des Landes.

Pflanzen und pflanzliche Produkte:

- Im Allgemeinen unterliegt die Einfuhr von Erzeugnissen dieser Art (z.B. getrocknete Bohnen und Erbsen, Samenkartoffeln Tarifposition 07.01.10, Rohgemüse Tarifposition 07.09, Pilze 07.09-12) den vom Landwirtschaftsministerium (Ministry of Agriculture) festgelegten Bedingungen und sie ist eingeschränkt, sofern kein internationales Pflanzengesundheitszeugnis beiliegt. Bei der Einfuhr sind die vorstehend aufgeführten Erzeugnisse von einem Beamten des Landwirtschaftsministeriums (Ministry of Agriculture), Abteilung Phytopathology (Phytopathology Department) zu untersuchen.

Essbare Früchte oder Nüsse, Schalen von Zitrusfrüchten oder Melonen:

- Alle Erzeugnisse dieser Art unterliegen bei der Einfuhr den Einfuhrlizenzbestimmungen und sie müssen einer Hygiene- und Gesundheitsprüfung unterzogen werden. Ihnen muss auch ein internationales Pflanzengesundheitszeugnis beiliegen.

Betäubungsmittel:

- Gefährliche Rauschgifte, einschließlich der folgenden, sind absolut verboten, sofern sie nicht im Rahmen einer vom Gesundheitsministerium (Ministry of Health) ausgestellten Lizenz eingeführt werden:
 - a) zubereitetes Opium;
 - b) andere Rauschgifte, einschließlich Rohopium, Kokablätter, Mohnstängel, Cannabisharz und alle Zubereitungen auf der Grundlage von Cannabisharz.
- Allgemein gilt, dass gefährliche Rauschgifte von befugten Personen zu pharmazeutischen Zwecken eingeführt werden dürfen; ihnen muss jedoch stets eine von der zuständigen Behörde des Ausfuhrlandes ausgestellte (und in dem Paket mit den Rauschgiften enthaltene) Genehmigung sowie eine vom Gesundheitsministerium (Ministry of Health) Zyperns ausgestellte Genehmigung beiliegen.

Pharmazeutische Produkte:

- Die Einfuhr von pharmazeutischen Erzeugnissen und Giften unterliegt den folgenden Bedingungen:
 - a) es muss sich um eingetragene Erzeugnisse gemäß den Bestimmungen des Gesetzes über pharmazeutische Erzeugnisse und den sonstigen gültigen Bestimmungen handeln;
 - b) sie müssen von Berufsgruppen und -gremien eingeführt werden;
 - c) ihnen muss eine vom Pharmazieausschuss (Pharmacy Board) oder der tiermedizinischen Abteilung des Landwirtschaftsministeriums (Ministry of Agriculture (Veterinary Services)) ausgestellte Lizenz beiliegen.

Waffen und Munition, Teile davon und Zubehör:

- I. Folgende Artikel sind absolut verboten:
 - a) Feuerwerkskörper;
 - b) alle Waffen (einschließlich Dolche) gleich welcher Beschreibung, zur Freisetzung von giftigen Flüssigkeiten, Gasen usw. oder jede Munition, die solche giftigen Substanzen enthält oder dazu konzipiert oder angepasst wurde;
 - c) Luftgewehre und Luftpistolen mit einem Kaliber von mehr als 0,177 Zoll (0,45 cm)
 - d) Gewehre und Repetierfeuerwaffen;
 - e) Schrotflinten (automatisch, halbautomatisch; repetierend; automatisch und repetierend; halbautomatisch und repetierend)
- II. Munition und Explosivstoffe sowie Feuerwaffen, deren Einfuhr nicht absolut verboten ist (wie vorstehend aufgeführt) unterliegen den vom Ministerium für Handel und Industrie (Ministry of Commerce and Industry) ausgestellten Einfuhrlizenzbedingungen und erfordern eine vom Innenministerium (Ministry of Interior) ausgestellte Sondergenehmigung.

Einfuhr- und Zollvorschriften

Antiquitäten, deren Alter 100 Jahre übersteigt:

- Waren können als Antiquitäten mit einem Alter von mehr als 100 Jahren zugelassen werden, wenn ihnen ein entsprechender Nachweis der zuständigen Regierungsbehörde des Herkunftslands oder der für Antiquitäten zuständigen Abteilung Zyperns (Cyprus Department of the Antiquities) beiliegt.

Elektrogeräte für drahtgebundene Telefonie und drahtgebundene Telegrafie, einschließlich stromführender Anlagen:

- Die Einfuhr aller nachstehend aufgeführten Waren kann nur in Fällen erfolgen, in denen die beiliegenden Rechnungen vom Ministerium für Telekommunikation und Telekommunikationsarbeiten (Ministry of Communications and Works) bzw. der zypriotischen Telekommunikationsbehörde (Cyprus Telecommunications Authority) genehmigt werden.
- Liste von Fernmeldeanlagen, die eine Einfuhrgenehmigung durch die Telekommunikationsbehörde Zyperns erfordern: Telefongeräte, Anrufbeantworter, Telefonwählgeräte, Telefonanrufgebührenanzeiger, Telefonsperreinrichtungen, Münztelefone, Kartentelefone, Kreditkartentelefone, Schnurlostelefone, Funktelefone, Funkrufsender, Gegensprechanlagen, Reihenanlagen, Schalttafeln, Nebenstellenanlagen, Multiplex-/Demultiplexeinrichtungen, Telegrafiekonzentratoren, Telexgeräte, Telexkästen, Teletexkästen, Fernschreiber, Faxgeräte, Modem-Geräte, Fernmessanlagen, Fernsteueranlagen, Alarminrichtungen, Fernseh-Empfangsendgeräte Satelliten-Erdefunkstelle, Empfangsendgeräte Satelliten-Erdefunkstelle, Sende/Empfangs-Satelliten-Erdefunkstelle.
- Liste der Telekommunikationsanlagen, die eine Einfuhr- und Nutzungslizenz des Ministeriums für Telekommunikation und Telekommunikationsarbeiten (Ministry of Communications and Works) erfordern: Funktelegrafische und funktelefonische Übertragungs- und Empfangsgeräte, die über keine Wählscheiben oder Tastaturen verfügen, Funk-Navigationshilfen, Radargeräte und Funkfernsteuerungen und Teile davon, Funkfernsteuerungen und Modellsteuerungen, drahtlose Alarminrichtungen, Fernseh-Empfangsendgeräte Satelliten-Erdefunkstelle*), Empfangsendgerät-Satelliten-Erdefunkstelle und Sende-/Empfangs-Satelliten-Erdefunkstelle.

* Einfuhrlizenz erforderlich sowohl vom Ministerium für Kommunikation und Kommunikationsarbeiten als auch von der zypriotischen Telekommunikationsbehörde (Cyprus Telecommunications Authority)

Weitere Waren, für die Einfuhrlizenzen, Einfuhrgenehmigungen usw. benötigt werden:

Tierische Produkte, biologische Produkte sowie Tierfutter und Zusätze:

Einfuhrlizenz der Veterinärämter, Veterinärzeugnis des Ursprungslandes, Prüfung durch Veterinär- und andere Ämter.

Desinfektionsmittel und Konservierungsmittel für den Hausgebrauch:

Bestätigung der Rechnung durch das Department of Pharmaceutical Services sowie Einfuhrlizenz des Ministeriums für Handel, Industrie und Tourismus.

Explosivstoffe, Patronen für Jagdgewehre, Feuerwerkskörper und entsprechende Waren:

Einfuhrlizenz des Inspector of Mines.

Blumen und Dekorationspflanzen, Holz und Anderes:

Lizenz und Prüfung des Landwirtschaftsministeriums sowie Pflanzengesundheitszeugnis des Ursprungslandes.

Lebensmittel:

Gesundheitszeugnis des Ursprungslandes und Prüfung durch die Gesundheits- und andere Behörden je nach Erzeugnis.

Münzen und Metalle aus Gold und Silber:

Lizenz der Zentralbank von Zypern.

Gegenstände aus Edelmetall (für den zypriotischen Markt bestimmt):

Prüfung und Stempelung durch die amtliche Prüfstelle,

Honig und andere Bienenprodukte (Wachs, Gelée Royale usw.):

Lizenz und Prüfung der Veterinärämter und anderer zuständiger Behörden sowie Veterinärzeugnis des Ursprungslandes.

Jagdgewehre mit maximal zwei Patronen pro Lauf, speziell konstruierte Gewehre für das humane Töten von Tieren in Schlachthäusern, Sportpistolen, Sportbögen und Zubehör, Luftgewehre mit einem Kaliber von bis zu 4,5 mm (1,77"), Handschellen: Genehmigung der Polizeibehörde.

Material und Einrichtungen für die Herstellung von Massenvernichtungswaffen und entsprechenden Waffen (nuklear, biologisch, chemisch):

Lizenz des Ministeriums für Handel, Industrie und Tourismus.

Fleisch, Fisch und Käse:

Genehmigung der Veterinärämter, Bescheinigung der Eignung für den menschlichen Verzehr und Prüfung durch die Veterinär- und Gesundheitsbehörden.

Medikamente:

Verkaufslizenz des Rates für Arzneimittel der Humanmedizin und Bestätigung der Rechnung durch das Department of Pharmaceutical Services.

Freistempelmaschinen:

Genehmigung durch die Post.

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

Vorprodukte chemischer Stoffe:

Bestätigung der Rechnung durch das Department of Pharmaceutical Services sowie Einfuhrlizenz des Ministeriums für Handel, Industrie und Tourismus.

Motorradschutzhelme:

Genehmigung der Electrical and Mechanical Services.

Sicherheitsgurte für Kraftfahrzeuge:

Genehmigung der Electrical and Mechanical Services.

Medikamente für die Tiermedizin:

Lizenz des Veterinary Medicines Board und Bestätigung der Rechnung durch das Department of Veterinary Services.

Maße und Gewichte:

Lizenz des Controller of Weights and Measures.

Wild lebende Tiere und Pflanzen, die vom Aussterben bedroht sind (Washingtoner Artenschutzabkommen - CITES) und

Erzeugnisse daraus:

Ausfuhrlizenz des ausführenden Landes.

Sonstiges:

Nach Mitteilung der zyprischen Postverwaltung müssen die Postsendungen an Empfänger im griechisch-zyprischen sowie im türkisch besetzten Teil der Insel Zypern mit der Landesbezeichnung „Zypern“ oder „Republik Zypern“ bzw. mit einer entsprechenden fremdsprachlichen Bezeichnung versehen sein. Postsendungen mit anders lautenden Landesbezeichnungen dürfen nicht nach der Republik Zypern weitergeleitet werden. Für den türkisch besetzten Teil von Zypern bestimmte Sendungen werden mit Hilfe der Friedensstreitmacht der Vereinten Nationen in Zypern (UNFICYP) an die Empfänger weitergeleitet. Zollabgabepflichtige Sendungen werden beim Zentralpaketpostamt in Nicosia gelagert. Die Verzollung dieser Sendungen muss entweder von dem Empfänger selbst oder durch ein bevollmächtigtes Mitglied der UNFICYP durchgeführt werden.

Für den Fall, dass Absender die Weiterleitung von Paketen nach Mersin 10, Türkei, ausdrücklich wünschen, ist dem stattzugeben. Es ist dann das Entgelt wie für ein Paket in die Türkei zu berechnen und bei der Annahme zu verfahren wie bei einem Paket in die Türkei.

Begleitpapiere:

Zollinhaltsklärung(en):

Entfällt.

Einfuhrbewilligung(en):

Für bestimmte Waren erforderlich.

Für Sendungen in den

- **Nordteil der Republik Zypern:**

Begleitpapiere:

Zollinhaltsklärung(en):

a) Pakete:

- **Stück Zollinhaltsklärung CN 23** wahlweise in englischer oder griechischer Sprache.

b) Briefe mit Wareninhalt und Päckchen:

- **Zollinhaltsklärung CN 22** wahlweise in englischer oder griechischer Sprache; wenn der Warenwert 300 SZR überschreitet:
- **1 Stück Zollinhaltsklärung CN 23** wahlweise in englischer oder griechischer Sprache.

Rechnung(en):

Können entweder in die Sendungen eingelegt oder den Empfängern zur Vorlage bei der Zollabfertigung übersandt werden.

Einfuhrbewilligung(en):

Für bestimmte Waren erforderlich.

Hinweis:

Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Einfuhr- und Zollvorschriften, weil ihr nicht immer rechtzeitig und vollständig amtliche Nachrichten hierüber zugehen. **Es ist Sache der Absender, sich bei den Empfängern der Sendungen, bei den Auslandsvertretungen der Bestimmungsländer, bei den Außenhandelsstellen im Bundesgebiet, bei den Industrie- und Handelskammern oder bei sonst zuständigen Stellen darüber zu unterrichten, ob und gegebenenfalls unter welchen Bedingungen die zu versendenden Gegenstände in das Bestimmungsland eingeführt bzw. im Durchgang durch andere Länder befördert werden dürfen.** Wenn der Absender glaubt, auf Grund solcher Informationen oder besonderer Kenntnisse der Verhältnisse im Bestimmungsland seine Waren ohne Beachtung einzelner, in den Unterlagen der Deutschen Post AG enthaltener Einfuhr- und Zollvorschriften versenden zu können, so ist eine solche Sendung unter Hinweis

Stand: Januar 2016

Einfuhr- und Zollvorschriften

darauf anzunehmen, dass die etwaigen Folgen ihm zur Last fallen und er etwa hierdurch entstehende Kosten (z. B. Zollstrafen, Lagerkosten, Rücksendungsentgelte) unter allen Umständen tragen muss.